4° H
118

von Halder

N. 44.

MANUALE EQUESTRE,

Oder

COMPENDIUM

Der

Reichs-Ritterſchafftlichen alt-hergebrachten Rechten/Kayſerlichen-Privilegien und Freyheiten/

Cum

Recenſione Summaria Argumentorum pro & contra Forum Auſtregarum, in Cauſis Diſputationis & Violationis Privilegiorum Equeſtrium, præprimis violentæ Exemptionis Bonorum Equeſtrium à Subſidiis Charitativis & collectis Cæſareo-Equeſtribus;

Adjectoque

Compendioſo Extractu

THESAURI JURIS EQUESTRIS

Deß Grafen- und Ritter-Saals/

So dann

Diſſertationis Stryckianæ de Viâ Facti Principibus ſive Statibus Imperii permiſsâ, cum Monitis neceſſariis

pro

Viâ Juris Ordinariâ, præprimis in Cauſis Juſtitiæ particularibus

CURANTE

D. J. S. B. C. C. & U.

Burgermeister

cum Indice.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Ulm/gedruckt und zu finden bey Johan. Gaſſenmeyer Buchdr. allda 1720.

Vorbericht.

ES wird dem geneigten Leſer hiemit ein Manuale Equeſtre communicirt / welches in compendio die Reichs-Ritterſchafftliche Rechte / Freyheiten und Privilegia mit verbis formalibus ex Privilegiis & Documentis extrahirter vorſtellt / und dadurch von ſelbſten beſt-begreifflich macht / daß darinnen nichts zu præjudiz deß hohen Fürſten-Standes / ja nicht einmahlen der nidern actualen Reichs-Ständen befindlich / ſondern allenthalben nur das alte Herbringen / und des Reichs-Adels immediaten ſtatûs, und der in bonis & perſonis Equeſtribus originariè radicirten Allerhöchſten Kayſerlichen immediaten Superiorität / Jurisdiction, Charitativ-Subſidien / Ritter-Hülffen und Dienſten / Con- und Præſervation vor dem gäntzlichen Ruin, und reſpectivè Entziehung wider anderwärte widrige Attentata, Turbationen / Uſurpationen / und Exemptionen / pro objecto & reſp. ſcopo gehalten werde. Worüber um ſo weniger ſich zu formaliſiren iſt / als auch die höhere und andere Status ihre quovis modo & titulo, inſonderheit tempore magni interregni erhaltene Gewohnheiten und Rechte ſucceſſive per Privilegia &

Diplomata

Diplomata Cæſarea gegē alle höhere Bedruckungen vor Alters haben confirmiren laſſen / wie deren Menge in deß Lunigii Reichs-Archiv zufinden / indeme die nunmehro durch den Weſtphäliſchen Friedens-Schluß ſtabilirte territoriale Superiorität zu ſeiner formalen und wahren Conſiſtenz damahlen noch nicht gekommen geweſen / mithin die ſo häuffige Extrahir-und Confirmirung Kayſerlicher Freyheiten und Diplomatum damahlen von hohen und nidern Ständen für höchſt dienlich und nöthig gehalten worden / davon nunmehro paſſim abſtrahirt / und alle Jura & Regalia alleine ex ſuperioritate territoriali deducirt / auch ohne ſich weiters auf die Kayſerliche Privilegia zu beruffen exercirt werden. Da hingegen andere ſchwache Stände / und inſonderheit die hier und dar zerſtreute Reichs-Ritterſchafft / gegen der potentiorum vicinorum befahrende Turbationes, attentata und Exemptiones, ungeachtet der ebenfalls erlangten territolen Superiorität / mit fernerweiten Declarationen / und Extenſionen ihrer alt hergebrachten Rechten und Freyheiten / ſich in ihrem ſtatu immediato, und bey ihren alten Rechten / Gewonheiten und Freyheiten ſub Protectione, Jurisdictione & Manutenentia Auguſtiſſimi Cæſaris, vor der paſſim androhenden gäntzlichen Zerrüttung und Oppreſſion wo möglich annoch zu erhalten beſtbefugter Dingen intendiren / u. anbey nichts mehrers wünſchen / als daß / ſalvâ Principum ſtatûs præeminentiâ, & aliorum Statuum Imp. dignitatis atq; gradûs Nobilitatis prærogativâ, jedem imediaten Stand und Reichs-Glied ſowohl / als jedem bedrängten Unterthanen / die Ecle Juſtiz in vorfallenden Differentien unpartheyiſch / Reichs- und Friedens-Schluß-mäſſig adminiſtrirt / mithin alle innerliche Unruh / Gefährlichkeit und Motus, ſo exulante juſtitia zu entſtehen pflegen / und alles unter und über ſich kehren / denen mächtigen Ständen aber reſpectu der noch weit mächtigern und höhern Statuum nur das flebile beneficium Ordinis überlaſſen / ſub Auguſtiſſimi Cæſaris, als ſummi Judicis, Regimine, authoritate, & executione noch zritlich hintertrieben werden mögen. *Regnet Juſtitia, & perennet gloria AUGUSTISSIMI contra quoscunq; Imperij & Juſtitiæ hoſtes & adverſarios* TRIUMPHANTIS!

Specification
Des Innhalts des *Manualis Equeſtris.*

Pars I. alte Vereinen und andere *Documenta* der freyen Reichs-Ritterſchafft.

I. IN Schwaben. p. 1.
2. In Francken. p. 10.
3. Am Rheinſtrohm. p. 14.
4. Im Elſaß. p. 15.

Part. II. cap. 1. General-Confirmation der Ritterſchafftlichen Rechte und Freyheiten. p. 15.

Cap. 2 Ritter-Ordnungen.
1. In Schwaben. p. 16.
2. In Francken. p. 23.
3. und 4. am Rheinſtrohm und im Elſaß. p. 24.

Cap. 3. Ritter-Gerichts- und Proceſs-Ordnungen.
1. In Schwaben. p. 24.
2. In Francken. p. 27.
3. und 4. am Rheinſtrohm und im Elſaß. p. 28.

Anhang Königl. Frantzöſiſcher Patenten an die Unter-Elſäſſiſche Ritterſchafft p. 28.

Cap. 4. Kayſerliche Privilegia wider der Juden verderbliche Contracte.
1. Bey Schwaben. p. 29.
2. Bey Francken und Rheinſtrohm. p. 31.

Cap. 5. Kayſerliche Privilegia wegen der Zoll-Befreyung.
1. Bey Schwaben. p. 32.
2. Bey Francken. p. 33.
3. Bey Rheinſtrohm. p. 34.
4. Bey Elſaß. p. 35.

Cap. 6. Kayſerliche Privilegia wegen der Leib-eigenen Leuth. &c.
1. Bey Schwaben. p. 37.
2. Bey Francken. p. 37.
3. Bey Rheinſtrohm. p. 38.
4. Bey Elſaß. p. 40.

Cap. 7. Kayſerliche Privilegia wegen Forſt-Wildfuhr- und Jagens-gerechtſame.
1. Bey Schwaben. p. 40.
2. 3. und 4. bey Francken / Rheinſtrohm und Elſaß. p. 42.

Cap. 8. Kayſerliche Privilegia, Mandata, Decreta &c. puncto Collectationis Equeſtris.
1. Bey Schwaben. p. 42.
2. Bey Francken. p. 51.
3. Bey Rheinſtrohm. p. 55.
4. Bey Elſaß. p. 56.

Cap. 9. Kayſerliche Privilegia puncto juris Retractus Equeſtris.
1. Bey Schwaben. p. 57.
2. 3. und 4. bey Francken / Rheinſtrohm und Elſaß. p. 59.

Cap. 10. Kayſerliche Privilegia wegen deß Blut banns in bonis Equeſtribus *Sueviæ.* p. 60.

Cap. 11. Kayſerliche Privilegia de non arreſtando und wider der Zenten Extenſion.

1. Bey Schwaben. p. 60.
2. Bey Francken / Rheinſtrohm und Elſaß. p. 61.

Cap. 12. Kayſerliche Verordnungen und Privilegia wegen der Adelichen Vormundſchafften.
1. Bey Schwaben. p. 61.
2. Bey Francken; p. 62.
3. und 4. bey Rheinſtrohm und Elſaß. p. 63.

Cap. 13. Kayſerl. Diploma wegen deß Prædicats Wohlgebohrn und Edel bey allen 3. Ritter-Creyßen. p. 63.

Cap. 14. Kayſerliche Expectanz-Decreta der Adelichen Reichs-Lehen.
1. Bey Schwaben. p. 63.
2. 3. und 4 bey Francken/ Rheinſtroh m und Elſaß. p. 64.

cap. 15. Kayſerliche Privilegia wegen der Handwercks-Zünfften. p. 65.

cap. 16. Kayſerliche Extenſion deß Kayſerl. Decreti wegen der Chur-Pfältziſchen Gravaminum auf alle 3. Ritter-Creyß. p. 65.

cap. 17. Chur-Mayntziſches Atteſtat wegen Ritterſchafftlichen Genuſſes deß Reichs-Abſchieds de 1654. p. 67.

cap. 18. Kayſerl. und Chur-Mayntziſche Atteſtata wegen gleichmäſſigen Ritterſchafftlichen Genuſſes deß Ryßwickiſchen Friedens-Schluſſes. p. 68.

cap. 19. Kayſerl. Decret und Ritterſchafftl. ſtatuum puncto excluſionis der Adelichen Töchter von der ſucceſſion cum Maſculis biß auf einen ledigen Anfall. p. 69.

cap. 20. Conjunctur-Receſs der 3. Ritter-Creyſen mit Elſaß. p. 71.

cap. 21. Kayſerliche Reſcripta und Befehle die Ritter-Matricul zu renoviren, und die Innhaber der entzogenen Ritter-Güther zu denunciren. p. 72.

cap. 22 Urkunden und Atteſtata puncto inſinuationis privilegiorum Equeſtrium. p. 73.

cap. 23. Kayſerliche Reſcripta, Mandata, Decreta &c. puncto Collectationis Equeſtris, item immunitatis à collectis provincialibus & contra Landſaſſiatum; wider die ſtatus eximentes, turbantes & attentantes. p. 73.

Cap. 24. von Verglichen und Verträgen mit höhern Ständen / puncto Collectationis Equeſtris, Centenæ & prætenſi Landſaſſiatus. p. 77.

Cap. 25. Von Kayſerl. Reſcriptis und Decretis wegen der ex parte Circuli Suevici prætendirten Concurrenz zu des Crayſes und Lands-Defenſion; Item wegen deß Quanti Matricularis Equeſtris und Repartition der Winter-Quartiere; ingleichen von Kayſerl. Reverſalien wegen der Reichs-Ritterſchafftlichen Charitativ-Subſidien p. 79.

Cap. 26. von Kayſerl. Dehortatoriis, Inhibitoriis & Caſſatoriis wieder die particulare Lehen-Dienſt der Adelichen Vaſallen in Reichs-Kriegen/ item contra extenſionem Juriſdictionis feudalis, alienationem feudi ſine conſenſu agnatorum, prætenſum forum loci delicti &c. p. 86.

Cap. 27. von Ritterſchafftlichen Vereinen mit höhern Ständen und Kayſerl. Dehortatoriis wider gefährliche Vereinen / Separationen ꝛc. p. 88.

Pars III. von allerhand particularen

docu-

Documenten und Diplomatibus, in ſpecie von Lehen-Brieffen und Lehen-Reverſen. p. 90.

Von Thurnier-Atteſtaten und Adels-Diplomatibus. p. 98.

Von Kaiſerl. und andern particularen Privilegien und Freyheiten. p. 99.

Von Schadloß-Brieffen. p. 101.

Von Fidei-Commiſſis per pacta, teſtamenta und codicillos. p. 101.

Von Erb-Vergleichen/ Erbtheilungs-Receſſen und Erb-Vermächtnüſſen. p. 101.

Von Kauff- und Tauſch-Briefen. p. 102.

Von allerhand Urtheln und compromiſſlichen Ausſprüchen. p. 105.

Von Ehe-Pacten und Verzüchten. p. 105.

Von allerhand Verglichen und Verträgen. p. 105.

Von allerhand Reverſen und Urpheden. p. 107.

Von Documentis das Stifft Oberſten-Feld in Schwaben am Kocher betr. p. 108.

Von Documentis und Diplomatibus die Burg Fridberg betr. p. 109.

Von Documentis und Diplomatibus die Gan-Erben des Bußecker-Thals betr. p. 110.

Von der Burg Hoheneck/ Cronberg und Oppenheim. p. 110.

Von der Burg Gelnhauſen. p. 110.

Von denen Burg-Frieden zu Hain/ Wartenberg/ und Layen p. 111.

Pars IV. Kurtze Vorſtellung der Argumentorum pro & contra forum Auſtregarum, à quibusdam ſtatibus Imp. prætenſum, in cauſis diſputationis & violationis Privilegiorum Equeſtrium, præprimis violentæ Exemptionis bonorum Equeſtrium à ſubſidiis Charitativis & Collectis Equeſtribus. p. 111.

Anhang von der Adel. Forſt- und Freyen Pürſch-Gerechtſame am Necar und Schwartzwald. p. 120.

Anhang/ als compendröſer Extract deß Theſauri Juris Equeſtris,

1.) Part. I. Diſcurſus de Statu, Juribus & Privilegiis Equeſtribus. A.** p. 2.

2. Diſſertationis de Nexu Ordinis Equeſtris immed. erga Cæſarem & Imperium. p. 51.

3. Deductionis Equeſtris puncto Collectationis zu Iller-Aicheim und Hohen-Rechberg. p. 54.

4. Deductionis Equeſtris wegen Bingen contra Hohenzollern-Sigmaringen. p. 56.

5. Deductionis Equeſtris pro immedietate & Jure Retractus des Adels im Ertz-Stifft Trier. p. 57.

6. Der gründlichen Beſchaffenheit der Kayſerl. Charitativ-Subſidien/ Ritter-Hülffen und Dienſten. p. 60.

ex parte ſecunda;

1.) Der eigentlichen Beſchaffenheit famoſi fœderis Suevici de 1488. præprimis quoad punctum ſecuritatis publicæ. p. 60.

2. Replicæ & deductionis Equeſtris puncto Collectationis Equeſtris ex feudis conſolidatis & apertis, in ſpecie zu Oberndorff/ Boltringen/ Riebgarten/ Rietheim/ Hauſen ob Fröhnen/ Hemmingen/ Schöckingen/ und Unter-Riexingen/ contra Würtemberg. p. 61.

)(3 3. De

3. deductionis Equeſtris pro immediate Vaſallorum Nobilium *Sueviæ* contra prætenſum olim Landſaſſiatum *Wirt.* p. 64.

4. deductionis Equeſtris puncto Collectationis æqueſtris ex feudis utcunque conſolidatis, in petitorio & poſſeſſorio, p. 67.

Summariſcher extract deß Graven- und Ritter-Saals. p. 71.

Item diſcurſus Pregizeriani & Gemmingiani. p. 116.

Vorbericht deß Theſauri Juris *Equeſtris*, ſive compendium der Ritterſchafftlichen Rechten und Freyheiten. p. 118.

Unions-*Receſs* quorundam Statuum *Imp.* contra Ordinem *Equeſtrem* de 1713. a. ***

Obſervationes tumultuariæ & impræjudiciales in dictum Receſſum. a. *** p. 6.

MANUALE EQUESTRE.

Erſter Theil.

Al'e Vereinen und andere Documenta einer Löblichen Freyen Reichs-Ritterſchafft bl.

Erſter Abſatz.

Ve einen und Documenta der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

Bey Schwaben.

(1) A*Nno* 938. wurde zu Göttingen Kayſers *Henrici Aucupis* Thurnier-Ordnung oder Articul, wornach ſich alle und jede Rittermäſſige Perſonen im Römiſchen Reich bey Thurnieren oder Ritter-Spielen richten ſollen, aufgerichtet.

(2.) *An.* 1255. gab Kayſer Wilhelm ein *Diploma* wegen deß gemeinen Land-Friedens, in welchem inſonderheit die Strittigkeiten zwiſchen denen *Nobilibus Terræ* und denen *Civitatibus* beygelegt und verordnet wird, wie es ins Künftige mit ihren Strittigkeiten ſolle gehalten werden.

(3.) *Anno* 1392. wurde von 457. Schwäbiſchen Grafen, Herrn, Rittern und Knechten eine Verbündnuß gemacht zu Rettung Hanß von Bodmann Ehr wider die Böhmen *S.* Georgen Panner zu führen.

A * (4.)

(1.) *Henrici Aucupis* Thurniers-Ordnung / *de* 938. *Lunig.* Reichs-*Archiv. Part. Special. Contin. III. VII* Abtheil *p.* 1.

(2.) Kayſers *Wilhelmi Dipl.* wegen gemeinen Land-Friedens *de* 1255. *Lunig. d. l. IV.* Abſatz *p.* 24.

(3.) Verein 457. Grafen, Herrn, Ritter und Knechten, wider die Böhmen S. Georgen Panner zu führen *de* 1392. *Cod. Dipl. N.* 1.

(4.) Anno 1407. wurde wider die Appenzeller und ihre Helffer von denen Biſchöffen zu Augſpurg und Coſtantz/ Hertzog Ulrich zu Teck/ 7. Grafen/ 8. Freyherrn/ 22. Rittern und 58. Edelknechten eine Eidliche Verein errichtet/ und darinnen ausführlich verordnet/ wie es wegen deß Kriegs/ Eroberungen/ Friedens/ der erwehlten Hauptleuthen Macht/ Gewalt/ Schadloßhaltung/ Steur-Anlegung/ der Schlöſſer Oeffnung/ Angriff/ Execution, Erwehlung eines gemeinen Obmanns in differentien zwiſchen den Haubtleuthen/ und zwiſchen andern Geſellen/ Ausſchreibung der Zuſamenkünfften/ Güth- und Rechtlichen Austrags der vereinten Geſellen und ihrer Unterthanen/ der der Stadt Coſtantz verſprochener Hülffe von 200. Pferdten und 200. Knechten/ Hülff-Verlangung/ und mit Kayſerlicher Erlaubnuß execution der Anhaltung anderer Herren/ Ritter/ Knechten/ Clöſter oder anderer zu dem Adel gehörender Leuthen/ baldiger Erwehlung anderer Hauptleuten; gehalten werden ſolle.

(5.) Als in folgendem Jahr die Appenzeller als abgeſagte Feinde aller Ritterſchafft neue Unruh unternehmen wolten/ wurde ſolche Verein erneuert und widerhohlt von den 7. Hauptleuthen/ als/ Ulrich Hertzogen zu Teck/ einem Grafen/ einem Freyherrn/ 2. Rittern und 2. Edlen Knechten/ ſodann den Geſellen/ als dem Biſchoffen zu Coſtantz/ 5. Grafen/ 7. Freyherren/ 31. Rittern und 60. Edelknechten/ und unter andern noch weiters verordnet/ wie es wegen Verabfolgung des andern leibeigenen Leuthen/ nachjagenden Vogt-Leuthen/ unverrechneten Amtleuten/ auch anderer verſchwohrnen oder verbürgeten fluchtſamer Leuthen; Verbottener Ubergriffen und Turbationen in poſſeſſorio; erlaubter Pfänd- und Angreiffung um verbriefſte Schulden/ unlaugbare Gülten/ Hub-Gelt/ Vogt-Gelt/ Steur und Zinſen; Berechtung der angefallenen Güther; der Fürſten/ groſſen Herrn/ Geſellſchafften oder gantzer Communen Annehmung in die Verein; der Herren und Städt Adelicher Diener und Bürger Verhalt/ Item der Lehen-Leuten/ oder anderer Herren behaußter Männer oder Pfands-Innhaber; der ſich unredlich haltender Geſellen Correction und Beſtraffung; der mit einem Fürſten oder groſſen Herrn/ oder ſeinem Diener und Angehörigen/ ingleichen mit andern armen Herrn/ Rittern oder Knechten/ item mit einer Statt oder gantzen Commun oder deren Bürgern habender Strit-

(4.) Verein 2. Biſchöffen/ eines Hertzogen/ 7. Grafen/ 8. Freyherrn/ 80. Rittern und Knechten wider die Appenzeller/ de 1407. Cod. Dipl. N. 2.

(5.) Widerhohlte Verein wieder die Appenzeller/ de 1408. Cod. Dipl. N. 3.

Stritigen Berechtung; der denen Hauptleuthen ungehorſamen Geſellen zu Feld und anderſtwo Abſtraffung an Leib oder Guth ꝛc. gehalten werden ſolle.

(6.) *Anno* 1409 erneuerte und erlängerte die Stadt zu Coſtantz ihre mit ermeldter Geſell- und Ritterſchafft gemachte Geſellſchafft und Einigung.

(7.) *Anno* 1413. haben ſich vereint der 3. Partheyen im Allgäw/ Hegow und an der Thonau Hauptleuth und Geſellen/ als vom Allgow ein Graf/ Ulrich Hertzog zu Teck/ 6. Ritter und 16. Edelknechte; vom Hegow ein Graf/ ein Freyherr/ 10. Ritter und 6. Edelknechte; von der Thonau 12. Ritter und 16. Edelknechte/ beſſere Freundſchafft auch Gleichheit zu erhalten/ und wird dahero in ſolchem Geſellſchafft-Brieff ſonderlich gehandelt von der zwiſchen einander und den Ihrigen vorfallenden *Differentien* rechtlichen Austrag; Angriff der ſaumigen Geſellen wegen Reiß-geliehen- oder Steuer-Gelter/ Aushaltung und Erſtattung der Hauptleuten Zehrung und andern Koſten/ Verwahrung deß gemeinen Gelts nach dem alten Geſellſchafft-Brieff/ Gehorſam gegen die Hauptleuth/ Rückforderung der Leibeigenen/ nachjagenden Vogt-Leuthen/ unverrechneter Amtleuthen oder der flüchtſam verſchwohrnen oder verbürget/ dazwiſchen in einer Statt Burger wurde ꝛc.

(8.) *Anno* 1422. gab Kayſer Sigmund der Reichs-Ritterſchafft volle Macht und Gewalt/ daß ſie ſich miteinander verbinden und vereinen ſollen und mögen/ wie ſie das am beſten zu ſeyn beduncken wird/ damit ſie bey Gleich und Recht bleiben/ und daß ſie auch die Reichs-Städte in denſelben Bund wohl nehmen mögen/ die ſich zu ihnen wollen verbünden.

(9.) *Anno* 1437. vereinigte ſich die Geſellſchafft St. Georgen Schilds der 3. Partheyen in Hegow/ zu Ober-Schwaben an der Donau und zu Nider-Schwaben an der Donau mit denen Grafen von Würtenberg zu gemeinem Nutzen und Sicherheit. In ſolcher Verein wird gehandelt inſonderheit von der Hülffe/ Eroberung der Schlöſſer/ Gefangenen; deß Kriegs-Richtung/ machendem Frieden oder Anſtand/ Oeffnung der Schlöſſer/ Hindanſetzung aller alten Sachen/ der Strittigkeiten Berechtung/ verbottenem Ubergriff/ ſtrittigen *Poſſeſs* Berechtung/ unterlaſſendem Acht und Bann/ Hülffe wieder die ungehorſa-

(6.) Erneuerte Verein der Stadt Coſtantz mit ermeldter Geſell- und Ritterſchafft *de* 1409. *Cod. Diplom. N.* 4.

(7.) Geſellſchafft-Brief der 3. Partheyen im Allgow/ Hegow/ und an der Donau/ *de* 1413. *Cod. Dipl. N.* 5.

(8.) *Diploma* Kayſers Sigmunds wegen deß Teutſchen Adels und der Reichs-Städten Verbündnüß wider unrechten Gewalt/ *de* 1422. *Cod. Dipl. N.* 6

(9.) Verein der St. Georgen-Schilds-Geſellſch. im Hegow/ zu Ober- und Nider Schwabē an der Donau mit Würtemberg *de* 137. *Cod. Diplom. N.* 8.

horſamen; verbottenen weiteren Vereinen zu dieſer Verein *Præjudiz*, Außnahm deß Kayſers, ingleichen deß Chur-Fürſten und der Marggrafen von Brandenburg/ der Pfaltz-Grafen bey Rhein und Hertzogen in Beyern/ und der Reichs-Städten Schafhauſen/ Uberlingen/ Buchhorn/ Ratolff-Zelle und Dieſſenhoven/ als mit welchen die Ritterſchafft ſchon vor dieſer Verein vereint geweſen; ingleichen der Burgfrieden; ꝛc.

(10.) In der gegen Hegow/ ſo ſich mit Schafhauſen ohne Ausnahm Würtemberg vereinen wollen/ *a.* 1438. gethanen Erklärung/ betitteln die Grafen von Würtemberg bemeldte Ritterſchafft: Wohlgebohrne/ Edle/ Geſtrenge/ nnd Vöſte/ die Hauptleuthe und gemeine Ritterſchafft der Geſellſchafft mit St. Jörgen Schild.

(11.) *Anno* 1447. verſchrieben ſich 4. Grafen/ ein Herr/ ein Abt/ ein Thumherr/ 8 Ritter und 12. Edelknecht von ermeldter Geſellſchafft als Diener gegen Graf Ludwig von Würtemberg/ und verbunden ſich dabey Recht zu geben und zu nemmen gegen den Würtembergiſchen Vereinten.

(12.) *Anno* 1452. & 54. wurden andere in deß Würtembergiſchen Hofs *Miniſterium* aus der Geſellſchafft St. Georgen Schilds gezogen.

(13.) Wie dann auch die Geſellſchafft S. Jörgen Schilds in Ober-Schwaben in zerſchiedenen Würtembergiſchen Vereinē mit Fürſten und Reichs-Stätten *expreſſe* ausgenommen wurde/ z.e. *in An.* 1455. 57. 58. 59. 60.

(14.) *Anno* 1463. vereinigten ſich von der Geſellſchafft St. Georgen Schilds 9. Grafen/ 6. Herren/ 10. Edelknechte mit dem Abt zu Sallmonsweil und der Stadt Pfullendorff/ wegen Beyſtands wider die an Ehr und Glimpff redende; Freund- und fürderlichen Austrag Rechtens/ mit Hindanſetzung Acht/ und Banns/ unverzüglicher Hülffe zu Roß und Fuß; eroberter Güther/ der vereinten *Vaſallen* Verhalt gegen ihre Lehen-Herren als Feinde der Geſellſchafft/ Handhabung wider frembde und ausländiſche Rechte und Gerichte/ und den *Exceſs* der Weſtphäliſchen Gerichte; der verſtorbenen Güther Verwandtnuß zu Nutzen der Verein; verbottener *Alienation* zu *Præjudiz* der Verein/ Rück-

(10.) *Titul* welche *a* 1438. Würtemberg der Ritterſchafft gegeben. *Datt. Vol. rer. germ. l. 2. c. 3. n. 31.*

(11.) Verſchriebene Dienerſchafft etlicher aus ermeldter Geſellſchafft gegen Würtemberg *de* 1447. *Cod. Dipl* N. 9.

(12.) Item *de* 1452 & 54. *Datt. d. l. n. 38. ſq.*

(13.) Würtembergiſche Vereinen *de* 1455. 60. mit Fürſten und Städten mit Außnahm der Geſellſch. St. Jörgen-Schilds. *Datt. d. l. n. 38. ſq. 40. ſq. 45.*

(14.) Verein Grafen/ Herren und Edelknechten von der Geſellſchafft St. Jörgen Schildts mit dem Abt zu Salmansweil und der Stadt Pfullendorff *de* 1463. *Cod. Diplom. N.* 10.

Ruckforderung der eigenen Leuten; ꝛc. anderwärter vereinen und *Protectionen* mit Außnahm ſolcher Verein / Annehmung mehrerer Geſellen/ verbottener Einnehmung Fürſten / Herrn Fürſten gleich und mächtiger *Communen* ohne Wiſſen/ und Willen der gemeinen Geſellſchafft/ und vieler andern Puncten.

(15.) *Anno* 1464. wurde eine weitere Verein von denen Grafen/ Herren/ Rittern und Knechten der Ritterſchafft/ auch Prälaten und Städten der Vereinigung und Geſellſchafft St. Georgen Schilds zu Ober-Schwaben mit Würtemberg aufgerichtet / darinne ſie insgemein den Pabſt und Käyſer/ *in ſpecie* aber einige von ihnen zerſchiedene Fürſten/ Grafen und Herrn ausnehmen.

(16.) Es iſt hiebey zu mercken / daß in ſolcher Verein die Grafen / Herrn/ Ritter und Knecht zu erſt/ und hernach erſt die Prälaten und Städte genennt werden.

(17.) *Anno* 1466 wurde ſolche Verein von Würtemberg gegen dem Hauptmann und gemeiner Ritterſchafft/ auch den Prälaten und Städten der jetzgemeldten Geſellſchafft auff 3. Jahr *prorogirt*.

(18.) *Anno* 1467. nahme Chur-Pfaltz in einer Verein mit Würtemberg uuter andern aus die Geſellſchafft St. Jörgen Schilds in Ober Schwaben.

(19.) *Anno* 1468. machte Hertzog Sigmund zu Oeſterreich mit den Prälaten / Grafen / Freyen / Herren / Rittern / Knechten und andern der Geſellſchafft St. Jörgen Schilds in Ober Schwaben ein Bündnüß wider die Eydgenoſſen.

(20.) In der Würtembergiſchen Verein mit Baaden *de* 1469. werden beede Geſellſchafften St. Jörgen Schilds an der Donau und in Hegow ausgenommeu.

(21.) *Anno* 1481. wurde von der Geſellſchafft deß Eſels mit Rath etlicher andererer Geſellſchafften die Thurniers-Ordnungen deß Thurniers zu Heidelberg gemacht.

(22.) Anno 1485. wurde ein Vertrag

(15.) Verein der Geſellſchafft St. Georgen Schilds in Ober-Schwaben mit Würtemberg *de* 1464. *Datt. d. l. n.* 49.

(16.) Grafen / Herrn/ Ritter und Knecht werden zuerſt/ hernach erſt die Prälaten und Städt benennt.

(17.) *Prorogation* ſolcher Verein *de* 1466. *Datt. d. l. n.* 51.

(18.) Chur-Pfältziſche Verein mit Würtemberg mit Ausnahm der St. Jörgen Schilds-Geſellſchafft/ *de* 1467. *Datt. d. l. n.* 53.

(19.) Bündnuß mit Oeſterreich wieder die Eydgenoſſen *de* 1468. *Cod. Dipl. N.* 11.

(20.) Würtembergiſche Verein mit Baaden *de* 1469. mit Außnahm der Geſellſchafften an der Donauw/ und im Hegow/ *Datt. d. l. n.* 57.

(21.) Thurniers-Ordnung der Eſels-Geſellſch. *de* 1481. *Cod. Dipl. N.* 12.

(22.) Thurniers-Ordnung *de* 1485. *Cod. Dipl. N.* 13.

trag und Ordnung über den Tharnier gemacht von der Ritterſchafft der 4. Landen / nehmlich dem Rheinland / Francken / Bayern und Schwaben / da dann unter der Ritterſchafft von dem Land zu Schwabē inſonderheit die Grafē von Werdenberg v. Helffenſtein / deß H. R. Erb-Marſchall von Pappenheim zu Hohen Reichen / Hauptmann der Verein St. Jörgen Schilds in Unter-Schwaben mit begriffen waren.

(23.) *Anno* 1484. haben 26. Grafen / darunter ein Marggraf zu Hochberg als Graf zu Newenburg mit benennt / 8. Herren / 42. Ritter und 81. Knecht der vereinigten Geſellſchafften zum Fiſch und Falcken / deren vordern vor langen Jahren und länger / denn Menſchen Gedächtnuß ſeyn möge / Innhalt der alten Geſellſchafft-Brieffen nach Adelichem und Ritterlichem Stand zuſammen geſetzt haben / zu Vorkommung allen Unwillens und Irrung dem H. Ritter St. Jörgen / gantzem Adel und gemeiner Ritterſchafft zu Lob / Würden und Ehren bemeldt ihrer vordern Geſellſchafften erſtreckt und ſich von neuem vereint. Es hat ſolche Verein 45. Artickel / und zeigt umſtändlich / wie es bey ſolchen Geſellſchafften vor Alters gehalten worden / als nach welcher Form die nachgefolgte erneuerte Ritter-Vereinen und Ordnungen mehrentheils eingerichtet ſind.

(24.) *Anno* 1487. gab Kayſer Friderich denen Prälaten / Grafen / Freyen / Herren / Rittern und Knechten / der Ritterſchafft der Geſellſchafften / auch den Reichs-Städten deß Lands zu Schwaben ein *Mandat* / ſich zu Handhabung und Erhaltung deß gemeinen Land-Friedens; und eines jeden Freyheiten / Recht / Herkommens / *Privilegien* und Brieffen / innhabender Güther und geruhiger *Poſſeſs* wider alle anderwärts zumuthende Dringung vom Kayſer und dem Reich / deme das Land Schwaben ohne alles Mittel für andern zugehörig und unterworffen / auch auſſerhalb deß Kayſers keinen Fürſten / noch ſonſt jemand habe / der ein gemein Auffſehen darauff habe / ſich miteinander zu verbinden / mit *Derogirung* all anderer Vereinen und Verbündnuſſen / bey Pön 100. Marck löthigen Golds.

(25.) Solches *Mandat* wurde *a.* 1488. widerhohlt / erläutert und gemildert.

(26.) *Eodem Anno* kam nach Eßlingen eine Kayſerliche *Commiſſion* ſolche Verain zu befördern.

(27.)

(23.) Geſellſchafft-Brieff der vereinigten Geſellſchafften zum Fiſch und Falcken / *de* 1484. *Cod. Dipl. N.* 14.

(24.) Kayſ. *Pœnal-Mandat* an die Ritterſchafft und Städte / ſich zu vereinen. *de* 1487. *Cod. Dipl. N.* 15.

(25.) Widerhohlt *a.* 1488. *Datt. all. l. 2. c. 6. n.* 11.

(26.) Kayſ. *Commiſſional-Receſs* ſolche Verein zu befördern *de* 1488. *Cod. Dipl. N.* 16.

(27.) An St. Valentins Tage ſelbigen Jahrs kame ſolche Verein zu ſtande unter den Prälaten/ Grafen/ Freyen/ Herren/ Ritter und Knecht/ der vier Theilen/ am Hegow und Bodenſee/ Kocher/ Donau/ und Neccar/ der löblichen Geſellſchafft der Vereinung St. Jörgen Schilds in Schwaben/ als deren Vordern vor vielen und langen Jahren in ſolcher Geſellſchafft und Vereinung geweſen/ und ſie alſo zu Lob und Würden dem gantzen Adel und gemeiner Ritterſchafft ꝛc. Solch alt Herkommen St. Jörgen Schilds erneuert haben. Es iſt in dieſer Verein ein und anders wegen Güt- und rechtlichen Austrags ihrer Strittigkeiten/ Beyſtands/ Steuer-Anlegung/ Anſchlag der Hülff an Volck und anderm/ Erwehlung der 9. Räthen ꝛc. verordnet worden.

(28.) Es wurde auch ſelbigen Tag die Verein der St. Jörgen Schilds Geſellſchafft und der Städte oder der ſogenannte Schwäbiſche Bund geſchloſſen/ und ſolcher Verein Artickel beſchwohren.

(29.) Jngleichen wurde ein Steur-Zettul mit Beyfügung anderer Ordnungen und der damahligen Haupt-Leuthen und Räthe ſolcher Verein Nahmen errichtet.

(30.) An St. Valentins Tag vereinigten ſich auch inſonderheit die Geſellen deß Theils am Neccar.

(31.) Jngleichen den Donnerſtag nach Oſtern die Geſellen deß Theils am Kocher.

(32.) Jn dem *Cod. Dipl. Num.* 23. ſind zu finden die Nahmen der Prälaten/ Grafen/ Herren/ Ritter und Knechten der *a.* 1488. erneuerten alten Verein St. Georgen Schilds der 4 Theilen; über welche noch bey Datten *all.* l. c. 10. *n.* 53. ingleichen bey *Lunig. part. ſpec. Cont.* I. *II.* Fortſ. *p.* 85. der in

---

(27.) Verein der 4. Theillen der Verein St. Jörgen Schildts/ nach dem alten Herkommen ihrer Vordern erneuert *a.* 1488. *Cod. Dipl. N.* 18.

(28.) Schwäbiſcher Bund *de* 1488. *Datt.* l. 2. *c.* 8. *Lunig. part. ſpec.* p. 232.

(29.) Steuer-Zettul nebſt weitern Ordnungen und der Hauptleuthe und Räthe Nahmen *de* 1488. Cod *Dipl. N.* 19.

(30.) Beſondere Verein der Geſellen deß Theils am Neckar/ de 1488. Cod. Dipl. N. 20. 2.

(31.) Und Kochers Cod. Dipl. *N.* 20.

(32.) Nahmen der Geſellen der a. 1488. erneuerten Verein St. Georgen Schilds der 4. Theilen/ ingleichen der in den Schwäbiſchen Bund de a. 1488. getrettenen Städten. Cod. Dipl. N. 23.

in den Bund getrettenen Städte Nahmen zu finden ſind.

(33.) Den 12. *Sept. ejusdem anni* gelangte an die Creichgauiſche Ritterſchafft/ welche noch nicht in die Verein getretten ware/ ein geſchärfftes *Mandat*, in dieſelbe zu tretten.

(34.) Ein gleiches gelangte den 17. Sept. an andere Prälaten/ Grafen/ Herren/ Ritter und Knecht/ ſo der Verein noch nicht beygetretten waren.

(35.) Bey Herr Datten *l.* 2. *c.* 9. & 10. ſind allerhand bey- und Erſatzungs-Brieff der ſpäther in ſolche Verein nach und nach gekommenen Reichs-Ständen und Städten.

(36.) Und Inſonderheit der Löwen-Geſellſchafft/ darinnen auch Wolffgang Pfaltz-Graf bey Rhein und Hertzog in Bayern war/ *de annis* 1488. 89. & 90. zu finden.

(37.) Nach Errichtung deß Schwäbiſchen Bunds gab auch König Maximilian *ſub dato* 5. *Sept.* 1488 ſeine *Confirmation* darüber/ tratt auch hernach *a.* 1490. als Ertz-Hertzog von Oeſterreich ſelber darzu/ wie bey Datten *all.* l. zu ſehen.

(38.) Anno 1489. gab Kayſer Friderich ein Reſcript an den Hertzog in Bayern keine Mitglieder des Schwäbiſchen Bunds ſub prætextu der Erbherrſchafft und Lands-Fürſtlicher Obrigkeit mit neuerlicher Exemption zu gravire.

(39.) Anno 1489. gab die Kayſerliche Commiſſion dem Ritter-Hauptmann am Neccar Gewalt/ mit der Craichgowiſchen Ritterſchafft wegen Eintrettung in ſolchem Bund zu handeln.

(40.) Anno 1490. confirmirten ſämtliche Bunds-Verwandten ihre Verein. Cauſa impulſiva ſolcher Confirmation iſt aus derſelben Innhalt zu erſehen; add. *Datt.* d. l. c. 10. n. 2, 3.

(41.) Annis 1492. 95. & 96. erfolgten weitere Kayſerliche Reſcripta und *Mandata*/ ſolche Vereine zu erſtrecken und zu prorogiren.

(42.)

(33.) Geſchärfftes *Pœnal-Mandat de* 1488. an die Craichgowiſche Ritterſch. der Verein beyzutretten *Cod. Dipl. N.* 17.

(34.) Gleiches *Pœnal Mandat* an andere *de* 17. *Sept.* 1488. Datt. *d.* l. *cap.* 9. *Num.* 4. *ſq. Lunig. part. ſpec. Cont. I. II.* Fortſ. *p.* 87.

(35.) Anderer Reichs-Ständen Erſatzungs-Brieff/ *de an.* 1488. 89. & 90.

(36.) Inſonderheit der Löwen Geſellſchafft *add. Cod. Dipl. N.* 24. *Lunig. part. ſpec. cont.* I. *II.* Fortſ. *p.* 88. 89.

(37.) König Maximilians Confirmation de 1488. Lunig. part. ſpec. Cont. I. II. Fortſ. p. 85.

(38.) Kayſ. Dehortatorium an Bayern de non eximendo ſocio fœderis ſuevici de 1489. Cod Diplom. *N.* 21.

(39.) Kayſ. commiſſional-Monitorium an die Craichgowiſche Ritterſchafft de 1489 Cod. Dipl. *N* 22.

(40.) Der Bunds-Verwandten Confirmation ihrer Verein de 1490. Lunig. Part. ſpec. Cont. I II. Fortſ. p. 91.

(41.) Kayſ. Reſcripta und Mandata wegen deß Schwäbiſchen Bunds Prorogation de 1492. 95. & 96. Datt. d. l. c. 13. n. 5. 18. 19. 23.

Grafen/ Freyherren/ Ritter und Knechten der Geſellſchafft S. Jörgen-Schilds erneuert und auf 3. Jahr prorogirt.

(43.) Gleicher Geſtalt wurde auch ſelbigen Tag die Verein zwiſchen der Ritterſchafft und den Städten prorogirt.

(44.) Es tratte auch der Hertzog von Würtenberg der prorogirten Verein bey / und verſchriebe ſich gegen dem Schwäbiſchen Bund auf gewiße Articul.

(45.) Anno 1497. gab Kayſer Maximilian ein Reſcript den Schwäbiſchen Bund auf 12. Jahr. zu *prorogiren*.

(46.) *Anno* 1498. wurde ſolcher Befehl wiederhohlt / und (47.) zugleich vom Kayſer / auch Geiſt- und Weltlichen Chur- und Fürſten eine Verordnung wegen der Bunds-Haupt-Leuten Wahl *&c.* gemacht.

(48.) Anno 1500. geſchahe ſolche zwölff jährige *Prorogation.*

(49.) Welche an. 1500. & 1501 durch Päbſtl. Bullen confirmirt wurde.

(50.) Anno 1503. ermahnte Kayſer Maximilian alle Stände deß Reichs ſich in die theurliche und löbl. S. Georgen Geſellſchafft mit zu begeben.

(51.) anno 1512. wurde der Schwäbiſche Bund auf 10. Jahr wieder prorogirt.

(52.) Es wurde auch zu gleicher Zeit

B* inſon-

(42.) Erneuerte und *prorogirte* Verein der St. Jörgen Schilds Geſellſchafft *d.* 1496. *Cod. Diplom. N.* 25. 26.

(43.) Gleiche *Prorogation* der Verein mit denen Städten. d. 1496. *Lunig. Part. Spec. Cont. I. II.* Fortſtz. p. 93. *Datt.* d. *l. c.* 14.

(44.) Verſchreibung deß Hertzogs von Würtenberg gegen den Schwäbiſchen Bund d. 1496. *Datt.* d. *l. c.* 15.

(45.) Kayſerl. *Reſcript* den Schwäbiſchen Bund auf 12. Jahr zu *prorogiren* d. 1497. *Cod Diplom. N.* 27.

(46.) Wiederhohlt *a.* 1498. *Datt.* d. *l. c.* 17. *n.* 9.

(47.) Verordnung wegen der Bunds-Hauptleuten Wahl d. 1498. Datt. *d. l. c.* 20. *Lunig. Part. ſpec. Cont. I. II.* Fortſ. p. 108.

(48.) Zwölffjährige *Prorogation* d. 1500. *Cod. Diplom. N.* 28. 29. *add. Lunig. all. l. p.* 110. *ſeqq. p.* 127. *ſeqq.*

(49. Päbſtl. *Confirmations* Bullen d. 1500. *&* 1001. *Datt.* d. *l. c.* 2c. *Lunig. Part. Spec. Cont. I. II.* Fortſ *p.* 137.

(50.) Kayſerl. *Mandat.* an alle Reichs-Stände ſich in die Geſellſchafft St. Georgen zu begeben d. 1503. *Lunig. d.* l. *p.* 141. *ſeqq.* 144. *ſq.*

(51.) Zehenjährige *Prorogation* deß Schwäbiſchen Bunds. d. 1512. *Cod. Diplom. N.* 30. Datt. *d.* l. *c.* 21. *Lunig.* d. *l. p.* 145.

(52.) Erneuerte Verein der St. Jörgen Schilds Geſellſchafft *d.* 1512. *Cod. Diplom.* N. 31. *Datt. d. l. c.* 22. *Lunig. d. l. p.* 164.

inſonderheit die Verein der Geſellſchafft St. Jörgen-Schilds von Grafen/ Freyen/ Ritterſchafft und gemeinen Adel der vier Viertel erneuert.

(53.) anno 1522. wurde der Schwäbiſ. Bund ferner auf 11. Jahr prorogirt

(54.) und wurde ſolche Prorogation von Carolo V. confirmirt.

(55.) anno 1531 ſandten die Grafen/ Herren und vom Adel der Ritterſchafft vorm Schwartzwald/ der freundlichen Vereinung halb Hanßen von Ehingen und Vollmar von Brandeck an den Ritter-Hauptmann deß Hegowiſchen Bezircks/ Grafen von Montfort.

(56.) Hiebey iſt zu mercken daß noch a 1548. die Neccariſche *Matricul* die *Inſcription* hat: Grafen/ Herren und gemeine Ritterſchafft deß Bezircks und Viertels am Schwartzwald und Neckar/ anno 1548: und 8 Grafen und 124 Edelleute benennet.

(57.) Anno 1532. ſchriebe Kayſer Carl der V. an die Grafen/ Herren/ Ritterſchafft und vom Adel deß Lands zu Schwaben/ ſich zu Ehingen zu verſammlen/ um daſelbſt wegen einer mitleidentlichen Türcken-Hülffe zu deliberiren.

(53.) Eilffjährige *Prorogation* d. 1522. *Cod. Diplom. N.* 32. *Datt. d. l. c.* 23. *Lunig. d. l. p.* 168. *ſeqq.* 191. *ſqq.*

(54.) Kayſerl. *Confirmation Lunig. d. l. p* 192.

(55.) Der Schwartzwald. Ritterſchafft Vollmacht wegen freundlicher Vereinigung an den Bezirck von Hegew. d. 1531. *Cod. Diplom. N.* 34.

(56.) Neckar *Matricul* d. 1548. benennet 8. Grafen und 124. Edelleute.

(57.) *Caroli V.* Außſchreiben zu einem Ritter-*Convent* nach Ehingen d. 1532. *Lunig. Part. ſpec. Cont.* III. *p.* 22.

Zweyter Abſatz.

Bey Francken

Alte Vereinen und Documenta der freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken.

(1.) Anno 1402. vereinigten ſich die Grafen/ Herren/ Ritter und Knechte in Francken/ und wird ſolche Verein die groſſe Einigung genannt.

(2.) Anno 1423. vereinten ſie ſich wider auf zehen Jahr.

(3.) Eodem anno vereinten ſie ſich mit der Stadt Schweinfurth.

(4.) An-

(1.) Die groſſe Einigung d. 1402. *Lunig. Part. ſpec. Cont.* III. II. Abſatz *p.* 226.

(2.) Verein d. 1423. *Lunig. d. l. p.* 228.

(3.) Mit Schweinfurth. *Lunig. d. l. p.* 232.

4.) Anno 1424. tratte der Biſchoff von Eichſtett in die Verein der Biſchöffe von Bamberg und Würtzburg, und der Marggrafen zu Brandenburg mit den Grafen, Herren, Rittern und Knechten in Francken.

5.) Eodem anno tratten ſolcher Verein bey die Edlen von Ehenheim.

6.) Jngleichen der Graf zu Oetingen.

7.) Der Graf von Hohenlohe.

8.) Und der Herr Schenck zu Weinſperg, deß H. Reichs Erb-Cämmerer.

9.) Eodem anno entſchiede der Biſchoff von Bamberg einen Unwillen zwiſchen dem Biſchoff von Würtzburg und der Ritterſchafft.

10) anno 1430 Montag vor Margrethen vertrugen ſich die Grafen, Herren, Ritter und Knecht der Ritterſchafft in Schwaben, in dem Hegau zu Ober-Schwaben, und zu Nieder-Schwaben an der Donau, mit denen in Francken wegen Einigkeit und Außmachung ihrer Strittigkeiten.

11. Eodem anno & die vertruge ſich ermeldte Geſellſchafft in Schwaben mit der Geſellſchafft mit dem Eingehürn zu Bayern und der Einigung zu Francken.

12.) anno 1431 thaten die geordnete von Adel in Francken einen Rechts-Spruch über Erckingern von Schwartzenberg, daß er der Stadt Schweinfurth wegen einiger an ihr wider die gemeine Eynung begangener Verbrechen, genugſame Satisfaction geben ſolle.

13.) anno 1435. vertrugen ſich der Biſchoff zu Würtzburg und ſein Capitul, ingleichen die Aebte, Prälaten, Grafen und Herrn, unter ſolchem Stifft gelegen, ſo wohl die Regierung jetztgemeldten Stiffts, als auch die Handhabung der Gerechtigkeit betreffend.

14.) anno 1446. vereinten ſich Grafen, Herrn, Ritter und Knechte in

4.) Mit Eichſtett, Bamberg, Würtzburg und Brandenburg d. 1424. *Lunig.* d. l. *p.* 234.
5.) Beytritt deren von Ehenheim. *Lunig.* d. l. *p.* 235.
6.) Deß Grafen zu Oettingen. *Lunig.* d. l.
7.) Deß Grafen von Hohenlohe. *Lunig.* d. l. *p.* 236.
8.) Deß Herrn zu Weinſperg. *Lunig.* d. l.
9.) Bamberg Entſcheid zwiſchen Würtzburg und der Ritterſchafft. *Lunig.* *d.* l. *p.* 235.
10.) Vertrag. zwiſchen Schwaben und Francken d. 1430. *Lunig.* d. l *p.* 237.
11.) *Lunig.* d. l. *p.* 239.
12 Rechts-Spruch zwiſchen E. von Schwartzenberg und Schweinfurth d. 1431. *Lunig.* d. l. p. 240.
13.) Vertrag mit Würtzburg, die Regierung ſolchen Stiffs betr. d. 1435. *Lunig.* d. l. p. 242.
14.. Verein d. 1446. *Lunig.* d. l. p. 251.

Francken wider gewaltſame Eingriffe in ihre Freyheiten und andere Beſchwehrden.

15) anno 1447. reformirte Biſchoff Gottfried zu Würtzburg die geiſtliche Gerichte.

16.) Wider ſolche Reformation, ingleichen das Land-Zent-und Brücken-Gericht brachte die Ritterſchafft ihre Beſchwehrden ein; Biſchoff Lorentz aber und ſein Capitul gaben darauf ihre Reſolution und Erklährung.

17.) anno 1448. vereinten ſich einige Grafen / Herrn / Ritter und Knecht mit der Stadt Schweinfurth, und Marggraf Albrecht von Brandenburg als *Advocatus* der Stadt Schweinfurth verſprach ihr ſolcher Verein wegen ſeine Protection.

18.) anno 1450 gabe Biſchoff Gottfried und das Capitul zu Würtzburg einen Revers an die Ritterſchafft wegen der precario verwilligten Kloen Steur.

19.) anno 1459. vereinigten ſich die Grafen/ Herrn, Ritter und Knechte in Francken wegen Beyſtands und güt-oder rechtlicher Vergleichung ihrer Irrungen auf 4. Jahr.

20.) Solcher Verein tratt die Stadt Schweinfurth bey.

21.) anno 1461. tratten etliche andere von Adel ſolcher Verein auch bey.

22.) anno 1461. vertrugen ſich Grafen / Herrn/ Ritter und Knecht in Francken mit Biſchoff Johanßen und dem Capitul zu Würtzburg / das Land-geiſtliche-Cent- Brücken u. Weſtphäliſche Gericht &c. betreffend.

23.) anno 1470. vertruge und vereinigte ſich ermeldte Ritterſchafft wider die nachtheiligen Ubertrett- und Violirungen deß zwiſchen Würtzburg und der Ritterſchafft an. 1461. aufgerichteten Vertrags / ingleichen wegen Rechtlichen Außtrag ihrer eigenen Irrungen.

24.) anno 1517. vertrugen und vereinigten ſich etliche der Gefürſten und andere Grafen/ Herren und von der Ritterſchafft in Francken wegen Abſtellung der Gottsläſterung / übermäſſigen Kleidung / Rüſtung und Hoffart / unmenſchlichen Zutrinckens &c.

25.) Die-

15.) Würtzburgiſche *Reformation* der geiſtlichen Gerichte d. 1447. *Lunig*. d. l. p. 256.

16.) Und *Reſolution* auf die Ritterſchafftliche Beſchwehrden. *Lunig*. d. l. p. 267.

17.) Verein mit Schweinfurth. d. 1448. *Lunig*. d. l. p. 290.

18.) Würtzburg. *Revers* wegen verwilligter Kloen-Steur. d. 1450. *Lunig* d. l. p. 292.

19.) Verein d. 1459. *Lunig*. d. l. p. 293.

20.) Beybrieff der Stadt Schweinfurth. *Lunig*. d. l. p. 294.

21.) Anderer von Adel d. 1461. *Lunig*. d. l. p. 296.

22.) Vertrag mit Würtzburg d. 1461. *Lunig*. d. l. p. 297.

23.) Verein d. 1470. *Lunig*. d. l. p. 299.

24.) d. 1517. *Lunig*. d. l. p. 3.

25.) Dieſer Verein tratt bey Graf Wilhelm von Henneberg.

26.) Anno 1519. tratten noch andere von Adel bey mit Außſchlieſſung etlicher Puncten.

27.) Eodem anno tratt Henneberg auch dem veränderten Vertrag bey.

28.) Anno 519. ſchriebe die Statt Nürnberg an die Ritterſchafft / um den Marggraf Caſimir zu Brandenburg / wegen ſeiner von derſelben Contradicirten neuen Zolls-Aufrichtung / ſich zu keinen Ungunſten gegen ſie bewegen laſſen.

29.) Anno 1525. vertruge ſich Würtzburg mit ſeines Stiffts Grafen / Herrn und gemeiner Ritterſchafft wegen der Bayeriſchen Empörung und deß daher entſtandenen Schadens.

30.) Anno 1521. ſchrieben Grafe Georg zu Wertheim / Zeyſolff von Roſenberg / Ritter &c. die Grafen / Herren u. gemeine Ritterſchafft in Francken zu einem Convent aus nacher Mergentheim.

31.) Anno 1532. requirirte Kayſer Carl die Grafen / Herren / Ritterſchafft und vom Adel um eine Türcken-Hülffe

32.) Anno 1539. ſchrieben die zu Schweinfurth verſammlete Gefürſte / Grafen / Herren und von der Ritterſchafft der Sechs Orth in Francken / und unter denſelben der Gefürſte Graf Wilhelm von Henneberg / Graf Wolff von Caſtel / eine allgemeine Verſammlung der Gefürſten Grafen / Herren und Ritterſchafft aus.

33.) A. 1542. reverſirte ſich Kayſer Ferdinand wegen der von allgemeiner Ritterſchafft und Adel in Francken erlegten Türcken-Steur.

34.) Eodem anno ſchrieb Philipp / Graf zu Rieneck / Oſtenwaldiſcher Ritter-Hauptmann einen Convent aus.

35.) Anno 1544. ſchrieb Ferdinand der I. die Grafen / Herren und vom Adel der ſechs Orth gemeiner Ritterſchafft in Francken zu einem gemeinen Ritters-Tag aus nach Mergertheim / über den von Marggraf Albrecht zu Brandenburg in Francken verurſachten Krieg zu deliberiren.

B* 3 36.)

25.) Beybrieff deß Grafen von Henneberg. *Lunig. d. l. p.* 301.
26.) Anderer von Adel d. 1519. *Lunig.* d. l. p. 302.
27.) Weiterer Henneberg. Beybrieff d. 1519. *Lunig. d. l.*
28.) Bittſchreiben von Nürnberg.
29.) Würtzburgiſcher Vertrag mit der Ritterſchafft d. 1525. *Lunig.* d. l p. 302
30.) Außſchreiben Grafen von Wertheim *&c.* zu einem Ritter-Convent *d.* 1521. *Lunig.* d. l. p. 308.
31.) *Caroli V. Requiſition* um Türcken-Hülffe. d. 1532. *Lunig.* d. l. p. 308.
32.) Außſchreiben zu einem *Convent* d. 1539. *Lunig.* d. l. p. 309.
33.) *Ferdinandi* I. *Revers* wegen erlegter Türcken-Hülffe d. 1542. *Lunig.* d. l. p. 310.
34.) Außſchreiben zu einem *Convent* d. 1542. Lunig. d. l. p. 311.
35.) *Ferdinandi* Außſchreiben zu einem Ritter-Tag d. 1554. Lunig. d. l. p. 9.

36.) Anno 1555. gab Graf Wilhelm zu Henneberg einen Revers der ihm mit Lehen verpflichteten freyen Reichs-Ritterſchafft daß bey ereignetem Anfall der Hennebergiſchen Lande an ſeine Erb-Verbrüderte Hertzogen zu Sachſen ſolche Veränderung ihren Privilegiis und alten Gewohnheit nichts præjudiciren ſolle.

37.) Einen gleichen Revers gaben auch die jungen Hertzogen zu Sachſen denen Hennebergiſchen Lehen-Leuten.

36.) Hennebergiſcher Revers wegen der in caſum Anfalls an Sachſen unveränderten Freyheit ſeiner Lehen-Leute d. 1555. Lunig. d. l. p. 11.

37.) Sächſiſcher Revers, Lunig. d. l. p. 12.

Dritter Abſatz.

Bey Rheinſtrohm und in der Wetterau.

Alte Vereinen deß Ritter-Creyſes am Rheinſtrohm und in der Wetterau.

1. ANno 1379. vereinigte ſich die Löwen Geſellſchafft von Grafen/ Herren/ Rittern und Knechten.

2.) Anno 1389. wurde der Weſterreichiſche Bund errichtet von Biſchöfen/ Grafen/ Herren/ Rittern und Knechten.

3.) Anno 1463. wurde von Grafen/ Rittern und vom Adel die Geſellſchafft deß H. Geiſts im Waßgau aufgerichtet.

4.) Anno 1429 erinnerte Kayſer Sigmund in einem Reſcript die Grafen/ Herren/ Ritter und Knechte auf dem Gau und Weſtereich ſich zu vereinen/ mit Anführung deß Nutzens/ den die Ritterſchafft von St. Georgen-Schild biß hero von ihrer Einigung gehabt hätte.

5.) Anno 1522. wurde zu Landau von der Ritterſchafft am Rheinſtrohm eine brüderliche Vereinigung zu Mehrung gemeinen Nutzens und Fürderung Friedes und Rechtens aufgerichtet.

1.) Verein der Löwen-Geſellſchafft d. 1379. Bernhard Hertzogs Elſaſſiſche Chronick l. 2. c. 43. p. 69. 70. ſeqq.

2.) Weſterreichiſcher Bund d. 1389. B. Hertzog. d. l. p. 69. 73. ſeqq.

3.) Geſellſchafft deß H. Geiſts im Waßgau d. 1463. 6. Hertzog. d. l. p. 76. ſqq.

4.) Kayſerl. Reſcript an die Ritterſchafft im Gau und Weſterreich/ ſich zu vereinen d. 1429. Cod. Diplom. N. 7.

5.) Verein d. 1522. Cod. Diplom. N. 33.

IV. Abſatz.

Alte Vereinen deß Ritter-Bezircks im Untern Elſaß.

Bey Elſaß.

1.) ANno 1366. vereinigten ſich die Pfaffheit/ Herren/ Ritterſchafft und Städte im Elſaß wegen der Schatzung/ und Herr Sigmund zu Liechtenberg gab deßwegen einen Kund-Brief.

2.) Anno 1422. wurde zwiſchen der Stadt Straßburg und der ausgewichenen Ritterſchafft durch Vermittelung des Ertzbiſchoffen zu Maynß und des Marggrafen von Baaden ein Vertrag geſchloſſen.

3.) Anno 1444. verbunden ſich Biſchoff Wilhelm zu Straßburg/ die Ritterſchafft und die Städte im Elſaß ꝛc. wider die Armjäcken.

1.) Verein de 1366. Lunig. Part. ſpec. Contin. I. I. Fortſ. Anh. VI. Abſ. p. 38.
2.) Vertrag zwiſchen Straßburg und der Ritterſchafft de 1422. Lunig. d. l. p. 38.
3.) *De* 1444. Lunig. d. l. p. 40.

MANUALIS EQUESTRIS Zweyter Theil.

Von der Freyen Reichs-Ritterſchafft Ritter-Ordnungen/ Gerichts-Ordnungen/ Statutis, Kayſerlichen Privilegiis, Mandatis, Decretis, Reſcriptis &c.

Erſtes Capitul.

Bey Schwaben.

General-Confirmation der Ritterſchafft in Schwaben Rechten und Privilegien.

ANno 1561. hat Kayſer Ferdinand alle deß Schwäbiſchen Adels Privilegien/ Freyheiten/ Immunitæt, Exemptionen/ Herrlichkeiten/ Verträg/ Brieff/ Handveſt/ Recht/ Gerechtigkeit/ Guth/ alt Herkommen und Löblich Gewohnheit confirmirt bey Pöen 100. Marck Löthigs Golds.

2)

1.) De 1561. Cod. Diplom. lit. A.

2.) In Annis 1566. & 78. ſind von Maximiliano II. und Rudolpho II. auch dergleichen General Confirmationen erfolgt.

2.) De 1566. & 78.

II. Capitul.

Ritter-Ordnungen.

I. Abſatz.

Bey Schwaben.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1.) ANno 1560. richtete die Schwäbiſche Ritterſchafft zu Munderkingen den 7. Aug. unter ſich eine Ordnung auf / und erhielte den 30. Jun. 1561. Kayſerliche Confirmation mit Pön 60. Marck Löthigs Golds wider diejenigen / die die Ritterſchafft hierinnen irren wolten.

2) Es erfolgten gleichfalls An. 1566. & 78 Kayſerliche confirmationen

3.) Solche Ritter-Ordnung hat 44. Articul.

4.) Im Procemio werden angeführt der Potentiorum zumuthende neuerliche Beſchwehrden wider ihre urſprüngliche Reichs-Immedietät / Rechte und Freyheiten / mit Entziehung ihrer Voreltern geiſtlichen Lehen-Schafften / Aufbürdung etlich ſonderer Ständ Gerichts-Proceſſen / Minderung ihrer hergebrachten hochgerichtlichen Rechten und Gebräuchen / Erſtreckung und Erweiterung unerhörter Förſt / derſelben ungewohnlichen Forſt-Ordnungen / Schmälerung und Entziehung der Adelichen Förſt / Wildbähn und Jagdbarkeiten / Auffſetz- und Abnemmung neuerfundener Auffſchläg und Zöllen / und deren Steigerung / Anmaſſung durchgehender Verglaitungen / Vergleichheit der ein und ausgeſeſſenen leibeigenen Leuthen Dienſtbarkeiten / gewalthätigen Einfall / niderwerffen / verſtricken / Gefängnuß / Hafftung / Pfändung / Entſetzung zweiffentlich und ſtrittig gemachter Poſſeſſion / Einführung neuer welſcher Lehen-Gebräuchen un̄ Veränderung der löblichen alten Teutſchen Lehen-Gewohnheiten und Rechten / ꝛc. Entziehung und Beſchweh-

1.) de 1560. confirmirt a. 1561. Cod. Diplom. lit. B.

2.) Item a. 1566. & 78.

3.) Kurtzer Extract derſelben.

4.) Des Proemii ; Der Potentiorum neuerliche Beſchwehrden.

ſchwehrung der Ritter Güther/ Entziehung eines ſtracken und gleichmäſſigen Rechten und Frieden / auch deſſelben würcklichen Vollziehung / Hemmung des Kauffen und Verkauffens/ Verhinderung der Kriegs-Dienſten. &c.

5.) Mit dem Anhang / daß die Ritterſchafft wegen ſolcher Beſchwehrden in die an Seiten deß Schwäbiſchen Crayſes prætendirende Ziehung in ihre Ordnung und ſondere Hülff zu vermeinter Handhabung deß Kayſerlichen Land-Friedens noch zur Zeit ſich nicht einlaſſen könne / ſondern zu Fürderung gleichmäſſigen fürderlichen Friedens und austräglichen Rechtens / Adelicher / ehrlicher und löblicher Tugenden / guter Policey und Ordnungen mit Kayſerlicher Ratification nach altem Herkommen und Gebrauch für ſich ſelbſten beſonders ſich miteinande verglichen habe.

Der Erſte Articul verbiethet alle Sönderung und Trennung der Perſohnen und Güther von der Kayſerlichen Majeſtät und Cron / jedoch mit Zulaſſung der Perſöhnlichen / mit ſolcher Immedietät compatibel ſeyenden / bißher pfleglichen und jetzwärenden Dienſt/ auf Abkündung und Wohlgefallen / bey den Reichs-Ständen.

Der Andere recommendirt die Leiſtung der Lehen-Dienſte nach denen alten Teutſchen Lehen-Rechten/ Gebräuchen und Gewohnheiten / und improbirt alle ſelbigen zu widerlauffende Neuerungen und Beſchwehrden / inſonderheit die Annehmung deß Lehen-Herrn Lands-Ordnungen und Rechte/ Maß/ Meß/Gewichts/ und was der Fürſtlichen Oberkeit anhangt.

Der Dritte verſichert die benachbarte hohe und andere Fürſtliche Häuſer / die die Ritterſchafft gleichmäſſigen Frieden und austrägliches Recht genieſſen laſſen / aller Unterdienſtlichkeit und Kriegs-Dienſt / jedoch ihrer Immedietät und Exemption unſchädlich.

Der Vierdte offerirt Hülffe zu würcklicher Execution der geurthelten Sachen auf Kayſerlich Erfordern.

In dem Fünfften verſpricht die Ritterſchafft die Haltung des Kayſerlichen Land-Friedens / und Geſtattung der Nacheil in ihrem Territorio / falls ein gleiches in der Ständen Territoriis ihro werde geſtattet werden.

Der Sechſte / Siebende und

C Achte

5) Deß Schwäbiſchen Crayſes prætendirte ohngleiche neuerliche Concurrenz puncto deß Land-Friedens. Deß Erſten Articuls. Immediate ſubjection gegen dem Kayſer. Unpræjudicirliche Herren-Dienſt. Deß 2ten wegen der Lehen und Lehen-Dienſte. Deß 3ten Unterdienſtlichkeit und Hülff gegen geneigte Fürſten. Deß 4ten. Execution der Kayſerlichen Urthel. Deß 5ten. Wegen deß Land-Friedens und der Nacheil. Deß Sechsten Siebenden und Achten Aſſociation mit denen Crayß-Ständen nach denen Vereinen d. 1488.

Achte melden / daß dieſelbe auf die Arth und Weiß / wie zu Zeiten Kayſer Fridrichs a. 1448. beſchehen / mit denen Schwäbiſchen Crayß-Ständen zu Handhabung deß Land-Friedens / wegen einer Mithülff oder Ritter-Dienſtes / ſich in eine Capitulation einzulaſſen erbietig / wider andere neuerliche Zumuthungen aber proteſtando ſich zu verwahren / und auf ein unpartheyiſch Gericht und Recht vor Ihro Kayſerl. Majeſtät zu provociren entſchloſſen ſeye.

Der Neundte acceptirt die Reichs-Policey-Ordnung / in ſo weit ſelbige der Adelichen Exemption und Freyheiten nicht contrar iſt.

Nach dem Zehenden wolle man ſich jeden freventlichen Land-Fried-Brechers entſchlagen / doch deren verwandten unvorgriffen.

Der Eilffte: Auſſerhalb deß Land-Friedens Sachen die fürfallende Spän und Irrungen mit denen benachbarten Ständen ohne Weitläufftigkeit / zu gütlicher Unterhandlung und beſtändigen Vergleichung / oder wenigſt einem unverweilten ſtracken und außträglichen Recht zu bringen / und vor andern gegen die hierinn ſich willfährig bezeugende Stände und dero Land und Leuth ſich dienſtwillig und danckbarlich zu erzeigen.

Der Zwölffte. Der Anfangs ermeldten Beſchwehrden abſchafft oder wenigſt erträgliche Milderung durch eigene Bottſchafft am Kayſerl. Hof neben der habenden Freyheiten Confirmation und Declaration zu negotiiren / oder im Fall deß allda habenden Bedenckens an die Reichs-Ständ zu recurriren / und alle Handlung gütlich / oder in beſtimter kurtzer Zeit rechtlich durch das Kayſerliche Cammer-Gericht entſcheiden zu laſſen / doch mit Einſtellung aller inzwiſchen unternehmender Neuerung und Beſchwehrung.

Der Dreyzehende. Zu dieſem End ſchrifftlich zu verfaſſen die hergebrachte Regalien / Exemptionen / Freyheiten / Oberherrlichkeiten / alte teutſche Lehen-Gebräuch / Gewohnheiten / die zu Kayſer Fridrichs Zeiten deß Lands Friedens / ſtrittiger Poſſeſſion, fürderlich und außträglichen Rechtens halber gleichlich errichtete Vereinen / &c. mit Beſtimmung / welchergeſtalt einem jeden Cavalier auf und in ſeinem Territorio, Grund / Boden und Diſtrict alle Oberkeit gar oder zum Theil gehörig.

Der Vierzehende. Zu deſſen Fürſtand

Deß Neundten Reichs-Policey-Ordnung. Deß Zehenden. Entſchlagung der Land-Fried-Brecher. Deß Eilfften. Anderer Beſchwehrden güt- oder rechtliche Außmachung. Deß Zwölfften. Wegen eigener Abſchickung an Kayſerl. Hof oder auf den Reichs-Tag. Inzwiſchen die Neuerung einzuſtellen. Deß Dreyzehenden. Schrifftliche Verfaſſung der Adelichen Gewohnheiten / Freyheiten / teutſchen Lehen-Gebräuchen / Vereinen, &c. Deß 14ten. Colligirung der dienlichen Literalien und Documenten.

ſtand alle erfahrende dienliche Brieffe, Regiſter, Rödel, Urkund &c. einem löbl. *Directorio* zu eröffnen.

Der Fünffzehende. Darüber Articul zu verfaſſen, und nach deß *Directorii* auch anderer Mitglieder *Reviſion* und Rath der Rechts-Gelehrten vom ordentlichen Richter kundſchafften zu künfftiger Gedächtnuß auf gemeine Koſten zu nehmen.

Der Sechzehende. Im Fall nicht erhaltenden gütlichen oder rechtlichen Außtrags am Kayſerlichen Hof, eine ſtattliche Bottſchafft auf die nächſte Reichs-Verſammlung zu ſenden, und vermittelſt deß Kayſers, auch etlicher geneigter hoher und weniger Stând Hülff und Fürderung, bemeldter Beſchwerden gütliche Abhelffung oder fürderlich außträgliche Entſcheidung vor dem Kayſerlichen Cammer-Gericht mit Einſtellung aller inmittelſt zumuthender Neuerung zu *negotiren*.

Der Siebenzehende und Achtzehende. Im Fall widerrechtlicher künfftigen oder jetzo anhangender Pfandung, Gefangenehmung Verſtrickung, *Spoli*rung thätlicher Strittmachung, oder Entziehung ruhigē Beſitzes u. inhabens, und fruchtloß geſuchter *Reſtitution* oder außträglichem Rechten auf gemeinen Koſten durch Ritterſchafftliche Abgeordnete den Gegentheil zur *Reſtitution* zu vermögen, oder zu Annehmung unpartheyiſcher und der Sachen gewachſener Unter-Händler, um die Sach gütoder rechtlich in einem Viertel, oder längſt halben Jahr ohne ferner *proteſtiren*, *appelliren* und *reduciren* zu entſcheiden, zuveranlaſſen, in deſſen Verweigerung aber bey dem Kayſer oder deß Reichs-Cammer auf gemeine Koſten zu außträglichem Rechten und gebührender *Reſtitution in Poſſeſſorio & Petitorio*, biß zu End aller *Inſtanzen* mit Rath, Hülff und Beyſtand verholffen zu ſeyn.

Der Neunzehende: Denen unverſchuldt verjagt- und vertriebenen zu ihrer Unterhaltung allen Fürſchub zu thun.

Der 20ſte und 21ſte: Einander vor keinem Cammer-Hof-Land-Cent-oder andern Gerichten zu beklagen, ſondern die künfftige und jetzo ſchon Rechtshängige Sachen durch unpartheyiſche Außſchüß und Räth jeden Viertels, darunter der Antworter geſeſſen, entſcheiden zu laſſen, *ſalva appellatione* an aller Viertel Außſchuß und Räth.

Der 22ſte: all erfahrend nachtheiliges dem *Directorio* fürzubringen.

Der 23ſte: Sich nimmermehr von einander zu trennen.

Deß 15ten. darüber Articul zu verfaſſen und Zeugen zu verhören. Deß 16ten Bottſchafft auf den Reichs-Tag. Deß 17ten und 18ten. gemeinſame Hülff in thätlichen Sachen zu güt- oder rechtlicher *Satisfaction*. Deß Neunzehenden. Unterhalt der Verjagten. Deß 20ſten und 21ſten. *Renunciation* der Cammer-Hof-Land-Cent Gerichten untereinander. *Directorial-Inſtanz*. Deß 22ſten. Warnung allen Schadens. Deß 23ſten. Verbottene Trennung.

Der 24ſte: Deß Directorii Handlungen und Befehlen zu geleben / mit Vorbehalt dagegen habender Beſchwehrung und Directorialer Ermeſſung darüber.

Der 25ſte: Einander wegen der Religion zu toleriren.

Der 26ſte: Der Adelichen Wittwen und Wayſen Vormundſchafft von Seiten deß Directorii ſich zu unterziehen.

Der 27ſte: Unordentliche und fahrläſſige Haußhälter zu warnen / und ſich ihrer anzunehmen.

Der 28ſte: Die Unterthanen mild zu tractiren / hingegen wider die ungehorſame einander behülfflich zu ſeyn.

Der 29ſte: Ohne Paſsport keinen Rayſigen Knecht in Dienſt zu nehmen.

Der 30ſte: Die feile Ritter-Güter / wo füglich / wider dem Adel zu verkauffen; frembden aber nicht anderſt dann mit Vorbehalt Ritterſchafftl. Contribution zu verkauffen; und nirgendshin zu alieniren / wo der freye Güther-Kauff dem Adel abgeſtrickt iſt.

Der 31ſte: Gegen unbilliche Reichs-Stände ſich mit Dienſten nicht einzulaſſen / ſondern armen Edelleuthen Directorialer Seits mit Recommendation an geneigte Höfe oder einem Wart-Gelt gegen Ritterſchafftliche Dienſte behülfflich zu ſeyn.

Der 32ſte: Aus jedem Viertel etliche erfahrne / gelehrte und geſchickte Perſonen in gemeinſchafftliche Dienſte zu nehmen / zu beeydigen / zu beſolden und in Verſchickungen auſſerhalb dreyer angeſetzter Jahr-Täg Zöhrung und Läfferung zu geben.

Der 33ſte: Jährlich einen fünff-Orths-Convent, ſodann in jedem Viertel 2. Außſchuß-Täge zu halten / im Fall erforderender Eil einen weitern Außſchuß- oder auch fünff-Orths-Tag außzuſchreiben.

Der 34ſte: Im Nothfall auf Kayſerliche Ratification mit geneigten Ständen ſich un præjudicirlich zu vereinen / um von denenſelben geſchirmt zu werden.

Der 35ſte: Ein und andern Stands verlangende annehmliche Vergleichung nit abzuſchlagen.

Der 36ſte: Die Adeliche Mitglieder / die halßſtarrig ſolcher Ordnung nicht beytretten wollen / davon außzuſchlieſ-

Deß 24ſten Beobachtung der Directorial-Handdlungen. Deß 25ſten. Toleranz der Religion. Deß 26ſten. Adel Wittwen und Wayſen Vormundſchafft. Deß 27ſten Abwarnuug übler Haußhälter. Deß 28ſten. Billiche Tractirung der Unterthanen. Deß 29ſten. Annehmung reyſiger Knechten. Deß 30ſten Alienirung der Ritter-Güther. Deß 31ſten. Verbottene Dienſte gegen unbilliche Stände. Verſorgung armer Edel-Leuthe. Deß 32ſten. Annehmung gelehrter Räthen. Deß 33ſten. Haltung jährlicher Conventen. Deß 34ſten Protections-Suchung bey geneigten Ständen. Deß 35ſten Annehmliche Vergleichung mit ein und anderm Stand. Deß 36ſten Der morosen Mitglieder Perſonal-Excluſion. Verhalt der in Herren-Dienſt ſeyender Mit-Glieder.

ſchlieſſen / jedoch der nachgeſippten Freundſchafft und vorhero hergekommenen Viertels-Verwandtnuß und Contribution unvergriffen; mit denen in Herren-Dienſt ſeyenden aber zu handeln / daß ſelbige ſo viel möglich zu der Ritterſchafft beſten rathen und helffen.

Der 37ſte: Von jedem der Ordnung Verwandten und deſſen Kirch und Unterthanen für einmahl eine Steur zu thun und in jeden Viertels Truhen zu erlegen / oder in Mangel paaren Gelts eine in etlichen Jahren ablößliche Zinß-Verſchreibung einzulegen; Aus ſolch eingebrachter Steur jährlichen Zinßen und Einkünfften ohne Minderung deß Haupt-Guths die Ritterſchafftliche Außgaben zu beſtreiten.

Der 38ſte: Die in Schwang gehende Laſter zu vermeiden.

Der 39ſte: In allen Kirchen GOtt um der Ritterſchafft Wohlſtand bitten zu laſſen.

Der 40ſte: Andere Mitverwandteren der Ritterſchafft um gleichmäſſige Vergleichung zu erſuchen.

Der 41ſte: Deß Directorii Handlungen jederzeit genehm / und ſelbiges ſchadloß zu halten.

Der 42ſte: Die Außſchuß und Räth in Pflicht zu nehmen.

Der 43ſte: Die zweiffelhaffte oder mißverſtandene Articul durch die Außſchüſſe oder auch nach aller Mitglieder Rath zu erläutern.

Der 44ſte: Solche Ordnung mit gemeinem Rath zu beſſern.

6.) *Anno* 1653. wurde eine neue Ritter-Ordnung projectirt / welche jedoch mit der alten mehrentheils gleichen Innhalts iſt. Die Kayſerliche Confirmation mangelt zwar biß dato, iſt aber wegen außdrücklichen Vorbehalts deß 44. Artickels der Kayſerl. confirmirten alten Ritter-Ordnung nicht nöthig; dahero ſie auch bey denen Neckar-Schwartzwäldiſchen Viertels-Tägen an ſtatt der alten in pleno abgeleſen worden. Sie hat 28. Articul / und handlen dieſelbige 1. Von Verhalt gegen GOtt. 2. Gegen dem Kayſer. 3. Gegen die Lehen-Herrn 4. Gegen benachbarte Stände. 5. Wegen deß Land-Friedens. 6. Wegen der Reichs-Policey. 7. Gegen die Land-Friedbrecher. 8. Wegen der beſondern Beſchwehrden fürderlicher güt- oder rechtlichen Außmachung. 9. Wegen ſchrifft-

---

Deß 37ſten Contribution und deſtinirtes beſtändiges Capital zu Erhaltung der Ritterlichen Ordnung. Deß 38ſten Meidung grober Laſter. Deß 39ſten Fürbitt in Kirchen. Deß 40ſten Anmahnung der Mitverwandten. Deß 41ſten Indemniſation deß Directorii. Deß 42ſten Vergelübdung deß Directorii. Deß 43ſten Erläuterung der Articul. Deß 44ſten Vorbehalt der Aenderung. 6.) Projectirte neue Ritter-Ordnung d. 1653. Cod. Diplom. lit. C.

ſchrifftlicher Verfaſſung der Ritterſchafftlichen *Jurium*, *Prærogativen*, Lehen-Gebräuchen *&c.* 10. Wegen Berichts und dienlicher *Literalien*. 11. Wegen Beyſtands der turbirt- oder ſpolirten Mitglieder auf gemeine Unkoſten, wann das gemeine Ritter-Weſen *intereſſirt* iſt. 12. Wegen *Renunciation* der Cammer-Hof-*&c.* Gerichten, und *Stabilirung* der *Directorial-Inſtanz*, *ſalva tamen appellatione* an die höchſte Reichs-Gerichte *ſine ulteriori proceſſu ad acta primæ inſtantiæ*, in Sachen von 1000 Reichsthaler. 13. Wegen aller Strittigkeiten fürderlichſter Beylegung und Genehmhaltung der *Directorial* Handlungen. 14. Von Warnung allen Nachtheils. 15. Von verbottener Trennung. 16. Von verbottener Beſchwehrung der Religion halben. 17. Von der Sorge für die Wittwen und Wayſen. 18. Von Haltung Adelichen Wort-Verſpruchs. 19. Von Warnung wider verthuniſche Haußhalter. 20. Vom Verhalt gegen die Unterthanen. 21. Von *Alienation* der feilen Ritter-Güther. 22. Von der ſich ſeparirender oder höherſteigender Mitglieder Güther Beybehaltung in der *Collectation*. 23. Von Haltung der Ritter-*Conventen* und Beſtraffung der außbleibenden. 24. Von der ſich ſeparirender Mitglieder *Denunciirung* am Kayſerlichen Hof, und Verhalt der im Herren-Dienſt ſeyenden. 25. Von der Fürbitt in Kirchen. 26. Von dem *Directorio* übertragener Gewalt und Vollmacht. 27. Von der außſchreibenden Anlagen Entrichtung. 28. Beziehung auf die Ritter-Ordnung d. 1560.

7.) *Anno* 1651. wurde zu Mergentheim den 28 Jun. / 8. Jul. Schwäbiſ. Reichs-Ritterſchafft *Deputation*-Raths Verordnung errichtet. Sie handelt 1. von der *Deputation* Beſtellung aus 4. Mitgliedern, 2. Rechts-gelehrten, einem *Secretario* und *Regiſtratore* und 2. *Scribenten*. 2. Die Helffte ſolle Catholiſch, die andere Evangeliſch ſeyn, und von denen *Cantonen* erwählt werden, die Verordnung aber deß *Secretarii*, *Regiſtratoris* und der *Scribenten*, wird denen *Deputirten* überlaſſen. 3. Die *Deputation* ſolle ſich angelegen ſeyn laſſen die *Conſervation* deß Ritter-Weſens, und der Ritterſchafftlichen Rechte wider die *gravirende* Stände. 4. Der Mitglieder und Unterthanen Strittigkeiten Außmachung. 5. Die *Religions*-Sachen ſollen erörtert werden von den *Deputatis* gleicher *Religion*. 6. In Abweſenheit eines oder deß andern, auch ſo gar deß *Directoris* ſeye von denen übrigen zu *progrediren*. 7. Die Gelehrten ſollen ihre *Vota Conſultativa* zu erſt eröffnen, hernach die Adeliche ihre *Vota Deciſiva*. 8. Der *Cauſarum publicarum* und der Mitglieder

7) *Deputations*-Raths-Verordnung d. 1651. *Cod. Diplom. lit. D.*

8.) v. Kreidemann vom Reichs-Adel. *quæſt.* 1. *ſqq.* 26. *ſqq.*

der *Privilegiorum*, Regalium, Territorialium, Jurisdictionalium & feudalium Verhandlung ſolle ex caſſa, der Mandaten, Reſcripten, Commiſſionen und Verſchickungen Außlöß- und Anordnung aber, ſumptibus impetrantis geſchehen 9. Die jährlich 3mahlige Zuſammenkünffte in Eßlingen ſollen jede vier Wochen währen, die Gelehrte aber allda beſtändig bleiben. 10. Von der Mitglieder Beſchwehrden Anbringung allda, oder wann periculum in mora, bey dem Directorio ordinario. 11. Von den Viſitationen ſolchen Deputation-Raths, und deſſelben jährlichen Einſendung der Relationen. 12. Das Salarium eines Deputirten ſolle ſeyn 500. Thlr., deß Secretarii 300. fl. Deß Regiſtratoris 200. fl. Deß Scribenten 100. Rthlr., eines Canceliſten 50. fl. 13. Zu Beſtreitung anderer Speſen ſollen jährlich 8000. fl. geliffert werden. 14. Solch alles ſollen denen 5. Ritter-Orthen an ihren Vereinen, Rechten &c. unnachtheylig ſeyn.

Solcher Ritter-Deputation-Rath iſt in Schwaben biß dato zu keiner Würcklichkeit gelangt; obſchon 8.) wegen deſſelben Nothwendig- und Nutzbarkeit ſolches wohl zu wünſchen wäre.

9). Bey dem Canton Neccar iſt an. 1671. in ſpecie eine Ritter-Capitulation oder Verordnung wie es bey ſolchem Canton in dem Ritter-Rath mit deſſen Bedienten und ſonſten gemeinem Canton zum Beſten ſolle gehalten werden, errichtet, und an. 1703. revidirt worden.

2ter

9.) Neckar. Ritter-Capitulation d. 1671. revidirt a 1703. Lunig. Part ſpec. Cont. III. I. Abſatz. p. 373. ſqq 407. ſeqq.

2ter Abſatz.

Bey Francken.

Ritter- und Raths-Ordnung der Reichs-Ritterſchafft in Francken.

1.) Es iſt ſolche an. 1590. in 2. Theilen verfaßt, und a. 1591. von Kayſer Rudolph dem II. hernach a. 165.. von Kayſer Ferdinand dem III. nachdeme die Ritterſchafft ſelbige revidirt, und in etwas nöthig befundenen Stücken verbeſſert hatte, confirmirt worden.

2.) Anno 1608. hat auch ermeldte Ritterſchafft wegen damahliger gefährlichen Läuffte auf ſechs Jahr lang untereinander einen Defenſions-Vergleich aufgerichtet.

3.) Anno 1661. iſt auch in ſpecie von dem Orth Rhön und Werra eine Verfaß- und Ordnung errichtet, und vom Kayſer

1.) *d.* 1590. *confirmirt a.* 1591. *&* 1652. *Lunig. Part. ſpec. Cont. III. II.* Abſ. p. 15. & 177. 2.) *Defenſions*-Vergleich d. 1608. *Lunig. d. l.* p. 324. 3.) *Special*-Ordnungen deß Orths Rhön- und Werra, *d.* 1661. & 5. *Lunig. d. l. p.* 68. ſeqq. 71. ſeqq.

Kayſer confirmirt / auch a. 1665. eine beſtändige Anweiſung beliebet worden / wie deß gemeinen Weſens Adminiſtration bey ermeldtem Ritter-Orth / dem alten Herkommen / Außtrag / und darüber gemacht und confirmirter ſpecial-Verfaſſung nach / hinführo von löblicher Hauptmannſchafft und deren Bedienten geführt werden ſolle.

Dritter Abſatz.

Ritter- und Raths Ordnungen der Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrohm.

Bey Rheinſtrohm und in der Wetterau.

1.) Selbige ſind mit denen Fränckiſchen Ordnungen gantz einerley Innhalts / und a. 1652. verfaßt und a. 1662. von Kayſer Leopold confirmirt worden.

1.) d. 1652. *confirm*irt *a.* 1662. Lunig. *III.* Abſatz. *p.* 36.

Vierter Abſatz.

Ritter-Ordnung deß Ritter-Bezircks im untern Elſaß.

Bey Elſaß.

1. Selbige iſt a. 1651. errichtet / und an. 1652. von Kayſer Ferdinand dem Dritten confirmirt worden / bey Pöen 60. Marck lötigen Golds. Sie hat 30. Articul / und iſt faſt durchgehends mit der erneuerten Schwäbiſchen Ritter-Ordnung conform.

1.) d. 1651. *confirm*irt *a.* 1652. Lunig. *IV.* Abſatz p. 9.

Drittes Capitul.

Gerichts-Ordnungen.

Erſter Abſatz.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1.) DJe Schwäbiſche Gerichts-Ordnung wurde a. 1560. errichtet / und von Ferdinando *I.* a. 1563. Maximiliano *II.* a. 1566. Rudolpho *II.* a. 1578.

1.) *d.* 1560. *confirm*irt *a.* 1563. 66. 78. 1613. 21. 52. & 72. *Cod. Diplom. litt. E. E.* 2. *E.* 3.

a. 1578. Matthia a. 1613. Ferdinando II. a. 1621. Ferdinando III. a. 1652. undLeopoldo a. 1672. confirmirt. 2.) Sie handelt in 25 Tituln.

1. **Von Citation und Ladung**; die Klagſchrifft doppelt dem Stabhalter darunter der beklagte geſeſſen, einzuſchicken / von ſolchem die Klag mit einer peremtoriſchen Citation ſub termino 6. Wochen und 3. Tag dem Beklagten zuzufertigen &c.

2. **Von Ungehorſam deß Beklagten**/ ihne ſeiner bey Annehmung der Ordnung gelobten Adelichen Treu ernſtlich zu erinnern / im Fall ferneren Außbleibens auf Anruffen in Contumaciam fürzuſchreiten.

3. **Gütlichkeit** zuverſuchen nehmlich nach beeder Theilen nothdürfftiger Verhörung bey einer oder weiteren conferenz.

4. **Von der Klag** / ſelbige nach entſtandener Gütlichkeit mündlich zu repetiren.

5. **Von dem Recht-Verbürgen**; an deſſen ſtatt iſt genug der Verſpruch bey Adelichen Ehren und Treuen; es wäre denn einer ein gefährlicher Haußer; wann aber weder Bürgen zu haben / noch liegende Unterpfand vorhanden / wäre die gegebene Treu an geſchwohrnen Eydsſtatt / um der Urthel nachzukommen / und ſeine Haab und Güther gefährlicher Weiß nicht zu verändern / genug.

6. **Von Anwälden und Gewälten.** Auf den erſten oder andern Rechts-Tag genugſamen Gewalt fürzubringen / oder wegen deſſen folgender Fürbringung Caution zu thun.

7. **Von Dilationen und Aufzügen**; die Handlungen innerhalb einem Monath einzuſenden / im nicht Aufkommungs-Fall die Verhinderung in ſpecie mit Wahrheit anzuzeigen / mit dem Beyſatz / wann er gefaßt ſeyn möge; darauf die Zeit deß Monaths nach Befinden vom Stabhalter zu erſtrecken; im Fall gefährlicher Verziehung aber einen geraumen endlichen Termin anzuſetzen mit dem Anhang / daß alsdann die Sachen in hoc puncto für beſchloſſen anzunehmen.

8. **Von Gegen-Klagen.** Selbige vor oder mit der Kriegs-Beveſtigung vor weiterer Handlung vorzubringen: im Fall ſpäterer Fürbringung den Beklagten zu einem beſondern Proceſs zu verweiſen

9. **Von Beveſtigung deß Kriegs.** Im Fall habenden Bedenckens alle Exceptiones declinatorias in einer Schrifft fürzubringen / darauf replicando & duplicando zu verfahren und zu beſchlieſſen / darüber ein Bey-Urthel zu ſchöpffen / und durch Schickung zu Hauß und Hof zu publiciren.

10. **Vom Eyd für Gefährd.** Auf Begehren ſelbſt oder durch Anwäld zu ſchwöhren.

11. **Von Poſitionibus und Articulis.** Nach der Kriegs-Beveſtigung ſind ſelbige erlaubt / jedoch ſo gleich anzuzeigen / und in einem Monath darzu zuſchreiten. Dem Beklagten iſt gleichfalls erlaubt ſeine Articulos defenſionales

D

2.) Kurtzer Extract.

les eliſivos nach der Kriegs-Beveſti-gung fürzubringen. Auf die anfangs articulirte Klag aber ſind mit der Litis Conteſtation die Reſponſiones gericht-lich zu übergeben.

12. Von Reſponſionibus und Antworten auf die Articul. Im Fall fürfallenden Stritts wegen der Articuln oder Reſponſionen jedem Theil nur eine Schrifft zu geſtatten.

13. Von der Beweiſung. Selbige neben Einbringung der Articul oder Reſponſionen zu begehren, und das Gehörige anzuzeigen. Wegen der fürgeſchlagenen Commiſſarien ſich zu vergleichen, oder vom Directorio ein anderer ohnpartheyiſcher zu verordnen.

14. Von den Dilationen der Beweiſungen. Für die erſte, zweyte und dritte jede 2. Monath jedoch nach Anzeig gegründeter Urſachen der Verhinderung; und nach Angelobung an Eydsſtatt, daß die Saumnuß nicht bey ihme, dem beweiſenden Theil, ſeye, auch 2. Monath für die vierdte. Nach den Umſtänden kan jede Dilation noch um einen Monath erſtreckt werden.

15. Von Eröffnung der Zeugen-Sagen. Nach derſelben Eröffnung jedem Theil zwo Schrifften zuzulaſſen.

16. Daß die Beweiſung auch in andre Wege beſchehen möge; auch nach Publication der Zeugen-Sagen, jedoch vor Beſchluß der Sachen.

17. Von Beſchluß der Sachen. Da eine Parthey ohne redliche Urſachen nicht beſchlieſſen wolte, die Sache für beſchloſſen anzunehmen.

18. Von der End-Urthel. Sich ſolcher zu vergleichen, und den citirten Partheyen zu publiciren.

19. Von Koſten und Schaden. Die Erkanntnuß derſelben der End-Urthel anzuhängen.

20. Von Angriff, Execution oder Erfolgung der Urthel. Auf Anruffung ein Executorial-Mandat bey einem Marck Silber, inn 1 Monaths-friſt zu pariren, und das 2te bey 2. Marck Silber unter gleichen Termin zu erkennen; hernach einen Arreſt auf alle ſeine Haab 6. Wochen 3. Tag lang zu legen. Nach deren Verflieſſung auf anruffen die verluſtigte Parthey zu citiren, um zu ſehen, daß der Obſiger in ſeine Haab eingeſetzt werde, zu welcher Einſetzung alle Viertel verhelffen ſollen. Im Fall der Noth die Zeit der Executorial-Mandaten abzukürtzen, oder mit der Execution ſtracks fürzugehen. In Extrajudicial-Beſchwehrden gleichfalls Mandata Pœnalia, jedoch ſub clauſula juſtificatoria: Woſern dem alſo: zu ertheilen und ſelbige zu exequiren.

21. Wie und wann, und an was Enden und Orthen appellirt werden möge. Nach der vom Directorio zugelaſſener Appellation die Acta dem Appellanten auf ſeine Koſten, jedoch nur auf Papier und 4. kr. für jedes Blatt gerechnet, folgen zu laſſen. Die Appellation von End- und Beyurtheln, mündlich oder ſchrifftlich mit oder ohne Anzeig der Beſchwehrden,

den / kan innerhalb zehen Tagen nach außgeſprochener Urthel geſchehen.

22. **In was Zeit die *Appellation* anhängig zu machen:** Innerhalb 2. Monathen nach eröffneter Urthel mit Außbringung der Ladung und Reproducirung derſelben. Auf den erſten Rechts-Tag iſt Libellus appellationis ſummarius fürzubringen. Im Fall anfechtender Formalium jedem Theil 2. Schrifften zuzulaſſen / und darauf das Beyurthel bey den Theilen zu Hauß zu ſchicken; darauf Lis zu conteſtiren / Gravamina articulatim fürzubringen und darauf zu reſpondiren. Mit der Beweiſung wie in erſterer Inſtanz zu halten. Wolte Appellant keine Beweiſung vornehmen / wäre von beeden Theilen nach denen Reſponſionibus ad Gravamina zu beſchlieſſen.

23. **Von Gericht-Schreibern.** Sollen alle Handlungen protocolliren und die *Acta* gantz auf einander numeriren.

24. **Eine gemeine Regul in allen obſtehenden Fällen.** Die nicht exprimirte Fäll nach denen gemeinen Rechten zu erörtern.

25. **Beſchluß.** Vorbehalt ſolche Gerichts-Ordnung zu ändern / gar oder zum Theil abzuthun.

Es iſt ſolche Ritterliche Inſtanz jetzo allein bey dem Ritter-Viertheil am Neckar und Schwartzwald im Gebrauch / alſo daß ein Mitglied nicht nur von Ritterſchafftlichen Unterthanen / ſondern auch von frembden hoch und niedern Stands in der erſten Inſtanz vor dem *Directorio* belangt wird.

II. Abſatz.

Bey Francken.

Gerichts-Ordnungen der Reichs-Ritterſchafft in Francken.

1.) Deß Orts Steigerwald *d.* 1673.

2.) Deß Orts Rhön und Werra d. 1700.

3.) Deß Orts Gebürg. d. 1700.

4.) Deß Orts an der Baunach d. 1711.

5.) Der Ort Altmühle hat die Gebürgiſche Gerichts-Ordnung adoptirt / und wegen ſolcher adoption von Ihro Kayſerl. Majeſt. a. 1712. eine Confirmation und Verpönung von 60. Marck löthigs Gold erhalten.

6.) Von dem Orth Odenwald wird vorgegeben / daß derſelbe kein Privilegium primæ inſtantiæ und dahero keine Gerichs-Ordnung habe. Solches aſſertum aber iſt undeutlich. Dann wann ſchon ermeldter Orth kein ſpeciales Privilegium primæ inſtantiæ hat / ſo hat er doch durch die Kayſ. cõfirmirte die Ritter-

1.) *d.* 1673. *Lunig.* II Abſatz. p. 74. 2.) *d.* 1700. *Lunig. p.* 99. 3.) *Lunig. p.* 203. *ſeqq.* 212. *ſqq.* 4.) d. 1711. *Lunig. p.* 318. 5.) d. 1712. *Lunig. p.* 314. 6.) *Lunig. p.* 316.

Ritter-Ordnung d. 1590. die Macht / primam inſtantiam auch bey ſich in actum zu deduciren / und eine Gerichs-Ordnung zu errichten / oder bey denen gemeinen Rechten zu verbleiben / oder auch eines andern Orths Gerichts-Ordnung zu adoptiren.

7.) Anno 1655. reſcribirte Kayſer Ferdinand der Dritte an die Fränckiſche Ritterſchafft / daß die zwiſchen einigen vom Adel vorgegangene Injurien / Diffamationen / That-Handlungen und ſchmähliche Verfahren abgethan und vermieden werden / jeder Cavalier aber ſeine Forderung und Spruch gegen dem andern mit Recht ſuchen ſolle / mit Remittirung ſolcher an Reichs-Hof-Rath gebrachter Sach an die erſtere Directorial Inſtanz.

7.) Kayſerl. Reſcript d. 1655. die unter dem Adel vorfallende Injurien und deren Unterſuchung betr. Lunig. p. 62.

Dritter Abſatz.

Ritterliche Inſtanz bey der Reichs-Ritterſchafft am Rhein-Strohm und deß Bezircks im Untern-Elſaß.

Bey Rheinſtrohm und Elſaß.

BEy der Rheiniſchen und Elſäſſiſ. Ritterſchafft iſt die Directorial Inſtanz gleichfalls in uſu, wie zu ſehen iſt in Ihren Ritter-Ordnungen und zwar der Rheiniſchen p. 1. tit. 12 und der Elſäſſiſchen § 12; vermöge deren zu forderſt die Güte oder ein Compromiß-licher Außtrag / oder ein ordentlicher oder ſummariſcher Proceſs nach Anleitung der beſchriebenen Kayſerlichen Rechten mit Vorbehalt der Appellation an die höchſte Reichs-Gerichte verglichen / und in der Elſäſſiſchen Ritter-Ordnung darbey der Gebrauch der rechtlichen Außträge reſervirt worden iſt.

1.) Bey Lunig III. Abſatz p. 12. iſt anbey zu finden uhraltes Herkommen und Ordnung eines bey der Freyen Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrohm gehaltenen Mann-Gerichts.

1.) Mann-Gericht am Rheinſtrohm.

Anhang zu dem 2ten und 3ten Capitul.

Königlich-Frantzöſiſche Patenten an die Unter-Elſaſſiſche Ritterſchafft.

1.) ANno 1681. gabe der König in Franckreich derſelben ein Patent in welchem er alle ihre Privilegia confirmirt / und ihr Ritter-Directorium nach Nieder-Ehenheim transferirt.

2) Lo-

1.) d. 1681. Lunig. IV. Abſatz p. 56. 199.

2.) Eodem anno gabe er dem Directorio die Freyheit vollmächtig und durch Endurtheil / und zwar definitive über 250. livres, proviſionaliter aber biß auf die Summ von 500. livres, zu richten.

3.) Anno 1682. gabe er ein Patent, daß ſie ihr Directorium wieder nach Straßburg verlegen möge.

4.) Anno 1685. bewilligte er / daß ſie ihr Convent-Hauß in Straßburg verkauffen / ein anders daſelbſt ankauffen / und die Königl. Lehenſchafft darauf transferiren möge.

5.) *Extractus ex Protocollo* deß Königl. Staats-Rath im Elſaß / die Appellationes von deß *Directorii* Urtheln betr. *d.* 1687.

6.) *Arret* deß Königl. Staats-Raths im Elſaß / die Widerruffung deß Kön. *Edicts* / ſo die Einführung einer Gegenſchreiberey der gerichtlichen *Inſinuation*en anbefohlen / betr. *d.* 1696.

7.) *Anno* 1606. hatte die Ritterſchafft im Untern-Elſaß ihrem *Directorio* die Vollmacht gegeben / alle das Ritterſchafftliche *Intereſſe* belangende *Proceſſe* in ihrem Nahmen zu führen *&c.*

2.) d. 1681. *Lunig. p.* 60. 3.) d. 1682. *Lunig. p.* 62. 4) *d.* 1685. *Lunig. p.* 68. 5.) d. 1687. *Lunig. p.* 69. 6.) d. 1696. *Lunig. p.* 71. 7.) Vollmacht / welche die E. Ritterſchafft dem *Directorio* wegen der Ritterſchafftlichen *Proceſſ*en gegeben *a.* 1606. *Lunig. p.* 4.

Viertes Capitul.

Kayſerliche Privilegia wider der Juden verderbliche Contracte.

Erſter Abſatz.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

Bey Schwaben.

1.) A*Nno* 1559. gieng vom Kayſer *Ferdinando* ein *Mandat* aus wegen der Juden verderblichen wucherlichen *Contract*en / vermöge deſſen / nach denen Reichs-*Conſtitutionen* / der Juden mit der Ritterſchafft in Schwaben Unterthanen *&c.* ohne ihr Wiſſen / Willen oder Beſiglung gemachte wucherliche Conträcte für krafftloß erklähret / auch allen Richtern verbotten worden / über dergleichen Conträcte Recht zuſprechen bey Pöen 20. Marck löthigen Golds.

2.) Kayſer Rudolph der Zweyte *declarirte* und *extendirte* ſolches *a.* 1601. dahin / daß kein Jud oder Jüdin / weder

1.) d. 1559. *Cod. Diplom. lit. F.* 1. 2.) *Declaration* und *Extenſion d.* 1601. *Cod. Diplom. lit. F.* 2.

der für ihre Perſohnen / noch durch andere Unterhändler und Mittels-Perſohnen / mit der Ritterſchafft in Schwaben / derſelbigen Außſchuß und Mitgliedern / auch ihren Erben und Nachkommen / Unterthanen / Hinderſäſſen / zugehörigen / verwandten / und allen denjenigen / ſo ihnen zu verſprechen ſtehen / oder ſich in ihrer Obrigkeit aufhalten / ſie ſeyen geiſtlich oder weltlich / innheimiſch oder frembde / ihrer *Jurisdiction* ſonſt unterworffen oder nicht / in ihrer und ihrer Mitglieder / Erben und Nachkommen / Herrſchafften / Städten / Schlöſſeren / Märckten / Dörffern / Weylern / Höfen / Einöden / und gantzen Gericht / ſo ſie jetzo haben / oder künfftig überkommen möchten / auf bewegliche und unbewegliche Haab uud Güther / wie die genannt werden möchten / deßgleichen auch auf keine Renth / Zinß / Gült / Schulden / noch ſonſten nichts überall / mit oder ohne Pfand / auſſerhalb jedes Orths Obrigkeit / oder dero Ambt-Leuth und Befelchshaber Vorwiſſen / Erlaubnuß und Befeſtigung / leihen / fürſtrecken / mit ihnen nichts tauſchen / wechſeln / oder einigen *Contract*, genannt oder ungenannt / weder mündlich noch ſchrifftlich / fürnehmen ſollen; Wann auch ſolches beſchehen / und die Haltung durch die *Contrahenten* bey dem Eyd betheurt worden wäre / in was Weg und zu was Sachen man das Gelt gleich verwendet hätte / item / welche ſich etwann allein als Bürgen einlaſſen würden / oder daß es Vertrags-Weiß beſchehe / oder da die Juden oder Jüden diejenige / mit welchen ſie in der Ritterſchafft Obrigkeit gehandelt / für recht tringen und laden / dieſelbige ſich auch in *Proceſs* einlieſſen / und die Juden darauf bey einem oder dem andern Richter viel oder wenig erhielten / oder die beklagte hierüber in Acht oder Bann brächten / oder gar Anlaitungs-Brief erlangten / es wäre vor was Gericht es wolte / da gleich darüber geurtheilt / oder erkannt wäre worden / und man die Juden oder Jüdin in die Güther / Lehen oder eigen eingeſetzt / oder ſie irgend *Repreſſalias* oder *ceſſiones* außgebracht hätten / oder es verzigen ſich die beklagte dieſer Freyheit in gemeiner Form / oder vermittelſt Eydes / und begäben ſich deß *Beneficii primæ inſtantiæ* und daß die Juden oder Jüdin deßweg *injuriarum* oder auf Meineyd klagen / und ein Neben-Sach daraus machen wolten / oder daß die Juden und Jüdin ſich allein als Unterkäuffer und Kupler in Ehe / Kauff / Tauſch / Wechſel und andern Sachen gebrauchen lieſſen / und was ſonſt andere mehr Jüdiſche Griff ſeyn / gefunden oder erdacht werden möchten; Daß ſolches alles nicht allein *ipſo Jure & facto* von Ohnwürden / unkräfftig und ungültig heiſſen; Item wann am Kayſerl. Hof / Land / Städt oder andern frembden und außländiſchen Gerichten darauf erkandt werden ſolte / und da ſchon etwas erkannt wäre / daß es nicht gültig / ſondern es ſollen auch die Juden oder Jüdin alles Haupt-Guth / ſo ſie der Ritterſchafft Unterthanen und andern in ihrer Obrigkeit unerlaubt und hinter-

hinterrucks geliehen / oder etwann vertauſcht oder gewechſelt / oder in andere Weg verhandthiert hätten / zuſamt dem Wucher und der Wahr / auch allen Sachen / über welche der Contract fürgangen / verwürckt haben / daß auch ſie von der Ritterſchafft / ſich / ihre Erben und Nachkommen / ſelber und eignes Gewalts / bey dieſem Privilegio wider die Juden und Jüdin handzuhaben befugt / und dargegen alle der Juden und Jüden Freyheiten / ſo ſie vor der Zeit erlangt / jetzund haben oder künfftig zuweg bringen möchten / durch der Ritterſchafft altes Privilegium und deſſelbigen jetzt-gedachte Declaration caſſirt ſeyn ſollen; Jedoch damit die Juden oder Jüdin ſich nicht zu beklagen / daß ihnen hierdurch alle Commercia geſperrt / oder ſie Recht-loß geſetzt würden / ſo mögen ſie in der Ritterſchafft Obrigkeiten und Gebieth um paar Geldt auffrichtig und redlich kauffen und verkauffen / ſonſten aber durchaus keine Handthierung treiben / und da ſie diejenige / mit welchen ſie über jetzt-beſtimmte Maß contrahirt / Rechtens nicht erlaſſen wolten / ſollen ſie ſolches in der Ritterſchafft Obrigkeit / und derſelben Gerichten / da der Contract fürgangen / ordentlicher Weiß zu thun ſchuldig ſeyn / und ihnen dargegen ſchleunig Recht widerfahren / und Juſtitia adminiſtrirt werden / ſie ſich auch deſſen was erkannt wurde / erſättigen laſſen; alles bey Straff 40. Marck löthigs Golds.

3.) Dieſe Rudolphiniſche Extenſion wurde hernach von Kayſer Matthia a. 1613. Ferdinando II. a. 1620. Ferdinando III. a. 1652. und Leopoldo a. 1672. confirmirt.

3.) Confirmationen d. 1613. 20. 52. & 72. Cod. Diplom. lit. F. 3.

Zweyter Abſatz.

Bey Francken am Rheinſtrom und in der Wetterau.

Kayſerliche Privilegia wider der Juden verderbliche Contracte / der Reichs-Ritter-Creyßen in Francken und am Rheinſtrohm / auch der Wetterau.

1.) DErgleichen Diplomata erhielte von Kayſer Rudolph dem II. die Fränckiſche Ritterſchafft a. 1609. und 2.) die Rheiniſche a. 1605.

3.) Von denen folgenden Kayſern / in ſpecie von Ferdinando II. a. 1626. erhielte die Fränckiſche Ritterſchafft ſolchen Privilegii Confirmation.

4.) Gleichwie ſolche auch die Rheiniſ. Riterſchafft / in ſpecie von Kayſer Leopold a. 1666. erhielte.

V. Ca-

1.) d. 1609. Lunig. II. Abſatz. p. 45. 2.) d. 1605. Lunig. III. Abſatz. p. 23. 3.) Confirmirt. a. 1626. Lunig. II. Abſatz. p. 181. 4.) a. 1666. Lunig. III. Abſatz. p. 58.

Fünfftes Capitul.

Bey Schwaben

Kayſerliche Privilegia wegen der Zoll-Befreyung.

I. Abſatz.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben/

1. ANno 1559. gab Kayſer Ferdinand ein Privilegium und Freyheit-Brief/ daß hinführo keiner/ was Würden/ Stands oder Weſens der ſeye/ bey ſeinen Leib- eigenen Leuthen/ ſo unter der Ritterſchafft Obrigkeit geſeſſen/ ſich mehrerer Gerechtigkeit/ dann er von alters hergebracht/ anmaſſen noch gebrauchen; daß auch die von der Ritterſchafft mit neuen Wildfuhren anderſt und weiter nicht/ dann wie bißher ein jeder im Innhaben/ nit beſchwehrt; noch wider alt Herkommen/ Gewohnheit und Gebrauch/ von ihren Einkommen und Gefäll an Wein/ Getreid und andern Güthern/ in andern Herrſchafften gelegen/ mit Anforderung einiger Zöll angefochten oder getrungen werden ſollen/ bey Pöen 30. Marck löthiges Golds.

In annis 1566. & 78. confirmirten Kayſer Maximilian der Zweyte und Rudolph der Zweyte ſolches Privilegium.

2.) Anno 1601. erfolgte von Kayſer Rudolph dem Zweyten eine weitere ſpeciale Confirmation der Zollbefreyung nebſt der Declaration und Extenſion, daß dieſelbe von allen erzehlten Sachen und Stucken/ auch allem andern/ ſo ſie zu ihrer Haußhaltung und Baunothdurfft/ oder ſonſt in andere Weg gebrauchen/ oder aus andern Herrſchafften zu Waſſer oder Land/ durch ihre ſelbſteigene Leuth/ Roß/ Fuhr und Mähnin/ oder andere führen laſſen/ verſtanden/ und ſie deßhalb mit einigem Zoll/ Maut/ Aufſchlag und Weggelt/ oder wie es Nahmen gehaben mag/ nicht beſchwehrt/ oder durch jemand wegen derjenigen Urkund/ ſo ſich etliche bey ihren Haupt- und Maut-Zoll-Städten zu geben unterfangen/ nicht aufgehalten/ oder einige Tax dafür begehrt werden/ ſondern ihr der Ritterſchafft und eines jeden Mitglieds auch aller derſelben Erben und Nachkommen/ Leuth/ auf ihre Urkunden/ Zoll-frey paſſiren laſſen ſollen/ daß auch die Confirmationes derjenigen Zollfreyungen/ ſo andere Stände von alters hero gehabt/ deßgleichen die neue Privilegia der Zöll halb/ ſo ſeithero der Ritterſchafft a. 59. erlangter Freyheit/ und

1.) Privilegium a. 1559. wegen der Leibeigenen Leuth/ Wildfuhren und Zöll/ confirmirt von Rudolpho II. a. 1578. Cod. Diplom. lit. G. 1. 2.) Rudolphi II. Zollbefreyung d. 1601. Cod. Diplom. lit. G. 2.

und nachgefolgter Kayſerlichen Erkläh-rung ſeithero *anno* 66. erlangt worden/ vielweniger diejenige Zolls Freyheiten/ ſo allererſt nach Verfertigung dieſer *Extenſion*, von neuem zuwegen ge-bracht/ und einem oder mehr Ständen ertheilt möchten werden / dieſem der Ritterſchafft *Privilegio*, deſſelbigen *Declaration* und Verbeſſerung / ob ſeye gleich davon in den alten *Confirmationibus* und den hierzwiſchen außgebrach-ten Zollfreyungen auch denjenigen / ſo künfftig erhalten werden / von dieſem der Ritterſchafft *Privilegio* und ſeiner *Declaration* was einverleibt und ange-henckt oder nicht / einen Weg als den andern nichts *derogiren* / oder einigen Abbruch und Eintrag thun ſollen oder können; bey Pöen 50. Marck löthigs Golds.

3.) Dieſe Zollbefreyung iſt von Kay-ſer *Matthia a.* 1613. Ferdinand dem Zweyten 1620. Ferdinand dem Dritten *a.* 1651. und *Leopoldo a.* 1672. *confirmi*rt worden.

4.) Bey Knipſchild in *tr. de Nobilitate* l. 3. c. 6. n. 15. 34. ſind zu finden ein Kayſerlich Decret de 7. Maji 1566. und 2. Kayſerliche *Reſcripta* an Würtemberg d. 1617. & 1618. neben eigenen Wür-tembergiſchen Confeſſionen von der Ritterſchafftlichen Zoll-Befreyung. d. 1580. 97. 99. 1616. & 28.

5.) Bey Lunig. p. 82. iſt zu finden ein Formular eines Frey-Zettuls / welchen ein freyer von Adel in Schwaben auß-fertigen muß / wann die zu ſeinen Hauß-Brauch nöthige Victualien oder Waa-ren durch das Hertzogthum Würtem-berg Zoll-frey paſſiren ſollen.

3.) Confirmirt a. 1613. 20. 52. & 72. Cod. Diplom. lit. G. 3. 4.) Kayſerl. Decret, *Reſcripta*, Würtembergiſche Confeſſionen hoc puncto. 5.) Frey-Zettul durch das Würtembergiſche.

Zweyter Abſatz.

Bey Francken.

Zoll-Befreyung der Reichs-Ritterſchafft in Francken.

1. **D**Je Ritterſchafft in Francken erhielte v. Kayſer Rudolph dem Zweyten a. 1609. eine gleichmäſſige Confirmation und Extenſion der von Ferdinando I. *a.* 1559. und Maximiliano II. *a.* 1565. erhaltenen/ und *a.* 1578. confirmirten / Zoll-Privilegien / und wurde ſolche Rudolphiniſche Extenſion von folgenden Kayſern / und in ſpecie a. 1626. von Ferdinando II. confir-mirt.

E* Drit-

1.) 1609. confirmirt a. 1626. Lunig. II. Abſatz p. 47. & 182.

Dritter Abſatz.

Bey Rheinſtrohm und in der Wetterau.

Zollbefreyung der Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrohm und in der Wetterau.

1. Dieſer Rittercrayß erhielte ſchon a. 1547. v. Carl V. bey Pön 40. Marck löthigs Golds ein Zoll-Befreyungs-Privilegium, welches von Rudolpho *II.* *a.* 1591. confirmirt und a. 1605. gleichergeſtalt declarirt und extendirt wurde. Die folgende Kayſer in ſpecie Leopoldus a. 1666. confirmirten ſowohl das Caroliniſche Privilegium als auch die Rudolphiniſche Declaration.

2.) Anno 1624. und 1626. ergiengen von Ferdinando *II.* an die Stadt Worms ein Reſcriptum und Mandatum, daß ſie die Rheiniſche Ritterſchafft mit unbillig angemaßten Mauth, Zoll, *Accis* und Aufſchlag, ingleichen Weg-Zeichen und Kauff-Geld keineswegs, bey Straff 15. Marck löthigen Golds beſchwehren ſolle.

3.) In *Caroli V.* Diplomate d. 1547. wird auch anderer *Gravaminum* gedacht nehmlich / daß die von Adel von etlichen Ständen / darunter ſie geſeſſen und begütert, mit Aufflegung burgerlicher Dienſtbarkeit / auf ihren Behwohnungen und Güthern, auch ſo offt eine gemeine Reichs- oder Land-Schatzung fürgenommen, zu Erlegung derſelben beſchwehrlich mit vielerley Bezwang, *Arreſtir*ung und Verbiethung ihrer und ihrer Unterthanen Güther angefochten und genöthiget würden, ungeachtet, daß ſie und ihre Unterthanen die Türcken Steuer / ſo ſie auf Kayſerlich Anſinnen bewilliget / in die Ritter-Truhen, von ihnen darzu verordnet, erlegt hätten, und ſonſt mit keiner Land-Steur oder Schatzungen, ihre Vor-Eltern, ſie, und ihre Unterthanen, je zu thun gehabt; Weiters / daß von etlichen Ständen ein *Edict* außgegangen wäre / daß keiner von Adel zu ſeinem Kauff / Erbe und liegende Güther von dem gemeinen Mann zu kauffen, ſolle vergünnt und zugelaſſen werden, unbedacht daß hiebevor biß daher das Kauffen und Verkauffen unter Edel und Unedel frey geſtanden wäre; und darauf der Zollbefreyung die *Declaration* gethan: daß alle und jegliche der gemeldten Ritterſchafft dero Güther, ſo von alters hero frey geweſen / nun hinführo, bey ſolchen ihren Freyheiten und Herkommen nicht beſchwehrt werden ſollen, in keinerley Weiſe noch Wege; daß auch die von Adel Macht haben

1.) d. 1547. 1605. 1666. Lunig. Dritter Abſatz p. 7. 16. 51. 53. 2.) Reſcriptum und Mandatum an die Stadt Worms d. 1624. & 26. Lunig. Dritter Abſatz p. 31. 3.) Caroli V. Diploma enthält noch andere Privilegia vor Rheinſtrohm und der Wetterau quoad homines proprios emphyteutas, colonos, &c.

haben ſollen / allenthalben Güther zu kauffen und zuverkauffen / doch ob von Alters hero einige Beſchwehrden darauf geſtanden wären / die darauf verbleiben ſollen.

4.) Gleichwie auch in *Leopoldi Confirmation* d. 1666. die *Extenſion* geſchahe / daß der von Adel Vögt / Kellner / Schaffner und Hinderſaſſen / Diener / Taglöhner / Arbeiter / Bau-Leuth / Hauß-Beſtändner / Hof-Gült Leuth / *Coloni*, Erb- und Güther-Jahrs-Beſtändner / wie es an ihme ſelbſten billich und ihren habenden *Privilegiis* gemäß mit keinem frembden Schutz / Schirm / Frohndienſt / Beed / Schatzung / Pflicht / Huldigung / Gebot / Verbot und Gericht / auſſer Kayſerl. Reichs-*Immedietät* behafftet oder angefochten / ſondern darwider geſchützet und gehandhabt werden ſollen.

4.) Leopoldi *Extenſion* d. c. 666.

Vierter Abſatz.

Zollbefreyung deß Ritter-Bezircks im Untern-Elſaß.

Bey Elſaß circa vectigalia, homines proprios &c.

1.) ANno 1550. erhielte die Elſäſſiſche Ritterſchafft von *Carolo V.* auf ihre Beſchwehrden / daß ſie nehmlich wider ihr alt Herkommen / und lange Zeit gehabte Freyheiten / an vielen Orthen und Enden / mit ungewöhnlichen Mauten / Zöllen / und andern dergleichen Auflagen / ſo deß mehrertheils von neuem aufgerichtet / und ihnen auch von ihrem eigenen Gewächs / jährlichen Einkommen / Gült-Gütern / an Wein / Traid / Renten und andern / ſo ein jeder nach Gelegenheit über Land führen / und zu ſeiner Haußhaltung gebrauchen und einkauffen laſſen müßte / aufgetrungen und abgefordert würden; darzu auch in Stätten und Flecken / da der von Adel Vor-Eltern und ſie allezeit Wohnung gehabt / ſo ihnen der Beſchwehrden halb träglich geweßt / und welche man die freye Sitz genannt hatte / dieſelbe ihre Wohnungen mit neuen Dienſtbarkeiten und Auflagen beſchwehrt und geſteigert würden; daß auch etliche Städte und Obrigkeiten ſich unterſtanden Gebott ausgehen zu laſſen / denen von Adel nichts zu verkauffen / von Häußern / Höfen oder andern Güthern: daß ihnen auch darneben zugemuthet würde in liederlichen Flecken / Beth und Steur zu geben / ſo ſie bey ihnen wohnen / die ſich auch anmaßten / als ob ſie hinter ihnen geſeſſen / und ſich unterſtünden ihnen der Ritterſchafft Gebot und Verbot zu geben / als ob ſie ihre Ober-Herrn wären / ſo ſie doch / als Reichs-freye Edelleuthe / ſolchen Anforderungen / Geboten

1.) d. 1550. Lunig. part. ſpec. Cont. I. 1. Fortſ. Anhang. VI. Abſatz. p. 42.

boten und Verboten hievor allezeit vertragen geweßt: dergleichen, ſo denſelben Städten und Flecken zu reyßen gebotten (oder andere gemeine Reichs-Anlagen auferlegt würden / ſo unterſtünden ſie ſich von denen von Adel / gleich ob derſelben Ritterliche Dienſte nichts wären, in ſolche Reyße ihnen Steur und Hülffe darinn zu thun / und ſonſten in andere Reichs-Anlagen mit einzuziehen; Neben dem unterſtünden ſich etliche Herrſchafften und Obrigkeiten / als ſie Schatzungen auf ihre Dörffer legten / ihre der Ritterſchafft ſonderliche Gült-Güther zu beſchwehren: So begäbe ſich auch ferner bey etlichen dieſer Betrug / als die von Adel ihre Gült-Güther verleihen / und den Lehen-Leuthen die abkünden / daß ſie eine **Beſſerung** darauf haben wolten/und damit ihr ungegründt fürnehmen um ſo viel deſtomehr ſtatt haben möchte / ſo hätten ſie untereinander ſelbſt ein ſcharffes Verbot aufgerichtet / daß niemand in Jahrs-friſt / die aufgeſagte Gült-Güther entlehnen oder beſtehen ſoll. Dergleichen wolle man denen von Adel **Wildhetzen** und **baitzen** wider alten hergebrachten Gebrauch auch wehren; die **Kayſerliche** *Declaration*, daß ſie alle ihre eigene Früchte / Weid und Wein / und was ihnen auf ihren eigenen Güthern / Zinſen / Gülten und Zehenden erwächſt oder gefällt / oder ſie zu ihrer Haußhaltung **erkauffen** / an allen Maut- und Zoll-Städten frey / unbeſchwehrt für und durchführen / und *paſſiren* mögen / und darüber mit Maut / Zoll oder andern Auflagen nicht beſchwehrt werden ſollen. Jedoch daß ſie allwegen unter ihren Inſigeln / daß ſolches ihnen zugehörig / und obberührter maſſen damit beſchaffen ſeye / den Zöllnern und Mautnern zu wiſſen thun und **was ſie ſonſt darüber kauffen oder verkauffen** / davon ſchuldig ſeyn ſollen / die gewöhnliche Zölle und Auflagen / wie ſichs gebühret / zu bezahlen; daß auch alle und jegliche ihre Güther / ſo von Alters her frey geweſen / nun hinführan bey ſolchem ihren Herkommen und Freyheiten bleiben und gelaſſen / wider alt Herkommen nicht beſchwehrt werden; Auch die von Adel Macht haben ſollen / allenthalben **Güther zu kauffen und zu verkauffen** / jedoch daß / ob von Alters einige **Beſchwehrden** darauf geſtanden wären / die darauf bleiben ſollen / daß ſie auch gleichermaſſen mit Verleihung ihrer Güther / wie Recht und von Alters Herkommen iſt / zu handeln Macht haben / und da an mit widerwärtigen Geboten und Verboten nicht verhindert oder beſchwehrt werden ſollen. Daß auch ihnen das Wildhetzen und Baitzen / wie ſolches nach Adels Freyheiten / und von Alters hergebracht / hinfüran auch geſtattet / und von niemand geſperret noch gewehret werden ſolle; alles bey Pöen 40. Marck löthigs Golds.

2.) Solches *privilegium* wurde von denen folgenden Kayſern / in *ſpecie a.* 1566. *Maximiliano II.* und *a.* 1637. von Ferdinand dem Dritten *confirmirt*.

Sechs-

2.) *confirmirt a.* 1566. 1637. *Lun. Part. Spec. cont.* I. I. Fortſ. Anhang VI. Abſatz. p. 14. & *Contin.* III. IV. Abſatz p. 6.

Sechstes Capitul.

Kayſerl. *Privilegia* wegen der Leibeigenen Leuth &c.

Erſter Abſatz.

Bey Schwaben.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1. KAyſer Ferdinands *Privilegium* *d.* 1559. die und *Confirmation* *Rudolphi II. d.* 1578. ſiehe in dem vorhergehenden Capitul *n.* 1.

2.) *Anno* 1601. erfolgte von Kayſer Rudolph dem Zweyten eine *Speciale Confirmation* mit der *Declaration* und *Extenſion*, daß ſolche Freyheit nicht nur auf andere Obrigkeiten, welche unter der Ritterſchafft Leib-eigene Leuth wohnen haben, und hergegen ihr der Ritterſchafft in andern Obrigkeiten begütherte und geſeſſene Leibeigene Leuth zu verſtehen, ſondern auch ihr der Ritſchafft andere Baurs Zinß-Gült und dergleichen Leuth, welche unter frembden Obrigkeiten wohnen, item alle der Ritterſchafft und derſelben angehörige Güther, Städ, Märckt, Dörffer, Flecken, Höf, Sölden, Häuſer, Einöden, Aecker, Wieſen, Höltzer, Feld, Gefäll, Zehend, Einkommen und alles anders, ſo ſie die Ritterſchafft, oder dero Mitglieder und Zugewandte, der Zeit in frembden Obrigkeiten wohnen, ſitzen, ligen oder inkünfftig überkommen möchten, verſtanden werden, und kein Obrigkeit, geiſtlich oder weltlich was Würden, Stand oder Weſens die auch wären, befugt ſeyn ſolle, mehrbemeldte Ritterſchafft in Schwaben und ihrer Mitglieder, insgemein oder jeden inſonderheit, an den jetzterzehlten, oder andern ihren Stucken, Güther, Leuthen, Gefällen, und Einkommen, mit Dienſt, Frohn, Steur, Schatzung, Aufſchlag oder einig ander Weg, wider alt Herkommen zu beſchwehren; bey 50. Marck löthigs Golds.

3.) Dieſe *Extenſion* wurde *confirmirt* von *Matthia a.* 1613. *Ferdinando II. a.* 1620. *Ferdinando III. a.* 1652. und *Leopoldo a.* 1672.

1.) *d.* 1559. & 78. *remiſſive.* (2. *Rudolphi II. Declaration d.* 1601. *Cod. Diplom. lit. H.* 1. 3.) *confirmirt a.* 1613. 20. 52. & 72. *Cod. Diplom. H.* 2.

Zweyter Abſatz.

Bey Francken.

Kayſerl. Privilegia wegen der Leibeigenen Leuth &c. für die Reichs-Ritterſchafft in Francken.

1.) Die Ritterſchafft in Francken erhielte von Kayſer Rudolph dem Zweyten *a.* 1609. eine gleichmäſſige *Declaration* und *Extenſion* deß von Kayſer Ferdinand dem Erſten und Maximilian dem Zweyten *a.* 1559. und 1565. erlangten und von ihme *a.* 1578. *confirmirten Privilegii*; und wurde ſolche *Declaration* von den folgenden Kayſern, *in ſpecie* Ferdinand dem Zweyten *a.* 1626. *confirmirt.*

2.) *Anno* 1556. gab Biſchoff Georg und das Capitul zu Bamberg den Lehen-Leuthen deß Stiffts Bamberg einen *Revers*, daß das von ihnen von ihren Schenck-Städten und Hinderſaſſen auf 4. Jahr bewilligte Umgelt ihren Freyheiten und *Immunität* unvergreifflich ſeyn ſolle.

3.) *Anno* 1558. gabe der Biſchoff und das Capitul zu Würtzburg einen gleichmäſſigen *Revers* wegen bewilligten Zehen-jährigen Umgelts.

4.) *Anno* 1570 gabe Biſchoff Veit und das Capitul zu Bamberg einen gleichen *Revers* wegen auf 8. Jahr bewilligten Umgelts.

1.) *Lunig. Part. Spec. Cont. III.* 2. Abſatz. *p.* 53. 186. 2.) Bamberg *Revers* wegen *precario* bewilligten 4. jährigen Umgelts *d.* 1556. *Lunig. d. l. p.* 311. 3.) Würtzburg. *Revers. d.* 1558. *Lunig. p.* 312. 4.) Bamberg. *Revers. d.* 1570. *Lunig. p.* 314.

Dritter Abſatz.

Bey Rheinſtrohm und in der Wetterau.

Der Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrohm und in der Wetterau Privilegia wegen der Leibeigenen Leuth &c.

1.) DIe Rheiniſche Ritterſchafft erhielte ſchon von Kayſer Carl dem Fünfften ein *Diploma* auf ihre fürgebrachte *ſpeciale* Beſchwehrden *a.* 1548. und *a.* 1605. von Rudolph dem Zweyten, nach *a.* 1577 gethaner *General-Confirmation*, eine *Special-Confirmation* nebſt gleichmäſſiger *Declaration* und *Extenſion* bey 50. Marck löthigs Golds, welche von denen folgenden Kayſern, (*in ſpecie a.* 1666. von *Leopoldo confirmirt* wurden.

2.) Die von der Ritterſchafft *Carolo V.* fürgebrachte ſonderliche Beſchwehrden ſind: 1. Daß andere Stände ſich unterſtünden ihre in Ritterſchafftlichen Flecken und Dörffern Leibeigene Leuth von der Rütterſchafftlichen Anlag auszuziehen und ſelbſt zu ſchätzen, hingegen die in der Ständen Dörffern und Gerichts-Zwän-

1.) *d.* 1547. 1605. 1666. *Lunig.* Dritter Abſatz. *p.* 8. 25. 52. 59. 2.) *Gravamina* der Ritterſchafft *a.* 1548.

Zwängen ſitzende Ritterſchafftliche Leibeigene Leuth von der Ritterſchafft nicht belegen laſſen wolten.

2. Daß / ſo einer von Adel mit einem Stand in Gemeinſchafft der Gerichts-Oberkeit eines Flecken oder Dorffs ſäſſe / der Stand nach eigenem Gefallen ſchätze unerſucht deß von Adel / als deß Mit-Gerichts Junckern / und hingegen dem von Adel zu ſeiner Gerechtigkeit ſolche Anlage zu belegen und zu ſeiner Gebühr zu ziehen nicht geſtatten wolle.

3. Daß etliche Stände ſich unterſtünden / wider deß Adels Freyheiten und alt Herkommen / auch Reichs-Abſchiede / in Türcken- und andern Steuren / ihnen ihre Gefälle / Nutzung und Güther zu *arreſtir*en und in Verbott zu legen / und zum Theil mit Pfändung darzu zu tringen / da ſie doch ihre und ihrer armen Leuthe und Hinterſaſſen Güther in die Ritter-Truhen verſteurt / und daſelbſt hiernach / vermöge deß Reichs-Abſchieds / zu erlegen erbietig ſeyn.

4. Daß die Stände / ſo in Ritterſchafftlicher Oberkeit zween oder drey eigene Leuthe ſitzen haben / einen davon zu einem Faut auffwerffen / von welchem / was alsdann für frembdes in dem Dorffe ſeinen Außzug nimmt / zu Leibeigenen angenommen / und folgendes mit Leibs-Beding / Frohn-Dienſt / Schatzung und andere Folge belegt / und zuletzt auch Gebott und Verbott und anders mehr der Oberkeit anhängig darinnen fürgenommen / und dabey wider dem Gerichts-Juncker gehandhabt / dadurch die vom Adel von ihrer hergebrachten Obrigkeit gebracht / zudem ihnen auch offtmahls dadurch ihre Frohn und Gerechtigkeit / die ſie auf den Unterthanen billig haben ſollen / entzogen werden.

5. Daß man die Widerfolg auf die Leibeigene Leuth gäntzlich abſchlagen wolle / wann dergleichen Leuthe durch Heurath oder in andere Wege ſich hinter einen Fürſten oder andere Obrigkeit begeben / und aus Unwiſſenheit durch den Leib-Juncker innerhalb Jahr und Tag nicht erfordert werden.

6. Daß die Stände ſich unterſtünden / ihre unter der Adelichen Obrigkeit geſeſſene Leibeigene Leuthe durch ihre Ambt-Leuthe gegen dem Gerichts-Obern dermaſſen zu handhaben / daß dieſelben Gerichts-Junckern gegen den Ubertrettern gebührliche Wege der Straffe und Erhaltung Gehorſams zu üben verhindert / alſo daß ſie entweder mit ihren eigenen Unterthanen in der Stände Cantzleyen zu Tagen kommen / oder die Straffe gegen ihnen fallen laſſen müſſen.

7. Daß etliche Stände ſich unterſtünden / denen von Adel in ihren Obrigkeiten gewaltig Eintrag zu thun / und vermeinten / daß ſie ihre Leibeigene / um begangene Frevel / in der von Adel Gerichts-Zwängern und Bännen nicht zu gebührlichem Abtrage anzunehmen oder zu pfänden / ſondern wolten ſich deren Fürſtl. Obrigkeit und Geleits-Straffen anmaſſen / und die von Adel zu Landſaſſen machen / und in berührter ihrer

Obrig-

Obrigkeit / verwürckter Mißhandlung halben mit den Frevelen allererſt fürkommen / zu nöthigen / welches doch dermaſſen nicht herkommen wäre.

8 Als die von Adel ihre Hof-Güther auf Jahrzahl oder ſonſt ihren Hof-Leuthen hinleihen / ſo unterſtünden ſich etliche Stände / auf dieſelbe Beſtändere / als ſolten ſie Beſſerung darauf haben / (da ſie doch auſſerhalb derſelbigen Güther nichts eigenes hätten) **beede und Frohn-Dienſte** wider alt Herkommen zu ſchlagen.

9. Wann ſie ſchon Güther aus einer freyen Hand unter gemeine Leuth verkauffen / ſo würden dieſelbe alsbald den **bäuriſchen Beſchwehrungen** unterwürffig / was aber von einem von Adel aus gemeiner Leuthe Hand wieder erkaufft / das wolle der bäuriſchen Beſchwehrden nicht erlaſſen werden.

10. Daß ſich die Stände unterſtünden / in ihren Bündnüſſen / die ſie gemeiniglich miteinander machten / die vom Adel / ſo ihnen mit Lehen verwandt ſeyn / bey Verliehrung Lehens und Eigens zu erfordern / und ihnen alsdann aufzulegen / ihren Bunds-Genoſſen ihres Gefallens auch ſonſt etwann auſſerhalb ihrer Fürſtenthümern / auch zu Zeiten wider ihre Lehen-Herrn / auch wohl wider den Kayſer ſelbſt / über ihren Willen zu dienen.

4.) *Adde* das von *Carolo V. a.* 1547. ertheilte / und in vorhergehendem *Cap. V. n.* 3. & 4 nebſt *Leopoldi Confirmation* u. *Extenſion allegirte Privilegium.*

4.) *d.* 1547. *remiſſivè.*

Vierter Abſatz.

B. y Elſaß. Deß Ritter-Bezircks im Untern-Elſaß Privilegia wegen der Leibeigenen Leuthe.

Vid. cap. præced. 5. Vierter Abſatz.

Siebendes Capitul.

Kayſerliche *Prilegia* wegen der Wildfuhr &c.

Erſter Abſatz.

Bey Schwaben. Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1.) Kayſer Ferdinands *Privilegium d.* 1559. nebſt denen *Confirmationen d.* 1566. & 78. ſiehe in dem *V. Cap.* Erſten Abſatz *n.* 1)

2.) *Anno* 1601. erfolgte von Kayſer Rudolph dem Zweyten eine *Speciale Confirmation*, mit der *Declaration* und *Extenſion*, daß niemand die von der Ritterſchafft durch neue Wildfuhren / Wild-Pänen oder Förſt / weder für ſich ſelbſt / oder durch ſeine Wald-Vögte / Wild- und Forſtmeiſter / Forſt- und

1.) *d.* 1559. 66. & 78. *remiſſivè. Cod. Diplom. lit.* L. 1.

2] *Rudolphi II. Declaration d.* 1601.

und Jäger/Knecht/Unterthanen/ Angehörige oder auch frembde/ in keinerley Weiß an ihrer Obrigkeit/ Herrlichkeit und Gerechtigkeit / auch hergebrachten Hagen und Jagen / item den freyen Bürſchen / groſſen und kleinen Weidwerck / Hetzen / Baitzen / und andern Geäckereich / oder Gebrauch und Nieſſung / Verätzung / Verleyhung der Wald-Früchten / Eichelen / Büchelen und allen wilden Obs / deßgleichen der wilden Immen und andern, ſowohl auch der bährenden Baum / Außſtock und Reutens halb / in ihren Hayden und Gehültz / Bewahrung der Früchten in dem Feld / Abhalt- und Abtreibung deß Gewilds / bey Tag und Nacht / durch Verzaunung / mit Hunden / Feur / Geſchrey und andere ſolche Mittel / Häuung und Verbannung der jungen Gehay / oder durch Auftragung eines gemeinen in den Forſt beſtelten Vieh-Verhailers / und was ſonſt mehr durch jemanden / wegen der Wildfuhren / Wildpänen oder Förſt wider die Ritterſchafft in Schwaben / auch ihre Leuth und Güther / altes Herkommen / Recht und Gerechtigkeit / Ubung und Gewohnheit / alſo paar erdacht iſt / oder noch erfunden werden möchte / zu dem wenigſten nicht beſchwehren / Irrung und Eintrag thun / ſondern ſie / die Schwäbiſche Ritterſchafft insgeſamt und inſonderheit bey jetz terzehlten Stucken / allen und jedem / und was denſelbigen von Rechts und Gewohnheits-wegen anhangt / wie es ein jeder / ſo der Ritterſchafft incorporirt iſt / hergebracht und beſeſſen / oder noch beſitzt und innen hat / geruhiglich verbleiben laſſen / ſie ſamenthafft oder ſonderlich daran weder irren / noch verhindern in keinen Weg / vielweniger gar oder zum Theil ohne vorhergehenden ordentlichen Proceſs und Richterliche Erkantnuß entſetzen; daß auch diejenige / ſo in der vom Adel Höltzern / Gehäg und Nidſtätt zu machen befugt zu ſeyn vorgeben / die Gehültz darum keineswegs verhäuen und verwüſten / oder die von der Ritterſchafft / ihre Erben und Nachkommen / Leuth und Güther / insgemein oder abſonderlich / ſonſt nit beſchwehren / ſolches andern befehlen / oder durch jemand in ihrem Nahmen geſchehen laſſen ſollen; bey Pöen 50. Marck löthigs Golds.

3.) Dieſe Extenſion wurde von Matthia a. 1613. Ferdinando II. a. 1620. Ferdinando III. a. 1652. und Leopoldo a. 1672. confirmirt.

4.) Bey Knipſchild in tr. de Nobilit. Imp. l. 3. c. 5. n. 2. 3. wird ein Decret Caroli V. de 15. Maji 1544. allegirt die in exercitio Juris Venandi turbirende Ständenahmhafft zu machen / allegirt.

3.) confirmirt a. 1613. 20. 52. & 72. Cod. Diplom. lit. l. 2. Lunig. 1. Abſatz. p. 78. 4.) Kayſerlich Decret d. 1544.

2ter Abſatz.

Bey Francken.

Der Reichs-Ritterſchfft in Francken Privilegia wegen der Wildfuhr / ꝛc.

1.) DJe Fränckiſche Ritterſchafft hat von Rudolph dem Zweyten a. 1609. eine gleichmäſſige Declaration und Extenſion deß von Ferdinand dem Erſten a. 1559. und Maximilian dem Andern a. 1565. ertheilten / und a. 1578. von ihme confirmirten Privilegii erhalten bey Pöen 60. Marck löthigen Golds / und wurde ſolche Extenſion von den folgenden Kayſern / und nahmentlich von Ferdinando II. a. 1626. confirmirt.

1.) d. 1559. 1565. 1609. 1626. *Lunig*. Zweyter Abſatz. p. 42. 180.

Dritter Abſatz.

Bey Rheinſtrohm und in der Wetterau.

Der Ritterſchafft am Rheinſtrohm und in der Wetterau Privilegia wegen der Wildfuhr / freyen Hetzens ꝛc.

1. DJe Rheiniſche Ritterſchafft bekam auch ein ſolches Diploma von Rudolpho II. a. 1605. bey Pöen 50. Marck löthigs Golds; welches von folgenden Kayſern / nahmentlich von Leopoldo a. 1666. confirmirt worden.

1.) d. 1605. 1666. *Lunig*. Dritter Abſatz. p. 21. 56.

Vierter Abſatz.

Bey Elſaß.

Der Ritterſchafft deß Bezircks im Untern Elſaß Privilegia wegen der Wildfuhr / freyen Hetzens ꝛc.

Vid. ſupra cap. V. Vierter Abſatz.

8tes Capitul.

Kayſerliche Privilegia, Mandata, Decreta, Erklährungen &c. puncto Collectationis &c.

Erſter Abſatz.

Bey Schwaben.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1. An-

1.) ANno 1566. erhielte die Ritterſchafft in Schwaben von Kayſer Maximilian dem Zweyten ein *Diploma*, vermöge deſſen hinführo alle und jede gemeiner Ritterſchafft zugehörende Adeliche Sitz und Güther für ein *Corpus* geacht und gehalten werden / und da künfftiglich etliche ihrer Güther Kauffs, oder anderer Weiß *alienirt*, und in anderer hoher oder niedern Stands-Perſohnen Hand kommen würden / von alters her und jetzt darauf ſtehende *Contribution*, Anlag/ Mitleiden und Beſchwehrungen künfftiglich auch darauf bleiben / und ſo offt es die Nothdurfft erfordert, davon erlegt und entricht werden ſollen / ungeachtet und unangeſehen / ob und wie ſolche Perſohnen / die dergleichen Güther an ſich bringen werden / ſonſt anderer ihrer Güther halben *privilegirt* und gefreyt ſeyn möchten / bey Pöen 50. Marck löthigs Golds.

2.) Dieſes *Privilegium confirmirte* Kayſer Rudolph der Zweyte erſtlich a. 1578. hernach a. 1601. mit der *Declaration* und *Extenſion*, daß alle und jede Reichs-Stände / hoch und nieder / geiſtlich und weltlich von allen denjenigen Güther / ſo ſie allbereit innhaben / oder noch bekommen möchten / welche vor der Zeit zu einer freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben mit der *Contribution* vertretten worden / nunmehr führohin je und allwegen auf der Ritterſchafft Außſchreiben ihren verordneten Truchenmeiſtern die Steur liffern laſſen ſollen ohne einige Außflucht und Widerred / auch ohne Unterſcheid der Güther / ſie ſeyen Lehen oder eigen / geiſtlich oder weltlich / von Herren-Stands oder Adels-Perſohnen / oder allein ſchlechte gemeine oder anſehnliche Güther / ſie werden durch andere Ständ erkaufft oder ſonſt überkommen / die Lehen fallen als *apert* heim / oder werden verwürckt / oder in andere Weg *alienirt* / es ſeye auf was Weiß und Geſtalt es immer wolle / da auch ſchon einer oder ander / was Stands / Würden oder Weſens der ſeye / ein ander Herbringen und Gewohnheit / oder einige Freyheit und Gerechtigkeit / *exemption*, *Statut* oder Ordnung hierwider fürwenden / und ſich dadurch deß beſteurens zu der Ritterſchafft von einem oder dem andern Guth / wie jetzt *ſpecificirt* worden iſt / entſchütten wolte / wird ſolchem allen von Römiſcher Kayſerl. Macht / Vollkommenheit wiſſentlich *derogirt*; bey Pöen 100. Marck löthigs Golds.

3.) *Add. Extractus* Reichs-Hof-Raths-Gutachtens d. 1601.

4.) Solche *Extenſion* iſt von *Matthia* a. 1613. *Ferdinando II.* a. 1620. *Ferdinando III.* a. 1652. und *Leopoldo* a. 1672. *confirmirt* worden.

1.) *d.* 1566. *Cod.* Diplom. K. 1. 2.) *Extenſion* Rudolphi *II.* d. 1601. *Cod. Diplom. K.* 2. 3.) *Cod.* Diplom. *lit. K.* 2. b. 4.) *confirmirt* a. 1613. 20. 52. & 72. Lunig. Erſter Abſatz. *n.* 12. & *n.* 39. *Cod. Diplom.* lit. *K.* 3.

5.) Anno 1630. 7. Januar. gab Kayſer Ferdinand der Dritte einen Befehl an die Schwäbiſche Ritterſchafft/ daß dieſelbe und ein jedes Mitglied inſonderheit/ ſamt eines jeglichen Unterthanen/ nach dem rühmlichen Exempel ihrer Voreltern/ der ſelbſt Schuldigkeit nach/ beyſammen beſtändig in einem Corpore verharren/ keiner ſich davon abwendig mache / noch in anderwärtige ihren Privilegien zuwiderlauffende ſubjection, Juriſdiction, Schutz / Schirm oder Verpflichtung einlaſſe oder begebe / jede vorfallende gemeine Onera und Beſchwehrnuſſen / in ſpecie die Quartier- und andere Anlagen von ſeinem Vermögen / worinn das beſteht / der habe gleich Unterthanen oder nicht / gemeinlich übertrage / die hinterbleibende / auch künfftige Ordinanz - Gelter ohn fernern Aufhalt bezahle / zumahl die ſo lang angeſtandene Anlagen und verſchriebene Penſiones dermaleins entrichte / oder am wenigſten der Zahlungsfriſten halben / &c. ſich gegen dem Directorio abfinde / mit Androhung ernſtlichen Einſehens wider die ungehorſame und außtrucklicher Motiv, daß die Mitglieder / ſo gleichwohl keine Juriſdiction haben / deß commodi privilegiorum, immunitatum & exemptionum nicht weniger / als andere zu genieſſen hätten.

6.) eodem die gab er ein ander Mandat, daß die Schwäbiſche Ritterſchafft aus gegebener Kayſerl. Macht und Gewalt die ungehorſame Unterthanen in ſein/ deß Kayſers Nahmen von ihrem Unfug / anderwärtiger Schutz- Schirm- und Hülff- Suchung abmahnen / zu Ubernemmung der Quartier und Contributionen / auch Abſtattung ihres ſchuldigen Hinterſtands / ſo dann zur würcklichen Bezeugung ſchuldigen Reſpects / Ehr und Gehorſams gegen ihren vorgeſetzten Obrigkeiten vermahnen und anweiſen ſolle.

7.) Ferner gab er ein ander Mandat ſub eodem dato, daß die Ritterſchafft ſamt und ſonders / ſowohl als die Poſſeſſores der Ritter- Güther / und dero allerſeits Unterthanen / ſich zu demjenigen / was einem jeden zu tragen und zu erlegen gebührt und obligt / gehorſamlich und unwegerlich accommodiren / die aus Noth und pro bono totius ordinis Equeſtris aufgeborgte Schulden ohne einige Außflucht ablegen helffen / ſonderlich aber alle verfallene und noch künfftige Ordinanz - Gelter und Contributionen ohne ferneren Verzug bey Vermeidung Kayſerl. Straff &c. würcklich erſtatten / nicht weniger gegen das Directorium ſich mit geziemenden Reſpect bezeigen ſollen.

8.) Anno

5.) Kayſerl. Mandat. d. 1630. ſich nicht zu ſepariren und præſtanda zu præſtiren / unangeſehen daß einer keine Unterthanen habe. Cod. Diplom. lit. K. 4. 6.) Gleiches Mandat wider die ungehorſame und widerſetzliche Unterthanen d. 1630. Cod. Diplom. lit. K. 5. 7.) Ferner Kayſerlich Mandat. d. 1630. præſtanda zu præſtiren / und dem Directorio den Reſpect zu erzeigen. Cod. Diplom. lit. K. 6.

8.) Anno 1652. den 18. May gab Kayſer Ferdinand der Dritte der Schwäbiſchen Ritterſchafft eine Verordnung und Befehl / daß alle und jede Mitglieder / wie auch die Innhaber der Adelichen Güther / derſelben Beambte und Unterthanen / ohne Unterſcheid der Güther / darvon die Anlag zu entrichten / dieſelbe ſeyen Lehen oder eigen ſich zu dem von dem *Directorio*, dem gantzen Ritterl. Corpori insgemein / oder einem jedweden Ritter-Orth inſonderheit zu Nutzen / Conſervation und Aufnehmen / außgeſchriebenen Steuren und Anlagen gutwillig bequemen / ſich deren keinesweegs entſchütten / noch darmit ſäumig oder widerſetzlich erzeigen / ſondern vielmehr die Obrigkeiten und dero Beambte die Unterthanen zu Abführung ihres ſchuldigen Beytrags ernſtlich anhalten / und die Gebühr zu deß Ritter-Orths Caſſam, darein ſie gehörig / unweigerſam liffern und einſchütten ſollen / bey Pöen 20. Marck löthigs Golds; mit dem Beyſatz / daß auf erſcheinende Widerſetzlichkeit oder Saumſahl der Unterthanen / oder Innhaber der Ritter-Güther / der Beamten oder Mitglieder ſelbſten / das *Directorium* vom Kayſer vollkommenen Gewalt und Macht haben / auch Krafft tragenden Ambts pflichtig ſeyn ſolle / die ungehorſame und ſaumſeelige mit würcklicher *Execution*, oder ſonſt verantwortlichen geziemenden Mitteln / zur ſchuldigen Abſtattung der Gebühr anzuhalten / oder ſolche nach Beſchaffenheit der Umſtänden / dem Kayſer oder deſſen Fiſcal, damit ſie mit Ernſt / auch Einforderung deß verwürckten Pöen-Falls zum Gehorſam angetrieben werden möchten / nahmhafft zu machen.

9.) Solches Mandat widerhohlte Kayſer Leopold a. 1672. und reſcribirte a. 1684. d. 20. Maji zu Lintz weiters / daß der Directoria, krafft gegebenen Kayſerlichen vollkommenen Gewalts und Macht / auf die zutreffende Quoten eines jeden ſäumigen oder widerſetzlichen Mitglieds / ſowohl an dem Gelt-Beytrag der 35000. fl. als an der Werb- und Verpflegung der 2. Compagnien / wie auch bey allen andern Auflagen auf der moroſen Unkoſten die würckliche militariſche *Execution*, ſo offt es nöthig / vor handen nemmen / und zur ſchuldigen Abſtattung der Gebühr alles Ernſts und unaußſetzlich anhalten / und ſich davon keines Wegs abwendig machen / oder hindern laſſen ſollen.

10.) *Sub eodem dato* ließ er die Schwäbiſche Ritterſchafft per Decretum verſichern / daß Er gäntzlich entſchloſſen und gemeint ſeye / dieſelbe bey ihrer Immedietät und Privileg en / inſonderheit aber deß Juris Collect., di auch auf denen heimgefallenen Ritterlichen Lehen-Güthern rechtlich zu manuteniren und da-

F* 3 bey

8.) Kayſerl. Befehl *d.* 1652. *pcto Executionis* wider die *moroſe* Mitglieder / Innhaber Adelicher Güther / und Unterthanen. *Cod. Diplom. lit. K.* 7. 9.) Kayſerl. *Decreta de exequendo* d. 1672. & 84. *Cod. Diplom.* lit. *K.* 8. 10.) Kayſerliche *Manutenenz*-*Decret pcto Collectationis in feudis conſolidatis*, &c. *d.* 1684. *cod. Diplom. lit. K.* 9.

bey kräfftigſt zu ſchützen und handzuhaben / auch den Rechbergiſchen und andere ſie angehende Proceſs vornehmen und decidiren laſſen wolten.

11) Anno 1687. den 17. Mertzen erklährte ſich der Kayſer / daß Er nicht allein die der Ritterſchafft vorhin von ihm und ſeinen Vorfahren am Reich ertheilte Decreta, Mandata & Privilegia und in ſpecie das Mandatum ſ. c. de a. 1678. confirmiren / und darüber feſtiglich halten laſſen / ſondern auch dieſelbe mit Gnaden und Privilegio in beſtändigſter und verbindlichſter Form verſehen wolte / daß niemand / Weß Stands / Würden oder Weſens der auch ſeye / weder jetzt / noch künfftig ex plenitudine Cæſareæ poteſtatis in einigerley Weiß noch Geſtalt / oder aus was Urſachen ſolches immer ſeyn möchte / von denen hergebrachten Ritter-Anlagen eximirt oder befreyt ſeyn oder werden ſolle / noch könne; und wolle darüber noch ferner an ſeinen löblichen Reichs-Hof-Rath ſowohl / als ſein Cammer-Gericht zu Speyer die nachtruckliche Verordnung ergehen laſſen / daß dieſelbe nicht nur die bereits anhängige Exemptions-Proceſſe förderlichſt vornehmen / und zu Endſchafft bringen / ſondern auch fürohin der Ritterſchafft in cauſis turbatæ poſſeſſionis ſ. q. Juris Collectandi auf denen an höhere Stände kommenden / ſo Lehen-bar als eigenthumlichen / Adelichen / oder andern dem Corpori afficirten Güthern jederzeit ſchleunigſte Rechts-Hülff dergeſtalt angedeyhen laſſen / daß dieſelbe mediante proceſſu ſummariſſimo ſola facti veritate inſpecta, attentoque ſpolio ohne weitläufftige Schrifft-Wechslung plenarie cum omni cautela unverzüglich reſtituirt / und bey ſothaner Poſſeſſion ſo lang geſchützt werden möge / biß von denen itantibus gravantibus in petitorio ein anders mit Recht erhalten ſeyn werde.

12.) Nach ſolcher Reſolution iſt den 24. April eine andere erfolgt / daß nebenſt andern der Ritterſchafft ertheilten Privilegiis und Decretis, in ſpecie auch das Decretum vom 20. May confirmirt werden / ferner über die Intimations-Decreta an die höchſte Reichs-Gerichte / auch denen Oeſterreichiſ. Stellen und Regierungen gemeſſen anbefohlen werden ſolle / daß dieſelbe der Ritterſchafft in dergleichen bey ihnen hangenden Proceſſen förderliche Juſtiz ertheilen / und dieſelbe wider Recht und Herkommen keineswegs beſchwehren laſſen ſolle; daß auch das Ritterſchafftliche Privilegium Juris retractus in optima forma confirmirt / und wegen der beklagten Gravaminum, auch der Zünfften halber billigſte Verordnung und Gratification gethan werden ſolle.

13.) Auf ſolche Erklährung iſt das Kayſerliche Diploma a. 1688. 21. Jun. zu

11.) Kayſ. Erklährung *d. 1687. de non eximendo &c. item pcto Proceſſus ſummariſſimi &c.* Cod. Diplom. lit. K. 10. 12.) Fernere Kayſerl. *Reſolution d.* 1687. *Lunig.* Erſter Abſatz. *p.* 120. 13.) Vollſtändige Kayſerl. *Declaration* und *Extenſion* aller Ritterſchafftlichen alt hergebrachten Rechten / Freyheiten / Privilegien *&c. d.* 1688 *cod. Diplom.* lit. *K.* 11.

zu Wien erfolget / vermöge deſſen Kayſerliche Majeſtät von Kayſerl. Macht Vollkommenheit wegen / durch eine aus Kayſerl. geheimen / auch Reichs-Hof-Räthen expreſſ. hierzu verordnete Deputation, plenarie habita deſuper prævia cauſæ cognitione der Ritterſchafft in Schwaben vorhin von ihro und dero Vorfahren am Reich ertheilte Privilegia, (ſonderlich aber Juris Collectarum & armorum, executionis moroſorum, immedietatis in cauſis tam civilibus quam criminalibus; Item deß Zolls / Zunfft und Einſtands / auch wegen der Juden / Leibeigenen Leuthen / Blutbann / Wildfuhr / Forſt oder Jagens Gerechtigkeit nebſt ihrer confirmirten Ritter-Ordnung / als welche von etlichen Ständen unter mancherley prætexten Jurisdictionis feudalis, territorialis, privilegiatæ, centenæ, Pfand / Eigenthum / Loci delicti, auch andern Objectionen und Einwandt controvertirt würden) als ohne das *remuneratoria & vim contractus habentia* nicht allein gnädigſt und gerechtigſt *declarirt*, daß / wie ſolche theur erworbene Kayſerliche *Privilegia*, vornehmlich aber der *Immedietät* / deß Einſtands / der Zoll-Befreyung / auch deß Zug und Steur Rechten / und was davon *dependirt* / von Anfang den Verſtand gehabt / daß (*in ſpecie*, alle in der Ritterſchafft *Matricul* vor alters her begriffene Güther zuſammen ein *Corpus conſtituiren* / und deme keineswegs / unter was *Prætext* es geſucht werden kan / entzogen und *eximirt* / ſondern von dem *Poſſeſſorn* mit der Steur zur Ritterſchafft vertretten werden ſollen / alſo auch alle *Privilegia*, *utpote mere realia*, *tam in gratitudinem meritorum caſtrenſium collata*, *tam titulo oneroſo per viam contractus*, *& in vim pacti perpetui acquiſita*, alles ihres Innhalts und mit Einverleibung der *clauſulæ derogatoria in priori forma* auf ewig und unwiderrufflich zu *ſubſiſtiren* (*puncto collectationis* auch die Steur und Reiß-barkeit / welches wie bey *&c.*) denen Ständen deß Reichs / *ex Imperatorio Jure ceſſo* ein *verum ſurrogatum* deß gemeinen Pfennigs / und ein *Onus reale perpetuum rei ſemel affectæ ſemper inhærens* iſt / auch unänderlich bleibet / ſamt allen ihren *cohærentien* / auf denen ſowohl von dem Kayſer und dem Reich / auch dem Ertz-Hauß Oeſterreich und andern Chur-Fürſten und Ständen zu Lehen rührenden (nach der Ritter-*Privilegien* und jüngern *Decreti* vom 20. May 1684. auch deß der Fränckiſ. Ritterſch. *a.* 1678. ertheilten *Mandati S. C.* welches aus Kayſerlicher Macht auch auf die Ritterſchafft in Schwaben *extendirt* und *prorogirt* wird / deutlichem Begriff) als eigenthumlichen Güthern bey der Reichs-Ritterſchafft unveränderlich bleiben / mithin fallen die Lehen / als *aperi* anheim / oder werden verwürcket / oder aber durch Kauff / Tauſch / oder in andere Wege das *Dominium utile cum directo conſolidirt* / doch das *Jus collectandi* durch die *majora* in jedem *canton*, oder auf ihren gemeinſamen fünff-Orths-Tag geſchloſſene Steuren / von ihren

(in ſpecie, … de non eximendo &c.)

ihren kundbarlichen *collectablen* Unterthanen *executive* einzutreiben/ und was dabey beruhet bey der Ritterſchfftl. *contribution* auch Rayß und Folge beſtändiglich verharren ſolle / ſo gar / daß auch *ex plenitudine poteſtatis Cæſareæ* davon nichts ſolle können befreyt noch abgezogen werden / es wolte gleich geſchehen durch Stands-Erhöhung/ *exemption* oder *Erection* ſolcher dem Ritter-*corpori* einmahl *affiert* geweſener Güther zu Reichs-Graf- oder Herrſchafften/ ohnerachtet deß Ehrbiethen/ einen ſolchen Abgang bey künfftigen Ritterhülffen in *Conſideration* oder Abzug zu nehmen / und was immer für Schein / Verwand / Urſach / oder Bewegnuß erdacht werden könten oder möchten / denen allen Ihro Majeſtät ſich / für ſich und ihre Nachfolger am Reich / und ihr Ertz-Hauß aufs verbiſidlichſte verzeihen und vergeben / dann weilen der Chur-Fürſten und Stände *Prerogativen*/ *Jura & Privilegia*, nach Anweiß der Kayſerl. *capitulation*, deß Weſtphäliſchen Friedens-Schluſſes und anderer Reichs-Abſchieden *in perpetuum irrevocabiliter ſtabilirt* und beſtätigt / die Reichs-Ritterſchafftliche *Privilegia* aber von der Kayſerl. *ſupremität* / als dem einigen und ewigen Brunnquell aller *Jurisdictionalien* und *Regalen* / mit Darſetzung Leib / Guhts und Blut erworben/ und der Urſachen / von Chur-Fürſten und Ständen dem *Inſtrumento pacis* und der Kayſerl. Wahl-*capitulation* zu beſtändiger *Obſervanz* mit einverleibt worden / ſo ſeye auch billich und recht / daß nach gleichen Anweiß obiger *Fundamental*-Reichs-Geſetzen allforderiſt die Kayſerliche Hoheit und *conceſſion* ſolcher ewig und unwiderrufflichen *Privilegien* / ſo dann auch das *Cameral*-*Intereſſe* der Reichs-Ritterhülffen an Volck und Gelt zu Kriegs- und Friedens-Zeiten ungeſchmälert *cuſtodirt* bleibe / und ihme / dem Kayſer und ſeiner Reichs-Ritterſchafft von dem *Quanto collectabili* (als einem wahren Kayſerl. *Præcipuo*, und zu denen Ritter-Dienſten oder *charitatio-Subſidien*/ auch ihres *Eſtats* Unterhalt *deſtinirten* / einfolglich gar nicht zur Reichs-*Matricul* gehörigen *reſervato*) ſo wenig was entzogen werde / als wenig Er der Kayſer einigen Stand deß Reichs von demjenigen / ſo derſelbige *tempore confectionis matriculæ, & ab Imperatoria Majeſtate ipſi conceſſæ collectationis* unter ſeinem Steur-Belag gehabt / was abzukürtzen gemeint / alſo ſollen fürbaß / und in der Nachfolg der Reichs Ritterſchafft ſolche *Privilegia* und *Jura realia* ohne Eintrag männiglichs / hohen und niedern Stands / zu ewigen Zeiten aufrecht erhalten / geſchützt und geſchirmt werden / auch auf dem Fall / da von einigen hohen oder niedern Ständen ihro der Reichs-Ritterſchafft hierinnen Gewalt / Hinderung / Eingriff oder Vorenthalt der Steur und Reiß / der *Immedietät* / deß Zolls oder Einſtands geſchehen thäte / bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath und Camer-Gericht zu Speyer mehr-

(*pcto Proceſſus ſummariſſimi in cauſis Equeſtribus &c.*

mehr berührter Ritterſchafft auf Ein-
klagen in ſolchen *Materien Collectarum
& aliorum Privilegiorum* (darinnen
recht und wohl *à præcepto* anzufangen)
fürderſam *Proceſs*, und erſprießliche
Hülff Rechtens erkennt / worinnen *ſu-
per poſſeſſorio ſummariſſimo & ſola fa-
cti* (der einig und allein *ante factum ac-
cuſatum* gehabten Ritterſchafftlichen
Poſſeſs) *veritate inſpecta executive*
verfahren / forderſame Urthel außge-
ſprochen sie die Ritterſchafft in Schwa-
ben in ſolchen Fällen *utilitatis & neceſ-
ſitatis publicæ paratiſſima executione*
zu ihrer *Poſſeſs* ſchleunig *reſtituirt*, und
dabey kräfftigſt *conſervirt* / alle übrige
Exceptiones / Ein- und Gegen-Re-
den aber (als *Feudi* vor und nach
Reformation der Reichs-*Matricul d.*
1521. *collati*, auch vorher an Seiten
deß Lehen-Herrn *exercirten*, und *in
caſum aperturæ aut caducitatis* auß-
drucklich *reſervirten* Steur-Botts /
daß ſolcher Stand aus ſeinem Anſchlag
viel oder wenig verlohren / und ſolchen
Abgang *pro bono publico* mit Ritter-
Güthern erſetzen wolte / oder wie die
ſonſt Nahmen haben möchten) *ſalva in-
terim manente poſſeſſione* der Ritter-
ſchafft *ad petitorium & ejusdem defini-
tionem* verwieſen / deßhalben der Pöen-
Fall biß auf 100. Marck löthigen Golds
erhöhet / und zu deſſen würcklicher *Exe-
cution* der Kayſerl. Hof- und Camer-
Gerichts *Fiſcal* jederzeit *excitirt* wer-
den ſolle / deßhalb dann der der Reichs-
pcto Executionis. Ritterſchafft in Schwa-
ben ſchon zum öfftern auf-
getragene und anbefohlene *Executions*-
Gewalt *ſpecialiter* dahin *extendirt* und
exprimirt wird / daß jeder Canton bey
allen und jeden / und *in ſpecie* auch je-
nen Ritter-Güthern / ſo innerhalb an-
derer Chur-Fürſten und Stände *male-
fiziſchen* hohen Obrigkeit *ſituirt*, auf
die *Contributions*- und Anlags-*Reſtan-
ten* jedesmahl nach Belieben ohn eini-
ge *Requiſition*, auch *manu militari*,
zu *exequiren* Fug und Macht haben
ſolle; Mit angehängtem Befehl an die
Reichs-*Dicaſteria* und Oeſterreichiſche
Tribunalien / künfftighin *in cognoſcen-
do & judicando* ohn einige *Exception*
andern Rechtens / *Privilegien* oder
Obſervanz, welchen allen und jeden /
gleichwie vor dieſem von *Rudolpho II.*
und *ſucceſſive* ſolches *largiendo & con-
firmando cum clauſulis derogatoriis &
caſſantibus* kräfftiglich geſchehen / ihre
Kayſerliche Majeſtät aus mehr ange-
rührter Kayſerl. Vollmacht vorſetz- und
bedächtlich *per expreſſum derogirt* und
alle in denen erſt-ertheilten nachfolgen-
den Ritterſchafftlichen *Privilegiis, ex-
tenſionibus, declarationibus, decretis,
Reſcriptis, mandatis & indultis*, ent-
haltene *Clauſulas derogatorias, caſ-
ſantes, annullatorias* und *contraria re-
ſcindentes* anhero (als wann ſie von
Wort zu Wort *inſerirt* wären) *utiliſſi-
me & cum pleno affectu repetirt*, und
widerhohlt haben wollen / unter oban-
gedeutetem Pöen-Fall ſich *in perpetuum*
darnach zu *reguliren*; Nebſt Kayſer-
licher Verſicherung / daß ihre Kayſer-
liche Majeſtät und ihre Nachkommen
im Reich und ihres Ertz-Haußes hin-
führo zu ewigen Zeiten bey ſolchen hie-

bevorgeſchriebenen Gnaden / Freyheiten / *Privilegien* und Gerechtigkeiten / auch allen andern Rechten ſteth und vöſtiglich ſie die Ritterſchafft handhaben / auch darwider wenig noch viel thun / handeln noch außgehen laſſen ſollen und wollen / alſo daß auch von Ihro und Ihren Nachkommen am Reich und Ihrem Ertz = Hauß der obberührten Gnaden / Freyheiten und Gaben / ſamt deren *Extenſion*en und *Declaration*en / gar keine widerruffen / *ſuſpendi*rt / *caſſi*rt noch vernichtet werden könne und ſolle; und ob dieſem zugegen von Ihro / Ihren Nachkommen ins künfftig aus Vergeß = und Unwiſſenheit als auch in andere Wege etwas vorgenommen würde / ſolches doch keine Krafft noch Macht haben / ſondern das jenige / ſo wider dieſe wohl-bedächtliche *Conceſſion*en in einige Wege verſtanden werden könnte / aus Kayſerlicher Macht / und in Krafft dieſes Briefs / jetzt als dann und dann als jetzt / aufgehoben / *caſſi*rt und vernichtet / abgethan und demſelben hiemit gäntzlich *derogi*rt seyn und verbleiben ſolle.

14.) Zufolge oben *n.* 11. *extrahi*rter Kayſerlichen Erklährung iſt ſolch Kayſerlich *Diploma* zu gleicher Zeit denen höchſten Reichs-Gerichten *per Decretum intimi*rt / und ſolchem *Intimation*s-*Decret* über obiges ferner einverleibt worden / daß die Adeliche Mitglieder / weder wegen eines *contracts* / Verbrechens / oder andern *Perſonal*-Wercke / vor Lehen-herrliche Gerichte / *locos delicti &c.* oder andere *Mediat-Inſtanz* nimmer gezogen / ſondern ſo gleich von denen Reichs-Gerichten *avocatio cauſæ* ohngeſäumt *interponi*rt / und alſo die dem Kayſer allein über die Reichs-Ritter-Mitglieder *privative competi*rende *Juriſdiction* ohnabbrüchig erhalten werden ſolle. *pcto immediatæ ſubjections &c.*

15 Ingleichen wurde den 28. *Octobr.* ſowohl das Kayſerl. *Diploma* als auch das *Intimation*s-*Decret* an die höchſte Reichs-Gerichte der löbl. Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley *ad notam & ulteriorem intimationem communici*rt.

16.) Es hatte ſchon *a.* 1591. Kayſer Rudolph der *II.* dergleichen *Promotoriales* an das Kayſerliche Cammer-Gericht für alle 3. Ritter-Creyße ertheilet / daß nehmlich das Cammer-Gericht auf der Ritterſchafft Beſchwehrungen und Sachen gut fleiſſig Aufmerckens haben / und da befunden / daß ſie oder die ihrigen mit unbillichem Gewalt / Gefängnuß / Pfandungen / Arreſten / Spolien und in andere Weg von der Kayſerlichen und deß Reichs unmittelbahren *ſubjection*, oder auch ihren

14.) *Intimation*s-*Decret* an die höchſte Reichs-Gerichte *d.* 1688. *Cod. Diplom. lit. K.* 12. 15) *Inſinuation*s-*Decret* an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley *d.* 1688. *Cod. Diplom. lit. K.* 13. 16. *promotoriales* an das Cammer-Gericht *d.* 1591. *Cod. Diplom. lit. K.* 14.

ihren wohlerlangten und hergebrachten Adelichen Privilegien und Freyheiten wollen getrungen werden, denſelbigen nicht allein nach Gelegenheit der Sachen, und ſo viel vermög der Rechten und der Reichs-Ordnungen ſich thun läßt und gebühret, mit Erkennung nothwendiger Proceß, jederzeit hülffliche Hand biethen, ſondern auch in denſelben Puncten, als *privilegirten* Sachen, alle *frivolas exceptiones* und geſuchte Weitläufftigkeiten dermaſſen abſchneiden, daß die bedrangten und ſchwächern zu ſchleunigen und fürderlichen Urtheil und Außtrag Rechtens gelangen mögen, wie es ohne das den Rechten und Reichs-Ordnungen und Abſchieden gantz gemäß ſeye.

quod repetitum a. 1605. *ad cameram imp. & Fiſcalem.*

17.) Es iſt hiebey zu mercken, daß unter die *frivolas exceptiones* in dieſen *promotorialibus* die *exceptiones ſubjectionis* und in dem Kayſerl. *Intimations*-*Decret d.* 1688. *exceptiones ſub- & obreptionis* gezehlt werden.

18.) Ingleichen hat *a.* 1614. Kayſer *Matthias* an den *Fiſcal* zu Speyer ein *Mandat* ergehen laſſen, daß er auf der Ritterſchafft Recht und Gerechtigkeiten, auch Kayſerliche *Privilegia* und denſelben einverleibte Pöen fleiſſiges Aufmercken haben, und auf jedem begebenden Fall, ſowohl *interveniendo* als auch *aſſiſtendo*, daßjenige Handeln ſolle was ihm obligt *&c.*

17.) *Rejectio* Exc*eptionum ſubjectionis, item ſub- & obreptionis* 18.) *Mandat* an den *Fiſcal* zu Speyer *d.* 1614. die Ritterſchafft zu *mainteniren*. *Lunig.* Vierter Abſatz. p. 32.

Zweyter Abſatz.

Bey Francken.

Kayſerl. Privilegia, Mandata, Decreta, Reſcripta &c. puncto Collectationis &c. für die Reichs-Ritterſchafft in Francken.

1. Der Ritter-Creyß in Francken erhielte von Rudolpho II. ſub dato Prag, den 11. May 1609. ein Privilegium, vermöge deſſen alle und jede Reichs-Stände von denjenigen Güthern, ſo von alters her mit der Contribution zu der Ritterſchafft vertretten worden, und ſie die Stände innhaben oder bekommen möchten, die Steur &c. der Ritterſchafft Truchen-Meiſtern lüfern laſſen ſollen ohne Unterſcheid der Güther &c. cum derogatione contrariorum. bey Pöen 60. Marck löthigs Golds.

2.) Dieſes *Privilegium* wurde von Matthia und *a.* 1626. von Ferdinando *II.* und

---

1.) Privilegium Rudolphi *II.* d. 1609. Lunig. Zweyter Abſatz. p. 50. 2.) *Confirmiret a.* 1626. & 1652. Lunig. p. 183. & 59.

und *a.* 1652. von Ferdinando *III.* confirmirt.

3.) Anno 1688. ſub dato Wien / den 21. Jul. iſt ein Diploma erhalten worden / welches einerley Innhalts mit dem der Schwäbiſchen Ritterſchafft ertheilten / und in dem vorhergehenden Abſatz n. 13. extrahirten *Diplomate* iſt / auſſer daß in demſelben die Erläuterung beygefüget worden / daß der Ritterſchafft in Francken Jura & Privilegia unter keinerley prætext, Juriſdictionis territorialis, feudalis, privilegiatæ, centenæ, loci delicti, oder andern Einwendens / keines Wegs geſchwächt / noch in ihrem ruhigen Beſitz turbirt / ſonderlich an dem Einſtand-Recht / in Verkauff- oder Tauſch Fällen / weder von dem Verkäuffer noch Käuffer / wie auch in vornehmende Steur-Executionen / gegen ſaumſeelige Mitglieder / unter dem nichtigen Prætext deß Lehen-herrlichen Intereſſe, oder als ob durch ſolchen tranſitum licet innoxium die *Territoria* violirt würden / zufolg deß *Mandati* S. C. d. 1678. nicht gehindert / geſperrt und beſchwehrt werden / vielweniger die gravirende Stände ſich der Vaſallien in dergleichen Steur-Sachen wider die Ritterſchafft annehmen / oder wann derentwegen zwiſchen Herrſchafften und Unterthanen Streit entſtehen / die Unterthanen würcklich wider ihre Herrſchafften ſchützen / und die Cognition vor ſich und dero Lehen-Höfe ziehen können / ſondern vielmehr bedürffenden Falls / auf gebührendes Anſuchen / mit benöthigter Mannſchafft und ſonſten an Hand gehen ſollen.

4.) Vermöge deß Mandati S. C. d. 24. Novembr. 1678. welches in dem der Schwäbiſ. Ritterſchafft 1638. ertheilten Diplomate auch auf die Schwäbiſ. Ritterſchafft extendirt worden / iſt allen Reichs-Ständen bey Pöen 60. Marck löthigs Golds gebotten worden / daß ſie / 1. von denen Güthern und Stucken / welche von alters mit der Contribution zu der Ritterſchafft erweißlich vertretten worden ſind / und ſie entweder durch Kauff / Verpfändung / Ceſſion. und ſonſt / oder durch Lehen-Heimfälligkeit / Verwürckung / überkommen oder künfftig erlangen möchten / die gebührende Steuren und andere zu Kayſerlichen Dienſten / wie auch zu deß Ritterlichen Weſens Unterhalt / per Majora, unter ihnen bewilligte Anlagen jedesmahl auf der Ritterſchafft außſchreiben ihren Truchen-Meiſtern ohne einige Widerred und Außflucht lüffern laſſen / wegen der bißhero vorenthaltener aber ſich mit derſelbigen billichmäſſig vergleichen.

2. Die Ritterſchafft und derſelben angehörige Güther / Städte / Märckt / Dörffer / Flecken / Hof / Sölden / Häußer / Einöden / Aecker / Wieſen / Höltzer / Feld / waltzende Lehen / Gefälle / Zehenden / Einkommen / und alles

3.) Privilegium Leopoldi d. 1688. Lunig. p. 84. eod. Diplom. lit. k. 17.

4.) Mandatum S. C. d. 1678.

alles anders / ſo die Ritterſchafft unter frembden Obrigkeiten wohnen / ſitzen / tigen / oder einzuziehen haben / oder inskünfftig bekommen / mit Folg / Reiß / Frohn / Steuer / Schatzung / Auflag / oder in einige andere Weg / wider alt Herkommen nicht beſchwehren / noch daran Eintrag thun ſollen / mit annullirung alles darwider vorgegangenen:

3. Die Ritterſchafft / ſamt oder ſonders / mit einiger Bottmäſſigkeit / Erbhuldigung / Erforder- und Bezwingung auf die Land-Täg / Reichung der Reichs-Land- und Tranck-Steur / Schatzungen und Straffen / und andern dergleichen Auflagen und Dienſtbarkeiten / wider ihre Adeliche Freyheiten / und dero Vor-Eltern Exemption, keineswegs beſchwehren / von Beſuchung der Ritterlichen Zuſammenkünfften abhalten / noch unter ihre Obrigkeit und Landſäſſerey zu tringen unterſtehen / ſondern ſie bey ihren erlangten Freyheiten / Privilegiis, altem Herkommen und Gewohnheiten / unbetrübt und ruhig bleiben laſſen /

4. zu ſolchem Ende auch dieſelbe / deren Unterthanen und Zinß-Leuthe / auch all derſelben Haab und Güther / weder mit Perſonal- noch Real-Rechten / in keinerley Weiß nicht anfechten / noch ſonſten an ihrer habenden und hergebrachten Jurisdiction, Gerichten / Vogtey und Erlaubnuß / es wäre gleich / daß ſolches unter dem Schein der Cent- und Centlicher Gericht / oder ſonſten beſchehe / turbiren und beſchwehren / oder an einiges ihrer Land- und Hof-Gerichte in keine Weiß fürnehmen / und ziehen / da aber einiger auf deren von Adel Unterthanen und Zinß-Leuth berühr'e Cent unſtrittig hergebracht / ſelbige über die gewöhnliche vier Fälle / wie vor alters Herkommen / als da ſind Mord / Brand / Nothzucht und Diebſtahl / in keinerley Weiß thätlich und neuerlich extendiren noch exerciren;

5. Nicht minder alle eigenmächtige Thathandlungen / mit Pfänden / Einfällen / Fahen / Verſtrickungen / Straffen und Vergwaltungen / einſtellen / und dargegen in ihren habenden Sprüch- und Forderungen den ordentlichen Weg Rechtens ſuchen / und an deſſen Außtrag ſich ſättigen laſſen ſollen.

5.) Es ſind ſchon in an. 1628. wider Würtzburg und Bamberg *Reſcripta* ergangen / die Ritterſchafft in ihrem Jure collectandi auch übrigen Rechten und Freyheiten wider das Herbringen und den Religion- und Prophan-Frieden nicht zu hindern noch zu beſchwehren.

6.) Anno 1652. ergienge von Kayſer Ferdinand dem Dritten ein Mandat an alle und jede Mitglieder und Innhaber der Adelichen Ritter-Güther / ſich zu Abtragung der dem gemeinen Ritter-Weſen zum Beſten außgeſchriebenen Steuren und Anlagen gutwillig zu bequemen

5.) Reſcripta an Würtzburg und Bamberg. d. 1626. *Lunig.* p. 58. 6.) Mandatum d. 1652. wegen Abſtattung der Steuren und Directorialer Execution. Lunig. p. 61.

quemen / &c. ohne Unterſcheid der Güther / ſie ſeyen Lehen oder Eigen / bey Pöen 20. Marck löthigs Golds; dergeſtalt daß das Directorium Macht haben und pflichtig ſeyn ſolle / die ungehorſame und ſaumſeelige mit würcklicher Execution zu Abſtattung anzuhalten &c. oder dem Kayſer oder *Fiſcal* nahmhafft zu machen.

7.) Anno 1668 ergienge von Kayſer Leopold ein gleiches / jedoch in kräfftigern terminis abgefaßtes / Patent.

8.) Anno 1669. ergienge ein Mandat an die Mitglieder deß Orths Rhön und Werra / dem Canton zum Nachtheil keine Güther zu veräuſſern bey Pöen 30. Marck löthigen Golds. &c.

9.) Anno 1671. ergienge ein Reſcript an Bayreuth die Ritterſchafft in ihrer Execution contra moroſos nicht zu hindern / ſondern vielmehr zu aſſiſtiren.

10.) Anno 1678. d. 24. Novembr. ergienge ein Befehl an alle Mitglieder / auch Innhaber der Ritterſchafftlichen collectation unterworffenen Güther &c bey Pöen 5. Marck löthigen Golds / die Steuren zu lüffern &c keinen frembden Schutz zu ſuchen / noch ſich von Corpore zu trennen; nebſt dem *Directorio* gegebener Macht / auch militariſch / zu exequiren / und hierzu anerbottener Kayſerlichen Kriegs Miliz.

11. Sub eodem dato ergienge ein gleiches jedoch ſchärffers und weitläufftigers Mandat bey Pöen 10. Marck löthigs Golds / mit dem Anhang / daß / wann das Directorium zur execution nicht genugſame Macht bereit hätte / die Reichs-Stände auf Erſuchen kräfftige Hände biethen ſollen.

12.) Anno 1682. ergienge für den Orth Gebürg ein *Reſcript* an die Crayß-Außſchreibende Fürſten in Francken der Ritterſchafftlichen Execution auf der ſaumſeeligen Koſten verhülfflich zu ſeyn.

13.) Anno 1688 ergienge an Bayreuth und Bamberg ein Reſcript, die Ritterſchafft Orths Gebürg an Eintreibung und Execution nicht zu hindern / noch auch die Executionem rerum judicatarum zu hemmen / vielweniger der Ritterſchafft Mitglieder / oder deren Unterthanen / Zinß- und Lehen-Leuthe in ihren Schutz zu nehmen / noch ihr vermeintes Einwenden in ihre *Cognition* ziehen / ſondern vielmehr dazu beförderlich und verhülfflich zu ſeyn.

14.) Sub eodem dato ergieng an die Mitglieder deß Orths Gebürg / und die Innhaber der Ritterſchafftlicher Col-

7.) d. 1668. Lunig. p. 188. 8.) *Mandatum* d. 1669. de non alienando bona *Equeſtria* in ordinis præjudicium Lunig. p. 72. 9.) Reſcript an Brandeburg und Bayreuth die Ritterſchafftl. Execution nicht zu hindern d. 1671. Lunig. p. 189. 10.) Mandat d. 1678. præſtanda zu præſtiren / und ſich nicht zu ſepariren; item de exequendo. Lunig. p. 190. 11.) Lunig. p. 191. 12. Reſcript an die Creyß-Außſchreibende Fürſten in Francken der Ritterſchafft in der *Execution* zu aſſiſtiren. d. 1682. *Lunig*. p. 197. 13.) Reſcript d. 1688. *Lunig*. p. 200. 14.) Patent an den Orth Gebürg d. 1688. an Bamberg & Bayreuth. *Lunig*. p. 198.

Collectation unterworffenen Adelichen Ritter-Güther ein Patent bey Pœn 20. Marck löthigs Golds / die Steuren zu lüffern &c cum data Directorio poteſtate exequendi &c. inſonderheit diejenige / die ſich an *Potentiores* zu hängen unterſtehen.

15.) *An.* 1699 ergieng an eben dieſen Orths Mitglieder ein Patent, ihren Orths Vorſtehern den geziemenden Reſpect beyzutragen / ſich denen Orths-Schlüſſen gemäß zu bezeigen / denen extra-judicial-Erinnerungen Folge zu leiſten / anderer Beſchwehrungen zu antworten / denen gerichtlichen Auflagen zu pariren / &c. ſich nicht an die Potentiores zu hängen &c. bey Straff 1000. Gulden.

15. Ad membra dictæ Claſſis pcto *Reſpectus Directorialis* d. 1699. *Lunig.* p. 200.

Dritter Abſatz.

Bey Rheinſtrohm und in der Wetterau.

Kayſerliche *Privilegia, Mandata, Decreta, Reſcripta &c.* *puncto* Collectationis *&c.* für die Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrohm und in der Wettterau.

1. DJe Rheiniſche Ritterſchafft erhielte gleichfalls von Rudolpho II. a. 1605. ein Privilegium wegen der Collectation in denen veränderten Güthern / und deß Einſtand-Rechts bey Pœn 60. Marck löthigs Golds.

2.) Welches von *Matthia* und von Ferdinando II: a. 1621. confirmirt wurde.

3.) Anno 1661. erhielte ſie von *Leopoldo* ein Privilegium, welches mit dem von *Ferdinando III.* der Schwäbiſchen Ritterſchafft gegebenen und oben in dem I. Abſatz n. 8.) extrahirten Mandat gantz gleichen Innhalts iſt.

4.) Anno 1666. erhielte ſie ein Confirmation und *Declaration* deß von Rudolpho *II.* ertheilten *Privilegii.*

5.) Anno 1702. erhielte ſie eine Confirmation und Declaration, welche mit dem der Schwäbiſchen Ritterſchafft a. 1688 ertheilten / und oben bey dem Erſten Abſatz n. 13.) extrahirten / Diplomate gleichen Innhalts iſt.

6.) Von Rudolpho II. wurden der Rheiniſchen Ritterſchafft-Promotoriales an das Cammer-Gericht a. 1605. ertheilt welche mit denen oben in dem Erſten Abſatz n. 15.) extrahirten gleichen Innhalts ſind.

7.) *Sub eodem dato* wurde auch ein Aſſiſtenz-

1.) *Privilegium* Rudolphi *II.* d. 1605. Lunig Dritter Abſatz p. 19. 2.) confirmirt a. 1621. Lunig. p. 29. 3.) Privilegium Leopoldi d. 1661. *Lunig.* p. 48. 4.) Confirmation Privilegii Rudolphini d. 1666. Lunig. p. 55. 5.) Diploma d. 1702. *Lunig.* p. 66. 6.) Promotoriales an das Cammer-Gericht d. 1605. cod. Diplom. lit. K. 15. 7.) Aſſiſtenz-*Reſcript* an den Kayſerl. Fiſcal. d. 1605. cod. Diplom. lit. K. 16.

ſiſtenz-Reſcript an den Kayſerl. Fiſcal ertheilt / vermöge deſſen dem Fiſcal befohlen wird / daß er um deß mit unterlauffenden Kayſerl. Intereſſe wegen ſich in denen Ritterſchafftlichen Proceſſen zu *Manuten*irung ihrer Immediet*ä*t / Privilegien und Freyheiten jederzeit einlaſſen / und mit Rath ſeiner *Advocaten* von deß Kayſers wegen die Nothdurfft handeln / ingleichen ſich angelegen ſeyn laſſen ſolle / daß wider die Adeliche Mitglieder / ſo ſich vom Ritter-Corpore zuſondern / und andern zu unterwerffen / oder auch die Erlegung der Ritter-Steuren zu verweigern / ſich unterſtehen würden / ſchleunige Proceſſe außgezogen / und ſie vermittelſt rechtlicher Straff zu Leiſtung ihrer Gebühr angehalten werden.

8.) Anno 1626. ergieng von Kayſer Ferdinand dem Zweyten ein Mandat an die Mitglieder und Innhaber Adelicher Güther / die ruckſtändige Steuren ohne Verzug ſub pœna dupli zu erlegen.

9.) Anno 1711. bekam die Rheiniſche Ritterſchafft von dem Cammer-Gericht eine Urkund / daß ihre *Privilegia* demſelbigen gebührend inſinuirt worden ſeyn.

8.) Mandat an die Reſtantiarios d. 1626. Lunig. p. 33. 9.) Atteſtatum Camerale d. 1711. pcto *Inſinuationis* Privilegiorum. *Lunig.* p. 74.

Vierter Abſatz.

Bey Elſaß.

Kayſerliche *Privilegia &c puncto Collectationis &c.* für den Ritter-Bezirck im Untern-Elſaß.

1. Die alienation der Ritter-Güther in præjudicium der Ritterſchafftlichen Rechte / in ſpecie Juris Collectandi iſt in der von Kayſerl. Majeſt. confirmirten Ritter-Ordnung §. 12. verbotten worden.

2.) Anno 1661. wurde von Kayſer Leopold ein Privilegium ertheilt / daß alle u. jede Reichs-Stände / auch Privat-Perſonen von denen an ſie gekommenen oder inskünfftig kommenden Ritter-Güthern zu der Ritterſchafft ſteuren ſollen ohne Unterſcheid der Güther; bey Pöen 50. Marck löthigs Golds.

3.) Anno 1647. ergieng von Kayſer Ferdinando *III.* ein Patent an die Elſäſſiſche Ritterſchafft / bey den Ritter-Tägen ſich einzufinden / dem Ritter-Schluß nachzuleben / ſich nicht zu ſepariren / weniger unter andere Jurisdiction und Schutz zu begeben / und zu Conſervation deß Ritter-Weſens gleich andern beyzutragen.

4.) Anno 1652. wurde ſolch Patent con-

1.) Verbottene Alienation der Ritter-Güther in præjudicium der Ritterſchafftlichen Rechte. 2.) Privilegium Leopoldi d. 1661. Lunig. Vierter Abſatz. p. 51. 3.) Kayſerl. Patent d. 1647. *Lunig.* p. 8. 4.) d. 1652. *Lunig.* p. 19.

confirmirt / declarirt und extendirt / daß die widerſetzliche vor ihre Perſohn der Immediteät entſetzt / deren Güter aber in der Ritter-Matricul bleiben ſollen / jedoch daß das Directorium Macht habe / den Ungehorſamen ſolche Straff in eine Gelt-Pöen von 20. biß 30. Marck löthigs Golds zu verwandeln / und ſolche Gelt-Buß dem Kayſerl. Cammer-Gerichts-Fiſcalen zu denunciren.

5.) Anno 1670. wurde ſolches Patent renovirt.

5.) d. 1670. Lunig. p. 51.

9tes Capitul.

Kayſerliche Privilegia pcto Juris Retractus.

Bey Schwaben.

Erſter Abſatz.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1. ANno 1624. gabe Kayſer Ferdinand der II. ein Privilegium, vermöge deſſen ein Adelich Mitglied / ſo ſeine Adeliche Güther / es ſeyen gleich Schlöſſer / Stätt / Dörffer / Flecken / Höf / Weyler / Zinß / Zehenden / Gülten / Gefäll / Recht und Gerechtigkeiten / wie die gleich immer Nahmen haben mögen / zu verkauffen Verhabens / dieſelbe vorderiſt ſeinen Freunden / hernach andern von der Ritterſchafft zum Vorkauff in gleichmäſſigem billichem Werth anbiethen ſolle / und wann ſich beede Contrahenten des Kauffs nicht vergleichen könnten / deſſen Entſcheid bey dem Directorio deß Viertels / unter welchem die feile Güther gelegen / ſtehen ſolle; im Fall aber der Verkäuffer ſich mit einem Extraneo käufflich einlaſſen würde; deß Verkäuffers verwandten ſecundum prærogativam gradus, hernach einem andern Mitglied / endlich dem gemeinen Corpori den Abtrieb und Einſtand zu thun gebühren ſolle; ohne jemands Verhinderung / & ſalva bonorum Equeſtrium poſſeſſione ſ. quaſi, agnatis concedenda, usque dum in ordinario proceſſu aliud obtentum ſit; cum derogatione contrariorum; bey Pöen 60. Marck löthigs Golds.

2.) Anno 1652. wurde ſolches Privilegium confirmirt mit der Extenſion, daß der Verkauff dem Directorio denuncirt, und da ſolches nicht geſchehen / derſelbe nichtig ſeyn / auch a dato der Denunciation die Jahrs-Zeit / darinn die Widerlöſung geſchehen ſolle / angehen und gerechnet werden ſolle; jedoch daß wenn einer oder ander Wegen Enge der Zeit ſich zu beſchwehren hätte / ihnen ſolches gehöriger Orthen zu ſuchen bevorſtünde

3.) Dieſe Privilegia wurden von Kayſer Leopoldo a. 1671. confirmirt / und

H* a. 1688.

1.) privilegium d. 1624. Cod. Diplom. lit. L. 1. 2.) d. 1652. cod. Diplom. lit. L. 2. 3.) d. 1688. cod. diplom. lit. L. 3.

a. 1688. weiter declarirt und extendirt / daß 1. der terminus retrahendi à die Denunciationis Directorio factæ computandus auf 3. Jahr lang extendirt ſeyn ſolle / dergeſtalt daß gegen dem inner ſolcher Zeit erlegt- oder deponirten Kauff-Schilling der Käuffer das erkauffte Guth ohne fernern Auffenthalt oder prætext der ihm noch nicht wider gut gemachten Außtauſch-Stücken / der inzwiſchen beſchehenen meliorationen / dieſer oder jener ablaugnenden Ein- und Zugehörungen abtretten / mit denen eingeworffenen Tauſch-Stücken ſich an den Verkäuffer / derſelbe aber auf eine geſchworne unpartheyiſche æſtimation ſich halten / wie ingleichem nach abgetrettenem ſolch widerlößlichem Guth die inzwiſchen beſchehene nöthige Expenſen oder Meliorations-Koſten via Juris & non retentionis boni retrahendi ſuchen ſolle.

2. Daß jedes Ritter-Mitglied bey beſchehendem Verkauff einigen dem Ritter-Corpori quomodocunque afficirten Guths oder Gefälls / es ſeye wenig oder viel / bey Confiſcation deß Kauff-Schillings verbunden ſeyn ſolle / ſolchen Verkauff / den verum emptorem und das klare pretium, bey Adelichen Ehren / an Eydsſtat dem Directorio in Zeiten anzuzeigen / und nicht nur allein das Steur- noch andere dem Corpori zuſtändige Rechte und Gerechtigkeiten in den Verkauffs-Anſchlag keineswegs zu bringen / ſondern ſolche dem gemeinen Ritter-Weſen per expreſſum vorzubehalten.

3. Daß die einbedungene Gratialien ſamt denen Tauſch-Stucks-Einwerffungen / auch Pfandſchafften / dergeſtalten unverbindlich ſeyn ſollen / daß ſie weder dem Retrahenten um ein hellers Werth Erſetzung zuziehen / noch das Einſtands- oder Außlöſungs-Recht ſchwehrer machen / weniger ſolches aufheben / ſondern intuitu retrahentis pro non adjectis gehalten werden ſollen; zumahlen

4. ſolcher Einſtand auch auf die Pfandſchafften / ſo zu præjudiz und Schwehrmachung deß Privilegii vorgenommen werden möchten / extendirt ſeyn / und

5. im übrigen / da etwann wegen aufgewendeter nothwendiger meliorationen und expenſen Streit vorfiele / ſolcher incident punct auf das Directorium verwieſen / und von demſelben mittels Zuziehung der Sachen verſtändiger und hiezu inſonderheit beeydigter Perſohnen erörtert / und beſagte Contracts und Meliorations-Koſten taxirt und moderirt werden ſollen.

4.) Es hat die Schwäbiſche Ritterſchafft ſchon in ihrer Ritter-Ordnung d. 1560. §. 30 der Ritter-Güther Verkauff ad extraneos improbirt / und daß ſolcher mit andern von der Ritterſchafft vorgenommen werden ſolle / ſich miteinander verglichen.

5.) Hernach bey denen Correſponden-

denz-

4.) Urſprung deß Ritterſchafftlichen Juris Retractus. 5.) Knipſchild de Nobilitat. Imp. l. 3. c. 9. n. 16. ſqq.

denz-Tägen aller 3. Ritter-Creyßen a. 1590 & 1690. wurde das Jus Retractus völlig ſtabilirt.

6.) Daher ſchon a. 1623. wider den Prälaten von Zweyfalten wegen deß gekaufften Ritter-Guths Kirchheim an der Donau um dem Adelichen Einſtands-Recht ſtatt zu thun eine Kayſerliche Commiſſion decernirt worden iſt; gleichwie auch wider Chur-Pfaltz eodem anno ein gleiches Decret ergangen iſt.

6.) Præjudicia d. 1623. ap. Knipſchild. l. 3. c. 9. n. 2. 19.

2ter Abſatz.

Bey Francken.

Der Reichs Ritterſchafft in Francken Privilegia Juris Retractus.

1. ANno 1609 1652. & 1688. erhielte die Fränckiſche Ritterſchafft gleichmäſſige Privilegia, Declarationes und Extenſiones deß Einſtands-Rechts.

1.) d. 1609. 1652. & 1688. Lunig. Zweyter Abſatz p. 89.

Dritter Abſatz.

Bey Rheinſtrohm und in der Wetterau.

Der Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrohm und in der Wetterau Privilegia Juris Retractus.

1. ANno 1605. 1626 1666. & 1702. bekame auch die Rheiniſche Ritterſchafft dergleichen Privilegia Confirmationes, Declarationes und Extenſiones pcto Juris Retractus, mit der Erläuterung/ daß der Ritterſchafft erlaubt ſeyn ſolle/ alle von denen Adelichen Mann- und Weiblichen Geſchlechts in Clöſter und Stiffter ſub quocunque titulo einbringende Güther / gegen Erlegung deß juſti pretii ſolche an ſich wider zu löſen.

1.) d. 1605. 1626. 1666. & 1702. Lunig. Dritter Abſatz. p. 66. 69.

Vierter Abſatz.

Deß Ritter-Bezircks im Untern-Elſaß Privilegia puncto Juris Retractus.

1. DJe Elſäßiſ. Ritterſchafft erhielte a. 1614. von Kayſer Matthia ein Privilegium puncto Juris Retractus bey Pöen 50. Marck löthigs Golds/ welches

1.) d. 1614. 26. & 52. Lunig part. ſpec. Cont. I. 1. Fortſ. Anhang. Sechster Abſatz. p. 46. cont. III. Vierter Abſatz. p. 49.

welches von *Ferdinando II.* a. 1626. und von Ferdinando III. a. 1652. confirmirt und extendirt wurde bey Pöen 70. Marck löthigs Golds.

Zehendes Capitul.

Kayſerliche Privilegia wegen deß Blutbanns für die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1.) Anno 1609. gab Rudolphus II. ein Diploma, vermöge deſſen er denjenigen, welche die Blutbänn von alters für ſich / ihre Erben und Nachkommen / Beſitzer oder Innhaber der Güther / hergebracht / ſolche wohlhergebrachte Gerechtigkeit confirmirt;

2. Denen aber / ſo die Blutbänn nur für ſich / ihre Erben und Erbnehmen hie zuvor außgebracht / dieſen Zuſatz und Extenſion bewilligt / daß ſie den erſten gleich / und die Inveſtitura auf die Beſitz und Innhaber der Güther ebener maſſen gerichtet werden ſollen;

3. Den übrigen / ſo ſolche Blutbänn und Hoch-Gericht oder Zeichen noch nicht / aber gleichwohl hiezu qualificirte Güther haben / angeregte Blutbänn / wie den andern ihren Adelichen Mitgliedern / für ſich / ihre Erben und Nachkommen / Beſitzer oder Innhaber der Güther / wann ſie deßwegen bey Kayſerl. Majeſt. gebührliche Anſuchung thun / und die Qualität ihrer Güther darthun werden / concedirt; jedoch mit dem Vorbehalt / daß ſolche Blutbänn nichts deſtoweniger Lehen ſeyn / auch dieſelbe auf begebende Fäll von den Innhabern der Güther gebührlich erſucht / und empfangen werden ſollen; bey Pöen 60. Marck löthigs Golds.

2.) Solches Privilegium wurde von Matthia a. 1613. *Ferdinando II.* a. 1620. *Ferdinando* dem Dritten a. 1652. und *Leopoldo* a. 1672. confirmirt.

1.) d. 1609. cod. diplom. lit. M. 1.

2.) d. 1613. 20. 52. & 72. cod. diplom. lit. M. 2.

Eilfftes Capitul.

Kayſerliche Privilegia de non arreſtando und wider der Zenten Extenſion

Erſter Abſatz.

Bey Schwaben.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1.) Anno 1652. gab Kayſer Ferdinand der Dritte ein Diploma, vermög deſſen weder die Ritterſchafft insgemein / noch derſelben Adeliche Mitglie-

1.) d. 1652. cod. diplom. lit. *N.* 1.

Mitglieder inſonderheit, ihre Erben und Nachkommen, auch Unterthanen und Zinß-Leuth, alle derſelben Haab und Güther, von keinem Chur-Fürſten oder Stand deß Reichs weder mit *Perſonal*-noch *Real*-*Arreſten*, in keinerley Weiß nicht anfechten, noch auch ſonſten an ihrer habenden und hergebrachten *Juriſdiction*, Gerichten, Vogtey, und Erkanntnuſſen, es wäre gleich, daß ſolches unterm Schein der hohen Obrigkeit, Cent-Gericht oder ſonſten beſchehe, *turbirt* und beſchwehrt, oder an einiges Chur-Fürſten oder Stands, und Land oder Hof Gericht fürgenommen werden ſollen in kein Weiß noch Weg; da aber ein ſolcher Stand anderer vom Adel Unterthanen und Zinß-Leuth berührte Cent unſtrittig hergebracht, dieſelbige über die gewohnliche vier Fäll, wie von alters herkommen, als da ſeyn Mord, Brand, Nothzucht und Diebſtahl, in keinerley Weiß *extendirt* werden ſolle; *cum derogatione contrariorum & pœna* von 50. Marck löthigs Golds.

2.) Solches *Privilegium* wurde anno 1672. von Kayſer *Leopoldo confirmirt.*

2.) d. 1672. cod. diplom. lit. N. 2.

Zweyter Abſatz.

Bey Francken Rheinſtrohm und Elſaß.

Kayſerliche *Privilegia de non arreſtando* und wider der Zenten *Extenſion* für die Reichs-Ritterſchafft in Francken / am Rheinſtrohm und im Untern-Elſaß.

1. Dergleichen *Privilegia* und *Confirmationes* hat die Fränckiſche Ritterſchafft a. 1609. & 26. 2.) Die Rheiniſche a. 1605. & 1666. 3.) Die Elſäſſiſche an. 1613. 26. & 52 erhalten.

1.) Lunig. part. ſpec. cont. III. Zweyter Abſatz. p. 51. 185. 2.) Lunig. Dritter Abſatz. p. 17. 54. 3.) Lunig. part. ſpec. cont. I. 1. Fortſ. Anh. Sechster Abſ. p. 46. cont. III. Vierter Abſatz p. 49.

12tes Capitul.

Von den Adelichen Vormundſchafften.

Bey Schwaben.

I. Abſatz.

Bey Schwaben.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

1.) ANno 1651. reſcribirte Kayſer Ferdinand der Dritte / daß in conformität der alten Ritter-Ordnungen Wittwen und Wayßen verſorgt / und ihre Haab und Güther beſtens adminiſtrirt / die widerſetzliche Mitglieder aber nahmhafft gemacht werden ſollen / damit wider ſie der Gebühr nach verfahren / auch aller Schaden / ſo den Wittwen und Wayßen aus ihrer Verweigerung entſtehen möchte / von ihnen unnachläßlich geſucht und eingefordert werden ſolle.

2) Anno 1688. gab Kayſer Leopold ein Diploma / vermöge deſſen hinführo die Ritterſchafft und jeder Ritter-Orth inſonderheit ihrer Mitglieder unmündig-der Curatel bedürfftigen Wayſen / von Kayſerlicher Majeſtät wegen auf Anſuchen der Befreundten / oder ex officio curatores oder Vormünder ernennen / ſetzen und beſtättigen / und alſo dißfalls mit denen höchſten Reichs-Gerichten concurriren mögen / dergeſtalt / daß ſolche von ihnen verordnete curatores oder Vormünder / nachdem ihnen nach gebührender præſtation der in denen Rechten oder Policey-Ordnungen erforderten requiſitorum von der Ritterſchafft die Adminiſtration decernirt worden / inn und auſſerhalb Gerichts zu Beobachtung ihrer Pfleg-Kinder Nothdurfft / nicht weniger zugelaſſen und verſtattet werden ſolle / als ob ſolche an den höchſten Reichs-Gerichten geſetzt und confirmirt worden wären; jedoch daß denen von Catholiſchen Eltern hinterlaſſenen Wayßen auch die curatores ſelbiger Religion beſtelt werden ſollen.

1.) Kayſerl. Reſcript wegen der Vormundſchafften Ubernehmung d. 1651. cod. diplom. lit. O. 1. 2.) Kayſerl. Commiſſions-Diploma in Vormundſchafft-Beſtellungen d. 1688. cod. diplom. lit. O. 2.

Zweyter Abſatz.

Bey Francken.

Von den Adelichen Vormundſchafften der Reichs-Ritterſchafft in Francken.

1. ANno 1688. bekame die Fränckiſche Ritterſchafft ein gleichmäſſiges Diploma von Kayſer Leopold.

2) Bey dem Orth Rhön und Werra iſt a. 1673. eine Anweiſung / wie die krafft gemeiner von Kayſerlicher Majeſtät confirmirter Ritter-Ordnung obligende jährliche Abhörung der Adelichen Vormundſchaffts-Rechnungen jedesmahl vorzunehmen und zuverhandeln

1.) Kayſerl. Commiſſions-Diploma d. 1688. Lunig. part. ſpec. cont. III. Zweyter Abſatz. p. 96. 2.) Von Abhörung der Vormundſchaffts-Rechnungen bey Rhön- und Werra d. 1673. Lunig. p. 73.

deln ſeyn ſolle / verfaſſet / und mit gemeinem Orths-Schluß beſtättiget worden.

3.) Eine gleichmäſſige Inſtruction iſt auch a. 1700. bey dem Orth Gebürg verfaſſet.

3.) Bey Gebürg. d. 1700. *Lunig*. p. 211.

Bey Rheinſtrohm.

Dritter Abſatz.

1.) **Die Rheiniſche Ritterſchafft** erhielte a. 1702. ein gleichmäſſiges Commiſſions-Diploma wegen Beſtellung der Curatorum der Adelichen Wayſſen.

1.) d. 1702. *Lunig*. Dritter Abſatz. p. 62.

Bey Elſaß

Vierter Abſatz.

Wird in Conformität der Ritter-Ordnung d. 1652. von der Ritterſchafft zur Inventation geſchritten / Vormunds-Vögt verordnet / und die Rechnungen abgehört / der Vormunder conſtitution aber geſchahe anno 1652. von denen höchſten Reichs-Gerichten.

Dreyzehendes Capitul.

Kayſerlich Diploma wegen deß Prædicats Wohlgebohrn und Edel / für die ſämtliche freye Reichs-Ritterſchafft.

1.) Anno 1654. hat Kayſer Ferdinand der Dritte der ſämtlichen Reichs-Ritterſchafft ein Diploma gegeben / vermög deſſen jedes Corpus, Viertel / Ritter-Orth / und deſſen Directores, Hauptleuth / Räth und Außſchüß mit dem *Prædicat*, Wohlgebohren und Edel / ihre Mitglieder aber / gegenwärtige und künfftige / welche nicht Herren-Stands ſind / mit dem Titul / Edel / die aber Herren-Stands ſind / Wohlgebohren / begabt worden.

1.) d. 1654. cod diplom. lit. *P*.

Vierzehendes Capitul.

Kayſerliche Expectanz Decreta der Adelichen Reichs-Lehen.

Erſter Abſatz.

Bey Schwaben.

Der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben.

Anno

1. Anno 1688. gab Kayſer Leopold ein Decret, daß wann und ſo offt hinführo von denen Jhro Kayſerlichen Majeſtät und dem Reich zu Lehen gehenden Güthern, womit von alters her der Ritterſchafft Mitglieder belehnt geweſen ſind, Jhro Kayſerl. Majeſtät, dero Nachkommen am Reich, und dem Heil. Reich etwas heimfallen würde, auf der Ritterſchafft Mitglieder ſonderbahre vor andern gnädigſte reflexion gemacht, und gegen einen billigmäſſigen Abtrag, worüber ſie ſich mit der Kayſerlichen Hof-Cammer zu vergleichen, auf einen Lehen Träger, damit belehnt werden ſolle. Ob aber auch irgends ſchon jemand, auf ein oder ander dergeleichen Reichs-Lehen allbereits einige Antwartſchafft haben ſolte, oder künfftig aus bewegenden ſonderbahren Urſachen dergleichen erhalten möchte, er doch die gewohnlichen Steuren zur Ritter-Caſſa reichen, auch ſich ſonſten als ein Mitglied zur Ritterſchafft zu halten ſchuldig ſeyn ſolle.

1.) d. 1688. cod. diplom. lit. Q.

Zweyter Abſatz.

Bey Francken.

Der Reichs-Ritterſchafft in Francken Kayſerl. Expectanz-Decret der Adelichen Reichs-Lehen.

1.) Die Fränckiſche Ritterſchafft erhielte ein gleichmäſſiges Decret a. 1688.

1.) d. 1688. Lunig Zweyter Abſatz. p. 87.

Dritter Abſatz.

Bey Rheinſtrohm.

Der Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrohm Kayſerlich Expectanz-Decret der Adelichen Reichs-Lehen.

1.) Anno 1702. erhielte ein ſolches die Rheiniſche Ritterſchafft.

1.) d. 1702. Lunig. Dritter Abſatz. p. 65.

Bey Elſaß contra conſolidationem feudalem.

Vierter Abſatz.

1.) Der Ritter-Bezirck im untern Elſaß hat unter Königlich-Frantzöſiſcher Protection hierinnfalls noch beſſere Privilegia erhalten, indeme die Lehen-Herren vermög Königlicher Edictorum die vermannende oder verwürckende Adeliche Lehen ſogleich wider andern vom Adel zu Lehen verleihen müſſen.

1.) Kulpis. diſſert. de Conſolidat. §. 39.

15des Capitul.

Kayſerliche Privilegia wegen der Handwercks-Zünfften.

Bey Schwaben.

Erſter Abſatz.

1. DIe Schwäbiſche Ritterſchafft erhielte a. 1688. ein Diploma, vermöge deſſen alle unter ihr angeſeſſene Künſtler und Handwercks-Leuthe denen in der Reichs-Stände Landen und Sädten ſich befindenden oder wohnenden Künſtlern und Handwerckern durchgehends gleichgehalten, auch die von ihnen erlernte Jungen und beförderte Geſellen in Reichs- und Herren-Städten ohne Unterſcheid paſſirt, und der Gewalt Handwercker aus der Ritterſchafft, und dero Mitglieder Immedietät, privativen Erbhuldigung der Unterthanen, und der darauß ſich ergebenden Lands-Obrigkeit, fundirt werden ſolle, und dieſes zwar indifferenter, ob ein oder das andere Mitglied die Malefiziſche hohe Obrigkeit, oder auch das Marck-Recht, item die Zehend, Steuer, Reyß, Volck, Muſterung und dergleichen habe oder nicht, ungehindert, ungeſtrafft und unaufgetrieben paſſirt werden ſollen, bey Pöen 12. Marck löthigs Golds; mit dem Anhang, daß der Ritterſchafft erlaubt ſeyn ſolle, bey Ubertrettung dieſes Kayſerlichen Pœnal-Mandats, einige Chur-Fürſten oder Stände zu Kayſerlichen Commiſſarien und Executorn der Straff vorzuſchlagen, denen alsdann von Kayſerl. Majeſt. geſtalten Sachen nach vollkommen Macht und Gewalt die Straff zu exequiren und einzufordern aufgetragen werden ſolle.

1.) d. 1688. cod. diplom. lit. R.

Bey Francken.

Zweyter Abſatz.

1.) Die Reichs-Ritterſchafft in Francken erhielte ſub eodem dato ein gleichmäſſiges Diploma.

1.) Lunig. Zweyter Abſatz. p. 95.

Bey Rheinſtrohm.

Dritter Abſatz.

2.) Wie auch die Reichs-Ritterſchafft am Rheinſtrohm und in der Wetterau a. 1702.

2.) d. 1702. Lunig. Dritter Abſatz. p. 64.

16des Capitul.

Vor die 3. Ritter-Crayß.

Kayſers Ferdinandi II. Extenſion deß a. 1623. denen 3. Ritter-Crayßen in Francken, Schwaben und am Rheinſtrohm wegen der Chur-Pfältziſchen Gravaminum ertheilten Decrets auf alle andere Reichs-Stände d. 1630.

1. ERſtlich wurden in beſagtem Decret d. 1623. auf der Ritterſchafft wider die von dem proſcribirten Pfaltz-Grafen und anderen Orthen ihr angethane Bedrängnuſſe und Beſchwehrden eingebrachte Puncten generaliter confirmirt

2.) der Reichs-Ritterſchafft Immedietät, ihre Privilegia und Freyheiten wider die extenſion der Gerechtigkeit der Leib-Eigenſchafften und der Wildfäng, ingleichen die Landſäſſerey &c. die transferirte Adeliche Güther, die Wildbänn und Wildfuhren, die Arreſten, die Leibeigene Leuthe, die Geleith, die Zöll und Weggelter, die Juden, die Reichs und andere Steur, auch derſelben Freyung, den freyen Kauff und Befreyung der Adelichen Hof-Leuth, die Blutbänn, der Rechtgebung und Nemmung vor dem Kayſer und dem Reichs-Hof-Rath &c. betreffend

3.] hernach wurde in ſpecie reſolvirt; daß 1. die Ritterſchafft bey dem Prophan- und Religions-Frieden zu handhaben; 2. die angemaßte Pfältziſche Juriſdiction in Perſonalibus & realibus auch alle andere Turbationes wider ihre unwiderſprechliche Immedietät abgeſchafft;

3. Die Adeliche Vaſallen in Strittfällen zwiſchen den Lehen-Herrn und denen Lehen-Leuthen vermög gemeiner Lehen-Rechten bey dem Mannen-Gericht gelaſſen, und nicht für andere von paribus curiæ nicht beſtellte Hof-Gerichte gezogen.

4. Die Abforderung der Zöll der Adelichen Zollbefreyung zuwider abgethan.

5. Die Turbation unter dem Prætext deß Gleiths-Regal abſchafft;

6. Die Durchführung der Maleficanten auf Adelichem Grund und Boden nicht gehindert;

7. Die an Burger und Bauren oder ſonſt als aperte Lehen an die Pfaltz gekommene Adeliche Güther bey der Ritterſchafftlichen Collectation gehandhabt;

8. Unter dem Schein der eingeſchlichenen Beeden die Ritterſchafftliche Immedietät nicht gekräncket;

9. Die gar zu weite Extenſion deß Wildfangs eingeſtellt, und

10. geſtattet werde, daß die unter die von Adel wider ihren Willen kommende Leibeigene entweder mit einem leidentlichen Gelt gelößt, oder von denen von Adel aus ihrem Gebieth geſchafft werden mögen,

11. Wie die Ritterſchafft auf Revers die Ubelthäter erfolgen laſſen, ſie ihnen gleichergeſtalt reciproce gefolgt;

12. Sie bey dem Jure retractus auf freyen Adelichen Güthern geſchützt,

13. das Gravamen, daß ihrer Adelicher Güther Hof-Leuth und Jahrs-Beſtänder mit Frohn-Dienſt, beeden, Schatzung und dergleichen bedrangt werden, remedirt,

1.) cod. diplom. lit. S. 1. 2.) Generale Confirmation der Ritterſchafftlichen Immedietät, Privilegien, Rechten und Freyheiten. 3.) Speciale Reſolution der Gravaminum.

14. Die freye von Adel der eigenen Leuthen / die ſie juſto titulo an ſich gebracht / ſine cauſæ cognitione nicht deſtituirt /

15. bey dem Exercitio deß Waydwercks / ſo weit ſie daſſelbe hergebracht / geſchützt /

16. Der Ritterſchafft Gefäll nicht geſperrt /

17. auf begebende Vacanzen nach Gelegenheit der Sachen die in der Ritterſchafft Mittel qualificirte Perſohnen in gnädigſte Acht gehalten /

18. mit den geklagten Brandſchatzungen und Contributionen verſchont /

19. die Cenſiten zu Erſtattung ſchuldiger Gebühr angehalten und ihr ihre Renten / Gefäll und Einkommen ohne Auffenthalt richtig abgefolgt /

20. andere Beſchwehrden / ſo altioris indaginis ſind / durch eine Kayſerliche Commiſſion der Billigkeit gemäß fürderlich unterſucht und erörtert /

21 die übrige aber / die in den Reichs-Abſchieden / und Executions- auch Cammer-Gerichts-Ordnung ihre abhelffliche Maß haben / dabey in allweg gelaſſen werden ſollen.

Solches Kayſerliche Decret nun wurde a. 1630. declarirt / daß es nicht nur auf die Chur-Pfaltz / und daſelbſt angeſtoſſene und begüterte freye Adeliche Mitglieder allein / ſondern auch auf alle und jede andere hohe und niedere Stände deß Reichs / gegen denen ſie ingleichen wie gegen Chur-Pfaltz fundirt / die Ritterſchafften aller 3. Crayſen / deren Directores, Hauptleuth / Außſchuß / Räth und alle deroſelben Mitglieder / ſamt und ſonders / deren Unterthanen / Haab und Güther / verſtanden werden ſolle bey Pöen 50. Marck löthigs Golds.

4.) Solches Decret wurde in ſpecie dem Rheiniſchen Adel von *Leopoldo* a. 1666. confirmirt.

4.) confirmirt a. 1666. *Lunig.* Dritter Abſatz. p. 60.

17des Capitul.

Von ritterſchafftlichem Genuß der Beneficiorum deß Reichs-Abſchieds d. 1654.

1.) Das Chur-Mayntziſ. Reichs-Directorium gab der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben / Francken / am Rheinſtrohm und deß Bezircks im Untern-Elſaß ein *Atteſtatum* und Declaration, daß alle und jede Beneficia, welche in dem Reichs-Abſchied d. 1654. enthalten / vor die Ritterſchafft / und alle derſelben incorporirte Mitglieder / nicht weniger als Chur-Fürſten und Stände deß Reichs gemeinet / und daß ſie ſich derſelben jetzt und hinführo jederzeit mit und neben Chur-Fürſten und Ständen in geiſt-

1.) Chur-Mayntziſ. Atteſtatum und Declaration d. 1654. cod. diplom. lit. Ddd.

und weltlichem würcklich zugebrauchen / und eben ſowohl zu erfreuen haben / als wann ſolches ſpecifice ihrentwegen bedingt / und allenthalben eingeruckt worden wäre.

18des Capitul.

Von gleichmäſſigem Genuß deß Ryßwickiſ-Friedens.

1.) Zu Grafenhaag den 5. Octobr. anno 1697. wurde unter dem Reichs-directorial Cantzley-Innſigel beurkundet / daß mit andern Monitis an ſtatt eines Reichs-Deputations-Gutachtens von anweſenden Chur-Fürſten und Ständen / Geſandten und Plenipotentiariis beliebt worden ſeye / daß per expreſſum Articulum für die unmittelbare Reichs-Ritterſchafft in Schwaben / Francken / am Rheinſtrohm / in der Wetterau und Elſaß zu vigiliren ſeye / daß gleichwie in denen Inſtrumentis Pacis Weſtphalicæ ihnen ihre Jura conſervirt / alſo auch wiederum in ſelben Stand durch das künfftige Inſtrumentum Pacis geſetzet / und ihnen gleichfalls / wie denen übrigen ſtatibus Imperii, ratione damnorum & ablatorum reſtitution und ſatisfaction verſchaffet werde.

2.) Hernach nach projectirtem Inſtrumento wurde den 9. Novembr. von denen zu damahligen allgemeinen Friedens-Tractaten und zur Reichs-Deputation erkiſener Chur-Fürſten und Stände deß Reichs anweſenden Geſandten und Plenipotentiariis die declaration gethan / und von dem Chur-Mayntziſchen Directorio ein Atteſtat gegeben / daß der ſenſus & intellectus der in §. vis Reſtituendus 4. §. ſimul atque 50. & §. porro quoque 56. geſetzten Worten für die löbl. Reichs-Ritterſchafft mit angeſehen / dergeſtalt / weil Pax weſtphalica & Neomagienſis pro Baſi & Fundamento dieſes Friedens-Schluß geſetzt / und darinnen die löbl. öffters widerhohlte Reichs-Ritterſchafft ſpecialius & extenſius exprimirt worden / daß durch die vermittelſt des in. ermeldten §. vis inſeritten Worts membra; geſchehene Incluſion ſo viel bedeutet werde / als wann ſelbige in ſolchem Frieden mit eben ſolcher extenſion comprehendirt wäre / und dahero dieſen Frieden / gleich den vorigen *cum omnibus emolumentis, prærogativis & Privilegiis, ac ſi illa nominatim denuo in hoc etiam Inſtrumento Pacis expreſſa & repetita eſſet,* gleichwie andere Chur-Fürſten / Fürſten und Stände deß Reichs zu genieſſen hättene

3.) Gleiche Verſicherung wurde auch von der Kayſerlichen Geſandſchafft gegeben / daß nemlich die in dieſem Frieden

1.) Reichs-Directorial-Urkund d. 5. Octobr. 1697. cod. diplom. lit. Eee. 1. 2.) Der Reichs-Stände declaration und Chur-Mayntziſch Atteſtat d. 9. Novembr. cod. diplom. lit. Eee. 3. 3.) Der Kayſerl. Geſandſchafft Verſicherung d. 10. Novembr. confirmirt d. 14. Octobr. 1699. cod. diplom. lit. Fff.

den geſchehene Incluſion der Ritterſchafft unter dem Wort: Membra: derſelben nicht præjudiciren / und ins künfftige die alte Formul: *Imperii Electores, Principes & ſtatus comprehenſa libera & immediata Imperii Nobilitate*: beobachtet werden ſolle; und darauf anno 1699. d. 14. Octobr. von Kayſerlicher Majeſtät confirmirt / declarirt und extendirt.

19des Capitul.

Von Excluſion der Adelichen Töchter von der Succeſſion biß auf einen ledigen Anfall.

k) ANno 16;3. d. 2. Febr. iſt zu Geißlingen von der freyen Reichs-Ritterſchafft der 3. Creyßen in Schwaben / Francken und am Rheinſtrohm erbettenen und verordneten Directoribus, Außſchüſſen / Hauptleuthen / Räthen und Mitgliedern folgende Ordnung und Statutum gemacht worden / daß in Conformität ihres alten Herkommens hinführo den Adelichen Töchtern / ſo lang ſie unverheurathet / ihrem Stand gemäß / gebührende Unterhaltung an dem Orth / allwo ſie ſich mit der Freundſchafft Gutbefinden aufhalten werden / verſchafft; auf den Fall der Verheurathung aber für das jedesmahl ab inteſtato verfallene oder dahero noch erwartende Vätter- Mütter- und Brüderlich Erb und zeitliche Verlaſſenſchafft von ihren Eltern ſelbſt / oder auf Abgang derſelben von beederſeits nächſten Befreundten / oder / da ſie ſich nicht vergleichen könnten / von eines jeden Orths und Vierthels / oder Theils Directorn / Außſchuß und Räthen nach Erwegung der Sachen Umſtänd ein benanntes gebührend und billichmäſſiges Heuraths-Guth oder Außſteur / ſamt einer ehrlichen und ziml. Außfertigung von Kleidern und Kleinodien / deß Adels Herkommen gemäß / geſchöpfft und beſtimmet / auch entweder mit Gelt / richtigen Zinß-Verſchreibungen / oder andern annehmlichen und thunlichen / genugſam verſicherten / Mitteln abgelegt und gut-gemacht / darüber ihnen der weibliche Geſchmuck und Kleider / bey den weiblichen Verlaſſenſchafften / außgefolgt / und zu dieſem allem inn- und auſſerhalb Rechtens / ſchleunig und ohne allen weitläufftigen Proceſs geholffen / und ſie dabey kräfftiglich gehandhabt werden ſollen: hingegen ermeldte Adeliche Töchter / und dero Poſterität / ihren Gebrüdern / deren ehlichen Männlichen Leibs-Erben und Deſcendenten / Männlichen Nahmens und Geſchlechts / zum beſten / von aller übrigen und weitern Vätter- Mütter- und Brüderlichen Erbſchafft / Haab und Guth / Lehen und Eigenthum / ligend und fahrenden allerdings / biß auf einen ledigen Anfall außgeſchloſſen und abgewieſen ſeyn / auch zuvor darzu

k) Statutum der 3. Ritter-Creyßen d. 1653. cod. diplom. lit. *Nnn*.

keinen Antritt oder Anſprach darzu ſuchen und gewinnen / ſondern für ſich ſelbſten / wie vorſtehet / für verziehene Töchter gehalten werden; auf den begebenden ledigen Anfall aber denſelbigen und ihren nachgelaſſenen ehelichen Leibs-Erben der Regreſs und Zugang zu ihrem Erbtheil geſtattet und vorbehalten ſeyn ſolle. Mit dem Anhang / daß denen Adelichen Töchtern hiebey auch vorbehalten ſeye und verbleibe / was ihnen von ihren Eltern / Brüdern / Schweſtern und verwandten Perſohnen / oder jemands andern / durch Verordnungen inter vivos, oder letzten Willen / abſonderlich oder weiters gegönnet / verlaſſen / übergeben / verſchafft / vermacht oder geſchenckt wird; daß auch dieſes ſtatutum denen abſonderlichen pactis familiæ, Fideicommiſſis und Stammes-Vereinigungen / ſo bereits aufgerichtet oder inskünfftige noch aufgerichtet werden ſollen / unpræjudicirlich ſeyn ſolle.

2.) Anno 1701. den 23. Jun. wurde dieſes ſtatutum von dem Canton Neckar zu Horb bey gehaltenem Ritter-Viertels-Tag renovirt / und mit der auf dem Convent erſchienenen Adelichen Mitgliedern Hand und Sigill bekräfftiget.

3.) Von einem gleichförmigen von denen 5. Cantonen in Schwaben a. 1652. errichteten / jedoch ad quartam Generationem Renunciantis reſtringirtem ſtatuto vid. Schilter. in tr. de Renunciat. in addit. p. 2. f. 198. ſq.

4.) Von ſolcher ſtatutorum Gültigkeit vid. Harpprecht. tr. d. ſucceſſion. ab inteſtato Tr. 7. Tubingenſ. de ſucceſſ. filiar. renunciat. ex teſtamento f. 85. biß 152. adde

5.) W. G. Pachelb. à Gehag Erörterung der Frage / ob die Reichs-Ritterſchafftliche Töchter und Schweſtern / gegen vorhandene Söhn und Brüder ein Erbſchaffts-Recht ultra congruam dotem mit Grund prætendiren können; als in welcher Erörterung ſolche Frage mit approbirung der Juriſten Facultät zu Halle in Sachſen negative ex antiquitate & obſervantia vortrefflich außgeführt worden iſt.

6.) Anno 1652. ergienge an die Elſäſſiſche Ritterſchafft ein Kayſerlich Patent, daß / wann ein Adeliches Mitglied über den Verzicht ſeiner Töchter einige Diſpoſition, darinnen jedoch aber dieſelbe in ihrer Legitima nicht vernachtheiliget / noch beſchwehrt werden / und ſelbige zum Verzicht deß übrigen Vermögens anhalten würde / ſie die Töchter oder jemand von ihrentwegen ſich keineswegs opponiren ſollen.

6.) Bey

2.) Renovirt von dem Canton Neckar a. 1701. cod. diplom. lit. O o o. 3.) Statutum Equeſtre d. 1652. 4.) Gültigkeit dergleichen ſtatutorum. 5.) Gehagius cum JCT. Hall. contra ſucceſſionem filiæ Nobilis cum Maſculis in Bonis Equeſtribus. 6.) Kayſerlich Patent. d. 1652. an die Elſäſſiſ. Ritterſchafft Lunig. Vierter Abſatz p. 18.

6.) Bey *Lunig* Zweyten Abſatz p. 37. iſt zu finden ein *Formular* eines Verzichts / krafft deſſen die freyen Reichs-Adelichen Töchter in Francken auf ihr vätterliches Erbe / gegen einer gebührenden Außſteur / zu *renunciren* pflegen / d. 1599. nebſt einem gemeinen Ritterſchafftlichen *Atteſtato*, daß ſolcher *modus renunciandi* unter der freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken von undencklichen Jahren her gebräuchlich geweſen d. 1649. ein anders *Formular* einer Verzicht in Schwaben und Francken *Lunig.* bey Schwaben p. 643.

6.) *Formular* einer Verzicht der Adelichen Töchter in Francken / rc. in Schwaben.

20ſtes Capitul.

Von der zu Mergentheim bey gehaltenem allgemeinen Ritter-*Correſpondenz*-Tage den 28. *Junii* 1651. zwiſchen der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben / Francken / am Rheinſtrohm und dem Bezirck im Untern-Elſaß getroffenen *Conjunctur*:

1.) Vermög ſolcher *Conjunctur* ſolle der Ritter-Bezirck im Untern Elſaß

1. Auf denen *Correſpondenz*-Tägen *Votum & ſeſſionem* haben / und denen auf ſolchen Tägen geſchloſſenen Handlungen unweigerlich geleben;

2. Im Sitzen und *Votiren* das vierte und letzte *Votum* haben / und im Fall *Votorum parium* ſoll für die *majora* gehalten werden / was von zweyen unter den 3. Ritter-Creyßen in Francken / Schwaben und am Rheinſtrohm beliebt worden.

3. Solle in gemeinſchafftl. Schreiben &c. folgende *Titulatur* gebraucht werden: Freye Reichs-Ritterſchafft in Schwaben / Francken und am Rheinſtrohm / und dem Bezirck im Untern-Elſaß: jedoch daß keinem Creyß *ratione* führenden *Directorii*, und der herkommenen *Præcedenz*, hierdurch nicht *præjudicirt* werden ſolle.

4. In Geſandſchafften und *Negociationen* ſolle von dem Elſäßiſchen Bezirck und denen 3. Ritter-Creyßen *reciproc*irliche *Aſſiſtenz* widerfahren.

5. Wolle der Elſäßiſche Adel jährlich zu der gemeinen *Directorial*-*Caſſa* einen freygeſtellten Beytrag thun

6. Solle er bey ſeinen beſondern *Charitativ-Subſidien* verbleiben.

7. Hat ſich der Nieder-Elſäßiſche Bezirck deß *General*-*Directorii* ſo fern begeben / daß wann er ſeinen Bezirck durch *Recuperirung* der Ober-Elſäßiſ. oder deſſen im teutſchen Bellitheim Lothringen begriffenen / und hiebevor dem Reich *immediate* beygethanen Adels / oder auch in andere Wege verſtärcken /

und

1.) Lunig. part. ſpec. *Cont. III.* p. 16.

und ſich zu Führung deß Directorii andern Ritter-Creyßen gleich qualificiren würde / daß alsdann ſolcher verſtärckte Bezirck auch zu dem Directorio admittirt werden ſolle.

8. Solle dem Elſäßiſchen Adel zu den Stifftern verholffen werden.

9. Sollen die habende Kayſerl. Privilegia, Jura, *Regalia*, Conſuetudines, Statuta und Ordnungen einander vertraulich communicirt werden. Dieſe Conjunctur wurde hernach 1.) 1652. von Kayſer Ferdinand dem Dritten confirmirt.

2.) Anno 1609. wurden wegen der dabmahligen beſchwehrlichen Läuffte von denen 5. vereinigten Ritter-Creyßen 2. Correſpondenz Täge gehalten.

1.) Correſpondenz-Abſchied d. 1609. Lunig. Vierter Abſatz. p. 217.

21ſtes Capitul

Kayſerlich Befehle die Ritter-Matricul zu renoviren und die Innhaber der entzogenen Ritter-Güther zu deſigniren

1.) Anno 1595. ergienge von Kayſer Rudolph dem Zweyten an Zacharias Geitzighoffer von und zu Gailenbach / Kayſerl. Rath und Reichs-Pfenning-Meiſter / auch Commiſſarium bey der Schwäbiſ. Ritterſchafft / ein Schreiben / ermeldte Ritterſchafft nochmahlen zu erinnern / daß ſie in allen Bezircken und Vierteln durch die Creyß-Hauptleuth die Matricul renoviren / und was für Geſchlechter abkommen / und wer jetzt derſelben Güther innhabe und colligire / dem Kayſer eine ordentliche Verzeichnuß und außführlichen Bericht überſchicke.

2.) Dieſer Befehl an die Schwäbiſ. Ritterſchafft wurde a. 1604. widerhohlt.

3.) Bey Knipſchild. de *Nobilit.* Imp. l. 3. cap. 7. n. 7. ſind 3. dergleichen Kayſerl. Reſcripta und Decreta ſowohl an alle 3. Ritter-Creyße als auch in ſpecie an Schwaben d. 1591. befindlich.

4.) Anno 1598. ergieng an die Schwäbiſche Ritterſchafft ein widerhohltes ernſtliches Reſcript, über ſolche Mängel und Gebrechen genugſam gegründte Erkundigung einzuziehen / jeden Reichs-Stand der ſey auch wer er wolle / zu der gebührenden Contribution Mittragung von denen zum Ritter-Corpore gehörigẽ Gütern ungeſaumt u. hindangeſetzt allen reſpects anzumahnen / hernach die widerſetzliche nahmhafft zu machen.

5.) Die Ritterſchafft im Untern-Elſaß ha-

1.) an Schwaben d. 1595. cod. diplom. lit. T. 1. 2.) d. 1604. cod. diplom. lit. V. 1. 3.) d. 1591. 4.) d. 1598. 5.) Elſäßiſche *Matricul. Lunig.* Vierter Abſatz. p. 20.

hat eine ordentliche Matricul im Druck publicirt von allen zu ihro gehörigen Räthen, Außſchüſſen, Mitgliedern, nebſt ihren Flecken, Dörffern, Schlöſſern, Adelichen Häußern, und freyen Adelichen Güther, und Benennung der frembdem Innhaber in ihre Matricul gehöriger Adelicher Güther.

22ſtes Capitul.

Urkunden und Atteſtata deß Kayſerlichen Cammer-Gerichts wegen inſinuirter Ritterſchafftlichen Privilegien.

1.) d. 1603. 1632. 1697. wegen Inſinuation der Privilegien der Schwäbiſ. Ritterſchafft.

2.) d. 1711. wegen Inſinuation der Rheiniſchen Ritterſchafft Privilegien.

3.) d. 1653. wegen Inſinuation der Unter-Elſäßiſ. Ritterſchafft Privilegien.

1.) d. 1603. 1632. 1697. cod. diplom. lit. *W.* 1. *W.* 2. *W.* 3. 2.) d. 1711. Lunig. Dritter Abſatz. p. 74. 3.) d. 1653. Lunig. Vierter Abſatz. p. 51.

23. Capitul.

Kayſerliche Reſcripta, Mandata, Decreta &c. wider die Innhaber der Adelichen Güther puncto Collectationis ad Caſſam Equeſtrem; item puncto immunitatis à collectis provincialibus & contra Landſaſſiatum, &c.

1.) AN Oeſterreich und die Oeſterreichiſche Regierung wegen der Herrſchafft Schramberg, Obernau, Nordſtetten und Eiſenburg d. 1601. & 1605.

2.) An Coſtantz d. 1595. ſo wegen Irmantshofen ſich willfährig bezeugt:

3.) An Biſchoffen zu Augſpurg d. 1598. wegen Stainenkirch, Grienenbeindt, Anhofen und Authenried, welcher ſich auch a. 1605. wegen der erkaufften Allodien oder vermannten Ritter-Lehen Beſteurung zur Ritter-Caſſa willfährig erklärt.

4.) An Ellwangen 2. Reſcripta und ein Mandat wegen Aufingen Abts-Gmünd, Wöllſtein, Heuchlingen und Delmeſingen d. 1601. 1603 & 1652.

5.) An den Teutſchmeiſter zu Mergentheim a. 1601. wegen Thalheim.

6.) An das Stifft Buchau a. 1690. wegen der Herrſchafften Straßberg, Frohn-

K* Frohn-

1.) An Oeſterreich cod. diplom. lit. X. 1. X. 2. 2.) An Coſtantz. cod. diplom. lit. Y. 1. 3.) An Augſpurg cod. diplom. lit. Z 1. Z 2 4.) An Ellwangen cod. diplom. lit. Bb. Knipſchild. d. Nobil. l. 3. c. 7. n. 10. Lunig. *N.* 382. 5.) An den Teutſchmeiſter Knipſchild. d. l. n. 9. 10. 6.) An Buchau.

Fronſtetten, Kayßeringen, Glaßhütten &c.

7.) An das Stifft Kempten ein Reichs-Hof-Raths-Urthel wegen Langenegg a. 1676. item d. 1595. Knipſchild. d. l. n. 8. darauf wegen Wagöck eine willfährige Erklährung erfolgt.

8.) An Fürſtenberg-Mößkirch. ann. 1666. wegen Hüfingen, Mühlaſingen, Bela und Memmingen.

9.) An Würtemberg, an. 1563. 1570. wegen der über das Adeliche Stifft Obriſten-Feld prætendirten Landſaſſerey und Collectation, darüber a. 1587. wider Würtemberg ein Mandatum am Kayſerl. Cammer-Gericht ergangen iſt. Kreidemann vom Reichs-Adel q. 4. n. 18.

10.) A. 1601. wegen Kirchentellinsfurth, Metzingen im Gow, Sterneckiſcher Oerter, Marſchalckzimmern, Stammheim, Sachſenheim, Roth &c.

11.) item anno. 1606.

12.) A. 1630 wegen Neuneck, Fehrbach, Thumlingen, Ober- und Unterwalden, Pflummern, Hirſchland, Enabeuren, Höpfigheim, Dettingen, Oggenhauſen, Alfdorff, Sachſenheim, Falckenſtein, Eſelsburg, Stammheim, Geiſſingen, Heutigsheim, Beyhingen, Hartnegg, Degenfeld, Neugen, Neuſteußlingen, Beſſingen, Creſpach, Neuffern, Lutzenhardt, Thalheim, Nellingsheim, Roth, Rieth, Vöringen, Schloßbeuren, Neidlingen, Guttemberg, Schwieberdingen, Eſchelbronn, Eggwälden, Stauffenegg, Wintzingen, Wendelsheim, Oßweil, Zazenhauſen, Marſchalckzimmern, Schloß Tußlingen &c.

13.) An. 1691. wegen Geratſtetten.

14.) An. 1699. ein Mandat S. C. wegen Lindach.

15.) An. 1700. Mandata S. C. wegen Rietheim und Hauſen Obfröhnen, Unter-Rieringen, Riebgarten, Hemmingen und Schöckingen, Ober-Dorff und Boltringen

16.) An die Stadt Rothweil a. 1601 wegen der Graneckiſ Güther, worauf-hin weitere Proceſs fortgeführt und durch Sentenz die Graneckiſche Ritter-Güther, in ſpecie Nider-Eſchach und Stetten, vermittelſt der auf Coſtantz decernirter Kayſerl. Commiſſion dem Ritter-Canton Neckar puncto Collectationis quoad præteritum & futurum reſtituirt worden.

17.) An Baaden-Durlach a. 1601. wegen Renchingen, Weiſenſtein, Rippenburg, Weiſingen, Mentzesheim, Bauſchlatt mit Zugehör &c. item a. 1687. wegen Mentzesheim.

18.) An Zollern ſub eodem dato wegen Groſſelfingen, Oebingen &c. &c.

19.) Mit

7.) An das Stifft Kempten cod. diplom. lit. A a. 8.) An Fürſtenberg-Mößkirch. 9.) An Würtemberg. 10.) cod. diplom. lit. Cc. 1. 11.) cod. diplom. lit. Cc. 2. 12.) cod. diplom. lit. Cc. 3. 13.) cod. diplom. lit. Cc. 4. 14.) cod. diplom. lit. Cc. 5. 15.) cod. diplom. lit. Cc. 6. 7. 8. 9. 10. 16.) An Rothweil. 17. An Durlach. 18.) An Zollern.

19.) Mit Zollern-Sigmaringen iſt a. 1681. von Johann Heinrich zu Hornſtein wegē Bingen puncto Collectationis & Quartirii ein Vergleich errichtet/ und jedem Theil zur Helffte zugeſtanden worden; da aber die Ritterſchafft an der Donau darwider turbirt werden wollen, wurde wider Zollern-Sigmaringen ein Kayſerliches Reſcript a. 1687. extrahirt.

20.) An die Graf-Helffenſteiniſche Vormundſchafft zu Wieſenſteig anno 1601. wegen Trackenſtein, Hohenſtatt, Flecken Neuburg und Ziſerheim.

21.) An Oettingen ſub eodem dato wegen Utzmemmingen und Dunſtelkingen/ item anno 1579. wegen Amertingen.

22.) An die Stadt Memmingen an. 1598. wegen Eiſenburg.

22. b) An die Stadt Gmünd wegen Bargen a. 1630. Lun. N. 336. p. 566.

23.) An die Grafen Fugger zu Kirchberg und Weiſſenhorn a. 1619. item a. 1670. ein Concluſum deß Reichs-Hof-Raths wegen der Herrſchafft Brandenburg. An. 1595. haben ſie ſich wegen Heimerdingen und Orſenhauſen gantz willfährig declarirt.

24.) An Graf Truchſeß von Zeil anno 1673. & 1690. per ſententiam und decernirte Kayſerl. Commiſſion vom Reichs-Hof-Rath/ wegen deß Guths Vogelſang.

25.) An Marggraf Chriſtian von Brandenburg, wegen der Voitländiſchen Ritterſchafft, a. 1615.

26.) An Heſſen a. 1580. & 1614.

27.) An die Grafen zu Naſſau-Saarbrücken und zu Naſſau-Katzenelenbogen a. 1614.

28.) An die Stadt Worms eodem ann. & 1626.

29.) An Pfaltz-Graf Johanſen a. 1616.

30.) Item an Pfaltz a. 1591. 1617. 1632.

31.) An die Grafen von Rechberg an. 1641. wegen der Herrſchafft Aichen it. a. 1638. wegen der Herrſchafft Hohen-Rechberg.

32.) An die Grafen von Fürſtenberg-Heiligenberg wegen Efferitzweyler und Klufftern.

19) cod. dipl. lit. Dd. 1. 20.) An Helffenſtein. Vormundſchafft. Knipſchild. d. l. n. 10. 21.) An Oettingen. Knipſchild. d. l. n. 10. item l. 1. c. 13. n. 221. 22.) An Memmingen. cod. diplom. lit. Ee. 1. 22. b) An die Stadt Gmünd. 23.) An Fugger Knipſch. d. l. n. 123. 24.) An Grafen v. Zeil. Ertel. obſerv. Eq. 6. f. 89. ſq. 25.) An Brandenb. Knipſch. l. 1. c. 13. n. 222. 26.) An Heſſen Caſp. Lerch d. Ord. Eq. p. 2. f. 161. ſq. & f. 193. ſeq. Lunig. III. Abſatz. p. 30. ſeqq. 91. 27.) An Naſſau-Saarbrücken & Katzen-Elenbogen. Ibid. 28.) An Worms ibid. 29.) An Pfaltz. Lerch. ibid. 30.) Hyppol. a Treisb. von der Ritterſchafftlichen ſeſſion. q. 4. n. 347. Knipſchild. d. l. 1. c. 13. n. 217. 219. 220. & l. 3. c. 24. n. 355 ſqq. Lunig. Zweyter Abſatz. p. 55. 31.) An die Grafen von Rechberg Knipſch. d. l. n. 97. 98. 32.) An Fürſtenberg-Heiligenberg.

33.) Die Cron Schweden hatte im 30. jährigen Krieg ſelbſt die Ritterſchafftliche Collectation für billig geachtet / und deßwegen a. 1634. ein ſcharffes Mandat wider die Innhaber der vor alters mit der Collectation zur Ritterſchafft vertrettenen Ritter-Güther ergehen laſſen.

34.) An. 1641. hat Kayſer Ferdinand der Dritte dem Land-Commenthur zu Alſchhauſen die Kayſerl. Commiſſion ertheilt / die Innhaber hoch und nidern Stands zur Collectation anzuhalten.

35.) An. 1688. haben Ihre Kayſerl. Majeſtät gleichfalls an die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben gantz tröſtlich reſcribirt / daß ſie jemand aus dero Miniſterio an alle angräntzende Chur-Fürſten und Stände abordnen wolle / um in dero Nahmen / was da und dort etwann entzogen seyn möchte / zu unterſuchen / und mittelſt gütlicher Vorſchläg entweder zu dem Ritterſchafftliche Cataſtro zu widerbringen / oder aber andere von der Ritterſchafft ſuggeri enden compenſations-Mittel an Hand zu geben / und daß dergleichen Avulſiones nicht mehr beſchehen / zu verhüten.

36.) Wie dann auch im Oeſterreichiſchen Voto pcto gravam. Comital. d. 1704. der Vorſchlag dahin beſchehen / Ihro Kayſerliche Majeſtät von Reichswegen anheim zu geben und vorzuſtellen / daß in ſolchen weitaußſehenden Differenzien zu deren gütlicher Beylegung einigen Chur-Fürſten und Ständen in pari Religionis numero Commiſſion aufgetragen werden möchte.

37.) An. 1559. erhielte die Fränckiſche Ritterſchafft wider die Landſaſſerey ein Privilegium, welches Rudolphus II. a. 1609. und Ferdinandus II. a. 1626. bey Pöen 50. Marck löthigs Golds confirmitten und extendirten.

38.) An. 1651. ergieng von der geſamten Ritterſchafft ein Monitorium an die Ritterſchafft Orths Gebürg / daß kein Mitglied deſſelben Orths vor frembden Gerichten klagen oder daſelbſt das Recht nehmen ſolle.

39.) Anno 1580. ergienge von Rudolpho II. ein Decret, wie die Ritterſchafft am Rheinſtrohm gegen frembden Eintrag zu retten ſeye.

40.) Ingleichen ein Reſcript an die Grafen zu Sayn / die von der Rheiniſchen Ritterſchafft / ſo ihre Güther in der Grafſchafft Sayn haben / an ihren Freyheiten nicht zu kräncken. 41. a)

33.) Königl. Schwediſch Mandat d. 1634. cod. diplom. lit. Ff. 1. 34.) Kayſerl. Commiſſion ertheilt a. 1641. cod. diplom. lit. Gg. 1. 35.) Kayſerl. Schreiben d. 1688. an die Schwäbiſ. Ritterſch. Ertel. Obſerv. Eq. 3. p. 95. puncto Commiſſionis decernendæ contra eximentes & turbantes. 36.) Oeſterreichiſch Votum d. 1704. 37.) Fränckiſche Privilegia wider die Landſäſſerey d. 1559. 1609. & 1626. Lunig. Zweyter Abſatz. p. 39 & 178. 38.) Ritterſchafftlich Monitorium an den Orth Gebürg. d. 1651. Lunig. Zweyter Abſatz. p. 187. 39.) Kayſerlich Decret wegen der Rheiniſ. Ritterſchafft d. 1580. Lunig. Dritter Abſ. p. 14. 40.) Reſcript an die Grafen zu Sayn. Lunig. ibid.

41. a) *A.* 1620. gab *Ferdinandus II.* der Rheiniſchen Ritterſchafft ein *Protectorium* und *Salvaguardia*, und ſchrieb an den *Marcheſe Spinola*, dieſelbe bey ſolcher *Salvaguardia* und ihren alten Freyheiten zu *mainteniren*.

41. b) *Anno* 1626. war ein *Mandatum ſub pœna dupli contra ſtatus eximentes & moroſos extrahirt*.

42.) *Anno* 1630. ſind wegen der Rheiniſchen Ritterſchafft an Heſſen / Hanau / Leiningen / Solms / Naſſau / Wild- und Rhein-Grafen / Naſſau-Saarbrücken / Naſſau-Sigen *Reſcripta* ergangen dieſelbe an ihren Freyheiten / und inſonderheit der *immunität* von Steuren nicht zu kräncken.

41. a) *Salvaguardia* und *Protectorium* für die Rheiniſ Ritterſchafft d. 1620. *Lunig.* d. l. p. 27. ſq. 41. b.) *Mandat. pœn. contra ſtatus eximentes & moroſos.* 42.) *Reſcripta* wegen der Rheiniſchen Ritterſchafft an Heſſen / Hanau &c. d. 1630. Lunig. d. l. p. 92. ſqq.

24. Capitul.

Von Verträgen und Vergleichen mit höhern Ständen wegen ihrer Strittigkeiten puncto Collectationis in bonis alienatis & conſolidatis; Centenæ; prætenſi Landſaſſiatus &c.

1.) Mit dem Ertz-Hauß Oeſterreich iſt *a.* 1704. von dem Canton Neckar, Schwartzwald ein Vergleich errichtet worden / vermöge deſſen das *Jus Collectarum & Armorum* bey Oberndorff / Boltringen / Börſingen / Büttelbronn und Neuhauſen auf den Fildern der Ritterſchafft *reſtituirt* worden.

2.) Der *pcto* zerſchiedener *Gravaminum* mit der Land-Grafſchafft Nellenburg errichtete Hegowiſche Vertrag iſt zu zerſchiedenen Zeiten / als *a.* 1497. 1506. 40. & 83. erläutert worden. *Knipſchild. d. Nobilit. l. 3. c. 5. n* 142. 280.

3.) Der Burgauiſche Vertrag oder die ſogenannte *Interims*-Mittel betreffen unter andern hauptſächlich die *Differentien* der *Malefiz* und andeeer *Juriſdictionalien* / die Jagdbarkeit / das Zoll-Weſen und die Leibeigene Leuth; *vid. Knipſchild. in. tr. de Nobilit. Imp. l. 3. c. 24. n.* 270. 312. 343. *c. 5. n.* 8. 142. 280. *c. 6. n. 6. 19 & paſſim.*

4.) *Anno* 1700. errichtete der Canton

K* 3 Donau

1.) Mit Oeſterreich *pcto Juris Collectar.* d. 1704. *Lunig.* Erſter Abſatz. p 416.
2.) Der Nellenburg oder Hegowiſche Vertrag. 3.) Der Burgauiſ. Vertrag.
4.) Mit Bayern d. 1700. Lunig. Erſter Abſatz. p. 400.

Donau einen Vergleich mit Chur-Bayern, vermög deſſen das Jus Collectandi cum annexis bey der Herrſchafft Wertingen und Hohen-Reichen cum apertinentiis auch poſt conſolidationem feudalem der Ritterſchafft verbleiben; ſodann bey Schwabdißen / Erlighofen / und denen Höfen zu Ringingen / item der Herrſchafft Angelberg und Zaiſerhoffen / reſtituirt / auch weiters verglichen worden / daß die an Seiten Chur-Bayern hoc puncto gemachte Difficultæten / ſo wohl für jetzt / als in künfftigen dergleichen Fällen / gäntzlich aufgehoben und abgethan ſeyn ſollen &c.

5.) Mit Würtemberg ſind auch von alters hero zerſchiedene gütliche conferenzen / inſonderheit pcto Collectationis, der Jagdbarkeit und Zoll-Befreyung angeſtellt worden / unter andern a. 1608. 9. 10. 11. & 12. davon die bey der Conferenz geführte Protocolla und andere Literalien / auch Hoch-Fürſtl. Reſolutiones in der Ritterſchafftlichen Gegen-Deduction de 1697. lit. qq. biß qqq. beygefügt zu finden ſind.

6.) Anno 1594. gab Chur-Pfaltz auf der freyen Reichs-Ritterſchafft bey Jhro eingebrachte Beſchwehrden eine Reſolution, daß er ſie vor immediat erkenne / und wegen bißheriger Jrrungen ſich in gütliche Tractaten einlaſſen wolle.

7.) Anno 1615. hat die geſamte Ritterſchafft Chur-Pfaltz / als ſelbige dem Rheiniſchen und Craichgowiſchen Adel gütliche Tractaten offerirt / in einem Schreiben repræſentirt / daß die freye Reichs-Edelleuthe / ſo ihre Güther von Chur-Pfaltz zu Lehen hätten / der über ſie prætendirten Chur-Pfältziſ. Jurisdiction nicht unterworffen / ſondern durch die Reichs-Cammer-Gerichts-Ordnung und andere wohlhergebrachte Privilegien davon eximirt ſeyen.

8.) Anno 1656. iſt von dem Fränckiſ. Canton Büchen mit dem Stifft Fulda ein Vertrag errichtet worden / wegen der reciprequen Lehens-Obligation, deß Adels Immedietät / der Collectation, deß fori in Strittigkeiten / der Hof- und Zinß-Leuthe / der Vormundſchafften Beſtellung; &c. welcher anno 1659. bey Pön 40. Marck löthigs Golds von Kayſer Leopoldo confirmirt wurde.

9.) Anno 1681. ergienge wider den Abt zu Fulda wegen Ubertrettung ſolchen Vertrags ein Mandatum inhibitorium S. C. cum citatione ad videndum ſe privari Dominio directo, ingleichen a. 1686. ein Cammer-Gerichts-Urthel / dem

---

5.) Vergleichs-Tractaten mit Würtenberg. d. 1608. ſqq. 6.) Churſ-Pfältziſche Reſolution. d. 1594. Lunig. Vierter Abſatz. p. 26. 7.) Ritterſchafftl. Repræſentation-Schreiben an Chur-Pfaltz puncto immedietatis. d. 1615. *Lunig.* Vierter Abſatz. p. 32. 8.) Büchiſcher Vertrag mit dem Stifft Fulda d. 1656. confirmirt a. 1659. *Lunig.* Zweyter Abſatz. p. 63 67. 9.) *Mandatum*, Urthel und Reſcript wider das Stifft Fulda d. 1681. 1686. & 1692. *Lunig.* d. l. p. 193. 97.

dem Receſs bey Pœn 40. Marck löthigen Golds völlig nachzuleben, und an. 1692. ein Reſcript de relaxandis captivis.

10.) Es wurde auch eodem anno wider denſelbigen dem Biſchoff zu Bamberg und der Sachſen-Gothaiſchen Vormundſchafft eine Commiſſion aufgetragen, die Ritterſchafft bey dem Verglich zu mainteniren.

11.) Anno 1701. gabe die verwittibte Fürſtin zu Naſſau-Sigen ihren geheimen und Regierungs-Räthen Vollmacht, daß ſie ſich mit der in ihrem Territorio angeſeſſenen Mittel-Rheiniſchen Ritterſchafft ratione reſtituendorum in Tractaten einlaſſen ſollen.

12.) Anno 1700. wurde von dem Ort Gebürg mit Bamberg ein Verglich errichtet wegen der Lehens-Succeſſion und Apprehenſions-Fälle, Cent-Gerichts- und Vogtey-Oberkeits-Fälle, Lehenherrlichen Conſens zu Außſtattung der Adelichen Töchter oder Verſorgung der Wittwen, der Directorial-Inſtanz, der Lehenherrlichen Juriſdiction, deß Uſus Pacis Religioſæ & Inſtrumenti Pacis, deß Prædicats Wohlgebohrn und Edel, der Handwercks-Leuthen &c.

13.) Anno 1699. thate Würtzburg eine Declaration puncto reſtituti Juris Collectandi auf einigen unter dem Orth Rhön- und Werra gelegenen Güthern.

14.) Anno 1681. wurde zwiſchen Maximilian, Fürſten zu Hohen-Zollern, und Johann Heinrich von und zu Hornſtein, wegen der Collectation, Steuer und Einquartirung zu Bingen a. 1681. ein Vergleich aufgerichtet.

15.) Das folgende Jahr wurde zwiſchen der Donauiſchen Ritterſchafft und dem Herrn von Hornſtein wegen der Collectation und Einquartirung deß Fleckens Bingen gleichfalls ein Receſs aufgerichtet.

10.) Decernirte Commiſſion wider das Stifft Fulda d. 1692. Lunig. p. 97. 11.) Tractaten mit Naſſau-Sigen. Lunig. Dritter Abſatz. p. 62. 12.) Gebürgiſcher Verglich mit Bamberg. d. 1700. Lunig. Zweyter Abſ. p. 221. 13.) Würtzburgiſche Declaration d. 1699. Lunig. d. l. p. 98. 14.) Hornſteiniſ. Vergleich mit Hohen-Zollern wegen der Collectation &c. zu Bingen d. 1681. Lunig. Erſter Abſatz. p. 386. 15. Receſs zwiſchen Donau und Hornſtein wegen Bingen d. 1682. Lunig. d. l. p. 388.

25. Capitul.

Von Kayſerl. *Reſcriptis* und *Decretis* wegen der an Seiten der Creyß-Stände prætendirten Ritterſchafftl. Concurrenz zu dem Land-Frieden und den gemeinen Beſchwehrden in Reichs-Kriegen; wegen deß Quanti Matricularis Equeſtris und der Repartition der Winter-Quartieren, ingleichen von Kayſerl. Reverſalien wegen der Ritterſchafftlichen Charitativ-Subſidien.

1. ANno 1561 ergieng von Kayſer Ferdinand dem Erſten an deß Schwäbiſchen Creyßes Stånd ein Schreiben / worinnen gleichwie in dem Proœmio der Ritter-Ordnung d. 1560. die Urſachen angezeigt werden / warum die Ritterſchafft ſich noch in keine Concurrenz einlaſſen könne / und die Stånde erinnert werden / gegen die Ritterſchafft eine Gleichheit zu obſerviren.

2.) Anno 1622. ſchriebe Kayſer Ferdinand der Zweyte an die Schwäbiſ. Ritterſchafft / die von ihr wider den proſcribirten Manßfelder offerirte unpræjudicirliche Verein zu befördern.

3.) Anno 1670. 22. *Martii* ſchrieben Ihre Kayſerl. Majeſtåt an dero Principal-Commiſſarium zu Regenſpurg / Biſchoffen zu Eichſtett / daß zwar die Ritterſchafft in Schwaben von der Ordinatione Salutis vel Securitatis Publicæ mit ſeiner Maß / ſalvis ſcilicet juribus & immunitatibus, ſich zu ſondern nicht begehre / jedoch ratione modi allein in Kayſerlicher Majeſtät Nahmen / immediatate durch gewiſſe Commiſſarios, dem alten ſtylo gemåß / um einen freywilligen Beytrag erſucht werden müſte.

4.) Eodem anno 20. Decembr. ergieng ad eundem ein Reſcript, daß die bey der Executions-Verordnung ad §. und gleichwie &c. hindangeſetzte / und auf die Vaſallen und Lehen-Dienſte zu Præjudiz der Ritterſchafftlichen Privilegien und Freyheiten extendirte clauſula beſtehender Reichs-Conſtitution nicht einverleibt werden ſolle.

5.) Anno 1687. ergieng ein Kayſerl. Decret, daß unter andern Kayſerl. Majeſtåt / ſich die Feſtſtellung eines gewißen *Matricular*-Fuſſes nicht zuwider ſeyn laſſen / immittelſt aber / damit die von der Ritterſchafft geklagte Disproportion künfftighin verhütet werde / allergnådigſt reſolvirt ſeyen / daß wann künfftig die Noth erforderte / in dem Reich einige Quartier zu machen / die Repartition auf die Ritterſch. nicht dem Creyß anheimgegeben / ſondern immediate von Ihr Kayſerl. Majeſt. als dero die Ritterſchafft mit Ihren Dienſten und Beytrag unmittelbahr verhaftet / nach ihren habenden Kräfften erträglich verfüget werden ſolle.

6.) *Anno* 1688 erfolgte ein weiteres Decret, in welchem der Kayſer der Schwäbiſchen Ritterſchafft promotoriales an Fürſten und Stånde deß Schwäbiſchen Creyßes / um derſelben Votum & Seſſionem in Circulo Suevi-

1.) Kayſ. Reſcript an die Schwäbiſ. Creyß-Stånde pcto der Concurrenz und der deßwegen vorgenommmenen Tractaten d. 1561. cod. diplom. lit. Hh. 1. 2.) Kayſerl. Schreiben d. 1621. an die Ritterſchafft in Schwaben wider den proſcribirten Mannßfelder. cod. diplom. lit. Hh. 2. 3.) *Reſcript* an Kayſerl. Principal-Commiſſarium zu Regenſpurg d. 1670. pcto *Concurentiæ* ad ſecuritatem publicam. cod. diplom. Hh. 3. 4.) cod. diplom. lit. Hh. 4. 5.) Kayſerl. Decret d. 1687. puncto Repartitionis & Quanti matricularis. cod. diplom. lit. Ii. 1. 6.) Decret d. 1688. pcto Quanti Matricularis. cod. diplom. lit. Ii. 2.

Suevico immediate nach dem Grafen-Stand / nach Anzahl ihrer habenden Cantonen / gegen Vertrettung 100. Gulden für einen einfachen Römer-Monath zu der Creyß-Caſſa, zugeſtatten / verwilliget; ſo dann zu einem wahren Surrogato deß Ihro Kayſerl. Maj. biß dato von der Schwäbiſ. Ritterſchafft præſtirten Subſidii Charitativi für einen beſtändigen Fuß die für jeden Monat offerirte 100 fl folgender geſtalt annehmt / daß die Schwäbiſ. Ritterſch. über und neben obgemeldten / jedoch nicht anderſt / dann nach erlangtem Voto & Seſſione zu der Creyß-Caſſa gewidmeten 100. fl. bey jedesmahler gemeiner Reichs- oder Creyß-Bewilligung (es ſeye obgedachtes Votum erhalten oder nicht) pro uno ſimplo 100. fl zu der Kayſerl. Hof-Cammer abführen / auch dafür mächtigen Kayſerl. Schutz empfinden / und weder bey vorkommenden Quartieren / noch andern gemeinen Reichs / oder Creyß-Oneribus, von der Kayſerl. Generalitæt, Commiſſariat, oder andern / weniger vom Reich oder Creyß / höher belegt / oder über ſolchen Fuß beſchwehrlich getrieben werden ſolle noch möge.

7.) Anno 1688. iſt der Tractat zwiſchen dem Kayſer und der Schwäbiſchen Ritterſchafft errichtet / daß zufolge deß vorhergehenden Decreti die Ritterſchafft von allen ihren der mahlen noch in dem Beſteurungs-Beſitz habenden oder in Proceſs ſtehenden Adelichen freyen Ritter-Güthern bey jeder Reichs-Verwilligung vor jeden einfachen Römer-Monath zu der Kayſerl. Hof-Cammer 200. Rthlr. Rheiniſ. bezahlen ſolle / &c.

8.) Zu gleicher Zeit wurde ſolcher Tractat dem Kayſerl. Commiſſariat-Ambt intimirt.

9.) Etliche Tage hernach geſchahe auch eine Intimation an den Kayſerl. Commiſſarium, Grafen von Hohenloh.

10.) Anno 1689. 5. Maji ergieng an den Kayſerl. Principal-Commiſſarium zu Regenſpurg ein Decret, daß wann derſelbe bey Fürſten und Ständen Diſpoſition und Apparenz zu Admittirung der Ritterſchafft ad Votum & ſeſſionem im Creyß finden ſolte / er bey ſelbigen Nahmens Ihr. Kayſ. Maj. ſeine officia beſtermaſſen anwenden ſolle / geſtaltē Ih. Maj. auf ſolchen Fall nicht entgegen ſeyn wolten / daß die Quota, ſo ſonſten zu der Hof-Cam̃er immediate gereicht werden ſolte / Zeit währenden damaligen Kriegs wider Franckreich ohne künfftige Conſequenz zu Behuff der Kayſerl. Miliz zu der Creyß-Caſſa mit beygetragen werde.

11.) Eodem anno 28. Novembr. ergienge eine weitere Reſolution, welche obgedachten Tractat und vorhergehen-

---

7.) Kayſerlicher Tractat pcto Quanti Matricularis &c. d. 1688. cod. diplom. lit. Ii. 3. 8.) Intimation ſolchen Tractats. cod. diplom. lit. I i. 4. 9.) cod. diplom. lit. I i. 5. 10.) Kayſerlich Decret d. 1689. cod. diplom. lit. Kk. 1. 11.) Kayſerl. Reſolution d. 1689. cod. diplom. lit. K k. 2.

deſ Decret d. 1687. confirmirte/ und der Ritterſchafft einige conditionirte ſalutaria beneficia angedeyhen lieſſe.

12.) Anno 1691. ergienge ein Decret wegen der mit der Ritterſchafft vergli chenen Werbung einer Compagnie &c. daß die Ritterſchafft von der Creyß-Außwahl befreyt ſeyn ſolle &c.

13.) Anno 1691. batten die Schwäbiſche Creyß-Stände ihre Kayſerliche Majeſtät/ eine billichmäſſige Proportion zwiſchen denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen/ Ritterſchafftlichen Orthen und den Creyß-Ständen zu beobachten/ und deßwegen eine allgemeine conferenz zu veranſtalten. Ihro Kayſerl. Majeſt. reſcribirten derohalben an die Schwäbiſ. Ritterſchafft zu ſolcher conferenz auch jemand abzuordnen.

14.) Auf Ritterſchafftl. Imploration aber wurde eodem anno ein Reſcript an die Creyß-Außſchreibende Fürſten abgelaſſen/ die Ritterſchafft vor dem Außſchlag der veranſtalten conferenzien nicht weiter zu beſchwehren/ maſſen unſtrittig ſeye/ daß von alters nach abolition der anvor gewöhnlich geweſenen Perſonal-Ritter-Dienſten einem jeden weiligen Röm. Kayſer ſie/ Ritter und Edle Knecht/ mit charitativ-Subſidien zu belangen überlaſſen worden/ wie dann auch in Francken und am Rheinſtrohm mit denenſelben jederzeit abſonderliche und mit denen Creyßen keine Gemeinſchafft habende Handlungen gepflogen würden.

15.) Nach ſolcher conferenz mit den Creyß-Ständen abermahliger Zerſchlagung wurde beſonders am Kayſerl. Hof mit der Ritterſchafft pro armatura und damahliges Winter-Quartier tractirt/ und deßwegen an den Kayſerl. Hof-Kriegs-Rath ein Manutenenz Decret d. 15. Jan. 1692. intimirt.

16.) Auf fernere Inſtantiam deß Schwäbiſchen Creyßes wurde dem Herrn General-Lieutenant, Marggrafen von Baaden einer gütlichen conferenz fernere Veranlaſſung d. 7. Novembr. 1693. aufgetragen/ jedoch allein zur Erhaltung Freund-nachbarlichen Vernehmens wegen der Proportion, nicht aber zu dem Ende/ daß die Ritterſchafft vom Creyß in contribution gezogen/ oder ihr Beytrag dahin erſtattet werden ſolle.

17.) Es wurde auch eine weitere Inſtruction d. 13. Nov. 1693. gegeben/ daß bey ſolcher conferenz zu dem Ritterſchafftlichen Beytrag ihr verglichenes Quantum Matriculare der 300. fl. pro fundamento genommen/ die Ritterſchafft

12.) Kayſerl. Decret d. 1691. wegen deß Land-Außſchuſſes und Außwahl. cod. diplom. lit. Kk. 3. 13.) Kayſerl. Reſcript an die Schwäbiſ. Ritterſchafft bey der veranlaßten conferenz pcto concurrentiæ proportionatæ zu erſcheinen. d. 1691. cod. diplom. lit. Kk. 4. 14.) Kayſerl. Reſcript an die Creyß-Außſchreibende Fürſten d. 1691. cod. diplom. lit. Kk. 5. 15.) Kayſerl. Befehl an den Kayſ. Hof-Kriegs-Rath d. 1692. cod. diplom. lit. Ll. 1. 16.) Reſcript an Herrn General-Lieutenant. d. 1693. cod. diplom. lit. Mm. 1. 17.) cod. diplom. lit. Mm. 2.

ſchafft gleich dem löbl. Creyß zu der Repartition der gemeinſamen Onerum von Fuhren / Durchzügen / Poſtirungen und Raſt-Tägen gezogen / und die völlig ruinirte und in deß Feindes Rachen ligende Cantons gleich denen im Creyß verderbten Ständen mitleidentlich tractirt werden möchten. In ſolchem Kayſerl. Schreiben iſt notanter beygefügt worden / daß das Quantum matriculare erſt nach langwüriger Deliberation und fleiſſiger Unterſuchung / was die Ritterſchafft in vorigen Zeiten / wann Reichs-Bewilligungen geſchehen / beygetragen / errichtet worden ſeye.

18) Wie dann auß denen am Kayſ. Hof producirten Extract bis die Proportion der Creyß-Ständen- und Ritterſchafftlichen Bewilligungen d. 1594. biß 1685 zu erſehen iſt.

19) Es iſt aber auch die oben n. 16.) gemeldte conferenz fruchtloß abgeloffen / mithin bey den alten ſeparaten Tractaten deß Kayſerl. Hofs mit der Ritterſchafft verblieben / in welchen die Menſur auf das Verglichene Quantum matriculare nemlich den 27ſten Theil deſſen / was der Creyß præſtirt / jederzeit genommen / gegen das weitere auf 10. biß 12000. fl. verwilligte aber ein Kayſerl. Revers de non præjudicando quanto matriculari ertheilt worden / mit der expreſſen Verſicherung / daß die Ritterſchafft bey ſolchem Quanto *M*atriculari, dem 27ſten Theil deß von dem Creyß bewilligten / in denen bey ſdamahligen Kriegs-Zeiten vorfallenden oneribus Extraordinariis von Schantzen / Wachten / Außwahlen / Fuhr-Weſen / Holtz und Liechter / Lifferungen / ſowohl als bey andern Præſtationen von Charitativ-Subſidien oder Quartieren / alſo lang gelaſſen und darüber nicht getrieben werden ſolle / biß die vires & facultates aller dabey intereſſirten oder contradicenten / beſſer unterſucht / und alsdann geſtalten Sachen nach ein anders geſchloſſen / oder eine beſſere Proportion veſt geſtellt werden möge.

20. Anno 1697. ſind die *Tr*actaten auf 68000 fl. am Kayſerl. Hof für damahliges Winter-Quartier geſchloſſen / die Kayſerl. *Re*verſalien de non præjudicando quanto matriculari ertheilt · auch die Kayſerl. Erklährung gethan worden / daß ſich die Ritterſchafft deß errichteten Quanti *M*atricularis nach ihrer Willkühr gebrauchen möge oder nicht.

21.) In denen a. 1705. & 1706. gepflogenen Kayſerl. Subſidien- und Winter-

---

18.) Gegeneinanderhaltung der Creyß- und Ritterſchafftl. Bewilligungen d. 1594 biß 1685. cod. diplom. lit. *M* m. 3. 4. 5. 19.) Kayſerl. Reſolutionen pcto Winter-Quartiers-Tractaten / deß ſtabilirten Quanti Matricularis, der onerum extraordinariorum &c. d. 1695. cod. diplom. lit. N n. 1. 2 3. 4. 5. 20.) Kayſ. Decret. pcto Quanti matricularis willkührlichen Gebrauchs. d. 1697. cod. diplom. lit. O o. 1. 21.) Kayſerliche Decret und Reverſalien d. 1705. & 6. cod. diplom. lit. P p. Q q. 1. R r.

Quartiers-Tractaten iſt gleichfalls verſprochen worden / daß die *in nimio exceſſu* aufgebürdete Præſtationen und charitativ-Subſidien dem a. 1688 verglichenen Matricular-Fuß und errichteter *Proportion reſpectu circuli Suevici* nicht nachtheilig ſeyn ſollen.

22.) Von ältern *Requiſitionen*, *Reverſalien* und Tractaten ſind vorhanden Kayſer Caroli V. Requiſition d. 1532. an die Grafen / Herren / Ritterſchafft und vom Adel in Schwaben / um erſchießliche Hülff wider den Türcken.

23.) *Revers* Königs *Ferdinandi I. d.* 1532. wegen bewilligter Türcken-Hülffe / worinn zugleich die Ritterſchafftliche alte gute Gebräuch und Herkommen *confirm*irt werden.

24.) Gleicher Revers d. 1542.

25.) Caroli V. *Revers* d. 1548.

26.) Vermög deß Kayſerl. Commiſſions-Receſs d. 1564. iſt zu Handhabung deß Land-Friedens im Fall der Noth mit 30. gerüſten Pferdten der Zuzug eingewilliget / dargegen aber bedungen worden / daß die Ritterſchafft durch particulare Lehens-Pflicht und Dienſt nicht verhindert / ihren Rittern und Befehls-Leuthen neben dem Creyß-Obriſten und Kriegs-Räthen im Kriegs-Rath ihre völlige und freye Stimm geſtattet / kein Anſtand oder Vertrag mit denen Frieden- und Landfriedbrechern ohne der Ritterſchafft Vorwiſſen auch Söhn- und Verſicherung gemacht / ihre Gebühr vom eroberten abgefolgt / oder dafür anderwärter Abtrag gethan / dardurch ihrer Adelichen Exemption und Freyheit nicht præjudicirt / vornehmlich deß Schwäbiſchen Creyßes Geſchäfften / Beſchwehrden / Contributionen / Anlagen / Hülff / Verſammlungen und andern nicht verwandt / noch anhängig gemacht / ſondern vielmehr ihre erlangte Freyheiten / Recht und Ordnungen wieder erneuert und confirmirt werden ſollen.

27.) Kayſer Ferdinandi *II.* Decretum und Reverſalien de non præjudicando wegen erlittener Einquartirungen und bewilligter extraordinari Contributionen &c. d. 1631.

28.) Kayſers Ferdinandi deß Dritten Reſolution wegen verwilligter 10000. fl. mit der Ermahnung / bey dem Kayſer / als dem Ritterſchafftlichen Oberhaupt / auf welches der Ritterſtand inſonderheit gewidmet / in allen Occaſionen treulich zu ſtehen und zu halten / ſich auch von niemanden abſchrecken und abwendig machen zu laſſen.

29.) Kayſerl. Reverſalien d. 1645. wegen verwilligter 15000. fl.

30.) Kay-

22.) Caroli V. Requiſition d. 1532 cod. diplom. lit. S s. 1. 23.) Revers *Ferdinandi* I. d. 1532. cod. diplom. lit. S s. 2. 24.) d. 1542. cod. diplom. lit. T t. 1. 25.) Caroli V. d. 1548. cod. diplom. lit. U u. 1. 2. 26.) Kayſerl. Commiſſion-Receſs d. 1564. cod. diplom. lit. W w. 27.) Ferdinandi II. Decretum d. 1631. cod. diplom. lit. X x. 1. 28.) Kayſerl. Reſolution d. 1642. cod. diplom. lit. Y y. 1. 29.) Reverſalien d. 1645. cod. diplom. lit. Z z.

30.) Kayſerliche Reſolution und Reverſalien gegen die 3. Ritter-Creyß und den Bezirck im Elſaß d. 1653. wegen bewilligter 50000. fl.

1. Daß dieſer Modus dem alten Herkommen mit edem Ritter-Creyß beſonders durch Kayſerliche Commiſſarien zu handeln / nicht præjudicire.

2. Kein Creyß / Bezirck / Orth und Viertel für den andern zu bezahlen habe.

3. Solche freywillige Bewilligung zu keinem Præjudiz gezogen / die Ritterſchaft wider der Potentiorum Beſchwehrungen gerettet werde &c.

31.) Receſs zwiſchen der Kayſerl. Commiſſion und der Schwäbiſchen Ritterſchafft d. 1676. wegen in die Winter-Verpflegung genommener 2. Regimenter / eines zu Pferdt / und deß andern zu Fuß / dargegen von der Ritterſchafft bedungen worden /

1. die Außtheilung und Einquartirung beeder Regimenter / und dero 7090½. *Portion*en der Ritterſchafftlichen freyen Diſpoſition zu überlaſſen.

2. *Ordonanz*-mäſſig zu verpflegen / auch der erhaltender moderation gleich andern Creyß-Ständen ſich zu prævaliren.

3. Von all weitern Beſchwehrden / Conjunction und Concurrenz mit andern Ständen überhoben zu bleiben &c.

32.) Commiſſions-*Receſs* d. 1677. wegen bemeldter Regimenter Wider-Einquartirung gegen gleiche Conditiones.

33.) Kayſerl. Danck-Schreiben d. 1596. wegen verwilligter Türcken-Hülff mit Zufertigung der Pœnal-Mandaten wider die moroſe

34. Reſolution der Fränckiſchen Ritterſchafft auf die von denen Kayſerl. Commiſſariis ihnen gethane Propoſition / den Beytrag zur Türcken-Hülff betreffend. d. 1567.

35.) *Ferdinandi I.* Revers gegen die Rheiniſche Ritterſchafft wegen erlegter Türcken-Hülffe d. 1542. confirmirt von Kayſer *Leopoldo* an. 1666.

36.) Ferdinandi I. Schadloßhaltung. d. 1558.

37.) Maximiliani *II.* Schadloßbrieff. d. 1565.

38.) Rudolphi II Revers d. 1579.

39.) Anno 1703. ergienge ein Kayſerl. *Decret* an den Kayſerl. Hof-Kriegs-Rath wegen der übermäſſigen Einquartirungen auf der Ritterſchafft Gütern.

30.) Kayſerl. Reſolution d. 1653. cod. diplom. lit. Aaa. 31.) Kayſerl. Commiſſions-Receſs d. 1676. cod. diplom. lit. Bbb. 32.) d. 1677. cod. diplom. lit. Ccc. 33.) Kayſerl. Danck-Schreiben d. 1596. cod. diplom. lit. Eee. 4. 34.) Fränckiſche Reſolution d. 1567. *Lunig* Zweyter Abſatz. p. 12. 35.) Ferdinandi I. Revers gegen die Rheiniſ Ritterſchafft d. 1542. confirmirt a. 1666. Lunig. Dritter Abſatz p. 6. 50. 36.) d. 1558. Lunig. Dritter Abſatz. p. 10. 37.) d. 1565. Lunig. d. l. 38.) d. 1579. *Lunig.* d. l. p. 11. 39.) Kayſ. Decret d. 1703. wegen der übermäſſigen Einquartirungen der Ritter-Orthen, *Lun.* IV. Abſ. p. 43.

40.) Anno 1681. gab Kayſer Leopold ein Edict, daß der Buchiſche Adel von dem Fränckiſchen Corpore nicht abgeſondert, noch mit frembden Einquartirungen u. contributionen belegt werden ſolle.

41.) *Anno* 1696. wurde auf der Ritterſchafft in Francken wider die höchſtbeſchwehrliche Winter-Quartiere eingebrachte Beſchwehrden eine allergnädigſte Kayſerl. Reſolution ertheilt.

42.) Anno 1694. erlaubte der Kayſer der Rheiniſchen Ritterſchafft, in ihren Teritoriis den Kayſerl. Adler anzuſchlagen um von denen Einlegungen der durchziehenden Soldaten befreyet zu ſeyn.

43.] *Anno* 1698. ergienge ein Kayſ. Decret, krafft deſſen der Schwäbiſchen Ritterſchafft ihre an das Kayſerl. Ærarium führende prætenſiones confirmirt worden.

44.) *Anno* 1705. wurde zwiſchen der Kayſerl. Commiſſion und der Fränckiſ. Ritterſchafft wegen Läfferung der Charitativ-Subſidien &c. ein Receſs aufgerichtet, mit gegebener Verſicherung, daß die Ritterſchaff über das bewilligte nicht ſolle beſchwehrt werden.

40.) Kayſerl. *Edict* für den Buchiſchen Adel d. 1681. Lunig. Zweyter Abſatz. p. 83. 41.) Reſolution für die Fränckiſche Ritterſchafft wegen der Winter-Quartiere d. 1696. *Lunig.* Zweyter Abſatz. p. 154 42.) Reſcript an die Ritterſchafft in der Wetterau. d. 1694. Lunig. Dritter Abſatz. p. 61. 43.) Kayſ. Decret an die Schwäbiſche Ritterſchafft wegen ihrer an das Kayſerl. Ærarium habenden Forderungen d. 1698. *Lunig* Erſter Abſatz. p. 581. 44.) Kayſerl Commiſſions-Receſs mit der Fränckiſ. Ritterſchafft wegen der Charitativ-Subſidien &c. d. 1705. *Lunig.* Zweyter Abſatz. p. 326.

26. Capitul.

Von Kayſ. Dehortatoriis, Inhibitoriis & Caſſatoriis wider die particular-Lehen-Dienſt der Adelichen Vaſallen von der Reichs-Ritterſchafft in Reichs-Kriegen, item contra extenſionem Juriſdictionis feudalis, alienationem feudi ſine conſenſu agnatorum, prætenſum forum loci delicti &c.

1.) *ANno* 1689. ergienge wider Würtzburg ein Reſcriptum *Dehortatorium*, die Ritterſchafft mit denen Ritter-Dienſten nicht zu beſchwehren, weniger mit Einziehung der Lehen oder militariſcher Execution gegen dieſelbe zu verfahren.

2.) Anno 1691. 30. April. ergieng wider Würtemberg gleichfalls ein Reſcript, ſeine Adeliche Vaſallen von der Schwäbiſchen Reichs-Ritterſchafft bey damahligem Univerſalen Reichs-Krieg, da ſie bereits vermittelſt ihres Ritterſchafftlichen Beytrags dem Kayſer als Ober,

1.) Reſcriptum Dehortator. wider Würtzburg. d. 1689. 2.) Wider Würtemberg de 1691. cod. diplom. lit G g g.

Oberſten Lehen-Herrn das ihrige beytragen/ mit denen angeſonnenen Ritter-Dienſten nicht zu beſchwehren/ noch derenthalben executive gegen ſie zu verfahren.

3.) Eodem anno 8. *Maji* ergienge wider Würtemberg ein gleiches Reſcript wegen aufgemahnter Lehen-Dienſte der Ritterſchafft in Francken/ Orths Odenwald.

4.) Eodem an. 1. Jun. wurde das Reſcript d. 30. April. widerhohlt.

5.) Eod. anno 4. *Sept.* ergieng wegen der Ritterſchafft in Schwaben ein Mandatum Caſſatorium & *Inhibitorium* S. *Reſtitutorium autem C. C.*

6.) *Puncto incompetentis* Juriſdictionis deß Lehen-Herrn in Strittigkeiten der Adelichen Vaſallen und Lehens-Unterthanen iſt a. 1697. in *controverſia* Erhard Wilhelms von Berlichingen und ſeiner Lehens-Unterthanen zu Neuſtatt wider den gräflich Wertheimiſchen Lehen-Hof/ am Kayſerl. Cammer-Gericht zu Wetzlar eine ſententia paritoria ergangen/ ſo dann ein *Mandatum* Caſſatorium & inhibitorium de non turbando in poſſeſſione immedietatis vel quaſi &, nō gravando contra ſed procedendo ſecundum conſtitutiones & Leges Imperii, item præſtando homagium & obedientiam debitam S. *Cl.*

7.) Ein gleiches ergienge am Reichs-Hof-Rath in Sachen Fürſtl. Würtzburg Eigenthums und gräfl. Hatzfeldiſch. Lehens Unterthanen/ deß Ambts Haltenbergſtätten.

8.) Es ergienge auch zu Wetzlar an. 1700. in Strittigkeiten Herrn Ludwigs von und zu Weyler/ und ſeiner Unterthanen zu Weyler und Aichelberg wider den an Würtembergiſ. Lehen-Hof genommenen Recurs ein Mandatum de deſiſtendo à recurſu ad incompetentem judicem & de præſtando debita onera S. Cl. bey Pöen 10. Marck löthigen Golds.

9.) Anno 1607. & 1682. ergiengen Kayſerl. Reſcripta Dehortatoria, wider die von Chur-Pfaltz prætendirte privilegirte Juriſdiction gegen ihre Vaſallen/ und wurde Bamberg/ Würtzburg und Würtemberg a. 1682. in Sachen Berlichingen und Helmſtätt contra Auerbach hæreditatis &c. die Kayſerl. Commiſſion aufgetragen/ die Helmſtättiſ. Vätter- und Mütterliche Allodial-Güther zu ſequeſtriren.

10.) Es hatte Chur-Pfaltz ſchon anno 1594. in einer den dreyen Ritter-Creyſen

3.) cod. diplom. lit. Hhh. 4.) cod. diplom. lit. *Iii.* 5.) cod. diplom. lit. *Kkk.* 6.) Wider Wertheim d. 1697. puncto incompetentis juriſdictionis deß Lehen-Herrn in Strittigkeiten der Adelichen Vaſallen und Lehens-Unterthanen. 7.) Wider Würtzburg d. 1698. *Ertel* Obſerv. Eq. 28. f. 404. ſq. 8.) Wider den Recurs bey dem Würtembergiſchen Lehen-Hof. d. 1700. 9.) Wider die prætendirte Chur-Pfältziſche privilegirte Juriſdiction gegen ihre Vaſallen d. 1607. & 1682. cod. diplom. lit. *L* ll. 2. 3. 4. 10.) Chur-Pfältziſche Agnoſcirung der Ritterſchafftli. *Immedietæt* d. 1594. & 1602. cod. diplom. lit. Lll. 5. 6.

ſen ertheilten Reſolution ingleichen an. 1602. in einem aufgerichten Teſtament der Reichs-Edelleuthen obſchon Pfälziſchen Vaſallen erkannt.

11.) Anno 1682. ergienge puncto Fratricidii deß von Neuhaußen ein Reichs-Hof-Raths-Decret an die Oeſterreichiſ. Regierung, in welchem angeführt wird/ daß die von dem Delinquenten zu Neuhaußen und in loco commiſſi fratricidii Lehens-Weiß von Oeſterreich tragende hohe Malefiz Obrigkeit keine criminal-Jurisdiction wider den Adelichen Vaſallen nach ſich ziehe / noch ſelbige wider dergleichen dem Römiſchen Kayſer in dergleichen Perſonal-Fällen eintzig und allein unterworffene immediate Reichs- und Ritter-Glieder/ ohne Abbruch und Schmälerung dero höchſten Kayſerl. Jurisdiction, und ohne Nachtheil der Ritterſchafftlichen Reichs-Immedietät/ exercirt werden könne.

12.) Wie dann Meluſina Horneggerin/ v. Hornberg gebohrne Fuchſin v. Dornheim a. 1644. von der Kayſ. Commiſſion über Rhein und Mayn ex capite inceſtus ewig deß Lands verwieſen/

13.) und a. 1659. Friderich Adam von Stein ex capite homicidii pœna extraordinaria, in der Veſtung Raab ein Jahr lang / als ein gemeiner Muſquetier zu dienen dictirt worden.

11. RhR. Decret an die Ober Oeſterreichiſche Regierung puncto Fratricidii deß von Neuhaußen. d. 1682. cod diplom. lit. Mmm. 12.) pcto Inceſtus d. 1644. 13.) puncto homicidii d. 1659.

27. Capitul.

Von Ritterſchafftlichen Vereinen mit höhern Ständen/ und Kayſerl. Dehortatoriis wider der Ritterſchafft gefährliche Vereine / Separationen / &c.

1.) Anno 1619. ergienge ein Chur-Pfältziſ. Invitation - Schreiben an die geſamte freye Reichs-Ritterſchafft Evangeliſcher Religion zu einem Correſpondentz-Tag nach Nürnberg.

2.) Anno 1620. ſchrieben einige geiſt- und weltliche Chur- und Fürſten an die Schwäbiſche Ritterſchafft / ſich nicht in die Böhmiſche Unruh zu meliren.

3.) Anno 1633. wurde ein Neben-Abſchied zwiſchen der Cron Schweden und der Ritterſchafft in Schwaben/ Francken/ und am Rheinſtrohm aufgerichtet zu Heilbronn.

4.) An-

1.) Chur-Pfältziſ Invitation zur Verein d. 1619 Lunig. Vierter Abſatz. p. 39. 2.) Schreiben einiger Chur- und Fürſten ſich nicht in die Böhmiſ. Unruh zu meliren d. 1620. cod. diplom. lit. Ttt. 3.) Neben-Abſchied zwiſchen Schweden und der Ritterſch. d. 1633. Lun. part. ſpec. II. Abtheil. n. 101. p. 293.

4.) Anno 1653. wurde ein Conjunctur-Receſs errichtet zwiſchen denen Chur-Fürſten zu Maynß und Trier / wie auch allen andern Biſchöffen / Aebten und Prälaten / ſo in den 3 Obern Creyßen / Schwaben / Francken und am Rheinſtrohm gelegen, an einen; dann der geſamten freyen Reichs-Ritterſchafft am andern Theile.

5.) Anno 1601. ergieng ein Kayſerlich Reſcript an die Ritterſchafft in Francken / Orths am Gebürg / ſich nicht zu ſepariren / ſondern einen Ritter-Hauptmann zu erwählen / und demſelben gebührenden Reſpect zu erzeigen.

6.) Anno 1610. ergienge an die Ritterſchafft in Schwaben ein Abmahnung-Schreiben von gefährlichen Bündnuſſen d. 1610.

7.) Anno 1613. ergienge ein gleiches Abmahnungs-Schreiben mit angehängter Einladung auf den Reichs-Tag.

8.) *Eodem anno* ergienge ein Reſcript an die Ritterſchafft im Elſaß ſich und dem Reich getreu zu bleiben.

9.) Anno 1616. ergienge an die Ritterſchafft in Schwaben ein Kayſerl. Reſcript, ſich in keine anderwärte Subjection, Jurisdiction oder Verpflichtung weder durch gütliche Unterhandlung / oder rechtliche Erörterung / es geſchehe dann ſolche von dem Kayſer ſelbſten oder vermittelſt dero Kayſerl. Commiſſarien einzulaſſen.

10.) Anno 1620. ergienge ein Kayſerl. *Dehortatorium* an alle und jede Kayſ. und deß Reichs Stände und Unterthanen / von Grafen / Herren und Ritterſchafft / von allen gefährlichen Vereinen unter dem Prætext der Lehen-Pflicht.

11.) Eodem anno ergieng ein Kayſerl. Schreiben an den Ritter-Orth Creichgow wider die Beſuchung der gefährlichen Zuſammenkünfften.

12.) Anno 1647. ergieng an die Ritterſchafft im Elſaß ein Kayſerl. *Mandat* ſich nicht zu ſepariren / welches a. 1652. confirmirt wurde.

13.) Anno 1677. ergieng an dieſelbe ein Kayſerl. Patent, dem Directorio in allem gebührenden Reſpect zu erweiſen.

4.) Conjunctur-Receſs zwiſchen den geiſtlichen Fürſten und der Ritterſchafft. d. 1653. Lunig. part. ſpec. cont. III. Vierter Abſatz p. 40. 5.) Kayſerlich Reſcript an die Ritterſchafft in Francken Orths Gebürg d. 1601. Lunig. Zweyter Abſatz. p. 38. 6) An die Ritterſchafft in Schwaben d. 1610. cod. diplom. lit. Ppp. 7.) d. 1613. cod. diplom. lit. Qqq. 8) An die Ritterſchafft im Elſaß. d. 1613. *Lunig.* Vierter Abſatz. p. 6. 9.) An Schwaben d. 1616. cod. diplom. lit. Rrr. 1. 10.) An alle 3. Ritter-Creyße d. 1620. cod. diplom. lit. Rrr. 2. 11.) An Creichgow d. 1620. cod. diplom. lit. *Sss.* 12.) An Elſaß d. 1647. & 52. *Lun.* Vierter Abſatz. p. 8. 19. 13.) *d.* 1677. Lunig. d. l. p. 55.

Manuale Equeſtre pars 3. pcto allerhand particular - Documenten und Diplomatum, in ſpecie wegen Lehen-Briefen und Lehen-Reverſen / Expectanzen.

Lehen-Brief und Lehen-Revers.

Salva cuivis prærogativa debita ſecundem ordinem Lunigii ex Lunigio extrahirt.

1.) Ammanns von Offenburg / vom Kayſer Sigismundo über das Hafner Handwerck von Ravenſpurg biß Straßburg d. 1415. Lunig. Erſter Abſatz. n. 85. p. 150.

2. Dieterichs von Gemmingen von Baaden-Durlach wegen Steineck / Diefenbronn / und Mühlhaußen / ſamt andern darzu gehörigen Dörffern d. 1467. Lun. Erſter Abſatz N. 86. p. 151.

3. Der Familie von Gültlingen gegen Würtemberg wegen deß Städtleins Berneck und Zugehördt. d. 1475. Lunig. Erſter Abſatz. n. 87. p. 153.

- item d. 1580. Lunig. Erſter Abſatz n. 91. p. 156.
- item d. 1445. Lun. n. 149. p. 245.
- item d. 1506. Lun. n. 180. p. 276.
- item d. 1552. Lun. n. 197. p. 295.
- item d. 1395. gegen Pfaltz. Lun. n. 134 p. 213.
- item d. 1411. gegen Pfaltz Lunig. n. 139. p. 225.

Balthaſars von Gültlingen über das Erb-Cammer-Ambt / cum annexis von Würtemberg d. 1553. Lunig. n. 89. p. 153.

Pauls von Gültlingen wegen Pfäffingen und der Rechten in Schönbuch gegen Würtemberg d. 1569. Lunig. n. 90. p. 155.

Wegen der Burg Entringen und der Recht im Schönbuch gegen Würtemberg d. 1392. Lunig. n. 131. p. 220.

- item d. 1405. Lunig. n. 138. p. 225.
- item d. 1469. Lun. n. 162. p. 255.

Oeffnungs-Brief aller Gültlingiſ. Schlöſſer an Würtemberg d. 1352. Lunig. n. 80. p. 143.

Wegen deß Dorffs Teufringen gegen Würtemberg d. 1402. Lunig. n. 137. p. 224.

- item d. 1405. Lun. n. 138. p. 225.
- item d. 1461. Lun. n. 155. p. 248.
- item d. 1469. Lun. n. 162. p. 255.
- item d. 1497. gegen W. Lunig. n. 175. p. 270.

item

---

1. Der Familii von Offenburg wegen deß Hafner Handwercks. 2. Der Familii von Gemmingen wegen Steineck / Diefenbronn-Mühlhaußen. 3. Der Familii von Gültlingen wegen Berneck. Wegen deß Würtembergiſ. Erb-Cammer-Ambts. Wegen Pfäffingen und der Rechten in dem Schönbuch. Wegen Hohen-Entringen. Oeffnungs-Brief. Wegen Teufringen.

- item d. 1499. Lun. n. 177. p. 274.
- item d. 1511. Lun. n. 183. p. 280.

Einiger Güter zu Entringen Lehens-Oblation an Würtemberg d. 1431. Lunig. n. 145. p. 231.

item d. 1443. Lun. n. 147. p. 244.

Wegen deß Genckinger Zehenden zu Rottenburg am Neckar von Oeſterreich-Hohenberg d. 1466. Lunig. n. 161. p. 254.

Wegen einiger Güther und Gülten zu Entringen und Braiten Holtz d. 1525. & 26. Lunig. n. 184. & 185. p. 280. 281. item d. 1532. Lun. n. 188. p. 283.

Wegen der Burg Sindlingen gegen Würtemberg d. 1586. Lunig. n. 208. p. 323.

Der familii von Gültlingen um 1000. fl. Capitals und deſſen jährlichen Zinß wegen Hohen-Entringen von Hohen-Zollern d. 1610. Lun. n. 101. p. 162. Hohen-Zoller: Lehenherrl. Conſens de permutando & alienando das Gültlingiſ. Lehen zu Entringen d. 1609. Lunig. n. 100. p. 162.

Lehen-Brief wegen deß Stadioniſchen Theils zu hohen Entringen von Zollern d. 1528. Lun. n. 186. p. 281.

Gültlingiſcher Vertrag mit Ferdinando I. als Hertzog zu Würtemberg, und Oblation der Güther Pfäffingen, Oberndorff und Boltringen in feudum maſculinum d. 1533. Lun. n. 189. p. 283.

4. Der familii von Ow Lehenherrl. Würtembergiſ. und Baron Owiſchen Vertrag wegen Lehen-Oblation von Sterneck cum pertinentiis, d. 1612. Lunig. Num. 102. p. 163. Adams von Aw wegen Sterneck &c. an Würtemberg d. 1616. p. 166.

Wegen der Burg und deß Zehenden zu Wachendorff von Würtemberg d. 1497. Lunig. n. 174. p. 270.

Uber das Obertheil deß Dorffs Bührlingen von Würtenberg d. 1678. Lunig. n. 242. p. 379.

5. Der familii von Roth wegen Wintzingen von Würtemberg d. 1620. Lunig. n. 104. p. 167.

6. Der famili von Ehingen wegen eines Gült-Hofes zu Thailfingen von Würtemberg d. 1608. Lun. n. 215. p. 332.

Wegen ⅔tel Oberkeit zu Boltringen von Würtemberg d. 1619. & 75. Lun. n. 222. & 241. p. 338 378.

Wegen eines Wein-Zehenden zu Velbach und 3 Morgen Weingarten

Wegen einiger Güther zu Entringen. Wegen deß Genckinger Zehenden zu Rottenburg. Wegen einiger Gülten zu Entringen und Braiten-Holtz Wegen Sindlingen. Der famili von Gültlingen wegen Hohen-Entringen gegen Hohen-Zollern. 4 Der famili von Ow wegen Sterneck & Zugehör. Wegen Wachendorff. Wegen Bührlingen. 5 Der familii von Roth wegen Wintz ingen. 6. Der famili von Ehingen wegen Thailfingen. Wegen deß Schloſſes Boltringen. Wegen Zehenden und Weinbergs zu Vehlbach & Gronbach.

zu Gronbach von Würtemberg d. 1608. Lunig. n. 216. p. 332.

Wegen eines Hofs zu Ober-Ifflingen an Fürſtenberg d. 1602. Lunig. n. 96. p. 160. n. 214. p. 331.

Wegen eines Hofs zu Hailfingen gegen Grafen von Lupf d. 1561. Lunig. n. 201. p. 299.

Wegen der Recht im Schönbuch zu Hohen-Entringen von Würtemberg d. 1452. Lunig. n. 151. p. 246.

Wegen dero Antheil an Bühel d. 1598. Lunig. n. 210. p. 325.

Wegen deß Dorffs Bühringen von Oeſterreich-Hohenberg d. 1476. lunig. n. 165. p. 259.

Wegen deß Blutbanns / Galgen und Gerichts zu Düßen / Dettlingen / Büttelbronn / Bühringen vom Imp. Carolo Vto d. 1546. lun. 193. p. 290.

Wegen Burg und Städtleins Obernau von Oeſterreich-Hohenberg d. 1680. lunig. n. 110. p. 208.

Wegen deß 4ten Theils an Börſtingen und Sultzau von Oeſterreich-Hohenberg d. 1570. lunig. n. 203. p. 302.

item p. 1680. lunig. n. 243. p. 379.

Wegen etlicher Güther zu Kilchberg. und am Spitzberg von Würtemberg d. 1452. lun. n. 150. p. 245.

item d. 1668. lun. n. 238. p. 371.

Wegen eines Hofs zu Unter-Oeſchelbronn von Oeſterreich-Hohenberg d. 1497. lunig. n. 173. p. 269.

7. Der Kechler von Schwandorff.

Wegen deß Schloſſes Schwandorff von Würtemberg d. 1516. lunig. n. 88. p. 152.

8. Der Schären von Schwartzenberg wegen Pannhaußen gegen Oeſterreich-Hohenberg d. 1598. lunig. dl. n. 94. p. 158.

9. Der family von Wörnaw wegen deß Blutbanns zu Dettingen gegen Oeſterreich-Hohenberg d. 1686. lunig. n. 111. p. 209.

Wegen deß Dorffs Biehringen von Oeſterreich-Hohenberg d. 1553. lunig. n. 198. p. 296.

Wegen deß Blutbanns allda von Oeſterreich-Hohenberg d. 1580. lunig. n. 205. q. 313.

10. Der family im Kirchhoff genannt Burgermeiſter wegen deß Zolls zu Eßlingen von Hertzog Conrad in Schwaben d. 1267. lunig. n. 112. p. 212.

item vom Kayſer Adolpho. d. 1293. lunig. n. 115. p. 213.

Vom

Wegen Ober-Ifflingen. Wegen eines Hofs zu Hailfingen. Wegen der Recht im Schönbuch zu Hohen-Entringen. Wegen Bühel. Wegen Bühringen. Wegen Blutbanns zu Düßen / Dettlingen / Büttelbronn / Bühringen. Wegen Obernaw. Wegen Börſtingen und Sultzau. Wegen einiger Güther zu Kilchberg und am Spitzberg. Wegen Unter-Oeſchelbronn. 7. Der Kechler. Wegen Schwandorff. 8. Der Schären von Schwartzenberg wegen Haußen. 9. Der family von Wörnaw wegen deß Blutbanns zu Dettingen Wegen Biehringen. Wegen deß Blutbanns allda. 10. Der im Kirchhoff/ genannt Burgermeiſter wegen deß Zolls zu Eßlingen.

Vom Römiſ. König Alberto d. 1306. lunig. n. 118. p. 213.

Vom Kayſer Carolo Vto d. 1358. lunig. n. 124 p. 216.

Wegen einer Mühlin an der Brucken zu Eßlingen/ item der Fiſchantz allda / vom König Alberto d. 1298. & 1306. lun. n. 116. & 117. p. 213.

Wegen etlicher Lehen-Güther zu Köngen Hertzog Conrads zu Teck Allodialiſirung d. 1270. & 1271. lunig. n. 113. & 114. p. 212.

Wegen eines Hofs zu Neuhaußen vom Grafen zu Hohenberg d. 1374. lunig. n. 125. p. 216.

item d. 1397. lun. n. 135 p. 224.

Wegen deß Zehenden zu Altgretzingen und anderer von Heinrich von Luſtnaw refutirter Güther gegen Oeſterreich-Hohenberg d. 1397. lunig. n. 136. p. 224.

11. Der Nallinger wegen eines Hofs zu Neuhaußen gegen Hohenberg d. 1355. lun. n. 123. p. 216.

12. Der family von Neuhaußen wegen Neuhaußen gegen Grav-Hohenberg d. 1384. lunig. n. 127. p. 218.

item d. 1444. gegen Oeſterreich-Hohenberg lun. n. 148. p. 244.

item d. 1453/ lun. n. 152. p. 246.

item d. 1704. lun. n. 261. p. 421.

Lehenherrl. Immiſſion deß Vaſallen zu Neuhaußen d. 1704. lunig. n. 262. & 263. p. 422. 424.

Lehenhrl. Conſens um 36000. fl. Gelt-Aufnahm auf Neuhaußen d. 1704. lunig. 264. p. 425.

Oeſterreich-Hohenbergiſ. Mannen-Gericht wegen zerſchiedener Differentien deren von Neuhaußen d. 1437. lunig. n. 146. p. 252.

Verglichs-Receſs wegen Neuhauſen mit der Oeſterreichiſ. Hohenbergiſ. Hof-Cammer cum confirmatione Cæſarea-Auſtriaca d. 1704. & 1705. lun. n. 260. & 265. p. 418. 426.

Wegen Ahlſdorff und eines Capitals a. 1500. fl jährl Intereſſe von Würtemberg d. 1615. lunig. n. 218 p. 334.

Oeſterreichiſ Urthel pcto ſucceſſionis feudalis zu Neuhaußen/ dargegen proteſtirt/ die reviſion ergreiffen und endlich ſich verglichen worden. d. 1703. lunig. n. 352 p. 582.

13. Frauen Adelheit von Sielmingen gegen Graf-Hohenberg d. 1384. lunig. n. 128. p. 218.

14. Der Leſcher wegen etlicher Güther zu Kilchberg und am Spitzberg von Würtemberg d. 1393. lun. n. 432. p. 222.

15. Hanß Eichers wegen Biehringen

Wegen einer Mühlin und der Fiſchantz am Neccar. Wegen etlicher Güther zu Köngen. Wegen eines Hofs zu Neuhaußen. Wegen deß Zehenden zu Altgretzingen und anderer Güther. 11. Der Nallinger wegen eines Hofs zu Neuhaußen 12. Der family von Neuhaußen wegen Neuhaußen. Lehenherrl. Immiſſion deß Vaſallen. Lehen-Conſens pro 36000. fl. Oeſterreichiſ. Hohenberg-Mannen-Gericht d. 1437. Lehenherrlichen Verglich wegen Neuhaußen. Wegen Ahlſdorff & 1500. fl. 13. Frauen Adelheit von Silmingen. 14. Der Leſcher wegen Kilchberg. 15. Der Eicher wegen Biehringen.

gen gegen Oeſterreich-Hohenberg d. 1454. lunig. n. 153. p. 247.
item d. 1466. lun. n. 160 p. 253.

Icheriſ. Erben verkaufften es an die von Ehingen a. 1476. lun. n. 164 p. 256.

16. Der family von Hailfingen wegen ſeines Theils zu Hohen-Entringen von Würtemberg d. 1485. lunig. n. 168. p. 264.

Wegen der Recht im Schönbuch und einiger Wieſen zu Entringen von Würtemberg d. 1495. lun. n. 170. p. 266.

Uber das Gereuth und Wißmath bey Entringen d. 1496. lun. n. 172. p. 269.

17. Der family von Weſternach wegen deß Blutbanns zu Tiſchingen von *Cæſare Maximiliano* d. 1500. lunig. n. 178. p. 274.

18. Der family von Baldeck wegen deß Schloſſes Gutenberg und Zugehör gegen die zulehen offerirte Güther zu Enenbäuren / Magolsheim / Zainingen und Ellzenbachsweiler von Würtemberg d. 1531. lun. n. 187. p. 282 ſq.

19. Der family von Leonroth über den Blutbann zu Tiſchingen von Kayſer *Carolo Vto* lun. n. 195. p. 294.

20. Der family Geitzighofler von und zu Gailenbach wegen deß Blutbanns zu Haunßheim von Pfaltz Neuburg d. 1600. lun. n. 213. p. 330.

21 Der freyherrn Schencken von Caſtel wegen Blutbanns zu M. Tiſchingen ab Imp. *Leopoldo* d. 1665. lun. n. 234 p. 368.

Wegen Oberbeuren von St Gallen. d. 1698. & 1707. n. 253. p. 398.

22. Der family von Holtz wegen zerſchiedener Güther zu und um Reckenhofen von Eyſtett d. 1667. lunig. n. 236. p. 370.

Wegen Ahlſdorff von Würtemberg d. 1681. lun. n. 245. p. 383.

Wegen deß Layen Zehenden zu Hepſackh von Würtemberg d. 1681. lunig. n. 246. p. 386.

Wegen der 2. Weiler Aichelberg von Ellwangen d. 1695. lun. n. 251. p. 396.

Wegen einzeler Gefällen um und zu Schwäbiſch-Hall vom Schencken zu Limburg d. 1695. lun. n. 252. p. 397.

item wegen deß Kirchen-Satzes zu Thanhaußen von Eyſtett lunig. n. 235 p. 369.

23. Der family Baronen von Stein wegen

16. Deren von Hailfingen wegen Hohen-Entringen. Wegen der Recht im Schönbuch und etlicher Wieſen zu Entringen. 17. Der family von Weſternach wegen Tiſchingen 18. Der family von Baldeck wegen Gutenberg 19. Der family von Leonroth wegen Marckt Tiſchingen. 20. Der family Geitzighoffler zu Gailenbach. Wegen Blutbanns zu Haunßheim. 21. Der Baronen Schencken von Caſtel wegen Blutbamns zu Diſchingen. Wegen Oberbeuren. 22. Der family von Holtz wegen einiger Güther zu Reckenhofen. Wegen Alſdorff. Wegen Zehenden zu Hepſack. Wegen Aichelberg. Wegen einiger Gefällen um und zu Schwäbiſch Hall. Wegen deß Kirchen-Satzs zu Thanhauſen. 23. Der family von Stein Wegen Blutbanns zu Unter-Stotzingen.

wegen deß Blutbanns zu Unter-Stotzingen ab Imp. Leopoldo d. 1667. lun. n. 237. p. 370.

Wegen Harthaußen von Würtemberg. d. 1666. lun n. 345. p. 574.

Wegen eines Baues zu Nieder-Stotzingen von Brandenburg-Anſpach d. 1687. lun. n. 349. p. 577.

Wegen der Malefiz und Wildbanns zu Bechenheim und Schwartzenwang d. 1619. von Pfaltz-Neuburg. lun. n. 333. & 335. p. 561. & 565.

24. Der family von Rechberg wegen einiger Güther zu Unter-Roth vom Stifft Augſpurg d. 1447. & 1657. lun. n. 284. 337. p. 448. & 567.

Wegen Brucken-Zolls zu Kellmüntz/ und Wochen und Jahr-Märckte zu Oberaichen und Kellmüntz. d. 1449. ab Imp. Friderico III. lun. n. 285. p. 449.

item de 1480. & 1521. lun. n. 307. & 309. p. 466. & 470.

Würtembergiſ. und Rechbergiſcher Vergleich wegen der Lehen-Succeſſions-Differenzien zu Kellmüntz d. 1602. lun. n. 329. p. 557.

Rechbergiſ. Vergleich per pares curiæ errichtet de 1577. lun. n. 322. p. 498.

Wegen der Veſtin Kellmüntz von Würtemberg d. 1461. lunig. n. 286. p. 450.

Wegen deß Blutbanns allda ab Imp. Carol. Vto d. 1521. lunig. n. 309. p. 470.

Wegen deß Pfarr-Lehen zu Böhmen-Kirch:

item wegen deß Halß-Gerichts zu Böhmen-Kirch/ Weiſenſtein/ Ahlſdorff. ab Imp. Maximiliano I. d. 1495. lun. n. 301. p. 455.

Wegen eines Hofs zu Blindtheim von Pfals Neuburg d. 1710. lunig. n. 354. p. 583.

Wegen einiger Wein-Gülten zu Ulbach/ Türckheim und Ober-Eßlingen von Würtemberg d. 1664. lun. n. 341. 342. 343. 344. p. 571. 572. 573.

Wegen einiger Höfen und Güther zu Schnittlingen von Oeſterreich d. 1670. lun. n. 347. p. 575.

Wegen eines Hofs zu Tapfheim von Oeſterreich. d. 1698. lun. n. 350. p. 578.

25. Der Erlbecken von Sinningen wegen eines Hofs zu Blindtheim von Pfaltz-Neuburg d. 1657. lunig. n. 338. p. 569.

25. Der family von Cloſſen wegen Bläſiberg von Würtemberg lunig. n. 330. p. 558.

26. Der

Wegen Harthaußen. Wegen Nieder-Stotzigen. Wegen Bechenheim. 24 Der family von Rechberg / wegen Unter-Roth. Wegen Zolls zu Kellmüntz und Wochen- und Jahr-Marckt zu Aicheim und Kellmüntz. Lehenherrl. Vergleich pcto ſucceſſionis feudi zu Kellmüntz. Wegen Kellmüntz. Wegen deß Blutbanns allda. Wegen Böhmen-Kirch. Weiſenſtein Ahlſdorff. Wegen eines Hofs zu Blindtheim Wegen einiger Wein-Gülten zu Ulbach/ Türckheim/Ober-Eßlingen. Wegen eintzeler Höfen zu Schnittlingen. Wegen eines Hofs zu Tapfheim. 25. Der Erlbecken von Sinningen wegen eines Hofs zu Blindtheim. 25. b. Der family von Cloſſen wegen Bläſſiberg.

26. Der family Thum von Neuburg wegen deß Würtembergiſ. Erb-Marſchalck-Ambts von Würtemberg d. 1659. lun. n. 339. p. 570.

27. Der family von Bubenhofen über den Blutbann zu Wintzingen ab Imp. Leopoldo d. 1667. lunig. n. 346. p. 574.

28. Deß Hoſpithals zu Eßlingen wegen einiger Lehen-Stuck zu Neuhaußen und Grötzingen von Oeſterreich-Hohenberg. d. 1686. & 1704. lun. n. 348. & 353 p. 577. & 582.

29. Der family von Rüden wegen ihres Antheils am Schloß Bödigheim, vom Stifft Würtzburg d. 1605. *Lun. II.* Abſatz. n. 61. p. 130.

item d. 1617. lunig. n. 68. p. 135.

Wegen einiger Stuck zu und um Wertheim vom Grafen von Löwenſtein-Wertheim d. 1619. lun. n. 69. p. 136.

30. Der family von Rotten-Hahn Verglich mit Oeſterreich-Hohenberg pcto ſucceſſionis feudalis zu Neuhauſen. d. 1655. lun. n. 27. p. 141.

31. Der family v. Lentersheim wegen hoher Jagd-Gerechtigkeit in einigen Diſtricten von Brandenburg-Anſpach d. 1668. lun. n. 76. p. 150.

32. Der family von Auffäß wegen deß Erb-Schencken-Ambts zu Bamberg vom König in Böhmen d. 1679. lunig. n. 77. p. 151.

33. Der family von Berlichingen wegen Schloß und Dörffer Ober- und Unter-Helmſtatt ab Imp. Leopoldo d. 1695. lunig. n. 79. p. 154.

34. Der family Bayer von Boppar-ten Lehens-Oblation eines Weingartens zu Rhein an Chur-Trier d. 1359. lun. Dritter Abſatz n. 52. p. 80.

35. Erphe Schmitzels Affter-Lehen-Brief wegen einiger von Stifft zu Worms habender Lehen-Stuck an Jacob Lerckeln von Dürmſtein d. 1373. lunig. n. 53. p. 80.

item d. 1398. von Conrad / genannt Voltzen / Edlen Knecht von Dürmſtein vor Jacob Lerckeln von Dürmſtein. lunig. n. 56. p. 84.

36. Der familie von Bellersheim wegen eines Hofs zu Stertzelheim, vom Grafen zu Hanau d. 1446. lunig. n. 58. p. 85.

37. Der

26. Der family Thumb von Neuburg wegen deß Würtembergiſ. Erb-Marſchalcken-Ambts. 27. Der family von Bubenhofen wegen Blutbanns zu Wintzingen. 28. Deß Hoſpithals zu Eßlingen wegen etlicher Güther zu Neuhauſen und Grötzingen. 29. Der family von Rüden wegen Bödigheim. Wegen einiger Stuck zu und um Wertheim. 30. Der family von Rotten-Hahn wegen Neuhaußen. 31. Der family von Lentersheim wegen der hohen Jagdbarkeit. 32. Der family von Auffäß wegen deß Erb-Schencken Ambts zu Bamberg. 33. Der family von Berlichingen wegen Helmſtatt. Der Bayer von Bopparten wegen eines Weingarten. 35. Affter-Lehen-Brief Stifft-Wormſiſ. Lehen-Stück an Lercken von Dürmſtein. 36. Der family von Bellersheim wegen eines Hofes zu Stertzelheim.

37. Der Rauen von Holtzhaußen über Dornheim / Bayenheim und andere Lehen-Stuck ab Imp. Leopoldo d. 1664 Lunig. dl. n. 67. p. 94.

38 Der famili von Wallbronn wegen einiger Lehen-Stück zu und um Franckfurth am Mayn / ab Imp. Leopoldo d. 1670. lun. n 68. p. 95.

39. Der Baron von Dalberg wegen einiger Güther zu und um Worms vom Stifft Worms d. 1687. L. n. 70. p. 97

40. Der Seyferten von Edelsheim über einige Bellersheim. Reichs-Lehen bey groß Carben in der Wetteraw ab imp. Leopoldo de 1695. Lun. N. 71. p. 98. exſpectanz Decret de. 1690. Lun. 156. p. 198.

41. Der Familii von Harthauſen wegen eines Hofs zu Stürtzelheimb vom Graven von Hanaw de 1696. Lun. N. 72. p. 99.

42. Denen von Geyſendorff / genannt Groſſer / wegen eines Gütleins zu Groſſen-Reuth ab Imp. Leopoldo de 1696 Lun. N. 73. p. 99.

43. Der Haintziſchen Erben über 2. Gütlein zu groſſen Reuth bey Wißmannsdorff ab Imp. Leopoldo d 1703. Lun. n. 74. p. 100.

44. Denen von Trohen über das Gericht von Bußeckh ab. Imp. Ludovico IVto d. 1337. Lun. n. 122. p. 163.

45. Der Gan-Erben von Bußeckh über das Bußeckerthal ab Imp. Leopoldo de 1665. & 1706. Lunig. n. 134. 135. p. 176. 177.

46. Der Family von Hoheneck über die Burg Hoheneck ab Imp. Sigismundo de 1426. Lunig. n. 142. p. 182. it. de 1659. ab Imp. Leopoldo Lun. n. 145. p. 184.

Item von Chur-Pfaltz de 1651. Lun. n. 144 p. 183.

47. Deren von Brandeck Lehens-Auftragung cum jure aperturæ an Würtemberg wegen Sterneck &c. de 1412. Lunig. I. Abſatz N. 82. p. 145.

48 Der Freyherren von Freyberg über die Schutz und Schirm-Gerechtigkeit der Keßler von Maximiliano I. d. a. 1495. confirmirt von Leopoldo a. 1659. Lun. I. Abſ. n. 108 p. 198.

49. Deren von und zu Franckenſtein über Bobſtatt / und einige Lehen Stücke in Worms vom Stifft Worms de 1680. L. III. Abſ. n. 69. p. 96.

37. Der Rauen von Holtzhauſen wegen Dornheim / Bayenheim / &c. &c. 38. Der Famili von Wallbronn &c. &c. 39. Der Baronen von Dalberg wegen einiger Güter zu und um Worms. 40. Der Seyferten von Edelsheim wegen einiger Bellersheim. Reichs-Lehen. 41. Der Famili von Harthauſen wegen eines Hofs zu Stürtzelheim. 42. Denen von Geyſendorff wegen eines Gütleins zu Groſſen-Reuth 43. Der Heintziſchen Erben wegen 2. Gütlein zu groſſen Reuth. 44. Deren von Trohen wegen des Gerichts zu Bußeckh. 45. Der Gan-Erben von Bußeckh über das Bußeckerthal 46. Der Family von Hoheneck über Hoheneck. 47. Denen von Brandeck wegen Sterneck. 48. Der Freyherren von Freyberg über die Schutz-Gerechtigkeit der Keßler. 49. Deren von Franckenſtein wegen Bodſtatt und einiger Lehen-Stück in Worms.

Manuale Equeſtr. p. 3. wegen Thurnier-Atteſtaten und Adels Diplomatum und anderer Particular-Freyheiten.

1. Diploma König Heinrichs von Caſtilien / und Leon vor Georgen von Ehingen pcto Gold und Silber in Kleidungen und Führung des Königl. Zeichens de 1457. Lunig. N. 154. p. 247.

2. a. Thurniers-Ordnungen als de 938. oder 934. Item de 1481. & 1485. Lunig. N. 1. & 4. p. 1. 2. & ſq. Verzeichnuß der Gethurnierten Familien Lunig. in Supplem. N. 15. p. 13.

2. b. Thurniers-Atteſtata, als Graven Friederichs von Helffenſtein / vor die von Ehingen als alte gute Edelleut de 1481. Lunig. N. 66. p. 259. Chur-Pfältziſ. Auffagung der Reyß an Hanß und Bernhardt von Flersheim zu einem Thurnier de 1486. Lunig. N. 60. p. 86. Thurniers Atteſtat vor Conradt Schencken von Winterſtetten von Hanſen und Schwartzfritzen von Sachſenheim / Hanſen Truchſeſſen von Waldburg / Marquardt und Rüdiger von Magenbuch / Bernharten von Liebenſtein / dem Abten zu Weingarten / Werner Nothafften / dem Prieſter / Richter und Schultheiſſen zu Kurbach / von Georgen Freyherren von Gundelfingen / Hanß Thumben von Neuburg / de 1479. 1482. 1484. 1489. Lunig. N. 287. biß 300. incluſ. p. 450. biß p. 455.

Item von Sebaſtian Fuchſen zu Schweinshaupten vor Melchior Schencken von Winterſtetten de 1550. Lun. N. 317. p. 481.

3. Adels Atteſtata, als der Stadt Ravenſpurg vor die Family von Sürgenſtein de 1636. Lunig. N. 225. p. 346.

4. Ritterſchafftl. Immatriculations-Atteſtata, als von Donauw vor die Beſſerer von Schnurpfflingen de 1662. Lunig. N. 229. p. 354.

5. Kayſerl. Adels Diplomata als Renovatæ Nobilitatis vor die Burgermeiſter von Ditzißau de 1704. Lunig. N. 258. p. 412.

Vor die Tanner von Reichersdorff de 1703. Lunig. N. 84. p. 169.

Vor D. Bernhardt Schöferlen und ſeine Brüder de 1470. Lunig. N. 163 p. 255.

Vor Jacob Forſter de 1697. Lunig. N. 81. p. 155.

Baronats Diplomata, als vor die von

1. Vor Georgen von Ehingen. 2. a. Thurniers-Ordnungen 2. b. Thurniers Atteſtata vor die Famili von Ehingen. Vor die von Flersheim. Item vor die Schencken von Winterſtetten. 3. Adels Atteſtata vor die Family von Sürgenſtein. 4 Ritterſch. Immatriculations-Atteſtata, als vor die Beſſerer zu Schnurpfflingen. 5. Kayſ. Adels Diplom. als der Burgermeiſter von Ditzißau. Der Tanner von Reichen Dorff. Der Schöferlen. Der Forſter. Baronats Diplomata als vor die von Crailsheim.

von Crailsheim / de 1700. Lunig. *Num.* 83. p. 166.

Manuale Equeſtr. p. 3. pcto, Kayſerl. und anderer Particular-Privilegien und Freyheiten.

Als 1. gegen Ernſt von Frauenberg zu Roſenfeld wegen deſſen Güter zu Roſenfeld Befreyung von Steur / Schatzungen und Dienſten / nach Sitt und Herkommen Edler Leut? Güter / von Würtemberg de 1389. Lunig. N. 130. p. 219.

2. Vor Peter von Weſternach von Pfaltz-Neuburg wegen Trugenhofen pcto der Land-Steuren / de 1510. Lunig. *N.* 181. p. 276. Item vor die von Weſternach wieder die Juden à Cæſare *Max.* II. de 1569. Lunig. *N.* 202. p. 290.

3. Vor die von Ehingen wieder frembde Gericht ab Imp. Carolo Vto de 1545. Lunig. *N.* 192. p. 288.

4. Vor die von Neuhauſen wegen des kleinen Waydwercks in gewiſſen Diſtricten / von Würtemberg de 1556. *N.* 200. p. 298.

5. Vor die von Stein über den Wochen-Marckt zu Nieder-Stotzingen von Kayſer Sigismundo & Matthia de 1430. & 1617. Lunig. N. 219. p. 334. Item wieder fremde Gericht und der Juden wucherliche Contract, de 1451. 1559. 1620. & 1686. *Lunig.* dl. N. 249. p. 388. wegen deß Blutbanns zu Stotzingen de 1496. Lunig. *N.* 171. p. 266. wieder das Hofgericht zu Rothweil de 1481. Lunig. ibid.

6. Vor die von Aw von Würtemberg der Jagdt halben de 1629. Lunig. part. Spec. continuat. 2. p. 754.

Kayſerl. Salvaquard. vor Frantz Carl Baronen von Ow / wegen ſeiner Güter in Bayern und Schwaben / de 1703. Lunig. N. 285. p. 403.

7. Vor die von Leonroth zu Trugenhofen wieder der Juden wucherl. Contract und fremde Gericht de Anno 1659. & 1613. Lunig. *N.* 232. 233. p. 362. 365.

8. Vor die Schencken von Caſtel gleiche Privilegia de 1665. *Lunig.* d. l.

9. Vor die von Rechberg wieder fremde Gericht de 1516. 1525. Lunig. N. 308. & 310. p. 468. 472. Item de 1551. 1559. 1561. Lunig. N. 309. p. 490. Item de 1620. Lunig. N. 334. p. 563.

Wieder der Juden wucherl. Contract de 1577. Lunig. N. 323. p. 501.

Kayſerl: manutenenz-Decret wegen

---

1. Vor die von Frauenberg zu Roſenfeld. 2. Vor die von Weſternach. 3. Vor die von Ehingen. 4. Vor die von Neuhauſen. 5. Vor die von Stein. 6. Vor die von Ow. 7. Vor die von Leonroth. 8. Vor die Schencken von Caſtell. 9. Vor die von Rechberg.

der *fidei Commiſs* Herꝛſchafften Weiſ-ſenſtein und Kellmünz / de 1712. Lun. N. 355. p. 584.

10. Vor Reüſſen von Thüngen zu Reüſſenberg / aus dem Schloß und Dorff Thüngen eine Stadt zu bauen / ab Imp. Friderico III. *Lunig.* rubr. Francken / N. 42. p. 110.

11. Vor die von Lentersheim wegen der Jagdtbarkeit an der Muhr von Brandenburg-Anſpach de 1480. 1486. & 96. *Lunig. N.* 43. 44. & 45. p. 111. 112. Brandenburg. Aufkündigung beſagter Jagdt-Vergünſtigung de 1530. Lunig. d. l. N. 51. p. 117. neue Concesſion de 1530. L. d. l. N. 53. & 54. p. 121. 59.

Weitere Anſüchung deren von Lentersheim / de 1532. Lunig. de N. 59. p. 128.

Fernere Brandenburgiſche Vergünſtigung der hohen Jagdt-Gerechtigkeit / de 1606. & 1614. Lunig. *N.* 63. & 65. p. 131. & 134.

Lentersheim. Jagens-Revers de 1606. & 1614. Lunig. N. 64. p. 132. & 134.

12. Deß Stiffts zu Sanct Ruprecht Befreyung von allen Auflagen durch die von Appenheim de 1250. Lunig. beym Rheinſtrohm / N. 44. p. 76.

Des Adel. Jungfrauen Stiffts zu Sanct Ruprechtsberg von Zünßen und Schatzung durch den Graven von Leiningen de 1263. Lunig. *N.* 46. p. 77.

13. Jacob Lerckeln von Dürnſtein wegen einer Geldt-Penſion ab Imp. Ludovico *Bavaro* de 1315. Lunig. *N.* 48. p. 78.

14. Der freyen Reichs-Ritterſchafft im Gow und Weſterreich umb ſich gegen fremden Gewalt zu vereinigen / ab Imp. *Sigismundo*. Lunig. d. l. N. 57. p. 84.

15. Marquardten Schultheiſſen / genannt im Kirchhof zu Eßlingen / wegen Allodialiſirung einiger Lehen-Güther zu Köngen / vom Hertzog von Teckh de 1270. & 1271. Lunig. *N.* 113. & 114. p. 212. Item wegen einer Mahlmühlen an der Neckar-Brucken zu Eßlingen de 1298. Lunig. N. 116. p. 213. Item wegen der freyen Fiſcherey am Neckar um beſagte Mühlen bey Eßlingen an Marquardt Burgermeiſtern zu Eßlingen / de 1306. Lunig. *N.* 117. p. 213.

16. Diploma Cæſar. an Schweickhardt von Ravensberg / wegen deſſen Beſtellung zu einem Burgermann auf die Burg Wimpffen de 1298. Lunig. N. 269. p. 437. 1. An

10. Vor die von Thüngen. 11. Vor die von Lentersheim. 12. Des Stiffts St. Ruprechts. Des Adel. Jungfrauen-Stiffts zu St. Ruprechtsberg. 13. Der Lerchen von Dünſtein. 14. Der Ritterſchafft im Gow und Weſterreich. 15. Der Schultheiſſen / genannt am Kirchhof zu Eßlingen item Burgmeiſter. 16. An die von Ravensberg.

1. An Georg von Ehingen wegen Bürgſchafft pro 60. fl. an ChPfaltz / von Würtemberg de 1463. Lunig. *N*: 157. p. 251.
item weiters p. 8000. fl. d. 1464. Lunig. n. 158. p. 252.

2. Graf Wilhelms von Eberſtein gegen die von Gültlingen / wegen Pfäffingen / Oberndorff d. 1538. Lunig. n. 190. p. 285.

Fideicommiſſa per pacta, teſtamenta und *codicillos*.

1. Der B. Schencken von Stauffenberg d. 1629 Lunig. n. 105. p. 168. item d. 1671. Lunig. n. 109. p. 201.

2. Der Geitzighoffer von und zu Gailenbach Stifftung und teſtament d. 1652. & 53. Lunig. n. 106. & 107. p. 187. ſeqq. item d. 1706. Lunig. num. 268. p. 533.

3. Stand und Geſchlechts Vereinigung deren von Rippurr d. 1401. Lunig. n. 264. p. 203.

4. Deren von Welden wegen Erolzheim / d. 1581. Lun. n. 207. p. 317. item de 1591. Lunig. n. 209. p. 324. item de 1621. Lunig. n. 233. p. 339. item de 1619. Lunig. n. 332. p. 560.

5. Der Baronen von Ou / de 1664. Lunig. n. 231. p. 357.

6. Deren von Rechberg wegen Weißenſtein und Kellmüntz de 1599 Lunig. n. 326. p. 529. der Executorum Urkund darüber de 1599. p. 554. ſq. item Wegen Hohen-Rechberg de 1494. 1497. 1501. 1569. 1591. 1594. Lunig. n. 325. p. 506.

7. Der family von Wollmershauſen Mann und Weibl. Deſcendenten de 1698. Lunig. n. 82. p. 258.

8. Deß Baronen von Hohenfeld vor dem Spithal zu Eßlingen d. 1681. Lunig. n. 459. p. 381.

Erb-Vergleich / Erbtheilungs-Receſs / und Erb-Vermächtnuß.

1. Laudum in Succeſſion-differentien zwiſchen einer verwittibten von Sinningen und ihrem Bruder Wallen / de 1352. Lunig. n. 122. p. 215.

2. Erb-Vergleich deren von Welden d. 1621 Lun. n. 23. p. 339. it. de 1619. Lun. n. 332. Lun. n. 333. p. 558.

3. Der Scherteln von Burtenbach zu Mauren Theilungs-Receſs de 1703. Lunig. n. 256. p. 404.

4. Der Baron-Racknitz. intereſſenten de 1705. & 1706. Lunig. num. 266. 267. 268. p. 427. 432. ſeq.

5. Der B. Rechberg. Intereſſenten wegen Kellmüntz und Aichen / d. 1506. 1507.

1. Gegen die von Ehingen von Würtemberg. 2. Der Grafen von Eberſtein / gegen die von Gültlingen. Fideicommiſſa. 1. Der B. Schencken von Stauffenberg. 2. Der Geitzighofler von Gailenbach. 3. Deren von Rippurr. 4. Der von Welden. 5. Deren von Ow. 6. Deren von Rechberg 7. Der Wollmershauſiſ. Deſcendenten. 8. Der Baronen von Hohenfeld. 1. Einer von Sinningen. 2. Deren von Welden. 3. Der Schertel von Burtenbach zu Mauren. 4. Der Baron Racknitziſ. Intereſſenten. 5. Der Baron Rechbergiſ. Intereſſenten.

1507. & 10. Lunig. n. 303. 304. 305. 306. p. 458. ſeqq. 464.

item wegen Kellmünz coram paribus curiæ Wirtembergicæ de 1577. Lunig. n. 322. p. 498.

6. Laudum in deren von Berlichingen Erbs-differentien d. 1609. & 50. item 1703. & 1705. Lunig. n. 64 70. 71. 85. p. 132. 137. ſeq. 171. ſeq.

item wegen Rechberg und Neunſtetten de 1706. Lunig. n. 87. p. 173. denn wegen Helmſtatt n. 88. p. 176.

7. Erb-Verglich-Receſs deren von Franckenſt. de 1687. Lun. n. 78. p. 152.

8. Deren von Ellerbach Erbs-Verglich de 1547. Lunig. n. 194. p. 293.

9. Deren von Stein d. 1582. Lun. n. 206. p. 314.

10. Notariat-Inſtrument über Heilæ von Ehingen Vermächtnuß der Ehing. Güther an ihre Brüder von Ehingen, d. 1418. Lunig. n. 144. p. 230.

Kauff- und Tauſch-Briefe.

1. Zwiſchen Würtemberg und Reinharden von Neuhaußen Tauſch-Brief wegen Neuhaußen und Hofen, de 1369. Lunig. n. 81. p. 144.

2. Zwiſchen denen von Brandhofen und von Wähingen Kauff-Brief wegen Börſtingen mit Zugehörd d. 1420. Lunig. n. 83. & 84. p. 146. 149.

3. Zwiſchen denen von Hailfingen und von Ehingen wegen der Güther zu Entringen und im Schönbuch. de 1520. Lunig n. 119. p. 214.

4. Deren von Ehingen an die von Neuneck wegen Ergötzungen d. 1344. Lunig. n. 120. p. 214.

5. Conrads von Thierberg an Bernhard von Zitterhaußen und Lentzen über etliche Leibeigene Leut. de 1347. Lun. n. 121. p. 215.

6. Marquard Burgermeiſters zu Deytziſau, Teuſchen, Ordens deß Haußes Horneck und ſeiner Schweſter Clarä, Cloſter-Jungfraue zu Sürnaw wegen ihres Leib-Gedings zu Mettingen an den Hoſpithal zu Eßlingen de 1427. Lunig. n. 281. p. 446.

Marquard und Mercklins Burgermeiſter wegen einer Mühlen zu Eßlingen d. 1380. Lunig n. 126. p. 217.

Hanns Burgermeiſters von Diziſau wegen 8. Morgen Weingarten an das Cloſter Sürnau d. 1435. Lunig. n. 283. p. 447.

Der Burgermeiſter genannt Kirchherrn zu Diziſau an den Hoſpithal zu Eßlingen wegen dero Güther und deß Witthumbs-Hofs zu Diziſau, d. 1411. Lunig. n. 140. 141. & 142. p. 225. 226. 228.

item wegen eines Hofs zu Diziſau, de 1321. Lunig n. 273. p. 439.

Ceſſion der Burgermeiſter auf dem

Kirch-

6. Deren von Berlichingen 7. Deren von Franckenſtein. 8. Deren von Ellerbach 9. Deren von Stein 10. Deren von Ehingen. 1. Zwiſchen Würtemberg und Neuhaußen 2. Deren von Brandhofen & Wähingen. 3. Deren von Hailfingen und von Ehingen. 4. Deren von Ehingen und Neuneck 5. Deß von Thierberg und Zitterhaußen. Der Burgermeiſter zu Eßlingen im Kirchhof und von Detziſau.

Kirchhof genannt / Erb-Rechts an be-
ſagtem Hof / gegen Eberhard Bur-
germeiſter de 1330 Lun. n. 275 p. 440.

Mercklins B. wegen eines Hofs zu Deitziſau an das Convent deß Prediger-Haußes zu Eßlingen / de 1364. Lunig. n. 277. p. 447.

7. Ulrichs von Ebersberg und Agnesa von Wolfurt an Lutold Schencken von Landeck / wegen Oberbäuren de 1304 Lunig. n. 133. p. 220.

8. Hugonis von Ehingen an Rudolphen von Ehingen wegen der Burg Entringen und Oberlinß d. 1416. Lun. n. 143. p. 239.

9 Deren von Kalthenthal an Rheinharden von Neühaußen / wegen ihres Antheils zu Neühaußen / d. 1461. Lunig. n. 156. p. 248.

10 Deren von Brandeck Tauſch-Brief wegen Bußenweiler und Sterneck de 1465. Lunig. n. 159. p. 252.

Pfand-Brief bemelter Güther und Braitenau de 1486. Lunig n. 169. p. 265.

Brandeckiſche Obligationen von Pfand-Verſchreibungen gegen Hannß Mollenkopff von Reyß de 1499. Lunig. n. 176. p. 271.

10. Der Jcheriſchen Erben Verkauff-Brief an Burckard von Ehingen wegen Bühringen de 1476. Lunig. n. 164. n. 256.

11. Hannß Schencken von Landeck Verkauff-Brief ihrer Güther zu Oberbeuren / Niderutzwill / Tafenwintzelberg an Ulrich Schencken von Caſtell zu Oberbeuren / de 1519. Lunig. n. 182. p. 277.

12. Pfaltz-Grafen Otto Heinrich Kauff-Brief an Wolff Caſpar von Horckheim zu Haunßheim wegen deß Hofs zu Bergen und Weyler d. 1555. Lunig. n. 199. p. 296.

13. Wolff Caſpars von Horckheim an Zacharias Geitzighofler von und zu Gailenbach wegen Haunßheim d. 1600. Lunig. n. 212. p. 328.

14 Deren von Wördenau und von Neühaußen / wegen deß Weylers Behrenbach / d. 1612. Lunig. n. 217. p. 331.

15. Balthaſars von Gültlingen an Heinrich Teuffel von Birckenſee wegen Sindlingen und Oeſchelbronn Lun. n. 220. p. 336.

16. Carl Freyherren von Bemelberg an Ernſt Grafen von Oettingen wegen Hohenburg und Marck Biſſingen de 1651. Lunig. n. 228. p. 351.

17. Der Leonroth. Vormunder an den Baron Schencken von Caſtell wegen

7. Deren von Ebersberg und Wolfurt an Schencken von Landeck. 8. Deren von Ehingen. 9 Deren von Kalthenthal und Neühaußen. 10. Deren von Brandeck. 10. Der Jcheriſchen Erben 11. Deren Schencken von Landegg und von Caſtell. 12. Deß Pfaltz-Grafen zu Neuburg und deß von Horckheim zu Haunßheim. 13. Deſſen von Horckheim und Geitzighoflers 14. Deren von Wördenau & Neühaußen. 15. Deß von Gültingen und deß Teufels von Bürckenſee. 16. Deß Bar. von Bemelberg gegen Oettingen. 17. Deß von Leonroth gegen B. Schencken von Caſtell.

gen Trugenhofen und Diſchingen de 1663. Lunig. n. 230. p. 354.

18. Balthaſar Friderichs v. Gültlingen an Würtemberg wegen einer Mahl-Mühlen zu Berneck de 1669. Lun. n. 239. p. 372.

19. Eberhard Friderichs von Holtz an Brandenburg-Anſpach wegen Mühringen / Wieſenſtetten &c. de 1695. Lunig. n. 250. p. 394.

20. Conrad deß Halders wegen Pflumſtetten an das Cloſter Söfflingen de 1302. Lunig. n. 270. & 272. p. 437. 438. Allodialiſirung beſagten Guths Pflumſtetten vom Graf Ulrich von Berg gegen Söfflingen de 1302. Lunig. n. 271. p. 438.

21. Heinrich deß Geigers zu Tiſchingen an Söfflingen / wegen Pflumſtetten d. 1423. Lunig. n. 274. p. 439.

22. Wolffen von Rechberg wegen Bargen und deß Hofs Trandel an die Stadt Gmünd / de 1544. Lunig. n. 314. p. 478.

Ulrichs von Rechberg wegen Weyler im Bergen an Gmünd de 1589. Lun. n. 324. p. 505.

23. Der Schwartzenwanger an Margaretha von Weſternach Witt. zu Behenh. wegen deß Hofs Schwartzenwang d. 1549. Lun. n. 316. p. 481.

24. Deren von Rechberg wegen Kellmüntz d. 1555. Lunig n. 318. p. 483. item wegen Oſterberg / Weyler und Wolffsthal d. 1577. Lun. n. 321. p. 495.

25. Herolds von Rhein / wegen Argeshofen / an die Stadt Rothenburg an der Tauber de 1463. Lunig. n. 41. p. 109.

26. Deren von Rüden gegen einander wegen Bödigheim de anno 1617. Lunig. n. 67. p. 135.

27. Deren von Franckenſtein wegen ihrer Güther zu Allſtatt de 1687. Lunig n. 78. p. 152.

28. Deren von Berlichingen wegen Ober- und Unter-Heimſtatt de 1711. Lunig. n. 88. p. 176. item wegen eines Morgen Lands an die Stadt Windsheim / de 1705. Lun. n. 86. p. 172.

29. Deren von Hohenfelß wegen deß Veldentzer-Hofs und der Freyheiten zu Eidesheim / und Welgesheim / an das Adeliche Jungfrauen Stifft St. Rupprechts-Berg bey Bingen / de 1278. Lun. n. 47. p. 17.

30. Heinrich Bayers von Boppar-ten

18. Deſſen von Gültlingen an Würtemberg. 19. Deſſen von Holtz gegen Brandenburg-Anſpach. 20. Deß Haldersu nd der Grafen von Berg und Vehringen gegen Söfflingen cum conſenſu comitis de Bergen. 21. Deß Geigers zu Tiſchingen gegen Söfflingen. 22. Deren von Rechberg an Gmünd. 23. Der Schwartzenwanger an die von Weſternach zu Behenheim. 24. Deren von Rechberg unter einander. 25. Deſſen von Rhein gegen Rothenburg an der Tauber. 26. Deren von Rüden 27. Deren von Franckenſtein. 28. Deren von Berlichingen unter einander. item gegen Windsheim 29. Deren von Hohenfels gegen das Stifft St. Rupprechts-Berg. 30. Heinr. Bayers von Bepparten / gegen Chur-Trier.

ten wegen eines Weingartens zu Rhein. an Chur-Trier de 1359. Lunig. n. 52. p. 80.

31. Eberhardts von Laienberg Kauff- und *Cesſion* Brief deß Hofs zu Schwartzenwang/ deß Haußes zu Stotzingen item etlicher Jauchert Acker an ſeinen Sohn Wilhelm/ de 1425. & 1431. Lunig. n. 280. 282. p. 444. ſeq. Lunig. Melchior Mokels Beſtand-Brief wegen Schwartzenwang de 1543. Lunig. n. 313. p. 477.

COmpromiſſlicher Außſpruch / zwiſchen Marquard Burgermeiſter von Ulm / und Marquard *Cleric* genannt von Rinderbach über den Kirchen-Satz zu Diziſau de 1381. Lunig. n. 278. p. 411.

2. Biſchöffl. Bambergiſ. Entſcheid zwiſchen Würtzburg und dem Adel in Francken d. 1424. Lun. n. 116. p. 235.

3. Rechts-Spruch und Erkanntnuß der geordneten von Adel in Francken / zwiſchen Erkinger von Schwartzenberg und der Statt Schweinfurth de 1431. Lunig. n. 123. p. 240.

4. Urtheil der 7. Land-Friedens-Richter am Rhein zwiſchen dem von Montfort / und dem Capitul zu Mayntz d. 1135.

Execution - Commisſion der Land-Friedens-Richter deßhalben an Chur-Mayntz de 1341. Lunig. n. 50. & 51. p. 79. ſeq.

Ehe *Pacten* und Verzüchten.

1. Außſtattungs-Brief vor Hannß Burgermeiſters Tochter ins Cloſter Sürnau de 1354. Lun. 276. p. 446.

2. Ehe-Stifftung zwiſchen Margaretha von Wördenau und Rheinharden von Neuhauſen d. 1530. mit dero Verzücht auf Vätter-Mütter und Brüderl. Erbe de 1536. Lunig. n. 211. & 212. p. 473. 475.

3. Catharina von Wördenau Verzücht-Brief biß auf gäntzlichen Abgang ihres Geſchlechts von Wördenau / männl. lich *Deſcendenten*/ de 1514. Lun. n. 315. p. 480.

4. *Formular* einer Verzücht in Schwaben und Francken / Lunig. n. 413. p. 643.

item ein anderes de 1599. cum *atteſtato Equeſtri* wegen deſſen *Obſervanz* in Francken de 1649. Lun. n. 7. p. 37.

5. Eh-*Pacta* zwiſchen Chriſtoph Adam von Zedwitz auf Liebenſtein und *Maria Brigitten* v. Gutenberg cum *confirmatione Cæſarea* d. 1668. Lunig. n. 75. p. 145.

1. VErtrag zwiſchen denen von Adelſtetten / und denen von Brogenhofen / wegen Holtztrieb und Wayd / d. 1501. Lunig. n. 179. p. 275.

D* 2. Zwi-

31. Deren von Laienberg. 1. Zwiſchen denen Burgermeiſtern von Diziſau. 2. Von Bamberg. 3. Vom Adel in Francken. 4. Von denen Land-Friedens-Richtern am Rhein. 1. Einer Burgermeiſteriſchen Tochter. 2. & 3. der Töchtern von Wördenau. 4. *Formular* einer Verzücht in Schwaben und in Francken. 5. Deren von Zedwitz & Guttenberg. 1. Zwiſchen denen von Adelſtetten und Brogenhofen.

2. Zwiſchen Oeſterreich als Würtemberg / und Sebaſtian von Gültlingen / wegen einer Entleibung / dargegen Pfäffingen / ſamt deſſen Theil zu Obendorff und Boltringen / zu Lehen offerirt worden / de 1533. Lunig. n. 189. p. 283.

3. Zwiſchen dem Gotts-Hauß Söflingen und C. Wilhelm von Stotzingen / wegen gemeinen Trieb / Tradt und Wayd-Beſuch / zu Diſchingen und Pfromſtetten / de 1598. Lunig. n. 211. p. 326.

4. Zwiſchen Pfaltz-Neuburg / und dem Freyherren von Stein / wegen der Malefiz und deß Wildbanns zu Bechenheim und Schwartzenwang / de 1619. Lunig. n. 333. p. 165.

5. Vertrag zwiſchen Gottfried Bochinger zu Argeshofen und der Stadt Rottenburg an der Tauber pcto vertauſchter Behauſungen und Grund-Stücken zu Argeshofen de 1566. Lun. n. 60. p. 129.

item wegen Jagds- und Weyd-Wercks-Differentien zu Argeshofen de 1660. Lunig. n. 73. p. 142.

6. Windsheimiſ. Vergleichs-Receſs zwiſchen denen von Berlichingen / item mit Herrn Franciſcus von Demantſtein / de 1650. & 1667. Lunig n. 70. 71. & 74. p. 137. ſeq. & 143.

7. Vertrag zwiſchen Würtzburg / und deß Stiffts Grafen / Herren und Ritterſchafft wegen Regierung deß Stiffts / Handhabung der Gerechtigkeit in ſelbigem d. 1435. Lunig. n. 124. p. 142. Biſchöffl Würtzburgiſ. Reformation der geiſtlichen Gerichten im Stifft de 1447. Lunig. n. 126. p. 256.

Biſchöffl. und Stifft Würtzburgiſ Erklährung auf die Gravamina der Grafen / Herren / Ritter und Knechten / im Stifft Würtzburg geſeſſen / wider die Reformation der geiſtlichen Gerichten / ingleichem das Land-Gericht und Brücken-Gericht im Stifft Würtzburg

Gleicher Vertrag de 1461. & 70. Lunig. n. 127. & 134. p. 267. & 299.

item de 1525 wegen der Bäuriſchen Empörung / und deßwegen erlittenen Schadens / Lunig n. 138. p. 302.

8. Vertrag Raugrafen Rupprechts mit Wilhelm Flachen / ſo einen gefangen hielte de 1333. Lunig. Rubr. Rheinſtrohm n. 49. p. 78.

9. Zwiſchen denen von Wallbronn und den Grafen von Wertheim / Hannſen von Wallbronn Gefängnuß Bl. v. ChPfaltz errichtet de 1471. Lunig. n. 59. p. 85.

2 Zwi-

2. Zwiſchen Oeſterreich-Würtemberg / und denen von Gültlingen. 3. Zwiſchen Söflingen und Stotzingen. 4. Zwiſchen Pfaltz Neuburg und dem Baron von Stein. 5. Der Bochinger von Argeshofen mit Rottenburg an der Tauber. 6. Deren von Berlichingen und Demantſtein. 7. Zwiſchen Würtzburg und dero Adel und Lehen-Leuth / von Grafen / Herren / Ritter und Knechten. 8. Zwiſchen dem Raugrafen und Flachen. 9. Zwiſchen Grafen von Wertheim u. denen von Wallbronn.

10. Zwiſchen Land-Grafen Philippſen von Heſſen / und Frantzen von Sickingen durch Marggraf-Baadiſche Vermittlung de 1518. Lunig. n. 61. p. 87.

11. Vertrag zwiſchen der Stadt Straßburg und der außgewichenen Ritterſchafft unter Chur-Mayntz und Baadiſcher Mediation de 1422. Lunig. Vierter Abſatz. n. 2. p. 31.

1. GRaf-Hohenbergiſ. Revers an Haug Werner von Ehingen wegen eines von ſeinem Ritter-Guth Biehringen / nach Rothenburg am Neccar zur Juſtificirung überlüfferten *Maleficanten* de 1540. Lunig n. 191. p. 288.

2. Marquard Burgermeiſters von Eßlingen und ſeiner Haußfrauen Anna von Stein Revers gegen die Stadt Ulm / unter Verſicherung ihrer Leuth und Güther zu Göcklingen de 1399. Lunig. n. 279. p. 443.

3. Chriſtophs von Pappenheim Außſöhnungs-Brief gegen den Bund in Schwaben wegen Oetingen de 1532 Lunig. n. 375

4. Wilhelm Grafen v. Hennenberg Revers gegen ſeine Adeliche Vaſallen in Francken de non præjudicando ipſorum juribus & privilegiis in caſum transmiſſionis ſeiner Landen an ſeine Erb-verbrüderte de 1555. Lunig. rubr. Francken n. 3. p. 11.

5. Sächſiſcher gleicher Revers eodem puncto d. 1555. Lunig. n. 4. p. 12.

6. Urpheden und Revers gegen den Schwäbiſ Bund als Götzens von Berlichingen d. 1522. 1530. & 31.

Pancratii von Auffäß d. 1523.

Frantz Rüdens von Wabaden d. 1523.

Wolff Heinrichs und Hannß Georgen / von Auffäß wegen ſeines verbranten Guths Teüppach / de 1523.

Hannß Georg von Thüngen wegen ſeines beſchädigten Guths zu Reyſenberg, de 1527.

Achatii von Gutenberg wegen ſeines verſtöhrten Schloſſes Gutenberg / de 1531

Georg Wolffs von Gich d. 1531.

Hectors von Gutenberg wegen Zerſtöhrung ſeines Schloſſes Neuen Gutenberg de 1531. Lunig n. 45. biß 50. n. 52. 55. 56. 57. & 58. p. 112 biß 116. item p. 117. 122. biß 127.

Jagens Revers deren von Lentersheim gegen Brandenburg d. 1616. Lunig. n. 66. p. 134.

10. Zwiſchen Heſſen und Frantzen von Sickingen. 11. Zwiſchen Straßburg / und dem außgetrettenen Adel. 1. Graf Hohenbergiſ. Revers wegen eines von Biehringen extradirten Maleficanten. 2. Marquard Burgermeiſters & Anna von Stein. 3. Der von Pappenheim 4. Der Grafen von Hennenberg erga Vaſallos ſuos. 5. Der Hertzogen in Sachſen erga Vaſallos *Henneberg*. 6. Urpheden und Revers gegen den groſſen Schwäbiſ. Bund vom Adel in Francken als von Berlichingen. Auffäß. Rüden. Thüngen. Gutenberg. Gich. Jagens-Revers deren von Lentersheim.

7. Revers und Beybrief in die Verein mit dem Adel in Francken / wegen deß Biſchoffen von Ayſtett de 1424. Lun. n. 115. p. 234.

Deren von Ehenheim de 1424. Lun n. 127. p. 235.

Der Grafen von Oettingen d. 1424. Lunig. n. 118. p. 231.

Der Grafen von Hohenlohe d. 1424. n. 119. p. 236.

Conrads von Weinſperg de 1424. Lunig. n. 120. p. 236.

Der Grafen / Herren und Ritterſchafft in Francken wegen der in ihre Verein angenomenen Stadt Schweinfurth d. 1459. & 1461. Lunig. n. 131. 132 p. 294. & 295.

Graf Wilhelms von Henenberg de 1517. & 19. Lunig. n. 1. p. 301. ſeq.

Etlicher von Adel de 1519. Lunig. n. 136. p. 302.

8. Biſchöffl. Bambergiſ. Revers de non præjudicando wegen deß Umgelts in dero Vaſallen Schenck-Stätten de 1556. & 70. Lunig. n. 144. 146. p. 311. 314.

9. Biſchöffl. Würtzburgiſ. Revers de non præjudicando eod. puncto gegen dero Vaſallen d. 1558. Lunig. n. 145. p. 312.

10. Biſchöffl. Würtzburgiſ. Revers de non præjudicando wegen der Kloenſteur von deß Adels/ als Grafen/ Ritter und Knechten Unterthanen / de 1450 Lunig. n. 129. p. 292.

11. Ch-Pfältziſ. Revers de non præjudicando an deſſen Vaſallen wegen der Lehen-Dienſten über die Gräntzen de 1610. Lunig. n. 64. p. 92.

Das Stifft Oberſten-Feld betr.

1. Fundation-Brief de 1016.

2. Kayſerl. Commiſſion-Reſcript pcto Unterſuchung deß Stiffts Differentien mit Würtemberg d. 1576.

3. Kayſerl. Commiſſional-Decret, an die Ritterſchafft am Kocher pcto Zuſendung ihrer Matricul wegen beſagter Diſt rentien / de 1577.

4. Des Stiffts Vertrag mit Würtemberg wegen der Land-Schatzung und Hülff-Güther de 1583.

5. Verglichs-Receſs mit Würtemberg wegen der Collatur und Juris patronatus in der im Stifft gelegener Kirchen zu Oberſtenfeld / d. 1601.

6. Des Stiffts Ordnungen und Atteſtata de 1651.

7. Biſchöffl. Speyeriſches Confirmation-Reſcript an das Stifft wegen beſagter Statutorum de 1651.

8. Verglichs-Receſs deß Stiffts mit dem von Böcklinſau wegen zerſchiedener Differentien de 1669.

9. Neben und Erläuterungs-Receſs dicto puncto d. 1669.

10. Ver-

---

7. Revers und Bey-Brief in die Verein mit dem Adel in Francken. Von Eyſtett. Ehenheim. Oettingen. Hohenlohe. Von Weinſperg. Von Grafen / Herren und Ritterſchafft gegen Schweinfurth. Von Hennenberg. Von zerſchiedenen von Adel. 8. & 9. Bamberg und Würtzburgiſ. Revers wegen Umgelts in dero Vaſallen Schenckſtetten. Von Würtzburg wegen deß Adels Kloenſteur. Von Ch-Pfaltz wegen der Lehen-Dienſten über die Gräntzen.

10. Verglichs-Receſs deß Stiffts mit Herren Böcklin von Böcklinsſau wegen ſeiner Tochter d. 1670.

11. Receſs bey Reception 2er Chor-Jungfrauen und Erwählung einer Aebtiſſin d. 1678.

12. Revers wegen Recipirung einer neuen Chor-Jungfrauen/ Abhörung deß Stiffts-Ambtmanns-Rechnungen/ und Einnehmung einiger Fräul. ſo eine Expectanz haben ſollen &c. d. 1696.

13. Neuers Receſs Protocollum die Ordnungen deß Stiffts und deſſen Abtheilung/ die Stiffts-Caſſam und anders betr. d. 1704.

14. Ritterſchafft-Kocheriſches Proteſtation-Inſtrument wieder die einſeitige unbefugte reception der Fräul. von Braitenbach de 1705.

15. Receſs zwiſchen dem Stifft und dem Kocher-Ritter-Directorio wegen Reception der Kocheriſ. Reichs-Adel. Fräul. und ſonſten d. 1707. Lunig. n. 414. biß 418. p. 647. biß p. 688.

Die Burg Fridberg betr.

1. Diploma Regium pcto immunitatis der Caſtrenſium ab expeditione bellico d. 1252. 1510. & 1707.

2. Privilegium Cæſar. die Juden allda und deren Schutz-Gelt betr. de 1275. & 1620.

3. Conceſſio Cæſarea wegen der Helffte deß Umgelts in der Stadt Friedberg zu reparation der Burggebäuden d. 1285. item de 1292.

4. Transactio mit der Stadt ſub authoritate Cæſarea und ſonſten de 1285. 1306. 1332. 1387. 1410. 1483. & 1571.

5. Cæſar. Privilegium pcto fori coram Burggravio vor die Burgmannen d. 1287. 1474.

6. Cæſarea confirmatio omnium Privilegiorum de 1299. 1308. 1309. 1315. 1376. 1467. 1510. & 1707.

7. Cæſ. Diploma & Privilegium wegen der Graffſchafft und deß Gerichts zu Kaich. de 1307. 1310. 1333. 1474. & 1707.

8. Burgfrieden und Ordnungen ſub authoritate Cæſarea de 1549. 1550. & 52.

9. Obligation und Pfand-Verſchreibung der Stadt Friedberg gegen die Burg d. 1490.

Verglichs-Receſs wegen der Pfandſchafft d. 1511. 1516. & 1553.

10. Kayſerl. Ordnung und Satzung pcto der Wahl/ Ambts und Rechten eines Burg-Grafen allda/ de 1498. & 1613.

11. Kayſerl. Müntz-Privilegium vor die Burg d. 1541. 1660. & 1707.

12. Kayſerl. Decretum pcto deß Burg-Grafen Oberſten Richter-Ambts in der Stadt Friedberg d. 1613. 1621. 1653.

13. Burggravl. Proteſtationes contra der Stadt Eingriff und turbationes d. 1625. & 1648.

14. Cæſarea confirmatio über der Burggrafen Wahl/ d. 1633.

15. Der Stadt Friedberg Paritions-Erklährung pcto Agnoſcirung deß Burggrafen vor den Kayſerl. und des Reichs-Ambtmann und oberſten Richter in der Burg und Stadt d. 1656.

16. Eyd deß Raths u. der Burgerſch. de ſervando transactiones u. die Pfand-Verſchreibungen gegen die Burg.

17. Der Burggrafen beſtändige Wahl-*Capitulation* wegen ſeines Amts *de* 1710. Lunig. 1te Fortſ. bey Rheinſtrohm n. 75. biß 121. p. 101 biß 160.

Die Gan-Erben deß Bußecker-Thals betr.

1. Kayſerl. Lehen-Brief vor die von Trohe über das Gericht zu Bußeck d. 1537. item vor die von Bußeck & Conſorten d. 1665. & 1707.

2. Dero Gan-Erben *Statuta* und Ordnungen wegen *adminiſtration* ihrer Einkünfften und deß Gerichts in ihren Dörffern d. 1357. Burgfrieden de 1431. & 1465.

3. Kayſerl. *Commiſſional*-Urthel *contra* Heſſen *pro immediatæ* der Gan-Erben und ihrer Reichs-Lehenſchafft d. 1418. Kayſerl. *Sententia definitiva contra* Heſſen d. 1706.

4. Kayſerl. *Mandatum pœnale & excluſivū contra* Senanten v Bußeck an die Ganerbē deß Bußeckerthals . 14 8.

5. *Confirmation Cæſar.* der Kayſerl. *Privilegien* vor die Gan-Erben de 1478. 1624. 1665. & 1706.

6. Kayſerl. *Protectorium* und *Manutenez*-*Decret contra* Heſſen d. 1547. 1624. 1706. & 1710.

7. Verglich mit Heſſen d. 1576.

8. Kayſerl *Commiſſion* an Chur-Maynz und Chur-Pfalz wegen ſolcher Lehens-*Differentien* der Gan-Erben mit Heſſen *cum intimatorio* an Heſſen d. 1702. Lunig. *N.* 122. biß 141. p. 163. biß 181.

Die Burg Hoheneck / Cronberg und Oppenheim betr.

1. Kayſerl. Lehen-Brief vor Joſten von Hoheneck über die Burg Hoheneck d. 1426. & 1659.

2. Kayſ. *Decret* über ſolches Reichs-Lehen d. 1631.

3. Chur-Pfältziſ. Lehen-Brief an Baronen von Hoheneck über ein Viertheil von beſagter Burg, Lunig. n. 142. biß 145. p. 182. biß 184.

Wegen der Burg Cronberg 1. Burgfrieden de 1344.

2. Ewige Vereinigung der Stämm der Gan-Erben von Cronberg deß Flügels und deß Cronen Stammes de 1567. Lunig. n. 146. 147. p. 185. & 187.

Wegen der Burg Oppenheim.

Kayſerl. *Privilegium pcto Succeſſionis* der Burg-Mannen im Burg-Lehen zu Oppenheim d. 1290. Lunig. n. 148. p. 190.

Die Burg Gellnhauſen betr.

1. Kayſerl. *Privilegium contra Turbationes aliorum in Privilegiis & ædificationem* eines ſchädlichen Baues in der Nähe d. 1366.

2. Kayſerl *Cameral*-Urthel wegen der Juden *fori* vor den Burg-Grafen d. 1454.

item wegen der Burg-Mannen *fori privativi* vor dem Burg-Grafen d. 1454.

3. Kayſerl. *confirmation* aller dero *Privilegien* d. 1471. 1494. & 1496.

4. Umſtändliche Nachricht wegen dero eigentlichen Beſchaffenheit *cum expreſſione nominum* der Burg-Männer d. 1712. Lunig. n. 149. biß 155. p. 191. biß 196.

1. REformation deß Burgfriedens der Ganerben zu Hain d. 1562. Lunig. 149. p. 319.

2. Burgfrieden zwiſchen Chur-Mayntz / und denen Burgmannen auf dem Schloß Wartenberg d. 1582.

3. item auf dem Schloß und Hauß Layen d. 1384. n. 54. & 55. p. 81. & 83.

1. Zu Haim. 2. Zu Wartenberg. Zu Layen.

Kurtze *Deduction*

Ob die Ritterſchafftliche *Proceſſe puncto diſputationis & Violationis Privilegiorum Equeſtrium & violentæ Exemptionis Bonorum Equeſtrium a ſubſidiis Charitativis & collectis Equeſtribus ad forum Auſtregarum* gehören.

§. 1. ES iſt bekannt / daß / wann Prälaten / Grafen / Freyherren / Herren / Edel-Leuthe oder Städte / Chur-Fürſten / Fürſten oder Fürſt-mäſſige zu Recht fordern wollen / ſolches regulariter vor der Ch. Fürſtē oder Fürſtē foro Auſtregarum geſchehen müſſe. In der Cammer-Gerichts-Ordnung Part. 2. tit. 4. werden octo viæ Judicii Auſtregalis vorgeſchlagen / aus welchen einen zu erwählen in deß Klägers Macht ſtehet. Die erſte Art iſt: daß der Proceſs vor 9. von deß beklagten Ch. Fürſten oder Fürſten von demſelben dazu nidergeſetzten Räthen / darunter zum wenigſten 5. von Adel ſeyn ſollen / geführt werden möge. Die andere: daß die Kläger aus denen nidergeſetzten 9. Räthen ſieben oder fünff erkieſen mögen. Die dritte: daß der beklagte drey unpartheyiſche Fürſten benennen ſolle / aus welchen von dem Kläger einer zu erkieſen. Die vierdte: daß der Kläger von Kayſerl. Majeſtät einen Commiſſari, der zum wenigſten Prälaten oder Grafen-Stands ſeye / außbitten möge. Die fünffte: daß der Kläger neun redlich unverleumbte Perſohnen anzeigen möge / aus welchen von dem beklagten 2. zu erwählen; hinwiederum der beklagte 9. aus ſeinen Räthen oder andern benennen / daraus der Kläger 3. erwählen / und vor ſolchen 5. Perſohnen procedirt werden ſolle. Die ſechste: daß der Kläger 2. unpartheyiſche / ehrbare und redliche / deßgleichen der beklagte auch zween aus ſeinen Räthen oder andere geſchickte ſetzen möge und ſolle; wann aber dieſe vier im Urtheilen zweyſpältig würden / und ſich mit Wiſſen und Willen der Partheyen eines Ob-Manns nicht vereinigen möchten / Kayſerliche Majeſtät auf beyder oder einer Parthey Anſuchen einen unpartheyiſchen Ob-Mann zu geben ſchuldig ſeyn ſolle. Die ſiebende: daß der Kläger aus des beklagten Räthen 5. erkieſen möge / doch daß der beklagte zuvor und ehe der Kläger ſolche fünff erwählet / einen oder zween von ſeinen Räthen / ſo ihme in gemeldter Sache zu gebrauchen gemeinet ſeyn / vorzubehalten und auszunehmen Macht habe. Die achte: daß der beklagte 9 Räthe /

unter

unter welchen zum wenigſten 5. von der Ritterſchafft ſeyn ſollen / ſetzen ſolle &c.

§ 2. Es iſt alſo die Regul / daß Chur- und Fürſten / wann ſie von andern / die inferioris ordinis ſind / wollen belangt werden / vor ihren Auſtrægis belangt werden müſſen. Gleichwie aber ſolche Regul viele exceptionen hat / alſo iſt unter andern exceptionen auch dieſe / daß wann propter violationem Privilegii à Cæſarea Majeſtate ritè impetrati & legitime inſinuati geklagt werden will / ſolche Sache cum præteritione fori Auſtrægalis an die höchſte Reichs-Gerichte in prima inſtantia angebracht werden könne. Es wird ſolche exception von jedermann vor gegründet gehalten; da aber die Reichs-Ritterſchafft / puncto denegatæ à Potentioribus Collectationis ipſi in feudis apertis vel conſolidatis / allodiisque Equeſtribus ab aliis Statibus quomodocunque acquiſitis, vi antiquiſſimæ obſervantiæ, per Privilegia Cæſarea expreſſiſſime confirmatæ, competentis, ihre Proceſſe am Kayſerl. Reichs-Hof-Rath anhängig machten oder reproducirten / wolte ſolches denen hohen Ständen nicht gefallen a) / dahero opponirten ſie unter andern Exceptionen auch die Exceptionem primæ inſtantiæ Judicii Auſtrægalis; nicht zwar daß ſie läugnen wolten / quod ſolus Imperator, qui Privilegium dedit, de eo cognoſcere & judicare poſſit, ſondern ſie ergriffen die limitation deß Gailii in Lib. 1. Obſ. 1. n. 13. ſub fin. quod tunc cognitio Judicis ordinarii ſit, ſi Privilegium Jus alterius concernat, mit dem Anhang / daß wann die Chur- und Fürſten deß Reichs ihre beneficia primæ inſtantiæ Judicii Auſtrægalis in einer ſo wichtigen Sache zuruck laſſen würden / ſie multo deterioris conditionis als ihre Unterthanen ſeyn würden / als welche in ihren Sachen per plures inſtantias gehört / und nicht gleich der Proceſs ab executione mit ihnen angefangen zu werden pflege. b) Uber dieſes aber führen ſie noch ferner an / daß weder in der Cammer-Gerichts- noch Reichs-Hof-Raths-Ordnung / noch in andern Reichs-conſtitutionen verſehen ſeye / daß die Ritterſchafft von Chur-Fürſten und Ständen wegen heimgefallener oder ſonſt conſolidirter Lehen-Güther die Steuer mit Recht zu prætendiren haben / und daß in caſu factæ denegationis ein Mandatum Pœnale S. C. auf die Fäll ex ordinatione Cameræ part. 2. tit. 23. oder ex alia Conſtitutione erkannt werden ſolle oder möge. c) Es ſeye vielmehr in ermeldten Conſtitutionen / nemlich ord. Cam. part. 2. tit. 23. Rec. Imp. d. 1594. § 79. Inſtrum. Pac. Weſtphal. art. III. V. § 55. & XVIII. Rec. Imp. noviſſ. §. 105. & 168. & Capitulat. Cæſar. Leop. art. 18. außtrucklich geordnet / daß die erſte Inſtan-

a) v. Würtemberg. Exceptiones ſub- & obreptionis in Theſauro jur. Equeſtr. II. Theil p. 316. ſq. b) v. Würtembergiſ. Ablehnung in Theſauro juris Equeſtris II. Theil p. 783. c) v. Würtemberg kurtze Anzeig in Theſaur. Jur. Eq. II. Theil p. 818. & p. 848.

Inſtantiæ und Außträge bey Erkennung der proceſſe fleiſſig in Acht genommen / und wider die *Violatores* der erſten Inſtanz mit Straff verfahren werden ſolle.

§. 3. *d.*) Die freye Reichs-Ritterſchafft aber *acceptirte* erſtlich die vom Gegentheil gethane *Confeſſion*, daß der höchſten Reichs-Gerichte *Juriſdiction in cauſa violationis* eines behörig-*inſinuirten* Kayſerlichen *Privilegii fundirt* ſey; wegen der *ex Gail. lib. 1. obſ. 1. n. 13. Gylmanno in præjudiciis Camer. voc. Privil. Philippo Thennagel. de decernend. Proceſſibus cl. 2. c. 29. &c.* gemachten *Exception* und *Limitation* aber antwortete ſie, daß in *allegirten* DD. mit keinem *Jota* gedacht werde, daß *in cauſa violationis vel diſputationis privilegiorum rite inſinuatorum inter immediatos ſub prætextu læſi Juris tertii* die *Remiſſion* von einem der höchſten Reichs-Gerichte *ad Auſtregas* beſchehen ſolle / ſondern allein, daß die Kayſerliche *Privilegien* bey den höchſten Reichs-Gerichten nicht anderſt, dann *ſub expreſſa vel ſub-intellecta clauſula: ſalvo Jure Imperii & ſine præjudicio tertii:* für *inſinuirt acceptirt* würden, da dann *eo ipſo* niemanden, dann ſolchen Reichs-Gerichten die *Cognition* überlaſſen / auch von ihnen ſelbſten vorbehalten werde / ob dergleichen *Privilegia ſub- & obreptitie in præjudicium tertii impetrirt* worden ſeyen / wie dann der *ex adverſo allegirte Gylmann in præjudic. Camer. voc. Privil. in fin.* das *Formular* eines *inſinuirten Privilegii ibi:* in Sachen begehrter *Inſinuation Privilegii* iſt daſſelbe jedoch vorbehältlich deß H. Röm. Reichs Ober- und Gerechtigkeit / auch männiglichen *Intereſſe* und Einred dagegen zu jederzeit vorzubringen / ſo viel Recht / hiemit angenommen. *&c. in terminis* ſolcher Geſtalt angeführet habe. Was aber deß *Gailii opponirte* Stell betreffe, ſo *militire* ſelbige wider den hohen Gegentheil ſelbſten, indeme er der *Gailius* nur im Fall, da eines *Privilegii Validität* und *Subſtanz* nicht *diſputirt*, noch das *Jus* deß *Privilegirenden Principis touchiret* wird, dem *ordinario* die *Cognition* in Strittigkeiten zwiſchen dem *Privilegiato* und dem *Tertio*, deſſen *Jus* das *Privilegium concerniren* ſolle, zuſchreibe; im andern Fall aber, da deß *Privilegii Validität* ſelbſt *diſputirt* und deß *Principis Jus* angegriffen wird, wie der hohe Gegentheil *in ſpecie* thue, da derſelbe Ihrer Kayſ. Maj. Macht, ſolches *Privilegium* der Reichs-Ritterſchafft jemahlen haben ertheilen zu können *expreſſe negire*, und deß *Privilegii Subſtanz* und *Validität diſputire* / und aufs äuſſerſte *contradicire*, *aſſerire* der *ex adverſo allegirte Gailius* mit allen andern DD. und *Publiciſten in terminis*, daß in ſolcherley *Differentien* nicht der *ordinarius* ſondern Ihre Kayſerliche Majeſtät alleine zu *cognoſciren* und zu

P* judi-

d. v. Ritterſchafftl. *Replic. in Theſ. Jur. Eq. II.* Theil p. 29. *ſeqq.*

judiciren habe; welches auch der *Baldus*, worauf der *Gailius* und andere, ſo ihme nachgeſchrieben / ſich beziehen / *in prælud. de feud. n.* 18. & *rubr. de Lege Corradi princ.* & *n.* 1. außdrücklich *aſſerire* / daß nemlich in *Differentien* / da von eines *Privilegii Subſtanz* und *Qualität diſput*irt wird / niemand dann der *Privilegir*ende *Princeps cognoſci*ren und *judici*ren könne / welcher ferner *ad tit. apud quem vel quos controverſia debet dici. rubr. n.* 3. ſolche Frag *ex profeſſo tracti*re / und abermahlen nur alsdann / da ein *Privilegium* in ſeinen Würden gelaſſen / und das *Jus principis privilegiantis* nicht *touchi*rt wird / deß *ordinarii Judicis Cognition* in denen eines *tertii Jus concerni*renden Strittigkeiten geſtatte / als in welchem Fall ſchon *per legum rationes* die *Privilegia interpreti*rt werden könnten / jedoch mit der Maaß / daß *de Principis poteſtate* nicht gezweiffelt / und da es auf ſeine *Intention* ankommt / an den *Principem* ſelbſten *recurri*rt werden ſolle. Dahero auch *Andreas Siculus in annotationibus lit. b. ad dictum Baldum* zu mehrerer Erläuterung beyge fügt habe / daß in bemeldtem Fall deß *ordinarii* gefällte *Sentenz*, welche *expreſſe* dem *Privilegio* widrig iſt / nicht gültig ſeye / indeme *de Privilegio, quod redundat in famam Principis*, der *Princeps* alleine *judici*re. Auf welche Arth auch *Mevius p.* 9. *deciſ.* 57. den *Gailium* und *Baldum* verſtanden habe. *ibi: Etſi enim, ubi Jus tertii illud (Privilegium) concernit, vel pro fundamento intentionis contra alium allegatur, Judicis ordinarii de eo cognitio eſſe poſſit, haud tamen ei hæc permittenda, cum de ſubſtantia ejusdem aut de intellectu atque interpretatione, aut declaratione in pœnam violationis, vel alias de jure ipſius Principis quæſtio exiſtit atque res eſt, in quo ſequimur Cameræ Imperialis Jus atque conſuetudinem, quæ vice Cæſaris in ejusmodi caſibus Judicat. Idem p.* 5. *deciſ.* 305. *p.* 6. *dec.* 143. *n.* 2. *p.* 7. *d.* 95. *n.* 1. 2. & *Dn. ab Andler in Jurisprud. noviſſ. l.* 1. *lit.* 4. *p.* 2. *de Conſtitut. Princip. n.* 21. deme ebenmäſſig Joachim Chriſtian Koch *in praxi fori Germ. p.* 1. *c.* 1. *n.* 8. beyfalle / und in obbemeldten Fällen / *quibus de defenſione vel ſubſtantia Privilegii, vel declaratione in pœnam violationis aut de Jure Principis quæſtio eſt*, auch den Fall / da *principaliter* gezweiffelt wird / ob der *Privilegiatus* deß *Privilegii*-fähig / oder das *Privilegium ſurreptitium* ſeye / als zu Ihrer Kayſerlicher Majeſtät alleiniger *Cognition* und *dijudicatur* gehörig / beyfüge / dem *ordinario* aber nur auſſerhalb ſolcher Fällen / *ſalva nimirum ſubſtantia & validitate Privilegii*, da der Streit eines *tertii Jus concerni*re / oder nur *incidenter de viribus Privilegii diſputi*rt wird / die *Cognition* zuſchreibe; Wie *D. Michael Diſp. de Jurisdict. concl.* 31 *lit. b. ibi: Quamvis de cauſis Privilegiorum haud ſecus, ut quivis*

vis ordinarius, cum de Privilegii ſubſtantia non dubitatur, & quatenus non Jus Principis ſed alterius cõcernit, Camera cognoſcere poſſit; es gar deutlich explicire, und hiezu den Abbat in c. cum veniſſent. n. 3. de jud. und Weſenbec. Conſil. 56. n. 8. welcher leztere expreſſe dem Judici ordinario nur ſuppoſita validitate Privilegii de conſecutivis quoad Jus partium incidenter zu cognoſciren geſtatte / allegire welchen beygefügt werden könne Blum. Proc. cam. tit. 39. §. 3. Gylmann. T. 3. Symphor. voc. jurisdictio Cameræ ſuper Privilegiis & l. 2. Deciſ. Cam. 54. n. 40. 41 Uffenbach. de Jud. Cæſar. Aul. c. 10. §. 13. Schuz de Jur. publ. vol. 2. diſp. 8. th. 1. lit. B. & C. & cũ Reinkingio, Matth. Steph. & aliis DD. Sixtin. de Regalib. l. 1. c. 8. n. 1. ſqq. da er ſich auf dergleichẽ Votũ Camerale in cauſa Würtenb. contra Oeſterreich ap. Gylmann. d. beziehe; dahero auch Schubart. de auſtregis p. 2. c. 9. n. 35. Kayſers Rudolphi Reſcript. d. 9. Auguſt. 1591. ibi: wir allein oder unſer Conſiſtorium Imperiale haben ſuper Privilegiis Imperatoris zu erkennen / in gleichen Fällen auch an unſerm Cammer-Gericht jederzeit nothwendige Proceſs erkannt worden ſind &c. notanter anführe.

§. 4. e) Sie führte ferner an / daß ſich der hohe Gegentheil hierüber zu beſchwehren um ſo weniger Urſach habe / als der erſte Hertzog Eberhard zu Würtemberg noch anno 1495. bekannt habe / daß er und ſeine Vorfahren gefreyet wären / ob jemand zu ihnen ichtwas zu ſprechen hätte oder gewünne / von was Sachen das wäre / derſelbe recht von ihnen fordern und nehmen ſolte vor Römiſchen Kayſern und Königen / oder ihren Vicarien in teutſchen Landen / bey welcher immediaten Kayſerlichen Recht-Geb- und Nemmung gelaſſen zu werden / ſo dann der erhaltener Exemption von denen andern Hof- Land- und Stadt-Gerichten ferner zu genieſſen oder an ſtatt ſolcher Convention der rechtlichen Belangung vor dero Räthen ſtatt zu thun damahlen alleine verlangt worden ſeye / wie ein ſolches der Tenor deß Privilegii Divi Maximiliani d. 1495. in princ. ap. Limn. de Jur. publ. l. 5. cap. 16. n. 12. in fin. klar an Tag gebe. Wie dann auch ſonſt vor alters deß Reichs groſſe Hertzogen und Fürſten deß Außtrag Rechtens vor der Kayſerlichen Majeſtät als ihrem ordentlichen Richter gegen andere ſich nicht geweigert / ſondern vor gantz indifferent gehalten hätten / daſelbſten oder vor ihren Räthen in Krafft Ihrer Fürſtlichen Freyheiten deſſen zugewarten. Dergleichen Exempel d. 1477. & 88. der Hoch-Fürſtl. Würtembergiſche Ober-Rath Datt. in Vol. Rer. Germ. l. 1. c. 27. n. 79. 94. 97. anführe / und in vorhergehenden c. 26. n. 14. Kayſers Alberti Conſtitution vom Land-

e) d. l. p. 432.

Land-Frieden und der Stritigkeiten vermittelſt der *Auſtregen* beſchehender Erörterung *d.* 1437. *cum Schilter. ad Inſtit. jur. Publ. tom.* 2. *T.* 9. *p.* 339. *ſeqq.* all ſeinen Innhalts ſetze/ woraus abermahl zu erſehen ſeye/ daß im Fall man wegen der Räthen und eines gemeinen ſich nicht vergleichen kö nnen/ die Sach an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſelbſt zur Verhör und rechtlicher Entſcheidung oder eines gleichen gemeinen Gebung gebracht/ die Grafen/ Freyen/ Ritter/ Knechte und Städte allein im Fall habender Forderungen um ſchlechte Sprüch oder Schulden an deß beklagten Fürſten Räth/ *tanquam auſtregas* gewieſen/ davon jedoch die Forderungen/ um Lehen/ Ehr/ Leib/ Erb oder ligend Guth/ wie auch um Herrlichkeit und *NB.* Freyheit *expreſſe* außgenommen worden ſeyen/ als welche theils *in loco rei vel hæreditatis ſitæ*, theils *in curia feudali*, ſonderlich aber die letztere vor demjenigen/ von dem ſolche Herrlichkeit und *NB.* Freyheit herkommen und erlangt worden/ berechtet und erörtert werden ſolten/ in welchen alleinigen *Perſonal*-Forderungen um Sprüche oder Schulden die von einem Fürſten beklagte Grafen/ Freyen/ Ritter und Knecht an deß Fürſten/ deſſen ſie Mann/ Räth und Diener ſind/ damalen auch *rei ſitæ* noch *à foro Auſtregarũ* die *intuitu* zum Außtrag gewieſen worden ſeyen Deßwegen auch *inſtitui*rende *Action*, und was man nicht ſowohl *per viàm actionis* als *ex officio Judicis* an einẽ andern fordert/ *excipi*rt würdẽ. *Rhet. Inſtit. jur. Publ. l.* 4. *t.* 2. §. 30. *poſt Gail. Klok* 2. *conſil.* 42. *n.* 420.

§. 5. *f*) Es werde aber durch ſolche *abſque exemplo & præjudicio movi*rende *Extenſion fori Auſtregarum in cauſa* eines *quoad ſubſtantiam & ipſum jus ſummi Principis impugni*renden Kayſerlichen *Privilegii* nichts anders *intendi*rt/ als die *Reſtitution* der *Collecten* unſterblich zu machen/ wie ſogar in Fällen/ da ſonſt *indubie* die *Auſtregæ* ſtatt finden/ der Prälaten und Grafen bereits *anno* 1548. alte Klag geweſen ſeye/ daß ſie vermittelſt ſolcher *Inſtanz* niemahlen ihr Recht erhalten mögen/ dahero ſie auf deſſen *Renuncii*rung hefftig gedrungen und die geiſtliche Cur-Fürſten dazu nicht ungeneigt befunden hätten/ die weltliche Fürſten aber hätten *ſecundum tradita Caſp. Kocbii Aſſeſſoris Cameræ in Comment. ad ord. Cam. p.* 2. *tit.* 4. *n.* 2. *ſeqq.* 4. *in Monument. lectionis Cameral. ant. Jo. Deckert p.* 93. ſolcher erſteren *Inſtanz* derenthalben nicht *renunciir*en wollen/ weilen ſie geſehen/ daß ſie vermittelſt derſelben vor allen Anſprüchen geſichert und befreyet wären. Deſſen zwar Chur und Fürſten nicht geſtändig geweſen wären/ ſondern um zu zeigen/ daß ſie keine Scheu trügen/ noch darinnen jemanden aufzuhalten und umzutreiben verlangeten/ ſich ihrer Chur- und Fürſtlichen Freyheit/ auch der in *anno* 1495. errichteter Reichs-Ordnung/ vermög deren ſie von Grafen/ Herrn und Ritterſchafft nur vor ihren

Räthen

f) *d. l. p.* 433.

Räthen in erſterer *Inſtanz regulariter* belangt werden ſolten / ſich in ſo weit begeben hätten / daß noch 7. andere Arten ſie in erſterer *Inſtanz* zu *conveni*ren benambſet worden ſeyen / deren jedoch die meiſte / als die 2te / 5te / 6te / 7te und 8te Art mit der alten / als allein etwa in der Räthen Anzahl und Zuziehung anderer unpartheyiſcher Perſohnen *differi*rend / übereinſtimmten / dahero auch die 3te und 4te Art / nehmlich die Erwählung eines aus dreyen vorgeſchlagen Chur-Fürſten oder Fürſten / oder aber die Erhaltung eines Kayſerlichen *Commiſſarii*, vor den andern *frequenti*rt worden ſeyen / und nichts deſtoweniger werde auch dißfalls die Koſtbarkeit und Langſamkeit aus der Erfahrung *paſſim* gantz beſchwehrlich angezogen. D. *Koch*. d. *p.* 1. *c.* 3. *n.* 8. *Monzambano c.* 5. *n.* 19.

§ 6. *g*) Es ſeye alſo die *Exceptio Fori Declinatoria* und *Remiſſio ad Auſtregas* durch die *allegi*rte *DD. in theſi* gar nicht beſcheint / und noch weniger *in hypotheſi*, als neben dem *Caſu Violati Privilegii Cæſarei* auch *in caſu præſenti h*) die *cauſa fiſcalis*, laut der gantz deutlichen Kayſerlichen *Reſcriptorum*, *in ſpecie* deß *anno* 1605. von Kayſer *Rudolpho II.* an den Reichs-*Fiſcal* erlaſſenen / mit einlauffe / indeme durch die Hemmung der *Collect*en die Ih. Kayſerlichen Majeſtät von ſolchen Ritter-Güthern zu jederzeit *caſu congruo* geleiſtete Ritter-Dienſt und die an dero ſtatt aufgekommene *Charitativ-Subſidien notorie* geringert / und beſagte *conſolidi*rte Ritter Güther davon *exi*mirt werden wollen / wie die Fürſtl. Würtembergiſche *Juriſten-Facul*tät zu Tübingen in ihrem ertheilten *Reſponſo de anno* 1626 *ap. Beſold. Theſaur. Pract. voc.* Reichs-Ritterſchafft *quæſt.* 1. §. So gelten fürs andere alhier *ex plana æquitatis ratione* auch alle *rationes* welche *contra exemptionem &c. militir*en. ſelbſten bemerckten/und mit *Præjudiciis* beſteifften / daß die *Proceſs* dem Kayſerlichen *Fiſcal* nicht allein wider diejenige/ ſo Reichs-Ständ oder dero Güther zu ſich ziehen / ſondern auch *ad Inſtantiam* der Ritterſchafft wider die *Poſſeſſores* der Adelichen Güther und die ſich der Ritterſchafft zu entziehen begehren erkannt zu werden pflegen; mit *ſol der* Anführung § daß aber fürs dritte Kayſerliche Majeſtät und das Heil. Röm. Reich in vielerley / ſonderlich der *Contribution* halb diß Orths mercklich *intereſſi*rt.

P* 3 §. So

g) *d. l.* 434. *ſeq.* *h*) *v.* Ritterſchafftl. *Replic. in Theſaur. Jur. Equeſtr.* Zweyten Theil *p.* 354. *ſeq.*

§. So iſt fürs 5te auch der gemeinen Ritterſchafft höchſt daran gelegen / §. Dahero im Gegenſpiel der Kayſerl. Majeſt. auch freyer Reichs-Ritterſchafft ledig nit zuzumuthē. *&c.* Daß der Ritter-Güther Entziehung offenbahr und handgreifflich zu *Præjudiz* Ihrer Kayſerlichen Majeſtät und deß Heil. Römiſ. Reichs gereiche / indeme Ihrer Kayſerlichen Majeſt. nicht nur die *Immediata Jurisdictio* u. Bottmäſſigkeit / *recurſus appellationis &c.* gezucket / ſondern auch / die *Perſonal*- und *Real Onera* an *Charitativ*-*Subſidi*en und Einquartirungen / welche Ihre Kayſerliche Majeſtät als ein *inſigne Jus* von der Ritterſchafft / als dero Edlen Knechten und Leib-*Guardy intuitu* deren Ritter-Güther an ſtatt der vor alters geleiſteten perſöhnlichen Ritter-Dienſten in deß Reichs Noth *requiri*ren / hernach abgehen / ſehr geſchmälert / *difficultir*t und verhindert würden. Endlich aber der Ritterſchafft Weſen / Stand und *Corpus* bey ſo mercklichem ſtarcken Abgang / und Entziehung dergleichen Güther / darauf ſtehender *Contribution*en und anderer gemeinen Beyhülff weiters nicht beſtehen / ſondern *mutilir*t und gantz ſchädlich zerſtücket würde / auch endlich nothwendig zu Grund und Scheitern gehen müßte / alles zu Kayſerl. Majeſtät und deß Heil. Reichs befahrendem hohen Schaden und Abbruch. Mithin vorgedachte Fürſtl. Würtembergiſche *Juriſten*-*Facult*ät ſelbſten in dergleichen *Controverſi*en Ihrer Kayſerlichen Majeſtät *Inſtanz*en *jurisdiction* für beſt *fundir*t gehalten / hingegen der *Auſtregarum*, als ob vor dieſelbige die *Cognition*, ſonderlich ob dergleichen *Privilegia contra jus tertii* lauffen / gehören ſolten / nirgends / ja nicht einmahl in *Quæſtione tertia*, darinnen *ex profeſſo* von ſolcher *Exception quod Privilegia in præjudicium tertii non valeant*, gehandelt wird / einige Meldung gethan habe. Dahero ſo gar in ertheilten *Privilegiis* der Unterthanen wider ihre Lands-Fürſten und Obrigkeiten Kayſerlicher Majeſtät in ihrer Wahl-*Capitulation* §. 3 die *Cognition* über die *Exception*, *quod nimirum ſint contra jus tertii*, nemlich ihrer Herrſchafften und Obrigkeiten / ſelbſten eingeſtanden worden ſeye. Und der Hoch-Fürſtl. Würtembergiſche *Publiciſt D. Schwveder Introd. in Jus Publ. part. ſpec. ſect. 1. c. 10.*

t. 10 n. 5. interminis Kayſerlicher Majeſtät und dero höchſten Reichs-Gerichten die Jurisdiction in Controverſiis ſuper Privilegiorum interpretatione, declaratione vel validitate cum Limnæo, Schüzio &c. ſelbſten aſſerire. Add. Decker Cam. Imp. Advocatus & Procurator in not. ad proceſs. Informativ. J. C. L. cap. 1. p. 31. ſq. ubi præjudicium alleg. obwohlen auch der hohe Gegentheil auf ſolcher Exception Læſi juris tertii ſein einiges Fundament allenthalben ſetze / ſo finde ſich doch nirgends / daß er zu der in Rechten obligenden Prob geſchritte hätte k.) Gleichwie auch nicht ein einiger caſus eines quoad validitatem diſputirten Kayſerlichen privilegii, der coram Auſtregis jemahlen erörtert worden wäre / allegirt werden könnte. Eben ſo wenig auch die Prælaten / Grafen / Herren und Reichs-Städt ihre Privilegia der Auſtregarum Deciſion zu ſubmittiren verlangen / noch weniger die hohe Reichs-Stände vor eines potentioris Conſtantis Auſtregis in caſu ſimili Dejectionis Juris collectandi contra immemorialem poſſeſſionem vel quaſi, à Cæſare per modum Privilegii confirmatum zuſtehen und daſelbſten Ihrer Kayſerlichen Confirmationen oder Freyheiten Validität diſputiren zu laſſen ſich bereden laſſen würden.

§. 7. In ſumma es iſt von löblicher Reichs-Ritterſchafft ſowohl in allegirten als vielen andern Deductionen weitläufftig und gründlich gezeiget worden / daß / da ihnen Anfangs ermeldtes Steur-Recht ex antiqua obſervantia Cæſareis Privilegiis confirmata von Rechts-wegen zukomme / die darwider à potentioribus allegirte læſio juris tertii, nimirum Statuum Imperii ein Non ens, die Denegation u. Turbation aber ſolcher Ritterſchafftlichen Collectation ein factum omni Jure prohibitum ſeye / welches ſo gar auch contra Intereſſe Cæſareæ Majeſtatis lauffe / i) zugeſchweigen daß bereits puncto denegatæ collectationis auf erklagen der Ritterſch. ſo viel Reſcripta und Mandata ſine Cl. in ſummis Tribunalibus wider die Principes & Status erkannt worden ſeyen; ſolcher caſus violati Privilegii Juri Communi prorſus conformis, facti violentæ Turbationis & Dejectionis contra jus commune, tenore Inſtrumenti Pacis & Cæſareæ Capitulationis, ut & tot Cæſareas inhibitiones pœnales perpetrati nullo jure juſtificabilis; interverſæ utilitatis & neceſſitatis publicæ; gravaminis irreparabilis in manifeſtum præjudicium Cæſarei intereſſe Cameralis, diſſolutionem Corporis Equeſtris & oppreſſionem innocentium ſubditorum Equeſtrium redundantis; cauſæ fiſcalis & uſurpatæ exemptionis; periculi & damni ex mora quotidie acceſcentis auf einen der 4. Fällen / ja bald alle / der Mandatorum S. Cl. in der Gerichts-Cammer-Ordnung gar wohl qualificirt ſeye / und alſo die exceptio primæ inſtantiæ judicii Auſtregalis nichtig opponirt werde.

k) Ritterſchafftl. Vorſtellung in Theſaur. Jur. Equ. II. Theil p. 825. i) Ritterſchafftl. Vorſtellung in Theſaur. Jur. Equeſtr. II. Theil p. 814.

Anhang
Von der Adelichen Jagd- und freyen Bürſch-Gerechtigkeit am Neccar und Schwartz-Wald.

1. ANno 1490. haben ein Graf zu Sultz / ein Abt zu Alpirſpach / ein Commenthur und 51. Ritter und Edle die Bürſch vor dem Schwartz-Wald von wegen ihrer Sitze / Dörffer und Güther / altem Herkommen / Brauch und Gwer deß Jagens verſprochen / und in der Handlung eines Vertrags halb zwiſchen Ertz-Hertzog Sigmund zu Oeſterreich und Graf Eberhard zu Würtemberg gehandhabt. cod. diplom lit U u u.

2. Anno 1543. wurde zu Tübingen durch eine Kayſerliche commiſſion wegen der zwiſchen dem König Ferdinand und Hertzog Ulrich zu Würtemberg ſchwebenden Differentien die freye Pürſch u. Vörſt betreffend / ein Abſchied errichtet. Cod. Diplom. lit. U u u. 2.

3. Anno 1564. ſchrieben die Pürſch-Verwandte am Neckar und Schwartz-Wald an Hertzog Chriſtoph zu Würtenberg / ſie bey dem Bezirck der freyen Pürſch bleiben zulaſſen &c.

Cod. Diplom. lit. U u u. 3.

4. Verzeichnuß an was Orthen und Enden eine freye Adeliche Ritterſchafft und derſelben Mit-Pürſch-Verwandte deß Neckar und Schwartz-Walds je und allwegen die freye Pürſch gebraucht haben de 1601. cod. diplom. lit. W w w. 1.

5. Memorial, die erhaltene Strittigkeiten der freyen Pürſch um Vollmaringen betr. d. 1603 Cod. diplom. lit. W w w. 2.

6. Protocoll Graf Carln von Zollern und die Pürſch-Verwandten der Hechinger Höltzer und Zollerberg betr. d 1564. krafft deſſen Zollern die Adeliche Pürſch-Gerechtigkeit daſelbſten agnoſcirt hat.

cod. diplom. lit X x x. 1.

7. Anno 1577. ſchrieben gemeine Pürſch-Verwandte an Graf Eitel Friederich von Hohen-Zollern / ſie bey der freyen Pürſch um Rangendingen und daſelbſt umher unbetrübt bleiben zu laſſen.

cod. Diplom. lit X x x. 2.

8. Anno 1578. d. 2. Dec. ſchrieben die Adeliche Pürſch-Verwandte an ermeldten Grafen von Hohen-Zollern wegen der Pürſch in den Hechinger Höltzern.

cod. diplom lit. X x x. 3.

9. Eodem anno d 30. decembr. ergienge von dem Grafen ein Antwort-Schreiben.

Cod Diplom. lit. Y y y. 1.

10. Welches eod anno beantwortet wurde. Cod. Diplom. lit. Y y y. 2.

11. Anno 1581. d. 24. Julii ſchrieben die Pürſch-Verwandte an das Neckar-Schwartz-Waldiſche Ritter-Directorium ſich Vollmarn von Aw anzunehmen / deme von dem Grafen von Hohen-Zollern wegen deß freyen Pürſch-Jagens in Tannbach / deßgleichen ſeinen Unterthanen zu Bürlingen wegen Außlöſung ihrer Wieſen / ſo ſie in Rangendinger Zwing und Bännen liegen haben / beſchwehrliche Neuerungen und Eingriff begegnet.

Cod. Diplom. lit. Y y y. 3.

12. Darauf ergienge von dem Directorio an den Grafen eine Fürſchrifft d. 18. Sept.

Cod. Diplom lit. Z z z. 1.

13. Der Graf aber antwortete hierauf d. 18. Sept. Cod. Diplom. lit. Z z z. 2.

14. Anno 1582. ſchriebe der Graf an Vollmarn von Au in ſehr harten terminis wegen deß wider den Grafen extrahirten Mandati cum Citatione auf die Conſtitution der Pfandung.

Cod. Diplom. lit. Z z z. 3.

Anhang/als COMPENDIOSER Extract deß Theſauri Juris Equeſtris, was die darinnen befindliche Diſcurſus und Deductiones mit Summarien verſehen betrifft.

Reliquis Deductionibus absque Summariis conceptis, ad aliud tempus Extractioni ſufficiens Remiſſis cum Extractu Summario deß Graven- und Ritter-Saals.

Ex parte I. *Theſ. Jur. Equeſtris.*

1. Diſcurſus de Statu, Jurib. & Privilegiis Ordinis Equeſtris immediati.
2. Diſſertationis inauguralis de Nexu Ordinis Equeſtris immediati erga Cæſarem & Imperium.
3. Deductionis Equeſtris puncto Collectationis der 2. Herrſchafften Jleraichaim & Hohen-Rechberg.
4. Deductionis Equeſtris wegen Büngen contra Hohen Zollern-Sigmaringen.
5. Deductionis Equeſtris puncto immedietatis Nobilium in Diœceſi Trevirenſi.
6. Der gründlichen Beſchaffenheit puncto der Kayserl. Charitativ-Subſidien Ritter-Hülffen und Dienſten.

Ex parte 2da Theſauri Equeſtris Extractus Summarius.

1. Der aigentlichen Beſchaffenheit famoſi fœderis Suevici de 1488. præprimis quoad punctum Securitatis publicæ.
2. Replicæ & Deductionis Equeſtris puncto reſtituendæ & continuandæ Collectationis Equeſtris ex feudis quomodocunque Conſolidatis præprimis Zu Oberndorff & Boltringen/ Rüebgarten/ Rietheim/ Haußen ob Fröhnen/ Hemmingen/ Schöckhingen & Unter-Riexingen contra W. betr.
3. Deductionis Equeſtris pro immedietate Vaſallorum Nobilium Sueviæ contra noviter prætenſum Landſaſſiatum W.
4. Deductionis Equeſtris puncto Collecta-

lectationis ex feudis utcunque conſolidatis in poſſeſſorio & petitorio.

Es ſind zwar weit mehrere Deductiones pro & contra als in parte 1. Theſauri Equeſtris 4. ut N. 6. 7. 8. & 10. * In parte 2da aber 32erley befindlich / welche die Concipiſten mit keinen Marginalien verſehen / wie ſonſt zu Behuf jeden Liebhabers und Leſers ſehr dienſtlich und nöthig geweſen / deren mühſame Extrahirung wegen dermahliger Enge der Zeit nicht hat effectuirt werden können / ſo etwann alio tempore commodiori wird geſchehen / inzwiſchen jeder ſcrupulirender Leſer ad Deductiones Theſauri Equeſtris, ſodann den publicirten Graven- und Ritter-Saal in extenſo verwieſen wird. Ex Summariis autem Deductionum Equeſtrium wird Cuivis Sapienti tenor ſatis in compendio ſich zeigen.

STATUS EQUESTRIS CÆSARIS & JMPERII ROMANO GERMANICI.

Das iſt:

Deß unmittelbahren freyen Kayſerl. Reichs-Adels der Dreyen Ritter-Crayſen in Schwaben / Francken / und am Rhein-Strom / Urſprüngliche Immedietät / Prærogativen / Immunitäten / Antiquitäten / alter Splendor, zu und Abnahm / ſamt deſſen zerſchiedenen Fatalitäten.

P. P.

ELogia Scriptorum de Ordine Equeſtri.

Ratione Circuli Rhenenſis. J. Caſpari Lerchii à Dürnſtein. Rheinhardi, Comitis Solmenſis Reineri Reineccii.

Ratione Circuli Sueviæ, Reinhardi de Gemmingen. J. Conradi Kreidenmanni. Philippi *Knipſchildii*. *Wolfgangi* à Gemmingen. Dn. Joh. Rudolph. lib. B. ab Ovv. Johannis Bl-

Bidenbachii : Chriſtophori Beſoldi. Erici Mauritii. Limnæi. Dn. Eberhard. Frider. ab Holtz. Samuelis de Remchingen.

Ratione Circuli Franconiæ. Joh. Frider. de Lendersheim. W. G. Pachelbl. à Gehag & aliorum remiſſivè. Manuſcripta, Viti Braitſchvverti, Contenta Conſiliorum Mſcriptorum Braitſchvvertior. Conſilia Breitſchvvertiana Contracta, & à Knipſchildio Latine reddita. Supplementum Knipſchildiani operis à Nepote Dn. Dattio, promiſſum.

Knipſchildii Libri Tertii Compendium in lingua Germanicâ, cui bono ? Chronicon Nobilium Familiarum, quem in finem ? Genealogicæ Deductiones utiles. Manuſcriptum Conſilium *Comitis* de Nothhafft de trium Circulorum formando unito Corpore ac Regimine, D. *Wil*helmi de Neuhauſen de Statutis anno 1560. renovandis, Johannis de Haxthauſen de Collegio Nobilium fundando Elogium *Antonii Wilhelmi* Ertelii Laborioſiſſimi Scriptoris. Cauſæ impulſivæ præſentis ſcripti tumultuarii cum Voto.

Erſter Satz.

Darinnen von des Reichs-Adels Urſprünglicher Immedietät / worbey incidenter von der Familien zerſchiedenen Arten / deren Independentz in gewiſſer Arth von denen auf den Reichs-Tägen beſchehenden Verordnungen / ihrer vor Alters daſelbſt gehabter Seſſion und Stimm / und der Ritterſchafftlichen Juſtitz und Rechts-Sachen nichtigen Remiſſionen auf die Reichs-Täg / oder der Reichs-Ständen ſonſt habende privilegirte außträgliche Inſtantz gehandelt wird.

Caput Primum.

1 Deß Reichs-Adels Urſprüngliche Immedietät / ab origine Regni Franciæ vel Germaniæ.

Des Reichs-Adels viererley Genera und Origines ſecundum Illuſtrem Dn. de Gemmingen. 1. Alemanni. 2. Romani. 3. Franci. 4. Recentiores, Gladio & virtute Nobilitati.

Urſprung des Schwäbiſchen Adels ſecundum Lyrerum. Deductio ipſorum Nobilium de 1560. ab origine Throni *Cæ*ſarei apud Germanos.

Confeſſio Impp. Ferdinandi I. de 1561. & Matth. de An. 1615. Conſenſus D. *Cocceji* cum pluribus Hiſtoricis contra vulgatam DD. opinionem, qua Origo ab extincta demum Familia Ducum Sueviæ & Franconiæ deducitur.

Des Schwäbiſchen Adels Immedietät und Libertät / florentibus Ducibus Sueviæ, ſecundum *B*ucellinum. Diverſus effectus originariæ immedietatis, ab immedietate poſt extinctas iſtas Familias Ducum derivatæ.

Caput Secundum.

Confeſſio Imper. Ferdinandi III. de 1487. de excellenti immedietate Sueviæ. Independenz deß Reichs-Adels à Comitiis Imper. quo Senſu ?

Aſſertio Reg. Roman. Ferdinandi I. de anno 1555. Exemplum Regni Bohemiæ. Olim Nobiles ad Hegoam & Ortenaviam in ſpecie ad Comitia Imper. vocati, uti an 1594. Mandato reliquorum Nobilium Sueviæ non erat opus, cur? Ablegati de an. 1487. qui? An Salt. Occaſione fœder. Suevici? Modus tractandi in Comitiis Imper. cum Nobil. ablegatis. Nobilitas Suevica in Comitiis Imper, jure ſuffragii gaviſa, nec demum Occaſione fœderis Suevici anno 1487. ſed in Comitiis longè antiquioribus, imò antiquiſſimis præſens erat. Neque ſaltem ſeparatim cum iis extraordinariis deputationibus actum, vel illorum nomine Prælati aut Comites ſententiam dixerant.

Teſtimonia Schilteri, Wagenſeilii, Conringii, Beſold, Carpzov, Deckeri Limnæi, Bellum Venetianis etiam à Nobilibus in ſpecie in dictum 1509., Præcedentia præ Civitatibus Imper. Non obeſt Particularis Tractatus cum Nobilibus Sueviæ anno 1495. Cauſa, cur Nobilitas ad Hegoam & Ortenaviam olim in ſpecie ad Comitia Imperatoris vocari ſolita fuerit? Cauſa inſertionis Matriculæ & Circulis Imperatoris de an. 1431. & 67. item 14. 38. 1507. & 21. Societas S. Georgii, unde?

Modus votandi anno 1500. 12. & 22. in ſenatu Suevici fœderis, Excuſatio Nobil. ab ejusmodi Contributionibus contra reliquos Status Imperii, Hodie adhucdum Nob. Suev. ſtatus Imp. licet Privilegiatus vel exemptus. Exemplo Regis Bohemiæ. Duplex Matricula Imper.

Caput Tertium.

Remiſſiones à ſummis Imper. Judiciis ad Comitia Imper. nullius eſſe momenti.

Dn. Deckeri Judicium de cauſa impulſiva ejusmodi Remiſſionum. Regula ſummorum Imper. Judiciorum in negativam. cur?

Teſtimonium Uffenbachii. Allegatio cauſarum ad Comitia Imper. non pertinentium, & præprimis majoribus Votis non ſubjectarum.

Zweyter Satz.

Deß Reichs-Adels Urſprüngliche Officia, Functiones und Dienſt.

11. Deß Adels Officia & Miniſteria: Die Kayſerliche Cavallerie. Milites Præſidiarii in Caſtellis &c. Aſſertiones Nobilium de an. 1437. 64. & 88.

Defenſores & Promotores Pacis, Juſtitiæ.

Viduarum, Pupillorum, Mercatorum, Peregrinantium, Eccleſiarum, Clericorum, Agricolarum.

Fidei, Imperii, Judiciorum, executores Sententiarum Imper. Conductores per vias regias.

Dritter Satz.

Deß

Deß Reichs-Adels eigenthumlich-und Lehenbahrer Ritter-Güther urſprüngliche Beſchaffenheit/ beſondere Art und Natur/ Freyheit und Beſchwerden: Worbey incidenter wieder deren jezuweilen tentirte Exemptionen und ihrer in der Landſäſſiſchen Güther Claſs vorgehabte Redigierung &c. diſcurirt wird.

Caput Primum.

III. Deß Reichs-Adels Güther urſprüngliche Beſchaffenheit/ à Regia Diſtributione inter Milites Victores & Officiales aulicos; vel Jure feudi vel allodii. Sub onere Miniſteriorum in Bello vel aula præſtandorum.

Hinc Vaſalli Dominici, Miniſteriales Regni & Servi etiam ſub Ducibus, Cur?

Idem mos Romanorum ratione Provinciarum ſubactarum in Germaniâ Aſſignationis, reſtitutionis & ceſſionis in prædam. Romani Authores Urbium & arcium ad Rhenum & Danubium. Prædia Militaria perpetuo onere militiæ affecta.

Prædia propria & hæreditaria militum ab omnibus oneribus exempta, quamdiu? Mos Francorum, cauſæ incrementi arcium & Caſtellorum.

Origo Nobilium & bonorum ſecundum Bullingerum à Francis.

Aſſertiones Nobilium in Anno 1570. de Origine caſtellorum & Burgorum in diſtrictu ad Nicrum.

Reſtitutio limitum Romanorum ad Nicrum ab Imperatore Valer. Probe, facta, quomodo?

Romanorum Caſtella & Urbes circa Nicrum.

Et Inſtitutiones der 7. Land-Vögten in Allemaniâ.

Caput Secundum.

Allodia Regiæ expeditioni ſubjecta. Miniſteriales Regni Principibus laicis ſubjici non poterant, Imper. Ferdinandi I. generoſa denegatio ſollicitatæ ſubjectionis Nobilium. Imper. Leopoldi *Magni* ulterior declaratio de perpetua conſervatione immedietatis &c. ſub renunciatione cujusvis exemptionis & derogatione plenitudinis poteſtatis Cæſareæ, &c.

Mutatio & diminutio Status prioris, præprimis absque conſenſu omnium, quorum intereſt, nullo Jure permiſſa, Decorum, Honeſtum & utile Impp. & Regum Romanor. non admittit ſubjectionem vel oppreſſionem Ordinis Equeſtris. Bona Miniſterialium extraneis alienari vetita.

Nomen *Miniſterialium* & Servorum Regni erat honoris & cum dignitate Militiæ Conjunctum. Illorum Manumiſſio quid? Bona feudalia quæ?

Caput Tertium.

Cauſa Impulſiva. Natura feudorum originaria, degenerans. Onus ſervitiorum Militarium perpetuum? Unde multitudo hominum propriorum?

rum? Unde Decimæ? Exempla decimarum Nobilibus Sueviæ olim competentium. Officium militare tempore Imper. Henrici aucupis, unde? Feuda Imp. Eccleſiis etiam in feudum oblata ſalvo Jure Cæſaris. Prædia Dominica cenſitica Eccleſiis etiam ſalvo cenſu Cæſaris ſubjecta. Allodia immediata tempore interregni, & poſtea laicis quoq; ac Potentioribus in feudum oblata, Cur?

Effectus oblationis ejusmodi de Jure Saxon. An hinc Jus ſequelæ? Quid ratione privationis & ſucceſſionis feudalis? immedietati Nobilium, vel Juribus Cæſareis aut Corporis propterea non derogatum; Feuda Nobilium in Dubio oblata, non data. In Sueviâ, Franconiâ & tractu ad Rhenum olim nulla Territoria concluſa.

Caput Quartum.

Ratione Sueviæ in Ordine ad Ducatum Würtenbergiæ. In Ordine ad Archi Ducatus Auſtriæ Provincias in Suevia. Effectus tituli hodierni Ducis vel Principis Sueviæ.

Erectio Ducatus Sueviæ in Familia Auſtriaca.

Alten Hertzogthums in Schwaben Beſchaffenheit / Gräntzen / Jurisdiction, Macht Jedoch ohne Lands-Fürſtliche Obrigkeit gegen die Ständ und in ſpecie dem Adel

Groſſer Diſtrict in Schwaben / ſo auſſerhalb deß Hertzogthums; wie auch der gröſte Theil des Adels extra Diſtrictum des Hertzogthums begütert war. Exempel.

Von der Land-Richter und Land-Vögten in Schwaben Authorität. und Macht ohne Præjuditz der inngeſeſſenen Imedietät. Burgovia. Feldkirch Pludentz. Heyligenberg. Land-Vogtey. Nellenburg. Hohenberg. Schelcklingen. Ratione Franconiæ. Deß Hertzogthumbs Francken Transferirung an Würtzburg: Beſchaffenheit. Ratione tractus ad Rhenum.

Caput Quintum.

Feudorum Caſtrenſium Poſſeſſores ab Expeditione bellica exempti, cur? Feudorum olim ſaltem Nobiles capaces. Quando & qua ratione plebeji & Municipales?

Quibus in Galliâ cenſus ſuper-impoſitus. Villici majores ex plebe, quando Nobiles facti? Hinc ingens multitudo Nobilium in Helvetia.

Illis ultimus Clypeus, ſed non cingulum militare dabatur. Hinc ſaltem militantes ſ. equitantes Jure & Privilegiis Nobilitatis in Comitiis Imper. & Diætis Provincialibus haud gaudebant. Plebeji non niſi Privilegiis Cæſareis bona Quiritum emere, & iisdem ad inſtar Nobilium uti poterant. Idem mos in Galliâ.

Feuda Nobilium expeditioni Regiæ ſubjecta, quamdiu proprio ſumptu? Expeditione durante, ut & ante & poſt iſtam vacatio ab omni Judicio & Civili & feudali competebat. Nec Dominus directus interea ſervitia Regni interdicere poterat. Idem mos anno 1500. ratione Miniſterialium. Sub ſumptio ad Nobiles Immediatos quod

non

non obſtante hodierno Vaſallagio ſaltem Cæſari, non autem ſimul Domino feudi immediato in *Bello Imper.* ſervire teneantur. Rex *Germaniæ* etiam illis, qui non feuda Imper. poſſident, expeditionem indicit.

Quin & illis, quibus Domini directi allodia in feudum contulerunt. *Sive* ſervitia ſint perſonalia, ſ. realia. S. Dominus feudi Jure ſuo uti velit, ſive non de Jure feud. Germ. Hoſtenditiæ non dimidia, ſed decima pars fructuum feudalium. Quando Dominis feudi immediatis danda? Non excluditur Cæſarea requiſitio concurrens, nec cum illa *Domini* feudi ſimul ſtat.

Dominus feudi Vaſallo ſervitium Regni indicit, ſi & ipſi à Rege indictum & Vaſalli bona à Rege in feudum recognoſcat. In Bello Imper. de moribus hodiernis Dominis feudi à *Cæſar.* non indici ſervita regni; nec probatum, quod feuda Nobilium ante infeudationem vel allodia vel feuda Imper. Potentiorum fuerint. Quantum Matriculare *Statuum* Imper. non eſſe oſtenditias, vel loco iſtorum ſervitiorum militarium, quia hodie non amplius, ut olim, ex bonis Cameræ & propriis reditibus, quibus tanquam Vaſalli Cæſarei utuntur, ſed ex bonis ſubditorum conceſſa à Cæſare ſubcollectatione totum quantum præſtant. Hinc *Myhlerus Cæſari* ultra exactionem quanti illius Matricularis aſſerit facultatem exigendi ſervitia perſonalia à Statibus Imperii, qua Vaſallis. Quo *Caſu* tamen Nobiles immed. qua *Poſſeſſores* feud. oblatorum non magis, ad adjutorium Dominis feud tenerentur.

*Sub*ſidia charitativa expreſſe loco Servitiorum militarium exigi. Hinc Ordinem Equeſtrem jam olim Anno 1564. & 69. à *Cæſare* defenſionem contra Requiſitionem *Dominorum* immediatorum ſtipulatum. Gravamen ratione ſervitiorum feudalium ad ſplendorem Domini Directi tempore pacis.

Vierter Satz.

Deß Reichs-Adels urſprüngliche Immunität von denen Collecten / und andern Beſchwerden des H. Reichs.

IV Deß Reichs-Adels urſprüngliche Immedietät à Collectis, und andern Beſchwerden deß Heil. Reichs. Teſtantibus receſſibus Imper. reverſalibus Cæſar. Inſtrumento *Pacis*, &c. Etiam in bello contra Turcas. Teſtimonium Naucleri Primi Cancellarii Tubingenſis. Hinc communis Denarius Imper. *Maximiliano* I. denegatus Anno 1495. & 96.

Ratio Nobilium, quod tanquam Liberi Miniſteriales Regni non ære, ſed corpore, Imperio contra hoſtem Eccleſiæ Serviri ſoliti. Potentia t. t. Eodem modo Anno 1594. 95. 96. 97. 98. item Anno 1638. & 39. à ſubſidiis requiſitis ſeſe excuſabant. Exemplum Nobilium Portugalliæ.

Cauſa Impulſiva ejusmodi immunitatis. Regnum ſanguine Nobilium, ut Mi.

Militum acquiſitum, & onus Militiæ ipſis olim ſolum incumbens. Ratione Emeritorum quæ cauſa ? Aſſertio Nobilium *S*uev. de An. 1560. ſe exemptione minimè abuti, ſed Cæſari requirenti in Bello contra Turcam & in aliis periculis gratuitò vel ære vel milite ſubveniſſe vel etiam in Perſonâ & quidem divites quandoque proprio ſumtu, reliquos autē congruo ſtipendio more majorum militaſſe; & in futurum quoque in Caſu neceſſitatis, ad id paratos eſſe.

Idem aſſerunt Nobil. Franconiæ in An. 1495. additâ cauſa diverſitatis onerum reliquorum Statuum Imperii. Suevorum prorogativa primi conflictus Hinc Jus geſtandi vexillum S. Georg. Suevis aſſeritur.

Anno 1391. contra Bohemos à Comitibus, Baronibus & Nobilibus Sueviæ vindicatum. Exempla & præjudicia. Bona Suevorum præſcriptioni non obnoxia erant. Exemptio Specialis Caſtrenſium Fridbergenſium de 1252. Confirmata, quod ad inſtar Liberorum Imper. Nobilium neque ære ſubvenire, neque Corpore abſque congruo Stipendio Imperio ſervire cogantur, In ordine ad totū Ordinem Equeſtrem ejusmodi Privilegium Speciale non adeſt, ſed ipſi ſufficit Poſſeſſio, vel quaſi plusquam Immemorialis à Cæſare & Statibus Imp. toties quoties agnita. Quæ imunitas per Confirmationes Cæſareas, Inſtrumentū Pacis &c. Contra omnem Revocationem Stabilita. Caſtrenſes Fridburgenſ. & Gelnhuſ. ut & ſocios S. Georgii, tractus Hegov. &c. ad Danubium ſaltem ex errore *Ma*triculis Imper; antiquioribus inſertos fuiſſe, tanquam contribuentes.

Immunitas fundorum limitrophor. terrar. paludum & paſcuor. limitaneor. vel Caſtellorum de Jure. Romano.

Bona militum Caſtellanorum absque ullo Præſcriptionis metu à quovis alio non Caſtellano vindicari poterant.

Prædia militum etiam à Primis Francorum Regibus ab omni Collatione exempta. Ipſi Nobiles â Vectigalibus & muneribus immunes. Allodii immunitas ab antiquo quo uſque ? Aſt, in caſu extremæ neceſſitatis patriæ contra Cæſarem concedentem ejuſmodi immunitas haut exercenda.

Fünffter Satz.

Der Urſprung der erforderten Charitativ-Subſidien an Geld/ deren würckende Urſach/ form. &c. wie auch der Käyſ. Bequartirung in denen Ritter-Orten.

V. Der Urſprung der erforderten Subſidiorum Charitativorum an Geld. Subſidia Charitativa ære tempore Impp. Friderici III. & Maximiliani I. tentata, ſed non obtenta. Verum an. 1512. Corpori ſubcollectatio ſubſiditorum indulta, ut in caſu neceſſitatis Corpore eò melius Imperio ſervire & ejuſmodi Collectis, tanquam Stipendio pro ratâ uti queant. Imp. Carolo V. primū ſubſidium Charitativū ære erga reverſales præſtitum. Sicq; abolitis ſervitiis Perſonalibus Subſidia charitativa ære requirebantur. Et quidem ſeparatim, absq; ulla Conjun-

junctione cum Circulis Imper. Pronunciatum JCtorum Tubingenſ. de anno 1626. Jus Cæſareum requirendi ſubſidia charitativa eſſe inſigne Jus, & in ipſis prædiis radicatum. Derivari à Cæſar. immediata ſuperioritate. *Hinc* & Jus metatorum noviter tempore Belli tricennalis eceptum: Querela Ordin. Equeſtr. de anno 1626. & 44. ſub certis reſervationibus tandem Jus iſtud metatorum Cæſari in bona Nobilium ſubditorum exercitum &c. Cauſa efficiens in requirente Majeſtas vel Superioritas Territorialis, in ordine ad ſubditos, ut & Vaſallos & Miniſteriales, quando? Formale ſubſidiorũ charitativorum Nobil immed. Die Charitativ-*S*ubſidien ſind nicht res meri arbitrii, ſondern ejuſdem qualitatis mit der Höhern Reichs-Ständen Reichs-Steuren und præſtandis ad Imperium &c. Ratione temporis Jus requirendi conſiſtit in arbitrio ſuperioris, hinc præſcriptioni non obnoxium; nec Privilegium exemptionis generale obſtat: ſecus de ſpeciali, quod tamen ſaltem eximenti nocere debet: Moderatio ultra Dimidium Ordini Equeſtri hodie concedenda, cur? Utut caſu contrario Jus denegandi & excuſandi Ordo Equeſtris more majorum omnino exercere poſſet.

Sechster Satz.

Der verwilligten Charitativ-Subſidien an Geld alte zerſchiedene Arten/ von jedem Ritter-Corpore, gegen die Mitglieder und Unterthanen.

VI. DEr verwilligten Charitativ Subſidien alter Modus ratione exactionis inter membra & ſubditos, quorum ſubcollectatio Ordini Equeſtri, æque ac reliquis Statibus ab initio indulta.

Poteſtas Directorii de 1532. & Modus diſtributionis t. t. uſitatus. Idem Modus de 1488. Quoad allodia & feuda, mobilia & immobilia.

Taxatio redituum vini & frumenti. Prædiorum. Decimarum, à Collectatione excipiebantur quidam reditus incerti &c. *A*ugmentum vel Detrimentum 10. librarum redituum vel augebat vel minuebat quantum Collectabile. Modus exequendi contra moroſos. Mod^9 collectandi de 1543. Separatis Prælatis & Comitibus; alia unio de 1560 inter ſolos Equites & Nob. inita. Mod^9 Collectandi de 1562. decimus Denarius. Quintus Denarius de reditibus victaliciis.

Æſtimatio redituum frumenti tertiâ parte detracta. Redituum incertorum. De reditibus frumenti. Nach Herren-Gült præſtabatur duplum, parata pecunia carentes obligationem extradebant, & intereſſe ſolvebant. *Modus* Collectandi de anno 1577. 97. & 1610.

Decimus Denarius de reditibus annuis. Ex præſenti Pecunia & frumenti, vini, &c. pretio 100. Florenor. quantum in ordine ad Membra? In Ordine ad ſubditos, quantum? *Modus* æſtimandi bona propria; Cenſitica, emphytentica, precaria, &c. Sacerdotes, Monaſteria, *Ho*ſpitalia & quantum? Judæi, quantum? *Mo*dus tempore Belli tricennalis alteratus cur? In tractu ad *Ni*crum in certas Claſſes diſtributo, qualis modus in Anno 1641. & 43. Repartitio quanti cuivis loco aſſignati cui per-

permiſſa ? Modus Anno 1646. Modus Anno 1659. Iterum mutatus. Reditus ad Modum priſtinum.

Siebender Satz.

Der Ritter-Güther Beſteurung/ zu Aufrecht-Haltung deß Ritterſchafftlichen Corporis, wobey incidenter von älte des Reichs-Adels/ als eines Corporis, deſſen erſterer Vertheilung/ denen Mitgliedern von Grafen und Herren/wie auch Prælaten/ dem vorgehabten perpetuirlichen ærario, Execution der Moroſen/ deß Beytrags differenten Arten und der Privat-Innhaber Præſtationen/ neben andern tractirt wird.

Caput Primum.

VII. Der Ritter-Güther Beſteurung zu Aufrechthaltung des Ritterſchafftlichen Corporis. Origo Corporis à Societatib⁹ Torneamentorum. Hinc illorum Signa in quovis diſtrictu hodienum deprehenduntur. Signa in Sueviâ, Franconiâ In tractu ad Rhenum quæ? Societ: von Bracken/ Anno 1488. Societatum Torneament. mentio. Anno 1495. in Comitiis Wormat. Torneamentum de Anno 1340. in quo Imp. Carolus IV. ab Equite de Stein dejectus

Principes Torneamentis etiam intererant, ſed non ut Socii alicujus Societatis. Statuta Societatis Falcon. & piſcium, de Anno 1484. Cauſa finalis non tantum erat ludicrum illud exercitium, ſed etiam mutua membrorum defenſio contra quoſcunque. Poteſtas Regulor. & Conſiliarior. in deliberatione & Reſolutione quorumvis utilium. In ſpecie jubendo & præcipiendo, Exequendo moroſos, exigendo Collectas, defendendo ſe contra quosvis. Excludendo & puniendo, ut & Abſolvendo. Societas S. Georgii in Suevia Prima & antiquiſſima. Multo antiquior Diſtributione Imp. in Circulos. Littera fœderis de 1407. 8. & 9. in Archivo ad Nicrum contra Appenzellenſes. Privilegium Imp. Ludov. IV. de 1333.

Hinc Nobil. cum Comitibus Anno 1525. in Comitiis Imp. ad fœde a ultra bina Secula inita provocabant. Diſtributio Nob. Suev. olim ſaltē in 3. claſſ. A. 1437. & 52. in 4. Claſſ. diviſa, quomodo Anno 1488. diſtributio in 4. Claſſ., prout nunc appellantur Cæſar., monitorium ad Nobil. Craichov. De An. 1488. ſeparata Nobilitas in Burgovia. An. 1495. Memb. olim ſaltem Laici, ut Comites, Barones, Domini, Equites, Nobiles, & ſervi S. Miniſteriales.

Caput Secundum.

INcrementum poſt à Prælatis accedebat. Originaria conjunctio Comitum ex fœderibus de 1392. 1407. 8. 9. 37. 54. 64. & 65. patet. Separatio Prælatorum diſtributione Imp. in 10 Circulos & diſſolutione fœderis Suevici. Anno 1534. ſecuta fiebat. In tractu ad Nicrum Comites adhucdum An. 1547. & 48. Conventus, ut Membra, frequentabant. Hinc Titulus priſcus cum expreſſione Comitum in Reſcriptis Cæſareis ad Nobilit. ad Nicrum Anno 169 . & 99. retentus. Anno 1560. Societas primum in 5. partes irrevocabiliter inita & confirmata inter ſolos Equites & Nobiles. Anno

1566.

1566. ab Imp. Maximil. II omnia bona in unum Corpus redacta, ſub onere perpetuo ollectar.

Caput Tertium.

MOdus Collectandi ante Originem ſubſidior. charitativor. in ære ad Corp ris conſervationem, patet ex tabulis ocietatis de Anno 1488. *Anno* 1407. 8. & 11. Idem modus & quidem ub allegatione unionum antiquorum. Executio t. t. Anno 1560. Modus Collectandi ad ærarii perpetui Stabilimentum introductus & à Cæſare confirmatus. *Ærarii* illius conſervatio in perpe uum ſancita.

Caput Quartum.

ÆRarii illius hodiernus defectus, unde? Modus Collectandi antiquus reaſſumptus. Ad conſervationem *Status* Equeſtris publici, & in ſpecie ad negotia, quæ? *Denuo* confirmatus ab Imp. Ferd nando III. An. 1652. ſub pœna 20. Marcarum auri contra moroſos Nobiles, Poſſeſſores, Officiales & ſubditos Mod s exequendi cuivis Directori in ſpecie d mandatus & relictus. Ut & Denunciatio Moroſor. Fiſco Cæſareo ad exigend. pœn m commendata. Tenor Cæſar. Decret. de 1630. contra membra ſ. Subditos habeant S. non, cur? contra ſubditos? contra protectionis alienæ ſuſceptores. Executio Manu militari de 1684. à Cæſare contra moroſos impertita An. 1566. pœna 50. marcar. contra extraneos poſſeſſores mroſos ſancita. Anno 1601. ab Imp. Rudolpho. I. confirmatio ejusmod collectationis declarata.

Partim ratione *Statuum* eximentium, Partim ratione tituli, partim ratione bonorum. Anno 1624. Major declaratio acceſſit ratione bonorum &c. ſ. ſint Caſtella, oppida, pagi, prædia, decimæ, annui reditus, Jura, &c. Diverſa ſunt contribuendo ſtatum & propria Jura conſervare, vel tertii cujusdam commoda promovere.

Ad poſterius præter bonam voluntatem Ordo Equeſt. non tenetur. Ut nec ad ſuſtentationem Cameræ Imp. quicquam conferat. Ratio? Secus de modo contribuendi priori ad conſervationem Corporis & *Privilegiorum*. *Confeſſio* Ord. Equeſtr. ap. *Knipſchild*.

Caput Quintum.

PAce Oſnabrugenſi an. 1648. inita contributio Membrorum ſuo modo hucuſque ſuſpenſa, cur? in Claſſe ad Nictum quantum collectabile bonorum ſubditorum de An. 1648. pro Norma & quoad Membra, quæ ejus modi bona acquirerent, Stabilitum, Et quidem absque indagatione originis anterioris, vel à Membris vel ab aliis ſubditis derivatæ. Attamen ſubſidia charitativa contra Turcam, Contributiones voluntariæ & perſonales etiam à Membris adhucdum Anno 1675. 78. 79. exigebantur. Mandata ad pœnam dupli. Poſſeſſores privatos vel plebejos bonorum Nobilium, tanquam immunitatis Memborum incapaces ad certum añuum quantum A. 1652. 60. & 65. adſtringere iterato placuerat. contra quos Poſſeſſores extraneos Decretum Cæſar. executoriale de 1652. in ſpecie etiam emanatum.

Idem jam ab Impp. Anno 1566. & 1601. factitatum. Ratio differentiæ, cur

cur Succeſſor ſingularis Non - Nobilis immunitate Nobil. immediati, authoris ſui minimè gaudere queat? Die Collectation hat denen Cavallieren proprio Jure, & ad privatum commodum niemahlen zugeſtanden / Was die Steuren ad Cæſaream & conſervationem Corporis Equeſtris betrifft. Ein anders iſt / was die unveränderliche noch dato übliche Dorffbeeden und Steuren / quà fructus Vogteye vel Juriſdictionis concerniret. Ab impoſitione collectarum diſtinguitur diſtributio vel exactio.

Achter Satz.

Die Art und Proportion der Charitativ - Subſidien und anderer Anlagen zwiſchen denen Ritter - Cantonen / wobey jedern Ritter-Orths Gräntzen Beſchreibung / ein- und andern Bezircks Adjunctionen / wie auch die Ritterzeichen vorgeſtellt und exprimirt werden.

Caput Primum.

VIII. Die Art und Proportion ratione diſtributionis der Charitativ Subſidien, wie auch anderer Ritterſchafftlichen Anlagen zwiſchen denen Ritter-Cantonen. An. 1542. 1584. 1591. Modus hodiernus. Gravamen Claſſis ad Nicrum, &c.

Caput Secundum.

Limites circuli Ord. Equeſtr. Suevici de 1531. ſtabiliti cur? 1. Claſſis ad Hegoviam. Nobil. ad Algoviam ſeparati An. 1409. Conjunctio de Anno 1484 qualis? 2. Limites claſſis ad Sylvam Hercyniam & Nicrum.

Ortenaw vor Alters ein beſonderer Ritter-Ort hinter dem Schwartzwald. Limites Ortenaviæ: cur olim Mortenagia dicta? Adjunctio ejuſdem ut & vires, Ortenau war Florentibus Ducibus Sueviæ Comitum de Habspurg.

3. Claſſis ad Danubium. 4. Claſſis ad Cocharum. Aliqualis limitum mutatio. 5. Craichoviæ Nobilit. immedietas. In Craichovia olim Comites Imp., Craichoviam ad Sueviam pertinere ab Impp. aſſeritur. Confeſſio Electoris Palatini de Immediet. Nobil. Craichov. de 1594. & 1602. cur? Teſtimonia Hiſtoricorum de ſitu Craichov. in Suevia. Limites Craichoviæ. Nobil. Craichov. Primum in Claſſ. ad Nicrum.

Veriſimilius olim cum Nobil. Francon. aſſociati, cur? Secundum alios vor Alters beym Rhein-Strom. Origo prætenſæ privilegiatæ Juriſdictionis. Conjunctio cum Ord. Suev. quando? Signa Claſſis Sueviæ Falcon. & Piſcis, Canis Stator. Canis odor. Aſini, Coronæ, Sceptri & Gladii, ut & Clypei S. Georgii cum cruce in Claſſe ad Danub. & Hegov. cur?

Neunter Satz.

Die Correſpondentz der 3. Reichs - Ritter - Crayſen in Schwaben / Francken / und am Rhein-Strom / ſelbiger Art / Urſprung / ihrer Præſtationen Art / und Proportion, deß Directorii alternativè haltende Convent / gemeinſchafftl. Affairen / Ritter Rath / jeden Ritter-Crayſes / wie auch deß Elſäſſiſchen Ritter-Bezircks-Gräntzen beſchreibung / Prærogativen: Worbey auch die zwiſchen Schwaben und Francken wegen Führung deß St. Georgen-Fahnens alte Strittigkeiten berührt werden.

Ca-

Caput Primum.

IX. **C**Orreſpondenz der 3. Ritter-Crayſen in Schwaben/ Francken und am Rhein-Strom. Origo conjunctionis de 1422. Reſcript. Cæſar. de 1429.

In Francken zu erſt die Geſellſchafft/ mit St. Jörgen ad 1382. Cum Leone in Suev. & cum S. Wilhelmo in Bavar. unita, Nobil. Franc. in ſocietat. geſtandi vexillum S. Georgii recepta. Diſſidia inter ipſam & Nobilitatem Suev. de an. 1474. St. Georgen Fahn kein privat, ſondern Kayſerl. Reichs-Fahn/ darunter auch die Ritter zu Rom auf der Tyber-Brucken geſchlagen worden. Effectus diſſidii. Suev. & Francon. Diſſidia de 1595.

Exempla de 1452. & 88. De 1392. Temperamentum Nobil. Tractus ad Rhenum 1596. Conventio de 1661. Unio ſpecial. Sueviæ & Francon. de 1543 Unio de 1496. cum incluſione Nobilitatis Rhenens.

Potentia Nobil. Francon. & Rhenenſ. Origo Rhenens. Conventus ordinarii 3. Circulorum an. 1577. inſtituti. Alternativa Directorii.

Caput Secundum.

REquiſitio ſubſidii charitativi non niſi in ipſis circulis fieri debet Ann. 1582. 83. 96. 97. & 99. Conventum, ut nullus Circulus ſeparatim Requiſitioni annuat. Quid in caſu præcipitanter factæ requiſitionis. Diſſidia ratione Proportionis de 1595.

Modus diſtribuendi de 1652. Origo & immedietas Nobilium Alſatiæ. Vires de 1653. Elſaß florentibus adhucdum Ducibus Sueviæ Ducum de Zähringen & poſtea Comitum de Habſpurg. Pro portio de 1661. & 64. de 1686. A. 1988. in Aula Cæſarea, Quæ proportio in caſu Legationum, Remuneraticnis, &c. de 1695. it. 15. ſq. ſeqq. & 94.

Caput Tertium.

NEgotia communi nomine & ſumptu cujusque circuli expediri ſolita de 1585. & 1609. Cauſa Landſaſſiatus Collectationum, Vectigalium, feudal. Quando communi nomine Potentiorib⁹ Proteſtationes inſinuandæ? Quæ Gravamina ſingulorum communi nomine & ſumptu Anno 15[illegible]0. expediri juſſa?

Caput Quartum.

COnſilium Equeſtre: ejus Modus, Forma, objectum, cauſa finalis, apud Kreidenmannum. Sumtus poſſibiles. Executio dabilis. Nihilominus cuivis Directorio priſtina authoritas ſalva, Unicum trium Circulorum non conſultum, cur? Conſilium Deputator. Ordin. Equ ſtr. Suev. de 1651. Quot Perſonæ? Objectum. Locus, Viſitatio. Conſilium Equeſt. Francon. & Rhenenſ. de 1596. & 1652. Ab Imperatoribus confirmatum anno 1652. & 1662.

Utriusque idem Modus, eademque forma. Numerus Perſonarum. Alternativa Præſidii. Objectum. Locus. Senatus, Sectiones. Reditus, & ærarium. Declaratio reſervata. Ratificatio, Jndemniſatio. Corroboratio omnium membrorum. Modus ejusmodi conſilii reaſſumptus in Franconia anno 1698. Numerus Perſonar. Requiſita literatorum. Objectum. Officium Inſpectorum *Archivi* & Regiſtratoris. Neceſſitas & utilitas ejusmodi Conſilii à poſteriori. Judicium Illuſtr. Dn. C. Lerchi à Durnſtein. Aliud *Medium*. Limites Ordin. Equeſtr.

Francon. diviſio & Proportio 6. claſſium. Signum unicornu unde? Alte Macht ſolcher Ritter-Orten in Francken: Dermahlige Entkräfftung und Entziehung ihrer Güther.

Vom Odenwald.

1. Bey Odenwald.

Vom Ritter-Ort-Gebürg.

Bey dem Ritter-Ort-Gebürg

Voigtländiſche Ritter-Güther/ vor Alters auch zum Ritter-Ort-Gebürg gehört.

Ritterſchafft der 6. Aempter Wohnſiedel.

Bey Staigerwald. Bey Altmühln. Bey Baunach. Limites Ordin. Equeſtr. Rhenenſ. ut & diviſio, Proportio. Mittel Rheiniſchen Adels 4. Theil oder Ort von 126. Adelichen Mitgliedern. Vor Alters mächtig / ſo aus der Verzeichnuß der nur von Anno 1547. hero allda ſich befundenen / und hernach ſucceſſivè biß dato dazu kommenen Adelichen Familien erhellet. Diviſio Ordin. Equeſtr. Alſat. Fata & limites Alſat. Inferior & ſuperior. Nobil. Alſat. Seſſio & Votum in Conventibus Imp. Alſat. ſtatus modernus, à Gravaminibus potentior. Liber. Feudor. Alſat. conſolidatio nulla, cur? Feudorum apertorum collatio aliis Nobilibus ab antiquo ſolita. Exemplum in Suevia de 1488. Idem mos confirmatus in Feud. Nobil. Imp. apertis an. 1688. Schöne Anzahl der Nieder-Elſäſſiſ. Adel. Familien und Güter vor Alters/und reſp. annoch 1653. Innhaber von Graſen und Adel/ ſo nicht immatriculirt/ bey etlichen zerſchiedene Bey-Nahmen; Famillen hier und dar außgeſtorben/ ſo anderwärts floriren/ wie?

Caput Quintum.

PRæcedentia Circ. Suev., quando alternativa? Ordo in Torneamentis, Prærogativa nationis Suev. Exempel einer extraordinarii Treu eines Schwäb. Cavalirs gegen den Hertzog in Schwaben. Item gegen Kayser Conradum? Franconiæ. Rhenenſis, Concluſio pro Suevia. Cæſares natione Suevi, Rudolph' I. Habſpurgicus. Ertz-Hertzog Albrecht / ſonderlicher Liebhaber der Schwaben.

Zehender Satz.

Beſchreibung der Alten Thurnier-und Ritter-Spielen/ als Schulen aller Adelichen Tugenden und Heroiſchen Thaten / deren Author, die unwürdige/ allerhand Arten wider Sie zu procediren / und ſelbige zu ſtraffen/ koſten / Comitát: beſondere Ordnung wegen der Kleidung/ Waffen/ &c. würckliche Exercitia und Ritter-Spiel/ Thurniers-Atteſtata, die Anzahl/ und die Aempter der Thurnier-Königen/ Herolden und anderer Perſohnen / die Danck/ wie auch die End-Urſachen vorgeſtellt/ und wider deren bißhörige Einſtellungs-Motiven die wider Einführung ſoutenirt wird / worbey incidenter von deß Adels zerſchiedenen Perſohnen/ und ihren beſondern Würden und Qualitäten/ als denen Rittern deß Kriegs u. Friedens/ denen edlen Doctoribus, Edel-Knechten/ Edel-Knaben/ Halb-Rittern/ Halb Edlen/ heutigem Ungebrauch/ und reſp. Mißbrauch der Ritterlichen und Doctoral Würden deß Adels-Käyſigen Knechten/ denen Neu-Geadelten/ deß Adels Mißheurathen/ Burger-Recht in Städten/ deren vor Alters in Reichs-

Stätten gehabten Regiment/und Wohnung/ urſprünglicher Steur-Freyheit/ denen Adelichen Geſchlechtern/ dem Adel in Bayern/ unanſtändiger Handelſchafft/ und denen Unadel./ verbottenen im Thurnier abgeſtraften Laſtern/ neben andern gehandelt wird.

Caput Primum.

X. **B**Eſchreibung der Alten Thurnier und Ritter-Spielen/ als Schulen aller Adelichen Tugenden und Heroiſchen Thaten.

An Author Imp. Henricus I.? Torneamentorum antiquitas. Indigni. 1. Novitii quouſque? An excluſio perpetua de 1481. & 85. æqua. Modus probandi. Querela Comitis de Solms contra Nobiles Novitios. Novos Nobiles tanquam Plantationem Nobilitatis non condemnendam eſſe, ſi præſtant præſtanda, cur?

Caput Secundum.

DIgnitas Equitis. Uſurpatio hujus dignitatis à Nobilibus & aliis. De Equitibus diverſorum Ordinum remiſſivè. Differentia Nobilium. 1. Armigeri. Armigeri oder Edel-Knecht/ Item Edel-Knaben keine Waffenträger. Creatio Equitis ratione Regum Rom. & Gall. ante coronationem. Principum. Comitum, Modus creandi. Seb. Schertel. bis Eques creatus. A. 1525. & 32. Effectus creationis Semi-Equites Secundũ, Hundium quinã Semi-Equites? differentia Semi-Equitis. Equites pretioſiſſimi, rariſſimi, aut absque labore. Digniſſimi. Requiſita creandi Equitis. Eques imaginarius. Pœna ignobilis Equitis. Exempel eines geadelten Balbierers. Differentia Equitis & Nobilis 1. Eques non naſcitur. 2. Fit, ſed non ex ignobili. Abuſus. Vana uſurpatio tituli Equitis S. R. Imp. à Doctore vel JCto. Secus de titulo Nobilis S. R. Imperii. Cenſura Scholaſticorum & Politicorum Nobilium Ordin. ambientium. An eruditus à fortitudine abhorreat, &c. vel Nobilitatus Gladio ſervire debeat? Negativa de moribus, licet olim ſecus. Privilegia Emptorum Nobilitatis. 3. Equitis major dignitas & prærogativa in veſtitu. Nuptiis. Titulo. Privilegio militari.

Caput Tertium.

EAdem prærogativa Nobilium-Doctorum præ Nobilibus Non-Doctoribus. Numerus Nobilium olim DD. Magiſtror. Nobilium Tubingenſ. In creatione Nobil. DD. major ſolennitas. Titulus Dominorum; alloquium in plurali; Jhr. Dignitas DD. Non Nobilium. Titulus Nobilis, Doctor eſt Nobilis titularis in concreto. Olim in German. Titulo Nobilis non honoratus, nec hodie à Cæſ. vel Principp. Titulus Equitis Juris vel Legum, vel pacis Equites Eccleſiaſtici. Milites plumatiles. Armigeri legum.

Matrimonio Comitiſſæ digni. Aperta Inſignia. Romæ ad pacis oſculationem admiſſi. Ut & ad quasdam Eccleſias Cathedrales. Aurum, ut Equites, portant. Gravamina Nobil. de 1548. Contra ejusmodi prærogativam Rationes, ſtatum Equitum & Nobil. non ſeparand. nec DD. feudor. & judicior. Nobil. capaces eſſe. Reſponſ. DD. concedendo totum argumentum, Et defendendo ſtatum contra abuſum. DD. Prærogativa Nobil. Immed. non obeſt, cur? Nobilium Civium

um & ſenatorum eadem prærogativa an. 1530. utut reſtrictior.

Æquiparatio DD. cum Nobilibus in RR. Imp. Attamen prærogativa Nobil. ex praxi p t:t. Decla atio. Cauſa, cur Nobil. Immediat. in Imp. per Seculum & ultra neque Equites, neque DD. creati fuerint? Abuſus harum dignitatum & quidem Equeſtris; Et Doctoralis. Q æ profanatur à vulgo , Et ab indignis DD. S. doctis S. indoctis. Remedium. Conatus in Comitiis Imp. de 1441. contra DD. irritus. comparatio Doctoris injuſti cum Equite prædatore. Remedium in ſimili pœnâ quærendum. Titulus Doctoris ipſis DD. & Nobil. DD. exoſus. Diſſenſus Imp. Sigism: & Maximiliani I., Indignum. Fatum DD Nobilitator. inſtar veſpertilionum. Nativitas Nobil. Antiqui, aſt moroſi. Epitaphium ignobilis Nobilitat. Judicium Herois Schertelii de Nobilibus antiquis. Encomium & præmium fortitudinis ſuæ poſt mortem à Domo Archi Ducali anno 1581.

Caput Quartum.

4 NObiles Servi. Servi Equitantes. Alter Verſtand deß Worts: Edel-Knecht. Deß Adels-Knecht wurden genandt Rayſige-Knecht/ Schild-Knecht / Schnitt-Feſſl. Ad Torneamenta Nobil. Knappones & DD. non admiſſi. Torneamentis indigni erant 2do Spurii. 3. Nati ex Matre ignobili. Declaratio & Limitatio de 1485. Conjuncti cum Uxore Non-Equeſtri. Uſus hodiernus ratione conjunctionis inæqual. Nobil. non officit feudi Nobil. ſucceſſioni, Semi-nobilis, Ein Guth Edel-Knecht/ wer? Schlecht g meine Edel-Leut.

Caput Quintum.

Quarto waren unwürdig.

4 URbium Cives & Tributis obnoxii. Declaratio. Nobiles olim in Urbibus, cur? Cauſa migrationis in rus. Comites, Barones & Nobil. quondam Cives. Onus. Libertas. Exempla. Exempel Adelicher Burger in Rottenburg. Zu Gmünd/ Item: Zu Eßlingen: Hernach per varia fata erarmet und in Burgerlichen Stand gerathen / Exempel der Lamparter. Der Bloſſen. Deren von Kötz. Deren von Geyern. Der Greggen. Der Bitterlen. Der Wiſſen. Der Ulmer. Deren von Dicissavv, hernach auf- oder im Kirch-Hof endlich Burgermeiſter von Dicissavv oder im Kirch Hoff ohne oder mit ſolchem Anhang in Memoriam dignitatis Conſularis zu Eßlingen de 1295. ſeqq. Zerſchiedene Beynahmen/ woher? Opinio Comitis de Solms de Seceſſu Nobilium in Rus, & illorum Regimine in Civitatibus. Exempla de 1500. Origo Patriciorum. An Nobiles & olim Torneamentis &c. digni? Privil. Patriciorum contra Statutum iſtud de 1481. & 85. Contra libertatem à Collectis, tanquam requiſitum Nobilis ad Torneamenta admiſſi, Dubia D. Praunii. Reſolutio I. Nobiles immed. ab Orig. liberos, nec Collectis etiam quoad allodia ſubjectos fuiſſe. Ratio. Libertas ſub Ducibus Suev. olim quoque quoad bona à Ruſticis exempta prætenſa. Exempla obtentæ de 1393. ſeqq. 1422. 51. 54. Morc Nobil. Perſonarum, bonor. 1587. Uſurpatio privatorum, ut Poſſeſſor. bonor. Nobil. anno 1335. abjudicata absque præjudicio ipſor. Nobil.

Gra-

Gravamen hinc *Nobil.* Francon. de 1523. Nobil. Rhenenſ. de 1549. Nobilis nec olim poſſeſſor prædii cenſitici. Hinc vetitus Liber commerciorum uſus. Exempla de 1561. 65. & 83. Gravamina Nobil. de 1547. 50. & 66. per reſcript. *Cæſar.* libertas reſtituta, attamen ſub reſervatione onerum priorum. Statutum contrar. Nobil. Suev. de 1560.

2. Nobil. Bavariæ libertas antiqua.

3. Ex Jure Rom. de ſtatu Nobilit. German. fruſtra judicatur. Sententia D. Praunii de Origine Collectar. & militis conductii in Ordin. ad Status Imp.

Neuer fœtus Seculi Superioris, was die Steurbarkeit/ als eine ordinarii Intrade betrifft/ in Territorio & extra Territorium, wie?

Caput Sextum.

Quintò, waren unwürdig.

5 Fœneratores & Uſurarii, Campſores.

6. Authores novorum onerum. 7. Mercaturam vel artificium manuarium exercentes. Declaratio. Secus in Italia. Limitatio in Germ. 8. Hoſtes Religionis & hæretici. Atheiſtæ, Blaſphemi. Pæna de R. I. 1495. &c. 9. Rei *Ma*jeſtatis Læſæ. Rebelles, ſedtioſi. 10. Homicidæ, Patricidæ. 11. Latrones, Prædatores, Proditores, Incendiarii, injuſti. 12. Expilatores templorum, Prædatores viduarum, & pupillorum. 13. Adulteri, Mœchatores. 14. Proditores & deſertores. 15. Perjuri. Violatores Pactorum, Sigillorum, falſi teſtes. 16. Infamis quisque.

Caput Septimum.

Modus puniendi delinquuntes Duplex. *C*itatio trina delinquintis, & tandem Familiæ ſuæ. Pœna aliorum Familiæ illi ſe conjungentium. Purgatio puniti innocentis. *M*odus, quo accuſatus ad Torneamentum admitti, & à pœna ad interim liberari poterat. Pœna illius, qui non implorata via Juris alterum verberabat. Abſolutio illius, qui tanquam incognitus verberatus erat. Pœna nomen celantis. Pœna diutius emanentis. Modus procedendi contra illum, qui per falſos teſtes admiſſus erat. Pœna contra leges ſe intrudentis, vel alio modo peccantis. Pœna armiſtitium inimicitiarum transgredentis. Salvusconductus. Pœna Torneamenta negligentis. Pœna infamium, amiſſio nominis, *C*lypei & Galeæ.

Caput Octavum.

Unus ſaltem ex Familia quadam admiſſus. Limitatio Plures Familiæ nulli *T*orneamento intererant. Sumtus & Comitatus. Leges veſtiariæ Ratione Sexus Maſculini, & Fœminini. Conſenſus Nobil. Suev. limitatus in deß Heil. Röm. Reichs Policey = Ordnung de 1560. Compotatio prohibita ſub pœna amiſſionis officior. Cæſar. & Principum Imp. ratio?

Quomodo anno 1531. & 61. inter Membra? Actus decertationis varii. Leges antecedentes.

Caput Nonum.

Teſtimonium decuſſionis. Numerus Regulorum Officium. Officium der Grießwärtel. Plebejor. admitti volentium Pœna. Plebejor. Officia. 1. Stäbler.

ler. 2. Ehren un̄ Geſellſchafft-Knechten. 3. Ehren-Holden. Nobilium fœminarum præſentia. Regum & Principum decertationis modus. *Choreæ* & *Saltationes.* Præbejæ ſ. munera. Torneamenta annua 1495. locus.

Caput Decimum.

I Cauſa finalis Torneamentorum. Reſolutio Dubii. Cauſa non uſus vel deſuetudinis. Authores pro reducendis Torneamentis. Reſponſio ad cauſas non-uſus.

1. Contra caſus homicidii & Pontific. excommunicationem. 2. Contra Schisma Religionis. 3. Contra genus Armorum. 4. Contra onus ſumptuum. 5. Contra pœnas Nobil. delinquent. RR. II. ſancitas. Reſtaurationis uſus, Judicio Principis Mansfeld.

Caput Undecimum.

Die 36. Publicirte Reichs-Thurnier der 4. Landen von 934. biß 1487. 12. beſondere Thurnier-Geſellſchafften mit ihren Zeichen an. 942. errichtet, wie? Thurnier-Geſellſchafften in Schwaben. 1. Im Falcken. 2. Im Fiſch. 3. Falcken und Fiſch. 4. In der Cron. 5. Im Leytpracken. 6. Die Geſellſchafft im Pracken / Item im Crantz. In Francken. 1. Im obern Eſel. 2. Im Niedern Eſel. 3. Im Einhorn. 4. Im Fürſpang. 5. Im Bären/genannt gecrönter Bärn. Am Rheinſtrohm. 1. Im Steinbock. 2. Im Wind. 3. Im Wolff. In welchen Thurnier-Geſellſchafften mehrere Familien ſich befunden/ warum? Geſellſchafft im Fiſch und Falcken de 1484.

Caput Duodecimum.

Thurnier-mäſſig geweßte Familien gegen 1300. von 934. biß 1487. Jemahlen 4. à 2. Thurnier gleich nacheinander/ zerſchiedene Ritter-Spiel. Zerſchiedene Nahmen im Thurnier-Buch einerley Familien.

Caput Decimum Tertium.

Cenſura Rüxneri. Uber obere weitmehrere Thurnier gehalten. In einem Jahr etliche/ A. 1485. nur ein Thurnier in jedem Jahr beliebet/ warum? Der Erſte Thurnier nach andern anno 924. unter König Heinrich dem Vogler / ſo ein Kriegs-Heer von Straſſen-Rauber gegen die Hunnen aufgerichtet hatte.

Rennen in Ulm/ 1488. Deß Umgelters groſſer Spieß. Eines im Steg von Ulm/ hernach Krafft genannt. It: 1454. In Augſpurg anno 1477. da allda ſige Adeliche Familien mit dem Land-Adel ſolch Ritter-Spiel geübt hätten. It. 148?. Ein Thurnier allda anno 1442. von 354 Ritter-und Edelleuten. Item anno 1458. von denen Augſpurgiſch- Nürnbergiſch- und Ulmiſchen Patriciis. Thurnier in Nürnberg anno 1197. vel 98. 12. vom Stadt-Adel denen Thurnier-Vögten adjungirt. Allda auch Adel. Familien v. Nürnberg den Thurniermäſſige Land-Adel parificirt worden/ Welche den Kayſer Heinrich VI. mit 400. Pferden nach Wörth begleitet.

Ritter-Spiel in Nürnberg anno 1284. Rennen anno 1434. und hernach ein ſolenner Reichs-Thurnier/ mit Außſchlieſſung der zu Rom geſchlagener Ritter / hingegen Zulaſſung der Nürnbergiſchen Geſchlechter an. 1451. ein

ein Geſellen-Stechen vom Brandenburgiſchen und Nürnbergiſchen Adel.

Caput Decimum Quartum.

Deß Adels in Elſaß ſondere Thurnier zu Baſel und andern Orten. It. zu Straßburg von 300. Glenen A. 1390./Damals gethurnierte Familien.

Deß Adels im Elſaß zweyerley Geſellſchafften/ ſo ihre beſondere Stuben in Straßburg gehabt. 1. Zum Mühl-Stein anno 1497. 2. Zum Hohenſteg an. 1498. & 1581. Elſäßiſ. Außſchuß A. 1581./Alter Adel im Elſäß von Stam-Güther gleichen Nahmens.

Deren weit gröſſere Anzahl/ vor Alters in jedem Elſaſſiſchen Dorff bald ein Herr oder vom Adel.

Urſach der abgegangenen Thurnieren nach Bernhard Hertzog. Deren Beleuchtung. Andere mehr begründte Urſachen. Geſelſchafft der Grafen/ Herrn und Adels in der Wetterau. de 1379. Der Bund im Weſterreich an. 1389. Die Geſellſchafft deß H. Geiſtes in Waßgau anno 1463. von 25. Grafen/ Herrn/ Ritter und Knechten.

Ein nicht-regierender Graf ratione onerum und ſonſt einem Ritter und Knecht gleich geſtellet.

Ein Jungergraf denen Hrn. nachgeſetzt/ hat nicht geſigelt Geſellſchafft deß Adels im Elſaß unter Kayſer Rudolph. I. mit gleichen Kleidungen/ Item vorhero mit dem Stern und Pſittich in Baſel. Welche Geſellſchafften jedoch mehr zum Ernſt angeſehen waren/ und deßwegen Gegen-Bündnuſſen der Städten verurſacht gehabt/ die anno 1250. & 56. ebenfalls wider die Herren/ und den Adel ſich ſtarck verbunden. Verſtärckung des Stätt-Bundes tempore interregni.

Caput Decimum Quintum.

Unterſchied eines Thurniers/ 2. Stifft- und Rittermäſſigen und 3. gemeinen Adels nach Graf Nothhafften/ wie ? Stifftmäſſig geweßte Familien deß Hoch-Stiffts Augſpurg/ Secundum Stengelium gegen 400. Error Stengelii in nominibus, tanquam diverſis, als von Teuciſſau & Tizlaw. Die Schaden von Mittel-Bibrach in denen Hohen-Stifften Coſtantz und Augſpurg/ Item Ritter und Doctor zugleich.

Eilffter Satz.
Der Urſprung und die Beſchaffenheit der Adel. Nahmen/ Wappen/ Waffen und Tituln/ rc.

Caput Primum.

11. Der Urſprung und die Beſchaffenheit der Adelichen Nahmen/ Wappen/ Waffen und Titul.

1. Origo Nominum Familiarum ex Sententia Generoſ. Dn. Lerchii & Reinhardi à Gemmingen, à Burgis & Caſtellis. Exempla. Conſectaria. Origo hujus denominationis Origo denominationis Caſtrorum à Familiis. Declaratio, olim alia nomina Familiarum, novorum Nobilium aſtutia ratione denominationis. Nomina antiquiſſima à Patris Prænomine, vel eventu, aut notis corporis vel animi, vel alio modo acceſita. Exempla. Urſprung deß Nahmens Späten/ Kapben/ Mager. Urſach anderer Beynahmen der Familii v. Flehingen. Nomina ab animalibus, materialibus ſcutorum, Vexillorum, & bellicarum rerum ſignis. Exempla, Nomina ab Officiis. Exempla. Origo cognominum Familiarum in Ordine ad

notitiam ex ſcriptoribus, olim promiſcuus uſus nominum appellativorum omiſſis cognominibus. Hinc Familiarum genealogica deductio ultra 5. Secula vix dabilis. Raritas documentorum anno 1250. Epitaphior. in Seculo 14.

Cenſura Stumpfii contra Genealogias à Trojanis vel Rom: Nomē Principis, Comitis &c. diviſo Principatu vel Comitatu olim ceſſabat, vel ſaltem Seniori Datum. Exempla. Sententia Generoſi Dn. Reinhardi de Gemmingen ratione denominationis Caſtellorum quoad German. vel Roman. Familiar. & locorum in *Haim & Ingen.* Cum Marquard. Frehero & Cruſio. Exempel. Familiis in plures lineas ſeparatis generale nomen Familiæ Sæpius omiſſum, è contra ſpecialia nomina à bonis vel aliunde acceſſita retenta. Exempla. Exempel veränderter Nahmen von einerley Familii. Cognomina fœminarum olim à marito non deſumpta. Origo nominum propriorum Chriſtianorum, vel peregrinorum in Germaniâ. Mutatio cognominum apud Romanos. Origo cognominum Civium & privatorum à Majorum officiis. Burgmeiſter oder Burgermeiſter einerley.

Artificiis, Mercaturis, &c. à Majorum Provinciis & Domiciliis. Animalibus &c. Coloribus, Moribus &c. Statura Corporis, ejuſque Partibus &c. à Majorum Prænominibus, à peritis, & inſtrumentis bellicis &c. à Magnatibus & Sanctis.

Caput Secundum.

2 RAtione inſignium. Origo. Diverſæ opiniones. 1. 10. Romani. 11. Cujusvis Gentis antiquiſſimi more. 12. Bella chriſtianorum contra Paganos. 13. German. tempore Caroli Magni. 14. Henrici Aucupis. 15. Expeditiones in Palæſtinam. 16. Tempore Imp. Frider. I. Sententia Dn. D. Speneri, & D. Rudolphi. Differentia antiquorum ab hodiernis. Origo inſignium quoad regna & reſpubl. Exempla. Hoc non obſtante uſus Inſignium remanſit quo ad ſingulos. Attamen pro re natâ inſignia mutata, & quandoque ſaltem hæreditaria. Alia Ratio hodiernorum Inſignium, Quæ ab antiquis Originem ducunt; Erant præmia fortitudinis militaris, & rei geſtæ Memoria.

Caput Tertium.

TYronum Clypeus olim dealbatus. Conſuetudo Caroli Magni, Inſignia non tam Perſonis, quam feudis data, Præprimis quo ad Principes, & Comites, &c. hinc multiplicia Inſignia unius Domini. Quoad Seculares. Diß Schilds Aenderung und deſſen Niederung. Vor Alters kein Fürſt ſo eines weltlichen Fürſten Mann geworden. Quoad Epiſcopos & Prælatos. Introductione Torneamentorum inſignia uſitatoria facta. Vera Origo inſignium gentilitiorum, Occaſione expedition. ſacrarum in German. hæreditaria facta. Cauſa Impulſiva.

Caput Quartum.

INſignium uſus univerſalis novus. In Documentis anterioribus & Cæſar. & Regum ſaltem Subſcriptiones cum certis characteribus, uſque ad Friedericum III. Imp. incluſ: Diſſenſus. Reſp. ad Dubium ex ſigillo Aureæ Bullæ Caroli IV. Reſp. ad Dubium ex ſigillo Imp. Frid. III. deſum: ū per inſtantiam contrariam Dipl: Cæſare Nobil. Lud. Schöfferlini de 1470. ubi in ſigillo Cæſar. præter figuram Cæſ. etiam

etiam Aquila biceps cum aliis inſignibus videtur. Et ex contextu uſus inſignium jam ab antiquo promiſcuus fuiſſe præſupponitur, Diſtinctio D. Praunii ratione antiquitatis inſignium. Exempla quoad Nobiles de 1300. Uſus Sigillorum Nobil. inſignibus hæreditar. & documentis propriis Coævus. Sententiæ DD. Jus Sigillorum reſtringentium ad tempora Rudolphi I. Ratio, partim, quia documenta in lingua Latina ipſis ignotâ antea Confecta. partim, quod non omnes, ut potentiores & civitates Imp. feudis honorati fuerint. Reſponſ. ad Dub. 1. Ad ſecundum. Olim die Sigill deß Land-Richters / Item der Geiſtlichen / ferner der Reichs-Städten Olim ſcutum ſaltem in Sigillis. Galea acceſſit, cur?

Uſus ſigillorum ap. Nobiles in qua ætate? Exempel de 1285. da ein Nobil. ob nondum præſtitum Juramentum militare, kein Inſigel gebraucht.

Caput Quintum.

Cur & quibus inſignia data? Ab initio ſaltem militibus, poſtea etiam Statiſtis & Literatis conceſſa. Differentia militarium à reliquis. Cenſura Caſp: Lerchii contra inſignia Litteratorum. Reſponſio. Inſignia ab Officiis deducta. Exempla inſignium Familiæ ab Ehingenſ.

Illorum uſus ultra 6. Secula. Affinē quoad ignobiles. Ex Memoria originis. Ex ſimilititudine Nominum vel Paranomaſia. Ex Memoria eventuum, vel caſuum ſingularium. Ex Religione aſſumpta, Exemplum inſignium Ordinis Equeſtris S. Georgii. Patronus numero eminentum reliquos Sanctos vicit. Origo Vexilii S. Georgii ſecundum Caſpar. Lerch. Secundum alios. Declaratio. Origo hujus vel illius Juris non ſemper ratione temporis, patet Exemplo Juris primi conflictus Suevor. Lob der Schwaben wegen ihrer Dapfferkeit / und Treu in Kriegs-Dienſten. Ihre Vorſtritt in Reichs-Kriegen ſub Vexillo S. Georgii. Caſp. Lerchii Interpretatio allegorica Vexilli S. Georgii. Rudolphi Eltershofii. Colores Vexilli S. Georgii. Turma Equitum Suev. Cataphractor. cum Vexillo hoc Anno 1544. Duce Seb. Schertelio de Burtenbach, contra Turcam. Vexilliarius Anno 1492. Comes Oettingenſis. In Italia contra Ducem Mediolanenſem Comes de Nellenburg.

Caput Sextum.

INſignium figura ex iis, quæ in Provincia frequentia. Ex certa Profeſſione vitæ. Spoliis hoſtium. Succeſſione. Donatione. Factionibus. Conjugiis. Ex libera voluntate concedentis, vel propriorum inſignium, vel particulæ aut figuræ affinis, it. Aquilarum. Divinatio cauſarum inſignium difficilis, & quandoque impoſſibilis, Exemplo inſignium Schöfferliniοr. de 1470. Secus de inſignibus renovatis Wolffgangi Burgermeiſteri de 1553. Quæ alludunt & ad locum officii, & ad Profeſſionem Renovantis. Ratione Diſtributionis & Coloris autem retenta priſtina inſignia Burgermeiſteror. de Diciſſavv. Augmentum ratione alterius lineæ jam extinctæ, Ratione lineæ ſuperſtitis verò cū priſtinis inſignibus conjunctio facta. Mutationes inſignium. Veränderung der Helm bey differenten Linien einer Famili-

lii' Exempel im Elſaß. Andere Exempell eines veränderten Wappens in der Farb/ bey der Familii von Rathſamhauſen / mit dero etwelcher Beſchreibung. De Rathſamhauſen armigeri & milites. Domini & Domicelli, presbyter Abbas Epiſcopus Eichſtettenſis. Baro. Bona. Abbatiſſa. cenſura Inſignium ex libera electione ortorum.

Caput Octavum.

INſignia etiam in pœnam data. Inſignium amiſſio & privatio. Quoad figuras Glypeorum. Quoad Inſignia gentilitia - Ceremoniæ in caſſatione inſignium ultimi Familiæ. Ad Ration. dubit. Schüz. Reſp. Nobilbus nulla inſignia ex feudis orta eſſe, cur? Nequidem propter feuda oblata prioribus inſignibus augmentum acceſſiſſe, Exceptis officiis hæreditarius Ducat. Würtemb. Gültlingen/ Thumben/ Nippenburg. Non obſtantibus dictis Ceremoniis Memoria inſignium retinetur, quomodo?

Caput Nonum.

AN ultimi Familia inſignia quis aſſumere queat? Diſtinguitur. Transactione, donatione, vel Teſtamento in alium transferi poſſunt. Veränderung der Wappen von Flehingen / warumb? Exempla inſignium Ducum & Comitum extinctorum fidelibus miniſtris conceſſorum Ducum Sueviæ. Olim nomen Familiæ de Thann, poſtea Schencken de Winterſtetten. Truchſeſſiorum de Waldburg. Comitum Hohenbergiæ quoad Walchos, Schuzios & Priiningios. Schenckiorum de Stauffenberg ex inſignibus Ducum Suev. Schencken de Büren & Landeck. Conſervatio inſignium per adoptionem, inſtitutionem heredis. Exempla. De Dalberg. De Greiffenklaw. Von Jungingen. Der Reichlin von Meldeck. Certæ cujusdam lineæ Freybergenſis. de Mexelrain. Neuer Adel der Schützen vom Eitinger Thal/ Primus ein Goldſchmid/ und Feld-Schützen Sohn.

Aliquando inſignia vi injuſta ademta vel mutata, Diminutio inſignium Nobil. ex amiſſione bonorum non uſitata. Mutatio inſignium.

Caput Decimum.

AUgmentum inſignium frequens ap. Ordinem Equeſtrem unde? Augmenta inſignium de Hundpiſs. Keller de Schlaitheim. De Bubenhofen. De Ulm. Olim von Erbishofen / unde mutatio nominis von Ulm. De Hornſtein. De Bodmann. De Vöhlin. De Stein. De Stadion. Olim Comites. De Cloſen, olim nomen de Mühlberg. Origo nominis Cloſen. De Hohenberg. De Sirgenſtein. Origo deß Nahmens Sürgen oder Syrier. De Schellenberg. Thum de Neuburg, Olim die von Thann.

Caput Undecimum.

EXempla inſignium non auctor. Non obſtante dignitatis augmento. Cauſa Impulſiva. Vetuſtiſſima inſignia ſimplicia absque ornatu. Olim Galea Clauſa. Exempla de 1386. Duplices Galeæ ratæ, & ſiniſtra olim clauſa. Anſa & origo Galearum apertarum. Uſus Galearum clauſarum adhucdum de An. 1470. quoed Nobilitatos. utut DD. quin & Nobiles natos: Nobilis & Nobilis Torneamentor. capax olim inter ſe diſferebant. A. 1425. Neuhauſiſcher offner Helm der Elteſte. Ca-

Caput Duodecimum.

DIviſio hodiernor. inſignium. 1. Inſignia Honoris aut dignitatis. Imp. Pincernæ de Limburg. Imp. Dapiferi de Waldburg. Imp. Mareſcallorum de Pappenheim, Imp. Camerarior. de Hohenzollern Official. Hereditar. Ducat. Süev. & Ducat. Würtemberg. Quoad Aquilas &c. De Gultlingen. De Sirgenſtein. De Degenfeld. De Ulm. De Halden. Lang de Leinzell. Röderer. Hornſtein. Grüenthal. 2. Nomina Dominiorum. Exempla. An duplex Galea apud Nobiles, ex duplici feudo? Negatur per inſtantiam & rationem.

Caput Decimum Tertium.

INſignia ſocietatum, ut inſigne univerſale Ord. Equeſtris S. Georgius. Speciale, Aquila biceps & in medio cujuſque Tractus Specialiſſimum inſigne. Explicatio. Nobil. Alſat. inſigne Leo. Signa aliarum ſocietatum Stella & Pſittacus de anno 1260. Ganerbiorum. Societas Nobilium cum Malleolis oder Schlegel ex Lehmanno aucto ſocii, qui? Confœderatio cum Civitatibus. Wormat. & Spirenſi de anno 1394. contra Comitem Naſſoviæ & alios Nobiles. Diſſolutio à Principibus & Proceribus de 1396. in Effectum deducta, cur? Cauſa impulſiva & finalis ejusmodi ſocietatis. Veriſimilis Nobilium oppoſitio. comites Eberſteinii cum aliis Nobilibus Sueviæ A. 1367. In ſocietate iſtâ ſecundum Cruſium comprehenſi.

Primores in Exercitu Eberſtein. Nobiles de Höfigen. Confutatio Trithemii, Opinio Caſpar. Lerchii. Deß Adels Schlegel-Geſellſchafft war noch nicht Anno 1367. & 1371. ſondern ein Fehd von Marggrafen und Herren gegen Würtemberg. Bündnuß der Fürſten/ Herren und Stätten gegen die Geſellſchafft mit dem Schlegel Anno 1395., Prætext und Motiven. Beſagte Adeliche Geſellſchafft meiſtens am Rhein-Strom erſt angefangen nach dem Land-Frieden zu Eger de anno 1389. Der Adelichen Geſellſchafft Entſchuldigung/ und endliche Aufhebung anno 1396. Plura ſigna aliarum ſocietatum, Nobil. Rhenenſium in Wetteravia de anno 1379. In Wasgoviâ Spiritus Sancti de 1463. hodie Ordin. Equeſtr. Rhenenſ. inſignia. Ordo Equ. ad Hegoviam retinet nomen Societ. Clypei S. Georgii, cujus Exemplum à toto Ordin. Equeſtr. Suev. imitand. foret, cur?

Caput Decimum Quartum.

4 INſignia gentilitia. Æquivoca ſ. loquentia frequentia vindicantur à D. Spenero cum pluribus aliis contra diſſentientes. Quoad Tincturas ſcutorum, de Roth. Plez de Rothenſtein; Freyberg ab Aſchavv. Exempla Hundpiß/ Geyßberg/ Göler von Ravenſperg/ Sternfelß Horneck von Hornberg/ Wolffurth/ Fiſcher/ Heydenheim/ Jäger von Gärtringen. De Taxys. Keller von Schloſtheim. Kolben. Rottenhan. Schilling. Von Cantſtatt. Menzingen/ Helmſtatt. Katzenried. Altmanns-hauſen. Breitſchwerdt Greut Haſ-ner. Pirck. Specht von Bubenheim.

Von

de Stuben. Sturmfeder. de Holtz Von Türck. Von Rechberg. de Bubenhofen. de Hornſtein. Dieterich von Landſee. de Troyer. Löwenſtern Herbſten.

Caput Decimum Quartum.

DE Inſignium aliis figuris vix judicandum.

Myſteria & Hieroglyphica figurar. non ubivis obtinent. Nullum ex figuris de prærogativa Familiarum Judicium. Inſignia hieroglyphica. Præprimis ap. Germanos ſecundum C. Lerchium cur? Hinc Nobiles Noſcibiles dicti. Votum pro reſtituendo uſu priſtino. Cenſura C. Lerchii contra Patricior. inſignia. Armati & ſcutati, ſed non Galeati. Occaſio Galear. apertarum; Refutatio deſſen als ob der Stätt-Adel vor Alters nur Schild / und keine Helm geführt hätte. Exempel der promiſcuè gebrauchten Schilden oder Helmen / oder beeder zugleich in Sigillis. Der Städt Schild ohne Helm meiſtens / warumb? Doch unter denſelben nicht nur Adeliche Burger / ſondern auch der Land-Adel mit Helmen geſtanden und gedient.

Exempel der Stätt Wappen / auch mit Helmen. Der Städt-Diener Edle Glefen / oder gecrönte Helmen. Die Schaden unter der Stadt Speyer Edlen Helmen an. 1311. Auß dem Stadt-Adel Helm auf denen Thurnieren. Die gekrönte Helm tempore Imp. Friderici III. gemein. Das Nürnbergiſche Privilegium darwider: Significationes & Deſcriptiones antiquiſſimorum inſignium & Clenodiorum Imp. 1. Coronæ Imp. 2. Banerii Imp. 3. Vexilli Imp. 4. Pomi Imp. 5. Sceptri Imp. An olim ſaltem partes beſtiarum in Nobil. inſignibus? Negatur. Per Exempla. Exempla modernorum inſignium Suevia in ſcuti. Göllnitz Olim de Goldnez genannt. Inſignia Schertliníor. de Burtenbach. Clavis argentea unde? Unde Lilium aureum?

Caput Decimum Sextum.

CAuſa impulſiva & final. inſignium. Uſus & Effectus inſignium. Exemplum de 1553. de 1620. Schanderneliior. de Anno 1627. Brodbeckiorum. An Nobilis & Wappens Genoß einerley? diſting. Differentia hodierna. Effectus de Praxi non ſemper obtinetur. Exempla. Requiſita Nobilis immatriculandi in Ordin. Equeſtr. immed. Diſtinſtinctio der Realiſten und Perſonaliſten. In Cæſareis Diplomatibus non conceditur immatriculatio in hoc vel illud immed. Corpus Equeſtr. Exceptio de 1562. Declaratio.

Caput Decimum Septimum.

NObilibus antiquis nulla Diplomata inſignium, cur? Reſtrictio ad antiquiſſimam Nobilitatem. Ejusdem indicia. Declaratio. Gradus Nobilitat. antiquæ. Origo ejusmodi Diplomatum. Hodie conceſſio, mutatio, & augmentum dependet à Cæſare. Cujus reſervati exercitium aliis competit. Illicita uſurpatio. Declaratio. An liberi naturales inſignium paternorum vel maternor. capaces? An adoptivi vel arrogati? Ca-

Caput Decimum Octavum.

EX iisdem *Nominibus* & inſignibus eadem Familia infertur. Declaratio. Ex diverſis nominibus non neceſſario infertur diverſa Familia. Uti nec ex inſignium disparitate Præprimis quoad Clenodia Galearum & augmenta ſcutorum. Exempla Nobilium Sueviæ de Freyberg & Stein. De Boyneburg, & Bemelberg ejusdem Familiæ. Bey-Zeichen in inſignibus, unde? De præſumtionibus ex inſignibus deductis ratione Jurisdictionum & aliorum Jurium. Declaratio & Limitatio.

Caput Decimum Nonum.

GEnera armorum apud Germanos in Anno 1442. apud primos Germanos. Clypeus, Scutum.

Caput Vigeſimum.

RAtione Titulorum. Quoad Corpus & Societatem S. Georg. Anno 1409. 37. & 88. à Potentioribus, à Cæſare. Mutatus poſt ſeparation. Prælatorum & Comitum. Varius. Anno 1654. priſtinus reſtitutus. Olim Titulus poſt ſeparationem Prælatorum & Comitum, ab Electoribus, à Principibus. Circulo Sueviæ. Directoriis. Membris. DD. Syndicis & Conſiliariis de 1564. 1599. 1646. 1652. Erga Membra, 1599. 1640. 1604. & 12. 1642. 1658. Mutatio Tituli in Anno 1650. Titulus Geſtreng abjectus, cur? Tituli moderni. Titulus Ordin. Equeſtris erga alios varius. Erga Electores & Archi-Ducem. Erga Membra Tuizzatio: Omiſſo Titulo Domini. Erga DD.

Caput Vigeſimum Primum.

CAuſa augmenti titulorum Doctoris. De uſurpatione Tituli. Hoch- und Wohl-Edel-Gebohrn. Wohl-Gebohrne diſtinctio. An Filii ſaltem titulo hoc digni? Negativa. Reductio titulorum ad annum 1624. De titulis ſtrenuitatis & Excellentiæ Sententia DN. Feltmanni. Cenſura tituli Illuſtris. Nimius abuſus titul. Excellentiæ ab illiteratis.

Caput Vigeſimum Secundum.

JUſtitia petiti augmenti Titulorum ab Ordine Equeſtri in Friſia Orientali. C. Lerchius prætendit titulum Veſt/ à Principibus & Edel-Veſt/ à comitibus erga Vaſallos. De titulis Comitum antiquis. Alloquium in plurali quoad Comites Quando? Quoad Comites Hohenberg. Würtemb, Eberſtein; de 1473. Titulus Vaſallorum ratione Comitum Hohenb. Comitum Würtemb. quando? Veſt/ 1367. 1393. 1452. & 85. Comitum Eberſtein. 1465. & 68. Veſt. Eques Geſtreng und Veſt/ ut & Dominus 1542. Edel-Veſt 1627. Edel-Geſtreng/ Edel-Veſt de 1519. 61. 77. &c. à diverſis Comitibus. Quoad Marchiones & Principes, Veſt/ 1528. 1612. Comites, Nob. Vaſall. nõ Tuizzant. Titul. Vaſall. erga Comites. Tituli Nob. à Nobilibus & aliis in Seculo 14. & 15. Equitum. Explicatio Tituli Geſtreng und Ehrn-Veſt/ per Comitem Solmenſem.

Caput Vigeſimum Tertium.

Titulus Nobilis olim Summus Cæſari, Principibus, poſtea Comitibus & Baronibus datus. Concluſio Dn. Praunii ex denegato o im titulo Nobilis ad denegationem comprehenſi Ordin. Equeſtr. ſub voce Nobilium in A. B. ſolidè refutata à Dn. Schilteto. Explicatio vocis Baronum & Procerum. Panner-Herren Land-Herren Proceres Equites, Nobiles ſimpliciter ita dicti. Miniſteriales, Nobiles. Plebeji. Doctrina B. Dn. Heideri de Miniſterialium qualitate & differentia. Adeliche Diener der Reichs-Stätten. Miniſteriales Imp, in Eſslingen annis 1232. & 33. Miniſteriales Ducum Sueviæ An. 1187. & 89. Miniſteriales Liberi & Servi. Nobiles & Plebeji, etiam Equites, Barones, Comites, &c. Differentia à Nobilibus Non-Miniſterialibus. Quo ſenſu proprii vel Miniſteriales? Miniſteriales voluntarii. Eorum authoritas. differentia à Vaſallis Familiaribus &c. Juramentum Miniſteriale. Cum poteſtate alienandi reſtricta. Wie auch der Adel im teutſchen Orden und Cläſtern in ihren contracten ihrer Vorgeſetzten Conſens nöthig gehabt. Exempel de 1427. eines Hauß-Commenthurs zu Hornegg und einer Cl oſter-Frau zu Sirnau. Zerſchiedene Commenthur. Anderes Exempel Anno 1519. eines Hauß-Commenthurs in Ulm. Juramentum Vaſallorum Familiarium ſ. domeſticorum. Familiarium honoratior. der Schutz-verwandten. Hæ 4. qualitates ſæpe in uno ſubjecto concurrebant. Hinc latior Significatio Miniſterialium, & confuſio terminorum. Cur & quando deſierint eſſe Miniſteriales in Germania ſuperiori? Sententia Gloſſatorum Specul. Sax. Clypeus militar. & Jura Miniſterialium Imp. Adeliche Frey-Schöffen-Gericht in Schwaben Aſſeſſoribus Nobilibus Sueviæ. Liberi Domini olim majores Comitibus, unde? Exemplum inſolentis Baronis. An 4. Officiales hereditar. Principum ſint Miniſteriales Imp. eorum libertas & duplex Clypeus. Simplicis Clypei homines, qui?

Caput Vigeſimum Quartum.

Ratione Nobilium Sueviæ Miniſteriales Regni Ducibus Sueviæ adhucdum florentibus Ao. 1151. dicti, & poſtea Miniſteriales Ducum olim erant Miniſteriales Imperii de 1213. Eorum deſcriptio. Simile Exemplo de 1382. An. 1500. Ritter-und Knecht des Reichs. Conſiliarii Cæſar. Maj. Nobil. immediati in primo Ordine Vaſallorum. Non Valvaſini, ſed Capitanei. Similes Valvaſoribus, qui?

Caput Vigeſimum Quintum.

Diſtinctio DD. inter Nobiles ſuperioris & inferioris Gradus. Nobiles ſummæ mediæ ac infimæ ſortis. Sententia Mülleri ab Ehrenbach. Equites & Miniſteriales dicuntur Nobiles & tempore Caroli IVti. Wenceslai Imper. de 1398. De 1373. Caroli IVti. Nobiles de Durmſtein Ehrbare Edel-Leut / de 1404 Ruperti. de 1422. Sigismundi. de 1331. Ludovici IV. De 1170. Frider. I. De Hohenrieth. Hack de Hohenegg. De 1303. & 67. Alberti I. & Caroli IVti. Nobiles der Comitum Diener oder Mannen cum Alienatione Comitatus tranſibant ad Emptorem. Exemplum de 1318 & 38. De 1269. Tempore interregni. De 1303. Alberti I. Imp. de 1126. Friderici II. Wen-

Wenceslai Imp. de 1389. de Koſenfeld, de 1398. Wenceslai Imp. de 1300. Alberti I. Imp. Caroli IV. de 1349. Nobiles jam tempore Francorum ſic dicti. Frider. I. Imp. Caroli IV. de 1368. Ehrbar Edelmann de Schalksburg. Ludov. IV. Imp. de 345. de Ow. de 1250. Rempen de Pfullingen. Conrad. Quarti. de Jure Saxon. German. de 1330. Nobiles Spiræ. Ludovici VI. de 1262. Tempore inter regni de Hirnheim de Stein, de Helmſtatt. de 1366. Caroli Quarti. de Bodmann de 1331. Ludovici Quarti. An. 1340. Ritter- und Knecht jam Edelleut- Vulgò dicti. Friderici Primi de 1188. de Grumpach, de 1281. Rudolphi Primi Nobiles, attamen raptores, ut ignobiles puniti, cur? de 1307. Alberti I. de Rechberg. &c. Dapiferi de Dieſſenhofen, de 1382. Wenceslai Imp. de 1345. Nob. Cives t. Lud. V. Imp. Clypeus militaris militia, Nob. Synonima. De 1512. à ſummo Pontifice, de 1363. de 1466. de 1441. de 1422.

Diſtinctio Limnæi inter Nob. Titulares & nō titulares Militares homines jam tempore Æneæ Sylvii vetuſtiſſimi Nob. 1437. de 1440. de 1471. de 1488. de 1490. de 1500. de 1492. de 1417. de 1492. de 1507. de 1457. & 58. Nobiles inferioris Gradus ſub nomine ſubſtantivo, Nobilis Præprimis poſt Comites & Barones poſito olim & tempore Caroli IV. Imp. intellecti. Equitibus & Nobilibus olim baculus Prælatus, ab Imper. Conſtantino verò aurum Conceſſum, cur? Confœderatio cum Civitatibus Imp. tempore Sigismundi Imp. cur?

Caput Vigeſimum Sextum.

Querela C. Lerchii contra abuſus Tituli Nobilis. Juncker. Gotts-Juncker Explicatio. Ratione Germanorum Nobilium dudum proſcriptus, ut & ratione Nobilium Patriciorum jam Mercatoribus communis cap. 27. Deß Uhralten Felicis Fabri Unterſchied deß Adels. Majores Nobiles auf dem Land/ wer und woher? Minores Nobiles in Stätten Sechſerley. 1. Die Alteſte ſo gleich anfangs in die Stätt gekommen aus fremden Landen. 2. Die andere lang hernach/aus allerhand Urſachen vom Land-Adel 3. Vermittelſt Adelicher Ehe-Frauen/ und deren Continuation in der Poſterität. 4. Durch Reichthum. 5. Durch Meriten. 6. Prob und Erhaltung deß wahren Adels bey denen Adelichen Geſchlechtern/ nach dem Felice Fabro. 1. Adelicher Heurath. 2. Güther. 3. Lehen. 4 Land-Adels Nutzen. 5. Jagen. 6 Adeliche Ubung quoad haſtilia loca Torneamentor. 7. Adeliche Båll und Dåntz. 8 Wappen. 9. Siglung mit dem Land-Adel 10. Tugenthaffter Wandel. 11. Unterlaſſung der Handelſchafften und Handwercken. 12. Außſchlieſſung der Zünfftigen von der Regenten-Stell. Cenſura Bernhard Hertzogs der erhöchten Titul An. 1592. Bald 200. jährige Knüttel Reymen vom Monſtroſen Zuſtand deß Reichs/ und dieſer Welt baldigen End/Hoffnung zu einer Geiſtlichen und Gerechten Univerſal Monarchy.

Caput Vigeſimum Octavum.

Præcedentia Nob. antiqui præ Equite Novitio. Præ nobil. dominis Novitiis An nob. immed. Baroni æqualis? Declaratio. Praxis hodierna. Titulus Nobil. immed. item ac Baronis, à Cæſ. in A. 1654. Conceſſus? Hinc plures familiæ prædicatū Baronis non ambiunt. numerus hodiernor. Baronum in Ordin. Equeſtr. Suev. Un-

Unde abuſus prædicati *B*aronis erga Nobiles non-Barones? Differentia Membri Baron. & Nobil: Non-Baron. ex Diplom. Cæſar. de 1654. Declaratio. Familiæ modernæ Ordinis Equeſtris in Annis 1488. 1500 & 1560. prædicato *B*aronum nondum uſæ, Earundem Baronatus origo, ſecundum Bucellinum anno 1662. adhucdum pauci Comites & Barones in Ordine Equeſtr. Suev. cur? Attamen prærogativa præ exteris Comitibus & Baronibus, ut & German. *C*omitibus & Baron. *M*ediatis vel ſaltem æquiparatio cum illis; Præcedentia immediat. Nobilit. ut Nobilit. Cæſar. præ omni reliqua Nobilitate Regiâ, Ducali &c. Prærogativa inter membra vel Comites, vel Barones, vel Nobiles. Obſervantia. Jus Votandi ſaltem Nobili immediato competit, nec exercetur per Procuratorem Non-Nobilem, licet Conſiliarium Ordin. Equeſtr. vel Nobilem Extraneum, Secus in Circulo & *C*omitiis. Ordo in ſedendo & votando Anno 1650. quoad membra antiqua & nova. Quoad membra Ordin. Equeſtr. ad Nicrum concluſum de 1651. Ordo Nobilit. Equeſt. Francon. de 1698. optimè diſtinctus. Non obſtant dubia. Reſolutio. Conſuetudo antiqua Nobilium *B*ohemiæ. Nobilitas in pronepote demum matureſcit.

Caput Vigeſimum Nonum.

TRia genera Nobilium ſecundum Cyriac. *S*pangenberg. 1. Nobiles Regalibus & omnimoda Jurisdictione gaudentes. 2. Nobil. baſſa Jurisdict. gaudentes. 3. Nobiles agriculturæ per Familiam incumbentes. Secundum Dn. Matthæum Valalli, officiales, Regentes, Miniſtri, ruri aut Domi degentes. An Nobiles ex agriculturâ viventes Sammete Bauren dicendi? Negatur. An Nobiles Potentiorum Miniſtri reliquis præferendi? Gloſſa Lerchiana quoad ejusmodi Miniſtros & officiales. Admonitio & Dehortatio. Conſilium. Approbatio in tantum ab Ord. Equeſtr. Suev. *A*nno 1650. &c. quoad Directores, Deputatos, & Syndicos 1665. & 78.

Caput Trigeſimum.

PRæcedentia Immed. Ordin. Equeſtr. præ Civitatibus Imper. In Ordin. Equeſtr. hodie Comites, Barones & Equites, ut olim. Olim & tempore formator. 10. Circulorum, ſeparatio Ordin. Equeſtr. Voluntaria animo Conſervandi libertatem ab oneribus Imp. pecuniariis. Ordo Equeſtr. olim & hodie ſeminarium Principum & Statuum Eccleſiaſticorum. Exempla quoad Familias Suev. &c. Equites & Nobiles non tantum, ut membra Societatis S. Georgii ſed & qua ſinguli in Subſcriptione & Sigillatione tempore Maximiliani I. & Caroli Vti Civitatibus Imp. Prælati. item, ſedendo & votando in Senatu Fœderis Suevici de anno 1500. 1522. & 32. *T. t.* Civitates Imp. jam actuales Status Imp. & Ordin. Equeſtr. immed. jam ſeparatus, ut & forma Imp. talis, qualis hodie. Dubium ex participatione Majeſtatis Cæſar. in Comitiis Imper. ſumtum. Reſponſio. 1. Quod Civitates

Imp.

Imper. ideo Ordine Equeſtri ſuperiores haud facti fuiſſent, cur? 2. Reſponſio contra Statum mixtum, pro Regno limitato ſ. reſtricto tam proteſtantibus quam Catholicis DDbus probato. Imputatio *M*ixtiſtar, Retorſio Catholicorum. Origo & cauſa prætenſæ communicatæ *M*ajeſtatis de Anno 1531 Diſſentientibus aliis, præprimis Theologis Proteſtant. r. t. Sententia *A*nonymi OccaſioneNoni Electoratus contra communicationem Cæſar. Majeſtatis. Sententia Ducum Brunſwic & Luneburg. de 1637. Sententia Ducum *S*axon. Franc. *C*aroli. Cenſura Duc Saxon. Rud. Maxim. contra litteratos. Senten. Dn. D. Textoris. *C*enſura libera Dn. D. Praunii contra neotericos ſtatiſtas. Triſte præſagium. *C*onſenſus Dn. Schilteri. Favor Cæſar. & Principum pro Ordin. Equeſtr. in Anno 1648. contra Civitates Imp.

Caput Trigeſimum Primum.

Readmiſſio 3. *C*irculorum Ordin. Equeſtris ad 3. Vota curiata in Comitiis Imp. juſta & Imp. utilis. Quantum matriculare Ordin. Equeſtr. Suev. 300. fl. in ſimplo. Conſenſus Statuum Imp. ad illud non requiritur. Olim Militia, præprimis Equeſtris Nobilium Declaratio. Sententia Dn. Praunii de reſtituendo priſtino uſu Militiæ & Gloriæ Equeſtris. Elogium Orationis Caroli Magni ad milites German. Admonitio Germana de vera Ratione Status Germ. in Ordine ad Cæſarem & Status Imperii Puncto Juſtitiæ & Executionis cum effectu. Puncto reſtituendorum Clypeorum militar. erigendar. Scholar. Equeſt. & exequendar. pœnarum contra non aſſiſtentes vel reſiſtentes cæſari. *E*jusmodi Reformatio & Reſtauratio Status Nobil. priſtini vix ſperanda. An E. actualis admiſſio ad Seſſionem & Votum in Comitiis & circulis Imp. eligenda? Diſſenſus C. Lerchii & *K*nipſchild. Reſponſio. Argumenta Civitatum Imp. *C*ontraria vero præcedentia. Welſer/ *B*aronen & Patritii.

Zwölffter Satz.

Deß Reichs-Adels alter Splendor und Abnahm ꝛc.

Caput Primum.

Alter *S*plendor und Abnahm deß Reichs-Adels. Gomites olim in eodem *C*orpore cum Nobilibus. Gemeine Ritterſchafft in Francken noch 1554. Von Grafen/ Herren und Adel. In Schwaben in Anno 1392. Comites, Barones, Domini, de 1407. 8. 9. & 13. in Suevia ſuperiore. Comites, *B*arones, de 1484. Comites, Barones, de 1437. 47. 60 64. 88. 96. & 1512. In Claſſe ad Hegoviam & Algoviam *A*bbates. Comites, Barones. In Claſſe ad Danubium Abbates. *C*omites, Barones. In Claſſe ad Cocharum Abbates. Comites, Domini. In Claſſe ad Nicrum Comites, *C*ommendatores Ordin. Teutonici. Barones de 1531. & 48. Comites.

Caput Secundum.

Graſen in Schwaben zerſchiedener Art von groſſer Menge mit • und ohne Graſſchafften Urſach deß den Grafen Titul nachgeſetzten Tituls der Land-Grafen in Schwaben

Caput Tertium.

CApitanei promiſcuè ex Comitibus, Baronibus, Equitibus & reliquis Nobilibus electi de anno 1408. 1409. de 1413. 1437. 1464. 1484. 1488. 1492. 1496. 1512. 155. 1531.

Caput Quartum.

AUxilium in Anno 1492. Diverſum quantū ſecundum Fuggerum, Quantum de 1488 1500. 1512. & 22. Quantum matriculare Prælatorum, Comitum & Baronum de 1521. Quantum matriculare cujuſque ſtatus ſaltem bona r. temporis poſſeſſa, & reditus annuos actuales comprehendebat. Hinc ſtatibus, utut tantum Vaſallis propria erat taxa, quam Circulus retinet, licet in caſum aperturæ Dominus alterius circuli ſit membrum. Taxa olim facta ſecundum ordinarios & perpetuos reditus cujusque Status, cur ? Unde Collecta Imp. ſoluta ex Camera cujuſque proventibus, donec ſubcollectio ſubditorum obtenta.

Caput Quintum.

DIctorum Prælatorum, Comitum, Baronum, ſeparatio & partim interitus. Exceptio Declaratio. Exempla Modernorum, Ingens defectus & interitus Familiarum Equitum & Nobilium. Familiæ olim ad Danubium in anno 1413. & 88. 1561. &c. Beſſerer. Neydhardt. Schaden. Familiæ adhucdum florentes, quarum bona quædam jam aliorum poteſtati ſubjecta. Freyberg. Knörringen. Rhelingen. Retheim. Reichlin. Rechberg. Späthen. Stein. Stadion.

Caput Sextum.

FAmilia nobil. olim ad Hegoviam & Algoviam de 1407. 8. 9. 13. 84. 88. 1561. &c. Beſſerer. Familia quarum bona quædam jam aliorum dominio ſubjecta. Bodmann. Hundpiß. Hornſtein. Reiſchach. Schellenberg.

Caput Septimum.

FAmilia Nobilium olim ad Nicrum de Anno 1488. 1531. 48. 61. 1600. & 64. Degenfeld. Von Ertzberg. Eyb. Gienger. Grempen. Gaoſt. Holtz. Hundpiß. Helmſtatt. Kaltenthal. Mynſinger. Nippenburg. Neuhauſen. Neipperg. Stotzingen. Späthen. Sternfelß. Schilling. Tegernau. Venningen. Ulm. Weſternach. Familiæ quarum bona quædam non amplius ab illis poſſidentur. Bubenhofen. Cloſen. Gültingen. Gayßberg. Grüenthal. Gemmingen. Jäger. Hohenberg. Kechler. Lützelberg. Münchingen. Ow. Pletzen von Rottenſtein. Rieppur. Reiſchach. Stein. Schönfeld. Schencken von Stauffenberg. Stockheim. Schertlin. Truchſeß von Höfingen. Thumben. Türck.

Caput Octavum.

DE Familiis Ortenaviæ. Unio Ortenaviæ & Praißgoviæ cum Nobil.

bil. Rhenenſi. de Anno 1522. Familiæ adOrrenaviam de 1641. quæ à Cruſio notatæ Plüttersdorff.

Caput Nonum.

FAmiliæ Nobilium olim ad Cocharum de 1488. 96. 1562. &c. Moſer. Remchinger. Späthen. Toumben. Weſternach. Züllnhardt. Familiæ, quarum bona quædam ab ipſis non amplius poſſidentur. Bubenhofen. Degenfeld. Freyberg. Gemmingen. Kaltenthal. Liebenſtein. Neuhauſen Rechberg. Sperbersect. Schillings de Canſtatt. Sturmfeder. Schertlin. Wellwart.

Caput Decimum.

FAmilia Nobilium olim ad Craichoviam, de 1488 &c. Alia exGeneros. Dn. Rheinhardi de Gemmingen Genealogia Familiæ, quarum bona quædam ab ipſis non amplius poſſidentur. Gemmingen. Göler. Helmſtatt. Sternfelß. Venningen. Sententia Authoris Heroldi Europæi de conjunctione Craichoviæ cum Suevia. Craichoviæ unio cum Rhenenſibus de 1522. Sueviæ nobilitatis 5. partes jam anno 1517.

Caput Undecimum.

FAmiliæ nobilium extinctæ ex Cruſio, Joh. Erneſto à Pflaumern, D. Wollebio. Bucellino, Beſoldo, Gabelkovero Familia Nobil. in unione pro Vexillo S. Georgii contra Bohemos de 1392. Florentes. Extincta. Numerus plurium Familiarum, extinctarum præter jam expreſſas remiſſivè. Numerus Familiarum adhucdum florentium ex Catalogo B. P. Bucelini, Cruſii, &c.

Caput Duodecimum.

FAmiliæ ex aliis Provinciis ortæ. Non omnes Familiæ Sueviæ ap. Paulum Fürſtium, cur? Aliæ Familiæ ap. Paul Fürſtium ſub Ordine Equeſtri Suev. hodie non comprehenſæ. Multitudo perſonarum ex unica Familia Nobil. ut Generos. de Gemmingiorum & deReiſchach.

Caput Decimum Tertium.

FRänckiſche Familien ſecundum Bucelinum & alios. D. Praunii gegen den von der Fränckiſchen Familien Beſchreibung alter Flor und Abnahm deß Rheiniſchen und Elſäſſiſchen Adels.

Caput Decimum Quartum.

INgens numerus Nobilium Familiarum Sueviæ, teſte Cruſio, in Ducatu Würtembergiæ. Teſte Wollebio, Beſoldo. Bona Equeſtria poſt Erectionem Ducatus Würtemb. ſucceſſivè variis titulis acquiſita allodia & feuda. An major numerus Nobil. in Bavaria. Magnitudo Ducatuum Bavariæ & Wurtembergiæ. Teſte Pflaumero in toto Ducatu Sueviæ. Olim plures nobiles in unico Burgo, Pago. &c. Exemplo Entringæ Ganerb. ſ. Nobilium 100. Liberi. Ex magna parte feud. Comitatus Zollerens. Factum allodium 1609. Origo partis Nobil. ab Ehingen. Titulo empt. facta Juris Würtenbergici. Cum parte allodiali Hallfingiorum in feudum oblatâ jam hereditario Camerario de Gültlingen in feudum conceſſa. Binnica Ganerbiatus. Hala Suevor. urbs nobil. Feürbachii nob. Kircheim, ſub caſtro Teck. Widern.

Caput Decimum Quintum.

DOmus & arces nob., quarum plures partim deletæ, partim extra nob. poteſtatem jam ſitæ ex Pflaumero, ExCruſio, Wol-

Wollebio. & aliis Chronicis &c. Cauſa Caſtellorum olim tam exiguorum. Vetus proverbium ratione agriculturæ. Secundo geniti olim minoribus Poſſeſſoribus & Beneficiis contenti. Olim Rectores Eccleſiæ. Exempla. Senioratus quoad conjugium & Dominium. Ex hactenus deductis patet ingens multitudo Nobilium Sueviæ.

Caput Decimum Sextum.

DE Nobilibus Turgoviæ, Ergoviæ, Briſgoviæ remiſſivè. Numerus Familiarum Nobil. in Helvetiâ. Exilium Nobil. Helvet, A. 1260. & 98. Transmigratio quarundam in Sueviam. Hinc bona gentilitia ejusdem Nominis in Helvetiâ & Sueviâ. Exempla Baronum de Schwendji. Exempla ex Pflaumero. Freyberg. Ex Stumpfio. Bubenhofen. Gielen von Gielſperg Keller von Schlaitheim. Varnbüler. Roth. Exempla ex Nobilitate Rhetiæ. Thumben von Neuburg. Vogt von Summerau. Eadem Familia de Wolkenſtein & Liebenaw. Von Stadion/ Schellenberg. Wolffurt. Excellentia Nobilit. Rhetiæ a Francis non ſubactæ. Familiæ Suevicæ Nobiles olim in Tuſciâ, item à Romanis derivatæ, quæ? Eadem Familia de Sickingen & Flehingen. Numerus Familiarum ad 2. Tertias in 3. Circulis Suev. Francon. & ad Rhenum. jam ante 70. Annos diminutus.

Caput Decimum Septimum.

Sonſt ſind dermahlen ungefährlich folgende Familien in Schwaben immatriculirt.

1. Bey Donaw 2. Bey Algöw. Bey Hegöw. 3. Bey Neccar/ und Schwartzwald. 4. Bey Kocher. 5. Bey Craichgöw.

Caput Decimum Octavum.

ORigo multitudinis Nobilium & Caſtrorum in Suevia, Francon. & tractu Rhenenſ. A Romanor. militibus præſidiariis, Caſtellis & burgis contra Germanos ad Danubium, Rhenum & Nicrum conſtitutis. Romanorum veſtigia & antiquitates in Sueviâ. Titus Veſpaſianus Suevorum ope Cæſar & Victor Judæorum. Imp. Conſtantinus eorum auxilio Cæſar. Author prædiorum militar. hereditariorum & remiſſi oneris perpetuæ militiæ. Modus diſtribuendi longè largior. quam in Coloniis. Sub Romanis ſaltem villæ & burgi, non etiam pagi. Deditio Romanorum militum præſidiarior. &c. à Francis ſub æquis conditionibus acceptata. Nova diſtributio à Francis erga milites Francos. Reſtitutio prædiorum veteribus Alemannis diverſis titulis facta. Sub regimine Francorum ex villis pagi, & cuivis Caſtello vel burgo pagus fere annexus, cur? Origo hominum propriorum, ſervitior. & præſtation. Subditor. ut & Jurisdictionis. Exempla de 1484. Nobilium condominor. quoad bona & Reditus. Jurisdictione Nobili Tertio competente, qui ſolus dictus Vogt & Herr. Pagi quidam abſque Jurisdictione olim dicti Mundat. Item abſque banno ſanguinis Exempla. Mundate Oerther umb Weiſſenburg. Advocati Imp. in quibusdam pagis Sueviæ olim

olim, Pagi immediati abſque Domino præter *Cæſarem*, Vogts- Herren etiam dicti Prælati, Comites Nobilis Salarium olim & ſuſtentatio, Cauſa Impulſiva immunitatis à ſervitiis Regni, Augmentum villarum & pagorum. Quantum Eleemoſynæ Nobilis, cui erant 200. ſubditi, Plantatio Nobilitatis Franciccæ cum prædiis liberis, Libertas & manumiſſio Nobilium Alemanniæ à *Clodovæo* certis Miniſteriis addictorum,

Caput Decimum Nonum.

CAuſa interitus tot Familiarum, & tot Caſtellorum in Suevia, *Cauſa* 1. irruptiones & incurſiones Hunnorum atque Ungarorum. Cauſa 2. Bella Romanorum Imper, & Regum, *Cauſa* 3. Comitum & Ducum *Würtembergicorum*. Diverſa bella in Suevia. Bella nomen auctoris retinent neglecto nomine *Sociorum* & confœderatorum. 4. Cauſa Nobilium, ut prædonum, perſecutiones & Caſtellorum extirpationes, Quid Juris ratione pagorum, *Bellis* inteſtinis Sueviæ Caſtella cum pagis funditus amiſſa. Exempla. An Principes & Nobiles in Caſtellis pacis publicæ non capaces? Exempla burgorum dirutorum, Defenſio Nobil. Francon. contra ejusmodi extirpationes Caſtellorum & imputata latrocinia. Item Caſpar Lerchii à Dürſtein. Burgorum & Caſtellorum Nobilium defenſio olim qualis? Cauſa 5. *Bella* civitatum Imp. Occaſio ejusmodi bellorum civilium quoad Nobiles Sueviæ, Cauſa 6. Tumultus Ruſticorum. *Cauſa* 7. & 8. Piæ Fundationes, per quas arces & *Domus* in Eccleſias & Monaſteria converſa, vel ulterior, dotatio jam fundatorum Monaſteriorum. Bonis Nobilibus à potiori Conſtant prælaturæ, &c. Exemplum, *Cauſa* 9. Venditiones neceſſariæ, *Cauſa* 10. Der entſtandene Religions- Krieg, *Cauſa* decadentiæ Ordin. Equeſtr. ſecundum *Comitem* Solm. 1. Oppreſſio à Pontentioribus, 2. Extirpatio Monaſteriorum & fundationum Nobil. converſio in Scholas. *Abuſus* Scholarum. 3. abuſus militiæ contra plebejos. Cauſa extinction Familiarum ex Friſchlino. Aliæ Cauſæ ex Cruſio & *Stumpſio*; Cauſa maxima ex Wollebio, *Zeilero* & *Cruſio*, Mundbahre Flecken was? Diſtrictus Comitatus in bellis civilibus prorſus devaſtatus. Vera cauſa incrementi & decrementi Nobilium,

Caput Vigeſimum.

ELogium Nobilitatis Suev. in Bellis *Würtembergicis*. Victoria *Comitis Würtemb.* ope Nobilium Sueviæ &c. *Bonis* plurimis amiſſis plures Familiæ *Nobil.* depauperatæ ſtatum Nobilitatis deſerebant, vel partim è Comitibus Barones, partim è Baronibus ſimplices Nobiles facti, Dubia, 1. Vaſallos olim in corpore cum im͂d. haud ſtetiſſe, ſed fuiſſe Dominorũ Director Landſaſſios, Reſponſio Illuſtris Rheinhardi de Gemmingen ex Jure communi, Nobiles Sueviæ partim & Vaſalli Baronum, vel aliorum Nobilium, partim Domini directi Nobilium ſuperioris Gradus, Ab abſurdo ratione Vaſallorum plurium Dominorum. Ab impoſſibili ratione feudorum *Sueviæ*, quæ olim allodia, poſt demum in feudum oblata,

Exemplum domeſticum Gemmingen; Oblatio feudorum Nobil. de 1300. uſque ad 1400. frequens. Nullum vel rariſſimum feudum in Seculo 13. Cauſa, partim conſervatio Familiarum Renunciationibus Filiarum nondum uſitatis.

Caput Vigeſimum Primum.

Declaratio & limitatio. Ad Exemplum Juris Divini poſitivi, quoad Hebræos, Succeſſiones fœminarum antiquitus in Germania ſuperſtitibus Maſculis non uſitatæ. Præprimis quoad Bona Avita Familiarum Nobilium antiquarum. Legum & conſuetud. harum Abrogationem non probari ex Jure Romano, Sed obſervantiam retentam patere ex Statuto Nobilit. de 1653. Origo & cauſa Impulſiva renuntiationum Filiarum Nobil. ut & Statuti Excluſivi de 1653. Erat abuſus & ſi ſiniſtra applicatio Juris Juſtinianei privati. Juſtitia ſublati abuſus & reſtituti uſus jam antiquiſſimæ obſervantiæ. Antiquiſſimæ obſervantiæ indicia ex naturâ prædiorum militarium, & diſtributione Originaria inter ſolos milites facta, ut & cognominibus Familiarum à Bonis ejusmodi acceptis & adhucdum retentis. Renuntiationes Familiarum Nobil. in Suevia ad Nicrum jam anno 1386. uſitata. Exemplum, de anno 1386. de 1416. de 1422. de 1331. & 1371.

Juramentum & Reſervatio Regreſſus demum anno 1492. 1523. & 1586. In Claſſe ad Nicrum habentur Filiæ pro ipſo Jure Renunciatis. ObjectumRenuntiationis.

Caput Vigeſimum Secundum.

Cauſa potiſſima oblationis. Metus rei in ſolidum vel pro parte amittendæ. Exempla Potentiorum & Nobilium remiſſive. Exempla in Suevia de 1510. Grafſchafft Löwenſtein 1554. Die Rechberg/ Güter/ Alſdorff. 1533. Pfäffingen/ Oberndorff/ Boltringen/ offerirte Lehen zu Oberndorff und Boltringen vor anno 1317. 1516 Schwandorff. 1618. Oberboltringen/ de 1680. Obernaw/ Börſtingen/ Sulzaw. Oettingen 1676. Wintzingen 1620. De 1352. Berneck. Offenhauß. Hohenberg: Lehen. 1377. Pfaltz: Lehen/ 1445. & 75. Hernach Würtemberg. Lehen cum additione oppidi de 1443. & 75. Cum additione Molindini, de 1669. Weyler / Heſſlinbrunn / Lengenloch / 1560. & 80. 1385. Sindlingen feud. femin. Palat. 1452. Maſcul. Würtemb. 1412. Sterneck. Buſenweiler/ Fürnſaal/ Welden/ Gerenweiler/ Breitnaw/ Tollenberg 1612. & 16 Cauſa multo antiquior. devotio ergaEccleſias & Monaſteria, ut & potentia Epiſcoporum. Urſach der Geiſtlichen Adelichen Lehen-Güther. Partim Status Imper. turbulentus tempore Interregni, & poſt illud per 200. & plures annos. Teſtimonia ND. de feudorum oblatorum frequentia. Partim æs alienum. Et calliditas accipientium, qui parte ſic gaudent, ubi totum habere nequeunt. Alia Exempla. Neipperg 1362. Schwaiggern. Offerirte Lehen von Unterthanen de 1396. Hald Unter-Rieyingen/ de 1437. De 1531. Magelsheim/ Enenbeuren/ Zainingen/ Elzenbocksweiler. 1431. Entringen. de anno 1485. Hohen - Entringen Emmigshofen. 1414. Zupertshofen. 1270 Steußlingen/ Oberhauſen/ theils anno

anno 1533. de 1466. Gemmingen. 1564. Ingenheim. 1395. De 1504. Michelfeld 1350. Bieringen vor anno 1454. Frauenburg/ Feurbach/ 1392. Das Gemmingiſche Jagen ein Hagenſchieß/ anno 1527. Algentshofen anno 1382. Andere Güther de 1411. Büttelbronn.

Specialis præſumptio feudi oblati, quoad bona gentilitia Nobilium. Riepur 1577. Flehingen/ nach anno 1400. Neuhauſen auf den Fildern. Conſenſus Dn. Fiſcalis Auſtriaci & Facultat. Jurisdict. Tubing. Geld zu Lehen gemacht/ anno 1515. Zu Lehen offerirter Zehend zu Cantſtatt anno 1468. 1000. Gulden zu Lehen gemacht Würtembergiſchen Erb-Marſchalls-Lehen. Ingens Numerus feudorum oblatorum in Palatinatu. Feudorum oblatio ex Reverſalibus & inveſtituris primis patet veritas Theſeos Gemmingianæ. Conſectarii Dn. Hertii Et præſumtionis pro feudis oblatis in Germaniâ. Præprimis in Suevia, Franconia & Terra Rhenenſi. Weder præſumirlich/ noch erweißlich die feuda data bey Dörffern Unterthanen/ warum? Aſſertio Nobil. Suev. de 1566. erga Cæſarem. Beweg-Urſachen der offerirten Lehen-Güther in Schwaben Nobil. Francon. de 1545. & 1613. Nobil. Rhenenſ. Effectus. Feuda Sueviæ olim allodia non in ordine ad omnes Poſſeſſores modernos, ſed priores antiquos, ipſa origine inſpecta.

8. Gemmingiſche Ritter-Güther im Hagenſchieß Urſprüngliche Allodia anno 1436. zu Erb-Lehen gemacht. Andere Exempla de 1443. It:/ Karpfſen/ Rietheim/ Hauſen ob Fröhnen/ an. 1491.

Caput Vigeſimum Tertium.

Dubium 2. Nobiles & Milites partem ab inveſtitura Valvaſorum, vel partim ab officiis hereditariis & bonis propterea datis originem cepiſſe. Reſponſio Generoſ. Dn. Rheinhardi à Gemmingen 1. Contra orignem Nobil. à feudis. 2. Contra Originem ab Officiis hereditariis. Conſenſus Beſoldi, Dn. Schilteri. Dn. Praunii. Gebohrne Hertzogen ſchreiben ſich Hertzogen von ihren Reſidentzen/ obſchon es keine Formal-Hertzogthum geweſen. Exempel der Hertzogen von Urßlingen, Definitio Nobilitatis ap Mauritium. Definitio Nobilis Germani apud Dn. Hertium Contra Cujacium. Declaratio. Aſt offerens feudum non fit ſubditus vel Landſaſſius, Sed ſuperioritatem Territorialem retinet & immediatæ Imp. Jurisdictioni non ſubducitur. Eines Fürſten Lehen/ und doch dem Reich immediate unterworffen. Ut è contra in feudo dato ſuperioritas Territorialis non magis in Vaſallum translata cenſetur. Judicia feudi dati in feudis Nobilium antiquis prorſus deficiunt. Exemptio ſubditorum in ſtrictu feudali à Jure Territoriali, ſequelâ & collectatione Domini directi cum natura feudi præprimis turbulentis Imp. temporibus dati non Quadrat, ſed evidenter indicat qualitatem feudi oblati. Præprimis dũ in inveſtituris ejuſmodi Exemptionis vel Translationis in Vaſallum nulla fit mentio. Per Securas & Col-

Collectas autem ſaltem intelliguntur annuæ & ratione quanti uniformes collectæ, tanquam fructus Vogtejæ vel Jurisdictionis, non a. Jus collectandi Publicum ad Cæſaris commodum & Corporis Equeſtris conſervationem pertinens. An feuda exigua in decimis, reditibus annuis, Pecuniariis, vini, frumenti &c. conſiſtentia ſint feuda data? Exempla. Negatur. Exempla ejusmodi feudor. exiguorum oblatorum. Sed probatio feudi indiſtincte affirmanti Domino directo incumbit cur?

Teſtimonia Tubingenſium de Nobilium, licet Vaſallorum, in Territorio alterius bona poſſidentium libertate & immedietate, præprimis in Sueviâ, Landſaſſiatus experte. Non obſtantibus Juribus vel Regalibus in Territorio Nobilium competentibus. Exemplo Vaſallorum Hohenbergenſ. & *Zollerens.* Requiſita Nobil. Landſaſſii.

Caput Vigeſimum Quartum.

Landſaſſiatus ſecundum Mauritium. Fünfferley Requiſita deß Landſaſſiatus bey denē Prælaten in Würtemb./hingegen bey denen Adel. Vaſallen noch denē Ritterſchafftl. Suppoſitis nie eingeführt.

Sententia B. *Myhleri* ratione comparitionis ad Comitia Provincialia. Tituli & inſcriptiones, citationes & præcepta nihil probant. Jus cogendi non comparentem vigore Jurisdictionis Territorialis Moderatio remiſſivè. Limitatio Dn. *Dietherri* remiſſivè ad *Speidelium.* Sententia authoris Heroldi Europæi. *Zeileri*, Dn. Hertii, &c.

Caput Vigeſimum Quintum.

Obligatio immediati Nobilis in officio *Würtemb.* conſtituti. Exemplum de 1578. Bürgſchafft-Leiſtung inferirt keinen Landſaſſiat. Adeliche Bedinte in Reichs-Stätten geben und nehmen allda Recht/wie? Exempel de 1421. Uſus Privilegii Exemptionis à Judiciis extraneis per immediat. Nobilium offic. vel Vaſall. *Würtemb.* ſalvâ immedietate. Baaden-Durlach Exemption-Privilegium für ihre Diener und Mannen vor Grafen/Herrn/und andern Adel. An Prælatura *Marchionatus* Baadenſis ex Urbibus Ettlingen & Durlaco anno 1234. acquiſitis. Sententia Tubingenſium de immedietate Vaſalli *Würtemb.* à Judicio Rothweilenſi avocati. Juramentum Vaſallorum *Würtemb.*

Caput Vigeſimum Sextum.

Lehen-mannen Gericht deß Adelichen Vaſallen Beſchwerd und Schuldigkeit. Indicium parium Curiæ duplex. Excuſatio Vaſalli. In controverſiâ Domini & Vaſalli Judex qui? Tempus Judicii. Obligatio parium alternativa. Mulcta ſeriò comparentium. Numerus parium. Locus Judicii. Citationum modus & numerus Modus cognoſcendi. Prorogatio Judicii. Modus dilationis. Cauſa ſemel cœptâ, nec dum finita ad aliam non fit Progreſſus. Proclamata contra citatum non comparentem. Modus procedendi in contumaciam. Publicatio ſententiæ. Miſſio ex primo decreto. Ex ſecundo. Intra annum moram purgans auditur. Quid Ju-

Juris, ſi Dominus tunc copiam ſui non facit? vel Advocatum denegat? ſi autem Copiam ſui facit, quid probandum & quomodo mora purgatur? Excuſatio Vaſalli à Judicio. Comitat⁹ Domini & Vaſalli ad Judicium illicitus. *Arma* &c. prohibita. Quando ob damna ante inveſtituram illata detur actio? Vaſallus comparens an præciſè reſpondere teneatur? Quid ſi ſemel Advocatum accepit? Procurator utrique datur. Advocato ſemel electo quid agit Principalis? Qualitas & officium Judicis feudalis in lite Domini & Vaſalli. Quid Juris, ſi Dominus Vaſalli Judicium denegat? Judicium Dn. Schilteri de expeditione ejusmodi litium per Regimen aulicum Domini. An illud deroget Foro parium in ſpecie implorato. Exemplum Judicii parium in Alſatia & Terra Rhenenſi de 1360. & 90. In Sueviâ quoad Vaſallos Hohenbergicos & Auſtriacos, de 1369. De anno 1444. &c. De anno 1453. De anno 1437. De anno 1475. Quoad Vaſallos *W*ürtembergicos de anno 1472. de anno 1564. de anno 1489. de anno 1702. Privilegium Würtemb., de adſciſcendis Aſſeſſoribus Non-Vaſallis de anno 1489. Quoad Vaſallos Eberſteinios & Lupfenſes, de Anno 1465. & 1561. Quoad Vaſallos Baaden-Durlacenſis de Anno 1461. & 1661. Quoad Vaſallos *W*ürtemberg. in inveſtituris de anno 1558. & 86. 1640. & 75. Modus Appellationis Vaſalli ad ſuperiorem. Quid Juris, ſi non defertur Appellationi? vel, ſi defertur. *Modus* provocandi ex Capite denegatæ Juſtitiæ. Ex Literis inveſtiturar. & Reverſalium judicandum de obligatione & qualitate Nobilis Vaſalli, quarum tenor non infert Landſaſſiatum. Exempla quoad Nobil. Vaſallos *W*ürtembergicos. Palatinos. Auſtriacos, Badenſes, Eberſtein, Lupfens, Furſtenberg. Solitæ infidationes Vaſallorum contra Dominos directos prætenſum Landſaſſiatum prorſus deſtruunt. Exempla de anno 1496. & 1512. Senſus vocis: Gehorſam.

Caput Vigeſimum Sextum.

Vaſallus ſaltem impropriè & abuſivè quandoque ſubditus dicitur. Senior, cur dicatur Dominus feudi? Titulus Domini non infert Jurisdictionem vel Landſaſſiatum, obligatio Vaſalli non tantum ad auxilium ſed & ad Conſilium. Diverſa a. ſunt vi Vaſallagii ut Vaſallum vel vi homagii ut ſubditum Conſilio & Auxilio Dominum juvaret. Hinc duplex ſignificatio vocis: ſtatus. In Franconiâ olim etiam 3. Status Prælatorum, Nobilium, & civitatum, quo ſenſu? Status nomen cum effectu à Franconicâ Nobilitate olim honori ductum, cur? Attamen Vaſalli Francon. jam anno 1523. in unione cum reliquo Ord. Equ. ultra 200 annos erant. Cauſa, cur in Palatinatu inferiori nulli Status Provinciales. Status Honorarius ratione Conſilii, vel officii, & tamen immediatus Imp. Teſtimonia Dn. Hertii & aliorum DD. de comparitione immed. & ſtatuum, Imp. ad Diætas Provinciales. Cauſa antiqua & vera diætarum Provincial. Sententia Dn. Stryckii de cauſa comparitionis Nobil. in Diætis Provinc. Limitationes *A*hasveri Fritſchii præſumtionis Landſaſſiatus contra comparentem in Diætis Provincialibus.

Caput Vigeſimum Octavum.

VAſalli Sueviæ Ord. Equeſt. immed. membra olim & hodie, An. 1560. à jugo Landſaſſiatus eouſque ſalvati. Secus ac Ordo Equeſtr. in quibusdam aliis Provinciis, vera deſcriptio ſtatus Provincialis. Ut & in Franconia, unde Cæſareum Reſcriptum de 1559. contra prætenſum Landſaſſiatum pro immedietate Nobil. utut Vaſallorum aliorum Statuum Imp. Ratione Sueviæ Vaſalli Nobil. Immed. de 1543. de 1532. de 1512. de 1496. Exempla notoria. Von Freyberg zu Steyßlingen. Von Neuhauſen zu Hoſen. Von Gültlingen Von Brandeck. Von Baldeck. Von Stammheim. Von Züllnhardt. Von Karpffen. Von Rieringen. Vaſalli de 1488. Titulus honoris non infert ſubjectionem. Vaſalli Hohenbergici. Hohenberg / Ehingen / Bubenhofen / Kechler / Wurtembergici, Sachſenheim / Haiſingen / von Ehingen. Leſcher / von Gemmingen / Reiſchach / Ow / Münchingen ꝛc. Prætenſus Landſaſſiatus à Duce Bavariæ contra quosdam Nobiles in Suevia ab Imp. Frider. III. t. t. ſimpliciter denegatus. Ducibus Auſtriæ, utut Ducatu Sueviæ olim inveſtitis, ne quidem prætenſus contra Nobiles Vaſallos, utut Judicii Provincialis diſtrictus. Vaſalli Nobil. immed. de 1464. de 1408.

Caput Vigeſimum Nonum.

PErſonæ ex ſtatu Nobilium & Vaſallorum in Regimento Würtemb. de 1490. Omnes ex immed. Ordin. Equeſtr. Suev. de 1498. Origo Dicaſterii Aulici & comitiorum Provincialium Würtemb. remiſſive 2. Status & 3. Partes Territorii Würtemb. ſecundum D. Wolleb. Gröningen olim ein Reichs-Vogtey. Deß Hertzogthums Würtemberg Aelte / und incrementa. Quantum acquiſitorum in Corpus Ducale de 1495. redactorum, Acquiſita poſt annum 1496. Ita & 1512. in Conventu Göpping. immed. Ordin. Equeſtris erant Vaſalli & officiales Auſtr. & Würtemb. Separatio Ordin. Equeſtr. Suev. à Suevico fœdere de anno 1499. & 1512. Die Würtembergiſ. Erb-Officianten Ritterſchafftliche Membra. Regentes Würtemb. de 1521. & 30. ex immed. Ordin. Equeſtr. Suev. Comitis Eberhardi Würtemb. Magiſter Aulæ & 9. Conſiliarii. de 1488. ex immed. Ord. Equeſtr. Suev. Conſiliarii & Miniſtri Eberhardi Comitis Würtemb. Mitis ex Nobilitate immediata Superiori & inferiori Voluntarii & honorarii ſecundum Beſoldum. Comitis Ludovici anno 1447. Conſiliarior. & Miniſtror. t. t. obligatio. In aula Würtemb. Miniſterium. Societas S. Georgii ad ſylvam Herciniam recepta An. 1452. & 54. Conſiliar. Würtemb. Hereditarii Comites de Löwenſtein & Tubing potentia, Comitũ de Helffenſtein diminuta. Reſtitutio Würtemb. Comitum de Löwenſtein ſub qualitate ewiger Erb-Diener oder Landſaſſen Effectus. Tres ſtatus Perſonarum utiles. 1. Clericorum. 2. Nobilium. 3. Plebejorum vel Ruſticorum. Reſponſio Gemmingiana contra inſtrumenta inveſtiturarum & Empt. V., in quibus mentio fit Nobilium. Quæ Juri Tertii quæſito non

non derogant. Reichs-Saſſen. Aliæ præſumtiones generales & ſpeciales contra Landſaſſiatum ab aliquot Seculis deductum, quoad nobiles immed. utut Vaſallos potentiorum in Suevia, Franconia & ad Rhenum. Grumbachii tentata exemptio Nobil. Landſaſſior. in Saxonia & alibi. A Cæſare graviſſime punita & ab Ord. Equeſtr. immed. improbata. Unde eo magis Ord. Equeſtr. immed. in immedietate conſervandus & Cæſari eo minus ſubducendus.

Caput Trigeſimum.

ORigo ſuperioritatis territorial. in Germania non tam antiqua, nec quibusvis Statibus coæva. Sententia D. Praunni. Leyſeri. A. Fritſchii. Olim Specialia Privilegia quoad Regalia vel certa Jura vi Territorii hodie competentia. Exempla de 1365. 1408. 44. 45. 1455. 68. De anno 1459. 64. 74. 76. 79. 84. De 1361. 1374. 1495. 1553. 55. Tam quoad Principes, Comites, Prælatos, & Civitates Imp. Dn. Schilteri. Sententia Dn. Rhetii. Regalia Succeſſive acquiſita, præprimis quoad Comites ſecundum Coccejum. Jura comitum temporibus Ducum Sueviæ ſolita. Dn. Hertii, &c.

Dreyzehender Satz.

Zerſchiedene andere Fata der Löbl. Directoriorum, der Officianten / Cantzleyen / und Archiven / &c.

Caput Primum.

ZErſchiedene andere Fata der Löbl. Directoriorum, der Officianten / Conventen / Cantzleyen und Archiven. Numerus Regis & Conſiliariorum in Societat. Torneamentorum, Electio annua, omnium Socior. eadē ſigna de 1401. 8. & 9. Cauſa imò impulſiva r. t. Numerus. Statuta. Capitaneorum ſumtus, Indemniſatio. Caſtella Sociorum ipſis aperta. Obſequium. Pœna immorigerorum. Officium Capitaneorum. Poteſtas mutandi Statuta. Indicendi Diætas. Taxandi Sumptus. Coercendi & puniendi. Recipiendi novos ſocios, dandi judicem. Annua Electoris in conventu omnium ſociorum. Electorum authoritas. Quid ſi Socii potentiores Miniſtri vel Civitatis Cives ſint, vel fieri velint? Cauſa final. inter alia conſervatio libertatis, jurium, & Privilegiorum.

Caput Secundum.

AUxilium à reliqua Nobilitate quovis modo authoritate Regis Ruperti exigendum. Quid in Caſu diffidii Capitaneorum. Vor Alters über den Adel nur Adeliche Richter. Exempel zerſchiedener Ritter-Gerichten am Rheinſtrom und in der Wetterau. Anno 1413. ærarium vi antiquiorum union: ubi? Modi antiqui de 1407. 8. 9. & 13. ſopiendi lites. Capturæ, pignorationes, dejectiones violentæ vetitæ. Lis inter Socios. Sumptus judicis & Aſſeſſorum. communis Judex: Modus eligendi & procedendi de 1512. Lis Socii cum Capitaneo. Lis inter ſocios diverſarum Claſſium. Lis inter ſociorum Cives & ſubditos. Lis inter Socios & alior. Socior. cives & ſubditos. Excepti Caſus, in quibus Pignorationes permiſſæ, Forum rei ſitæ, quando? Lis Socior. cum Principe vel Magnate extraneo. Cum ejusdem Mi-

Miniſtro. Lis Principis & Magnatis cum Sociis. Lis ſocietatis & ſociorum cum civitate extranea. Cum cive extraneo. Lis civitatis extraneæ cum ſocietate vel ſociis. civis extranei cum ſociis. Idem Modus de anno 1460. & 88. 96. de 1512. Lis inter ſocios, vel ſubditos, qui ad nullum bannitum judicium pertinent. Lis ſuper hæreditate, vel allodiali vel feudali. Puncto litigioſæ poſſeſſionis, item cum uterque actor vel reus eſſe vult. Appellatio à Sententia 3. judicum ad quem anno 1460.

Appellatio à Sententia Capitaneor. & Conſiliar. in A. 1488. quando? Mod⁹ A. 1496 Mod⁹ appellandi Comunitat. & ſubditorum, Anno 1512. nulla appellatio permiſſa inter ſocios. Secus quoad ſubditos. Attamen partibus compromiſſa &c. reſervata, contra conventiones coram Judiciis extraneis prohibita: Lis inter ſubditos. Puncto debiti liquidi. Oppignorationes, quales? Debitor nec ſolvens, nec oppignerans relegatur, quamdiu? Juramentum judicis & Conſiliariorum, de 1496. norma decidendi. De vitantis corruptionibus & factionibus. Protractionibus. Revelationes actitatorum etiam poſt ſententiam vetitæ. Forum delicti. Forum in feudalibus coram Domino directo; Coram Ordinario, quando? wider die Extenſion der Lehenherrlichen Jurisdiction. Proceſſus puncto ſpolii Pignoration. Proceſſus in contumaciam, parte alterâ abſente, quando? Seſſiones judicis. Emptiones actionum & Redemtiones litium ab extraneis contra ſocios vetita. Lites cum extraneis, Officia & Miniſteria apud Principes permiſſa, adjuncta admonitione. Puncto cauſar um Criminalum.

Caput Tertium.

De 1488. Capitanei. Juramentum Corporale Capitaneorum & Conſiliariorum. Et Sociorum cum Reverſalibus. Citationes & Conventus ſub pœna vel mulcta; vis Majorum contra abſentes; fœdera & ſervitia contraria prohibita. Comitatus Capitanei & Deputatorum. Mulcta non-Comparentium. Conventus Extraordinarius plenus, quando? Comitatus moderatus anno 1531. Numerus Directorii de 1543. A. 1560. Nomina & uſus Deputatorum & Conſiliariorum absque Capitaneo & Directore. Conventus Deputatorum totius Circuli omnium membrorum. Electio literatorum in Conſiliarios. Quo tempore nulli literati? cur. Abolitio ſervitiorum perſonal. Juris Manuarii. Separatio Prælatorum & Comitum. Gravamina contra Circulum Sueviæ; t. t. cur? Everſio Burgorum & Caſtellorum. Cauſa impulſiva aſſumptorum literarorū jam anno 1543. DD. aſſumpti. Effectus. Privilegia Eque. nihil novi dant, ſed ſaltē jura antiqua contra turbationes potentiorum à potiori confirmant: Inquiſitio Documentorum, de 1488. de An. 1525. Documenta Nobilitatis ubi olim diſtracta vel aſſervata? Regiſtratura commendata An. 1525. item An. 1560. Deductiones Jurium ſingulorum t. t. literatis commiſſa. Regiſtratura communis An. 1567. ubi? Documenta tempore aſſumptorum litaratorum comparata. Olim Doctor. Regiſtrator & ſcriba. Confuſio

fuſio Archivorum ex defectu *Archivariorum* vel Regiſtratorum. Antiquitas tituli Cæſareorum, Conſiliariorum & Directorum.

Caput Quartum.

JUrisdictio, Directorium, Executio, Advocatus ex Membris Tempus Proceſſus. Extranea Judicia prohibita; Appellatio. Jurisdictio an Ordinaria vel delegata? Directorium curatores Bonorum prodigis dat. Furioſos cuſtodiæ tradit. Et criminoſos Cæſari citiſſime denunciare debet. Proceſſus in Criminalibus. Tutores & Curatores dat de an. 1688. Præſtanda. Idem negotium de 1560. Cæſ. decretum 1694. & 51. Neceſſarium onus *Membrorum*, ſtatutũ Equeſtr. de 1653. Statutum Francon. de 1673. Poteſtas Capitaneorum tempore Conjunctionis cum Comitibus, in Publicis. Der groſſe Außſchuß ꝛc. der Viertels-Tag objectum. In cauſis juſtitiæ. Tempore ſeparatorum Comitum de 1560 & 61. in cauſis Juſtitiæ. Adjunctio Conſiliariorum, quando neceſſaria? Non ſaltem ſimplex Notio, ſed & executio competit. Quando puncto executionis auxilium Cæſareor. judiciorum requirere conſultum. Mos in Franconiâ Pœna pecuniaria 1000. florenorum in Mandatis Executorialibus. Item contra denegantis Reſpectum directorio non comparentes inconventibus. Clauſula revelantes, vel eis non parentes. Contra Moroſos puncto collectarum. Statuta Ordin. Equeſtr. Suev. de 1560. renovata anno 1653. licet contrarium anno 1651. placuerit. Appellatio vi Statutorũ de 1560. non ad *Cæſarem*, ſed ad omnium Claſſium Directoria fieri debet. At an. 1653. ad Cæſarem in cauſa ultra 1000. Thaler ſuper actis prioris inſtantiæ abſque ulteriori Proceſſu & reviſione &c. permiſſa. In Franconia Appellatio ad Cæſarem non reſtricta, quia prima inſtantia ibi ſaltem vicem Auſtregarum ſupplet.

Caput Quintum.

CAuſa Ordin. Equeſt. Suev. de non inſerendis verbis Conſtitutionum Imp. in renovatis de ſtatutis de 1653. Exemplo Majorum, *A.* 1560. pcto: Conſtitutionis Pacis publ. contra Status Imp. & Circul. Suev. ſe gravantium. Ratio ex capite inæqualitatis, contra antiquam obſervantiam tempore præcedentium Imper. Præprimis Frider. III. de 1488. Differentia t. t. quoad diſtributionem rerum immobilium ab hoſte occupatarum. Præcautiones & Reſtrictiones Ordin. Equeſt. Francon. & Rhenens de 1652. & 62. Requiſita legum & ſanctionum Imperii pragmaticarum. *Cæſarea* Diplomata & Privilegia in loco Comitiorum impetrata, an hujus ſint generis?

Caput Sextum.

OBſervantia directorii ad Nicrum à Synd. D. Eckero quondam annotata. Ratione *Directorum* & Deputatorum eligendorum & mutandorum. Ratione directoris. Officium & Poteſtas. Ratione Deputationum & *Conſiliariorum*. Officium. Modus votandi in ſcriptis. Ratione literati *Conſiliarii* & Syndici. Officium. Ratione Secretarii. Officium.

Caput *Septimum.*

SEparatum collegium Nobilium ad Nicrum. I. Quoad Vaſallos *Auſtriacos Hohenbergicos.* Numerus Familiarum. Quid quoad Vaſallos Würtem-

tembergicos? Familia Vaſallorum Würtembergicorum. Numerus Vaſallorum Würtembergicorum in Anno 1663. & hodie cur hi non æque ſeparatos Deputatos & formatum Collegium habuerint? Item Vaſalli Baaden-Durlacenſes.

Caput Octavum.

2. Quoad Nobiles venatione libera utentes. Collegium Deputatorum. Numerus Familiarum ejuſmodi de 1490. de 1564. 1659. Limites Venationis liberæ de anno 1564. in Suevia inferiori & media. de 1602. 1603. Fundamentum ejuſmodi liberæ venationis. Tenor Transactionis de an. 1490. Tenor Cæſ. Commiſſionis de 1543. Controverſia Nobil: pcto: liberæ venationis cum t. t. comitibus Zollerenſibus. Verſchiedene andere Städt als um Rothweil um Gmünd u: Aalē ꝛc. Bey Tüpingen im Stein-Lacher Thal/ ſocii liberæ venationis in Suevia ſuperiori, limites de anno 1557. Venatio libera Nobil: Sueviæ &.: ab Impp. confirmata in A. 1516. 1559. 1601. ſqq. Conventus dictorum ſociorum de 1510. 11. 62. 78. 1666. Deputati t. t. De conſervatione hujus Juris & compoſitione Controverſiarum hinc inde ortarum remiſſivè. Mehr andere Diſtrict der freyen Pürſt in Ober-Schwaben. Königliche oder Kaiſerliche Deciſion de 1489. & 92. pro Conſervatione der freyen Pürſt contra eines neuerlichen Forſts angemaßte Einführung in Schwaben. Welche wol die Norma bey dem einſeitigen Abolition-Geſuch weiters ſeyn dörffte / contra ſo viel intendirende neuerliche Förſt.

Caput Nonum.

3. Quoad ſocios Juris Grutiæ S. ligna vehendi & piſcationum Uſum. Nomina fluviorum & riparum, Familiarum & locorum.

Caput Decimum.

Poteſtas fœderis pangendi cum Potentioribus, quando? quomodo? & ad quem finem? Protectores & conſervatores Nobilium Alſatiæ in an. 1566. à Cæſare conſtituti. Jus protectionis absque Conſenſu Imp. permiſſum, cur? Modus qualis? Quando Landſaſſiis & ſubditis competat? De Jure fœderis Ordin. Equeſtr. absque Conſenſu Impp. Exempla. Modus ab Imp. Sigismundo 1422. præſcriptus. Reſcripta Dehortatoria de 1610. 1613. & 1620. indirectè contra Cæſaream Majeſtat. ac ejus intereſſe fœdus initur. Vel ſervitia feud. exiguntur. Dehortatio Archi-Ducis Leopoldi de an. 1620. à poſtulatis Subſidiis Ducis Würtembergiæ cur? In Capitulationibus Cæſar. Jus fœderis Ord. Equeſtr. æque ac aliorum Statuum Imp. fundatur. Requiſita fœderis pangendi & auxilii ab Extraneis requirendi. Optandum, ut omnes Ordines Imper. Protectione Cæſarea & Adminiſtratione Juſtitiæ in Foro German. contenti eſſe vellent & poſſent.

Caput Undecimum.

An certorum potentiorum Specialis protectio h. t. utilis? Requiſitum Cæſareæ Conſenſus, cur? An & quando etiam ad fœdera Statuum Imper. neceſſarium fuerit? Requiſita fœderum Ord. Equeſtr. cum Potentioribus. Commiſſio Cæſarea perpetua vel conſervatorium. Conjunctio cum Comitibus & Civitatibus Imp. Protectoria nobil. immed. ut ſingulorum.

rum frequentia, libertas militandi imprimis vicinis Potentioribus abſque Speciali Imp. Conceſſione confirmata & reſervata, quomodo, uti & exteris Regibus & Principibus, quomodo ? & quando ? Subjectio autem corporis vel Membrorum Singulorum erga Potentiorem vel alios nullo Jure permiſſa. Societas Nobil. irrevocabil. imò Corpus & Respublica. Sicut nec è contrario Cæſarea poteſtas abſque libero Conſenſu Ordin. Equeſtr. & Membrorum eò ſe extendit. Exemplum Frider. II. Imp. de 1216. Honor & poteſtas Miniſter. Mediatorum.

Caput Duodecimum.

LOcus Ordinarius Conventuum ad Nicrum Civitas Imper. Reutlinga. Archivi. Alternativæ loci, quæ. Locus Cancellaria ad Nicrum Eſslinga. Mutatio anno 1642. Advocati vel Syndici totius Ordin. Equeſtris. Locus Ordinarius Conventuum Ordin. Equeſtr. Suev.

Vierzehender Satz.

Urſprung deß Teutſchen Adels nach dem Cluvero, &c.

Caput Primum.

DEr Teutſche Adel war vor Alters der Höchſte Stand geweſen / wie ? Die Burger aber die Nächſte. Vermiedene Mißheurathen bey den Land und Stadt-Adel / curieuſe Unterſuchung der Adelichen Familien in Ulm / Nahmens Urſprung vom Felici Fabro Anno 1488. deren theils andere Nahmen vorherogehabt ꝛc. 46. Familien damahls florirt / und reſp. außgeſtorben. Deß Teutſchen Adels Urſprung. Secundum Cluverum. Vor Alters die Stadt allein vom Adel bewohnt / wie ? Item / Adeliche Innwohner / ſo weder Burger noch zünfftig geweſen.

Caput Secundum.

PAct. Burger vom Adel / item Geiſtlichen / ꝛc Grafen und Herren 1379. Kirchberg / Wertheim / Helffenſtein / Montfort / Paumgarten. Aebbt und Aebtiſſinnen und andern Geiſtlichen zu Schaffhauſen / Oettlinſtetten / Kempten / Kaiſersheim / Gewerlich / Schuſſenried / Creutzlingen / Medingen / Widlingen / Wettenhauſen / Weingarten / Ochſenhauſen. Ritter - Edelleuth und Damen. Von Ellerbach / von Stein Stotzingen / Roth-Weſternach / Rammungen / von Lamberg / von Gundelfingen / Knörringen / Burgermeiſter von Eßlingen zu Dieiſſaw. Harder von Stein / Suntheim / Vetzer / von Wittingen / Berger von Oepfingen / Lierheim / Hörningen / Rechberg / Kälbly / Truchſeß von Waldburg / von Sulmetingen / Ehingen / von Stadingen / von Gundelfingen / von Freyberg / Knörringen / Rechberg / Ellerbach / von Neunegg / Aſch / von Rietheim / von Weſternach / Freyberg / von Haſperg / Truchſeß von Hefingen / Kayb von Rietheim / Rechberg / von Aſch / Herbishofen / Lützelbraun / von Riethein / von Ellerbach / Marſchalck zu Donnersberg von Archelberg / Rolt:nſtein / Wörnaw / Schwendy / von Rohrbach / Freyberg / von Wörnau von Billibach / Ebhofen / Zipplingen / Magenbuch / Weſternach / Münichheim / Burgermeiſter v. Dieiſſau.

Vizer von Ramnigen/ Aichelberg/ von Wörnau/ von Ellerbach/von Roth / von Freyberg/ von Schwendy/ Krafft/Umgelter. Aus welchem häuffigen Burgerrecht ſolcher Gefürſtet- und andere Aebten ꝛc. Grafen Herren und Adels der Stadt Ulm vor Alters gehabte ſondere Macht/ und gute Verſtändnuß mit denen benachbarten Geiſt- und Weltlichen Standes / abzunehmen. Welch Burger-Recht zwar König Wenceslaus anno 1391. einsmahls verbotten: Kaiſer Fridrich III. aber deren Reichs-Immedietät vorſtändig zu ſeyn erachtet hatte.

Caput Tertium.

INſonderheit hatten viel von Grafen/ Herren und Adel der Stadt Ulm vor Alters / als Diener und Söldner zu Pferd gedienet mit g wappneten Knechten / mit Villts/ Renner/ Schützen. Von Grafen und Herren / als Stöſeln/ Geroltzegg / Kirchberg/ Helffenſtein. Von Ritter und Edelleuthen/ Von Freyberg/Emershofen/von Stein/ von Neyneck / Kirnbach / Liechtenau / Bernſtatt / Riethheim / Burgau / Stotzingen/ Freyberg/ Wurmlingen/ Gültlingen/ von Sachſenheim/ Nippenburg/ von Weſterſtetten/ von Stein / von Urbach / Aſch / Schenk von Geyern / von Geroltzheim/ Werdenſtein/Knörringen/ Weſternach / Rechberg / Stöttenberg/ Wetterſpach / Zutern / Berg / Hack / von Harthauſen / Brüchlin von Wirtemb. von Eroltzheim/ Freyberg/ Schowenburg/ Böcklin / Züllnhart / Helmſtatt / Eutzberg/ Flenitz/ Rechberg / Gut von Sultz/von Pfalheim/ Schenck von Winterſtetten/ Züllnhart/ Gerhauſ von Sigmundsſee von Emershofen / Sachſenheim / Roſenberg / Wörnau/ Surg/ Hultzinger/ von D. von Hauſen / Suntheim / Bernhauſen / Stein/ Späth / von Eſſendorff / Knöringen / Auweil/ von Gemmingen/ Sittich von Ems/ Hirkoffer / Dixenhauſer Stein Leutrum/ Ertingen/ Lömberg/Stotzingen / Eſſendorff / Spät / Adelmann/ Knöringen / Hauſen / Bernhauſen/ Wörnaw/ Stein / Türckheim / Eroltzheim/ Eſſendorff/Freyberg/Falckenſtein/ Horneck/ Hornberg/ Truchſeß / Münſterhauſen/Rechberg Suntheim/Berg/ Freyberg / Wenckheim / Bernhauſen / Achsleben/Weſterſtetten Schenckmuntz/ Hertenberg. Vom Stadt-Adel Krafft/ Driller/ Liebemann/ Karg/Umgelter/ Imhof/ Ehinger/ Löw/ Beſſerer/ Rentz/ Krafft / Gäßler und andere ehrliche Burger; Davon denjenigen / von Adel/ ſo in Ulm Haußhäblich ſitzen müſſen/ ein honorables Beyſitz-Recht ſowol als andern aus der Fremde / angenommenen Civil-Bedienten zu damahligen guten Zeiten ꝛc. ꝛc. gegonnet worden.

Caput Quartum.

WElcher Land-Edelleuten Ulmiſches Burger-Recht und Kriegs-Bedienſtung wegen der Reichs-Städten häuffigen Kriegen und Vehden gegen dem Land-Adel etwas ſonders gewiſſen zu ſeyn ſcheint. Urſach und Beſchaffenheit der Stätt-Krieg und Vehden gegen den Land-Adel. Keiſerl. Legitimation der Reichs-Stätten zu denen Vehden und Kriegen / de 1348. 1353. 59. &c

59. & 60. 1401. & 13. wider alle ſchädliche Leuth und deren Schirmer und Helffer ꝛc. ꝛc. Unter des Reichs-Fahnen und Panier. Für die Stadt Ulm beſonders in anno 1360 & 1493. In an. 1370 wider die aufgeſtandene Geſellſchafften zur Cron / Item mit dem Schwerdt. Deß Land-Adels erlaubte Vehden in Dienſten geſchworner Herren / Städten / oder zu Hülff ihrer gebohrner Freund / wie ?

Caput Quintum.

Vorchtſame Macht beſagter Adelichen Geſellſchafften / Item 3. anderer / als mit dem Löwen in Schwaben / mit S. Wilhelm in Beyern / und S. Jörgen in Francken. deren Krieg mit denen Grafen von Oettingen und denen 40. Bunds Städten in Schwaben anno 1382. von Hertzog Leopold in Oeſterreich verglichen. Darauf erfolgte Verein mit Oeſterreich / und denen 40. Reichs-Städten in 1382. Die Löwen-Geſellſchafft auch auſſerhalb Schwaben / wo ? Der Adelichen Geſellſchafften zur Cron und mit Schwerdt heutige Veſtigia. Die Geſellſchafft mit St. Jörgen in Francken anno 1382. auf Schwaben hernach extendirt / die allda bereits anno 1409. den Beynahmen S. Jörgen-Schilds gehabt / und ſolche Differentien mit Oeſterreich und denen Bunds-Stätten & Conſorten zu entſcheiden damals ſchon für ſo mächtig geachtet worden / wordurch die Verpfändung der Herrſchafft Hohenberg / gegen die Reichs-Stätt anno 1410. entſprungen / und erſt 1459. wider liberirt worden iſt. Darüber zwar harte Proceſs und Vehden / ſowol mit Oeſterreich / als ſonderlich mit Zollern und Geroltzegg entſtanden / welche erſt in anno 1426. und reſp. 1438. & 42. gütlich verglichen worden / worzu auch anno 1441. nach andern Fürſten und Grafen die Geſellſchafft St. Jörgen-Schilds in Ober-Schwaben mit 3. andern Reichs-Stätten von Kaiſer Friderich dem III. gezogen worden wie in anno 1437. & 42. in andern Fällen auch beſchehen.

Caput Sextum.

Der Hoch-Mittel- und Niedere Adel mit denen Reichs-Städten endlich ausgeſöhnt / oder reſp. veraint / 1335. Burgau / 1345. Ellerbach / Grieſingen / Rietheim / Stein / Guß von Guſſenberg / Hörningen / Roth / Krafft / Reichenbach / Nordholtz / Lamp / Oberhauſen / Füllen von Annenhofen / Truchſäß von Mangolsheim / Schwinkriſt / Schieſſtotz / Nachtritz / Wiſſenbach Liechtenau / Hernberg / Wintzen / Ebershauſen / Billenhauſen / Ruff / Unghur / Mienmann / der Scherer / Kunſegg / Scharenſtetten. de 1370. von Hattenberg Rottenſtein / Uten-Ried / Aſpermont, Haldenberg / Finck / Rauper. Der von denen Städten in anno 1370. zerſtörter Schlöſſer und Veſtungen Widererbauung vom Kaiſer Difficultirt / warumb ? 1371. Nordholtz / Haltenberg / Schwartzenberg. 1372. Würtenberg Raitoltzdorff / Kirchberg / Roth / Wichsler zu Thal / Rechberg / Bayern / Würtenberg / Werdenberg / Teck Hohenloh / Wichsler / Hirnheimb / Rechberg Hall / Renner von Krumbach. Zeller von Albizhofen / Ruch von Pfafenhofen. 3. Geſellſchafften mit dem

Löwen St. Wilhelm/ und St. Jorgen. Oeſterreich/ Hohenberg. Burggraf zu Nürnberg / Würtenberg. 1387. Würtemberg/ 1388. & 89. Bayern / Rechberg und Weiſſenhorn/ 1390. Zollern / von Blumberg/ 1390. Späth. 1391. Würtenberg/ 1392. Kulſchein/ 1393. Helmſtatt / 1395. Helffenſtein / 1397. Stein und Gundelfingen / 1398. Villbach / Halder / Kriegsmaul und Bauſtetten/ 1399. von Unterwegen und Gerſtegg/ 1399. von Altheim / 1399. Burgermeiſter von Eßlingen zu Göggingen / von Hornſtein / 1401. Dürrmentz/ Wittingen / 1403. von Ellerbach und Mühlheim / von Löchnin von Magenbuch / von Gertringen / Böck in / Truchſeß/ von Heſingen/ Schenck von Freyberg/ von Ditzingen / von Stkingen/ von Hörningen/ von Randegg/ Betzer/ Freyberg/ 141.. Knoll von Gantzheim/ Unſorg/ Gäßler / von Sickingen/ Baldershofen/ Venningen / und Neuhauſen. Der Stadt mächtige Botten/ Beſſerer/ 1412. Lieber von Lauingen / Mayntz/ Bickenbach/ Echter/ Rude/ von Kolbert/ 1413. von Dürren Ripperg/ 1414 Hornegg von Hornberg. Von Freudenſtein / Gräter / Sachſenheim / Hertzog zu Tegg / Graf zu Kirchberg / von Adloßheim / Gräter / 1417. Von Remchingen / Kirchheim von Adlosheim. Hertinger / von Kuniſch / Graf von Hohenberg / von Aletzheim / Rude von Bodenkain/ von Vechenbach/ 1418. Von Gültlingen/ 1419. Von Flersheim 1420. Brandhalb Luſter von Malb/ von Dürren/ 1421. Zorer / von Ahelfingen. Geroltzegg/ Relſchach / von Sickingen/ Schlechter genant Speidel von Branboch/ Maiger/ Herter/ Stoll von Stauffenberg/ Strobel / Knopff / Schnewlin / zu Landegg / Schutmeiſter / Stein zu Klingenſtein/ Guth/ Wild/ Leutrum von Eßlingen / 1415. Zollern / 1426. von Rechberg/ Roſenberg/ Kronberg/ Sigmaringen/ Thingen/ 1429. 1430. Atwer/ Schenck von Stauffenberg/ Edelſtall/ von Kirchheim/ 1431. Keller von Aſperg/ Nippenburg / Gültlingen / 1433. Von Spannheim wall / 1434. Hummel von Stauffenberg/ Walder von Frommenhauſen/ 1435. Von Neuenſtein/ Möhrlisheimb 1436. Von Aichelberg/ Rippur/ Landſchad/ von Wetterſpach / Landenburg/ Hornung / Eſchelbach / Keſſel von Dürckheim zum Lanem / Weſterſtetten/ 1437. Und Stadion / von Hirnheim/ Gültlingen und Sickingen. Der Ritterſchafft St. Jörgen-Schild Geſellen / auch Graf von Helffenſtein / Helmſtatt/ Haßlach/ Gültlingen / Sickingen/ 1438. Von Kalb/ Groß/ Züllenhard/ 1438. Hornung zu Horb/ von Dürrenentz/ Homburg Calw/ von Geroltzegg zu Sultz / Graf Hochgebohrn von Würtemberg/ Hertzog von Urſelingen Edler-Herr/ Gnädige Herrſchafft zu Würtemberg/ 1439. Von Stöfeln/ von Sickingen / von Aſch / Fridingen/ Truchſäß von Waldburg / von Rottenſtein / Hornſtein / 1440. Von Tör / Urpſing zu K. von Rammingen 1441. Von Iſenburg : Wäler von Steußlingen / Weiblinger / Fuchs genannt Zipplinger / 1441. Oettingen/ 1442. Auelin/ Stettenberg/ Helmſtatt/ Haideck/ Venningen/ von Tör / Berner/

ner/ Nußberger/ und Buchberg zu B. Meiſel/ Reiner/ von Freyberg/ von Flersheim/ Ritter mit 10. 1442. Stör/ Roth/ Brenner/ Bühler/ Winter von Alzey Ritter mit Knechten auch von Adel. Die Ritterſchafft von Grafen Herrn und Adel mit denen Städten von 1442. König Friderico III. außgeſöhnt/ deren Nahmen/ 1443. 1443. Schenck zu Erbach mit 11. Knechten/ von Sickingen/ Truchſeß von Höfingen/ Roſenberg/ von Waldperg/ Gültlingen/ Truchſeß von Stetten von Angeloch/ von Urbach 34. Adelichen Stands und 60. Helffer und Knecht 1443. Eyberg mit 15. Knechten. Schilling von Urbach/ Weſterſtetten/ von Freyberg 1443. von Hirrhofen mit 14. Knechten von Adel 1443. von Fürſt/ von Brunn/ von Weyler/ von Seckendorff/ von Bebenburg/ 1444. Rude von Bodikaim mit Knechten von Adel/ von Weſterſtetten/ Rothen/ Stebenhaber/ von Venningen/ Kettel von Bretzigkaim/ Saltzfaß/ Utzlinger v. Rietheim v. Bopfingen/ Böcklin/ Thürn v. Frauſenhofer mit Knechten von Adel. Horneck von Hornberg/ von Roſenbach/ von Nippenburg/ Flyntz/ von Bulach/ 1444. von Sickingen/ Thalheim/ Streiff/ 1446. Schilling/ Wörnau/ 1446. Böcklin von Dürmentz/ 1447. von Stein/ Bachin/ 1448. Späth/ Urbach/ Gemmingen/ Züllnhard/ Helmſtatt Sturmfeder/ Stein/ Böcklin/ Spät/ Weyler/ Züllnhardt. Rüde von B. von Menzingen/ Rottn/ Härder von Gertringen/ von Züllnhardt/ von Auerbach von Angeloch/ Bebenburg/ von Lauffenberg/ 1450. Baaden/ Mayntz/ Brandenburg/ Baaden/ Würtemberg/ Oeſterreich/ Artzt und Lamparter/ von Tietheim von Stetten/ von Rietzingen/ 1452. Ebingen. Erkandtnuß Sanct Jörgen Schilds Geſellſchafft/ 1454. von Geroltzegg Herr zu Sultz. Von Rechberg/ Oettingen/ Bechenbach/ von Langenlär/ Alwer. Von Iſenburg/ 1454. von Wörnau/ Wildnau zu Würtemb./ 1456. von Rechberg/ Füllheim von Weyl/ von Falckenſtein/ von Iſenburg/ von Neumarck/ 1458. von Rittberg/ Ungelter/ 1458. Spät/ Haintzinger/ Sternfelß/ 1459. Ower/ 1460. Schaffhauſen/ Würtemberg/ Oſterbrunn von Würmlingen/ 1463. Bühler von Schweitz/ Schweitzer Freundſchafft mit Ulm/ Rietheim/ 1464. Königseck/ v. Pappenheim/ 1465. von Reinach/ von Argow/ Rothweil/ Reinach/ Schinau/ Königsegg/ 1466. Freyberg/ 1467. May von Eyſenburg/ Plönningen/ 1472. Weyler/ 1476. Würtemberg/ Wördnau/ Werdenberg/ Rechberg/ 1476. Witthaw/ Liechtenfelß/ 1479. von Habſperg/ 1481. 1483. Rude von Collenberg/ 1489. Bayern/ Reichenegg/ Ehenheim/ Wolffſtein/ Oettingen/ Kirchberg/ Rechberg. Die freye Pürſe und anders betreffendt./ 1497. Bayern/ Schwäbiſcher Bund/ Geſellſchafft zum Löwen/ 1497. Adelmann/ 1512. Philipp von Rechberg/ 1533 Fuchs Truchſeß/ 1522. & 55. von Roſenberg/ 1553. Wöllwart/ 1423. Dättlingen/ Schmalenſtein/ Truſenheim/ Dürnſtein Werdenberg/ Burgermeiſter/ Wirler/ Offenburg/ 1432. von Suntheim/ von Candel.

Ca-

Caput Septimum.

Von welchen continuirlichen Kriegen und Vehden der Fürſten / Herren und Städten der gegeneinander gebrauchte Land-Adel meiſtens ruinirt und viel davon in Burgerlichen gemeinen Stand gebracht worden ſind. Worbey die Reichs-Städt zwar auch nichts gewonnen / ſondern derenthalben in beſtändiger koſtbarer Verein und Rüſtung untereinander geſtanden / auch andere Fürſten und Herren zu Helffern / und endlich zu Schirmer und Schutz-Herren anzunehmen gezwungen worden. Der Städten Verain und Bündtnuß untereinander / als Anno 1352. 1353. mit Oettingen. Städtiſche Annehmung Herrn / Ritter / und Knechten in ihre Verain. 1370. 1371. mit Helffenſtein / 1377. mit Carolo Quarto & Wenceslao außgeſöhnt / 1379 Veraint mit zerſchiedenen Fürſten und Herren / 1381. mit denen Städten am Rhein der Wetterau / in Francken und Bayern / 1384. mit vielen Churfürſten / Herren / Adel vermehrt / und 1389. wider aufgehoben / wie?

Caput Octavum.

Deſſen ungeachtet die Städt in jedem Land veraint verblieben / als Anno 1390. 1410 biß 454. wegen der Herrſchafft Hohenberg Verpfändung. Da vorhero Anno 1399 Gingen wieder an das Reich gelößt / und aus Kaiſerl. Befelch in der Reichs-Stadt Schutz genommen worden / 1416. ſqq. Die Städt in Schwaben / Augſpurg mit 3 und Ulm mit 2 Stimmen bey Conventen / 1412. zu Favor der Stadt Wempperg / 1421. 23. 29 33. mit gleicher Bedingnuß ratione der Stimmen / 1435. zu Favor der Stadt Wörth / 1437. & 1440. widerhohlt / 1451. 1479. 1484. 1533. & 42. Augſpurg / Nürnberg und Ulm.

Caput Nonum.

Mit andern Fürſten / und Herren / als mit Würtenberg 1417. 20. 22. 23. 25. 26. 26. 28. 31. 35. Ritterſchafft St. Jörgen-Schilds in Würtenbergiſchen Verſpruch / als Verainte / 1483. & 1512. in ſpecie gegen die Stadt Ulm. Mit denen Pfaltz-Grafen am Rhein und Hertzogen in Bayern als Anno 1451. 1455. & 59 mit Ludwig Pfaltz-Grafen und Hertzogen in Ober- und Nieder-Bayern als einem Protectore auf gewiſſe Jahr. Ritterſchafft St. Jörgen-Schild in Pfältziſcher Verſprechnus 1475. mit Oeſterreich.

Caput Decimum.

Zwiſtigkeiten zwiſchen Herrn und Adel / ſo dann denen Reichs-Stätten wegen der Juden-Schulden difficultirter Abſtattung verglichen A. 1385. wie? Der Reichs-Städten dabey gehabtes merckliches Intereſſe wegen der Juden Steur- und Schirm-Gelter. Königlich-Bevollmächtigte beſagten Vergleichs. Der Juden alte Praetenſa zur Kaiſerl. Hof-Kammer. Der Juden geweſte Debitores von Adel in groſſer Anzahl. Von Weſterſtetten / Freyberg / Ufenbach / Weiler / Späth / Wörnau / Hornſtein / Awer / Villibach / Krafft / Stein / Lamberg / Suntheim / Güß von Brentz. Marſchalck / Oßweil /

weil/ von Manſperg und Burgermeiſter von Eßlingen. Ellerbach / Weyler / Hirnheim/ Berg von Oepffingen/ Abbt von Neresheim/ remiſſivè in andern 37. Stätten. Beſigiung gedachte Vertrags.

Caput Undecimum.

Der häuffigen Reverſen und Urphe- den Beſigler von Adel de 1337. biß 1533. deren fremde meiſtens Pfalß-Burger ad Tempus, oder ſonſt in Stättiſchen Militar. oder Civil-Dienſten damahls geſtanden. Aw / Beſſerer/ Bühel/ Berenſtatt/ Brandenburg Bach / Burgermeiſter / item Burgermeiſter von Dizeſſaw. Degenfeld/ Ellerbach/ Embs/ Ehinger/ Freyberg/ Grieſingen/ Güß/ Grückler/ Gemmingen/ Grafenegg/ Herlingen Hohen-Thann. Hirnheim / Hauſen / Hecht / Kaiſerl: Protonotarii, Herwigshoſen/ Hornſtein/ Kraft/ Königsegg / Knörringen / Kayb. Leutrum von Ertingen / Luſtnau / Marſchalck/ Manſperg/ Nothhafft/ Nippenburg/ Neuhauſen. Pfiſter/ Preyſingen/ von Roth / Rothen. Von Reiſchach/ Rietheim/ Rude/ Rechberg/ Rinderbach/ von Stühlingen / Stein / Späth/ Stadion / Schilling / Schenck von Stauffenberg / Stöffeln / Sulmetingen / Sturmfeder / Schwangow/ Stetten / Sünchingen. Truchſeß/ Venningen/ Ungelter Werdenberg / Weſternach / von Weyl / Winckenthal / Welden / Wittingen/ Weſpach.

Caput Duodecimum.

Der Franckiſchen von Adel und anderer Revers und reſp. Urpheden gegen den Schwäbiſchen Bund in dem Würtembergiſchen und reſp. Fränckiſchen Heer-Zug/ 1522. 1. Von Berlichingen/ Auffeß von Velberg / Göler/ Habern/ von Roſenberg/ 1523. Roſenberg und Thüngen / Sparnegg. 1523. Breitenſtein/ Leybelfing/ 1523 Sparnegg S. Rotzenhofer/ Stein- Rheiter- Rüde zu Wachbach / 1523. S. Pficken und Stetten/ von Außſeß / S. von Ruſenbach/ & Groß/ Hofmans. S. von Wollmershauſen. Ozinis 1524. S. von Kozaw / und von Hirſperg Süzels/ 1524. S. von Waſſen und Gyppel. Conß Scholten Hinrichtung zu Cadolzburg/ 1523. warum? 1524 von Sparnegg. S: von Redwitz und von Sparnegg / 1524. von Sparnegg. S iidem. v. Sparnegg/ 1524. S. v Wallenfels/ und v. Sparnegg/ 1524. von Sparnegg. S: Roſenau und von Giech 1527. von Dingenswang. S: Güntzburger und Haid/ von Thüng n / 1527. S: von Thüngen/ Vogt zu Urſpringen/ 1527. von Thüngen/ 1528. Gilg Orthen/ von Thüngen und von Roſenberg / 1528. von Abſperg. S: von Thürheim und von Murr / 1429. Odenwalders / S: von Dornſperg und Vetter / 1530. von Berlichingen/ Schad von Mittelbiberach D. und Ritter / Rietheim / Burggraf zu Burtenbach / Wörnau / Rieter zu Bühel Freyberg/ Thumb von Neuburg / Vöhlin/ Stetten/ Mangold/ Abelfingen / Rietheim / Weſternach / Ungelter/ Eltershofen/ Rinderbach/ Rinck- lin/ 1530. Infamirung eines Edelmanns in caſum contraventionis, vor Alters gebräuchlich/ warumb? 1530. S: Reiß und von Bißwang/ 1531. von Guttenberg/ S: Giech / Wallenrode / 1531.

von Wirſperg/ 1531. Jörg Wolffs von Giech/ Bürgen/ Gotzmann/ Truchſeß/ Redwitz/ Rottenhan/ Liechtenſtein/ Eglofſſtein/ Füſſenbach/ ꝛc. Roſenaw/ Aufſeß/ Giech/ Löffelholtz; Seiner 2. Knechten/ 1531. S: von Steinbach und von Lengenfeld/ 153 . von Aſchhauſen/ S: Rude von Bodecken und von Ridern/ 1523. Guttenberg/ S: von Reitzenſtein und von Freyberg/ Rechbergers und Hammerſchmieds/ 1532. von Abſperg/ S: von Bellberg/ von Wolffſtein und von Rechenberg/ 1532. von Abſperg/ 1532. von Tieffenbach/ S: Beſſerer und Güntzburger/ 1532. Rumels/ S: von Sperbersegg/ und von Schwendy/ 1532. Quittung Hanß Otten von Achterdingen/ 1532. Urphed Bartholomä Francken/ S: von Biſchoffenrode und von Ruckershauſen/ 1532. Chriſtophen zu Pappenheim/ S: von Pappenheim und von Freyberg/ 1532. Hanß Nördlingers zu Eckheim/ 1532. Pauls Probſten von Etwiſen/ S: von Freyberg und von Landegg/ 1533. Anzahl der verſtörten Schlöſſer in ſolchem Zug gegen Francken.

Caput Decimum Tertium.

DEß Schwäbiſchen Bundes Würtembergiſcher Heer-Zug/ Hertzog Chriſtophs Lob gegen den Adel und Vertrauen zu den Reichs-Städten. Deß Schwäbiſchen Bunds Archiv zu Augſpurg in Verwahrung/ wie? Darinnen die Acta befindlich wegen deß Würtembergiſchen Zugs. 2. Fränckiſchen Zugs/ womit die Ritterſchafft in Francken/ qua Corpus, nichts zu thun gehabt. 3. Der Bauren und Saltzburgiſchen Kriegs. Heſſiſcher Rüſtung und Reuters-Dienſts. Deß Schwäbiſchen Bunds 5. Rechnungen. 1. auf 10211. Mann/ wegen deß Würtembergiſchen Kriegs-Speſen à 210000. Gulden. 2. Wegen deß Chur-Maintziſchen Reſts/ 7525. Gulden auf 10411. Mann. 3. Wegen deß Heſſiſchen Reuter-Dienſts à 10000. fl. auf 15011. M. 4. Wegen des Heſſiſchen Reſts à 6602 fl. 21. kr. auf 16961. Mann. 5. Wegen deß Caſſiers-Reſts à 1300. fl. auf 16961. Mann. Der Ritterſchafft contingent war 1150. Mann/ mit Einſchluß der Grafen/ Herren/ und Prælaten. Der Reichs-Städten Contingent von 3454 zu Fuß 467 zu Pferdt/ jedoch ohne eine Matricular-Proportion. Der Stätt Hauptleut von Adel. Die Ritter und Knecht waren zwar im Schwäbiſchen Bund biß 1499 baten aber An. 1494. König Maximilian; mit Mandatis die Reichs-Anſchläg oder Rüſtung betreffend/ Sie/ als freye Dienſt-Leut zu verſchonen.

Caput Decimum Quartum.

ANmerckungen theils wegen der mehreren Stimmen eines Stands bey Städt-Conventen nach Proportion deß differenten Beytrags. Obwohlen die Majora in Collectis nicht concludiren/ ſonſt auch die Reaſſumirung deß alten Anſchlags nach dem gemeinen Pfenning dem publico Imperii & circuli weit gemäſſer wär/ als die Beybehaltung der unrichtigen Matriculn nach denen Römer-Monaten/ theils wegen damahliger titulatur u: prærogativ der Gelehrten und Bedienſteten. Diſtinction der Fa-

mi-

milii von Rechberg. Der Grafen von Würtemberg: Der Ritter. Heurathen deß Land- und Stadt-Adels &c. &c. Unterſchied damahliger Fauſt-Rechts-Zeiten von denen heutigen Federfecht-Zeiten. Die Metamorphoſis in dem Röm: Reich/ ſowohl die Geiſt- als Weltliche Regierung betreffendt / ſcheint / eine Würckung der ſo hoch empor gekommenen und vermehrter Geiſt- und Weltlicher Gelehrten / und wird nicht beſſer werden/ biß GOtt durch Kinder u. Narren die Klugen und Gelehrte dieſer Welt beſchämen / und durch Pietiſten allenthalben Quietiſten machen/ oder durch eine wahre Pietät eine beſtändige Quiet und Ruhe in der Menſchen Gemüther unter ſeiner allein Heiligen Theocratiſchen Regierung verſchaffen wird.

Caput Decimum Quintum:

Ulm vor Alters / wegen der Juſtitz berühmt/ uñ von Hoch u. Nieder Adel zum Richter erwählt. Keiſerlich Land-Gericht allda von Alters / wie zu Rothweil An: 1361. reſtituirt. Item ſehr mächtig / daß ſie in der Potentiorum Landen ihre Feind/ ob ſchon von Adel verfolgt und niedergeworffen; Auch ſonderlich ihre Freyheit wieder die frembde Hof- und Land-Gerichte beſchützt hatte. Felicis Fabri Erzehlung von der Bayeriſchen Feindſchafft / und wie Ulm anno 1489. verhindert gehabt / daß Schwaben mit denen vordern Oeſterreichiſ. Landen nicht in frembde Hand gerathen/ ſamt einem Prophetiſchen bedencklichen Anhang. Erläuterung der alten Hiſtori. Gemeiner Irthum / als ob die Stadt Ulm erſt Anno 1346. eine Reichs-Stadt geworden wär. Deſſen eigenthumliche Beſchaffenheit. Sigilla Imp. Ludovici Quarti & Caroli Quarti.

Cum admonitione adminiſtrandæ Juſtitiæ, welcher verfallenen Juſtitz Verbeſſerung aber ſo wenig/ als deß zerfallenen Chriſtenthums/ in dieſer liebloſen Welt zuhoffen/ die menſchliche Vorſchlag mögen lauten/ wie ſie immer wollen.

An Harmonia & conjunctio Prælatorum, Comitum, Dominorum & Nobilium cum civitatibus Imp. ſub Potentiſſimo Regimine Imperatoris accedentibus Electoribus & Principibus, præprimis Eccleſiaſticis pro ratione Status Imperii moderni neceſſaria vel utilis?

Anhang/ P. 1. N. 2. Compendioſer Extract, Diſputation, N: de Nexu Ordinis Equeſtris erga Cæſarem & Imperum.

THeſes Inaugurales, Tubingens, de Nexu Ordinis Equeſtris immediati in Suevia, Franconia, & terra Rhenenſi &c: erga Cæſ. & Im ſub præſidio excellentiſſimi Dn: Michaelis Graſſi J. U. D. Sereniſſimi Ducis Würtemb. Conſiliarii & Anteceſſoris Tubingenſis d. 29. Febr: 1715. defenſæ, jam verò ſuppletæ & illuſtratæ, Per Re-

ſpondentem & Collectorem *Wolffgang*, Philippum Nagel, J. U. Licentiatum, Eſslingenſem.

Th. 1.

Immediata ſubjectio, utut absque homagio.

Th. 2.

Forum in ſummis Imperii judiciis unà cum foro Auſtregarum, licet absque onere contributionis ad Cameram Imperialem.

Th. 3.

Exemptio à Judiciis Cæſareis ſubalternis, ut & Jurisdictio *Directorialis*.

Th. 4.

Forum in Matrimonialibus & Criminalibus.

Th. 5.

Immedietas Originaria, etiam ſub Ducibus *Sueviæ* & *Franconiæ*.

Th. 6.

Participatio Receſſuum Imperii quoad favorabilia, licet absque onere Collectarum Imp. & circularium.

Th. 7.

Uſus communis pacis Religioſæ & *Weſtph.* pacto; Religionis & in cauſis Eccleſiaſticis, item comprehenſio in pacis Tractatibus & Capitulationibus Cæſareis.

Th. 8.

Superioritas Territorialis in bonis Equeſtribus, hinc erectio *Zunfftarum*.

Th. 9.

Oblatio feudalis Prædiorum Militarium & Equeſtrium.

Th. 10.

Onus Fideicommiſſi unde ?

Th. 11.

Jus Legum ferendarum, cum Jurisdictione Criminali & Civili; ſingulare in Banno ſanguinis feudali.

Th. 12.

Regalium, Juris Fiſci & Archivi ſunt participes.

Th. 13.

Jus Foreſti & venandi cum annexis ſub manutenentia Cæſar. contra incompetentes Turbationes & extenſiones aliorum Jurium.

Th. 14.

Exemptio à Vectigalibus reſtricta participatio Jurium affinium, acciſiæ Gabellarum, &c.

Th. 15.

Jus retractus contra extraneos.

Th. 16.

Confraternitates & pacta Familiæ.

Th. 17.

Excluſiones temporales Filiarum & Sororum à Succeſſionibus Parentum & Fratrum ab inteſtato.

Th. 18.

Libertas exteris in Bello ſerviendi, cum jure Belli, & ſequelæ.

Th. 19.

Jus Legationis & fœderis.

Th. 20.

Jus Protectionis & fœderis clientelatis.

Th. 21.

Jura Ganerbinatus, Conſtitutio Tutorum & curatorum.

Th. 22.

Privilegium circa Judæos Conſtitutionibus Imperii conforme. Jus recipiendi Judæos.

Th. 23.

Defectus Jurisdictionis Comitum Imp. in Nobiles immediatos unquam exercitæ,

Co-

Comites olim in Corpore Equeſtri, inter membra hodienum & Comites & Barones dantur.

Th: 24.

Vaſallagium non officit immedietati, nec habitatio Vaſalli vel Nobilis immediati in Territorio alieno.

Th: 25.

Nobilitatus propterea non fit Membrum Ordinis Equeſtris, ſed ſpeciali receptione præſtitis præſtandis opus habet.

Th: 26.

Conſervatio immedietatis cum aliis Statibus immedietatis communis.

Th: 27.

Exercitium olim Juris Comitialis, non uſus favorabilis, hinc exigua Spes readmiſſionis oneroſæ.

Th: 28.

Onus Bonorum Equeſtrium puncto ſubſidiorum charitativorum & Collectarum, erga Cæſarem & Corpus Equeſtre cum obligatione Nobilium ad ſervitia perſonalia ad inſtar Statuum Imperii.

Th: 29.

Forum feudale cum annexis ſalva immedietate, Expectativæ in feudis Nobilium.

Th: 30.

Jus Diætarum & Conventuum Equeſtrium.

Th: 31.

Privilegium circa homines proprios eſt Juris communis.

Th: 32.

Obligatio ſubditorum communis cum aliorum Statuum ſubditis ad obedientiam & redemtionem ab hoſtibus. Alienatio illorum ſalvis Juribus Cæſaris & Corporis Equeſtris permiſſa.

Th: 33.

Idem dic de ſubditorum operis, & oneribus.

Th: 34.

Obligatio Nobilium erga ſubditos cum aliis Statibus Imp. Communis; Vindicta de injuriis ratione officii illatis non minus competente.

Th: 35.

Præcedentia Nobilium immediatorum præ Comitibus & Baronibus Landſaſſiis cum majori Clypeo militari.

Th: 36.

Olim Civitates Imp. gubernabant quà Miniſteriales Cæſaris, hodie ſecus.

Th: 37.

Præcedentia antiqua præ Civitatibus Imp, cum lite deſuper motâ.

Th: 38.

Ratione im̃edietatis ſtat, pro illis præſumtio in terris Imp. immediatis.

Th: 39.

Im̃edietati & ſuperioritati territoriali Nobilis Specialia Jura non officiunt, vel Regalia vel Jurisdictio criminalis in Territorio Equeſtri ab aliis acquiſita.

Th: 40.

Neque tenuitas bonorum Equeſtrium.

Th: 41.

Subjectio licet Jurata & Confeſſio Landſaſſiatus neque Juribus Cæſaris, neque Filiis immediatorum præjudicat.

Th: 42.

Privilegia communia cum Comitibus Imperii, & Nobilibus mediatis ratione honorum, præſumtionum & pœnarum.

Th: 43.

Prærogativa & uſus ludorum Equeſtrium Imp. ſolennium.

Th: 44.

Diploma Cæſareum de non eximendo, & puncto poſſeſſorii, Summarii & Summariſſimi in Jure communi feudatum.

Th: 45.

Idem dic, de Privilegio de non-arreſtando, trahendo ad Judicia extranea.

Th: 46:

Promotio dignorum ad dignitates Eccleſiaſticas, Archi-Epiſcopales, Abbatum, Principum Ordinis Teutonici &c. &c.

Th: 47.

Auctoritas in Aulis Cæſaris & Principum cum Præcedentia Familiarum antiquiorum ſalva Comitibus Prærogativa extra Directorium.

Th: 48.

Conditio Nobilium Alſatiæ ſub Corona Galliæ partim melior.

Th: 49.

Partim deterior.

Th: 50.

Singularia quædam Nexus Ordinis Equeſtris cum Cæſare reſpectu aliorum Imperii Statuum.

Anhang/ P. I. N. III. Deductio Equeſtris puncto Collectationis zu Jller-Aicheim und Hohen-Rechberg.

Kurtze beſt-gegründete Vorſtellung Löbl. freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben/ Orts an der Donaw / und am Kocher / am höchſtpreißl. Kayſerl. Reichs-Hof-Rath hangend/ und auf der Relation ſtehenden Proceſſ', Puncto Collectationis & Jurium abinde dependentium auf denen beyden Herrſchafften/ und unfürdencklich-Collectablen Ritter-Güthern Jller-Aichheim/ und Hohen-Rechberg mit zugehörd. Contra derenſelbe dermahlige Gräfliche Innhaber / als Styrumb / Lymburg / und reſp. Hohen-Rechberg/ Samt Beylagen von N. 1. biß 52. zu fürderlicher Erhaltung einer favorablen Definitiv. pro intereſſe cæſareo & Camerali ut & Ordinis Equeſtris Sueviæ particulari.

Cauſa impulſiva deductionis der Ritterſchafftl. Gerechtſame puncto Collectationis in beeden Herrſchafften Jller-Aicheim/ und Hohen-Rechberg.

Deductio Sumaria Ordinis Equeſtris, puncto Collectationis cum annexis, zu Aicheim und Hohen-Rechberg.

1 Solenne pactum & Statutum Equeſtre, de ſe non ſeparando, nec eximendo bona Equeſtr. à Conſortio Equeſtri multo minus, Contributionibus Circularibus ſe ſubjiciendo, de 1560. Confirmatum ſub pœnâ 60. marc. auri in Caſum contraventionis de Anno 1561. uſque ad hæc tempora. 2. Repetita Equeſtris conventio de ſe non incorporando circulo Sueviæ ab Imp. approbata. 1564. 3. Cæſarea Ordinatio, ut bona Equeſtria pro uno eodemque Corpore reputentur, de 1566 4. Cæſarea confirmatio, declaratio & Extenſio dictæ ordinationis Cæſar. cum repetita derogatione Privilegii, Exemptionis, Conſuetudinis vel ſtatuti in contrarium. de 1601.

1601. ſub pœna 100. marcar. auri. 5. Cæſarea Reſcripta & Mandata contra Nobiles & ſubditos puncto Collectationis Equeſtris ſeparationem vel exemptionem attentantes, de 1567. 93. 96. & 98. 1630. Unde. 6. Cæſareum Diploma de non-Eximendo de anno 1688. in effectu eſt potiùs confirmatio priorum, quam Collatio novi Juris vel Beneficii. 7. Ejusmodi Statutum Equeſtre cum confirmatione, Declaratione & Ordinatione Cæſarea prorſus eſt conforme juri communi & obſervantiæ Imp. quoad Bona Statuum Imp. & Circularium Matriculæ Wormatienſi, de 1521. inſerta, aut feudalia etiam in caſum aperturæ &c item Capitulationibus Cæſareis etiam in Ordine ad Cæſaream Majeſtatem, &c. Non obſtantibus Privilegiis & exemptionibus, ut & Erectionibus in Majores Dignitates impetratis, haud retragante, ſed potius ad ſtipulante Aurea Bullâ de 1356. ut & Impp. Semet ipſos ſpecialiter obligantibus ad conſervandum Ordinem Equeſtrem in ſuo ſtatu & Corpore, ob concurrens peculiare intereſſe Cæſareum Camerale, &c. 8. Statutum illud Equeſtre cum Declarationibus & Confirmationibus Cæſareis à Familia Rechbergenſi & præprimis communi ſtipite Lineæ Archaimenſis & Hohen-Rechbergenſis ſub fide Nobili loco Juramenti Corporalis pro ſe, heredibus & Succeſſoribus acceptatum &c. uti, 1560 à Johanne de Rechberg Domino ab Aichaim, Dominio Aichaimenſi ad Caſſam Equeſtrem ſubinde ad inſtar alior. bonor. Equeſtr. Collectato. 2. Ab Ulricis de Rechberg, Dominis de Hohen - Rechberg de 1560. 66. 69. 1577. 78. & 79. Dominio Hohen - Rechberg cum appendentiis ad Caſſam Equeſtrem Cocharicam Collectatio, 3. à Conrado Domino de Hohen - Rechberg, de 1592. Dominium Hohen - Rechberg, Matriculæ Equeſtri de novo inſerente 4. à Caſpar. Bernh: patre & filio, Dominis de Aichaim & Hohen-Rechberg, de 1599. 1604. 1618.

9. Fruſtra ergo & nulliter Exemtio ſub prætextu Erectionis dictorum Dominiorum in Dominium Imp. ſub- & opreptitiè de 1626. & 38. non audito intereſſato Ordine Equeſtri Sueviæ impetrata per Neo-Comitem de Rechberg, à Contributionibus Equeſtribus prætenſa, utpote cui Exemptioni tam per Statuta Equeſtria, in vim Juramenti acceptata, quam Diplomata Cæſarea in anteceſſum ſub maximis pœnis emanata toties quoties derogatum; Fatente ipſomet impetrante in an. 1630 Reliqua bona Equeſtria toti Familiæ affecta ab Ord. Equeſt. neque eximi neque circulo Sueviæ incorporari poſſe, improbante Auguſtiſſimo ejusmodi exemptionem Dominii de Hohen - Rechberg toti Familiæ jure fidei commiſſi in perpetuum affecti de 1638. Erectione ſaltem ad informationem impetrantis falſiſſimam de non-incorporatione Equeſtri dicti Dominii tandem nulliter obtentâ. Æquiſſima & juſtiſſima contradictio & proteſtatio cũ proceſſu Ord. Equ: Sueviæ quam maxime intereſſati, deſuper haud auditi contra ſub & obreptitiè impetrantem & ſe cum Dominiis eximere attentantem obtentis Reſcriptis & concluſis Cæſareis in contrarium de 1630 & 40. ſicque tàm de defectu poteſtatis, quam Voluntatis Cæſareæ publicè teſtantibus, poſſeſſione vel quaſi immemoriali collectandi cum annexis per exactiones

con-

continuata, & per confeſſionem propriam ſubditorum Rechbergenſium anno 1649. Stabilitâ.

9. circulo Suevico Exemptionem à Cataſtro Equeſtri ipſomet improbante, & impetrantem ad Ordinem Equeſtrem puncto collectationis intereſſatum Anno 1630. remittente, ſicque Matriculam circulatem tantum ſalvo jure tertii ad interim Anno 1638. aſſignante, neque ob acceſſionem Dominii Rechbergenſis A. 1642. augente, intercesſionib⁹ ad inſtantiam in generalibus tantum Terminis impertitis cum Declaratione de ſe ratione Proceſſus cum Ordine Equeſtri haud onerando de Anno 1645. & 48. 10. Intercedente Electore Moguntino pro Ordine Equeſtri, de Anno 1656. ob Juſtitiam cauſæ notoriam, ſtatutis Equeſtribus juratis, Cæſareis confirmationibus, declarationibus & derogationibus exemptionum ac Privilegior. contrariantium, capitulationibus Cæſareis Aureæ Bullæ paci Weſtphalicæ prorſus conſentaneam, periclitante intereſſe Cæſareo Camerali & conſervatione Ord. Equeſt. in caſum inſperatum contrarium.

11. Deficiente tam neceſſitate, quam juſtitiâ attentatæ exemtionis Equeſt. Exemplo aliorum Comitum in Conſortio Equeſtr. olim & hodie manentium, ut Pappenheimiorum, Fuggerorum, Oeting, aliorum &c. Accedente Exemplo Glorioſo Wolffgangi Conradi, Neo-Comitis de Rechberg, juſtitiam & bonam fidê in Simili caſu erectionis publicè confitentis Anno 1613. qui bonis Equeſt. puncto collectationis Equeſtris in ſtatu priſtino relictis ad Matriculam Comitum ſeparatam ex proprio peculio vel Reditibus Cameræ ſe obtulerat.

12. Hinc & in ſubſtrato Comites Rechbergenſes eodem modo ex proprio peculio vel Reditibus Cameralibus ad Caſſam circuli & Collegii Comitum contribuere poſſunt: Exemplo aliorum Statuum Imp. & circuli, Dominiis Matriculæ Wormatienſi inſertis notoriè carentium, relictis Dominiis Aicheimenſi & Hohenbergenſi Matriculæ Equeſtri à tempore immemoriali inſertis ad Caſſam Equeſtrem, ad conſervationem Cæſarei intereſſe Cameralis & Corporis Equeſtris cum derogatione omnium exemptionum in perpetuum, per Cæſarea Diplomata confirmati, ratione ſubſidior. charitativor. & collectarum Equeſtrium ulterius deferendis.

Species Facti, deß am Höchſt-preißl. Kaiſerl. Reichs-Hof-Rath hangend/und auf der Relation ſtehenden Proceſſus pcto reſtituendæ Collectationis & jurium abinde dependentium cum omni cauſa, auf dem Flecken Büngen an der Lauchart / zwiſchen Löbl. freyen Reichs-Ritterſchafft Orts in Schwaben an der Donau/contra Hohen-Zollern-Sigmaringen / ſamt Beylagen von N. 1. biß 15. pro Maturanda Sententia favorabili & Manutenendo intereſſe Cæſareo Camerali, ac Ordinis Equeſtris Sueviæ particulari.

ANNO 1500. Hornſtein hat zu Büngen auf ſeinen Häuſern / Höfen und Güthern die Hohe / anno 1507. die Niedere Jurisdiction cum appertinentiis aber darchauß. anno 1563.

1561. Hornſtein verliert zu Büngen die hohe Juriſdiction mit der Retention der Nidern und darvon dependirenden Jurium. Hornſtein beziehet ab An. 1532. uſque ad annum 1628 zu Büngen die Steuren/ und ſchicket ſie zur Donauiſchen Ritter-Caſſa/ Anno 1565. Anno 1578. Hornſtein wird durch einen Verglich der Helfte ſeiner nidern Gerichtbarkeit verluſtigt/ doch bleibt das Jus Collectandi privative in ſalvo ad Caſſam Equeſtrem An. 1678. Hornſtein/ vel Potius, der Ritterſchafft wird von dem Jure Collectandi 1629. & in hoſpitandi via facti entſetzt/ u. ſpolirt A. 1681 Hornſtein macht mit Sigmaringen der Nider Gerichtbarkeit/ Juris Collectandi & inhoſpitandi halber eine Gemeinſchafft. A. 1682. Hornſtein reſtituirt löbl. Reichs-Ritterſchafft ſeine Helffte an Büngen zur Collectation und Inhoſpitation. Anno 1686. Hornſtein verſpricht von neuem künfftighin die Steuren immediatè ad Caſſam einzulieffern. 1687. Löbl. Reichs-Ritterſchafft ſuppliciret pro diviſione der Raiß und Steur zu Büngen/ und erhaltet/ Anno 1687. ein Kaiſerl. Reſcriptum in duplo. Anno 1695. Hornſtein ergibt ſich in cauſâ und ſtirbt/ An. 1695. löbl. Reichs-Ritterſchafft triplicirt. An. 1696. Concluſum Aulicum: inrotulentur acta. Juſtiſſimum deſiderium Sententiæ favorabilis puncto Reſtitutionis plenariæ Collectationis cum annexis, Præſertim ob notoriam nullitatem & invaliditatem allegati tituli Juriſdictionis attæ, ejusque confuſionis paradoxæ cum Superioritate Territoriali, ut & extenſionis diſtrictûs vel Territorii contra Jura Particularia, utpote Collectandi & quartirii, tertio, ut ipſimet Cæſari & Ordini Equeſtri à tempore immemoriali in bonis Equeſtribus acquiſiti. Deficiente præprimis intereſſe circuli Suevici ob incorporationem Equeſtrem pagi de Büngen ante & poſt Matriculam Wormatienſ. de Anno 1521. cum reſervatione collectationis in pago Krauchenvviſſ. diu poſt Matriculam Imperii de Anno 1521 à Nobili immed. acquiſiti & via facti in juſtificabilis quoad Collectationem Equeſt: hactenus exempti.

Anhang/ P. 1. N. 5. Deductio Equeſtris pro Immedietate deß Adels im Ertz-Stifft Trier.

Status Cauſæ, und Acten-mäſſige Facti Species pro Clementiſſima Manutenentia Privilegii Juris Retractus à Sacra Cæſarea Majeſtate Immediatæ Imperii Nobil: Rhenanæ & Wetteravicæ conceſſi. In Sachē von Breitbach und von Sitz/ contra Cloſter Siegberg/ Cloſter Rommersdorff/ und von Kaiſersfeld (Appellationis) ſamt gründlichem Unterricht und Demonſtration, daß die im Ertz-Stifft Trier geſeſſene und begütherte vom Adel je und allezeit denen Röm. Kaiſern und Königen/ von Carolo Magno biß auf jetzt Allerglorwürdigſt regierende Röm. Kaiſerl. Majeſt. als ihrem alleinigen Oberhaupt immediate ſubject geweſen/ und in der bekandtlichen Poſſeſſion noch ſeyen. Mit

Beylagen N. 1. biß 30. incluſivè, auch denſelben vorgeſetzte/ Sumariis, und angehengtem Indice.

SUMMARIA.

Status Imperii, woraus entſtanden/ und wie ſelbige die Jurisdiction über die Unterthanen bekommen.

Status Imperii haben Anfangs die Römer-Monaten aus ihren eignen Renten hergeben müſſen / biß nachgehends ihnen erlaubt worden die Unterthanen in ſubſidium zu collectiren.

Statuum Imp. & Provincialium differentia iſt ex Matricula Imperii entſtanden.

Ritterſchafften ſind Kaiſern Carolo Magno, und den Nachfolgern immediatè unterwürffig geweſen / haben dahero Juris præſumptionem vor ſich.

Trieriſche Ritterſchafft wird von denen Kaiſern ſucceſſivè für immediat erkennt und beſchrieben.

Erſcheinet auf denen Reichs-Ritter-Tägen/ ſeynd auch aus Ihro die Ritter-Räthe und Innehmer verordnet. In ſpecie die von Cratz/ von Eltz / und von Metzenhauſen. Haltet die Reichs-Ritter-Tage zu Coblentz / Carden / ꝛc. in præſentia der Land-Ständen.

Ingleichem hat ſie die Ritter-Truhen zu Coblentz in præſentia der Landſtänden.

Kaiſer Rudolphus II hat non obſtante Proceſſu Camerali, obwohln davon gute Wiſſenſchafft gehabt/ die Trieriſche Ritterſchafft in ihrem Diſtrictu bey ihrer Poſſeſſion manutenirt / unter andern Privilegiis auch das Privilegium Juris retractus mittheilend. Die Churfürſten zu Trier ſucceſſivè erkennen durch verſchiedene Actus die Immedietät.

Trieriſche Ritterſchafft erſcheinet auf den Landtägen nicht/ als Landſaſſen/ ſondern gleich denen benachbarten Grafen und Herren/ welche notoriè immediati ſind/ als Vaſalli und benachbarte Reichs-Stände auf den Unions-Tägen / hat niemahls als Lands-Unterthanen zu den gemeinen Anlagen concurrirt.

Wird von denen Statibus Provincialibus ſelbſt Anno 1544. auf den Land-Tag zu Lochme für Immediat, wie die Adeliche im Ertzſtifft Maynz und der Chur-Pfaltz erkennt / die gegen die von Adel an den Hof- und andern Gerichten vorgenommene Arreſta und Cognitiones werden von denen Römiſ. Kaiſern/ als null und nichtig caſſirt. Welche Cognitiones ohne dem der Ritterſchafft nicht præjudiciren mögen / Auch in der Aurea Bulla nicht fundiret ſeynd. In Diœceſi Trevirenſi hat die Landſaſſerey keinen Platz / Trieriſche Adeliche werden in Camera Imperiali, als immediati convenirt / auch ihnen in tali qualitate Proceſſus ertheilt / und Vormunder verordnet. In ſpecie von Eltz und Breitbach. Kaiſerl. Cammer-Gericht caſſirt die von der Chur-Trieriſchen Hof- und Officialat-Gerichten unternommen cognitiones Chur-Trieriſche Hof-Gericht procedendo per modum arreſti, agnoſcirt/ daß die Adeliche keine Landſaſſen ſeyen. Salutatio, Lands-Herr infirirt keine Subjectionem territorialem.

Trieriſche Ritterſchafft hat den regierenden Churfürſten niemalen gehuldiget/ ſo jedoch ein eſſentiale ſubjectionis iſt/ die von Eltz und die von Braitbach ſuchen Vermög ihrer uhralten Poſſeſſion immedietatis das Jus retractus am Chur-fürſtl. Trieriſchen Hof-Gericht. Wergegen ob denegatam Juſtitiam die Kaiſerliche

liche promotoriales emaniré. Das Chur-fürſtl. Hof-Gericht remittirt nichts deſtoweniger die Kläger ans Kaiſerliche Cammer-Gericht/ die Kläger aber appelliren an den Reichs-Hofrath. Objectiones partis adverſæ. Reſponſiones & Rationes Retrahentium. Fatale retractûs privilegiati incipit à tempore denuntiationis Directorio Equeſtri factæ. Nec ſufficit fieri per æquipollens. Manus mortuæ ſeynd der Adelichen Güther/ niſi ſub onere Retractus, ohnfähig. Privilegium in favorabilibus accommodatur juri Statutario, Nobiles lite pendente in poſſeſſione manutenendi. Wie ein ſolches der Kaiſerliche Reichs-Hofrath gerechtigſt erkennt. Jus Retractus locum habet etiam in bonis ſub haſta venditis. Jus Retractûs Privilegiatum etiam in Contractibus obtinet, in quibus aliâs dictum jus ceſſat. Jus Retractûs Privilegiatum hic eſt favorabile, Privilegiũ dari poteſt licet per conſequentiam in alterius odium vergat. Kaiſerl. Majeſtät haben denen Adelichen Güthern das Jus Retractûs geben können / um ſo mehr / da Ihro Churfürſtl. Gnaden zu Trier ein Edictum ergehen laſſen/ daß die Adeliche keine Unadeliche Güther/ niſi ſub onere Juris Retractûs acquiriren ſollen. Graf Cratz von Scharffenſtein iſt bey der Nieder-Rheiniſchen Ritterſchafft immatriculirt. Privilegium, tanquam lex obſervantiam non requirit. Obſervantia Juris Retractus wird jedoch durch verſchiedene Præjudicia, ſo wol der Churfürſtl. Regierung ſelbſt / als auch deß Kaiſerl. Cammer-Gerichts inattenta litis pendentia erwieſen. Unico actu poſſeſſio probatur. Jus Retractûs Privilegiatum hat auch gegen einen nicht immatriculirten Adelichen Platz. Die von Metzenhauſen ſeynd bey der Nieder-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft immatriculirt. De validitate Privilegii ipſe Princeps cognoſcit. Reichs-Ritterſchafften ſeynd Status Imperii und werden denen Reichs-Stätten vorgeſetzt. Trieriſche von Adel ſeynd/ als Status Imperii. Auf die Reichs-Conventen beſchrieben. Reichs-Ritterſchafften ſeynd unter den Grafen und Herrn begriffen. Trieriſche Ritterſchafft hat ante Imperatorem Carolum V. denen Kayſern immediaté zugehört. So wol am Kayſerlichen Cammer-Gericht/ als Kayſerl. Reichs-Hofrath werden gegen die Trieriſche Adeliche moroſos monitoria erkennt/ Kayſer Rudolphus befihlt dem Kayſerl. Fiſcalen der Ritterſchafft zu aſſiſtiren. Reſcribirt auch dem Kayſerl. Cammer-Gericht deren mächtigern Ständen exceptiones ſubjectionis nicht leichtlich zu attendiren. Churfürſt Johann bekennet/ daß die Ritterſchafft im Ertzſtifft Trier die Unterthanen und Güther ohne der Chur-Trieriſchen Dependentz beſitze. Churfürſt Lothari⁹ bekennet beſagte Ritterſchafft in poſſeſſione immedietatis zu ſeyn. Churfürſt Carl Caſpar gibt ihr in ſolcher Qualität die Execution. Churfürſt Johann Hugo laßt mit Ihro in ſelbiger Qualität wegen der aſſignirten Kayſerl. Winter-Quartier tractiren. Churfürſt Joh: Hugo laßt den Adelichen vermög Kayſerl. Privilegii das Jus Retractûs zu ſprechen. Chur-Pfaltz prætendirt zwar primam inſtantiam über den Adel/ diſputirt aber deßwegen die immedietät nicht.

Pro Memoria.

Gründliche Beſchaffenheit dero Reichs-Ritterſchafft Kayſerl. Charitativ-ſubſidien/ Ritter-Hülffen und Dienſten.

1. VOr Alters die perſöhnliche Ritter-Dienſt auf Verlag deß Reichs und mit Concurrentz der Ritterſchafftl. Unterthanen.

2. Nach Caſſirung der Perſönlichen Ritter-Dienſten/ Kayſerl. Charitativ-Subſidien an Geld erga reverſales angefangen. Exempla auf vorhero gegangene Reichs- u. Crayß-Geldhülffen/ de A. 1532. 42. 47. 48. de A. 1565. & 66. de 1578. biß 1610. de Anno 1619. 20. 24. 25. de A. 1642. & 45. de A. 1648. 50. & 53. de A. 1683. biß 1685.

3. Cauſa impulſiva & finalis quanti Matricularis Sueviæ de Anno 1688. titulo oneroſiſſimo, ſalva ceteroqui immedietate, libertate, & exemptione ab ordinariâ Collectatione acquiſiti pro proportione charitativorum ſubſidiorum quoad futurum ſaltem ratione quanti, caſu concurrentiæ Equeſtris in priſtina qualitate ratione temporis & neceſſitatis Imp. publicæ univerſalis relicto. Reverſales de non præjudicando ob exceſſus quosdam intuitu extremæ neceſſitatis publicæ & Equeſtris ratione quanti ſubſecutos.

4. Concurrentia Equeſtr. per Cæſarea Reſcripta, Decreta, Diplomata, Tractatus, Reverſales, & per ipſos receſſus Imp. ad concurrentiam Imperii, præprimis Circuli Suevici, Franconici & Rhenenſis reſtricta.

5. Proportio concurrentiæ inter 3. Circulos Equeſtr. præprimis de 1664. per Diploma Cæſar. de An. 1688. confirmata.

Aigentliche Beſchaffenheit deß groſſen Schwäbiſchen Bunds/ *de Anno* 1488.

Den Punctum Securitatis Publicæ betreffend.

1. ASſociatio temporalis Ordinis Equeſtris Suev. cum aliis Statibus Imp. in Suevia de Anno 1488. ad conſervandam pacem profanam, &c. Quo tempore Comites & Domini in eodem Corpore cum aliis Nobilibus immed., qua membra adhucdum ſtabant. In Corporis hujus Aſſociatione cum Civitatibus Imp 2. Capitanei vel Duces Belli; Et 9. Conſiliarii utriusque partis. Ex parte Ordinis Equeſtris, Ex parte Civitatum Imp. Capitanei & Conſiliarii ſeparati, ut *Domus* Auſtriacæ & Domus *Württembergicæ*. Quantum Matriculare vel aſſociationis Ordinis Equeſtris, & Civitatum Imp. Idem cum quanto Matriculari Auſtriaco vel Württembergico. In Conventu ac Seſſione Nobiles in Claſſe vel Senatu Prælatorum, *Comitum* & Dominorum locati, ſicque Claſſi Civitatum Imp. præpoſiti. Prorogationes dictæ aſſociationis. Cum receptione

ptione Statuum Imp. extra Sueviam. In prorogatione de 1522. uſque ad 1533. adhucdum multi Nobiles Sueviæ, ut ſinguli recepti, & tamen Civitatibus Imp. Prælati. In Famoſo iſto fœdere Suevico 3. Corpora vel ſtatus &c. 1. Electorum & Principum. 2. Prælatorum, Comitum, Dominorum & aliorum Nobilium. 3. Civitatum Imp.; cujuſvis Corporis ſeparatus Judex cum 4. Aſſeſſoribus in Civilibus. In Rebus militaribus & expeditionibus Bellicis cujuſvis corporis ſeparatus Capitaneus cũ 7. Votis in Conventu. In corpore & Scamno vel Senatu 2do Nobilium. Nobil. ſimplices æquè aliquot Vota ex 7. votis habebant, ac Prælati & Comites cum Dominis. Quantum Militare r.t., Subrepartitio, ut ſtatus 1mi Electorum & Principum 2di Nobilium, 3tii Civitatum Imp. Senatus Bellicus ex ſummo Duce & 6. Conſiliariis, quorum 2. unum quodque Corpus vel quiſvis ſtatus ex dictis Tribus conſtituebat. Expeditio ſumtibus cujuſvis aſſociati. Reſtrictio ſtatus 2di Nobilium ratione ſumptuum ad 8. Dies, deinde ſumptibus & ſalariis Status, ad cujus auxilium advenerant. Hinc recuperata & occupata immobilia cum Tormentis Bellicis ſaltem ſtatui 1mo & 3tio cedebant, quomodo? Onus Corporis, cui reliquæ corpora aſſiſtebant. Sublevatio corporis 2di Prælatorum, Comitum & Nobilium quoad Inſtrumenta *Bellica* cum *Munitione* & aliis Requiſitis, *Aſſociatio* quæſt: ad Requiſitionem & Juſſum Cæſaris inita & per Nobiles ante civitates Imp. ſubſcripta & *Sigillata*. Perſecutio delinquentium permiſſa in alienum Territorium ſalvâ Jurisdictione Ordinarii, Reciproca æqualitas inter Status & Membra Imp. majorum & minorum gentium.

Abdruck der Freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben aller Funff Cantonen contra Herren Eberhard Ludwigen/ Hertzogen zu Würtemberg/ &c. &c. Hochfürſtl. Durchl. an den Kayſ. Reichs-Hof-Rath/ Puncto Collectationis & aliorum abinde dependentium à tempore plusquam immemoriali exercitorum Jurium, in denen theils durch Abſterben/ theils durch Tauſch und Kauff conſolidirt und acquirirten Lehenbahr geweſen Ritter-Güther als Oberndorff/ und Boltringen/ Rieb garten/ Rietheim und Hauſen Obſröhnen/ Hemmingen/ und Schöckingen/ ſo dann Unter Riexingen. Abgenöthigter maſſen übergebener Replic in cauſa *Mandati* arctioris de ſolvendo Collectas, S. C. &c. Auf die Hochfürſtl. Würtembergiſ. eingereichte ꝛc. ſo genannte Exceptiones Sub & Obreptionis. mit Beylagen de Lit. A biß Y. So zwar in petitorio erſt eigent zu produciren ſtunden/ hier aber ohne Præjuditz deß Poſſeſſorii bloß zu etwelcher mehrerer Information Celſiſſimi Judicii Cæſarei Aulici beygefügt worden.

Excuſatio moræ. Proteſtatio de ſe non immiſcendo in petitorium ante factam reſtitutionē in Poſſeſſorio. Reſponſio ad prætenſas Exceptiones fori declinatorias. Defectus probationis ratione Juris tertii ut puta Sereniſſimæ Domus propterea Læſi. Defectus probationis ratione bonorum

norum feudalium Equeſtrium ſub *Ma*tricularis quanto Sereniſſimæ *Domus* comprehenſorum. Siniſtra applicatio exceptionis de Jure Tertii per Privilegia non tollendo ad collectationis Equeſtris continuationem in feudis conſolitatis. Status controverſiæ, an Ordo Equeſtris Poſſeſſionis vel quaſi immemorialis in feudis poſt conſolidationem Dominii Utilis cum Directo propria auctoritate via facti violenti à Dominis Directis ſub Prætextu Juris antiquioris & impræſcriptibilis, attamen nondum probati, privari poſſit? vel an viâ Juris Ordinariâ, manente interim poſſeſſione vel quaſi Domin Directus contra ordinem Equeſtrem procedere debeat? Neg: prius & affirmatur poſterius ab ipſis Tubingenſibus. Reſponſio ad correſpondentiam cum aliis quibusdam Potentioribus ob Commune intereſſe hoc puncto initam, absque quorum Conſenſu Jurisdictio Cæſ. agnoſci nequeat. Exempla potentiorum æquius ſentientium tam in caſu conſolidationis feudalis, Quam conſolidationis præprimis Civilis ſecundum Doctrinam ipſorum Tubingenſium & Præjudicia Cathedralis Eccleſiæ *Wurceburgenſis* & Sereniſſimæ *Domus Würtembergicæ*. Nullitas objectionis, quod Privilegia Cæſarea etiam antiquiora Conſenſum Statuum Imp. & illorũ, de quor. aliquali præjudicio agitur, requirant. Siniſtra applicatio hujuſmodi objectionis ad Collectationis Equeſt. immemorialis continuatione in feudis conſolidatis. Remiſſio prætenſa ad Comitia Imp. ejuſmodi controverſiarum prorſus fruſtanea. 3. Defectus exceptionum ſub- & obreptionis. 4. Cumulatio exceptionum ad petitorium pertinentium; illarum nullitas, invaliditas absque Præjudicio Poſſeſſoris majoris informationis ergò oſtenſa. 1. Reſponſio ad Exceptiones generales, ad Primam ex origine immedietatis Nobilium Sueviæ poſt fata Ducum Sueviæ prætenſa & putativo Landſaſſiatu Vaſallorum Würtembergicorum ante & poſt Erectionem Ducatus uſque ad Exilium Ducis Ulrici olim vigente deſumptam. Exempla feudorum *Würtembergicorum* oblatorum. 2. Reſponſio ad Exceptionem generalem ſecundam ex impugnatione fidei Hiſtoricæ Davidis *Wollebji* & Negatione incrementorum Sereniſſimi Ducatus inter alia ex patrimonio Equeſtri Ortorum deſumptam: cum ſpecificâ enumeratione multorum bonorum Equeſtrium in Corpus Ducatus anno 1495. redactorum & aliorum ex poſtfacto ſucceſſivè acquiſitorum, quorũ poſterior reſtitutio quoad collectationem &c. ſummopere efflagitatur. 3. Reſponſio ad Except. General: Tertiam ex negatâ collectatione Bonorum feudalium ante & poſt Erectionem Ducatus uſque ad Exilium Ducis Ulrici deſumptam. 4. Reſponſio ad exceptionem generalem Quartam ex Juris Dominorum Directorum antiquioris impræſcriptibilis reſiſtentiâ, Privilegiorum Equeſtrium de 1566. & 1601. &c. Contradictione, perpetuo non uſu, ſilentio Cæſareæ Capitulationis & Receſſuum Imp. & ex putativo præjudicio Collectationis in feudo zu Alffdorff ex gratia Novo Vaſallo permiſſæ deſumptam. 5. Reſponſio ad Exception. Generalem Quintam quod, licet quoad Status Imperii Collectæ Imperiales & circulares non attentâ ullâ conſolitatione

ſ. feu-

ſ. feudali ſ. Civili ſeudorum vel datorum vel oblatorum Imperio & Circulo, ſicut durante Poſſeſſione Vaſallorum obſervatum, ſalvæ maneant, tamen idem Jus in feudis Nobilium conſolidatis quoad Subſidia Charitativa Cæſari loco ſervitiorum Equeſtrium præſtanda & Collectas ad circuli vel Corporis Equeſtris conſervationem ab antiquo deſtinatas ob diverſitatem rationis ex capite deficientis quanti Matricularis, naturâ Subſidii Charitativi, & denegatione Voti & Seſſionis in Conventibus Equeſtribus, obtinere haud poſſit. 6. Reſponſio ad Exceptionem Generalem Sextam ex Collectatione olim & ante *S*tatuta Equeſtr. de 1561. à Nobilibus Vaſallis proprio Jure ad privatum commodum exercita & Corpori poſt demum pacto absque Præjudicio Dominorum Director. acquiſita deſumptam. 7. Reſponſio ad Exceptionem Generalem Septimam ex omiſſa reſervatione *C*ollectationis in feudis ante *S*tatuta & *P*rivilegia Equeſtria de 1561, 66. &c. oblatis ad ejusdem translationem in Dominos Directos deſumptam. 8. Reſponſio ad Exceptionem Generalem Octavam ex Reſponſis Tubingenſiſim de 1626. & 30 quoad feuda data quomodocunque conſolidata & præſumptionem contra feuda oblata pro Sereniſſima Domo Ducali Pronuntiantium deſumptam. 9. Reſponſio ad Exceptionem Generalem Nonam ex Negato augmento oneris reliquorum ſubditorū Nobil. per Exceptionem feudorū Conſolidatorū deſumptam. Exceptiones Speciales 1. quoad Oberndorff & Boltringen. Reſponſio ad Exceptionem ſpecialem Primam ex Bonor. quæſt. oblatione jam *A*nno 1533. ante Privilegia Equeſtr. de 1561. & 66. non reſervatâ Collectatione deſumptam. Reſponſio 2. ad Except. Special. Secundam ex præſcripto Jure Collectandi à Circulo Suev. in bonis „ quæſt. & denegatione Poſſeſſionis vel quaſi Ord. Equeſtris in Annis 1639. & ſeqq. deſumptam. Reſponſio 3. ad Except. Special. Tertiam ex ſimili denegatione Collectationis ab Archiducali Domo in bonorum quæſt. reliquis. 2. Tertiis deſumptam. Exceptiones Speciales Ratione Riedgarten. Reſponſio ad Exceptionem Specialem Primam ex prima inveſtiturâ Thurn de de *W*ildenou de Anno 1393. ſub formulâ, uti feudum de Würtemberg eſt, contra oblationem feudi deſumptam. Nomina Nobilium de Wildenou multo antiquiora de An. 1243. 83. 1301. & 1392. 2. R. Ad Except. Special. Secundam ex negatâ translatione *P*agi quæſt. ad Dominum Directum, ut Vaſalli Emptorem & *S*ucceſſorem ſingularem & ex ſubſecuto *C*lericatu Vaſalli alienantis contra conſolidationem voluntariam Civilem deſumptam. 3. R. Ad Exception. Special. *T*ertiam ex Inſtrumento permutationis de 1678. ſub expreſſe reſervatâ Collectatione cum Subſcriptione aliorum Nobil. immediator. tanquam permutantis Jægeri Aſſiſtentium initæ deſumptam. 4. R. Ad Exceptionem Specialem Quartam, quaſi Collectatio Equeſtr. in Pago quæſt. poſt *C*onſolidationem feudalem extinctæ Familiæ der Wohln von Wildnau ultra longiſſimum tempus, continuata, tanquam actus meræ facultatis, Domui *W*ürtembergicæ nihil obeſſe poſſet. 3. Exceptiones *S*peciales ratione Karpfſen/

ſen/ Rietheimb & Hauſen ob Verena. Reſponſio ad Exceptionem Specialem Primam ex bonorum Quæſt. An. 1444. à Nobilibus de Emershofen & Fridingen expreſſe cum Steuris Emptorum conceſſione feudali de 1491. Johanni Würtemberger facta contra præſumptam oblationem feudalem deſumptam. 2. ℞. ad Exceptionem Specialem Secundam ex negata ſubſtitutione Familiæ Nobilis de Karpffen & Collectatione Ordin. Equ. per 150. Annos continuatâ deſumptam. ℞. ad Exceptionem Specialem Tertiam ex prætenſa Collectatione Domus Würtemberg. in bonis Quæſt, poſt An. 1444. uſque ad Annum 1491. Continuatâ, ſicque Reditu Juris Collectandi olim Exerciti, & Anno 1444. per Emptionem acquiſiti deſumptam. 4 ℞. ad Exceptionem ſpecialem Quartam ex prætenſâ Contraria obſervantiâ Domus Würtemb. & perpetuo non uſu Ordin. Equeſtris in feudis conſolidatis deſumptam. 4. Exceptiones Speciales Ratione Hemmingen & Schöckingen. 1. Reſponſio ad Exceptionem Specialem Primam ex Collectatione nomine Vaſallor. de Nippenburg/ exercita & mortuis illis extinctâ deſumptam. ℞. ad Exceptionem Specialem Secundam ex feudis, tribus Seculis, antiquioribus contra oblationem feudalem deſumptam. 5. Exceptiones Speciales Ratione Unter-Riexingen. 1. ℞. ad Exceptionem Specialem Primam ex oblatione feudi quæſt. Anno 1437. ergà aliud æquivalens facta deſumptam. 2 ℞. ad Exceptionem ſpecialem Secundam, quaſi Collectatio Ord. Equeſt. non attentâ conſolidatione feudali, extinctis Familiis Nobilium de Riexingen & Nippenburg/ ultrà tempus immemoriale continuata, tanquam res meræ facultatis, Domui Würtemberg. minime præjudicare poſſet. Confeſſio Conſolidationis ex cauſa Civili Titulo permutat. vel Empr. facta. Jus Collectandi ab Exactione vel diſtributione indictarum collectarum prorſus eſt ſeparatum, nec ab hoc ad illud valet Conſequentia.

Submiſſio cum annexo petito.

3. Anhang / P. 1. Defenſio Equeſtris contra Landſaſſiatum Vaſallorum.

IN Jure & Facto, beſt-gegründete Gegen-Deduction, worinnen einer Unmittelbahren Freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben vormitglieder Hochfürſtl. Würtembergiſcher Vaſallen unfürdencklich/ Vor-und Nach Erection deß Hertzogthumbs Würtemberg obgehabte und mit Ehren auf die Poſterität ererbte Reichs-Immedietät Wider den von Seiten deß Hochfürſtl. Hauſes Würtemberg in offentlichen zu Stuttgardt Anno 1695. & 1701. gedruckten Deductionen u. Schrifften gegen Männiglich/ und inſonderheit Ih. Röm Kaiſerl. Maj Hochpreißl Reichs-Hofrath/ neuerlich imputierten / vor Alters obgehabten Singularen Fürſtl. Würtembergiſ. Landſaſſiat, und die vermittelſt einer/ ſogenannten Rebellion in An. 1395. unternommene/ auch zu Zeiten Hertzog Ulerichs in An. 1519. angefangenen Exilii de facto wiederholte/ und erſt An. 1561. völlig ins Werck geſetzte Exemption, ſo zu

zu vermeynten mehrern Vorſtand der einem Schwäbiſchē Reichs-Ritter-Corpori bey der Würtembergiſchen Lehen-Güther Conſolidationen de facto entſtehender Collectationen hier und dor im Reich divulgirt worden: Abgenöthigter Maſſen defendirt und gerettet wird; Mit Beylagen von N. 1. biß 118.

Vaſalli *Würtemberg.* nunquam Landſaſſii, ſed immediati erant, inſtar reliquorum Nobilium Sueviæ. 1. Ex Vaſallagio non infertur ſubjectio: præprimis in immediatis Imperii Provinciis, putà, Sueviâ, Franconiâ, & Terra Rhenenſi &c. & quidem in *Sueviâ* Teſtimonio ipſorum Würtembergicorum, &c. Statum omnium Nobilium Sueviæ Immediatum eſſe Nauclerus antiquiſſimus Hiſtoricus *Würtembergicus* teſtatur. 2. Landſaſſiatus ratione Vaſallorum *Würtembergicorum* Sueviæ, tanquam plurimis in commodis laborans, & prorſus ſingularis, ne quidem veriſimilis. 3. Incredibilis ex capite Familiarum Nobilium partim feudis antiquiſſimis antiquiorum, partim feudis, &c. demum poſt Exilium Ducis Ulrici de 1519. & Renovata Statuta Equeſtr. de 1560. Honoratarum. 4. Impoſſibile ob incrementa Dominiorum *Würtembergicorum* ſequioribus demum temporibus inter alia ex magnâ parte adeò Bonorum Equeſtrium ſumpta. 5. Impoſſibilis partim ob ingentem multidinem Bonorum Equeſtrium à prima Origine & antiquiſſimis temporibus in Sueviâ ex Regiâ & Cæſarea diſtributione diu ante Comitatuum Sueviæ ſubſecutam qualitatem hereditariam notoriè ortam, quæ ſequioribus temporibus incrementi *Würtembergici* & feudorum *Würtembergicorum* non tam Creviſſe, quam potius uſque ad hodiernum diem ſummopere decreviſſe deprehenditur, partim ob Originem feudorum *Würtembergicorum* non ex *Territorio* Würtembergico, ſed ex patrimonio Nobilium Sueviæ deſumptam, de quorum feudorum frequentiſſimâ oblatione tempore primorum feudorum *Würtembergicorum*, horum ſingulari qualitate immediatâ in Ordine ad Cæſarem, pluribus Exemplis, & demùm Conſolidatorum feudorum Incorporatione &c. ut & in univerſum pro oblatione ejuſmodi feudorum Sueviæ militante præſumptione, refutatis Contrariis plurima a. a. allegantur. Exempla Löwenſtein/ Rechenbergiſche Ritter-Güther/ Alfdorff/ Pfaffingen/ Oberndorff/ Boltringen/ Schwandorff/ Ober-Beltringen/ Wintzingen/ Berneck/ Weyler-Heſſelbronn/ Lengenloch/ Sterneck/ Buſſenweyler/ Fürnſaal/ Braitenau/ Welden/ Gerenweyler/ Trollenberg/ Entringen/ Magelsheimb/ Enenbeuren/ Zeiningen/ Hohen-Entringen/ Steußlingen/ Gemmingen/ Ingenheimb/ Michelfeld/ Neipperg/ Erwigshofen/ Zupertshauſen/ Dettingen/ Börſlingen/ Sultzau/ Obernaw. Adeliche Berneckiſche Unterthanen/ Unter Rieringen. 6. Prætenſus Landſaſſiatus Würtembergicorum ab antiquiſſimis temporibus derivatus impoſſibilis, partim ob originem ſuperioritatis & Landſaſſiatus in Imperio, præprimis in ejuſdem immediatis Provinciis non adeò antiquam, ſed ſequioribus demùm temporibus variè, in *Sueviâ* autem ſerò admodum cognitam, partim ob immedietatem Nobilium Sueviæ adeò

ſub priſtinis Ducibus Sueviæ jam obtinentem, cujusmodi prætenſus Landſaſſiatus ergà Nobiles Sueviæ ipſi Domui Electorali Palatinæ & Bavaricæ ergà Nobiles Sueviæ, utut Vaſallos Palatinos & Bavaricos, Anno 1488, à Cæſarea Majeſtate denegatus, nec à Domo Archi-Ducali Auſtriaca, quæ tamen poſt Conradinum, ultimum Ducem Sueviæ An. 1269 extinctum jam Anno 1282. Ducatum Sueviæ per inveſtituram Solennem in Comitiis Imp. Auguſtanis acceperat, unquam ergà Nobiles Sueviæ, utut Vaſallos Auſtriacos, uſurpatus erat.

7. Landſaſſiatus Vaſallorum Würtembergicorum impugnatur etiam exinde, partim, quia modo dicti Vaſalli Würtemberg. cum Reliquis Nobilium immediatis Sueviæ, ſemper in eodem Corpore, ut Membra tam ante, quam poſt Erectionem Ducatûs Würtembergici Duce Ulrico nondum exule ſteterunt, &c. Partim quia Juramentum Vaſallorum Würtembergicorum eſt merè Vaſalliticum & Juramento Vaſallorum aliorum potentiorum Sueviæ prorſus Conveniens.

8. Landſaſſiatus Vaſallorum Würtembergicorum Non-Ens patet ex defectu Requiſitorum Landſaſſiatus; & quidem. VIII. Ex defectu homagii vel Juramenti ſubjectionis tempore Comitum & Ducum Würtemberg. ut Eberhardi Barbati, & Junioris Ulrici, & Chriſtophori &c. R. ad Rationem dubitandi ex Juramento Vaſallorum & Nobilium Ducis Ulrici Anno 1547. de non militando contra Cæſarem & Domum Auſtriacam deſumptam.

9. Ex Defectu Juriſdictionis Würtemberg. ut ordinariæ in causâ Civili & non feudali contra Vaſallos, qui non inſimul ſunt conſiliarii, Miniſtri vel officiales &c. R. ad Rationem dubitandi ex Exemptione à Judicio Rothwilenſi & aliis Judiciis Provincialibus Sueviæ etiam in favorem Vaſallorum obtentâ deſumptam.

10. Ex Defectu Collectationis & impoſitionis Würtembergicæ aliorum onerum Ducatûs contra Vaſallos etiam quoad eorum allodia & bona ſubditorum, &c. &c. Reſpondetur ad Rationes dubitandi ex ordinatione Regimenti de 1498. & Contributione Nobilium ad quantum pecuniarium Nobilibus de Hutten in An. 1516. promiſſum deſumptas. 11. Ex Defectu comparitionis neceſſariæ ad quasvis Diætas Provinciales Wirtemberg. in qualitate Landſaſſiorum vel ſubditorum, cum Reſponſione ad Rationes dubitandi, ex transactionum & ErectionisDucatûs voce Statuum etiam ad Nobiles extenſa, Nobilium, tanquam Statûs Ducatûs aſſumptione ad Regimen; Reſcriptis ſub nomine trium Statuum Ducatus emanatis; ut & Nobilium convocatione & comparitione ad quasdam Diætas Provinciales, præprimis Anno 1519. habitas &c. 12. Ex defectu temporis immemorialis ad ſubjectionem ſubalternam immediatorum Imp. præſtituti, &c. Reſponſio ad Rationes dubitandi & quidem ad Titulos & inſcriptiones. R. Ad Immedietatem, potentiam & Bella Comitum Wirtembergiæ cum aſſiſtentia Vaſallorum & Nobilium

lium contra Impp. & alios ante & poſt extinctam Familiam Ducum *Sueviæ* geſta. Reſp. *A*d prætenſam Rebellionem Vaſallorum, de 1595.

*S*ummaria repetitio cum Concluſione.

4.

Anhang / P. 2. Deductio Equeſtris puncto Collectationis ex feudis conſolidatis.

COmpendioſe, ſolide Vorſtellung/ der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Gerechtſame/ pcto continuandæ Collectationis & Jurium ab inde dependentium in feudis *W*irtembergicis Conſolidatis, von denen Hoch-Fürſtl. Würtembergiſchen Juris Conſultis & Profeſſoribus zu Tübingen ſelbſten tam in Poſſeſſorio, quam Petitorio approbirt.

In Poſſeſſorio: Status controverſiæ, an Ordo Equeſtr. Suev. in Poſſeſſione vel quaſi immemoriali Juris Collectandi quoad Bona Equeſtria à Seremiſſ. Domo Wittembergica in feudum recognita, factâ Conſolidatione manutenendus vel contra violentam Dejectionem in priſtinam poſſeſſionem reſtituendus ſit, donec ipſi hoc Jus in Petitorio legitimè abjudicatum fuerit? Affirmant Juris Conſulti *W*irtembergico Tubingenſes. Quod eò magis in ſubſtrato obtinet, quia 1 Jus Collectandi in feudis quæſt. ad uſus *C*æſaris & Imperii, ut & *C*onſervationem Corporis Equeſtris, Ordini Equeſtri ultra tempus immemoriale competit, & 2. à Divis Cæſaribus non minus ultra tempus immemoriale jam confirmatum atque 3. in ſpecie contra quasvis turbationes & dejectiones Dominorum Directorum maximis pœnis munitum eſt. Hinc fruſtrà opponitur, 1. *M*ateriam Privilegii ad petitorium pertinere, cum hinc de Juris Collectandi ante Privilegium vel Cæſaream Confirmat. dudum quæſiti continuatione, non autem novâ demum acquiſitione vi Privilegii quæſtio ſit, Nec obeſt 2. poſtulatum nullibi probatum, Ordini Equeſtri ſaltem intuitu & nomine Vaſallorum Jus Collectandi competiiſſe, cujus contrarium ex Cæſar. Confirmationibus, *M*andatis ad Duplum & variis modis exequendi tam contra *V*aſallos, quàm ſubditos feudales, jam olim impetratis & obſervatis patet; *M*ultò minùs obſtat. 3. Occupationem privatam Domini Directi nõ eſſe illicitā expulſionē vel dejectionē Ord. Eque-

Equeſtr. ſed ſaltem uſum Juris per Conſolidationem redeuntis, cum tamen ſecundum ipſos Tubingenſes vim faciat occupans privato facto, quod ſibi debetur, neglecto judice, &c. & ejuſmodi exceptiones Juris Collectandi prioris & antiquioris ad petitorium pertineant. In Futuro Petitorio Sereniſſima Domus Würtemberg. intentionis ſuæ fundamenta ante omnia legitimè probare debet. 1. Jus Collectandi ante in feudationem in bonis quæſit: poſſeſſum. 2. Nobilibus in feudum conceſſum. 3. Ab his ad proprium commodum exercitum. 4. Poſtea ad Ordinem Equeſtr: Suev: translatum, Et 5. Ab hoc intuitu & nomine Vaſallorum hactenus poſſeſſum. Idem obtinet 6. de ſuppoſito non magis probato, ac ſi bona à Nobilibus in feudum poſſeſſa Taxæ Matriculatis Ducatûs Würtembergici non minus, ac bona tempore Confectæ Matriculæ de 1521. pleno Jure Poſſeſſa, comprehendat, idque. 7. Ex medio concludendi nunquam probando, quod Vaſalli Nobiles Würtemberg. cum bonis ante Ducis Ulrici Exilium, Provinciæ Würtemberg. incorporati & inſtar aliorum Landſaſſiorum & Subditorum ad Comitatum vel Ducatum contribuerint; Nec prodeſt. 8. Contra Jura fruſtra ſic titulata Conſuetudo & obſervantia Collectationis in feudis conſolidatis hujusque de facto denegatæ & hinc impeditus uſus Privilegiorum. Ex quibus præmiſſis Juris Collectandi prioris & antiquioris nullibi probatis nullitas concluſionis prætenſæ de Reverſione vel Reditu juris illius fictitiè & imaginariè præhabiti ſua ſponte fluit, è contra Ordini Equeſtri Juris Collectandi in Bonis quæſt: exerciti Poſſeſſio vel quaſi in ſalvo relinquenda vel privato auſu ablata plenariè reſtituenda eſt: Eo magis dum 1. per & ultrà tempus immemoriale jus hocce exercuerit, 2. In Receſſibus Imperii illud indiſtinctè agnitum, 3. A Divis Cæſaribus per tempus immemoriale confirmatum & contra conſolidationes feudales maximis pœnis munitum. 4. Reſcriptis, Mandatis & Sententiis ſummor. Imp. Tribunalium hinc inde Stabilitum, 5. In Inſtrumento Pacis Cæſar. Weſtphaliæ Status immediatus Ordinis Equeſtris cum Privilegiis & Juribus absque exceptione inviolabilis redditus, 6. Cæſar & Rex Rom. vi Capitulationum ad jurium & Privilegiorum Equeſtrium etiam in Caſu Collectarum contra exemptiones Dominorum Directorum, confirmationem Jurato nomine Imperii obligari. E contra 7. amiſſionem Collectationis Equeſtris in feudis conſolidatis in Cæſareis Imperii magnum damnum ob Diminutionem Notabilem Subſidiorum Equeſtrium ære & milite ad Neceſſitates Imp. olim & hodie præſtitorum, deinde in Corporis Equeſtris ſuis alimentis à potiori h. m. privati diſſolutionem & reliquorum ſubditorum allodialium ruinam notoriè redundaret. Sereniſſimæ Domui Würtemberg. verò ſaltem Lucrum & augmentum indebitum adderet: Addito Subſidia Charitativa, ut perſonalium ſervitiorum ſurrogata cum Statuum Imp. loco ſervitior. perſonalium introductis Collectis Imp. ejusdem eſſe naturæ & qualitatis & ſervitia perſonalia ſecundum ipſos receſſus Imp. de 1500. & 12. mediante

Collectatione ſubditorum olim præſtita, nec diſtractis bonis & ademptis collectis hodie præſtari poſſe. Cum tamen Ordo Equeſtr. Suev., ut Corpus ſecundum ipſum Würtemberg. Conſiliarum Dattium inſtitutionem Circuli Suevici & Taxam Matricularem Sereniſſimæ Domus Würtemberg. antiquitate longè ſuperet, & ſecundum ſæpies renovatas uniones Eq. de 1408. 13. 60. 88. 96. 1512 &c. Jus Collectandi ad ſui conſervationem & ſervitior. perſonal. Præſtationem exercuerit, Subſidiis Charitativis demùm An. 1532. prima vice Conceſſis. 8. Caſu poſito, ſed non Conceſſo probati feudi dati Ordo Equeſtr. per bonorum quæſt. Cataſtrationem & actualem collectationem publicam temporis immemorialis, Jus Collectandi, licet in alieno Territorio præſcriptione contra quemvis Dominum Territ: 2dum JCtos. Tubingenſ. indubiè acquirere potuit. 9. Coſolidatione autem ex cauſa Civil. per Empt. Vend. per mutationem &c. ſaltem facta Dominus Directus, ut Succeſſor ſingularis Vaſalli ad quævis onera feudo impoſita ſecundum laudatos Tubingenſes non minus obligatus eſt; jam ſaltem per Contractus Vaſallorum ad Sereniſſimam Domum Würtemb. perveniſſe plura bona Equeſtr. Conſtat. v. g. Riebgarten/ Geratſtetten/ Unter-Rieringen/ Pfäffingen/ Teuffringen / &c. Hinc in Otmarsheim / utut feudo h. m. Conſolidato, Jus Collectandi Ordini Equeſtr. ad Cocharum hodienum Competit. 10 In feudis oblatis Conſolidatis ab ipſis JCtis. Tubingenſibus Jus Collectandi Ord. Equeſtri adjudicatum eſſe: Cujus naturæ & qualitatis feuda Nobilium Würtemberg. in Pagis & ſubditis Conſtantia omninò reputanda ſunt, allegatis pluribus exemplis & ex libellatis in ſpecie Oberndorff / Boltringen / Pfäffingen / Unter-Rieringen &c. adminiculante qualitate Bonorum quæſt., quæ pleraque erant bona gentilitia [Stamm Güther] Nobilium v. g. Hemmingen / Gerenſtetten / Lindach / Wildnaw / in Riebgarten / Sachſenheim / Stammheim / Geiſſingen / &c. Stabilita præterea præſumptione pro oblatione feudorum Nobilium ex pluribus Hiſtoricis & Publiciſtis, præprimis feudor. Würtemberg. ex origine & antiquiſſimis temporibus, tam Comitatûs vel Ducatûs Würtemberg. quam Ordinis Equeſtr. & hujus bonorum in Suevia, illius mirandis incrementis, è contra hujus maximis Decrementis bellis Würtembergicis, ut & defectu Juris Collectandi in antiquis inveſtituris Nobilium unquam vel Territorio Würtemb. reſervati, vel Nobili expreſſè in feudum dati, cum tamen in acquiſitor., vel conſolidator. bonor. Equeſtr. novis conceſſionibus in feudum, unius aut alterius expreſſio hactenus ſollicitè obſervata fuerit, Refutato Exemplo Lindachii in contrarium hactenus allegato Addito Exemplo alio Pagi Ober-Sielmingen / cujus tantum, ut olim ad Ducatum pertinentis inter tot alia bona mentio facta erat, Cum tamen, ut allodium Equeſtre à Nobilibus A. 1394. ad Ducatum primâ vice titulo vendit. translatus fuerit. 11. Secundum Tubingenſes & Confeſſionem propriam Sereniſſim. Domus Würtemberg. Jus Collectandi in allodiis poſt Erectionem Ducatus de 1495. & Confectionem Matri-

culæ de 1521. acquiſitis omninò competere debere.

Jam abſtrahendo à 50. Caſtellis & *Burgis*, 70. oppidis & pagis poſt annum 1521. Imò Statuta Equeſtr. & Privilegiũ *Maximiliani II.* de 1561. & 66. ſucceſſivè acquiſitis ſaltem quartam partem in feudis conſiſtere, ex quibus 12. tantum ex cauſâ feudali per aperturam Conſolidata, & horum 6. ſecundum propriam Confeſſionem, ex allodiis Equeſtribus, vel ante erectionem Ducatûs Nobilibus iterûm in feudum conceſſa ſunt; ut poſterior. gener. Karpffen / Rietheim / Hauſen Ob Fröhnen. 12. Tandem poſito, ſed non conceſſo Caſu probati Juris *Collectandi* prioris & antiquioris in *Caſu* Conſolidat; , *Sereniſſimæ* Domui Würtemberg. ſaltem Collectæ Provinciales inter Jura Utilia accreſcerent, ſalvis manentibus Ordini Equeſtri *Collectis* priſtinis ad uſus Cæſaris & Imperii, ut & conſervationem Corporis diſtinatis, utpote quæ in Effectu cum Collectis Imp. & Circularibus Statuum Imp. coincidunt quas Dominus Directus, utut alterius *Circuli* vel prorſus extraneus ex integro ad *Circulum*, ſub quo Vaſallus erat, non obſtante quâvis Conſolidatione, conferre tenetur.

Fundamentorum Sereniſſimæ Domus Würtemberg. nullibi probatorum, nec unquam probandorum Reſpræſentatio.

Ad Primum illius probandi difficultas & impoſſibilitas patet ex Superioritatis Territorialis & abinde derivatæ Collectationis in Sueviâ, item Subditorum ad Onera Imp. permiſſæ, ſub Collectat. Origine & introductione ſequioribus demùm temporibus, quibus *Bona* quæſt. dudùm à Nobilibus Sueviæ poſſeſſa erant, cœpta & ad Effectum deducta.

Secundi Defectus patet ex ſilentio inveſtiturarum antiquarũ & ſignificatu vocum Beeden und Steuren / ſecundum Tubingenſes ſaltem de Collectis privatis Ruralibus annuis, adhucdum Nobilibus, ut ſingulis, paſſim *Competentibus*, accipiendo.

Eodem modo & Tertii ex ſilentio Documentorum, & Urbariorum Nobilium cum bonis ad Sereniſſimam Domùm *Wirtemberg.* translatorum. Præprimis *Collectar.* provincial. & præfecturalium ex defectu Provinciæ & *præfecturæ*. Additâ eventuali diſtinctione inter Jus Collectandi vel indictionem Collectarum & har. ſaltem exactionem & diſtributionem. Quarti ex defectu *Ceſſionis*, renunciationis & abdicationis Nobilium eò minùs præſumendæ, quo Collectis majoribus Extraordinariis, æquè ac *Status* Imp. Provincialibus &c. non obſtantibus Collectis Equeſtribus in Effectu cum Collectis Imperialibus & Circularibus coincidentibus, uti potuiſſent. Quinti ex *Collectis* Equeſtribus non tantum à ſubditis, ſed & ipſis Vaſallis, utut invitis executivè jam olim exactis. Sexti ex Reditibus actualibus cujusque Status *Matriculæ* inſertis, Vaſallorum Taxâ Separatâ ratione bonorum feudalium olim & hodie obtinente & poſt Conſolidationem cum onere, Domino directo incumbente. Taxâ *Matriculari* Sereniſſimæ Domus *Wirtemb.* cum alior. *Statuum* Sueviæ minus potentum Taxa Comparatâ, *Confuſione* propriâ Verbis & factis declaratâ.

Se

Septimi ex Defectu Requiſitorum Landſaſſiatus nullibi probatorũ ut 1. Homagii. 2. Juriſdict. 3. Collectat. frequentationis & ſubſcript. Diæt. Provinc. immemorial. vel longiſſimi temporis, ex aliis indicis nihil prorſus concludentib⁹, è contra Juramento feudali, inveſtituris & reverſalib⁹ antiquiſſimis nihil præter Vaſallagium inferentib⁹. Ex Immedietate & Collectatione Vaſallorum Würtemb. cum Ordine Equeſtri ante & poſt Erectionem Ducatûs, Duce Ulrico nondum exule, ſecundum renovata Statuta Equeſtria de 1488. 96. 1512. notoriè obtinente. A JCtis & Hiſtoricis Würtemb. jam olim aſſertâ, à Comitibus & Ducibus Würtemberg. ut & Statibus Provincialibus in ſpecie quoad libertatem Collectationis Würtemb. confeſſatâ; Ex Vaſallor. Nobilium Ordini Equeſtri ad Danubium, Nicrum & Cocharum Anno 1488. 96. & 1512. incorporatorum Collectatione ſub Prælatorum, Comitum & Nobilium Sueviæ quanto comprehenſa, è contra Sereniſſimæ Domus Würtembergicæ, utut Confœderatæ, Taxâ prorſus ſeparatâ.

Octavi ex Reſiſtentiâ Juris Communis ſecundum JCtos Tubingenſes demonſtratâ, Cæſareâ derogatione & annullatione contrariæ obſervantiæ & conſuetudinis in feudis conſolidatis ex tot gravaminibus, ſupplicis, inſinuatis Privilegiis, Cæſareis Reſcriptis & Mandatis, Congreſſuum Protocollis de 1595. 1600. 1602. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 29. 30. 33. 34. 46. 54. 55. 63. 64. 78. 79. 81. 82. præſcriptionem temporis, licet immemorialis, ſecundum Tubingenſes impedientibus ſuapte ſponte fluente: Adjectis diverſis exemplis Collectationis in feudis conſolidatis tàm Sereniſſimæ Domus Wurtemberg. quàm aliorum Statuum Imp. vel retentæ vel reſtitutæ. Quibus præmiſſis nullibi probatis de Conſectariis exinde elicitis fruſtrà quæritur, ut. (1. Reſoluto jure dantis reſolvi Jus accipientis, & factâ conſolidatione redire vel reverti Jus Collectandi. (2. De conſervatione Jurium priorum per proteſtationes & Declarationes de 1562. 63. 64. & 1616. prætenſâ. (3. De Diſtractione Ducatûs Anno 1495. prohibitâ. (4. De Privilegiis juri quæſito Tertii inaudito non derogantibus. Præterea primum Conſectarium ad Caſum aperturæ feudalis & deficientis conſenſus Domini directi ſecundum Tubingenſ. reſtringitur.

Secundum ob defectum proteſtationis puncto Collectationis unquam inſinuatæ nihil relevaret. E contra omiſſio dehortationis Vaſallor. Anno 1566. Concluſæ ſcientiam & patientiam Sereniſſimæ Domus Würtemberg. confirmat. Tertium ob unius Regentis Anno 1482. introductum Regimen, ſaltem prohibet diſtractionem Ducatûs in ſecundo Genitos. Quartum prorſus non Quadrat ad Caſum præſentem, cum Privilegia nonquid novi indulgeant, ſed ſaltem Jus Collectandi antiquum confirment. Allegatis Privilegiis Würtembergicis, inſciis & in auditis, quorum intereſt, impetratis. A Quoad Competentiam Fori, iſt in der Gemeinſchafftliche Replic. fol. 2. ſeqq. 7. ſeqq. 15. ſeqq. 19 wie auch in der Kocheriſchen Replic. fol. 4. ſeqq. 6. aus denen JCtis Würtembergicis, als Dattio, Schwedero, & totius facultatis Juridicæ

Tu-

Tubingenſis de 1626. &c. apud *Beſold.* Theſ. Pract. Voc. Reichs-Ritterſchafft/ in bemeldter Gemeinſchafftlichen Replic. fol. 5. 7. 8. ſowohl/ als denen ex adverſo ſelbſt allegirten D. D. des mehreren gezaigt worden/ daß das Forum auſtregarum auf den Caſum ertheillter Kayſerl. Freyheiten / da deren Validität / wie in Subſtrato geſchiehet/ in Diſput gezogen wird/ gar nicht zu extendiren / ſondern der Caſus præſens violati Privilegii Cæſarei Juri Communi prorſus Conformis, facti violentæ Turbatonis & Dejectionis contra Jus Commune, tenorem Inſtrumenti Pacis & cæſareæ Capitulationis, ut & tot Cæſareas inhibitiones pœnales perpetrati, nullo Jure Juſtificabilis, interverſæ Utilitatis & neceſſitatis publicæ, gravaminis irreparabilis in *Manifeſtum* Præjudicium Cæſarei intereſſe *Cameralis*, Diſſolutionem Corporis Equeſtris & oppreſſionem innocentium ſubditorum Equeſtrium reduntantis, cauſæ Fiſcalis & uſurpatæ Exemptionis, periculi & damni ex morâ quotidiè accreſcentis, auf einen der 4. Fällen / ja bald alle der Mandatorum *S.* Cl. in der Cammer-Gerichts-Ordnung gar wohl qualificirt ſeye / &c.

A Puncto Competentiæ fori: &c. Auſtregas in Caſu Privilegii Cæſarei, cujus validitas à parte adverſa diſputatur, non obtinere, propterea Caſum præſentem accedente cauſa Fiſcali, Gravamine irreparabili, damno atque periculo ex mora indies creſcente, factoque dejectionis contra inhibitiones Cæſareas pœnales in effectum deductæ nullo Jure juſtificabili ad Ordinationis Cameralis quatuor Caſus *Mandator* S. Cl. Omnino quadrare.

B. Multò minus ejuſmodi Controverſias; ut litis particulares coram ſummis Imp. Judiciis pendentes ad Comitia Imp. ullo modo pertinere, nec ibidem ob adhæſionem & Correſpondentiam potentioris partis adverſæ in Præjudicium Ordinis Equeſtris quicquam concludi poſſe.

C. Præprimis cum in *aliis*, Statum Ordinis Equeſtr. particulare concernentibus Negotiis, Ordine Equeſtri à *Comitiis* Imp. prorſus ſeparato & cæſaris Juriſdictioni immediatæ privativè ſubjecto, invito, nihil quicquam ibidem tractare liceat quod proteſtatione & Diſſenſu Ordin. Equeſtr. antecedente vel ſubſequente ullum Juris effectum operi queat.

Gra-

Graven und Ritter-Saal/

daß iſt

Gründliche Vorſtellung und Außführung;

welcher Geſtalt deß Heil. Röm. Reichs-Graven
Herren und die andere Reichs-Ritterſchafft.
bey deß

Heil. Röm. Reichs dreyen nahmhafften Veränderungen

als 1. zu Zeiten Caroli Magni und der ſo genannten Caroliner-Regierung. 2. zu Zeiten der in Schwaben/ Francken und am Rheinſtrohm ꝛc. eingeführt/ und florirter Hertzogthumen und 3. noch ſolcher Reichs-Hertzogthumen Abgang/ zu Zeiten deß langwürigen InterRegni Kayſers Friderici II. und hernach biß auf dieſe jetzige Zeiten/ mit ihren Aembtern/ Rechten/ Freyheiten und Gewohnheiten gegen und bey einander geſtanden ꝛc.

Samt einem Anhang von 2. andern Diſcurſen gleicher Materi.

Als

D. Joh. Ulrichs Pregitzers ICti & Conſiliarii Würtembergici, über deß Schilteri Diatribam de Prærogativa Comitum &c. und 2. Wolffgangi de Gemmingenn, &c. &c.

De Conjunctione antiqua Comitum cum reliquis Nobilibus immediatis,

Allen Graven/ Herren/ Ritter und Cavalieren/ deren Beambten und andern Liebhabern der Antiquität zu ſondern Ehren/ Information, Nutzen und Verſtand mit einem vollſtändigen Regiſter verſehen.

k ** Cauſa

Cauſa impulſiva hujus Diſcurſus. Excuſatio moræ injectæ. Proteſtatio ac Declaratio *Collectoris. Cum voto pro Auguſtiſſimo &* Nobilitate *Germanica immediata tam ex Comitib. imp. & Dominis quam aliis Nobilibus conſiſtente* erſter Theil / *Sectio prima.*

Quæſtio Principalis ex parte Comitum, *an Nobilium immediator. ad Rhenum ædificia & bona comitatus cujusdam ſubditorum bonis in pagis & campis intermixta, ſaltem in, non autem de* Territorio, *ſed abhoc exempta ſint, ac ſeparatum Territorium conſtituere poſſint?*

Negativa Comitum partim ex juriſdictione Territoriali *pagorum, in quor.* Diſtrictu *bona Quæſt. ſita Partim ex variis actibus juriſdictionalib. in bona quæſt, ab antiquo exercitis. Partim ex ſpeciali exempt. bonorum quæſt. ſaltem à collectis & ejusmodi oneribus obtinuerent.*

Affirmativa Ord. Equeſtris *partim ex immedietate poſſeſſoris Nobilis.*

Partim ex immediata Collectatione bonor. quæſt. ad Caſſam Nobilitat. Rhenanæ, Partim ex deficiente probatione collectationis in bonis quæſt. á comitib. unquam exercitæ & abhinc reſultante præſumptione urgente bona quæſt. nunquam ad Territorium Comitis pertinuiſſe.

Partim *ex defectu probationis pagos, in quibus bona quæſt. ſita, originariè ad comitatum pertinuiſſe, è contra præſumpt. pro ſucceſſiva acquiſitione per oblationē feudalem & alios modos ex patrimonio Ord. Equeſt. hujus vel illius pagi Comitatus hodierni orta militante: actibus juriſdiction. prætenſis nondum probatis, nec inferentibus bona quæſt. originariè de Territorio Comitum fuiſſe, cum juriſdictio etiam in alieno territorio variis modis acquiri poſſit: Confuſus ſtatus Imperii tempore Interregni* Fridericiani.

Concluſio Schilteri valde impertinens, ex bonis Imperii *à Nobilibus tempore illius interregni occupatis præſum' bona Nobilium ad territorium Comitum olim pertinuiſſe. Oſtenditur ex* Hiſtoricis *præprimis Marchiones tum temporis bona Imp. occupaſſe &c.*

Contradictio Schilteri in interpretatione vocis Nobilium *non tolerenda.*

Concluſio *potius* Contraria *ſuaptè ſponte inde fluit, bona ejusmodi* Imp. *fuiſſe immediata, non autem mediata hujus vel illius Comitatus.*

Conceſſo *Nobiles æque, ac Comites t. t. bona* Imp. *occupaſſe &c.*

Sufficit, pace facta illa Nobilib. æque

æque ac comitibus ab Impp. relicta fuiſſe.

Originem bonorum Equeſtrium ex Cæſarea & Regia Diſtributione ante comitatuum Imp. ſubſecutam qualitatem hæreditariam in maximo quanto derivatam & augmentum ſecundum Schilterum ex occupatione Bonorum Impp. tempore interregni accedens de immedietate bonor. omnium maxime teſtari, è contra onus probandi contrarium in Comites *in acquiſitione ejusmodi bonorum de Territorio proprio prætenſe ortorum qua facti, ſe fundantes rejicere.*

Præprimis dum Comites collectationem bonorum ejusmodi Ordini Equeſtri immed. competere ipſimet fateantur, nec unquam à ſe exercitam fuiſſe probare queant; nec minus Bonorum ejusmodi poſſeſſoris perſonam nobilem ſcil. immedietate gaudere lubenter agnoſcant.

An Bona Equeſtria, die eintzele Ritter-Güter und Gefäll *quæ in his Superioris Germaniæ Circulis Equeſtribus immediatis, præprimis in tractu Rhenenenſi per Principum, Comitum &c. Territoria permixta in & concluſa ſunt, tanquam exempta ab his territoriis, ad Territorium Equeſtre pertineant. & Cæſareæ Majeſtati ac Imperio Immediaté ſubjecta ſint? Affirmatur per Argumentum ab abſurdo, quoad Bona Electorum Principum & aliorum Principum & Comitum &c. permixta.*

Diſtinctione in, ſed non de territorio fundata non tantum in Capitulat. Cæſareis Sed & in Receſſibus Imp. de 1471. & 74.

Item in ſolenni illa Transactione Cadavienſi d. 1534. tam quoad bona, utut ſaltem domus, ædificia:

Quam perſonas.

Item in pace Weſtph. de 1648.

Concluſione abhinc neceſſario fluente, bona ejusmodi in territorio Principum, Comitum &c. q idem ſita, ſed ab eorum Territorio exempta ad territorium tertii, poſſeſſoris ſcil. immedietate indubiè gaudentis, & Jurium territorialium capacis pertinere, hujusque capite immediato, Cæſari & Imperio ſubjecta eſſe, præprimis in provinciis & terris Imp. immediatis Landſaſſiatu univerſali deſtitutis.

Cum non dentur territoria concluſa in immediatis iſtis Provinciis Sueviæ, Franconiæ & tractus Rhenenſis. Exemplum Bonor. Ord. Equeſtris in Alſatia. Reſponſio ad dubium Burggraviatui Fridbergenſi motum.

Præſumptione ex Capite Diſtrictus vel Territorii, ſaltem in provinciis mediatis Imp. Landſaſſiatu

univerſali gaudentibus ſecundum quosdam pro ſubjectione territoriali obtinente,

Quam tamen alii contradicunt.

Andere Exempel allerhand Herrſchafften von/ Fürſten/ Prälate/ Graven/ Herrn/ Ritterſchafft Stàdt/ vermengter guter in einem und andern Diſtrict und einzelen Oertern in Schwaben ſalva immedietate poſſeſſorum & bonorum in der Ortenaw. in Ober-Schwaben, in Mittel/ in Nieder-Schwaben oder dem Würtembergiſ. Diſtrict.

In Ober-Schwaben oder dem Diſtrict der Oeſterreichiſ. Marggrafſchafft Burgaw.

prædicata deß Marggraven zu Burgaw/ und der Innſäßen Ao. 1497.

Der Innſäßen und begüterten Freyheit und Recht anno 1492.

Unpræjudicirliche Steur und Hülff zu Redimirung der Marggravſchafft Burgaw aus Bayeriſchen Handen.

Der Innſäßen Recht und Freyheiten an. 1587. ad interim und endlich in perpetuum mit Oeſterreich verglichen.

Die Innſäßen und begüterte der Marggravſchafft Burgaw von Prælaten / Graven / Herrn / Adel / Stätten und denen Burgern und Verwandten über 200. an der Zahl/ ſo doch dem Oeſterreichiſ. Landſaſſiat nicht unterworffen waren / weder ratione bonorum, noch perſonarum. d. 1492.

Pfaffenhoven hat ſein beſondern Circkel / Novi Poſſeſſores d. 1653. 58. 81.

Quantum der Hof und Feuerſtätten 8802. diminutum auf 6996 biß an. 1655. in der Oeſterreichiſ. Herrſchafft Sefyridſperg ꝛc. war ein gleiches obſervirt.

Beſchreibung deß Diſtricts der Marggravſchafft Burgaw mit dero Stätten / Schlöſſer / Oerter und Gottshäußern d. 1555.

Dero Erläuterung.

Die Oeſterreichiſche Marggravſchafft Burgaw ein Teſtimonium omni exceptione Maj is contra Landſaſſiatum ex capite territorii & Diſtrictus reſpectu prælator, Comitum, Nobilium, civitatum & civium &c.

Sectio ſecunda.

Darwieder nichts hindert / als ob Anfangs der Graven Jurisdiction auch der Adel zu Zeiten der Caroliner Regierung unterworffen geweſen ſeyn ſolte:

Noch 2tens als ob auch in militaribus der Adel denen Graven untergeben geweſen/

noch 3tens als wann damahls die Graven mit den Hertzogen in gleicher Würde und Dignität geweſen wären.

noch 4tens daß die Graven ſchon von Zeiten der Ottonum die Territoriale Superiorität gleich dem höchſten Adel vollkommen erlangt hätten.

Noch 5tens daß die Graven heut zu Tag gleiche jurisdiction præſumprive gegen dem Adel hätten/ ſo ſie tempore illo Carolinorum gehabt?

Sectio III.

Darauf geantwortet wird / daß von

von der tempore Carolinor. ante tot ſecula antiquata florirter Graven als Kayſerl. Richter und Officianten nomine Cæſaris exercirten Juriſdictionalien auf die heutige nomine proprio regierende Graven nichts-bündiges zuſchlieſſen

Theils wegen unmöglicher Prob/ daß die heutige Graven davon deſcendiren/ oder ihre heutige Gravſchafften damahls ſchon Gravſchafften oder die Oerter quaſi urſpringliche Graven Stands Güter geweſen.

Sectio IV.

Hingegen deducirt D. Coccejus die Immedietät deß Adels in Schwaben/ Francken und am Rheinſtrohm ratione ihrer Güter und Perſohnen aus ſolcher Provincien urſpringlicher Immedietät.

Schwaben belangend/ biß es zu einem Hertzogthum erwachſen:

Francken belangend/ biß es zu einem Hertzogthum erwachſen:

Vergebliche Vergleichung der heutigen Graven mit denen damahls florirten Graven vom Königl. Fränckiſchen Geblüt/ ſo theis Pfaltz-Graven/ und eigentliche Fürſten waren:

Rheinſtrohm belangend.

Solches deß Reichs-unmittelbahre Provincien wurden allein von König- oder Kayſerl. Officialibus oder Miſſis regirt.

Und war Anfangs der Adel/ wie noch heut zu Tag/ gleich denen Graven dem Kayſer immediate unterworffen:

Daher nur in ſolchen Landen die Kayſerl. Hof und Reichs-Land-Gericht ſich befindrn.

Deß Adels Güter urſprünglich von Kayſerl. Munificenc entſprungen/ und zwar erſtlich / da die Graven ihre Gravſchafften noch lang nicht erblich hergebracht hatten.

Deſſen andere Territorial-Jura haben gleich alten Urſprung / als der Graven ihrige: deſſen Miniſteria nur Cæſari Anfangs und noch afficirt

Der Hertzogen und Fürſten hernach erlangte erbliche Gewalt hat ſich auf deß andern Adels Güter und Perſohnen nicht extendirt vielweniger alſo der Graven lang erſt nach denen Fürſten ſucceſſivè erlangte propria poteſtas.

Irrthum derjenigen/ ſo deß Reichs-Adels Immedietät erſt von Abgang der Hertzogen in Francken und Schwaben deduciren/

Schilterus ſtatuirt ſo gar / daß die Landſaſſen Edelleuth im 6. Heer-Schild Anfangs immediat. geweſen.

Sectio V.

Dn. Cocceji Doctrina von denen Graven.

Daß ſie jederzeit von denen Fürſten mercklich der Dignität halben und ſonſten unterſchieden geweſen.

1. Wegen dero differenten Nahmen.

2. Differenten Tituln.

3. Der Regalien und Territorial-Rechten weit ſpäter und ſucceſſiver nur præſcriptione lang poſt tempora interregni beſchehener Acquirirung:

 Welche

Welche Graven auch ihre erblich erlangte Jurisdiction und andere Jura nur auf ihren eigenen Güter und Unterthanen proprio nomine & jure hergebracht / keineswegs aber jemahlen auf die Freyherren und anderen Adel / oder die Reichs-Stätt extendirt hätten: über das ein erbliches und territoriales Recht von einander weit unterſchieden; die Territorial-Jurisdiction und Superiorität hat einen noch jüngern Urſprung und iſt quoad comites præſertim ein neuer fœtus ſeculi, ſo erſt bey der allzugelinden Oeſterreichiſchen Regierung am Reich nach und nach aufgekommen.

Wegen differenten modi habendi der Regalien/

Der Graven nur durch den R.H. Rath vornehmender Belehnung / der Graven auf dem Reichs-Tag nur nach ihrer 4. ſonderer Bäncken/ nicht aber nach ihrer Perſohnen Anzahl compedirender Stimmen:

Wegen der Graven mit der Ritterſchafft in eine Claſs geſetzten fori auſtregarum.

Wegen der Graven mit der Ritterſchafft ratione würckl. Ayds-Præſtirung gethaner Gleichſtellung.

Sectio VI.

Sonſt nutzet die heutige Graven nichts / wann tempore Carolinorum keine Hertzogen/ ſondern lauter Graven geweſen wären / als welche von ſolchen mit ihren Gravſchafften vor ſo vielen ſeculis ſchon extinguirten Graven nicht deſcendiren / ſonder eines weit jüngern Urſprungs ſind/ als die alte Reichs-Hertzogen/ und die von allen Ständen erblich florirte Ritterſchafft in Teutſchland: über das von der Hertzogen Alte in Francken und Teutſchland Coccejus und Schilterus ſelbſten ein anders dociren.

Sectio VII.

Endlich aber der Schilterus ſelbſten der heutigen Graven Advocatos refutirt.

Daß alſo der Grävliche Advocatus die heut zu Tag proprio nomine exercirende Grävliche Territorial-Jurisdiction vergeblich wieder den immediaten Reichs-Adel und deſſen Güter zu extendiren ſich anmaßt / zumahlen er die Reichs Immedietät deß Adels ſo wohl wegen ihrer Perſohnen / als auch der in einem contigno liegender Güter ſelbſt confeſſirt / ungeachtet ſie in einer Gravſchafft Diſtrict wohnen und reſp. ligen.

Sectio VIII.

Uber daß ein unerwißenes Suppoſitum iſt / als ob die Graven / als noch geweſte Kayſerl. Officianten deß Reichs-Adels Richter in erſter inſtanz geweſen wären / durch das Wort liberorum hominum waren freye Burger / Bauren und Landſaſſen verſtanden / denen als Semper Leuthen der ſiebende Heerſchild ſuo modo competirt hatte.

Zerſchiedene Gradus freyer Leuthen ohne Adel.

De-

Deren groſſen Menge und Oblagen in Reichs-Kriegen:

Die Cavalliere meiſtens im Adel beſtanden jedoch auch unter ihrem Commando mit freyen Burgern und dergleichen / Perſohnen vermehrt / ſo nur Equites, Einſpennunger / reiſige Knecht geheiſſen.

Außlegung zerſchiedener Capitularien von ſolch unadelichen freyen Leuthen / mit welchen die Vaſſi Dominici, Miniſteriales Regni nicht zu confundiren

Sectio IX.

Die Vaſſi Dominici & miniſteriales regni waren vielmehr mit damahligen Graven gleicher Qualität geachtet und auch über ſie zu Kayſerl Miſſi verordnet.

Der Kayſerl Miſſorum ordentliches Ambt in jedem Gau oder jeder Gravſchafft. Deren beſondere Jurisdiction theils in erſter / theils in anderer Inſtanz.

Sonſt hatte der Adel nur / qua Actor vel Teſtis, vel ex Capite hereditatis vel Reiſitæ, Der Graven forum zu ſuchen: qua Reus aber war deſſen Richter auf ſeinen Ritter-Gütern der Kayſerl. Miſſus am Kayſerl. Hof / die Comites palatini, im Krieg die vorgeſetzte Officier / gleich deß höhern Adels / ſonderlich waren der Potentiorum Strittigkeiten gegen einander deß Cæſaris immediaten Jurisdiction reſervirt

Sectio X.

Unter dem Wort der Potentiorum wurden eben ſo wohl damahls die Vaſſi Dominici vel Miniſteriales regni unſtrittig verſtanden:

Als damahlen die Hertzogen und groſſe Fürſten noch nicht vorhanden waren / die Biſchöff und Aebt aber nicht allein / ſondern auch die Graven aus dem Adel genommen und erwählt worden.

Welch niederer Adel damahls allein der Erb-Adel im Reich geweſen / und die meiſte Güter in denen 3 Ritter-Crayſen erblich beſeſſen hatte:

Deſſen Menge in Familien / Perſohnen und Güter neben der auf demſelben beſtandener Kriegs-Erfahrenheit und deſſen angewohnter Führung von weit mehrerer Apprehenſion war / als der damahliger Graven qua bloſer Kayſerl. Richter auf gewiſſe Zeiten oder ad dies vitæ.

Zu deme das Wort Potentiorum damahls nur denen pauperibus & minus potentibus opponirt worden.

Und waren die Nobiles in ſpecie potentes vel majores betitelt / und damit von Burgern und Bauren unterſchieden: aus welcher militum Menge und Dapfferkeit deß Röm. Reichs Macht beſtanden und der Terror damit anderen Nationen eingejagt worden: ao. 1414. ab Imp. Sigismundo dicti die mächtige Edle: auch iſt potentior genannt / welcher mit der Menge ſeiner Freunden oder anderen Anhangs ſchaden kan.

Sectio XI.

Die damahlige Graven hatten allzuſammen weit weniger Güter und waren vorhin in der Anzahl der Ritterſchafft weit nicht gleich / Mit

Mit welchen / da ſie viel Secula hernacher erſt Erb-Graven geworden und ſucceſſive viel Güter bekommen gehabt / die von Adel ſo gar nur einzeln groſſe Fehden geführt hatten: Exempel der Ritterl. Geſellſchafft mit dem Schlegel d. 1395. Fehd wider die Graven von Naſſaw und Saarbrücken.

Item wider die Graven von Würtenberg.

Deſſen Socii ab ipſo Trithemio Nobiles & potentiores Terræ betittelt worden.

Schlegel-Krieg ſecundum Trithemium.

Der erſtere Krieg de 1367. wider den Graven von Eberſtein und deſſen Socios geführt wird aus der ver ein nicht erwieſen. Der ander oder vielmehr der erſtere Schlegel-Krieg d. 1395. 2er Chur-Fürſten / 3er Hertzogen / und Fürſten / deß Graven zu Würtenberg und 15. Reichs-Stätt Verbindnuß wider die Schlegel-Geſellſchafft d. 1395.

Der Prætext ohne Prob/

Cauſa finalis ſolche Geſellſchafft zu diſſolviren

Die meiſte Macht ſolcher Geſellſchafft t. t. um und über dem Rhein?

Der Diener Angriff verbotten wie lang?

Geſellſchafft der Martins-Vögel d. 1395.

Geſellſchafft Faym genannt 1386.

Fehd deren von Wallbronn wieder die Graven von Wertheim 1471.

Deren von Dürnſtein wider den Graven von Thun und Oberſtein d. 1404.

Frantzen von Sickingen Krieg wi Heſſen d. 1517. & 18.

Warum?

Verſöhnet wie?

Heſſiſcher Adel. t. t.

Item wider Wormbs d. 1515. ferner wider Trier. &c.

Deſſen endliche Bekriegung von 3. Chur- und Fürſten.

Ob ſolche Fehd Urſach deß Adels verbottener Bündnuß &c. Nein / in denen Kayſerl. Wahl-Capitulation en war nur deß Landſaßen Adels Bündnuß verbotten / warum?

Johanns von Drachenfelß Fehd mit dem Stifft Cöln. 1493. verſöhnt an. 1508. wie?

Burckhards von Ellerbach und Marquard von Schellenb. fehd contra Lindau verſöhnt an. 1350. fehd deß von Berlichingen wider den Graven von Waldegg d. 1576. der Sterner Bund an. 1370. von etlichen 1000. von Adel,

Macht deß Adels in Francken an 1448. von 12000 Mann und an. 1495. von 3000. in Harniſch.

Bündnuß deß Reichs-Adel ann. 1496. über 10000. von Adel jeder mit zwey Pferdten.

Fehd eines von Fiſchreich wider Speyer d. 1436.

Ein zum Feind gewordener von Adel hatte gleich groſſen Anhang vom andern Adel.

Item der Edel-Knechten Stempffer d. 1330. contra Speyer.

Fehd eines von Zaißkam wider Straßburg d. 1493.

Item an. 1447. wider die Graven von

von Würtenberg / Heinrichs Schillings wider Eßlingen / de 1435.

Urſach deß alten Fauſt und Kolben Rechts und nicht wohl möglich geweſter Abolirung der Fehden.

Sectio 12.

Allerhand Fehds und Abſags-Brieff de 1449. 50. 51. 61. 62. 1519. wieder die Reichs-Städt: und doch des Adels Burger / und Dienerſchafft in Städten üblich wie?

Exempel de 1302. 5. 27. 29. 33. 49. 1402. in Trier/ Straßburg/ Speyr.

Sonſt der Adel in denen Städten ſchon zu Zeit Caroli Magni, hernach vermehrt von König Heinrich dem Vogler warumb? *Exempel* mit Straßburg/ deſſen geändertes Statt Reg. mit Beyhaltung deß Adels. Verglich de 1482.

Viererley Gradus der Burger in Straßburg.

1. Ritter.
2. Edelknecht,
3. Burger.
4. Handwercks-Leuth.

Adel im Rath zu Worms an. 1236. 1357 & 1519.

In Hagenauw 1164. in Zürch/ Privilegium der Stadt Lindaw und anderer R. Städten de 1270. 76. 86. contra Militum & Monachorum prædia hereditaria in Civitate.

Urſprung und Vermehrung der Städten von des Adels Berghäuſer/ Burgen/ Lagern/ Böſtinnen rc. Deren Beſchützung vom Adel in Kriegs-Zeiten.

Sechſerley Urſachen deß Adels Abgang in Stätten.

Authorität/ Macht und Anſehen des Adels vor Alters / in welchem die Reichs-Armee ſonderlich die Cavallerie meiſtens beſtanden.

Dahero in deß Reichs-Kriegen die Abſag-Brief auch im Nahmen der Ritter und Knechten ausgefertigt waren: deß Reichs kleine Hülff war des dreyſſigſten vom Adel Aufbott.

Exempel deß Abſag-Brieffs wieder den Hertzog und die Republic zu Venedig de 1500.

Kriegs-Hülff in ſpecie des Adels/ in Schwaben / Francken / und am Rheinſtrom wieder den König in Böhmen an. 1277.

Ordnung in deß Adels Fehden / übliche Auffſagungen der Lehen in einer Fehd wieder den Lehen-Herren.

Des Adels ältiſter Rang vor denen mächtigen Reichs-Städten.

Umſchrenckung der Befehdungen, ſonderlich was die Adeliche Lehen-Leuth betrifft in A. B. de 1357.

Sectio 14.

Deß Adels Macht zu älteſten Zeiten ſonderlich der Caroliner die gröſte.

Der Adel war damahls der einige Reichs-Stand, nemlich erblich / beedes wegen deß Adels / als der Ritter-Güter.

Ob ſchon die Biſchöff / Fürſten und Graven / wegen ihrer unerblichen Dignitæten und Aempter höher geweſen:

Exempel der aus Edel-Leuthen ge-

L** wor-

worden er Fürſten und Graven als der Graven von Calw.

Der alten Hertzogen von Sachſen und Lüneburg.

Kayſer Friderich der Erſt trotzt mit ſeiner Macht auf den Adel.

Sectio XV.

Der Reichs-Adel war in Regno Francorum *Domanium Regis* inalienabile, wie? Und in ſano ſenſu noch heut zu tag wie? Sowohl wegen der Perſohnen Immedietät als der Ritter-Güther Beybehaltung / der aigenen und Lehenbahren Ritter-Güter waren nur die Ritter und Edel-Leuth fähig: andern aber ſonderlich den Städten nur durch beſondere Kayſ. Privilegia zu acquiriren nachgehends geſtattet.

Wie auch bey denen Römern die prædia Militaria von denen non *Militibus* ungehindert aller Verjährung hab en vindicirt werden können:

Gleicher Endzweck des Kayſ. *Diplomatis de* 1688. *de non eximendo quoad præteritum* von *An*. 1521. und *quoad futurum in perpetuum*.

Sectio XVI.

Des Kayſerl. Adels Hauptleuth zu der Caroliner Zeiten.

Dicta Capitularium de liberis hominibus in genere, ut ut Non Nobilibus können *ad liberos homines in ſpecie vel Nobiles per arg. à minori ad majus quoad favorabilia* wohl *appliciert* werden / nicht aber *quoad odioſa &c. & è contra &c. errores vel contradictiones juris vel facti aut Hiſtoriæ hujus vel illius ſcribentis è gremio aut Miniſterii Equeſtri veritati nullatenus præjudicant, nec ordini Equeſtri officiunt; Idem paradoxum, ac ſi principes Jurisdictioni Comitum, olim ſubjecti fuiſſent*

Erronea tranſlatio capitularium per Lehmannum & ejusdem fruſtranea appoſitio.

Vaſſi Regis etiam, erant judices Cæſarei utut poſt Comites, attamen vicariis & aſſeſſoribus Comitum ſuperiores.

Sectio XVII.

Nequidem Centenarii & Scabini, ut ut Comitum vicarii, Aſſeſſores & Adjutores, poteſtati Comitum, ſed ſaltem Miſſorum Cæſaris ſubjecti.

Inter Comitum *homines jurisdictionales erant autem non tantum perſonæ minores, ut ſervi vel manumiſſi a liberi ſed & majores, ut liberi nati, licet ignobiles, attamen divites.*

Interpretatio perſonæ majoris in cap. de 756. *Differentia pœnarum quoad homines liberos diverſæ qualitatis.*

Uti & cauſæ graviores, præprimis majorum criminum ſententiæ Regiæ Reſervata &c.

Ner-

Neque indictio heribanni Comiti, ſed Miſſo Regis competebat.

Sectio XVIII.

Sententia Beſoldi de jurisdictione Comitum ad plebejos, ut reos reſtricta, etiam à Dr. Hagenio Aſſeſſore judicii provincialis, Norici ſtrenuo ceteroquin defenſore Jurisdictionis Comitum, propugnatur. Quin & minores Valvaſores pro qualitate cauſæ vel feudalis vel civilis ad Seniores vel ad Miſſum Cæſareum remittebantur.

Noviſſimè Hiſtoricus Comitum proprius fatetur Comites tempore Carolinorum paruiſſe Ducibus & non tàm ſtatus vel nativitatis, quam meri officii titulos geſſiſſe. Poſt Carolinos autem formâ Imperii mutatâ priſtinos pagos cum officiis Comitum ceſſaſſe & merum tantum nomen atque titulum cum bonis ad officium jam ceſſans olim deſtinatis remanſiſſe, à quib. bonis poſtea ſe Comites & Dominos hereditarios ſcripſerint.

Cum annexo, priſtinas Comitum Carolinorum familiàs jam ante plurima ſecula extinctas eſſe &c.

Pagis ergo vel Comitatibus cum familiis & officiis Comitum Carolinorum Ante tot ſecula jam ceſſantibus fruſtra abinde moderni Comites prærogativam ſingularem deducunt.

Sectio XVIIII.

Non minus ineptè origo Comitum modernorum ex Traditis C. Taciti de Moribus Germanorum deſumitur.

Cum tamen per Comitatum non provincia alicujus diſtrictus vel pagus, ſed juvenum principem tempore pacis ad Splendorem in bello ad auxilium comitantium Globus intellectus fuerit, Nomine Principum verò ſaltèm ditiores & potentiores, ut ut adoleſcentuli veniebant.

Item vox Nobilis apud Tacitum fruſtrâ ad Nobilitatem ſuperiorem reſtringitur in ſumma à præterito ad præſentem ſtatum jam dudum antiquatis & obſoletis nulla fit illatio.

Pars II.

Sectio I.

Von der Graven und des Adels Zuſtand nach der Caroliner Regierung bey des Reichs eingeführt-geweſten Hertzogthumen unter andern aus denen vom Herrn Schilter für authentiſch-haltenden alten Schwaben- und Sachſen-Spiegel.

Sectio II.

Eines damahligen Röm. Kayſers oder Königs-Heer-Schild / Majeſt. Macht in anderer R. Ständen Landen und Städten ratione der Jurisdiction / Zoll / Müntz / Landſtraſſen ꝛc.

 Exem-

Exempel wegen des Zolls *de* 1162. zu Lübeck.

Gefundenen Schatzes.

Erbloſer Güther.

Wildbann und Vörſten.

Judenſchafft ꝛc.

Ratione deß Gerichts-Zwangs über männiglich / auch über der Fürſten Leib und Güther.

Des Königl. Gewalts Anfang / von Zeit des erwöhlten Crönung und des vorhero abgelegten Eyds.

Ein gekrönter König iſt keinen Eyd weiter zu ſchwören ſchuldig.

Iſt von des Pabſts Bann befreyt / wie lang?

Des Pfaltzgraven *Jurisdiction* theils allein mit Fürſten / theils auch nicht nur mit denen Freyherren / ſondern auch mit Reichs-Dienſt Männer als Urthel-Sprecher / *fundirt* / wann?

Des Königs Hof in was für Städten? Nicht nur von Fürſten und Herrn / ſondern auch von des Reichs-Dienſt Männer bey Gelt-Straffen / Acht und Bann zubeſuchen.

Sectio III.

Fürſten des Reichs betreffend 1. der Chur-Fürſten / als Ertz-*Officianten* älteſte *Prærogativ* in des Königs Wahl wie? deren und anderer Fürſten Beruffung zur Wahl von Mayntz und Pfaltz.

Ob jeder Chur-Fürſt vormahls ein Pfaltz-Grav geweſen? ihr Heer-Schild.

Sectio IV.

Geiſtl. Fürſten / ihre *Prærogativ* vor den weltlichen Fürſten / ihr Heerſchild / der Königl. und Päbſtl. *Jurisdiction* unterworffen / wie?

Ihre Belehnung / Weltl. Gericht ohne den Blut-Bann.

Dero Chriſtl. Send und Ding / in was Sachen?

Von Welt- und Geiſtlichen Fürſten und Herren zubeſuchen? wie?

Sectio V.

Weltliche Fürſten / Reichs-Fürſt vor alters wer? Ein Lands-Fürſt weniger? wie?

Schlechter Fürſt / oder Fürſten Genoß wer? Fürſtl. Fürſten wer?

Unterſchied eines Fürſten-Lehens von Vahnen-Lehen.

Item eines Fürſten-Lehens vom Fürſten-Ambt oder Ambacht.

Fürſten-Ambt verglichen mit der Geiſtl. *Dioeces* ꝛc.

Die von Graven zu Hertzogen nachgehends erhöchte Fürſten hatten kein Fürſten-Ambt / als dergleichen bey denen alten Hertzogen längſt *ceſſirt* hatte / deſſen *Veſtigium* alleinig bey dem Pfältz- und Sächſiſchen Reichs-*Vicariat* zu finden.

Sectio VI.

Vier alte Hertzogen im Reich / denen ein Pfaltz-Grav am Rhein gleich war.

Solcher alten Hertzogen Höf waren von Geiſt- und Weltl. Fürſten / Graven / Herrn und Adel zubeſuchen / wie und wann?

Nicht nur in deß Reichs mittelbah-

bahren / ſondern auch unmittelbahren Provincien / als in Schwaben / Francken und am Rhein-Strom.

Zum Exempel, denen Hertzogen in Schwaben waren nicht nur die Ritter und Knecht / ſondern auch die andere Fürſten / Graven und Herren in Civilibus & militaribus untergegeben / wie?

Des Pfaltzgraven am Rhein Macht Prærogativ in Jurisdictionalien, Belehnungen / und Reichs-Kriegen.

Solch alter Hertzogen Fürſten-Amt Endſchafft / als in Sachſen und Bayern nach des Hertzog Henrici Leonis Entſetzung / in Schwaben und Francken nach ſolcher Hertzogen Ausſterbung.

Urſach keiner auf dem Reichs-Tag vorhandener Bayriſch-und-Sächſiſcher Graven-Bänck.

Auf ſolcher alt zerfallen Hertzogthumb iſt gefolgt groſſe Vermehrung newer Hertzogen und Fürſten / jedoch nicht in der alten Hertzogen Macht / und altem Fürſten Ambt.

Titul der Groß- und Ertz-Hertzogen / woher?

Der hoch / mittel und niedere Adel am Rheinſtrohm wurde von des Pfaltz-Graven Fürſten-Ambt nicht minder befreyt / wann?

Doch verblieben Cæſari die Schatzung / Steur- und Reichs-Dienſt alleinig auch unter denen alten Hertzogen / die Hertzogen aber behielten ihre Güter ꝛc. nach dem Exempel anderer Erb und Hofbeamten ꝛc.

Sentent a Dn. Cocceji de immediate Nobilium.

Sectio VII.

Damahliger Fürſten / ob ſchon annoch geweſter Kayſerl. Erb-Officianten, prærogativen.

In Beſetzung deß Pfaltzgraven am Rhein-Gerichts.

In der Kayſ. Jurisdiction-Exercirung gegen Sie;

In Strittigkeiten ihre Fürſten und Vahnen-Lehen betreffend.

In Haltung Adelicher Dienſt-Männer.

In weiterer Verleihung des Königl. Blutbanns.

In der Renovatur ihrer Fahnen-Lehen.

In der Geldt-Straff.

In Lehenbahrer Empfangung ihres-Fürſten-Ambts.

In habender Begleitung wehrhaffter Leuthen, deren altes Amt und Obligen gegen dem Kayſer.

Gröſſe eines Fürſtenthums.

Sectio VIII.

Pfaltzgraven betreffend.

Pfaltzgraf am Rhein hatte ein Fürſten-Ambt / nicht aber die andere Pfaltzgraven.

Deren Ambt und Authorität.

Inveſtitur einer Pfaltz-Grafſchafft ꝛc.

Subſtituirte Pfaltzgraven am Kayſ. Hof / der Pfaltzgraven am Rhein zerſchiedene Reſidenzen.

Sectio IX.

Marggraven mit und ohne Fürſten-Ambt.

Unterſchied von einem Graven.

Sectio X.

 Land-

Landgraven mit und ohne Fürſten-Ambt / theils nur titular.

Sectio XI.

Burggraven theils Fürſten / die meiſte keine Fürſten.

Sectio XII.

Graven zwar Kayſ. Richter / doch denen Hertzogen in civilibus & militaribus untergeben.

Der Graven Richter war ihr Schultheiß.

Graven hatten keine Adeliche Dienſtmänner.

Der Grafſchafften Verleyhung.

Der Graven Ambt und Geding.

Die Graven waren unter der alten Hertzogen Jurisdiction geſtanden.

Alte gefürſtete Graven aber waren independent / und hatten ihre 4. Adeliche. Aembter.

Hernach Graven Gefürſtet theils ohne das Land / theils ohne die Stimm im Fürſtl. Collegio.

Exempel.

Graven auch Landſaſſen / Item titular von Schlöſſer und Güter ohne eigentliche Grafſchafften / der Grafen.

Beyſitzer nehmlich Schöppen.

Deren ſondere Recht und Freyheiten.

Schöppenbahr Freyleuth von und ohne Adel.

Graven hatten / als Graven keinen Heerſchild oder beſonderen Adels-Stand / Urſach ex Schiltero.

Item ex Petro de Andlo viel Grafen nur titular ohne Grafſchafften.

Gleicher Heerſchild mit denen Freyherrn.

Sectio XIII.

Freyherrn vor Alters von denen Freyen / denen jetzo ſo genannten Freyherrn unterſchieden im Heerſchild und ſonſten / die letzte hieſſen damahls Mittel-Freyen.

Die Freye Herrn c. c. theils Fürſtengenoſſen und mit dem Müntz-Regal begabt: im vierdten Heerſchild.

Beſagter Freyherrn dreyerley Aembter / waren mit denen Graven und andern des Landrichters Jurisdiction unterworffen: wie?

Ein ſolcher freyer Herr hatte andere Freye zu Mannen / war der Königl. wahlfähig / hieſſen per excellentiam Herrn / Item Edle.

Sectio XIV.

Hingegen der andere Adel vom fünfften und ſechsten Heerſchild Achtbar / oder Erbare Leuth / ſo nichts deſtoweniger gute von Adel waren:

Heerſchild und Adel einerley.

Vir militaris, ein Mann von Ritters-Art und ein Edelmann auch einerley.

Der Edelleuthen Forum vor der Hertzogen / als Lehen-Herren Gericht mit Edelleuthen beſetzt.

Der Titul Edel vor Alters der höchſte / Wirdt noch heut zu tag von denen Fürſtl. Lehen-Höfen denen Adelichen Vaſallen ſelten geben.

Ein anders iſt Nobilis titularis Edel / ein ander Nobilis non Titularis, der Edelmann.

Sectio XV.

Schil-

Schilteri Beſchreibung des Adels und deſſen Abtheilung in gewiſſe Gradus.

Item ſelbſtige Refutation und Reſpectivè Auslegung des Cranzii von denen gemeinen Dienſtleuthen und andern Semper Leuthen im Siebenden Heer-Schild.

Cenſura Schilteri ſibi ipſi contradicentis.

Die vom *Schiltero* ſelbſt *taxirte Ignoranz* des *Cranzii* von denen alten Heerſchildten deß Teutſchen Adels, der Titul *Nobilis* wirdt noch *dato* keinem Landſaſſen von Adel aus Kayſ. und andern Cantzleyen gegeben, und eben ſo wenig Lehen-Leuthen von Adel.

Ein anders der Titul eines Edlen Herrns oder Manns, ein anders der Stand des Adels von zerſchiedenen *Gradibus*.

Exempel der *Familien* von Gemmingen *An.* 1328.

Anfang des Tituls eines Edlen im fünffzehenden *Seculo* des *Cranzii* vom Niedern Adel.

Averſion des *Cranzii*, als eines *urbici Doctoris*.

Wieder den Adel auf dem Land?

Æquius judicium Nauclert Coetanei Crænzii de Gradibus Nobilium præprimis Sueviæ.

Item ipſius Schilteri, ut docentis de Nobilibus Germaniæ in genere.

Sectio XVI.

Refutation des *Shilteri*, daß *in Conſtitutione Regis Wilhelmi de* 1255. unter denen Wortten *Nobilium & Dominorum Terræ* oder Lands-Herren der Niedere Adel nicht mit verſtanden worden ſeye.

Cenſura Dattii ac ſi voce Nobilium tantùm fœderis illius Socii intellecti fuerint?

Contrarium verius eſt.

Militares vel milites Wilhelmo ut anti Regi erant, in ſenſi, defenſores Imp. Friderici II. & Regis Cunradi.

Des Adels damahliger Stegreiff wirdt vom *Lehmanno* denen Päbſtl. Zwiſtigkeiten/Krieg und Entſetzung der Kayſer zugeſchrieben.

Der *Context* und die Urſach deß Königl. Friedgebotts *de* 1255. ſonderlich auf den Niederen Adel gerichtet.

Sectio XVII.

Cenſura Dattii Nobilium Societatem ad poſteriora ſecula reſtringentis & abinde ad Excluſionem Nobilium perperam inferentis.

Die Ritter und Knecht *pro ratione ſui ſtatus, tanquam viri militares, conſortes ejusdem Clypei, pares curiæ, Socii in bello & Ludis Equeſtribus fratres co- & agnati, affines &c.* hielten zu allen Zeiten zuſammen ohne ſondere Bundnuß.

Mili-

Militarium ordo & turba i. i. multò potentior, quam hodie.

Sectio XVIII.

Sub voce Dominorum terræ *etiam comprehenſi* Nobiles terræ.

Hinc *Nobiles Vaſalli Tyrol. ab ipſo Comite Tyroleus,* Lands-Herren *dicti Anno* 1349.

Nobiles terræ und Edelleuth auf dem Land iſt einerley.

Item Ritter und Knecht oder Edelleuthe.

Barones & Principes Terræ, Nobiles & Magnates oder Adel auf dem Land *de* 1330.

Item in ſenſu vulgari Land-Herren.

Edelleut An. 1303. dreyerley / als Graven / Freye und Dienſtleut.

Landleuth hingegen ſind die Bauren und Innwohner der Landgüter.

Sectio XIX.

Diſſenſio perpetua militum cum popularibus civitatum.

Hinc juratæ Societates jam in ſeculo 12. *&* 13. *frequentes, præ*primis Nobilium vel militarium ſub certis capitaneis cum diverſis ſignis initæ teſte ipſomet Dattio. Per Carolum IV. in A. B. neutiquam prohibitæ. Exempla Societatum Nobilium & Civitatum de 1183. Mittel freye / wer ihr Heer-Schild. Darunter die Rittermäſſige Leuth / Item deß Reichs Dienſt Männer mit verſtanden. Der Reichs-Adel ingleichem fünfften Heer-Schild. Des Reichs Adeliche Dienſtleuth waren höher / dann der Fürſten Adeliche Dienſtleuth.

Sectio XXI.

Des Reichs und der Fürſten Dienſtleuth theils frey / theils eigen / theils von / theils ohne Adel. Hohe Dienſtleuth von Ritterlicher Art ꝛc. Item die 4. Officianten. Unterſchied der gemeinen Dienſtleuthen: Beeder arten beſondere Recht und Freyheiten. Der Chur- und Fürſten 4. Erb-Dienſt-Männer vom Kayſer / auch aus dem hohen Adel verordnet: Exempel von Mayntz / Bamberg und Würtzburg. Vier Erb-Aemter des Biſtums Eychſtätt des Abts zu St. Gallen. Deren Macht und Authorität. Die vier Erb-Aemter des Stiffts Magdenburg. Des Stiffts Cöln vier Erb-Aemter. Der Marggravſchafft Gülch / des Hertzogthums Geldern. Verordnet vom Kayſer Güter Wandlung auf andere Familien.

Sectio XXII.

Der Adelichen und Freygebohrnen Reichs Dienſt Männer Recht / Prærogativen und Freyheiten. Mit Urtheiler in Klagden wieder den Kayſer oder König. Ihr Eyd zum Ambt. Billiche Beſitzung der Reichs-Lehen. Schuldige Heerfarth des Reichs. Zeugen und Urtheiler über freye Leuth wann? Des Reichs gemeiner Dienſt Männer Obliegen und Recht: Nach der Freylaſſung fähig zum Schöppen-Stuhl. Beeder Dienſt-Männer Güter blieben bey ihren Genoſſen unter ihrem

rem erſten Herren: Den Leib Harniſch und das Schwerdt bekame der Herr bey nit hinterlaſſenen Kindern und Gab es deſſen Genoſſen Agnato &c. Heimbfallung der Rüſtung und deß Guts an den Herrn/ wann? Solcher Dienſt-Männer obligen zu Kriegs-Zeiten Item dero Vortheil bey Conquæten Der 4 Dienſt-Männer höheres Dienſt-Geldt und mehrere Pferdt. Eines Adel. Dienſt-Manns Dienſt im Harniſch zu Pferdt mit der Glen/ Heergeräth / Specialer Herrnſchafftl. Conſens bey Alienationen der Dienſt Männer Güter gegen Geiſtliche/ der Freyen **Dienſt-Leuthen** Freyheiten und Gewohnheiten de 1062. Freye Dienſtmänner denen Schöppenbar Freyen eben bürtig und im 5ten Heer-Schild Theils **Zweyſchildtig**/ ſind nicht eigen / ſondern nur denen per excellentiam ſogenannten freyen/ i. e. freyen Herren entgegen geſetzt. Der 4. Dienſt Männer obligen. Und ihrer Lehen Güter beſondere Qualität/ Solcher Erb Dienſten die Newgeadelte nicht fähig/ Der **Dienſt-Männer** differente Art remiſſivè auch vom Hohen Adel Der Niedere Adel war nicht aus lauter Dienſt Leuthen beſtanden. Wie auch ſub voce *liberorum Hominum* nicht nur die Freyherrn/ ſondern auch Graven/ Ritter und Knecht verſtanden worden. Des Hertzogs in Schwaben Dienſtleuth waren allein der Hertzoglichen Jurisdiction untergeben. Exempel de 1191.

A migeri, die **Edelknecht** waren nicht der andern Wappenträger/ ſonder Wappengenoſſe und Ritter-mäſſige Leuth. Der Dienſt-Männer Urſprung/ Stand/ Recht/ Pflichten. Heurathen. Deren Endzweck/ Item beſondere Gradus/ Dienſt/ Aemter/ Solcher Dienſt-Mannſchafften Geſchirrung in Ober Teutſchland von etlichen ſeculis hero deducirt / Sonderlich in des Reichs unmittelbahren Provincien von der Hertzogen in Schwaben und Francken Abgang/ auch der im groſſen Interregno entſtandener confuſion im Reich. Ein anders in deß Reichs mittelbahren Provincien/ als in Bayern ꝛc. Adel. Dienſtleuth in Brehmen Exempel.

Sectio 24.

Die hernach gefolgte Dienerſchafft deß Adels gegen Fürſten ꝛc. auch Reichs Stätt machte keine Dienſtmänner ꝛc.

Exempel der Stadt Ulmiſchen Diener von Adel ꝛc.

Exempel der Stadt Straßburg. Burger / genandt **Ausburger**/ von Graven/ Herrn und anderem Adel.

Ihr Eyd / Burger Schilling oder Schatzung und ander Beſchwerden mit Haltung einiger Pferden oder Stellung eines Wagens ins Feld.

Exempel de 1383. 1451. 1529. de 1542. bey Georgs Graven von Würtenberg Burger-Recht/

Dargegen ihre Adel. Freyheiten und Privilegien Genuß reſervirt/

Sonderlich von Bürden und Steuren befreyt/ Exempel de 1368. 74. 77. 89. Der Stadt Schutz und Protection gegen die Adel. Ausburger.

Obligen der Adel. Ausburger.

Sonderlich Anno 1507 hernach gegen die Adel-Schirms-Verwandte.

Die Adel. Ausburger wohnten in der Stadt oder auf dem Land / auf was Art? Waren keine Pfahlburger.

Deren Ceſſierung Urſach.

Urſach deß Adels Weichung auß Straßburg Anno 1419.

Edle Glefenburger und Söldner der Stadt Straßburg von Graven / Herrn / Ritter und Knechten.

Exempel de 1334. 71. 94. 1415. 25 & 34.

Der Edlen Glefner Harniſch / Kleidung / Comirat von 3. und 4. Knechten und Knaben.

Nicht einſpännig.

Der Handwercker Geſpannen Glefen / wann? wie?

Die von Straßburg Anno 1401. & 52. zu denen Römerzügen geſtellte Glefner / wie?

Deß Adels reißige Knechte / Speerknaben / Schildknecht.

Dienſtleut ſo gar vor Ritter und Knecht jemahlen geſetzt.

Exempel de 1371.

Zu Schultheiſſen und Burggraven in Straßburg genommen

Exempel de 1356. von Straßburgiſchen Ausburgern.

1. Die Herren.
2. Die Dienſtleuth.
3. Die Edelknecht.

Ein Edelknecht nicht gleich ein Dienſtmann.

Landsherren auch Dienſtleuth / Ritter und Knecht Anno 1348.

Ein Herr von Lichtenberg An. 1391. deß Reichs-Dienſtmann / und Churpfältziſcher Mann und Diener.

Die Ritter und Knecht / wie Graven / Herren und Dienſtleuth immediat in der Pfaltz.

Gleiche Bekandtnus von Straßburg de 1521.

Dienſtleuth r. c. in Abſicht gegen den Kayſer oder die Stifft.

Hingegen Diener bey Fürſten / Graven / Herren und Städten.

Exempel bey Churpfaltz / und andern de 1408. 43. 1367. 1231.

Der Herren / Ritter und Knechten im Elſaß Amt und Dienſt / An. 1372.

Die Dienſtleuth / wie die Graven und Freyen Anno 1310 Edelleuth genannt.

Item annis 1314. 56: *&c.*

Anno 1190 *Nobiles & Miniſteriales ſocii contra civitates Alſatiæ.*

Milites titulo Nobilis *condecorati Anno* 1383.

Uſus Nobilium à ſtatibus imp in expeditionibus Romanis & aliis imperii, erga ſtipendia conventa Exemplum de 1310.

Provocationes Nobilium immediator ad antiquam conſuetudinem de militando erga ſtipendia de 1560.

de 1488

de 1495. *&* 98. 99.

Cenſura Anonymi cujusdam diſſentientis.

Comparatio Militiæ Domeſticæ *&* conductitiæ.

De

Der Graven von Orlamund und Herrn zu Plaßenburg und Culmbach de 1338. Edelleuth oder Adel Diener damals ſchon betittelte alte herkommene Recht.

Sectio 25.

Der Reichs Adel / als deß Kayſers freye Dienſtmänner / hatten den 5ten. Heerſchild / der durch der Fürſten ꝛc. Lehen oder freywillige Dienerſchafft nicht verlohren worden.

Im ſechſten Heerſchild der Fürſten Dienſtleuth / heut zu Tag der Landſaſſen Adel.

Von deß Adels Heerſchilden unterſchieden die Gradus der Vaſallen.

Die Reichs vom Adel / als Vaſallen deß Reichs / der Fürſten oder Graven ꝛc. ſind unter Capitaneos oder Valvaſores majores mitzurechnen:

Valvaſores minores aber ſolcher Vaſallen Männer.

Ein Mann von Ritters Art regulariter mittelfrey und im fünfften Heerſchild ꝛc. fiele in den ſechſten / da er eines Fürſten Dienſtmann geworden

Sectio 26.

Leibeigene von Adel unterſchieden von denen freyen Dienſtleuthen / Hofgeſind / und anderen von Adel / item von gemeinen Leibeigenen.

Exempel de 1293 & 1371. &c. in deß Reichs mittelbahren Provincien &c als Bayern / Thüringen.

Item zu Straßburg Anno 1462. wie?

Ihr Heerſchild zweiffelhafft / etwan der ſiebende / darinnen die Adel. Zinßleuth und Neugeadelte begriffen.

Ob die Zinßleuth von Adel ihren Adel gantz verliehren / oder nur im Heerſchild geniedert werden.

Zweiffelhafftes Wort der Leibeigenen.

Sectio 27.

Der Ritter und Knechten alte Zoll und Glaitsbefreyung.

Dero Fähigkeit Reichs-Lehen zu haben / und andern auch zu Lehen zu verleyhen. Nach Sachſen Recht ein Mann von Ritters Art / deſſen Vatter und Elter-Vatter Edelgebohren war. Vollkommen am Adel / der von 4. Ahnen Rittermäſſig gebohren.

Sectio 28.

Solcher Ahnen Prob erforderlich in Zweykampff. Zweykampff dem Adel vor Alters zu Purgirung verſchiedener Mißthaten vom Richter erlaubt und gebotten / doch muſte der Provocirende ebenbürtig oder Ubergenoß ſeyn Andere Requiſita. Der zum Kampff untaugliche konnte einen andern ſubſtituiren / wie. Modus procedendi / da der eine Theil ausgeblieben. Deſſen Acht und Verurtheilung aigen und Lehens ꝛc. Doch ohne Schaden der Kinder und anderer Erben. Modus procedendi / da beede Theil erſchienen ꝛc. Deren Kleider / Gewehr / Rüſtung / Beyſtand: Vorhero abgelegter Eyd: Des Kampffs Ring / Anfang / Endſchafft: Grießwertel-Amt. überwunden / wann? Urthel deß überwundenen beklagten? Entſchuldigung ſolcher Zweykämpffen. Deren Unbillichkeit wegen Scheltung der vom Reich ausgeſprochener Urthel / die

zum Kampff gegebene Friſten waren unterſchiedlich nach eines jeden Stand ertheilt. Solcher Kämpffen Ceſſirung und ſubſtituirter Beweiß und reſpective Purgierung durch 3. u. 7. Zeugen. Succeſſive Aufhebung des Beſiebenens. Beſondere Ordnung des alten Kampff-Rechts im Land-Gericht zu Francken. Der Land-Richter, als Vicarius des Hertzogen in Francken, deſſen Aſſeſſores Ritter im Harniſch. Der Kämpffer Gewandt, Gewehr, Fürſprech, Lußner, Grießwertel Wärner. Des Land-Richters Cammerer ein Ritter. Der Ritter Urtheil und Achts-Publicirung. Achts Urthel. Modus procedendi bey dem Land-Gericht des Burggrafenthums zu Nürnberg. Die Urtheiler Wappensgenoſſe oder Edelleuth Eyd und Amt des Warners, des Lußners. Des Grießwerte s. Der Sonnen Theilung Die paſſirliche Waffen und Gewöhr. Deren Beſchauung. Eyd des provocirenden Theils Erläuterung der Irrungen. Gleit-Frieden und Stillſchweigen Gebott, drey Gerichts-Täg. Friſten für den Lehrtag zum Kampff, des Kampffs Auffhebung durch erbottenes Recht vor dem Landrichter. Die Kampff-Acht wieder einen Ungehorſam ausbleibenden Theil. Befreyung von der Kampff-Acht, wann und wie? Zerſchiedener Grafen, Reichs-Städten und Burger privilegirte Befreyungen vom Kämpfen. Vergleichung mit denen Thurnieren und Ritter-Spielen.

Sectio 29.

Der Adel der Adel. Lehen allein fähig. Ein gewordener Geiſtlicher bleibt Vaſall. Nicht aber ein Mönch und Ordens-Mann. Eines in die Acht gekommenen Vaſallen Lehen und eigen wirdt ſeinen Kindern und Erben gegeben, wie? Eines Vaſallen Nothwehr gegen ſeinen Lehen-Herrn; Ein Gebäu auf das Lehen wirdt Lehen. Eines zu Lehen offerirten Guts Poſſeſs Jahr und Tag nöthig dem Lehen-Herrn. Sondere Beſchaffenheit eines Zinß-Lehens. Schild-Lehen. Theils Lehen-Leuth von ſemper Leuthen aus dem Siebendem Heerſchildt Item von Leibeigenen Leuthen. Schuldigkeit der Reichs-Vaſallen Heerfahrt Item der Mediat Vaſallen zu ihrer Lehen-Herren Adjuto, wann und wie? Die Adeliche Lehen-Leuth waren keine Landſaſſen, ſondern konnten ihren Lehen-Herren Fehd-Brieff zuſenden, wie? Reſtringirung ſolcher Fehden de 1467. Lehen-Herr, Item Mannen Gericht Des zum Urtheilen citirten Vaſallen Erſcheinung nothig, wie! Fürſprechen, Zeugen und Botten Lehenleuth. Modus procedendi varius, der Vaſallen Wett und Straffen unterſchiedlich. Die Adeliche Mannen Gericht noch heut zu tag nicht zu verſagen, Exempel gehaltener Mannen Gerichten in ſpecie in Schwaben, bey Oeſterreich und Würtemberg rc. Der Vaſallen Verweiſung an des Lehen-Herrns Unter Genoſſen nicht erlaubt. Was für Stritt wegen eines Lehens ad judicium ordinarium gehörig?

Sectio

Sectio 30.

Der Ritter und Knechten älteſter Gebrauch mit dem Degen und andern Waffen / der Waffen Ablegung in geſchwornem Frieden. Des Degens bey dem Mannen Gericht. *differente* Waffen. Zerſchiedene Pferdte / als Zelter / Runzinnen / Läuffer / Reichs-Krieg von der Ritterſchafft geführt zu Pferdt. Alt Ritter Recht An. 1570 erneuert. Deren von Adel Diener / Knecht / Pferdt / Wagen / Jungen oder Knaben / wie viel paſſirlich. Noch damalen die Reuther meiſtens von Adel. Muſten zum Fahnen ſchwöhren / warumb? bey der *Infanterie* 8. à 10. von Adel unter jedem Fähnlein warum? Der *Cavallerie* beſondere Titul uñ *Gradus*. Als Befehls-Haber / Fürſten / Graven / Herrn / Adel / gemeine Reuther oder Mitt-Reuter / Reißige / Einſpennige Knecht. Des Feld-Marſchalcks Leutenant von Adel : deſſen Amt auch auf die *Juſtiz* gewidmet. Der Reyſigen Knechten und Diener Pflicht und Gehorſam gegen ihre Herren / die vom Adell / einer vom Adel muſte in Perſohn mit ſeinen Knechten zu Feld ziehen. Deren Freyheit Teutſche *Miliz* frembden *Potentaten* zuzuführen / wie?

Leges Caſtrenſes de 1430. & 31. 1381. & 84. 1408. 11. & 22. Haltung 3. à 4. Knechten zu Pferdt eines von Adel. Wozu ein Knab oder Jung *paſſirt* worden. Ein Edelknecht war nicht der Ritter Diener / ſondern ebenfalls Zuführung eigener Knechten in Kriegen / wie auch Befehlhaber. Führte gleich einem Ritter ſelbſt Krieg und Vehden. *Artollerie in Anno* 1430. & 31. Waffen damahls / Fußgängers Rüſtung 3. für einen Reißigen gerechnet. Reißige Knecht *paſſir*lich / wann? Eines Gleſners Beſoldung *Qualität*. Ritter- und Knecht-Zug auf eigene Köſten / wie? Der Oberſte Feld-Hauptmann in Reichs-Kriegen gemeiniglich vom Fürſtẽ-Stand. Deſſen Statthalter und Leutenant von anderm Adel. *Exempel de*: 1431. 66. 1500. 32. 42.

Im groſſen Schwäbiſchen Bund wieder Bayern An. 1492. In andern Zügen An. 1499. 1500. 1500. 1502. 1519. im Zug wider Hertzog Ulrich zu Würtenberg. 1512. 1525. 1531. Der Adel war zu Führung des Kriegs gebohren und erzogen.

Sectio 31.

Benebens aber auch vor andern zu der *Juſtiz Adminiſtrirung* / und *execution* gebraucht / nicht nur bey Mannen-Gerichten in Lehens-Sachen / ſondern auch in andern Kayſ. Reichs-Gerichten. *Milites Defenſores viduar. pupillor. Eccleſ.* Item *authores advocatiæ & defenſionis, Eccleſiæ Rom. Cæſari competentis* im Land-Gericht in Francken / ſonderlich des Burggrafthums Nürnberg / ſo wol im Kampff- als Burggerichtem Gericht die Urtheiler von der Ritterſchafft.

Exempel aus dem Teutſchen Orden und anderm Adel. Des Burggraven als Kayſerl. Land-Richters *Vicarius* aus dem Adel/ *Exempel. Nobiles Germani Conſilio & gladio Clari in Civitatum Imp. Burgis & Caſtellis non tantùm ad procurandam ſecurtatem, ſed & juſtitiam adminiſtrandam à Cæſare Conſtituti.*

Sectio 32.

Im Kayſ. Hof-Gericht zu Rothweil/ waren die Urtheiler Anfangs Ritter. Unter ſolchem Kayſ. Hof-Gericht hatten die Land-Gericht in Schwaben/ Francken und am Rheinſtrohm geſtanden. Vorſchlag *de* 1441. vom 1. Cammergericht. Von 4. Hofgerichten. von 16 Landgerichten jedes unter einem Præſidenten von Adel/ von 64. Freygerichten/ jedes unter einem Præſidenten von Adel. Der urtheiler aus dem Adel gleiche Anzahl als vom höheren Adel. Des Adels Zuziehung in *Compromiſs*-und Rechts-Sachen zwiſchen Chur-und Fürſten.

Exempel de 1437 *Nobilibus ut militibus natis non tantùm defenſio perſonar, miſerabilium. Eccleſiæ peregrinantium ſalvus conductus viarum Regiarum, ſed & juris atque juſtitiæ commendata.*

Sectio 33.

In denen Kayſerl. Gerichten des Land-Friedens halben war der Adel auch von den Urtheilern.

Objectum hor. judicior. Exempel de 1335. 41. 90. & 99. *de* 1310. Der Land-Frieden Richter de 1303. 7. 32. 43. 45. 53. 55. des Landfriedens Richter gemeiniglich/ wer? Der Reichs-Vogtey zu Nürnberg Verwalter de 1361. 70. 87. 1410. 17. 22. ſq. Der Burggraven zu Nürnberg Landfriedens Hauptmann de 1412. & 15. Des Landfriedens Landhauptmann/ Landvogt/ Oberſter Richter ꝛc. vom Kayſer verordnet.

Sectio 34.

Die ordinari Kayſ. Landgericht belangend/ als in Francken/ im Speyrgaw/ und am Rhein. Die Præſidenten vom Hoch und Niedern Adel. Die Aſſeſſores von Inngeſeſſenen aus dem Adel. *Exempel de* 1109. 1268. 85. 1303. 13. 15. 32. 33.
Land Gericht im Ellſaß mit Ritter beſetzt An. 1382 An. 1401. aus ſondern Gnaden erlaubt/ es mit andern Wappens-Genoſſen/ ſo eben nicht Ritter ſeyn/ zu beſetzen. Beſchwörung des Landfriedens vor wem/ und warum erforderlich?

Sectio 35.

Gewiſſe Gericht/ wieder die Land und Straſſen Räuber/ de 1286. Gleiche Beſchaffenheit der Centgerichte aus Civil-Gerichten ſo ſucceſſivè in Halßgericht verwandelt worden. Die Auftragung der Maleſiz-Gerichten in Francken von Graven/ Herren/ Ritterſchafft/ und Reichs-Stätten an die höhere Reichs-Ständ auf die 4. hohe Rüge/ und die delinquirende gemeine Perſohnen

nen oder Landſaſſen reſtringirt. Die Fahung der Maleficanten dem Vogts-Herrn zugehörig. Die Köſten deß Malefiz-Gerichts liegen allein dem Cent-Herrn ob? Der Vogts-Herr liefert den Maleficanten zur examination und Straff an die Gräntzen deß Cent-Herrn. Des Adels Beſchwehrden wieder der Malefiz neuerliche Extenſionen / Mißbrauch / und dergleichen de 1523. Urſach der Kayſ. Inhibitionen de 1652. wieder ſolche Extenſion der Cent-Gerichten.

Sectio 36.

Des Heil. Reichs frey Gericht / in ſpecie die heimliche Gericht in Weſtphalen / Anfangs auch vom Adel beſetzt. Hernach auch gemeine Freye-Leuth dazu genommen / ſo ſchlechthin freye Schöffen / hingegen die von Adel-Schildt bürtig / Rittermäſſig heiſſen. Ein Dienſtmann konnte ohne Freylaſſung kein Frey-Grav oder frey Schöff werden. Wohl aber ein Edelknecht / mithin Dienſtmann und Edelknecht nicht einerley war. Des freyen Gerichts in Weſtphalen newerliche Extenſion in Schwaben de 1427. was die freye Graven und Schöffen betrifft. Exempel de 1445. 49. 56. 58. 59. 60 des Kayſers Mann und Diener von ſolchen Gerichten befreyt / wie lang? Exempel eines wieder einen Schwäbiſchen von Adel gehaltenen frey-Gerichts mit lauter Schwäb. von Adel beſetzt de An. 1446. Zerſchiedener Frey-Grafſchafften und freye Stühl in Weſtphalen de 1332. 1401. 3. 8. ſq. Die Belehnung eines Frey Graven vom Kayſer. Sachen dahin gehörig. Juriſdiction Civil und Criminal. Appellation wann? Solcher Gerichten Stühl waren allein in Weſtphalen / zwar freye Schöppen auch aus andern Landen genommen / jedoch in Weſtphalen gemacht.

Sectio 37.

Das Kayſ. Camer-Gericht war Anfangs einerley mit dem Kayſ. Hofgericht / in Aulâ Cæſareâ gehalten an zerſchieden Orthen / wo die Kayſer ſich aufgehalten meiſtens mit Rittern beſetzt / Exempel de 1387. & 1467. Das Kayſ. Cammer-Gericht An. 1495. auf beſtändigen Orth gerichtet / und zur Helffte die beyſitzende Urtheiler aus der Ritterſchafft oder dem Adel zu nehmen verabſchiedet Exempel de 1495. 1507. & 21. Nachgehends das Kayſ. Hofgericht in Aula Cæſarea ein beſonderes gemacht hat daſelbſt auch ein beſonder Ritterbanck befindl. vorhero die Kayſ. Hof- und Cammer-Gericht mit Fürſtmäſſigen beſetzt / in Sachen der Fürſten Ehr / Leib und Leben betreffend. Die Fürſprech Warner und Rühmer aber promiſcue / vom Hoch und Niedern Adel genommen Exempel de 1417. & 31. Würtemb. Defenſion eines bezüchtigten Friedenbruchs ſeiner Leuthen vor dem Kayſer / Fürſten / Herrn / Ritter und Knechten de 1376. wieder einige Reichs-Städt. Andere Exempel beſetzter Kayſ. Gerichten von Hrn. Ritter und Knechten de 1392. & 93.

Sectio 38.

Auſträgliche Gericht der Hohen Reichs-Ständen / auch von Adel. Räthen beſetzt / Exempel verglichener Aus-

Austrägen der potentiorum aus dem Adel de 1382. 88. 1437. 146?. 88. bey Oeſterreich/ Mayntz/ Pfaltz/ Brandenburg/ Baaden/ Würtenberg. Anfang der Rechtlichen Austrägen/ dero Stabilirung/ qualität meiſtens vom Adel/ der Graven/ Herzn und Adels Austräg An. 1438. die An. 1438. von der Austrägen instanz excipirte Sachen/ als Lehen/ Herzlichkeit/ Freyheit/ Leib/ Erb betreffend/ Motiv der Austrägen.

Sectio 39.

Sonderlich hatten vor Alters die von Adel. Burggan Erben Stam̃ Austräg Ritter-Gricht zu Oppenheimb/ Ingelheim/ Alzey/ Saulheim/ Monnenheim/ Schornſtein/ Nierſtein Exempel zerſchiedener GanErben und Burckhäuſer in Schwaben/ Francken und am Rheinſtrom. Beſondere Beſchaffenheit/ Potentiores theils Protectores/ theils als Lehen-Herzn angenommen: Exempel Böhnigheim/ Hohen Entringen Wartenberg Mayntziſche Burckſchlöſſer zu Beckelheim/ Ehrenfelß/ Klopp/ Olmen Scharpfenſtein Bingen/ Kayſ. Cölniſche Burglehen. Kay. Trierſche Burgen/ Waldeck/ Schöneck/ Eltz/ Ehrenberg Chur-Trieriſche Mannen-Gericht/ Gan Erben zu Alzey. Burgmänner daſelbſten Richter Burckmannen zu Ingelheim Starckenberg/ Wachenheim ꝛc.

Sectio 40.

Der Burg Friedberg beſondere Beſchaffenheit mit dem freyen Gericht der Graffſch. **Kaichen.** Ir. Kayſ. Reſidenzen zu Ingelheim und Oppenheim. Kayſ. Burg Friedburg Beſchaffenheit Regiment von 12. Perſohnen. Wahl des Burggraven. Eines gemeinen Burgmanns/ deſſen Eyd und Beweiſung der 4 Adelichen Ahnen. Des Burggraven erſtere Instanz Ambt/ Gewalt/ Oberſter Richter nicht nur in der Burg/ ſondern auch in der Statt von des Reichs wegen. Sonderlich in erſterer Instanz theils nach der Schöffen/ theils nach der Burg-Mannen Urtheil wann? Erwählt den Schultheiſſen/ ſo vor Gericht den Stab führt. Richtet zwiſchen Burgmannen und Burger/ theils in der Stadt/ theils in der Burg/ erwählt den Gericht-Schreiber/ und läßt ſich ſchwören: Hat einen Schlüſſel zum Gerichts-Buch: Iſt bey Verfaß- und Publicirung der Urthel. Participirt an denen Straffen der Burgmannen und Burger von des Reichs wegen Iſt Richter in peinlichen Sachen. Setzt einen Büttel/ und läßt ſich ſchwören/ fordert von jedem newen Burger ein gewiſſes Geldt/ nimmt die Juden an/ und läßt ſich ſchwören/ der Frevel Beſſerung gehört dem Burggraven. Erwählt einen Schöffen/ wann? Der Stadt und Burger Huldigung an den Burggraven und Baumeiſter wie? Raths-Beſcheid und anderes im Nahmen Burggr. Burgermeiſter und Raths/ warumb? Des Raths 3. Bänck Des Raths Truchen 3. Schlüſſel davon der erſte Banck und Schlüſſel denen Burgmannen gehörig Des Ritter-Bancks 6. Burgmann von Reichswegen geordneten. Amt. Sondere Berathung unter ein-

einander oder mit denen andern Burgmannen. *Concurrenz* in Verbündnuſſen. Verpfänd- und Verſchreibungen. Wahlen der Burgermeiſter / Rentmeiſters / Raths-Glieder / Raths-Schreibers. Rechnungs-Abhörungen / voller Rath und Rath der Burger. Des Raths der Burger einſeitige Verrichtung, der Burgmänner bedhafftiger Güter Vertrettung. Der 6. Burgmänner freye Wohnung in der Stadt. Ihre Pflicht. Der Burgmannen und ihrer Hinterſäſſen Freyheit vom Mahlgelt. Vom WegGeldt. Vom Umbgelt / wie? Der Burggrav als Burggrav und Oberſter Richter in der Stadt von denen 6. Burgmannen auf des Raths Ritter Banck unterſchieden. Verhörungs *Revers* de 1482. *derogirt* Hertzog Ruprechten Entſcheid de 1378. wegen der Stadt Friedberg einſeitigen Verbündnuſſen ꝛc. Gan- Erben deß Bußecker-Thals / Burgen zu Hoheneck / Cronberg / Gelnhauſen / Oppenheim.

Sectio 41.

Exempel von Stättlein und Dörffer. Creutzenach / Schmalckhalden / Gröningen / Trackſtatt / Rottenberg / Staden in der Wetterauw / Pappenheimb. Der Gan-Erb- und Burgmannſchafften Urſprung / älte. Beſchaffenheit. Menge; Ordnungen / Burgfrieden. Schweinfurt.

Sectio 42.

Neuw und alter Burgen Erbauung wie? Mit oder ohne *Conſens* des Kayſers oder deſſen Landrichters? Deren Zerſtörung wann? Entſchuldigung bezüchtigten Raubs durch Eyd / Zeugen / Zweykampff. Beſtraffung der Heimbgeſuchten Burgen. *Reſtitution* der Entſetzten mit *Rejicirung* aller *Exceptionen ad petitorium*. Frieden der Burgen. Burg-Lehen / wie auch der Burgmannen Beſchaffenheit. Lehen-Dienſt Freyheit. Burg-Lehen Recht / dreyerley Klagen wider einen Burg-Mann. Der Burgen Bewohnung wie? Burg-Lehen nach zerbrochener Burg wie? Burg-Lehen von der Burg geſondert wie? der Burgmänner obliegen. Des Lehen-Herrn gegen Verſicherung an den Burgmann. Burgmeiſters Lehen. Burgmannen nicht nur Ritter und Edelknecht ſonder auch Graven / Exempel; Reichs-Burgen zu Oppenheimb und Lautern an Chur-Pfaltz verſetzt. Seßlehen / was? Ritter und Burgmann denen Unedlen entgegen geſetzt.

Sectio 43.

Burggraven / Exempel. Baumeiſter. Bünigheim / zerſchiedene Titul und Beweg-Urſachen der Gan-Erbſchafften. Exempel der zugewieſer *Familien Conſervation* ernichteter Gan-Erbſchafften. Der Erb-Marſchallen von Pappenheim / deren von Thengen / von Egloffſtein / von Schaumberg. Urſprung der Adelichen Schlöſſer / Vöſtinnen / Burgen und Güther von denen alten Römer / Francken / und erſten

Teutſchen Kayſern. Mit ihren beſondern Rechten und Freyheiten. Davon hernach die Gan-Erbſchafften entſprungen.

Sectio 44.

Weit neuerer Urſprung der Graven als Erb-Herꝛn und ihrer Grafſchafften. Adel bey alten und reichen Grafen nicht zwar als Dienſt-Leuth / und Landſaſſen / jedoch als Lehen-Leut / Räth und Diener in ihren Lehen und Hofgerichten gebraucht / bey denen Graven von Helffenſtein de 1446. Bey denen Graven und Hertzogen von Würtenberg. Andung der Doctorn nachgehends gefolgten mehreren Gebrauchs im Hof-Gericht de 1520. & 51.

Der Doctor und Geiſtlichen Kayſer Friederich dem 3ten. An. 1441. mißrathene Ziehung in die Weltliche Gericht des Reichs und anderer Ständen Rath / warumb? Chur-Pfältz. Hof Gericht noch An. 1380. mit Ritter beſetzt.

Sectio 45.

Item waren Richter und Schied-Leuth unter ſich ſelbſten / als gleichen Schilts-Genoſſen. In Summa der Adel war zu des Reichs-Land-Statt und andern Univerſal-Gerichten vor andern Anfangs gebraucht.

Hinc in privilegio Auſtr: præter Nobiles & alior. viror. honeſtor. ut judicum uſus in judiciis aulicis & provincialib. conceſſus.

Sectio 46.

Der Ritterſchafft / als Räthen Gebrauch in des Reichs-Kriegs- und Staats-Sachē in deß Reichs-Kriegs-Sachen. Exempel deß Reichs Kriegs Räthen: noch An. 1471. An. 1500 An 1530 Im groſſen Schwäb. Bund An. 1500. 1512. & 22.

Sectio 47.

In des Reichs Staats-Sachen gleichfalls der Adel gebraucht. Vor Alters auff Reichs-Tägen. Im groſſen Schwäb. Bund / darinnen auſſerhalb Schwaben auch Reichs-Stând aus Francken / den Rheinlanden / und Bayern ſich befunden / de An. 1488. biß 1534. die Ritter und Knecht im vollen Bunds Rath auf der Prælaten / und Grafen Banck ad Seſſionem & Votum zugelaſſen: hatten 3. die Prælaten und Graven aber 4. Stimmen: Exempel de 1519. & 20. Ritter und Knecht unterſchrieben und ſigillirten die Verainen und Bunds-Abſchied gleich nach denen Prælaten / Graven und Herren. Gleicher Modus ſedendi & votandi vor Alters in Comitiis Imp. Zweiffels ohn obſervirt. Auch bey des Reichs extraordinari Zuſammenkunfften billich zu obſerviren. Wahre und alleinige Urſach der im Sechzehenden Seculo unterlaſſener Beſuchung der Reichs-Tägen von Seyten des Reichs-Adels. Urſprung der Kayſerlichen Reverſalien bey denen Charitativ-ſubſidien an Geldt. Vorhero bey Perſonal-Ritter-Dienſten nicht üblich. Die Reichs-Ritterſchafft in denen Matriculn de 1431. & 67. befindlich /

findlich/ da die Perſonal-Ritter-Dienſt noch üblich waren wieder die Hußitten und Türcken (ausgenommen der in ſpecie wieder die Reichs-Züg und Heerfahrten nach alten Teutſchen Rechten und durch ſpeciale Kayſ. Privilegia privilegirter Burgleuten zu Friedberg.)

Ritter und Knecht im Anſchlag de Annis 1471. & 74 wieder die Türcken. Die alte Anſchläg der Reichs-Ständen wegen etlicher NB. Edler Geſchlechter Abgang/ Minderung/ und reſpective Mehrung An. 1474. verworffen. Daher auch zum Kennzeichen des gehabten alten Reichs-Stand-Rechtens die Ritter und Knecht/ ſonderlich die Ritterſchafft St. Jörgen Schilds und die im Hegäw unter deß Reichs errichteten 4. 6. und 10. Crayſen An. 1438. 1500. 21. & 22. geſetzt und nachgeführt worden. Burg Friedberg und Gelnhauſen bitten die Ehr eines Actualen Reichs-Stands cum onere des Reichs Anſchlags ab; wie?

Item vor Alters die Graven in Francken. Ferner der Probſt zu Wettenhauſen und Baron Vöhlin. Die zugedachte Ehr des 6tē Reichs-Schatzmeiſters und Beſtättigung der eigenen Ritter-Truchen wolte der Ritterſchafft nicht einleichten. vor Alters die Erſcheinung auf die Reichs-Täg eine Beſchwerd/ wovon theils hohe Ständ de facto ſich abſentirt und theils mit groſſen Pöenen dazu angehalten. Theils durch beſondere Privilegia davon eximirt worden Theils de facto vel vi Privilegii ausgeblieben/ſeyn wiederum die Realmiſſion eingekommen/ und haben es theils erhalten. Die unterlaſſene Erſcheinung auf Reichs-Tägen von der Ritterſchafft auch des wegen nit ſonders geachtet/ theils weil Sie als Geſandte der höheren Ständen vor Alters meiſtens dazu gebraucht worden. Theils daß Sie durch die Wahl auch Geiſtliche Chur und Fürſten/ Aebt und Prælaten/ öffters geworden/ und noch werden können. Ziehung der Ritterſchafft in deß Reichs-Regiment de 1495.

Sectio 48.

Der Reichs-Adel ſub Regimine Carolinor. Miſſorum juriſdictionem agnoſcebat, poſtea judicum provincialium, florentibus licet Ducibus, Marchionibus & Comitibus. Ducum & Procerum juriſdictio ſaltem in ſubditos mediatos exercita. Immediatis autem jus dicebat Comes Palatinus, judex vel Advocatus provincialis vel Burgravius nomine & vice Cæſaris & Imperii. Quorum loco jam ad Cameram Imp. vel Senatum Imp. aulicum recurritur: ſolcher Land-Gerichten Univerſal-Juriſdiction contra immediatos. Landgerichtliche Execution mit fürgebottenem Zuzug der Fürſten/ Herren/ Ritter/u. Knechten. Land-Richter erlaubt newer und alt zerbrochener Burgen und Vöſtiunen Erbauung. Bekommt die Erbloſe eigene liegende

Güther / wie ? war vom Lands-Herren unterſchieden und beſſerer Condition. Ordentlicher Richter deren / ſo in ſeinem Gericht wohnen / oder Güther haben / erlaubt im Harniſch reuthen zum Landthading. War Richter auch in Lehens-Sachen / theils in erſter / theils in anderer Inſtanz / wann ? Richter der Fürſten / in Abweſenheit des Kayſers / anderer Herren aber Ordinarius da das Guth in ſeinem Gericht ligt. Macht eine gemeine Schatz-Steur wider des Waſſers Schaden auf dem Land. Waren nur Kayſ. Miniſtri und Officiales. Sectio 49.

Exempel der Kayſ. freyen Landgerichten in Schwaben auf der Leytkircher Heyd / und in der Bürſte zu Leytkirch. Zu Schwartzach in der Gravſchaff Bregentz. Der Gravſchafft Maarſtetten zu Memmingen. zu Schattbuch in der Gravſchafft Heiligenberg. Zu Ranckwyl in der Gravſchafft Feldkirch. Wohl 10. nur in Ober-Schwaben; zu Oettingen. Des Prælaten zu Kempten / der Graven von Fürſtenberg / Montfort. Item zu Stockach / Siſſingen. Der Kayſ. Land-Gerichten ſondere Freyheiten. Das noch im Schwang gehende Kayſ. Land-Gericht in Schwaben. Deſſen vorgebender Bezirck. Mitlauffender Gerichts Zwang auch wider die Reichs Ständ und dero Angehörige: Dero vier Reichs-Städt und Oerter / wo ſolch Landgericht gehalten wirdt. 12. Urthel-Sprecher von Reichs-Burgern. Andere Handlungen Jurisdictionis voluntariæ von Hoch- und Niedere Stands-Perſohnen. Zerſchiedener Kayſerl. Exemtionen Exempel biß an die Ehehafften. deren Inſinuation. Und Landgerichtliche Remiſſion / wie? Beſchwehrden wieder der Ehehafften neuerliche Extenſion. Endlich geſtattete Appellation an den Reichs Hofrath oder das Kayſ. Cammer-Gericht. Der Reichs-Landvogt in Schwaben und deſſen Landrichter nur Kayſ. Officiales und Miniſtri, vor Alters / Und noch / nicht aber Domini Territoriales. So wenig / als des Kayſ. Hofgerichts belehnter Erb Hof-Richter Graf von Sultz. Die von Oeſterreich An. 1479. vorgehabte Huldigung war vom Oeſter. Land-Vogt ſelbſt / als nie erhört / widerſprochen. Item die Baurſchafft darwider vom Schwäb. Bund geſchirmt. Auch die Erforderung auf einem Land-Tag zu Altdorff Anno 1523. zerſchiedener Immediaten Ständen und Glieder durch eine Urthel de 1529. abgeſprochen. Urſprung ſolchen Landgerichts von denen alten Hertzogen in Schwaben / ſo es beſeſſen haben ſollen. Wird vom Schwäb. Crayß refutirt / wie ?

Der Landvogtey Diſtrict war vor Alters in der vom Hertzogthumb Schwaben independenten Gravſchafft Altdorff der Gwelphen.

Hingegen deß Hertzogthums Schwaben Gräntzen anderwärts. Wie auch die Gwelphen niemahln das Hertzogthum in Schwaben beſeſſen. Sonſt aber war ſolche Land-Vogtey und deſſen Land-Gericht florentibus Ducibus Sueviæ im Schwang / jedoch als deß Kayſers und Reichs beſondere Aemb-

ter und *Miniſteria*. Titul ſolcher an Oeſterreich gelangter Reichs-Land-Vogtey. Kein Kauff / ſonder bloſe Verpfändung / daß es ein Fürſtl. Fahnen-Lehen von der Rudolphiniſchen *Inveſtitur* deß Hertzogthums Schwaben *an.* 1282. herrührend ſeye / *negat Circulus Sueviens.* Welche Oeſterreichiſ. Belehnung *in Johanne paricida & imprebo* wieder *exſpirirt* / und auf keine *Collaterales primi acquirentis* von neuem gekommen / welcher *titulus feudalis* von Kayſer *Friderico III. & Maximiliano II.* ſelbſten *diffitirt* worden / wie? Nach 1282. biß 1471. deß Reichs-Land-Vögt gantz anderer Fürſt-Gräv-und Freyherrlicher *Family*. *Error D. Heideri ratione originis ſequioris* der Land-Vögten *extinctis Ducibus Sueviæ.* Land-Richter von deß Kayſers Gewalt und Gnaden deß Land-Vogts. Sonſt Oeſterreichiſche Land-Vögt in Schwaben anderer Herrſchafften daſelbſten / als *a.* 1413. Burckhard von Mansſperg. Die Zeit der Oeſterreichiſchen Verpfändung wird von *an.* 1379. 1447. & 52. hero. Hingegen an Seiten deß Schwäbiſ. Crayſes von *an.* 1473. hero in Abſicht der Würcklichkeit *deducirt*. Indeme weder der *Wenceslauviſche* Pfand-Brief *de* 1379. Noch Hertzog Albrechts erlangte *Conceſſion* und Urthel *de* 1447. & 52. zu Stand gekommen: oder wenigſt nicht *continuirt* habe. Solcher Land-Vogtey anderwärtige Uberlaſſung *cauſirte* Fehden und Unruh. Dero Außloſung von denen Reichs-Stätten *de* 1359. und dargegen erhaltene Verſicherung der unterlaſſender fernerweiter Verſetzung. Solcher Reichs-Land-Vogtey in Schwaben Recht / Gericht und Gewohnheit / ſamt denen Nutzungen / aus denen Pfand-Brieſen *de* 1379. & 1415. Item dahin gehörig die Kayſerl. Land-Gericht auf der Leuth-Kircher Heyd / und in der Bürß. Deß Römiſ. Kayſers und deß Reichs *reſervirte* ewige Wiederlöſung / dienſtbar-Ober- und Gerechtigkeit / auch *inhibirter* Gebrauch wider altes Herkommen Urſach deß Land-Gerichts weiterer Gräntzen in Ober- und Nieder-Schwaben / als der Land-Vogtey. Ein anders ſind die *intraden* und Nutzungen / ein anders ſolchen Kayſerl. Reichs-Ambts *Diſtrict*. Nutzungen von denen Stätten / *Prælaturen* und Klöſteren. *Negatur* die Rayß- und Steurbarkeit der anſtöſſenden Ständen und Glieder. Deß Adels beſchiehet keine beſchwehrliche Meldung. Die Huldigung aber der Reichs-Städten war gegen einen *Revers an.* 1298. üblich.

Sectio 50.

Blutbann vor alters dem Kayſ. Land-Richter zugehörig / von denen hoch und nidern Gerichten unterſchieden / Hernach *ſucceſſive* denen Frey-Herren-Ritterſchafft und Städten beſonders Lehen-Weiß und ſonſten verliehen. *Hodie* ein *jus reale fundo inhærens* bey dem Adel in Schwaben. *Olim in una advocatia ſaltem unus bannus.*

Illo fere omnes Nobiles in Miſnia jam ab antiquo gaudent. Alias ſub pœna linguæ à Rege per Inve-

ſtituram impetrandus. Officium hoc antiquior. præfector. & Advocator. Imp. ſubſtitutione alior. ſaltem ex ſpeciali Privilegio olim competente.

Dahero vor Alters die Edelleuth Vogt-Herrn genannt/ ſo die hohe und niedere civil-Juriſdiction gehabt/ jedoch ohne den Blubbann. Item alſo genannt Graven und Prælaten in ihren Dörffern. Exempel de 1446. & 68. Heiſſen auch Dorffs-Herren/ deren jura bey Erbauung neuer Dörffer. Sonſt ein Dorffs-Herr von einem Vogts-Herrn unterſchieden/ und zu weilen in 2en Perſohnen von Adel in einem einigen Dorff beſtanden/ Exempel de an. 1484. So waren auch Adeliche Dörffer ohne einige Vogtey und Gerichts-Zwang/ wie?

In theils Dörffern Reichs-Vögt und Schultheiſſen. Ob wohl auch der Landſaſſen-Adel bereits in ihren Dörffern die Civil- und Criminal-Juriſdiction hergebracht hatte.

Sectio 51.

Item verliehen die Reichs-Land-Vögt die Fürſtl. und Grävliche Reichs-Lehen ex ſpeciali commiſſione Imp. Exempel de 1403. & 8. In der Reichs-Ständen Bündnuſſen wurden auch die Reichs-Land-Vögte in ſpecie außgenommen. Exempel de 1382. Alter Urſprung der Reichs-Land-Vogtey in Schwaben ex Knichenio, Magero & Lyrero. Widerlegt wie? Beſchwehrden wider das Landgericht zu Maunſtetten neuerlich in Weiſſenhorn angeſtellt. de 1488. 89. & 92. In poſſeſſorio dem Hertzog Jörgen in Bayern wider die Ständ und Unterthanen in Schwaben abgeſprochen. Kayſerl. Landrichter zu Wimpffen an. 1282.

Sectio 52.

Kayſerl. Land-Gericht in Francken. Exempel. Deß Burggravthums Nürnberg vor alters zu Nürnberg gehalten. Hernach auch auſſerhalb in deß Burggrafen anderwärten Gebieth. Sub præſidio deß Burggrafen oder eines ſubſtituirten Ritters. Anno 1488. wieder reſtaurirt/ und an. 1416. 54. & item 1521. cum caſſatione aller Exemptionen confirmirt. Limites hujus judicii.

Appellatio ad Cæſaream Aulam vel Cameram quando? Seſſiones ſolennes. Aſſeſſores Locus olim ſtatus, jam varius & hodie Onoldum. Reſidentia Burggravii.

Ein anders der Reichs-Schultheiß zu Nürnberg. Deſſen Ambt de 1323. & 1347. Schwört denen Burgermeiſtern zu Nürnberg Und hatten unter ſich deß Kayſerlichen Land-Gerichts Notarium. Welch/ Kayſerl. Land-Gerichts-Urtheiler nur Ritter oder Burger von Nürnberg ſeyn ſollen Dero Statt auch die Reichs-Vöſtinn daſelbſt alleinig zugehört.

Sectio 53.

Kayſerl. Land-Gericht zu Rottenburg an der Tauber. Origo. Confirmatio de 1274. & 96. item de 1309. & 33. Freyheit/ Recht und Gegend ſolchen Kayſerl. Land-Gerichts. Hat ſonſt ein Centgericht geheiſſen/ von neuem wider das Mayntziſche und Bambergiſche widrige Laudum confirmirt von

von K. Wenceslao und Ruperto. Reichs-Pfleg- und Land-Vogtey zu Nürnberg und Rottenburg, dero Weiſſenburg und Windtsheim einverleibt worden Der Reichs-Stätt Beſchwehrden wider die Land-Gericht, ſonderlich deß Burggravthums zu Nürnberg de 1427. & 29.

Sectio 54.

Das Kayſerl. Land-Gericht zu Würtzburg, als eines Hertzogen in Francken mit Ritter beſetzt, ſonderlich das Kayſerl. Kampff-Gericht.

Limites. Deſuetudo. De Ducatus Franconici translatione ad Wurzburg. Epiſcopum remiſſivè.

Solchen Kayſerl. Land-Gerichts privativè jurisdiction im Biſtum Würtzburg und Hertzogthum Francken. Auch contra Graven, Herren, Reichs-Dienſt-Männer und Stätt, ſonſt in Francken kein anderes Land-Gericht mit Bann und Acht. Privileg. Caroli IV. d. 1347. Friderici I. imp. de 1168.

Excepta tantum jurisdictione comitum in liberos homines Bargilden dictos Privileg. Imp. Cunradi de 1032. Privilegia antiquiora.

In ſolchem Stifft Würtzburg war ein Regiment an. 1435. verordnet von 21. Perſohnen, darunter 9. von der Ritterſchafft. Dee Zenten Grängen, reſtringirte Verbrechen. Kämpffliche Sachen was? Die Cent-Gericht, Kayſerl. Lehen und Regalien in Francken: Exempel. Würtzburgiſ. Stifft mit dem Stifft Bamberg wegen deß Land- und Cent-Gerichts, Bambergiſ. Kayſerl. Freyheiten und Exemptionen de 1034. ſeqq. Caroli IV. de 1347. & 76.

Sententia abſolutoria Friderici Imp. I. de 1160. Reſcriptum Caſſatorium Imp. Friderici de 1465. Vertrag de 1469. Unterſchied der fraißlich Malefiz und gemeinen Frevel-Sachen bey Bamberg und Brandenburg. Gravamina deß Reichs Adels in Francken contra die Würtembergiſ. Eingriff puncto immedietatis, Steuer, Land-Gerichts und Religion Freyheit. Kayſ. Land-Gericht zu Bamberg, Sultzbach, Auerbach, Hirßberg, Graißbach.

Sectio 55.

Land-Gericht in Thüringen, der Land-Graf in Thüringen iſt Reichs-Schultheiß in Northauſen, wie? Der Graf von Hohenſtein aber Reichs-Vogt wie? Kayſerl. Reichs-Land-Vögt und Land-Richter am Rheinſtrohm, im Speyrgöu, zu Neuſtatt.

Sectio 56.

In der Wetterau. In dero Schutz in ſpecie Friedberg von denen Kayſern an. 1320. 49 & 74. Wetterau olim eine einig Gravſchafft darinnen, Hanau und Müntzenberg gelegen, an. 1256. Landvogt oder Richter Philipp von Fackenſtein an. 1362. Ulrich Herr von Hanau. Dahero in älteſten Documentis die heutige Grafen nicht Grafen, ſondern Herren genant werden, als Hanau ꝛc. an. 1346. 47. & 1400. wie auch an. 1333. der Wetterau eingeſeſſenen

ne allein die Herren / Ritter und Edelleute auf dem Land/ſo ao. 1357. Land-Herren genannt worden / mit denen Reichs-Städten geheiſſen hatten. Und war Wetterau vor alters der Pfaltz-Grafen und Hertzogen in Francken/deßwegen noch die Wetterauiſche Grafen und Herren Pfältziſche Vaſallen ſeyn / in ſpecie Hanau/wider welche die Pfältziſ. privilegirte juriſdiction auch prætendirt wird. Exempel. Exemptio der Graven von Hanau/ ihrer Diener und Unterthanen von Kayſerl. Hof-Gericht zu Rothweil und denen Kayſerl. Land-Gerichten de 1489. Gleiche Exemption der Marggrafen von Baaden/ dero Mannen und Diener / Städten und Unterthanen de 1475. beeder Unterſchied.

Sectio 57.

Kayſerl. Landvögt und Land-Richter im Elſaß. Item der 10. Reichs-Städten im Elſaß ſamt denen 41. Reichs Dörffern. exempel der Ober-Landvogtey von Pfaltz / Lützelburg/ Oeſterreich. Der Ober- und Unter-Land-Vögten Eyd und Revers. Pflicht und Huldigung der Reichs-Stätten. Die Stadtſteuren auf Kayſerl. Quittungen allein geläuffert. Der Reichs Dörffer gewohnliche Renthen und Dienſt: dero incorporirung in die Kayſerl. Renth-Cammer der Stadt Hagenau. Der Reichs-Schultheiß zu Hagenau von dem Land-Vogt geſetzt. Deſſen Eyd und Revers an die Städt/ der Landvögten Ziehung zu deß Raths Veränderungen. Deren Rechtliche Außträg in differentien mit denen Reichs-Städten/die Land-Vögt weder Pfands- noch erbliche Innhaber. Unter welche Land-Vogtey im Elſaß theils auch andere Reichs-Ständ gehört hatten/ exempel. d. 1620. Land-Gericht im Elſaß auf der Lauben zu Hagenau/ Appellation an das Kayſerliche Cammer-Gericht. Reichs-Land-Vogtey im Obern Elſaß u. das dahin gehörige Land-Gericht. Land Ständ im Elſaß dem Reich unmittelbahr verwandt / darunter auch die Ritterſchafft im Elſaß/deren Verbündnuß de 1444. wider die arme Gecken. Die Biſchöff/ Herren und Ritterſchafft im Elſaß von der Reichs-Landvogtey zugewandten Unterſchieden. Und zubeſagten Zugs vor Nehmung der Rath gemeiner Ritterſchafft / wie anderer Ständen/verlangt / ao. 1445. Der Titul eines Land-Graven im Elſaß vor alters/ als geringer / eines Graven Titul nachgeſetzt/ Urſach? Andere Exempel ſolcher Land-Grafſchaffte in Schwaben. Item der Reichs-Grafſchafft im Thürgöu. Dahin die Malefitz und der Blutbann gehörig war. Urſprung der Fürſtl. dignität zu der Land-Grafſchafft im Elſaß von deß Hertzogthums Schwaben erlangter Inveſtitur de 1282. Titular-Landgrafen absque Landgraviatu / Wie auch Grafen ohne Grafſchafften zu älteſten Zeiten. Obwohlen dieſelbe deßwegen keinē höhern Herrn-Schild/ ſondern nur als Freyherren oder Mittel freye ihren ererbten Herrſchild behalten hatten. Aelte der Land-Grafen im Elſaß / auch bey und neben denen Hertzogen in Schwaben und Elſaß. Grafen in Stätten / auf dem Land wann? beede unter denen Hertzogen.

Unter-

Unterſchied eines Landgraven im Obern und Niedern Elſaß. Der Landgravſchafft im Niedern Elſaß Güter/ Recht und Landgericht über die Herꝛſchafft Lichtenberg Kayſ. Belehnung der Land-Gravſchafft und des Landgerichts im Niedern Elſaß über die Herꝛſchafft Liechtenberg an Herꝛn von Liechtenberg de 1361.

Von ſolcher alten Landgrafen und ihren Landgerichten Jurisdiction war jedoch das Biſtumb und die Stadt Straßburg/ wie auch andere Mandate Oerter befreyt: Urſprung der Reichs-Land-Vögten im Elſaß erſt nach der Hertzogen in Schwaben und Elſaß Abgang/ warumb? Ein anders mit der Kirchen und Clöſter/ auch der einzeln Städten beſondern Vögten/ oder den von denen Hertzogen und Land-Graven verordneten Land-Vögten. Erſtere Reichs-Land-Vögt im Elſaß vom Kayſer Rudolpho verordnet.

Exempel de 1276. 1280. vom Röm. König Adolph An. 1292. Vom Röm. König Albrecht. Von Kayſer Heinrich dem VII. An. 1308. Vom Röm. König Ludwig An 1323. An 1325. wieder einander Die Land-Vogtey im Elſaß älter/ als der 10. vereinbarten Städten Land-Vogtey Hagenaw. Dero Urſprung nicht vor Kayſer Carls oder Ludwigs Regierung zu ſetzen. Des Biſchoffen von Straßburg Land-Vogtey Anfang und End im Interregno. Item anderen Reichs-Städten/ als Worms/ Speyr/ und Worms muſten des Reichs Land-Vögt auch ſchwöhren/ was?

Sectio 58.

Amt und Gewalt der Reichs-Vogten/ Schultheiſſen ꝛc. Bey denen Clöſtern und Städten/ Qualität der Perſohnen vom Hoch und Niederem Adel. Von Niederm Adel zu Hall in Schwaben/ des Adels Stadt. Und zu Schlettſtatt. Dero artige Befreyung von eines Edelmanns Schultheiſſen-Ambt/ Stadt und Land-Vogt in Augſpurg. Reichs Schultheiß zu Franckfurt/ daſelbſt auch der Juden-Meiſterſchafft von dem Reichs-Schultheiſſen dependirte. Zu Wetzlar ein Landgrav in Heſſen belehnter Reichs-Vogt/ wie? Der Städten ſucceſſive Befreyung von ſolchen Reichs Aembtern. Die Reichs Pfleg von der Reichs-Vogtey unterſchieden; Exempel zu Weiſſenburg im Nordgaw. Dero Königliche Dörffer/ Gefällen Gericht/ eines Reichs Pflegers Eyd und Revers/ gemeiniglich vom Adel. Exempel de 1362. Zu Donawörth. Reichs-Land- und Statt-Vögt zu Beobachtung jeden Lands oder Stadt Recht und Freyheiten verbunden. Gleichwie Anno 1105. die Kayſ. Nuncii in der Lombardey, ſo ab Imp. Conrado Salico noch Miſſi genannt worden. Vicarii ſcil. Cæſaris &c. dergleichen Land-Gericht war An. 1215. ab Imp. Friderico II. generale Terræ judicium genannt.

Sectio 59.

Dero Jurisdiction der Reichs Immedietät nicht præjudicirlich war/ und noch nicht iſt/ ungeachtet ſelbige von einem Reichs Stand erblich erlangt worden/ exemplo des Erb-Hof-Richters zu Rothweil. Ferner war das Kayſ. Hofgericht zu Rothweil in Schwaben/

Francken und am Rheinſtromb An 1146. beſtändig dahin verordnet / vorhero auch / wiewohl unbeſtändig und anderwärts / als zu Giengen / zuweilen heißt es auch ein Kayſ. Landgericht / iſt und heißt aber ein Kayſ. Hof-Gericht / das Oberſte Gericht in Teutſchland nach dem Hof-Gericht am Kayſ. Hof / wie? deme hernach das Kayſ. Cammer-Gericht vorgeſetzt worden Selbigem die Landgericht in Schwaben / Francken und am Rheinſtrohm unterworffen / da Sie zu weit richten. Alte Klag über der Land-Gerichten Eingriff in frembde Bezirck de 1347. An. 14[illegible]1. war wider verordnet / daß kein Gericht weiter / dann ſeine Baley geht / richten ſolle. Das Kayſ. Hof-Gericht zu Rothweil mit dem Kayſ. Hofgericht zu Magdenburg verglichen. Vor Alters der Kayſ. Hof und Land-Gerichten ſonderbahre Authoritåt und juriſdiction / deß freyen Adels Erbſchafft Stritt wird unter die Ehehafften des Kayſ. Hof-Gerichts gerechnet / Hingegen andere ad forum hereditaris ſitæ ve wieſen / warumb? Kayſ. Hof-Gericht zu R. lo o M[illegible]forum Francic[illegible] Regiminis eingeführt. Item die Kayſ. Land-Gericht.

Sectio 60.

Gleiche Q[illegible]a tåt der Graven / Herren und Reichs-Adels ratione fori zu Zeiten der Hertzogen in Schwaben und Francken. Erbgraven von Kayſ. Ambts Graven vor åltiſten Zeiten unterſchieden / und hatten ſelbſt mit der letzteren Authortåt ein und anders verrichtet / mit welchen Kayſ. Amts Graven die Hof-Pfaltz-Graven und Kayſ. Land-Vögt ratione des Kayſ. Richters Ambt einerley.

Dritter Theil.

Sectio 1.

NAch ſolcher Hertzogen Abgang waren die Graven / Herren und andere vom Reichs-Adel wiederum einerley Gerichts-Zwang unterworffen: Nemlich des Kayſ. Hofs und Kayſ. Particular Hof und Landgerichten welcher Particular Kayſ. Hof und Land-Gerichten Authortåt ſucceſſivè ſehr abgenommen. Da ſie zu ſehr mißgebraucht / und mit unadelichen Leuthen beſetzt worden.

Der Reichs-Ständen und Glieder alte und neue Beſchwehrden darwider de 1427. & 29. 1523. 55. 58. & 5[illegible]. ſq. 1666. In denen Reichs Abſchieden und Wahl-Capitulationen deren Abolition It im Weſtphål. Friedens-Schluß veranlaßt und in denen gefolgten Wahl-Capitulationen wiederhohlt. Gegen Remonſtration von Oeſterreich und Rothweil de 1651. 58. & 67. Solcher abolition geringe Hoffnung / warumb? Indeſſen wirdt der Reichs Ritterſchafft Exemption von denen Land Gerichten mit zerſchiedener DD. Reſponſis behauptet Wenigſt nach dem im Heil. Reich verordneten beſtändigen Kayſ. Cammer-Gerichten / und denen errichteten ſonderen Austrägen in erſterer Inſtanz. So waren auch häuffige Exemptionen per modum privilegii erhalten Und endlich

in

in Vereinen und Crayß-Tägen der Hof- und Land-Gerichten weiterer Gebrauch unter denen *Immediatis* ſelbſt verbotten. Exempel von denen Reichs-Städten *de* 1429. Vom Reichs-Adel oder der Geſellſchafft St Georgen Schilds in Schwaben *de* 1460. 88. 96. 1512. 1560. 1653. Von der Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft widerhohlt *an.* 1652. vom löbl. Schwäbiſchen Creyß *anno* 1558. wieder die Schwäbiſ. Land-Gericht. Von Kayſer *Ferdinando I.* als Oeſterreich *anno* 1559. widerſprochen.

Sectio 2.

Urſach der vor Errichtung deß Kayſerlichen Cammer-Gerichts *prætérirter* Kayſerl. Land-Gerichten / daſür allerhand willführliche verglichene Außträg zwiſchen Fürſten / Graven / Herren und Adel gebraucht worden. Exempel *de* 1382. 88. 1437. 38. 58. 60. 66. 88. Item *de* 1407. 1409. 1413. 60. 84. & 88. Gleichheit *hoc puncto* der Grafen / Herren und Ritterſchafft / von Fürſten / deren Mannen / Diener oder Rath ſie geweſen / in ſchlechten Sprüchen / ſonſt anderwärts / wo? Ferner waren *compromiſſ*liche Rechts-Erbiethungen auf zerſchiedene Fürſten und Grafen üblich. Deren Verſager mit Fehden zur *Raiſon* gebracht wurden

Sectio 3.

Rechtliche Außträg erſterer *Inſtanz* nach dem errichteten Kayſerl. Cammer-Gericht *de* 1495. Der Grafen / Herren und Ritterſchafft gegen einander und gegen Chur-und Fürſten einerley. Der Grafen / Herren und Adels gemeinſame Beſchwehrd wider der höheren Ständen Außträg *de* 1521. Dero Beſchwehrungs *Memorial de* 1521. Nennen ſich einerley Stands dem Kayſer / Reich und denen Chur und Fürſten jedem nach ſeinem Stand zu dienen.

Sectio .

Grafen / Herren und Adel wieder zuſammen geſetzt / und werden *anno* 1530. theils deß Reichs unmittelbahr verwandte / theils der Chur-und Fürſten verwandte geheiſſen. Dem Adel andere geringen Stands entgegen geſetzt / und die letztere *Delinquenten in loco delicti* abgeſtrafft / *R. I. de* 1495. 1512. & 30.

Forum deprehenſionis contra Bannitos & immediatos ſpecialiter ſtabilitum, contra alios delinquentes immediatos non obtinet. Licet immediati haud amplius actuales Status Imp. ſint. Ut Nobilitatis Immediatæ Membra, quæ à potiori ii e ú ſunt Comites vel Barones &c. pauciores autem ſimplices Nobiles. Similia exempla ratione Militum & Nobilium Mediatorum &c. Schrifftſaſſiorum &c. Præjudicia publica ex Ord. Equeſtri de 1644. 59. & 82. Defectus qualitatis ſtatus Imp. actualis non officit. Comites ſimplices immediati prærogativa ſpeciali principum non gaudent, nec ſub prædicato der hohen Mannen veniunt. Re-

ceſſus Imp. de 1594. Non obſtat, ſed potius adminiculatur. Præjudicia recentiora ex Ord. Equeſtri.

Der Ritter Prærogativ im Gold tragen und verbrehmen vor denen Grafen oder Herren. de 1530. & 77. Einem von Adel in der Kleidung iſt gleich eines Fürſten Cantzler / Rath / nicht aber unadeliche Hauptleuth / Fähnderich / Muſter-Herrn ꝛc.

Sectio 5.

Grafen / Herren und Adel von älteſten Zeiten unter dem Ritter-Stand in einem Corpore begreiffen. Deren Zuſamenhaltung in Schimpff und Ernſt. In Schimpff bey denen Turnieren noch an. 1485. Grafen und Herren unter dem Nahmen der Ritterſchafft geſtanden. Exempel. Item in anno 1484. mit Allegirung gleicher alten Zuſammenſetzung ihrer vordern zu Ehren deß Adels und der Ritterſchafft. Exempel vieler Grafen und Herren in der Ritterlichen Geſellſchafft zum Fiſch und Falcken.

Sectio 6.

Beſchaffenheit der Turniers Geſellſchafften. Dreyerley Höf. Primo ſelbſt angeſtellter Turniers-Hof. Wahl der Turnier-Königen und Räthen. Annehmung der Turnier-Geſellen. Beſonderer Panner und Zeichen der Turnier-Geſellſchafften. Verbundene Beſuchung der Turnier Höfen. Beſondere Turniers Röck. Secundo frembder Turnier Hof. Veſte Zuſammenhaltung und mutuelle Beſchützung der Turniers-Geſellen wider männiglichs Gewalt und Verleumbdung. Außgenommen der wider Ehr handlender und im Turnier billich abzuſtraffen-ſeyender Geſellen. Solcher Excluſion. Und der excedirenden Straff / Außſchreib-Umleg- und Eintreibung der zu denen Turnier-Höfen gehöriger Speſen. Exequirung der Moroſen. Gehorſam der Geſellen gegen dem Turnier-König. Auſſendung der Turnier-Geſellſchafft. Tertio. Andere Höf und Convent, der Geſellſchafft Nutzen und Wohlfarth belangend. Der abgeſtorbenen Seelmeſſen. Exempel wunderſamer Wahlfarth und Ritterſchafft Jörgen von Ehingen / Ritters in Schwaben / ins H. Land / Egypten / Cypern / Rhodis / St. Jacob. d. 1451. Item mit ihme Jörgen von Ramſteden in Franckreich / Calabrien / Navarren / Portugall / Spanien / Engelland / Schottland. de. 1455. biß 59. Ritterliche Thaten in Belägerung und auf dem Feld. Zwey Kämpff mit einem ſtarcken Barbaren erhaltene Sieg und Triumph. Ritterl. Thaten im Königreich Granaten. Dero genoſſene Königl. Gnaden und Verehrungen / und allerhand Luſtbarkeiten / auch weitere Recommendationen / die Turnier-Bücher ratione der Umſtänden / Fürſten und Grafen Titul verdächtig. Die Fürſten / qua tales, waren denen Turnier-Geſellſchafften nicht einverleibt. Solcher Geſellſchafft weit älterer Urſprung. Zerſchiedene Nahmen der Turnier-Geſellſchafften. Darinnen Grafen und Herren aus Schwaben / Francken und am Rheinſtrohm Exempel de 1436. 39. 8. 84. & 87. Solche Turnier-Geſellſchafften gantz

gleich

gleich / deren König ſowohl / ja mehrers von Ritter und Edelknechten / als von Grafen und Herren / Exempel. *Deſignation* aller vor alters mit und neben einander gethurnierten Grafen / Herrn und Adels.

Sectio 7.

Alte *conjunction* der Grafen und Herrn mit dem andern Adel in Ernſt unter gleichem Nahmen der Ritterſchafft. Exempel *de* 1429. der Ritterſchafft von Grafen / Herren / Ritter und Knechten auf dem Göw und Weſterreich *de* 1422. Verein *de* 1437. der Ritterſchafft St. Georgen Schilds in Schwaben von Grafen Herren und anderem Adel mit denen Grafen von Würtemberg. *de* 1438. *de* 1464. Grafen und Herren mit Ritter und Knechten unter dem Nahmen der Ritterſchafft / die *Prælaten* und Städt aber davon beſonders unter dem Nahmen der Geſellſchafft und Vereinung geſtanden. *de* 1464. Hernach *promiſcue* gebraucht. Verein *de* 1468. mit Oeſterreich. Verein *de* 1488. mit denen Reichs-Städten. Verein *de* 1490. mit der Geſellſchafft deß Löwen.

Nobilitas militans ſub S. Georgii vexillo dicitur Societas Comitum, Baronum & Nobilium. Welche Grafen / Herren und andere von Adel dem Adel und gemeiner Ritterſchafft in Schwaben zu Lob und Würden ihrer vordern alt-Herkommen St Georgen-Schilds *a.* 1488. allein ernuert gehabt.

Als dero NB. Altfordern von Adel von Altersher in der Geſellſchafft St. Georgen-Schilds Herkommen wären. Auf welches Altherkommen St. Georgen-Schilds die Anno 1392. errichtete ſpeciale Verein von 457. Grafen / Herren und Adel wider die Böhmen / wegen Führung deß St. Georgen-Panners contra die Unglaubige ebenfalls ſich gegründet. Welche Geſellſchafft kein inæquales fœdus, ſondern eine vor Alters hergebrachte gemeine Brüderliche Vereinung der Grafen und Herren mit denen anderen von Adel war und alſo geheiſſen hat. Als noch Anno 1512. Item de Anno 1531. de 1532. de 1541. Weit ältere Vereinen / als de 1413. ſo ſich auf noch ältere Geſellſchafften expreſsè bezieht / von Grafen / Herren / Ritter und Knechten der 3. Partheyen im Allgöw / Hegöw und an der Thonau. Verein de 1407. wider die Appenzeller der Geſellſchafft St. Georgen-Schilds / mit Zuziehung anderer zum Adel gehöriger Herren / Ritter / Knechten / Stifften und Clöſtern / ꝛc. Dero Erneuerung de 1408. von Grafen / Herren / Ritter und Knechten / im Nahmen des Ritter St. Georgen wider die Appenzeller / als aller Ritterſchafft abgeſagte Feind / de Anno 1408. Solcher Geſellſchafft von Grafen / Herrn und anderm Adel Special-Bündnus mit der Stadt Coſtantz de 1409. Darinnen ſelbige mehr / als 10. mahl die Ritterſchafft genannt wird. Urſach der damahls miſſhellig gewordenen Biſchöffen zu Augſpurg und Coſtantz. Item Hertzog Ulrichs zu Teck / als eines Herrn zu Mindelheim / vor Alters Herrn der

Herrſchafft Höchſtätt und Grayſpach/ ferner Marggrafen Rudolphs zu Hochberg Grafen zu Nuwenburg/ Herrn zu Rötteln und Suſenberg Anno 1484. Fürſten/ Marggrafen und Grafen offt von dem Orth ihrer Reſidenz ſich geſchrieben/ da doch die Güther nur Graf- oder Herrſchafften geweſen. Exempel mit Hochberg. Baaden. Sauſenberg. Teck. Solche Ritter und Geſellſchafft St. Georgen-Schild gantz gleich und gemein/ Grafen und Herrn/ Ritterhauptleut un̄ Geſellen/ wie die andere von Adel/ Salvâ licet dignitatis prærogativæ comitibus & Domin. competente. Welche Grafen und Herren keine beſondere Parthey formirt/ noch ſolcher Geſtalt mit dem andern von Adel ſich vereint gehabt/ deren beſondere Grafen- und Herrntäg weit neueren Urſprungs ſind. Solcher Ritterſchafft St. Georgen-Schilds in Schwaben Krieg- und Feldzüg de 1408. 10. 21. 31. 40. 45. 46. 52. und 55. wider die Appenzeller/ St. Gallen/ Schweitzer/ Böhmen/ Oettingen/ Rothweyl/ Baaden und zur Kayſerl. Crönung nach Rom. Alte Rheiniſ. Ritterl. Geſellſchafften mit Grafen und Herren de 1379. Item de 1463.

Sectio. 8.

Gleiche alte Conjunction des Reichs-Adels in Francken mit denen Grafen und Herren in Francken Verein de 1402. Verein de 1423. mit der Stadt Schweinfurth. Verein de 1423. Verein ſolcher Grafen und Edelleuthen/ de 1424. mit Bamberg/ Würtzburg/ Brandenburg/ Aichſtätt ꝛc. Befriedung der Grafen/ Herren/ Ritter und Knecht/ als einer Parthey mit Würtzburg de 1424. Verein der Herren/ Ritter und Knecht/ als einer Parthey mit denen Herren/ Ritter und Knechten St Jörgen Schilds in Schwaben/ ſo dann der Geſellſchafft im Eingehörn zu Bayern de 1430. Sondere Verein der Herrn/ Ritter und Knechten in Francken/ als einer Parthey oder Ritterſchafft mit der Ritterſchafft St. Georgen-Schild von Herren/ Ritter und Knechten/ als der anderen Parthey de 1430. Rechtſpruch der Fünfer der Ritterſchafft in Francken contra Herrn Erkinger zu Schwartzenberg de 1431. Erneuerte Verein de 1446. Verein de Anno 1448. mit Schweinfurth Dero Vermehrung de 1461. und vorhero Anno 1459. Würtzburgiſcher Revers de 1450. gegen deß Stiffts Ritterſchafft wegen einer eingewilligten Kälwſteuer ihrer armen Leuthen. Das Anno 1435. eingeführte Regiment des Stiffts Würtzburg aus 21. Perſohnen/ vom Capitul/ Prälaten/ Graven/ Herren/ Ritter und Knechten/ deren letztere darunter 9. gehabt. Fernerer Vertrag de 1461. zwiſchen Würtzburg und des Stiffts Ritterſchafft von Grafen/ Herren und anderem Adel. Verein de 1470. von Grafen/ Herrn/ Ritter und Knechten zu Manutenenz beſagten Vertrags de 1459. Verein de 1517. Verein de 1417. Der Stadt Nürnberg Schreiben an die zu Schweinfurth in Anno 1519. verſamlet geweßte Grafen/ Herrn und andern Adel wegen des Marggräflichen neuen Weinzolls. Vertrag des Stiffts Würtzburg mit dero Grafen/ Herrn

und

und andern von Adel wegen Erſetzung dero in der Bäuriſchen Aufruhr erlittenen Schadens de 1525. Deß mit Subſcription und Beſieglung von des Stiffts Grafen / Herren und anderem Adel aus denen 3. Orten an der Baunach / Steigerwald und Rhön. Gravamina der Grafen / Herren / und anderen Adels des Stiffts Würtzburg unter der Regierung Herrn Biſchoffs Lorentz der Famili von Bibra / ſo Anno 1516. verſtorben war / Sonderlich wegen des Land-Gerichts des Hertzogthums Francken / als der 4. Land-Gerichten eins im Heil. Reich / Würtzburgiſcher Revers-Brief de 1558. an die Ritterſchafft wegen des precario verwilligten Umbgelds. Die hohe Stifft des Reichs-Adels Hoſpital und auf ſelbigen gewidmet. Des Stiffts Bamberg Revers bey gleicher Bewilligung ihrer Ritterſchafft oder belehnten Adels / ſo ſonſt denen 6. Ritter-Orthen in Francken / als der Kayſerl. ReichsAdel verwandt war de 1556. und 70. Sachſen-Coburg und Hennenbergiſcher Revers de 1555. gegen ihre Ritterſchafft und Edle Lehenleuth ratione ihrer künfftigen Füllung an den anderen.

Sectio. 9.

Beſchwerden der Grafen / Herrn und anderen Adels in Francken / de Anno 1523. Darinnen ſie auf ihre 200 Jährige Vereine und Verſammlungen zu Erhaltung ihres Standts und Rechten hergebracht / ſich beziehen / weitere Beſchwerden der Grafen und Adels in Francken nach dem Paſſauiſchen Vertragt de 1552. Darinnen die Grafen und Herrn / dem andern Adel gleich Reichs-Immedietät ihrer Perſohnen und Güter neben der Jurisdiction / Zollbefreyung und kleinem Weydwerck in der Potentiorum hohen Wildbann Aſſeriren.

Sectio 10.

Der groſſen Fürſten / Geiſt- und Weltlichen dreyerley Ständ / als 1 der Prälaten / 2 des Adels oder der Ritterſchafft / 3. der Städt oder Aembter. Da dann unter des Adels oder der Ritterſchafft Stand Graven und Herren von ältiſten Zeiten auch verſtanden worden: Exempel des Stands der Würtzburgiſchen Ritterſchafft.

Item des Würtenberg-Adels. Welcher Stand des Adels jedoch eben nicht aus Landſaſſen / ſondern aus denen Fürſtl. Erb-Officianten / Vögten / Diener / Vaſallen / Hofgeſind Räthen / und Proviſoner vom Adel beſtanden / nemlich in des Reichs unmittelbahren Provincien / als in Schwaben / Francken und am Rheinſtrohm. Andere Exempel der Pfaltz und Marggrav-Badiſ. Ritterſchafft de 1462.

Gleichwie in des Reichs mittelbahren Provincien unter dem Stand des Adels die Graven und Herren ebenfalls verſtanden werden. Exempel der 3. Bayeriſ. Ständen / als 1 der Prälaten / 2. der Ritterſchafft und Adels von Graven / Herrn und anderen Adel 3. der Städt und Märckten de 1557.

Sectio 11.

Im groſſen Schwäb. Bund de 1488. biß 1532 dreyerley Bänck / der Fürſten / des Adels und der Städt

Bänck

Bänck / und auf des Adels Banck die Graven und Herren neben Ritter und Knechten. Nach denen Reichs-Hof-Raths Ordnungen de 1617. & 54. zweyerley Bänck / als erſtens auf des *Præſidenten* Rechten / und andertens auf deſſen lincken ſeiten / dieſer der gelehrten / jener der Rittermäßigen Herren und Graven-Banck. Da dann auf dem Ritter-Banck ein ſtifftmäſſiger von Adel / als eher *recipirt*, vor denen hernach *recipirten* Graven und Herren / ſo keine Reichs-Stänð ſeyn / den Vorzug haben ſolle. *In Camera Imperiali* die Herren und Rittermäſſige auf einem Banck.

Sectio 12.

Unter Edlen Schiedleuthen vor Alters auch Graven. Exempel de 1352.

Sectio 13.

Vermähl- und Verheurathungen zwiſchen Grafen / Herren und anderem Adel ohne Vorwurff einer Mißheurath vor Alters öffters vorgegangen. Exempel der Graven von Helffenſtein.

Von Limburg. Rhein - Gräfin. Von Schwartzenburg. Kirchberg. Sargans / Eberſtein / Ortenburg / Montfort / Pfirt / Tübingen / Veringen / Zollern / Werdenberg / Liechteneck Appermont / rc. Keſſelberg / Thengen / Aichelberg / Catzenelenbogen / Bitſch. Meſſenhauſen / Zimmern / Fürſtenberg. Althan.

Sectio 14.

Der Graven / Herren und andern Adels Zuſammenſetzung und Gleichhaltung in Kayſers Sigismundi und Kayſers Friderichs ſo genannten Reformationen de 1440 & 41. *Ratione* ihrer Zwängen und Bännen / Güter und Gefällen / Reichs- und Lehen-Dienſten / Handhab und Vollziehung des Rechtens / Beſchirmung der Wittwen und Wayſen. Ferner in denen Reichs-Abſchieden de 1530. & 77.

Ratione ſtatûs Immediati vel mediati aut Landſaſſiatus Principibus erga Comites & Dominos competentis.

Item des Kayſers oder deſſen Kayſ. *Commiſſarien* Handlungen mit denen Reichs unmittelbaren Grafen / Herren und anderem Adel *ratione* des Reichs Hülffen / Land-Friedens rc.

Sectio 15.

Graven / Herren und anderer Adel mit denen Reichs Städten ſub nomine der niederen Ständen denen hohen Ständen / entgegen geſetzt. In Summa die Graven und Herren hatten mit denen Ritter und Knechten zu ihr und ihrer Güter *Immedie*tät / Rechten und Freyheiten Behauptung vor Alters für einen Mann wieder männiglich tapffer beyſammen geſtanden /

Und haben am wenigſten Urſach wieder ihre in denen alten Verainen befindliche ſelbſtige *Agnoſci*rung die Ritterſchafftl. alte Recht und Freyheiten anzufechten. Welche in denen Kayſ. *Privilegiis* allein wieder andere *Turbationen confirmi*rt ſeyn.

Sectio 16.

Als

Als 1. das Collectation Weſen betreffend.

Sectio 17.

Secundo.

DAs Verbott der Perſonal und Local arreſten ſo dann der incompetenten Land Hof und Cam- Gerichten [illegible] Cent- [illegible].

Tertio.

Der Cent-Gerichten Reſtriction auf die 4. Fäll.

Sectio 18.

Quarto.

DJe Zollbefreyung von aigenen Gefällen oder denen zum Adelichen Hauß-Gebrauch einkauffenden Victualien/ Materialien und anders.

Sectio 19.

Quinto.

Verbott der Forſten/ Wildbann und Wildfuhren newerlicher Extenſion zu præjudiz des Adels Jagden/ freyen Bürſten/ Beholtzung. Waldgenuß und andern Rechten.

Sectio 20.

Sexto.

VErbott der in frembden Territorio wohnend oder Reſp. ligender leibaigenen und anderer Leuthen und Unterthanen / ſo dann Güter und Gefällen des Reichs Adels Beſchwehrung wider altes Herkommen. Verbott newerlicher Beſchwehrung der in Adelichen Gebieten wohnendes und anderwärts hin mit der Leibeigenſchafft afficirter Adel. Hinterſaſſen und Unterthanen.

Sectio 21.

Septimo

Der Ri[illegible] [illegible]wann/ als ein Kayſ. Reichs-Lehen & tamen, ut jus reale prædiis Equeſtrib. Sueviæ inhærens.

Sectio 22.

Octavo.

Verbott der Juden Contracten im Ritterſchafftl. Gebiet ohne des Orts Oberkeit Erlaubnuß oder Beſieglung.

Sectio 23.

Nono.

Das Prædicat Wohlgebohren und Edel gegen das Ritter-Directorium und immatriculirte Mitglieder / wie vor ſeparirung der älteſten Graven / gewohnlich war.

Sectio 24.

Decimo.

Die Loſungs-Gerechtſame der auſſerhalb der Ritterſchafft veralienirter Ritter-Güther.

Sectio 25.

11. Die Lehens Exſpectanz auf die heimfallende Reichs-Ritter-Lehen gegen einen jedenmahligen billichen Abtrag.

Sectio 26.

12. Die Erneuerung und reſp. new Errichtung allerhand Hand-

Bänck / und auf des Adels Banck die Graven und Herren neben Ritter und Knechten. Nach denen Reichs-Hof-Raths-Ordnungen *de* 1617. & 54. zweyerley Bänck / als erſtens auf des *Præſidenten* Rechten / und andertens auf deſſen lincken ſeiten / dieſer der gelehrten / jener der Rittermäßigen Herren und Graven-Banck. Da dann auf dem Ritter-Banck ein ſtifftmäſſiger von Adel / als eher *recipirt*, vor denen hernach *recipirten* Graven und Herren / ſo keine Reichs-Stånd ſeyn / den Vorzug haben ſolle. *In Camera Imperiali* die Herren und Rittermäſſige auf einem Banck.

Sectio 12.

Unter Edlen Schiedleuthen vor Alters auch Graven. Exempel de 1552.

Sectio 13.

Vermähl- und Verheurathungen zwiſchen Grafen / Herren und anderem Adel ohne Vorwurff einer Mißheurath vor Alters öffters vorgegangen. Exempel der Graven von Helffenſtein.

Von Limburg. Rhein-Gräfin. Von Schwartzenburg. Kirchberg. Sargans / Eberſtein / Ortenburg / Montfort / Pfirt / Tübingen / Veringen / Zollern / Werdenberg / Liechteneck / Appermont / ꝛc. Keſſelberg / Thengen / Aichelberg / Catzenelenbogen / Bitſch. Meſſenhauſen / Zimmern / Fürſtenberg. Althan.

Sectio 14.

Der Graven / Herren und andern Adels Zuſammenſetzung und Gleichhaltung in Kayſers Sigismundi und Kayſers Friderichs ſo genannten Reformationen de 1440 & 41. ratione ihrer Zwängen und Bännen / Güter und Gefällen / Reichs- und Lehen-Dienſten / Handhab und Vollziehung des Rechtens / Beſchirmung der Wittwen und Wayſen. Ferner in denen Reichs-Abſchieden de 1530. & 77.

Ratione ſtatûs Immediati vel mediati aut Landſaſſiatus Principibus erga Comites & Dominos competentis.

Item des Kayſers oder deſſen Kayſ. *Commiſſarien* Handlungen mit denen Reichs unmittelbahren Grafen / Herren und anderem Adel *ratione* des Reichs-Hülffen / Land-Friedens ꝛc.

Sectio 15.

Graven / Herren und anderer Adel mit denen Reichs-Städten ſub nomine der niederen Ständen denen hohen Ständen / entgegen geſetzt. In Summa die Graven und Herren hatten mit denen Ritter und Knechten zu ihr und ihrer Güter *Immedie*tät / Rechten und Freyheiten Behauptung vor Alters für einen Mann wieder männiglich tapffer beyſammen geſtanden /

Und haben am wenigſten Urſach wieder ihre in denen alten Beramen befindliche ſelbſtige *Agnoſci*rung die Ritterſchafft alte Recht und Freyheiten anzufechten. Welche in denen Kayſ. *Privilegiis* allein wieder andere *Turbationen confirmirt* ſeyn.

Sectio 16.

Als 1. das Collectation Weſen betreffend.

Sectio 17.

Secundo.

DAs Verbott der Perſonal und Real arreſten ſo dann der incompetenten Land Hof und Cent-Gerichten [illegible]

Tertio.

Der Cent-Gerichten Reſtriction auf die 4. Fäll.

Sectio 18.

Quarto.

DIe Zollbefreyung von aigenen Gefällen oder denen zum Adelichen Hauß-Gebrauch einkauffenden Victualien/ Materialien und anders.

Sectio 19.

Quinto.

Verbott der Forſten/ Wildbann und Wildfuhren newerlicher Extenſion zu præjudiz des Adels Jagden/ freyen Bürſten/ Beholtzung. Waldgenuß und andern Rechten.

Sectio 20.

Sexto.

VErbott der in frembden Territorio wohnend oder Reſp. ligender leibaigenen und anderer Leuthen und Unterthanen / ſo dann Güter und Gefällen des Reichs Adels Beſchwehrung wider altes Herkommen. Verbott newerlicher Beſchwehrung der in Adelichen Gebieten wohnendes und anderwärts hin mit der Leibeigenſchafft afficirter Adel. Hinterſaſſen und Unterthanen.

Sectio 21.

Septimo

Der [illegible] Wildbann/ als ein Kayſ. Reichs-Lehen & tamen, ut jus reale prædiis Equeſtrib. Suevíæ inhærens.

Sectio 22.

Octavo.

Verbott der Juden Contracten im Ritterſchafftl. Gebiet ohne des Orts Oberkeit Erlaubnuß oder Beſieglung.

Sectio 23.

Nono.

Das Prædicat Wohlgebohren und Edel gegen das Ritter-Directorium und immatriculirte Mitglieder / wie vor ſeparirung der älteſten Graven / gewohnlich war.

Sectio 24.

Decimo.

Die Loſungs-Gerechtſame der auſſerhalb der Ritterſchafft veralienirter Ritter-Güther.

Sectio 25.

11. Die Lehens Exſpectanz auf die heimfallende Reichs-Ritter-Lehen gegen einen jedenmahligen billichen Abtrag.

Sectio 26.

12. Die Erneuerung und reſp. new Errichtung allerhand Hand-

P ** wer-

wercker und Künſten im Adelichen Gebieth.

Sectio 27.

13. Die Beſtellung der Vormundſchafften immatriculirter Adelicher Wittwen und Waysen.

Sectio 28.

14. Das Verbott der dem Reichs-Adel in Francken theils newerlich zugemutheter Landſäſſerey und anderer Landſäſſiſchen Beſchwehrden.

Sectio 29.

15. Der freye Kauff- und Verkauff liegenden Güther jedoch mit denen darauff hafftenden Beſchwehrden / und ohne Præjudiz des Kayſers und des Reichs Ober und Gerechtigkeit.

Sectio 30.

16. Verbott der newerlich extendirenden Lehensdienſten wider der Lehen Art und Herkommen.

Sectio 31.

17. Verbott eines Abzugs oder 10. Pfennings von denen alienirten / in alieno Territorio zwar liegenden / jedoch ſeyenden frey Adelichen unmittelbahren Güthern.

Sectio 32.

18. Der freye Genuß deß Religion-Friedens.

19. Manutenenz der Immedietät der Mitglieder und Güther.

20. Freye Durchführung der Maleficanten.

21. Reſtriction des Chur-Pfältziſ. Wildfanns.

22. Wieder die Aufnahm frembder Leibaigenen.

23. Reciprocirliche Extradirung der Maleficanten.

24. Handhabung des hergebrachten Waydwercks und Verfolgung des Wilds.

25. Das ſtabilirte Mannen-Gericht in Lehens-Sachen zwiſchen dem Lehen-Herrn und Vaſallen.

Sectio 33.

26. Die Bekräfftigung der Vätterlichen Abfertigung der Adelichen Töchtern gegen Verzucht.

Sectio 34.

Die Landſaſſen von Adel haben bald gleiche Freyheiten. *Exempla Nobilium Auſtriacor. in Brisgoviâ, & Auſtria propriè ſic dicta.* Exempel vom Adel in Bayern. Unter dem Landſaſſen Adel von älteſten Zeiten die Graven / Freyherrn / Ritter und Knecht / oder miniſteriales begriffen / und doch gradu von einander diſtinguirt. *Exempel de* 1162. 1204. 1209 ſq von Lüneburg und Braunſchweig. Adel. &c.

Adel Vaſallen auch des Landſaſſen Adels. Seniores vor andern geehrt. Exempel vom Adel in Bayern. Welcher Adel in Bayern auch auf ihren einſchichtigen im Landgericht ligenden und à plebe erhandleten Güter die Civil-Jurisdiction völlig / in Criminalib. aber der Maleficanten Angriff und Hafftnehmung hat. Bayeriſ. Adel. Landſaſſen vom Landfürſten ſelbſt Hofmarckts-Herren betittelt.

Sectio 35.

Was nun dem Landſaſſen für Freyheit auf deſſen einſchichtigen Gü-

Güthern geſtattet wird / iſt dem Reichs-Adel nicht zu mißgonnen/ auf welch alt-hergebrachte Adel. Freyheit die Graven und Herrn neben dem andern Adel An. 1523. ſich bezogen/ Confirmations Diplomata zerſchiedener Reichs-Ständen am Rheinſtrohm und in Schwaben de 1389. 93. 94. 98. 1422. 51. 54. 1587. Theils mit expreſſer Allegirung der Edlen Leuthen Güter / Sitt und Herkommen wegen ihrer in anderer Reichs-Ständen Städten und Landen habender eintzeler Häuſer und Güther. Andere Exempel gleicher Freyheit des Adels in Holland / Luttich / Cleven / und der Marck / jedoch als einer Perſonal Sach/ dero die Burgerliche Käuffer und Innhaber nicht fähig rc.

Solcher Adelichen Perſonal Freyheit ratione der erhandleter Burgerlichen Güther erfolgte Ceſſirung. Dero Motiv- und Urſach.

Sectio 36.

Unnöthige Anfechtung des Caroli Magni ſo genannter Oration an ſeine dimittirte Milites. D. Praunii in antiquitate Nobilitatis germanæ verſatiſſimi authoris beſſeres judicium von ſolcher Rede. Dero Innhalt als wahrhafft von den Graven ſelbſt verbis & factis confeſſirt und ſonſt ex antiquiſſimis Documentis verificirt. Welcher auf die Graven und Herren/ wie auch andern Adel / quadrirt.

Sectio 37.

Hohe Ständ und hoher Adel iſt der Fürſten / und Fürſten Genoſſen Prædicat im Gegentheil niedere Ständ der gemeinen Prælaten und Aebten / Graven und Herrn / Ritter und Knechten / Reichs-Städten. So dann der niedere Adel oder der ſimpliciter geſetzte Adel der niederen Ständen als Graven/ Herren/ Ritter/ und Knechten Prædicat.

Salvâ prærogativâ gradus cum excluſione tamen Capitaneorum &c.

Beſagte Diſtinction des Hohen und Niedern Adels in Cent. gravam. Nation German. de 1522. exprimirt. Und unter dem Hohen Adel die hohe Ständ / als Fürſten und Fürſtengenoſſen verſtanden / nicht aber die Niedere Ständ von gemeinen Graven und Herren

Sectio 38.

Der Graven weit gröſſere Authorität und Dignität zu der Caroliner und nachgefolgten Zeiten. Dero Verringerung und Abnahm bey der Grävlichen Güther und Intraden erblicher Erlangung rc. Daraus entſprungen die alte Brüderliche Verain und Geſellſchafften mit dem andern Adel

Derſelben Ceſſierung ſambt denen Urſachen.

Sectio 39.

Der heutigen Graven unſchlüſſige Argumenta von denen vor vielen Seculis ceſſirten / extinguirten und diſmembrirten älteſten Graven/ Grafſchafften / und obgehabten Kayſerl. Aembter. Exempel als Hanau rc. de 1346. 47. 75. & 1400.

Sectio 40.

Des Röm. Adels Urſprung/ Beſchaffenheit und Civil-Dignität auf des Teutſchen Adels gantz andern Urſprung und Beſchaffenheit/ als eine militariſche würde gar nicht zu appliciren. Obwohlen der Equeſtris Ordo bey denen Römeren die nechſte Dignität nach dem *Patriciat* geweſen. In welchem die Macht der Röm. Monarchii beſtanden. Deme die gröſte Chargen mit anvertraut/

Von ſelbigem die Wahl der Röm. Kayſer öffters dependirt/ Und ſelbſt aus ihren Orden Röm. Kayſer gemacht worden. Ebenfalls frey von denen Indictionen und Geldt-Anlagen. Differente Gradus. Ihr Pferdt und Reut-Knecht Ærepublico verſchafft und unterhalten. *Prærogativ in Stipendiis* und ſonſten. Hatten theils die Zöll im Röm. Reich an ſich gelößt.

In Summa Equeſtris Ordo war *Ornamentum Civitatis & Firmamentum Reipubl. & poſtea Monarchiæ Romanæ. Dux eorum ſub ſtatu Regum Tribunus Celerum, ſub Coſſ. Magiſter* Equitum*, ſub* Imp*. Præfectus prætorio, Item exemptionen* der *dimittirten* gemeinen *Veteranorum.* Gleiche Bekanntnuß der alten Teutſchen Kayſer von des Teutſchen Adels Dapfferkeit. Nach An. 1512. von Kayſer *Maximiliano I.* und damahligen Reichs-Ständen wiederhohlt.

I. N. D. N. J. C.

Diſcurſus Pregitzerianus ad Schilteri Diatrib. de *prærogativâ Comitum.*

Cenſura Neotericorum publiciſtarum contra Statum Imp*. publicum ſcribentium.* Inter *alios etiam contra ordinem* Eque*ſtrem Immediatum periculoſa docentium. Præprimis Dn. Schilteri Diatribe de Comitum prærogativâ. An Nobilitas unicus* Im*perii Status fuerit ante tempora Caroli Magni. Status* Germanor*. ſub Romanor.* Imperio*. Sub* Imperio Francicorum *Regum. Diſtinctio inter Nobilitatem ſuperiorem & inferiorem an ante Caroli Magni tempora obtinuerit.* Doctrina *incerta de* 7. Clypeis. Militaribus. *Explicatio* Taciti *de Nobilitate ſuperiori & inferiori. Origo Doctrinæ de variis* Gradibus *Nobilitatis. Confuſio* Nobilitatis *inferior. cum* im-

immediatâ ſuperioritatis ordinis, dignitatis & ſubjectionis. Contra ſubjectionem Nobilitatis comitibus prætenſe commiſſam. Contra prætenſum onus probandi exemptionem á jurisdictione comitum. Explicatio Rachimburgorum. Prærogativa immaginaria. Deciſio ex jure naturæ & gentium. Confeſſio Schilteri de immedietate Nobilium in perſonalibus. Idem obtinet in bonis: Origo bonorum Equeſtrium. Explicatio Pacis Weſtphalicæ ratione ſubjectionis quoad Bona. Immedietas jurisdictionis & collectar. ſolutione. Contradictio Schilteri Documentis ad favor. Nobilitatis. Jus Territoriale Nibilit. immed. Cenſura reſponſi annexi. Cauſa impulſiva hujus Deductionis de Ordine Equeſtri. Explicatio Status Imp. Conſideratio Imp. tanquam Corporis ex variis membris. Præprimis poſt tempora Imp. Ottonum. Diſtinctio inter Immediatos & mediatos Status. Jura Statuum Immediatorum. Status Privilegiati vel non privilegiati. De Nobilitate Imp. immed. qua Statu Imp. privilegiato. Cauſæ omiſſæ comparitionis in Comitiis Imp. Onus probandi contrarium diſſentienti incumbit. DD. pro Nobilit. immed. Argumenta Diſſentientium DD. Refutata explicatio Gailii. De ſocietate Clypei S. Georgii. Contra argumenta ex matriculis deſumpta. Cenſura Limnæi de duplici matricula. Servitiæ Militaria Nobilium. Origo praſtation. pecuniariarum. Contradictio Nobilium & Civitatum Imp. Onera Nobilium, ſubſidia charitativa. Inſtantiæ Contraria ex Comitib. Imp. Exempla Statuum Imp. exemptorum. Cauſa exemptionis Nobilium: Probatio exemptionum Statuum: Exempla. Cauſa omiſſionis Nobilium in Matriculâ Imp. Non obſtat defectus voti & ſeſſionis actualis in comitiis. Par olim conditio comitum Franconiæ cum ordine Equeſtri. Origo ſpecialis convocationis & ſubſcriptionis. Antiquitus Nobilitas ut ſtatus Imp. in comitiis. Doctrina Limnæi. An Readmiſſio Actualis ad comitia Imp. Ordini equeſtri ſit proficua haud deneganda, cur? exemptio Nobilium ab Oneribus comitialibus. Declinatio onerum Comitiarum juſta cur? Refutatio dubiorum. Redintegratio Imperii per reductionem exemptorum imperio utilis. Ordini Equeſtri eſt proficua, Imperatori haud damnoſa.

Weitere Abnahm des Adels wurde *præſervirt*, wie?

Diſcur-

Diſcurſus Gemmingianus de antiqua conjunctione Comitum & Nobilium Immediatorum:

Gradus Nobilitatis. Conjunctio antiqua Comitum & Nobilium immediator. Exempla. Communis prærogativa ratione vexilli St. Georgii. Communia gravamina de 1523. Antiquiſſima uniones. Commune forum auſtregarum. Idem corpus & fœdus: Fœdus Suevicum de 1488. ſq. Commune Collegium, Comitum & Nobilium cum annexis. exemplum de 1546. Conventus Equeſtris ex Comitib. & Nobilib. Directorialia Munera. Communia onera de 1561. in Franconia Olim commune Collegium & Conſilium in Comitiis. eadem conjunctio Comitum in aliis Regnis &c. Confeſſio Comitum & inclinatio ad reconjunctionem cum Nobilibus Anno 1584. Vires Nobilium.

Der Graven-Brieff.

Proficua reconjunctio Comitum cum Nobilibus. Non obeſt omiſſio temporalis 2, ſcamna Comitum & Nobilium. Non obeſt intermiſſa Compatritio.

Der Vorbericht Theſauri Equeſtris wird zu dem Ende Extract-weiß beygefügt / als mann am compendioſiſten die Ritterſchafftl. Recht und Privilegia wieder deren Mißverſtand und anderwärte Turbationen vorgeſtellt wird.

Es iſt Reichs-kündig / daß die Hohe und andere Reichs-Ständ wegen ihrer Landſaſſen, Burger und Unterthanen mit oder ohne Adel allerhand Ordnungen/Statuta und Satzungen theils zu der Herrſchafft lichen jurium conſervation und Vermehrung/ theils zu ihrer Landſaſſen, Burger und Unterthanen Præſervirung vor weiterem Zerfall und allerhand ſchädlichen inconvenientien ſucceſſive zu machen und theils darüber Kayſerliche Privilegia und reſpective Confirmationen auszuwircken ſich für befugt und berechtigt gehalten/ worauf Sie hernach nicht nur gegen andere Reichs und Crayß-Ständ und dero Unterthanen/ ſondern auch erga Cæſarem, Domum Auſtriacam und die Reichs-Ritterſchafft ſambt und ſonders genau und allen Ernſts zu halten nicht unterlaſſen.

Jura & ſtatuta Statuum Imp. ad Conſervationem Landſaſſiorum & ſubditorum principatuum, Comita-

mitatuum & Dominiorum tendentia ſucceſſivè laudabiliter introducta & publicè contra quoscunque optimè defenſa. Ut 1. contra exemptionem à collectatione, jure ſequelæ, armorum, quartirii, jurisdictione Territoriali & patrimoniali.

Unter andern wird keinem Landſaſſen, Burger und Unterthanen mit oder ohne Adel geſtattet, von ſeiner Herrſchafft hergebrachter Steur-Rayß-Folg-Dienſtbarkeit und Bequartierungs-Gerechtſame, item von der ordinari Jurisdiction und reſpectivè ſubjection mediante protectione, oblatione feudali, prorogatione und ſonſten eigenthätig ſich zu eximiren, und darmit an eine andere Herrſchafft ſich zubegeben.

2. *Puncto prærogativæ quoad ſervitia & præſtationes in caſu concurrentiæ Domini Naturalis cum Domino Directo ſubalterno.*

2. In caſu concurrentiæ der natürlichen Herrſchafft und eines bloſſen Lehen-Herrn in zweyerley differenten Perſohnen puncto Herrſchafftlicher und reſpectivè Lehen-Dienſten, aus einigen der Herrſchafft, *non obſtante vaſallagio aliorſum pertinente*, unterworffenen Güter werden wohl die erſtere Dienſt und Præſtationen denen andern ob prærogativam Domini naturalis & ad evitandum duplex onus vorgezogen.

3. *Contra exemptionem ab ordinariâ jurisdictione in cauſis civilibus & non feudalibus.*

3. Wird von der ordinarii jurisdiction Herrſchafft die Berechtung der Strittigkeiten ihrer Landſaſſen und Unterthanen mit ihren Unterthanen ſub prætextu Vaſallagi aliorſùm pertinentis, an den bloſſen Lehen-Herrn zu remittiren, hingegen ſich der ordinary und Herrſchafftlichen Jurisdiction eigenthätig zu entziehen, oder gar den Lehen-Herrn vor einen Lands-Herrn zu agnoſciren nimmermehr geſtattet, wann gleich dergleichen clandeſtinè oder hinderrucks attentirt und lang practicirt worden wär.

4. *Contra ſtatutorum & privilegiorum ſuorum diſputationem & impugnationem per extraneos non-ſuperiores.*

4. Wo eine Herrſchafft privilegia dieſem oder einem andern Landſaſſen ertheilt hat, wird die Cognition über derſelben Gültigkeit keiner andern Herrſchafft gleichen oder ringern Stands, vielweniger einem andern beſagter Herrſchafft ebenfalls afficirten Stand überlaſſen werden.

5. *Contra impugnationem fori privilegiati Militum, Miniſtrorum.*

5. Hat jeder Chur- und Fürſt die Macht ſeine ihme immediatè & privativè unterworffene Civil und Militar-Bediente, item ſeinen Adel dahin zu befreyen, daß Sie in delictis immediatè allein vor ſeinem foro ordinario, nicht aber coram foro extraordinario & accidentali delici-

licti commiſſi anderer Ständen/ ſo die Criminal-Jurisdiction auch nur von ihme vel per modum Privilegii, conceſſionis feudalis, auch endlich præſcriptionis erlangt haben/ belangt und abgeſtrafft werden ſollen/ am wenigſten aber dem Domino delinquentis ordinario & immediato zu zumuthen/ daß dergleichen immediatus und reſpectivè privilegiatus, da er ex territorio und loco delicti commiſſi ſich ſalvirt/ ceſſante paſſim hodiè neceſſitate remiſſionis vom foro ordinario Domini naturalis & immediati abgezogen/ und dafür ad forum ceteroquin extraneum & incompetens eines andern Stands/ darinnen nur per accidens das delictum perpetrirt worden/ remittirt werden ſolle.

6. *Contra alienationem Bonorum immobilium in Extraneos, præprimis in manus mortuas.*

6. Iſt das liberum commercium bonorum immobilium in extraneos ſeculares & Eccleſiaſticos von meiſten Hoch- und Niedern Ständen theils per ſtatuta, theils per Privilegia Cæſarea, theils vermög ſimplen alten Herkommens/ zu Verhütung aller confuſion, inconvenientien und Strittigkeiten puncto collectationis, jurisdictionis und ſonſten/ ſie ſeyen Steurbahr oder nicht/ verbotten/ auch allenfalls dargegen eine perpetuirliche Auslöſung introducirt.

7. *Contra concurrentiam Landſaſſiorum & ſubditorum ad Extraneos inſcio vel invito Domino ordinario.*

7. Wird kein Chur- und Fürſt ſeinem Adelichen Landſaſſen geſtatten/ daß er zu Schmählerung ſeiner Herrſchafftlichen Steur-Dienſt und Schuldigkeiten gegen andere Herrſchafften und corpora zu einer realen Concurrentz mit Volck oder Geld ſich verbinde.

8. *Contra Turbationes Conſtatuum & aliorum in liberâ adminiſtratione & executione juſtitiæ in cauſis Landſaſſiorum & Subditorum contra Extraneos neglectis remediis juris ordinariis.*

8. Laßt kein Chur- und Fürſt in adminiſtrier- und reſpective Exequirung der Juſtiz gegen ſeine Adeliche Landſaſſen und andere Unterthanen/ von andern Einheimiſchen und Frembden ſich irren/ es geſchehe dann poſt ſententiam vel interlocutoriam vim definitivæ habentem durch Reichs-Conſtitutions mäſſige remedia, ut appellationis, querelæ nullitatis, Reviſionis, Reſtitutionis

in

in integrum und dergleichen *ad forum* notorie competens ſuperius &c.

Eadem jura Cæſari ad Conſervationem Nobilium immediatorum, ut Miniſterialium ſuorum liberorum, ipſi privativè ſubjectorum, & ad Redintegrationem jurium & Reſervatorum Cæſareorum competunt.

Wie und warum ſolle dann *Auguſtiſſimus*, quâ Dominus Nobilium immediatorum immediatè ſuperior & naturalis hierinnen ſo gar deterioris & iniquioris conditionis reſpectu der ihme privativè unterworffener Reichs-Cavalieren/ ihrer Herrſchafften und Güter ſeyn/ als jeder anderer Hoch- und Löblicher Stand *reſpectu* ſeiner Adelichen Landſaſſen/ Burger und Unterthanen/ oder denen Güter?

Privilegiis & Confirmationibus Cæſareis Ordini Equeſtri impertitis per Conſtitutiones Imp. *pacem* W*eſtphalicam*, & *Capitulationes* C*æſareas cum juribus Equeſtribus in Sacris & profanis in perpetuum ſtabilitis.*

Exceptione Juris Tertii quæſiti anterioris contrarii nunquam probandâ.

Hat dann die allerhöchſte und Majeſtätiſche Herrſchafft weniger Recht reſpectu Nobilium & Miniſterialium ſuorum, dann eine zwar immediate/ jedoch eben nicht ſouveraine und independente/ ſondern Cæſarem & Imperium pro ſuperiore agnoſcirende & reſpectivè mit Homagial-Pflichten afficirte Lands-Herrſchafft reſpectu Dero Landſaſſen/ Burger und Unterthanen/ oder ſolle dasjenige/ was denen hohen und andern Reichs-Ständen wegen ihrer Landſaſſen/ Burger und Unterthanen contra Auguſtiſſimum oder Seine Nobiles recht und billich iſt/ in caſu reciproco vel ſimili Auguſtiſſimo vel Ordini Equeſtri immediato, ejusque Membris contra ſtatus wegen ihrer und ihrer Leuten Unrecht und unbillich ſeyn?

Von ſolcher *paradoxen Differenz* iſt nirgends nichts/ wohl aber das Contrarium paſſim aus denen Reichs-Conſtitutionen/ Friedens-Schlüſſen und Kayſerlichen Wahl-*Capitulation*en erſichtlich/ als darinnen *Auguſtiſſimo* Seine allerhöchſte Majeſtätiſche Macht und *Superior*ität *reſpectu* Seines Adels nirgends benommen/ ſondern vielmehr dem Reichs Adel gleiche *Jura in ſacris & profanis* als andern würcklichen Reichs-Ständen *in perpetuum ſtabi*lirt/ und nicht minder ihre Kayſerliche *Privilegia confirm*irt worden.

Auguſtiſſimus ſolle zwar keine neue

Privilegia zu *Præjudiz* der Ständen älterer Rechten ertheilen; allein iſt ſolches von der Ständen Landſaſſen, Burger und Unterthanen oder von *Particular*-Rechten, als Forſt/ Glait/ Zehenden/ *Malefiz*-Oberkeit/ Zoll/ Lehenſchafft und dergleichen/ welche Sie vor Ertheilung der neuen *Privilegien* auch wider andere *immediatos ſivè Status actuales, ſive Nobiles immediatos* unſtrittig und ruhig hergebracht zu haben Rechts-behöriger Weiß *probi*ren können/ eigentlich zu verſtehen/ und in ſo weit kommt es auch *in caſu reciproco* dem Reichs-Adel zu gutem/ daß nemlichen eben ſo wenig zu Abbruch und Schaden ihrer althergebrachten Rechten und Freyheiten neue *Privilegia* einem *Statui* oder deſſen Angehörigen ertheilt und *concedi*rt werden ſollen/ *in quô caſu* es an obliegender Prob *contra Auguſtiſſimum vel ordinem Equeſtrem immediatum in perpetuum* fehlt und *manqui*ret ꝛc.

Ut 1. puncto collectationis ex feudis conſolidatis deficiente probatione collectationis ante vfeudationem unquam exercita.

Als unter andern *ratione* der ſo ſehr *impugni*renden Haupt-Differentien/ ut 1. puncto *collectationis* Equeſtris ex feudis Conſolidatis, iſt ſo gar die continuirende Collectation ex feudis utcunque conſolidatis ad Circulum, dahin ſelbige ante Conſolidationem durante Vaſallagio geleiſtet worden/ per capitulationes Cæſareas, als recht und billich/ dergeſtalten *ſtabi*lirt worden/ daß *Auguſtiſſimus*, *&* *Domus Auſtriaca* ſelbſten ſelbige nicht einmahl in ihren Crayß zu *transferi*ren vermögen ſollen/ wie auch jeder Reichs-Crayß gegen anderer Reichs-Crayſen Dominos Directos in caſum conſolidati feudi Reichskündigermaſſen die collectation quoad præſtanda Imperii & circuli bey deß ausgeſtorbenen Vaſallen Reichs- und Crayß Caſſa behält/ dann obwohl dem Reich daran in effectu nichts ligt/ ob die Præſtanda von deß Vaſallen oder deß Domini directi, jamque poſt Conſolidationem facti pleni Domini Crayß/ Cæſari & Imperio geleiſtet werden/ ſo wird dannoch/ non obſtante dictâ conſolidatione & alternatione vel poſſeſſoris vel Domini directi in alio circulo exiſtentis alles in ſtatu antiquo puncto collectationis gelaſſen/ damit die Matricular-confuſionen verhütet und jeder Crayß/ quà ſeparatum corpus, auch bey Seiner ſeparaten Craiß-Verfaſſung und circularen concurrenz quoad collectas circulares & Imperiales cum collectis provincialibus haud confundendas erhalten werden möge.

Obſtante exemplo circulorum & ſtatuum Imperii collectationem ex feudis per conſolidationem, licet ad ſtatus alterum circulorum tranſ[la]tis

abſque

abſque diſtinctione inter feuda data vel oblata retinentium & contra quosvis, immo & Cæſarem & Domum Auſtriacam vi capitulationum Cæſarearum exercent um.

Sub collectatione Statuum Imp. in collectis Imperii ſequioribus demum temporibus introductâ, feudis Nobilium dudum ad Caſſam Equeſtrem collectatis. Vindicatione Equeſtri matriculam Wormatienſem de 1521. haut alterante, ſed Bona ex poſt facto demum exempta concernente.

Quæ Ratio juſtitiæ & æquitatis alſo billich und um ſo mehrers in caſu reciproco Conſolidationis feudorum Nobilium immediatorum contra ſtatum Imp. conſolidantem ſtatt haben ſolle/ als ſolche feuda nur turbulentis Imperii Temporibus ex oblatione Nobilium immediatorum ihren Urſprung genommen/ wodurch juribus *Auguſtiſſimi* puncto ſuperioritatis Majeſtaticæ, jurisdictionis, ſubſidiorum Charitativorum & ſervitiorum Equeſtrium &c. ſo wenig als dem ordini Equeſtri, qua corpori non minùs antiquo & ſeparato, wegen der zu deſſen Verfaſſung hergebrachten Ritter Steuren hat præjudiirt werden können, zumahlen nimmermehr per documenta und cataſtra erwieſen werden kan/ daß ante infeudationem vel oblationem feudalem die Ritter Güter quæſt. jemahlen zu deß Lehen-Herrn Landſchafft gehört/ und/ als Landſaſſen Güther/ dahin nur mit Land-Steuren ſolten vertretten worden ſeyn; dann von Reichs- und Craiß-Steuren/ quà puris non Entibus ante introductionem & Conſiſtentiam formalem Circulorum, ut & Collectarum Imp. pecuniarum iſt gar nichts zumelden/ als der Ständen ſub-Collectation erſt ſequioribus temporibus vermög der Reichs-Abſchieden ſucceſſivé aufgekommen/ da die Reichs-Hülffen nimmer an Volck/ſondern an Geldt und loco militiæ domeſticæ militia conductitia bereits eingeführt geweſen/ zu welcher Zeit nemlich der erſt ſucceſſivè aufgekommener ſub-Collectation der Reichs Ständen bey Geldt-Hülffen/ die Lehen Güther quæſt. bereits und *reſpective* lang vorhero von denen Nobilibus immediatis beſeſſen und caſu congruo immediatè erga Auguſtiſſimum vertretten worden/ zumahlen Ritterſchafftl. Seiten zu Evitirung aller Matricular-Confuſion, nichts weiters *vindicirt* wird/ was ante matriculam Wormatienſem de 521. an dieſelbe quovis modo vel Civili vel feudali gelangt und in derſelben Reichs Anſchlag würcklich gekommen/ ſondern nur die Collecta-

tion cum annexis, welche erſt nach beſagter Reichs-Matricul de 1521. ſucceſſivè viâ facti eximirt und zu irreparablem Præjudiz und Schmählerung der Kayſerl. Charitativ-Subſidien und reſpectivè Ritter-Steuren entzogen werden wollen, um ſo billicher vindicirt wird, als auch die Reichs-Stände bey ihrem Quanto Collectabilis de 1521. ſich ebenfalls contra quosvis extraneos acquirentes & poſſeſſores bonorum ſemel Circulo affectorum zu manuteniren / und puncto Collectationis nichts an einen andern Reichs-Crayß / und in ſpecie nichts zur Kayſerlichen Hof-Cammer oder Oeſterreichiſch oder Ritter-Caſſa ziehen zu laſſen ſich für berechtigt halten &c. Wie dann die Lehenbahre Herrſchafften und Güther keines wegs in deß Domini Directi Matricular Anſchlag begriffen ſeyn / ſondern eben deßwegen von den Vaſallis immediatis ſelbſten mit einem beſondern Matricular-Anſchlag Reichs-kündiger maſſen immediatè erga Imperium & Circulum vertretten worden.

Privatis collectis ruralibus, ut fructibus Vogtejæ & Jurisdictionis Vaſallo & Domino Directô, in ſalvo relictis / cum collectis publicis, præprimis Circularibus & Equeſtribus haud confundendis.

Von denen Ordinary-Privat-Dorff-Beeden und Steuren aber / quâ fructibus Vogtejæ & jurisdictionis, welche bald beſtändig mit denen collectis publicis extraordinariis Imperiabilibus & Circularibus prorſus ſeparatis, & ſequioribus demùm temporibus introductis widerrechtlich confundiret werden / keine Quæſtio iſt / als derer Reditus poſt conſolidationem im geringſten nicht diſputirt wird / ſo wenig als denen Ritter-Gliedern / welche ſelbige / als jura utilia ebenfalls citra præjudicium der gantz differenten Kayſerl. Charitativ-Subſidien und Ritter-Steuren / quâ onerum bonorum Equeſtrium & jurium Tertio, ut puta Cæſari & Corpori Equeſtri, debitorum, noch dato exerciren.

Collectis publicis provincialibus vel Territorialibus olim ſaltem ad caſum extraordinarium belli particularis reſtrictis, ob caſſationem juris Manuarii mediantibus judiciis Imp. & pace profana &c. &c. haut amplius neceſſariis. Niſi introducto juſtitio & Reducto jure manuario per bella Inteſtina.

Dahingegen die collectæ publicæ vor Alters nur in caſu extraordinario belli privati & particularis, wie das jus ſequelæ &c. exercirt worden / welcher Caſus extraordinarius, caſſato dudum jure manuario, bey denen

nen wohl introducirten Reichs-Gerichten und reſpectivè Reichs-Verfaſſungen wider allen Feindlichen Einfall und reſpectivè Violatores Pacis Religioſæ vel profanæ nimmer zu befahren. Dafern aber gegen alle Hoffnung ſub prætextu Religionis vel Status ein innerlicher Krieg entſtehen würde, ſo geht das Reich wieder in partes, deſſen jeder Theil entweder vor ſich ein beſonders Corpus formiren, und ſub directione potentioris conſortis eine Univerſal Caſſam einführen, und dahin alle conſortes zur Concurrenz anhalten, oder in caſum Diſſenſus & patricularis ſeparationis reducto eatenùs jure Manuario & deficiente in tantum juſtitiâ Imp. univerſali & patriculari in ejusmodi caſu extremæ neceſſitatis jede Territorial-Herrſchafft Hoch- und Niedern Stands, mithin auch jeder Reichs-Cavalier zur unumgänglichen particularen Defenſion ſeine Underthanen zur Extraordinar-Collectation, Rayß und Folg anzuhalten von ſelbſten nicht unterlaſſen, noch daran anderwertshero verhindert werden wird, vid. Diplomata & Mandata Cæſarea Lit K. 2. a. & 11. de 1601. & 88. Lit. B. b. 2. de 1652. Cc. 5. 6. 7. 8. 9. & 10. de 1699. & 1700. p. 191. 311. ſeqq in Cod. Diplomat. Equeſtri. Kk2. *Contra extenſionem ſervitiorum feudalium in bello Domini particularis ad defenſionem debitorum, ad bellum Imperii univerſale, non obſtantibus ſervitiis Cæſari mediante collectatione ſubditorum feudalium, præſtandis, nec attenta exemptione Domini directi à ſervitiis feudalibus erga Cæſarem.*

Prærogativa Cæſari, quâ utriusque Domino immediato notoriè competente, præprimis intuitu feudorum Nobilium ſaltem oblatorum;

2. Bey denen Lehen-Dienſten werden dieſelbe in caſu belli privati zu deß Lehen-Herren und ſeiner Herrſchafft-Rettung auch Reichs-Ritterſchafftlicher Seiten gern eingeſtanden, und willigſt præſtirt, hingegen wird nur bey allgemeinen Reichs-Kriegen, wo Auguſtiſſimus, als das höchſte Ober-Haupt und ſummus belli Imp. Dux mit Hülff deß gantzen Reichs den Krieg führt, jedoch mit der Statuum und der Nobilium immediatorum collectablen Unterthanen Collectation und Præſtation ſich vergnügt und die Status ſelbſten, quà Vaſallos ſuos & imperii aus dero zu Reichs-Lehen gehenden Cameral Güter, Herrſchafften und Intraden mit allen weiteren Dienſten, als Lehen-ſervitiis perſonalibus vel oſtenditiis, quà illorum ſurrogatis &c. verſchont, gleiche Verſchonung für billich und Recht gehalten, und zwar vermög der älti-

 ſten

ſten Teutſchen Lehen-Rechten / ut juris feudal. Allemann. c. 8. §. 7. cap. 85. vel 87. §. 3. juncto jure feudali Saxon. c. 46. Da kein „Herr Seinem Mann „ deß Reichs-„Dienſt gebieten kan / es ſeye ihm / „dem Herrn dann zu vor gleicher „Reichs-Dienſt vom König oder Kay-„ſer auch gebotten / welchenfalls erſt „der Mann mit dem Lehen-Herrn in „Krieg dem Kayſer oder König und „dem Reich zum beſten mit zu fahren „und mitzuziehen verbunden iſt / da-„fern auch das Guth / ſo der Mann „zu Lehen beſitzt / auch als ein Reichs-„Lehen durch ſeinen Lehen-Herrn von „Kayſer und Reich zu Lehen getra-„gen wird. An welchen beeden Requiſitis es in ſubſtrato ermangelt / zumahlen es auch auf die Concurrenz deß Auguſtiſſimi & Domini feudi ſubalterni puncto ſervitiorum Equeſtrium & reſpectivè feudalium particularium zu gleicher Zeit in effectu ankommt / darinnen billich die Prærogativ Auguſtiſſimo, quà Nobilium immediatorum Domino immediato & Naturali nach aller Cordaten Feudiſten Meynung um ſo mehrers competirt / als vorhin die bona Equeſtria ex ſolo patrimonio Cæſaris mediante Diſtributione in Milites & Miniſteriales Imp. ſolitâ longè antiquiſſimâ herrühten / und erſt ſequioribus & Turbulentis Imp. Temporibus einige davon dieſem und jenem Reichs-Stand per poſſeſſorem Nobilem majoris protectionis gratiâ, Exemplis pluribus paſſim obviis & notoriis, zu Lehen einſeitig offerirt worden / wodurch aber juribus Cæſaris, ut Domini ſenioris & naturalis longè antiquioribus & potioribus das geringſte Præjudiz nicht hat zugezogen werden können / noch ſollen ꝛc.

vid. Cæſarea Reſcripta & Mandata Lit ggg. hhh. iii. kkk. de 1691. p. 513. ſeqq. in Cod. Diplomat.

mithin

3. *Contra Extenſionem juriſdictionis feudalis ad juriſdictionem Territorialem vel ad Cauſas civiles Vaſallorum aut horum lites cum ſubditis vel extraneis, obſtante obſervantiâ ipſorum Dominorum in caſu Vaſallagii ſimili erga Dominos ſuos in contrarium.*

Auch *Tertio* zu Præjudiz Auguſtiſſimi, ut Domini & judicis ſummi ordinarii immediaten Superiorität und juriſdiction, allzuvergeblich ein Landſaſſiatus, oder privilegiata juriſdictio contra Vaſallos zu formiren / und eben ſo wenig contra jus commune feudale die Juriſdictio feudalis ad Vaſallos in cauſis feudalibus

bus litigantes pertinens, ſo gar ad cauſas civiles inter Vaſallos oder ad controverſias Vaſallum Subditis vel aliis Extraneis Non-Vaſallis zu extendiren attentirt wird.

Dergleichen Jurisdiction in cauſis civilibus vel controverſiis cum ſubditis feudalibus & aliis non-Vaſallis doch die Lehen-Herren/ ſo â potiori wegen anderer Herrſchafften und Güther/ auch Vaſallen höherer Reichs-Ständen seyn/ ihrem höhern Lehen-Herrn in caſu ſimili vel reciproco nimmermehr / ſonderlich im Reich vel provinciis Imp immediatis eingeſtehen / ſondern davon ſich ſowohl / als von denen etwann in caſu belli Imp. univerſalis â potentiore Domino Directo prætendirenden particularen Lehen-Dienſten ſub prætextu Concurrentiæ ſecundum matriculam Imp. ad Caſſam imp vel Circuli univerſalem beſtens ſich zu excuſiren wiſſen.

Vid. Cæſarea Diplomata & Reſcripta S. 1. de 1623. & 30. p. 362. ſqq. III. 1. 23. 4. de 1617. & 82. p. 522. ſq. in Cod. Diplom.

4. *Contra impugnationem poſſeſſori Summarii & ſummariſſimi, quo ipſimet Status in ſimili etiam ut utuntur.*

4. Prætendirt billich jeder Reichs-Stand und prævalirt ſich deß poſſeſſorii ſummarii & ſummariſſimi in ihren Rechten / Privilegien und Freyheiten / daß nicht abzuſehen, warum nicht gleiches Recht in poſſeſſorio Cæſari & reſpective Ordini Equeſtri immediato competiren ſolle?

vid. Diplomata & Reſcripta Cæſarea ut K. 11. 12. 13. 14. 15. 16. & 17 de 1686. 1591. 1605. 1678. in Cod. Diplom.

5. *Contra diſputationem juris Retractus bonorum alienatorum in Extraneos extra Conſortium Equeſtre.*

5. Verbieten die weltliche und geiſtliche Stånd alienationem bonorum immobilium in Extraneos ejusdem vel diverſi circuli und exerciren allenfalls die perpetuirliche Auslöſung der in Extraneos Conſtatûs vel Nobilitatis immediatæ alienirter liegenden Güther und Gründen/ ſie ſeyen Steuerbahr oder nicht und zwar billich zu Vermeydung aller Confuſion in jurisdictionalibus, collectis & aliis præſtationibus und zu perpetuirlicher Conſervation dero Unterthanen Rechten und Intraden in ſtatu antiquo & integro.

Item

Item contra impugnationem prohibitæ alienationis in manus mortuas.

Wie auch ſonderlich in manus mortuas dergleichen Alienationen um ſo mehrers ex parte Statuum Imp. verbotten ſeyn / als die einmahl in geiſtliche Hand und Macht gekommene Güther / ceſſante facultate & reſpective neceſſitate ulterius alienandi, ſo gleich extra commercium Statuum & aliorum immediatorum ſecularium geſetzter ſich befinden / ſo dann conceſſo libero commercio bonorum immobilium in kurtzer Zeit die geiſtliche Status wegen der mehrfach weit über den wahren Werth bezahlender Güter alle Herrſchafften und Güter zuſammen bringen würden / wodurch endlichen alle ſecular Status & Nobiles ob defectum bonorum ſucceſſivè extirpirt / mithin künfftig die Reichs-Krieg mit lauter geiſtlichen Bauren und gemeinen Leuten wider deß Reichs Ertz- und Erb-Feind geführt werden müßten:

Eodem jure tamen Statibus quoad immobilia contra extraneos & manus mortuas paſſim utentibus

Was nun hierinnfalls Status Imp. reſtringendo commercium bonorum immobilium ad ſolos Landſaſſios, cives & ſubditos ſuos pro conſervatione ſtatus ſui ſelbſten paſſim practiciren.

Ein ſolches wird Cæſari & reſp. Ordini Equeſtri in caſu ſimili vel reciproco eben ſo wenig diſputirt oder difficultirt werden können / und zwar in ſubſtrato quoad Nobiles immediatos, quà Miniſteriales Cæſaris & Imperii um ſo weniger / als auch nach denen älteſten Teutſchen Rechten / ut jure provincial. Allem. c. 47. §. 1. die Miniſteriales ihre bona immobilia nicht in fremde Hand / ſondern nur an andere Miniſteriales ejusdem Domini; als ihre Genoſſen zu alieniren befugt geweſen / wie auch de jure Romano die prædia militaria Caſtellanorum & Militum limitaneorum ſecundum *l.* 2. & 3. *C.* de fund. *limitroph.* & terr. nur an ihre Genoſſen haben verkaufft / allenfalls aber von jedem Ungenoſſen Fremden in perpetuum vindicirt werden können.

vid. Diplom. Cæſar. d. 1624. 52. & 88. ſub Lit. L. I. 2. 3. p. 326. ſqq. in Cod. Dipl.

6. *Punct. Exemptionis à vectigalibus in Rebus ad uſum domeſticum familiæ pertinentibus:*

6. Solchergeſtalt iſt es mit deß Reichs-Adels Zoll-Freyheit beſchaffen / als vor Alters nach denen älteſten Teutſchen Rechten und in

ſpecie juris provincialis Allemannici c. 214. §. 4. & ſpeculi Saxonici l. 2. art. 27. §. 1. Die Ritter / wie die Pfaffen / ſo dann ihr Guth und Geſind Zoll frey geweſen / zumahlen die Zoll-Freyheit vorhin nur theils auf dasjenige / was die von Adel zu ihrer Adelichem Hauß und Bau Nothdurfft an Wein / Getrayd / Holtz und andern Verkauffen oder Einkauffen / theils auf ihre eigene Gefäll / ſo in anderer Ständen Zoll-Diſtrict ligen oder dardurch paſſiren müſſen / reſtringirt / mithin / als juri Germanico & Romano communi conform von geringer Conſideration iſt / da das Ein- und Verkauffen über die Adeliche Hauß- und Bau-Nothdurfft / zum Commerciren und Wieder-Verkauff keineswegs Zollfrey paſſirt / noch prætendirt wird. vid. Diplomata Cæſarea de 1559. 78. 1601. & 72. ſub Lit. G. 1. 2. 3. & 4. p. 264. ſeqq. in Cod. Diplom.

7. *Puncto Exſpectantiæ feudorum Imperii Nobilium erga æquivalens pretium. Conſolidatione perpetuâ in Alſatia meritò ceſſante, nec olim quoad feuda Nobilium Imp. oblata in terris Imp. im̃ediatis obtinente.*

7. Die Kayſerl. Lehens-*Exſpectanz* concernirt nur die feuda aperta minora Nobilium und zwar nicht unentgeltlich / ſondern gegen einen mit der Kayſerl. Hof-Cammer vergleichenden billich mäſſigen Abtrag / welchergeſtalt pro intereſſe Cæſareo der Reichs-Adel in ſeinem Statu integro am beſten erhalten wird / wie auch vor Alters mit anderer Statuum Imperii reſpectivè gewordenen Lehen beſchehen / daß ſie gleich wider andern von Adel zu Lehen verliehen worden / auch von der Cron Franckreich zu Conſervirung deß Adels im Ellſaß und der Königl. Ritter-Hülffen und Dienſten keine perpetuirliche Conſolidation denen Dominis Directis geſtattet / ſondern die apert gewordene Ritter-Güther gleich wider andern von Adel zu Lehen verliehen werden müſſen / welches bey ſolchen Reichs-Adelichen Lehen in denen 3. Ritter-Crayſen um ſo billicher wär / als ſelbige / ſonderlich / was gantze Schlöß- und Dörffer betrifft / nicht de patrimonio Dominorum Directorum / ſondern Cæſaris & Imperii originatiè herrühren und erſt per oblationem feudalem ſequioribus Imperii Temporibus denen andern Reichs-Ständen zu Lehen gemacht worden / wordurch aber Tertio, ut Cæſari ſeine darauff gehabte ältere jura in jurisdictionalibus & ſubſidiis ac ſervitiis Equeſtribus keineswegs haben entzogen / noch durch de-

R ** ren

ren perpetuirliche Incorporation in deß ſubalternen Lehen-Herrn Cammer / darinnen ſie ob defectum Entis ante infeudationem niemahlen erweißlich geſtanden / die Anzahl und Macht deß devoten Kayſerl. Reichs-Adels vermindert werden ſollen.

vid. Diploma Cæſareum de 1688. ſub Lit. q. 1. in Cod. Diplomat. p. 357. ſq.

8. *Puncto Banni Sanguinis feudalis in Bonis Equeſtribus Sueviæ inſtar juris realis ad quemvis poſſeſſorem tranſeuntis.*

8. Der dem Schwäbiſ. Reichs-Adel auf ſeinen Ritter-Güther zu Lehen verliehene **Blutbann** / quâ jus reale prædiis Equeſtribus inhærens & cum allodio alienato ad poſſeſſorem tranſiens, præjudicirt keinem Reichs-Stand / als ſolches nur auf Ritter-Güther darauf kein anderer Status die Maleſiz, ſondern der Nobilis ſelbſten/ ſelbige hergebracht hat / verliehen worden / hingegen denen Statibus an ihrer etwann notoriè oder ſonſt erweißlich hier und dar in alieno Territorio Equeſtri hergebrachter Malefiz die geringſte Verhinderung nicht gemacht / ſondern alleinig derſelben Mißbrauch und Confuſion mit der Territorialē Superiorität / Reichs-Conſtitution und Friedens-Schluß mäſſig declinirt wird.

vid. Diplomata de 1609. & 72. ſub Lit. M. 1. & 2. p. 336. ſeqq. in Cod Diplom.

9. *Puncto prædicati Cæſarei* Wohlgebohrn und Edel *Directorio Conceſſi.*

9. Das Kayſerl. Prædicat **Wohlgebohrn und Edel** / vor die Directorial Perſohnen præjudicirt abermahlen keinem Reichs-Stand / ſondern es iſt in Abſicht ſolchen Prædicats inzwiſchen paſſim von neugeadelten und reſpectivè gemeinen Leuten beſchehenden Mißbrauchs / daſſelbe nunmehro viel zu ring / da vorhin der Reichs-Adel in zimlicher Menge von Grafen und Freyherrn neben dem andern Adel beſtehet.

vid. Diplom. Cæſar. de 1652. Lit. p. p. 354. ſqq. in Cod. Dipl.

10. *Puncto exemptionis ab arreſtis & judiciis Extraneis incompetentibus, ut & reſtrictionis centenæ ad 4. crimina atrociora.*

10. Das **Kayſerl. Verbott der** Real- und *Perſonal-Arreſten* / ſo dann **der fremden** Incompetenten Land- Hof- und Cent-Gerichten contra den Adel / und deſſen Unterthanen / nicht weniger der Reſtriction der hier und dar etwann hergebrachten Cent auf die vier Fäll /

Fäll / als Mord / Brand / Nothzucht und Diebſtahl.

Hat nichts anders pro objecto & ſcopo, als das alte Herkommen / mithin die nöthige Conſervation Status immediati Nobilium longè Antiquioris wider der Ständen neuerliche attentirte Turbation, Extenſion und reſpective Oppreſſion, mit Offerirung deß ordentlichen Rechtens in foro competente, mit welchen neuerlichen Beſchwerden die Status Turbantes eben ſo wenig ab aliis Statibus potentioribus vel paribus ſich und ihre Unterthanen beladen laſſen / ſondern avocando vel arreſtando in contrarium ohne weitläuffen Proceſs ſich bey dem alten Herkommen beſtens zu manuteniren wiſſen / erga potentiores aber deprecando vim Majorem ſich ebenfalls zum ordentlichen Weg Rechtens in foro competente beziehen.

vid. Diplomata de 1652. & 72. Lit. N. 1. & 2. p. 143. ſqq. in Cod. Diplomat.

Auf welche Art

11. *Privilegiis Cæſareis ſaltèm abuſivè ſic dictis in effectu autem Reſcriptis & Mandatis Cæſar. pœnalibus contra Turbationes Potentiorum in juribus ad Conſervationem Ordinis Equeſtr. tendentibus, emanatis. Ut 11. contra introductionem, & reſp. extenſionem Banni ferini & foreſti in territorio alieno Equeſtri in præjudicium juris venandi & venationis liberæ, item uſus ſylvarum cum annexis, ut & ad Ruinam ſubditorum Equeſtrium non obſtante jure Germanico in Contrarium.*

11. Alle andere Kayſerl. Privilegia vor den Reichs-Adel zu deſſelben Reichs-Conſtitution und Friedens-Schluß mäſſiger Conſervation pro Intereſſe Cæſareo Camerali & ordinis Equeſtris peculiari von weiterm Zerfall und Abnahm eingerichtet / und nur abuſivè privilegia genannt werden / da ſelbige in effectu nichts / als Kayſ. Declarationen, Manutenenz-Decreta, Reſcripta & Mandata ihrer alt hergebrachten Rechten und Freyheiten wider anderwärte Turbationen / Eingriff / Entziehungen / und reſpectivè oppreſſiones ſeyn / darinnen dieſelbige auch kein Vorrecht oder Prærogativ reſpectu Statuum Imperii actualium haben / ſondern nur ein gleiches Recht und gleichen Genuß der Edlen Juſtiz in ihren Differentien coram competente gleich all andern ſchwächeren Ständen in caſu reciproco gravaminum â potentioribus perpeſſorum verlangen / als unter andern die ſo genannte

nannte privilegia vel potius Cæſarea Mandata pœnalia generalia contra introductionem & reſpectivè extenſionem, neuer Wildführen / Wildbannen / Forſt-Aufrichtungen in territorio alieno Equeſtri zu præjudiz deß Adels alt hergebrachten Jagdten / freyen Bürſchen / Beholtzungen / Wald-Genuſſes und anderen Rechten / da durch ſolchen Mißbrauch und Extenſion, auch exceſſive Hegung deß Gewildes die Bau-Felder verwüſtet / und die collectable Unterthanen zu allweiterer Concurrenz gantz inhabil gemacht / ja ſucceſſivè die meiſte ob continuum decrementum der zu ihrer Subſiſtenz nöthiger Feld- und Bau-Güther gar vertrieben werden / wie da und dorten der betrübte Augenſchein zeigen ſolle / und ſolch Ubel je länger je mehr einreiſſen dörffte / dafern nicht das häuffige Gewild mit Geſchoß von denen Wieſen und gebauten Güthern auf allerhöchſte Kayſerliche Verordnung würcklich abgetrieben / mithin nicht mehrere Sorg für die Chriſten-Menſchen / als für die wilde Beſtien getragen werden darff / als mit wachen-feyr-ſchreyen- und geprügelten Hunden ꝛc. Gegen ſolche Menge Gewilds nichts mehr außzurichten ſeyn ſolle.

In denen alten Teutſchen Rechten / als: Sachſen-Spiegel / l. 2. art. 61. & 62. l. 3. art. 49. S. Weichbild R. art. 121. Schwaben-Spiegel / c. 359. wie man das Wild jagen ſoll / §. 1. & c. 359. §. 2.

Iſt heilſamlich verordnet / daß kein Menſch mit tödten / verwunden und fahen am Gewilde / es ſeyen Thier / Fiſch oder Vögel / ſein Leib oder Geſund verwürcken möge / item daß durch Jagen oder Hetzens willen / die Saat nicht zu zutretten oder zu beſchädigen / ferner / daß die wilde Thier nur in den Bann-Förſten und Waldungen gehägt / auſſerhalb aber in ihren verſchloſſenen Gemachen / oder bezaunten und gewirckten Gehägen aufgehalten werden ſollen / damit nemlichen dardurch niemand andern einiger Schaden zugezogen werde / item daß Bäeren / Wölff und Füchs zu tödten und zu fahen jedermann erlaubt ſeye.

vid. Diplomata Cæſarea de 1559. 78. lit G. 1. p. 264. ſeq. item de 1601. & 72. lit. I. 1. & 2. p. 281. ſq. in Cod. Diplomat.

gleich in unpræjudicirlichen und denen gemeinen Rechten conformen / auch in caſu reciproco von jedem anderen Reichs-Stand practicirender Innhalts iſt.

12. *Contra Landſaſſiatum & onera nova hominum propriorum emphyteutarum & cenſitorum Equeſtrium in territorio alieno habitantium. Puncto vindicationis hominum*

minum propriorum poſt annum & diem, contra prætenſa jura territorialia in homines proprios in Territorio Equeſtri habitantes in præjudicium jurisdictionis ordinariæ loci. *Contra Extenſionem juris conductûs in homines Jurisdictionales Nobiles.*

12. Das Kayſerl. Pœnal-Verbott/ **theils**/ daß die in eines anderen Standes Territorio vel Diſtrictu wohnende und begüterte/ der Ritterſchafft zugehörige Leibeigene/ Baur-Zinß/ Gült- und andere Leut/ ſo wenig/ als die darinnen ligende Ritterſchafftliche Güter/ Gefäll/ Zehenden/ und Einkommen mit keinen neuerlichen Beſchwerden/ als frembdem Schatz/ Pflicht/ Huldigung/ Gebott und Verbott/ Frohn-Dienſten/ Beeden/ Steuren/ Schatzungen/ Aufſchlag/ wider altes Herkommen zu beſchweren/ noch die von Adel mit Verleyhung beſagt ihrer Beſtand- und Gült-Güter/ wie recht und von Alters herkommen iſt/ zu handlen/ anderwärtshero zu verhindern. **Theils** die anderwärtshin eigenthätig gezogene Leibeigene auch nach verfloſſenem Jahr und Tag zu vindiciren.

Theils die Reichs-Adeliche Unterthanen von ein- und anderm Reichs-Stand ſub prætextu der Glaits-Gerechtigkeit oder Leibeigenſchafft wider der ordentliche Adeliche Obrigkeit deß Orts Abſtraffung wegen der allda begangener Frevel/ Ungehorſam und Mißhandlung nicht zu ſchützen/ noch in Territorio alieno Equeſtri Leib-Vögt von frembden Leib-Herren aufzuwerffen/ und eben ſo wenig/ die daſelbſt ſich ſetzende fremde Leut zu Leibaigen anzunehmen/ noch beſagter Particular-Rechten halben/ mit Schatzung/ Folg/ Frohn-Dienſten/ Gebott und Verbott und andern mehr der Oberkeit anhängig/ zu belegen ſeyen:

vid. Diplomata Cæſarea de 1559. 78. Lit. G. 1. pag. 264. ſqq. item de 1601. & 72. ſub lit. H. 1. & 2. p. 275. ſeqq. in Cod. Dipl.

13. *Puncto ordinationis Cæſareæ contra Judæorum contractus uſurarios in territorio Equeſtri.*

15. Iſt denen Reichs-Abſchieden und der Reichs-Ständen aigener Obſervanz gemäß das Kayſerliche Pœnal Verbott der Juden wucherlichen Contracten und anderer Handthierung in Territorio Equeſtri ohne deß Orts Adelichen Oberkeit Erlaubnuß oder Beſiglung ſub pœnâ annullationis & confiſcationis, hingegen der Juden Handel Reſtringirung an aufrichtige Käuff und Verkäuff um paar Geld.

Dahin auch

14. *Puncto renovationis & reſpective introductionis opificiorum & Tribuum in territorio Equeſtri.*

14. Zu referiren iſt das zu beſſerer Emporbringung der Commercien und Augmentirung deß Nervi publici extrahirte Kayſerliche Pœnal-Verbott die Ritterſchafft in Erneuerung und reſpective neuer Einrichtung allerhand Handwercker / Zunfft und Künſtler in Territorio Equeſtri nicht zu hindern / ſondern frey / ungeſtrafft und unaufgetrieben paſſiren zu laſſen / da vorhin die Gewalt Handwercker aufzurichten ex jure territoriali herflieſſe / oder in der aus der Ritterſchafft und dero Mit-Glieder Immedietät / und ihrer Underthanen privativen Erb-Huldigung ſich ergebenden Lands-Oberkeit fundirt seye: ob ſchon ein oder ander Mit-Glied die maleſiziſche hohe Oberkeit oder das Marckt-Recht item den Zehenden / Steur / Raiß / Folg / Muſterung und dergleichen nicht haben ſolle ꝛc.

vid. Diplomata Cæſarea de 1559. 1601, & 72. ſub F. 1: 2. & 3. p. 255. ſq. in Cod. Diplomat.

15. *Puncto conſtitutionis Directorialis tutelæ & Curatelæ Nobilium pupillor. & minorum.*

15. Iſt keinem Reichs-Stand præjudicirlich / ſondern nur zu Erſpahrung groſſer Speſen und beſſerer Conſervation der Ritterſchafft dienlich / die jedem Ritter-Directorio per modum commiſſionis Cæſareæ perpetuæ concurrendo mit denen höchſten Reichs-Gerichten aufgetragene Bevormundung der Ritter-Glieder hinterlaſſener Pupillen und minderjährigen Kinder und zwar entweder auf Anſuchung der Befreundten / oder auch ex officio, jedoch nach Maßgab der in denen Rechten oder Policey-Ordnungen erforderter Requiſitorum und Præſtandorum quoad curatores, und Beobachtung gleicher Religion mit den Wayſen Catholiſcher Religion: als dergleichen Obſicht und Vorſorg bereits in denen Ritter-Ordnungen de 1560. & 90. fundirt und in dem Kayſerl. Reſcript de 1652. contra renitentes confirmando wiederholt worden.

vid. Diplomata Cæſarea de 1652 & 88. ſub lit. O. 1. & 2. p. 350. ſqq.

16. *Puncto manutenendæ immedietatis contra prætenſum Landſaſſiatum Nobilium in terris Imp. immediatis.*

16. Zu gleicher Conſervation in ſtatu antiquo immediato dient das Kayſerliche Verbott die Reichs-

Reichs-Ritterliche Glieder in Francken (und in andern Ritter-Crayſen) mit keiner neuerlichen Landſaſſerey / Botmäſſigkeit / Erb-Huldigung / Schatzung / Steuren / Land-Tags-Beſuchung / Straffen und andern Dienſtbarkeiten zu beſchwehren / ſondern ſelbige bey ihrer alt-hergebrachten Freyheit und Reichs-Immedietät ungeirrter zu laſſen / als in caſu reciproco ejusmodi attentirenden Landſaſſiats / von einem oder anderm potentiore, jeder Reichs-Stand gleiche Reichs-Conſtitution mäſſige Manutenenz Status immediati ſuchen und beharren würde.

vid. Codic. Diplomat de 1559. p. 652. ſq.

Dahin auch

17. *Puncto Extenſionis ſervitiorum feudalium ad defenſionem Extranei & extra territorium Domini, item contra alium Dominum & quandoque contra ipſum Cæſarem.*

17. Gehört das Kayſerliche Verbott der wider das gemeine Lehen-Recht und das alte Herkommen extendirender *Particular*-Lehen-Dienſten zu Hülff deß Lehen-Herrn / Bunds-Genoſſen / auch ſonſt auſſerhalb deß Lehen-Herrn Territorii, item in bellis inteſtinis wider andere ihre Lehen-Herrn / und ſo gar Auguſtiſſimum ſelbſten; als mit dergleichen beſchwerlichen Zumuthungen die actuales Status Imp. & inſimul Vaſalli potentiorum ſich in caſu reciproco eben ſo wenig beladen laſſen werden / noch können.

vid. Diplomata & Reſcripta Cæſarea de 1623. & 30. ſub Lit. S. 1. p. 362. ſqq. item de 1548. p. 662. in Cod. Diplomat.

18. *Puncto juris Detractûs ex alienatis bonis alibi ſitis.*

18. Das Kayſerliche Verbott von verkaufften freyen Adelichen Güter ſub prætextu Diſtrictûs vel Territorii, darinnen ſelbige gelegen / den zehenden Pfenning zu einem Abzug neuerlich zuzumuthen / zu dergleichen neuerlich Beſchwerdt eben ſo wenig kein anderer Reichs-Stand in gleichem Fall ſich verſtehen würde.

vid. Diploma Cæſar. de 1666. p. 666. in Cod. Diplomat.

19. *Puncto liberi uſus pacis Religioſæ & exercitii* Religionis:

19. Das dem Weſtphäliſchen Friedens-Schluß und Religions-Frieden gantz Conforme Kayſerliche Verbott / die Reichs-Ritterſchafft in Gewiſſens- und Religions-Sachen mit Aufdringung neuer Kirchen-Diener / Einführung anderer Religion, Verhinderung der heiligen Sacramenten

Ad.

Adminiſtration in denen Adel. gefreyten Häuſer / Wohnungen, Adelichen Flecken und Schlöſſer / ſub prætextu jur s patronatus, centenæ ſ. jurisdictionis criminalis, qualitatis feudalis &c, keines wegs zu hindern.

vid. Diplomata Cæſar. de 1613. & 30. ſub lit. S. 1. p. 346. in Cod. Diplomat.

20. *Puncto liberæ transductionis delinquentis in Territorio Equeſtri, non obſtante jure Conductûs, Extraneo competente: reciprocæ Extraditionis delinquentium erga Reverſales.*

20. Das Kayſerliche Verbott die Durchführung der Maleficanten in territorio Equeſtri ſub prætextu deß Glaits-Regals nicht zu hindern / noch bey Verabfolgung eigener Ubelthäter einen Revers zu verwaigern / welcher doch in ſimili der Ritterſchafft abgefordert werde ꝛc.

vid. Dipl. Cæſarea 1613 & 30. ſub lit. S. 1. ibid. p. 365.

21. *Puncto manutenentiæ judicii parium Curiæ in controverſiâ feudali Domini cum vaſallo &c.*

21. Das Kayſerliche Verbott die Lehens-*Differentien* zwiſchen dem Lehen-Herrn und denen Adelichen Vaſallen vor der Lehen-Herren Hof-Gericht / ſo nicht von paribus curiæ beſtellt / zu ziehen / ſondern dieſelbe nach den gemeinen Lehen-Rechten ad pares curiæ zu remittiren.

vid. Diplomata Cæſarea de 1613. & 30. ibidem ſub lit. S. 1 p. 365.

Hiſce juribus Equeſtribus adeò in jure & obſervantiâ fundatis, ut Comites Domini & Civitates Imperii in Franconia cum Nobilibus cauſam communem contra potentiores publicè in comitiis poſt pacem Religioſam de 1555. agere haud dubitarint.

Welche von Ihro Kayſerlichen Majeſtät dem Reichs Adel confirmirte Recht und alte Gebräuch ſo Reichs-kündig geweſen / daß die Grafen / Herren und Reichs-Städt ſelbige der Ritterſchafft nicht nur eingeſtanden / ſondern auch darinnen wider die potentiores cauſam communem gemacht und in Comitiis Imp. nach dem Religions-Frieden de 1555. als beſtfundirte Gravamina contra die höhere Ständ in Francken zu behöriger Remedur übergeben / wie ex Goldaſto, ſelbige in dem Teutſchen corpore juris publici & privati part. 2. pag. 663. ſqq. inſerirter ſich befinden / darinnen communi nomine gantz cordat contra potentiores cauſa communis gemacht worden

Und zwar 1. Wi-

1. *Pro immedietate contra Landſaſſiatum prætenſum ex centenâ, mero Imperio, dominio directo, judicio provinciali, jurisdictione Eccleſiaſtica, jure Conductûs Banniferini.*

1. Wider die neuerliche zu formiren attentirende Lands-Fürſtl. Oberkeit aus der hohen Cent- und Malefiz-Land-Gerichtlichen Lehens- und geiſtlichen Oberkeit, item aus der Glaits- und hohen Wildbanns Herrlichkeit,

2. *Contra extenſionem jurium particularium in perſonas immediatas.*

2. Wider ſolche auf der geringeren Ständen Güter und Lehen-Unterthanen und Leuten prætendirender Particular-Rechten Extenſion auf beſagter Ständen ſelbſt eigene Perſohnen / ihre Schlöſſer / Sitz und Häuſer.

3. *Contra prætenſionem Jurisdictionis foreſtalis ex banno ferino in Territorio alieno.*

3. Wider eine aus deren hohen Wildbanns-Gerechtigkeit erzwingen-wollende-Forſtliche Oberkeit und zwar ob defectum eines habenden ordentlichen Forſt Gerichts / da vorhin die letztere / nemlichen die Forſtliche Oberkeit die Fürſten nur in ihren aigenen Waldungen / daran die niedere Ständ keinen Theil haben / nicht aber auf der Graven Herren und Adels Wäldern und Güter hergebracht hätten.

4. *Contra extenſionem foreſti in præjudicium Nobilium & Subditorum Equeſtrium.*

4. Wider neuerliche Extenſion der Forſtlichen Oberkeit auf thätlichen Einfall in ihr / der Ständen / ob ſchon nicht nur mit der civil-Vogteylichen / ſondern auch theils Halßgerichtlichen Oberkeit beſitzende Flecken / Angriff und gefängliche Wegnehmung der wegen Wildprätſchieſſens / Beherbergens der Wildprät-Schützen / Wildprätkauffens / Abtreibung deß Gewilds von ihren Feldern und Wieſen verdächtiger Leuten / derſelben Marter- und Peinigung ohne gnugſame und rechtmäſſige Indicia, ja deren erbärmlichen Abſtraffung an Gut / Leib und Leben bißweilen ohne allen Proceſs, Bekanntnuß oder Beweiſung,

5. *Pro immedietate contra prætenſum Landſaſſiatum.*

5. Wider den neuerlichen *Landſaſſiat* der Grafen / Herren / von Adel und der Reichs-Ständen in Francken und zwar theils ob defectum eines vor viel hundert Jahren gehabten Lands-Fürſten / theils ob ſequiora incrementa ſucceſſiva der dreyen Hoch-Stiffter Bamberg / Würtzburg und Eichſtätt / ſodann deß Burggrafthums zu Nürnberg meiſtens de Patrimonio Comitum, Dominorum & Nobilium,

S** theils

theils ob defectum concluſi territorii, **theils** ob defectum Homagii, Comparitionis in diætis provincialibus, item collectationis, **theils** ob immediatam ſubjectionem perſonarum & bonorum erga Cæſarem.

Theils ob omnimodam jurisdictionem in Subditos & bona in proprio territorio ipſis non minùs, quàm potentioribus in ſuos Subditos, competentem.

6. Puncto Exemptionis à vectigalibus.

6. Contra impugnationem Exemptionis à *Vectigalibus* ab antiquo competentis.

7. Contra Extenſionem altæ centenæ & jurisdictionis criminalis.

7. Wider die Extenſion, der nur per oblationem der ringeren Ständen da und dort erlangter hohen Cent / halßgerichtlichen oder Fraißlichen Oberkeit / theils über die 4. hohe Rugen / als Mord oder Todtſchlag / Diebſtall oder Raub / Brand und Nothzucht / auf andere niemahl nach geſehene Malefiz Fäll / als Ehebruch / falſchen Eyd / falſche Maaß / Gewicht Marckſtein ausgraben / item auf alle geiſt- und weltliche Ober- und Herrlichkeit / item auf der Cent- und Fraiß-Herren Land-Gericht oder Bottmäſſigkeit in Burgerlichen Sachen / theils auf eigenthätigen Einfall und gefängliche Wegnehmung der Delinquenten / da doch deren Captura & Extraditio denen niederen Ständen gebühre.

8 Contra extenſionem juris conductûs.

8. Wider die Extenſion der hier und dar denen höheren Ständen nach geſehenen Glaits-Gerechtigkeit / in denen Kayſerlichen Reichs-Straſſen / zu Beeinträchtigung der niedern Ständen Ober- und Gerechtigkeiten.

9. Contra turbationes in Vogteja & centena baſſa minorum Statuum.

9. Wider die Eingriff in der niederen Ständen Vogteyliche / ſo dann niedere Cent oder Fraißliche Oberkeit / auch baſſam jurisdictionem in geiſt- und weltlichen Sachen:

10. Contra confuſionem meri Imperii cum altâ centenâ.

10. Wider die Confuſion der hohen Fraiß- und Halß-Gerichtlichen Oberkeit mit der davon gantz ſeparirten hohen Cent / ſonderlich im Stifft Würtzburg und Mayntz.

11. Puncto jurisdictionis criminalis Cæſari privativè in immediatos & illorum caſtra competentis.

11. Wegen der Ihro Kayſerlichen Majeſtät privativè competirender hohen Oberkeit / was Leib und Leben verwürckt / auf der höhern und niederen Ständen / als Fürſten / Grafen / Herren / Adels und der Reichs-Städten Innwohner / Perſohnen / ſamt dem Einfall und Angriff in ihren Schlöſſer / Häuſer und Sitzen /

12 Contra confuſionem ſuperioritatis territorialis cum jurisdictione criminali.

12. Wi-

12. Wider die Confuſion der **Lands-Fürſtlichen Oberkeit** mit der hohen Oberkeit/ welche letztere doch auch der Fürſten Landſaſſen theils hätten.

13. *Contra Extenſionem centenæ altæ vel meri Imperii ad jurisdictionem Eccleſiaſticam*

13. Wider die Extenſion der hohen-Cent-und Malefiz Oberkeit auf die geiſtliche Oberkeit/ welche letztere doch bey denen Catholiſchen/ den Biſchöffen/ bey denen Evangeliſchen aber denen Zugehörten/ ſo die Mittel-Nieder-Fraißliche Vogteyliche Oberkeiten haben/

14. *Puncto judiciorum Cæſareorum rovincialium ante vel poſt inſtitutionem judicii cameræ imperialis.*

14 Wegen der vor Alters geweßten vielen Kayſerlichen Land-Gerichten/ als zu Oettingen/ Sultzbach/ Aurbach/ Hirßberg Graiſpach/ Nürnberg/ Würtzburg/ Bamberg/ Rottenburg an der Tauber/ daran die Fürſten/ ſowohl als die Grafen/ Herren/ Adel und Städt zu recht hätten ſtehen müſſen/ wie jetzo vor dem Kayſerlichen Cammer-Gericht/ nach deſſen Aufrichtung aber beſagte Land-Gericht reſpectu immediatorum verſchwunden und in Abgang gerat en wären.

15. *contra extenſionem prorogationis.*

15. Wider die Extenſion eines und deß andern Immediati willkührlicher Prorogation wegen beſagter Land-Gerichten auf andere Fäll-Sachen oder andere Perſohnen.

16. *Puncto qualitatis aſſeſſorum Judiciorum Cæſareorum provincialium.*

16. Wegen der Kayſerlichen Land-Gerichten ſonderlich zu Nürnberg oder Onoltzbach vormahliger Beſetzung mit lauter Adels-Perſohnen und ſonderlich vielen Rittern auſſerhalb der zwey Burger von Nürnberg/ und nicht mit Doctorn.

17. *contra immediati ſubjectionem ſpontaneam absque conſenſu Cæſaris.*

17. Wegen eines und andern Reichs-Immediati unerlaubter Unterwerffung anderer Herren Jurisdiction abſque Conſenſu cæſaris, Seines einigen Herrns.

18. *contra exempla officialium & Conſiliariorum Principum.*

18. Wider die Extenſion einiger Fürſtlichen Bedienten/ Räth/und Diener von Adel Agnoſcirung ders Fürſten Land-Gerichts auf andere immediatos Nobiles, item ceſſante vel finito officio aut ſervitio.

19. *contra confuſionem feudorum datorum cum oblatis.*

19. Wider die Confuſion feudorum datorum cum oblatis Nobilium,

S 2 ** 20. con-

20. *contra extenſionem ſervitiorum feudalium.*

20. Contra Extenſionem ſervitiorum feudalium Domino ſaltem in bello juſto ad defenſionem propriam debitorum, ad bellum injuſtum vel defenſionem Extranei, item ad alia ſervitia non militaria.

21. *contra prætenſam ſimultaneam inveſtituram.*

21. Contra prætenſam ſimultaneam inveſtituram agnatorum non poſſeſſorum feudi, ad Excluſionem non inveſtitorum, attamen à communi ſtipite deſcendentium ejusdem familiæ.

22. *contra abuſum Jurisdictionis feudalis,*

22. Contra prætenſionem Jurisdictionis & executionis Domini Directi ob æs alienum, item collectationis in bonis Vaſalli, Cæſari privative competentis.

23. *contra Extenſionem jurisdictionis feudalis.*

23. Contra Extenſionem jurisdictionis feudalis ſaltem ad lites inter vaſallos ſuper feudo reſtrictæ ad lites Vaſallorum in cauſis civilibus vel cum Subditis aut Extraneis in præjudicium judicis ordinarii, ut Cæſaris.

24. *Puncto manutenentiæ judicii parium Curiæ.*

24. Wegen Manutenenz judicii parium Curiæ in Lehens-Differenten zwiſchen dem Lehen-Herrn und Vaſallen.

25, *contra conſolidationem feudi perpetuam.*

25. Contra conſolidationem feudi perpetuam pro re-inveſtiturâ alterius familiæ Nobilis, familiâ defuncti Vaſalli prorſus extinctâ in Franconiâ.

26. *Puncto aſſecurationis uxoris & filiar: in feudo.*

26. Wegen Lehenherrlicher Aſſecuration zu Favor der Vaſallen Weiber / Schweſter und Tochtern in Franconia.

27. *contra* Extenſionem *Banni ferini.*

27. Contra Extenſionem deß vorhin nur ex patrimonio Cæſaris erlangten hohen Wildbanns / theils zu Præjudiz deß Adels kleinen Waidwercks / theils zu Verwüſtung deß armen Manns Weinberg / Wieſen / Garten / Aecker / jungen Schlägen / theils vermittelſt Verhinderung deß freyen Gebrauchs der eigenen Höltzer und Waldungen / item deß Trieb und Waydgangs / deß Aicheln und Maſt-Eintreibens / der Schaaf-Hunden Streichens und

Lauf-

Lauffens bey denen Schaafen in den Waldungen/ item der Feld- und Bau-Güter Vergrab-Verzaun- und Verhegung/ deß Schaden-thuenden Gewilds wegen Hetz- und Verjagung mit Hunden und Wächtern/ Prüglen/ auch mit Schieſſen zu Conſervation deß Getraids/ Heuwachs/ und Weinſtocks &c. Theils vermittelſt Verwehrung deß ſchädlichen Gewilds Pfändung oder Todſchlagung/ theils vermittelſt Abſtraffung der Chriſten-Menſchen an Leib und Leben wegen deß ſo ſchädlichen Gewilds/ theils zu Præjudiz der Mittel-Nieder-Fraißlichen und Vogteylichen Jurisdiction, auch kleinen Wildbanns/ als Säu zu hetzen/ Hüner/ Haaſen/ Rehen/ Enten/ Kramets-Vögel/ und all andere Vögel zu fangen/ auf Herden/ im Garn und ſchieſſen/ item das im Reh- Haaſen-Garn eingefallene Hirſch-Kalb oder Friſchling zu behalten.

28. *Puncto jurium Vogteјæ & centenæ baſſæ.*

28. Wegen der zur Nieder- oder Vogteylichen Oberkeit in Francken gehöriger Rechten und Delictorum unter andern/ puncto homagii, collectationis, juris ſequelæ, armorum, jurisdictionis Eccleſiaſticæ, juris Patronatus, juris ſacrorum, Exercitii Religionis, parochiarum inſtituendarum, bonorum vacantium, Regalis Judæos habendi, der Handwercker/ exemptionis von den Land- Gerichten/ libertatis à vectigalibus: der Ehehafften/ Bevormundung/ Inventuren/ perſecutionis & vindicationis ſubditorum, delictorum minorum auſſerhalb der 4. hohen Rugen/ extraditionis criminaliter delinquentium.

29. *Puncto jurium* einer Dorffs Herrſchafft.

29. Wegen der zu der Dorffs Herrſchafft gehöriger Rechten in Policey und gemeinlichen Händeln und Nutzen/ unter andern puncto der Heiligen- Rechnung/ Kirchweyh/ Schutz/ Tantzen/ Beeydigung der Gemeinds-Diener.

30. *Puncto jurium* eines Sackaufhebers.

30. Wegen der Sack Herren/ ſo weder Vogtey- noch Dorffs- Herren ſeyn/ Rechten reſtringirt an ihre Zinß/ Gült/ Hand-Lohn &c.

Wobey jedoch wohl bemerckt worden/ daß hierinnen auf das ſpeciale alte Herkommen/ quà Normam Normantem wegen der hier und dar varirenden Gebräuchen allenfalls zu reflectiren/ indeſſen erhellet daraus überflüſſig/ daß die Reichs- Ritterſchafft proprio teſtimonio der Graven/ Herrn und Reichs-Städten/ in Francken &c. mit und neben beſagten Reichs-Ständen gleiche jura in ſacris & profanis gehabt/ ehe und bevor/ die ſo ſehr heut

 zu

zu Tag / exaggerierende und nur abuſivè ſo genandte Kayſ. Privilegia zum Vorſchein gekommen / mithin ſolche nach ihrem eignen Innhalt nichts / als Kayſerliche Reſcripta und Mandata pœnal a contra anderwärte Turbationes &c. in effectu ſeyen.

Recurſu ad Comitia vel circulos aſſociatos in cauſis juſtitiæ particularibus nullum effectum ad ſiſtendum curſum Juſtitiæ obtinente.

In welchen Particular-Juſtiz-Fällen aller *recurſus ad Comitia Imp. vel Circulos aſſociatos* von keinem effect zu Siſtirung der Juſtiz &c. præteritis vel neglectis Remediis juris & conſtitutionum Imp. contra ſententiam ordinariis, ut reviſionis, ſupplicationis, Reſtitutionis in integrum &c. jemahlen wird ſeyn können / ſolang die per conſtitutiones Imp, pacem Weſtphalicam & Capitulationes Cæſareas ſub unico Capite & pluribus Membris weiters ſtabilirte forma Regiminis wird beſtehen können.

Wovon der berühmte Cameraliſt D. *Deckerus* in proceſſu informativo informato cap. 1. deß mehreren handelt / ſodann das in deß Ant. Fabri Staats-Cantzley befindliche ſcharffe Kayſerliche Commiſſions-Decret de 1715. die dadurch ſonders labefactirende Kayſerliche und der höchſten Reichs-Gerichten judiciale Authorität gar nachdrucklich mit Umſtänden vorſtellt ꝛc. ꝛc.

Davorhin pro Auguſtiſſimo & ſummis Imp. Judiciis jederzeit alle Præſumption de impartialiter adminiſtranda juſtitia militiren ſolle / ſodann ein Juſtizloſer Stand deß Reichs niemand mehr / dann denen Statibus Imperii ſelbſten in ihren Differentien cum potentioribus & reſpectivè potentiſſimis und ſonſten in perpetuum höchſt fatal und ſchädlich fallen würde ꝛc.

Es hat übrigens der ehrliche *Lunigius* auf dem Kupffer-Blat ſeiner Bibliothecæ Curioſæ vorgeſtellt / daß in dem Cabinet und der Studier-Stuben mit einer groſſen Bibliothec verſehene / durch Statiſten und Gelehrte die Prætenſionen zwar formiret / mithin die Proceſs ex corpore Juris Germanici & Romani nach jeden Theils Convenienz mit der Feder geführt / hingegen ſelbige mit dem (Schwerdt und Geſchoß /) mithin ex jure armorum & Canonum decidirt würden / allein möchte ſolches nur bey einem und andern mit groſſen Armeen verſehenen Præpotenten Stand endlichen und zwar auch nicht in perpetuum angehen.

Prætenſiones & Proceſſus ſecundum alios formantur & diriguntur quidem Calamo, gladio autem deciduntur poſterius tamen inter litigantes

tes Cæſarem ut ſuperiorem & judicem recognoſcentes vel nunquam vel rariſſimè dabile:

Dergleichen aber von all andern reſpectu der Gegentheilen zwar mächtigen/ jedoch Auguſtiſſimo judici, ejuſque Executoribus ordinariis vel extraordinariis allenfalls zu ſchwach ſeyenden hohen Prætendenten nicht zu befahren/ſondern nur in Gedult das bequeme Executions-Tempo zu erwarten ſeyn wird/zu welcher Zeit die obſchon etwann à potiori ex inſufficienti informatione vel metu Reverentiali, oder aus andern particularen temporalen Abſichten/ calamo aſſiſtirte Status unter andern ob defectum tàm veri præſentis & proprii intereſſe, quàm virium ſufficientium contra Cæſarem, quà ſummum judicem & Executorem um anderwärter Prætenſion willen / ſo meiſtens kaum den Werth einer aufſtellenden Corporalſchafft / Compagny oder Regiments / zugeſchweigen einer Armée meritirt/ mit Gewalt und Waffen ſich zu ſetzen / Redeunte Amore juſtitiæ & propriæ Conſervationis, ut & metu juſto periculoſiſſimæ conſequentiæ in caſu juſtitiæ etiam contra alios implorandæ facile dabili, beſterleucht von ſelbſten abſtrahiren werden.

Was aber Souveraine und keinen ſuperiorem, noch judicem recognoſcirende Potenzen concernirt / da wird freylich der Prætenſionen Deciſion der Waffen Force oder blindem Glück unterworffen; von allen Proceſſen aber ob defectum judicis von ſelbſten abſtrahirt:

Secus de vicinis & altis neminem, niſi eum pro ſuperiore recognoſcentibus Extraneis.

GOTT ſteure allem Unfrieden/ und laſſe die Gerechtigkeit hinwiederum denen Betrangten und Nothleydenden zum Troſt und Auffenthalt im Reich floriren / wiewohl in dieſer argen / falſchen und gottloſen Welt und dem Zerfall in allen Religionen / von dem wahren thäthigen und innerlichen Chriſtenthum dergleichen herzlicher Zuſtand um ſo weniger mehr zu hoffen iſt / als nach Chriſti ſelbſtiger Prophecenung die Ungerechtigkeit/ſonderlich vor dem Ende dieſer Welt überhand nehmen wird / daß derſelben nur durch die Erſcheinung Chriſti/ deß gerechten Richters um Gericht gäntzlich geſteurt und erſt nach dieſer alten Welt Verbrennung mit Feuer / der neue Himmel und die neue Erden geſchaffen werden ſollen; darinnen die Gerechtigkeit überall regieren und wohnen wird. Dahin alſo die in dieſer Welt florirte Ungerechte zu kommen keine Hoffnung haben werden / ſonderlich die Conſiliarii und Advocaten / ſo in aigenem Gewiſſen oder von Gegentheil ihrer Ungerechtigkeit reſpectivè wohl erinnert worden / wie ſonderlich an den letzteren in Proceſs-Sachen es niemahlen mangelt/ [allenfalls unpartheyiſche Juriſten Facultäten allen weitern Scrupel benehmen können] und dannoch in ihrer Ungerechtigkeit beharren / ſodann ihre unſchuldige und generoſe Principalen/ als wann ihre eingerathene Prætenſionen und Uſurpationen in facto & Jure beſt-fundirt wä-

wären/ in dem Irrwahn ſtärcken/ mithin in praxi & vitâ ſattſam an Tag legen/ daß ſie nach dieſem Leben kein anders Leben / mithin keine Beſtraffung der Laſter glauben / ſondern das Jüngſte Gericht/ den Himmel und die Höll für Fabeln halten / und als Atheiſten mit getroſtem Muth dahin fahren/ welches Sie doch in alterâ vitâ wenigſt gantz anderſt befinden / und ſodann allzu ſpath bethauren werden. GOtt bewahre uns vor dergleichen weiten Höllen-Straß / und bekehre uns und alle Menſchen/ ſo noch zu bekehren ſeyn.

Votum pro Manutenenda & reſtituendâ juſtitia in hac terra tamen, per univerſum h ut amplius ſperandi Juſtitia in nova terra regnum Reſtabiliente. Excluſis tunc quibusvis injuſtis & impiis in hac Terra per trinum maledicta florentibus.

Demus ergo:

DEO, quæ ſunt DEI,

Cæſari, quæ ſunt Cæſaris,

ET

Suum Cuique.

Von

Einiger Fürſten = Union Receſſus de 1713. contra Ordinem Equeſtrem cum monitis Tumultuariis.

Von GOTTES Gnaden ꝛc. Wir ꝛc. Fügen hiemit zue wiſſen / demnach von einigen in *Correſpondenz* begriffenen Chur- und Fürſten deß Reichs / zu Abwend- und Vorkommung / der von der Reichs Ritterſchafft / ſowohl von langen Jahren her beſchehener / als auch noch immerhin *continui*render *præjudici*rlicher Unternemmungen / und Bekränckung dero habenden hohen *Regalien*, *Jurisdictionalien*, Freyheiten / und Lands-Fürſtl. Gerechtſamen / unter ſich eine gewiſſe vertreuliche / und haubtſächlich zu *Conſervation* Jhro Hoheit / und *Prærogativen* abziehlende Zuſamenſetzung zu verabreden / und darüber einen Schrifftl. *Unions-Receſs* unter *dato* den 11. Febr. dieſes lauffenden Jahrs aufzurichten vor gut angeſehen worden / welcher von Wort zu Wort alſo lautet.

Inſeratur.

Hochbeſagten Herrn *Paciſcent*en iſt auch gefällig geweſen / Uns gleichfals hierunter zum Beytritt freundlich einzuladen / und wir dann obſchon nach Gelegenheit Unſerer Lande die in ſothanen *Receſs* angeführte *ſpeciale Gravamina* bey Uns eben nicht vorhanden / gleichwohl in Anſehung der unter denen Ritterſchafftl. Anmaſſungen / und bekandter maſſen einſchleichenden Unrichtigkeit / bißher mit vielen beſchwehrl. Verfahren / angefochtener und gekränckter Land-Fürſtl Gerechtſame / und Hoheit / Uns zumahlen der *Conſequenz* und künfftiger Fälle halber von gemeinſamer Vertrettung ſothaner Fürſtl. *Jurium*, Hoheiten und Gerechtigkeiten / gegen dergleichen widrige Unternemmung zu entziehen nicht gemeint ſeyn / vielmehr der in ſolcher Abſicht aufgerichteten *Union* in allem ihrem Innhalt / und wider verſicherter *mutuellen Aſſiſtenz* / hiemit und in Krafft dieſes *acced*iren und uns darzu hiemit verbündlich erklären / ſo haben wir gegenwärtigen abſonderlichen *Acceſſions Receſs* unter unſerer aigenhändigen Unterſchrifft / und Beytruckung unſer *Secrets* ausgeſtellt / ſo geſchehen den ꞉ ꞉ 1713.

Zu wiſſen ſeye hiemit / nachdem bekandt / wie die unmittelbahre Reichs-Ritterſchafft in vorigen Zeiten unter dem Vorwand ihrer nach und nach ohne

wiſſen/ der dabey *Intereſſirten* Ständen des Reichs ausgewürckter *Privilegien*/ Freyheiten/ und *Inveſtituren*/ auch mit deren *Extenſionen*/ und *Declarationen* denen Ständen deß Reichs in ihren wohlhergebrachten/ auch durch ſo viele *ſanctiones Imperii pragmaticas in vim perpetuæ obligationis confirmirt*, und *ſtabilirten Juribus*, *Regalien Præeminentien* und Hoheiten/ in viele Weeg zu nach zu tretten/ und Abbruch zu thun/ ſich unterfangen/ dahero die vor ihre Wolfahrt und *Conſervation* ſorgende Chur-Fürſten/ und Fürſten des Reichs jederzeit bedacht geweſen/ wie deme mit Nachdruck begegnet werde/ zu welchem Ende Sie dann nicht nur in Anno 1564. aufs verbündlichſte abgeredet/ und beſag eines darüber errichteten *Receſs*, wie auch bey dem darauf erfolgten Reichs *Deputations*-Tag zu Worms *publicè* vorgeſtellt/ daß man zwar gäntzlich darvor halte/ es würden Ihro Kayſ. Maj. nicht gemeinet ſeyn/ durch dergleichen *Privilegia*/ Chur- und Fürſten/ an dero habenden *Præeminentien*, Hoheiten/ *Regalien*/ Freyheiten/ Recht und Gerechtigkeiten und zwar um ſo weniger nicht was zu *præjudiciren*/ als ohne dem einem dritten an ſein Recht in dergleichen Fällen nicht möchte Abbruch geſchehen/ jedoch hätte man zu Verhütung allen Eingangs da unter ſolchem Schein ichtwas wider dero *Regalien*, *Juriſdictionalien*/ Freyheiten und Gerechtigkeiten von dem Adel geſuchet/ und vorgenommen werden wolte/ nicht umhin gekonnt/ ſich offentlich zu erklären/ daß man ihne dißfalls nichts nachſehen/ einraumen/ oder verſtatten/ hingegen ſich bey ſeinen Hoheiten/ und *Regalien*/ ſelbſt feſtiglich handhaben wolte/ ſondern auch folgend im Jahr 1616. und 1630. durch abermahlige *Correſpondenz* den Verglich erneuret/ und gegen aller Ritterſchafftlicher Seits bey den höchſten Reichs Gerichten/ und ſonſten mit Unfug *machinirenden* Zunöthigungen/ und Beſchwerden in beſtändiger enger *Communication*/ und in dieſem Werck allerſeits beyſammen/ und vor einen Mann zu ſtehen/ unter einander geſchloſſen/ mithin gegen des unmittelbahren Reichs Adels/ oder auch deſſen allzuweit gehender Bedienten eingriffen/ und Zunöthigungen ſich verwahret/ als da ſeynd

1. Daß Sye von der Ständen/ welchen ſie ſonſt unterworffen/ *Juriſdiction* Ein- und andern Orts nicht nur ihrer Perſohnen wegen ſich in *Civil*- und *Criminal* Fällen/ ſondern auch ihre in deren *Territoriis* gelegenen Gütern/ und deren Beſitzere von deren Bottmäſſigkeit gegen das alte Herkommen *eximiren* machen/ oder doch ſelbige auf ein und andere Weiß zu *reſtringi*ren ſich unterſtehen.

2. Die *Collectation* zum theil nicht nur von denen etwa verkaufften unter der Stände *Jurisdiction* behörigen aignen und Lehen-Gütern/ ſondern auch von denen ihnen zuſtändigen heim-

heimgefallenen/ wie nicht weniger von der Stände Unterthanen und deren *Jurisdiction* etwa bey ſeyenden Adel. einſchichtigen Lehen neuerlich *prætendi*ren/ auch ſolche Leuthe/ und Güter zu allen Ritterſchafftl. Ausgaben/ ja ſo gar zu Fortführung der wider ihre Lands-Fürſten *Extrahirte Proceſs* zu ziehen ſich anmaſſen.

3. Daß Sie denen Ständen hier und dar aufbürden wollen/ die ihnen heimgefallene Lehen Güter nach ihrer der *Nobleſſe Convenienz* wider zu *alieni*ren/ oder doch geſchehen zu laſſen/ das ein und anderes Ritterſchafftl. *Membrum* ſolche einlöſe/ mithin dem Lehen-Herrn Ziehl und Maaß vorſchreiben/ und ihre *Magnificenz* und Erkänntlichkeit gegen getreue Diener zu *exerci*ren verwehren/ oder doch dem Lehen-Herrn einen unanſtändigen *Vaſallen obtrudi*ren wollen.

4. Daß Sie ein und andermahl mit *præteri*rung der *Auſtregal-Inſtanz* auch *in Cauſis*/ die ſich auf *Mandata ſine Clauſula* oder *Remedia Executiva* nicht *qualifici*ren, *contra Ordinem Proceſſus & Conſtitutiones Imperii* die Fürſten und Ständen *Immediate* an die *Summa tribunalia* zu ziehen/ und *Mandata*, *Reſcripta* und andere widrige Verordnungen zu *extrahi*ren.

5. Ingleichem ihre *Privilegia* mehrentheils zu *Præjudiz*/ Chur- und Fürſten/ und Stände zu *extendi*ren/ die bereits erſchlichene zu deren Nachtheil ſo forth in Ubung zu ſetzen und durch deren *Confirmation* ſich darinn zu befeſtigen ſuchen.

6. Daß bey denen Ritterſchafftl. *Directoriis* wieder die von Adel faſt niemahls einige *Juſtiz*/ weniger *execution* zu erlangen.

7. Daß der Ritterſchafft ihre Güter nicht nur bey Durch-*Marchen* gemeiniglich gantz frey übergangen/ ſondern auch *in Cantonir*- und *Poſti*rungen/ wann ſchon die *Situation* und *Raiſon de guere* das *Contrarium* erfordert/ öffters nicht mit beleget werden dörffen/ und alſo andere bereits gnug *gravi*rte getreue Stände des Reichs die Beſchwehrung vor die Ritterſchafft noch mit übertragen und ſelbige *ſublevi*ren müſſen.

8. Daß ſie denen Reichs-Verordnungen zuwider/ niemands erlaubte neue Zöll auszubringen trachten/ auch von ihrem Verkaufften Getraid/ und andern Sachen in der Stände *Territoriis* ein und andern Orts den Zoll zu reichen ſich weigern/ dergleichen doch kein Stand von dem andern aus einem Recht *prætendi*ret/ und was dergleichen ſeyn mag. Dannenhero die hierbey vornehmlich *Intereſſi*rte Chur-Fürſten/ und Stände gegen dergleichen Anmaſſungen der Ritterſchafft ſich ebenfalls ins künfftig beſt-möglichſt ſicher zu ſtellen/ von niemanden verdacht werden können/ dazumahlen auch vorkommen/ wie das der vor einiger Zeit zu Nürnberg von allen in den dreyē Reichs-Crayſen/ Francken/ Schwaben/ und Rhein-

ſtrohm befindlichen Adel angeſtellt geweſene *General-Convent*/ unter andern bedencklichen *Puncten* auf weitere Ausbringung mehrerer denen Ständen höchſt-ſchädl und an ſich ungültiger *Privilegien* abgezielt; und dann bey ſolchen Vorfallenheiten, und weitere Beſorgnuſſen getreuen Chur-Fürſten und Ständen deß Reichs nach denen Pflichten/ mit welchen Sie der Römiſchen Kayſ. Maj. und dem Reich verwandt/ und zugethan, ſowohl/als vor ſich ſelbſten/ allerdings obliegen will, vor die *Conſervation* ihrer Lande Hoheiten/ Gerechtſamen, und Zugehörungen, allein Rechten und in denen Reichs-*Conſtitutionibus* gegründte Vorſorg, und zwar um ſo viel deſto mehr zu tragen, daß Sie zu Dienſt Ihro Kayſ. Maj. und deß gemeinen Weſens/ vor welches Sie Ihr Aeuſſerſtes bißher aufgeopffert/ vielmehr bey Kräfften ferner zu erhalten/ als an ihrer Hoheit und Gerechtſamen verkürtzt und benachtheiliget werden ſolten. Als haben wir die zu Ende unterſchriebene Churfürſten dieſe Sache wegen unſerer *Poſterität* hieran mit hangenden Wohlfahrt/ Inſonderheit auch/ daß beede Löbl. Crayſe/ als Francken, und Schwaben bey ihrer vor einigen Jahren getroffnene *Allianz* allbereit ebenermaſſen hierauff angetragen, in reiffe *Deliberation* und Erwegung gezogen, und darauf zu förderſt obberührten Chur-Fürſten/ Fürſten/u. Ständen/ errichtete Einigung und *Receſs* nach Gelegenheit jetziger Zeiten/ und Umſtände in ihrem auf eine einmüthige und unausſetzliche Vertrettung allerſeits wohlhergebrachten Landfürſtlichen *Regalien*, Hoheiten/ und Gerechtſamen abziehlenden Innhalt/ wie hiemit in der allerbeſten Form, als ſolches immer ſeyn kan und mag/ beſchiehet/ als ein ewige, und ohnwiderruffliche Bündnuß/ dahin erneuert/ und beſtätiget/ daß wir zuforderiſt Jhro Kayſ. Maj. als den geheiligten allerhöchſten Oberhaupt deß Reichs/ und befindenden Dingen nach einem allgemeinen Reichs-*Convent*/ unſre Nothdurfft und ohnumgängliche Abwendung mehrern *Præjudiz* in aller Unterthänigkeit/ und geziehmend zu ſchleiniger *remedur* vorſtellen wollen, dabey aber in allen Fällen/ welche an ſeiten der Ritterſchafft (worunter wir jedoch diejenige/ ſo bloß/ und allein auf ihre *Conſervation*/ und Beſtes ohne anderwärts Nachtheil/ und *Præjudiz* bedacht ſeyn, nicht gemeint noch verſtanden haben wollen) zu Beſchränckung der Fürſtl. *Jurium*, *Præminenz* und Hoheiten vorgenommen werden wolten/ einander mit vertraulicher *Communication*, und *Correſpondenz* nicht minder/ als auch mit Rath und That treulich und unausſetzlich bey- und in allem vor einen Mann zu ſtehen kräfftiglich verſprechen, in der vollkommenen Verſicherung, es werden die Röm. Kayſ. Maj. ſo dann auch alle übrige/ ob ſie ſchon der *Situation* und ſonſtiger Gelegenheit nach/ nicht ſo *principaliter*, jedoch der *Conſequenz*, und in vielen *momentis* einlauffenden gemeinſamen Befugnuß halber ebenfalls *intereſſirte* Chur-Fürſten und

Stän-

Stände / die gegen der alten Chur- und Fürſtl. Häuſer ſo theur erworbenen *Splendor* und *Luſtre* bißher unternommener / und etwa zu ferner unternehmender Kränck- und Benachtheilung abziehlende *Machinationes* oder zum theil ſonſten den Fürſten und Ständen allzu nachgehende Bezeugung / anderſt nicht / als höchſt mißfällig / mithin dieſe Unſere Entſchlieſſung / wie billich / gerecht / und ohnentbehrlich anſehen / auch deſelben *reſp.* beytretten / und wie auf dienliche und zulängliche Weeg nicht nur der Stände *gravaminibus ratione præteriti cum effectu* abgeholffen / ſondern auch allen künfftigen fernern Zunöthigungen mit genugſamen Nacht uck begegnet / beſonder aber bey den höchſten Reichs-Gerichten die vor andern in Ritterſchafftl. Sachen bißhero verſpührte Unrichtigkeiten / und zu *Præjudiz* der Ständen übereylte / zumahlen der die Kayſ. Wahl-*Capitulation*en und andere Reichs-Rechte und Gerichts-Ordnungen Lauffende / mithin an ſich ſelbſt unſtatthaffte *Proceſſus, Mandata*, und dergleichen *cum effectu* abgeſtellt / und den darob entſtehenden Beſchwehrden vorgebogen werden möge / von ſelbſten bedacht ſeyn / da wir indeſſen / was etwa *circa modum* nach Gelegenheit der Umſtänden und ſonſten erheiſchender Nothdurfft ferner zu veranlaſſen gut und nöthig erfunden werden mögten / durch vertraute *Correſpondenz*, oder ungeſäumte Zuſamenſchickung getreuer Räthe ohnverlangt mit gleicher Verbündtlichkeit beſorgen nicht unterlaſſen werden: Allermaſſen dann / dafern hinkünfftig / es ſeye *in communi* oder *particulari* mehrere *gravamina* entſtehen / und darüber unterdeſſen ein- und anders zu Behuf dieſer gemeinſamen Angelegenheit vor gut angeſehen / und beſchloſſen werden ſolte / ſolches der *mutuellen aſſiſtenz* halber / und ſonſt in allen Stücken von eben der Krafft / als ob es dieſem *Receſs* von Wort zu Wort einverleibt wäre / ſeyn und bleiben ſolte. Mit Urkund Unſer aigen Chur- und Fürſtl. Unterſchrifft und vorgedruckten *Secre*t-Inſiegel. So geſchehen den 11. Febr. 1713.

Monita tumultuaria ad Receſſum unionis de 1713. contra Ordinem Equeſtrem.

Extractus.

Des Union-Receſſus einiger Hochfürſtl. Häuſer und reſp. Stiffter in Schwaben/ Francken und am Rheinſtrohm contra die Reichs-Ritterſchafft de 1713.

Unmaßgebliche Notabilien über zerſchiedener Reichs-Fürſten/ am Rheinſtrohm/ Francken und Schwaben Union-Receſs.: d. 11. Febr. 1713. wieder die Reichs-Ritterſchafft in beſagten 3. Reichs-Crayſen errichtet.

A. Prætextus in generalibus.

A. Der Prætext iſt die Abwend- und Vorkommung der von der Reichs Ritterſchafft von langen Jahren her beſchehenen / und immerhin *conti*nuirender *præjudicier*licher Unternehmungen und Bekränckungen dero habenden und durch ſo viele *Sanctio*nes Imperii pragmaticas in vim perpetuæ obligationis confirmirt- und ſtabilirter jurium, hohen Regalien/ Jurisdictionalien/ Freyheiten u. Lands-Fürſtl. Gerechtſamen Præeminentien. Dergleichen Receſs.

B Allegatio correſpondentiæ & unionis 1564. &c.

B. Schon in Anno 1564. errichtet und bey dem erfolgten Reichs Deputations-Tag zu Worms gegen die zu der Fürſten Rechten/ Regalien und Præeminentien Præjudiz und Abbruch von der Reichs-Ritterſchafft ohne Wiſſen der dabey intereſſirten Ständen/ mithin contra jura tertii, ertheilte privilegia, Extenſiones und Declarationes ſich ſelbſten feſtiglich zu Manuteniren publique Erklärung beſchehen/ auch

C. *Item de* 1616. & 30.

C. Anno 1616. & 1630. beſagter Verglich correſpondendo erneuert und gegen die an den höchſten Reichs-Gerichten angebrachte Ritterſchafftl Beſchwerden und Klagen in beſtändiger engen Communication und in dieſem Werck beyſamen uñ vor einen Mann zuſtehen unter einander weiters geſchloſſen wordẽ.

D. *Excitatio Electorum & principum in aliis imp.* Circulis *exiſtentium*.

D. Werden auch die auſſerhalb der dreyen R. u. Ritter-Crayſen in Schwaben/ Francken und am Rheinſtrohm ſituirte Chur- und Fürſtliche Ständ zur Aſſiſtenz deßwegen excitirt/ weil dieſelbe/ob ſchon nicht principaliter/ jedoch in der Conſequenz/ wegen der in vielen momentis einlauffender gemeinſamer Befugnuß/ ſonderlich gegen der alten Chur- und Fürſtl. Häuſer ſo theur erworbenen Splendor und luſtre bißhero unternommener und etwann ferner unternehmender Machinationen, oder zum theil ſonſten dem Fürſten-Stand allzunach-gehenden Bezeugungen ebenfalls intereſſirt ſeyn ſollen.

E. *Cauſa finalis Recurſûs ad Cæſarem, item ad comitia imperii, aſſiſtentia reciproca verbis & factis, cum manutenentia in cauſâ propriâ & effectivâ caſſatione proceſſuum in ſummis imp. judiciis Extractorum contra gravamina Equeſtria judicialia, &c.*

E. Cauſa finalis ſolcher Union und Allianz ſolle ſeyn die bey dem Auguſtiſſimo und nach Befinden bey dem Reichs-*Convent* ſuchende ſchleunige Remedur, ſo dann die gegen die Ritterſchafftl. Beſchwehrden vorkehrende mutuelle Aſſiſtenz mit Rath und That / auch ſich ſelbſt anſchaffende Manutenenz / ſonderl. aber die effective Abſtellung der von der Ritterſchafft bey den höchſten Reichs-Gerichten extrahierten Proceſs-Mandaten und dergleichen / als dergleichen zu *Præ*judiz der Ständen übereilt / und wieder die Kayſ. Wahl-Capitulation und andere Reichs-Rechte und Gerichts-Ordnung lauffend / mithin an ſich ſelbſt unſtatthafft ſeyn ſollen.

F. *Exceptio ſpecificà caſuum, vel privilegiorum aut proceſſuum Equeſtrium ad conſervationem ſaltèm ordinis Equeſtris citra præjudicium tertii tendentium.*

F Die Exceptio wird darum gemacht / daß beſagter Union-Receß auf diejenige Fäll / ſo bloß und allein auf ihr / der Ritterſchafft Conſervation und beſtes ohne anderwärtes Nachtheil und Præjudiz bedacht ſeyn / nicht vermeint / noch verſtanden ſeyn ſolle. rc.

Reſponſio & Explic. impræjudicialis.

Hierüber wird mit vollkommener Beybehaltung deß dem hohen Fürſten-Stand ſchuldigſten unterthänigſten *Reſpects* zu alleiniger Defenſion remonſtrando & explicando unpræjudicirlich vermeldet und zwar.

Ad A. negando imputata contra Jura & Regalia principum Notoria & antiquiora.

Ad A iſt der R. Ritterſchafft von dergleichen anbeſchuldigten præjudicirlichen Bekränckungen der Althergebracht- und per ſanctiones imperii pragmaticas confirmirt- und Stabilirter Hohen Rechten / Regalien / Freyheiten / Hoheiten und præeminentien rc. Deß Fürſten-Stands lediglich nichts bekandt / als dieſelbe dem hohen Fürſten-Stand / dero hohe præeminentien / und alt wohlhergebrachte jura, Regalien und Freyheiten gerne gönnen und ſelbige zu bekräncken ſo wenig jemahlen intendirt / als zu dergleichen attentaten zuſchreiten Sie ſich niemahlen für befugt gehalten / viel weniger dazu im Stande zu ſeyn ſich

nur

nur einfallen laſſen/ ſondern es hat der Reichs-Adel vielmehr teſte Hiſtoriâ Germaniæ, denen dermahligen Fürſten in Schwaben/Francken/ und am Rheinſtrohm vermittelſt dero *Militar*-Dienſten und Hülffen gegen dero Feind/ ſonderlich die vor Alters mächtige Reichs-Städt und ihren Anhang / auch ſonſten Ritterlich beygeſtanden/ und zu dero hohen Aufnahm und reſp. erhaltenem Hohen Fürſten-Stand/ als benachbarte und aſſocierte Vaſallen und reſp. Bediente all-äuſſerſtes jederzeit contribuirt / an ſtatt ſolcher ſtattlichen alten militar Dienſten und Hülffen die R. Ritterſchafft nur verlangt ihren alt wohlhergebrachten ſtatum immediatum quoad perſonas & bona Equeſtria gegen die ex poſt facto wieder dieſelbe unternommene Beeinträchtigungen/ Landſaſſiats und anderer neuerl. Beſchwerden Aufbürdungen/ Entziehungen der allerhöchſten Kayſ. Jurisdictionalien / Charitativ-Subſidien/ Ritter-Hülffen / Dienſten und Steuren und dergleichen pro publico Cæſaris & imperii ferner weit zu conſerviren/ohne etwas de patrimonio *Principum* ſich zu attribuiren und neuerl. anzumaſſen.

Dahero

Ad B. *& C. explicando & Docendo attentata contra Curſum juſtitiæ imp. impartialis:*

Ad B. & C. die allegirte, jedoch nicht beygeſtoſſene/ mithin aigentlich nicht völlig bekandte *Receſſus* de 1564. 1616. & 1630 als welche extrahierter maſſen nur einige contra jura tertii, præprimis *principum* antiquiora neuerl. ab *Auguſtiſſimo* extrahirt ſeyn ſollende R. Ritterſch. Privilegia concerniren ſollen / ob defectum probationis jurium tertii & in ſpecie principum antiquiorum, privilegiis ejusmodi contrariantium, auf ihrem inapplicablem Unwerth beruhen / allenfalls ſonderlich der denen Hoch-Fürſtl. Würtembergiſ. *Exceptionibus* ſub-& obreptionis Lindach bl. angeſtoſſene Ochſenfurthiſchen *Receſs* de 1616. welcher Occaſione zweyer vom Kayſ. Cammer-Gericht zu Speyr an Seiten der Fränckiſ. R. Ritterſch. Orts Gebürg den 2. Julii 1615. contra Würtzburg & Brandenburg-Anſpach extrahirten Mandaten ſub pœna Dupli und 6. Marcklöthigen Golds pcto uſurpatæ exemtionis à Collectatione Equeſtri, aus einigen zur Ritterſchafft gehörigen Güter veranlaßt worden: ſcheinen in effectu nichts anders in Receſſu zu ha-

haben / als wieder die heilſame Reichs-Conſtitutiones den freyen Lauff der Juſtiz bey denen Höchſten Reichs-Gerichten declinando / & non parendo, è contra ſub prætextu Manutenentiæ propriæ jurium anteriorum zu hämmen und ſolcher Geſtallt die R. Ritterſchafft gantz *Juſtiz* loß zu machen / mithin die dardurch Auguſtiſſimo viâ facti entziehende Allerhöchſte Kayſ. *Jurisdiction*, und jura Majeſtatica peculiariter reſervata in bonis Equeſtribus in perpetuum inutil zu machen / hingegen ſelbige ad uſus Cameræ *principum* peculiares, ſich ſelbſten via facti auff ewig neuerlich zuzuaignen / ohne derenthalben *Auguſtiſſimo* ac *Ordini Equeſtri* jemahlen in foro competente wollen reſponſabel zu ſeyn.

Worinnen
Ad D.

Ad D. oſtendendo nullitatem prætenſi intereſſe excitatorum ſtatuum alior. Imperii circulorum.

Die andere hohe Chur- und Fürſten der 7. andern Reichs-Crayſen wieder die heitere Reichs-Conſtitutiones, Weſtphäl Friedens-Schluß und die Kayſerl. Wahl-Capitulationes cauſam communem zu machen umb ſo vergebentlicher excitirt werden / als in dero Reichs-Crayſen der immediate Reichs-Adel nicht begütert / noch dieſer mit dero Land-Saſſen-Adel in geringſter Correſpondenz und Union jemahlen geſtanden / noch ob diverſitatem Statûs provinciarum jemahlen ſtehen kan noch zuſtehen verlangt / mithin dieſelbe weder principaliter, noch perconſequentiam ob defectum perſonarum & Bonorum ordinis Equeſtris immediati (als welche nirgends dann nur in Schwaben / Francken / und am Rheinſtrom Reichskündiger maſſen befindtlich ſeyn) intereſſirt ſeyn / die Ritterſchafftl. Differentien auch contra den hohen Fürſten-Stand / quatalem lediglich nichts in ſich halten / ſondern nur jura Majeſtatica & Reſervata Cæſarea & conſervationem Ordinis Equeſtris in perſonis & bonis Equeſtribus immediatis pro objecto & ſcopo haben.

Dahero.

Ad E. approbando recurſum ad Cæſarem ut imperii unicum & ſummum judicem, ejusque & imperii ſumma judicia.

Ad E. die Cauſa finalis nur in Recurſu ad Summa Cæſaris & Imperii Dicaſteria aigentlich beſtehen ſolle / als welche Beſag

der Reichs-Conſtitutionen / Weſtphäliſchen Friedens-Schluſſes und Kayſerl. Wahl-Capitulationen die Juſtiz der R. Ritterſchafft und andern immediatis imp. Membris & corporibus, ſo wohl / als den würcklichen hohen und andern Reichs-Ständen abſque reſpectu Statûs, Dignitatis & perſonarum zu adminiſtriren und per executiones ordinarias vel extraordinarias nach befindenden Dingen zum würckl. Vollzug zuverhelffen mit leibl. Ayd und Pflichten ſolenniter verbunden ſeyn, hingegen der *

Declinando Recurſum ad Comitia imp. in cauſis juſtitiæ particularibus.

* *Recurſus ad Comitia* in ſolchen *particularen Juſtiz*-Fällen keineswegs fundirt iſt / als die Reichs-Convent præprimis ſecundum modernum imp. ſtatum judiciis imp. jam ante ſecula certis locis in perpetuum Ordinatis & Stabilitis, nur zu deß imperii Negotiis communibus ſeu publicis, nicht aber zu der Juſtiz Adminiſtrirung deſtinirt ſeyn, noch der Reichs-Ritterſchafft zuzumuthen wär / ſich â foro competente juſtitiæ ordinario in Juſtiz-Sachen dahin / tanquam ad forum Statûs verweiſen zu laſſen / darinnen der Gegentheil vorhin / teſtantibus actis publicis ſub prætextu perperam allegatæ Cauſæ communis & prætenſi ſed nunquam probati intereſſe communis *principum* ſo fort gegen die Reichs-Ritterſchafft / Ordine Equeſtri ne quidem deſuper audito, mithin abſtrahendo â cauſæ juſtitiâ vel injuſtitiâ gar leichtes Gehör finden möchten / wieder welchen recurſum ad comitia unter andern der berühmte Cameraliſt D. Deckerus in ſeinem Proceſſu informativo informato imp. c. 1. deß mehrern ex profeſſo handlet / vor ſolcher gefährlichen Staats- und Convenienz-Juſtiz oder dem Droit de Bienſeance nachdrucklich warnet / und ſelbigen alleinig Reichs-Conſtitution-mäſſig zuläßt / wo pleni ſenatus inter ſe animis, votisque diſſentiren / und die pluralitas votorum, nicht penetriren kan / dann / ob ſchon auch Particular-Sachen ad comitia zuweilen gebracht worden / ſo war es nicht dahin / quà quoddam juſtitiæ forum ſupereminens ad revidendum vel aliter judicandum, ſondern nur ad commendandum Cæſari pro juſtitiâ ſicque in effectu pro remiſſione ad judicium Summum ordinarium cum monito Cæ-

ſa-

ſareo de impartialiter adminiſtranda juſtitia aigentlich angeſehen/ auch was vor alten Zeiten etwann obſerviret werden möchte/ ad Statum modernum imp. damit denen Kayſ. und Reichs-Gerichten es ſeine Reichs-Conſtitutionsmäſſige gantz andere Beſchaffenheit hat/ zugeſchweigen die in comitiis præſentes imp. auch nach ihrer Willkuhr vor alters mit ihren freywillig erwehlten Aſſeſſoribus die Juſtiz in loco comitiorum nur per accidens adminiſtrirt/ und nicht eben in pleno comitiorum ſolches Officium judicandi exercirt, viel weniger ſelbigem die Macht gegeben eine un andere bey anderwärts abgehaltenen K. Hofgerichten anhängig gemachte Juſtiz-Sachen gleichſam zu avociren und darüber ohne weiters ſelbſten zu judiciren/ mithin ein Ober-Judicium über die Kayſ. allerhöchſte Gericht zu formiren/ über das dieſe erſt in Capitulatione Ferdinandi IVti de 1613. pcto der klagenden Ständen Sachen etiam contra Cæſareum conſilium Status ſecretius & juſtitiæ Aulicum, mediante Directorio Moguntino Bringung ad collegium Electorale vel comitia imp. univerſalia per *verba* ihrer Art und Eigenſchafft nach.

Contra attentatos abuſus notante D. Hofmanno in Coment. Nitſchii ad Capitulat. Joſeph. art. 41. n. 82. limitirt/ und ad Negotia publica in ſo weit reſtringirt/ auch mediante Decreto Commiſſionis Cæſareæ d. 17. Febr. 1707. publicè intimirt worden.

Daß nemlich ſolche Schrifften *in* Particular-Strittigkeiten/ bey dem R. *Directorio* nicht angenommen/ viel weniger *ad Directorium* gebracht werden ſollen/ zumahlen da die Reichs-Verſammlungen/ nicht zur Erörterung der Particular-Händel/ ſondern zur Berathſchlagung der vornehmſten wichtigen Reichs-Geſchäfften angeordnet ſeyn ꝛc.

Welche reſtriction in capitulatione Noviſſimâ art. 13.

ibi: und dem Reich zum beſten eine und andere Sache/ wie auch der klagenden Ständen Beſchwehrnuß/ wann auch ſchon dieſelbe unſere Reichs-Hof-und andere Räth/ und Bediente ihrer Art nach betreffen ꝛc.

Zu proponiren ꝛc. kein Innhalt thun/ noch daran hinderlich ſeyn wollen ꝛc. daß die in dergleichen Sachen eingegebene Memorialien, wann dieſelbe anderſt mit behörig r Ehrerbietſamkeit eingericht ſeyn/

zur Dictatur gebracht ꝛc. werden mögen.

Noch deutlich beſchehen/am deutlichſten aber in dem Kayſ. Commiſſion-Decret d. 14. Aug. 1715. der ſo ſehr mißgebrauchte Recurſus ad Comitia in Particular-Juſtiz-Sachen gar abgeſtellt worden mit expreſſer Anführung / daß Jhro Kayſ. Maj. nicht abzuſehen vermögen wie der Statutuum ablegati

an und auf einen nicht zu Verhörung der Partheyen/Erkennung Urthel und Rechts oder Abthuung Gerichtl. Sachen verpflichteten / ſonder zu Berathſchlagung der offentl. Geſchäfften und Nothfällen des Vatter-Lands/der Reichstäglichen allgemeinen Eigenſchafft nach/ledigl. gewiedmeten Ort und Gewalt / ſich in die beſondere Reichs-Händel mit ſo vielfältigen und gleichſam Definitiv-Sprüchen einmiſchen und zumahlen nur auf eins theils anbringen ohne die Gegen-Parthey gehört oder die völlige Handlung geſehen und recht oder gerichtl. wie ſich von Rechts-und Gerichts Gewohnheit nach gebührt / erwogen zu haben/ in den 3. Reichs-Collegiis oder beſondern Zuſamenkunfften der Catholiſchen oder Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten einig und zwar ſolchen Schluß darüber verfaſſen mögen / wodurch deroſelben als Höchſten Richter im Reich in lautern Rechts-Händlen auſſerordentliche Ziel und Maaß vorgeſchrieben/folglich die Richtſchnur deren auf einen ordentlichen Reichs-Tag gehöriger Geſchäfften übertretten/mithin und endlich die Art der Höchſten Reichs-Gerichten umgekehrt und bey nahe auß lediglichen Rechts-gantze Glaubens-Sachen und Reichs-Geſchäffte gemacht und eingeführt werden wollen ꝛc. Derley ſo weit gehen / und des Vatter-Lands Grund-Geſetze deſſen Regierungs-Form / Einigkeit und innerliche Ruh und Weſenheit bey nahe untergraben-de Dinge (dieſelbe) ſolcher maſſen fort ſchleichen zu laſſen gegen GOtt dem H. Reich und dero Nachkömmlinge nicht würden verantworten können ꝛc.

Gleichwie aber der Recurſus ad comitia in Particularen Juſtiz-Sachen von denen Kayſerl. höchſten Reichs-Gerichten zu der Juſtiz Hämmung und der Proceſſen Immortaliſirung von denen recurrierenden Ständen angeſehen / erſtbeſagter Maſſen denen Kayſ. Majeſtätiſchen Rechten circa Adminiſtrationem Juſtitiæ allzunahe tritt / und in effectu die Juſtiz über den Hauffen wirfft / oder die ſchwächere Ständ der potentiorum arbitrariſchen Convenienz unterwirfft /

Im-

Improbando mutuam aſſiſtentiam verbis & factis, Manutenentiam fortem ut & effectivam Caſſationem proceſſuum Equeſtrium in ſummis imp. judiciis pendentium per ipſas partes litigantes in cauſis propriis vel communibus juſtitiæ particularibus Neglectis Remediis conſtitutionum imp. contra ſententiam contrariam introductis & per pacem Weſtphalicam ſub pœnâ fractæ pacis Stabilitis.

Als iſt ein gleiches und ein noch weit mehrers zu ſagen von einer ſolennen nicht nur Räth ſondern auch thätlicher mutuellen *Aſſiſtenz*/ ſelbſt thätiger *Manutenenz* und *effectiver* Abſtellung der an denen höchſten Reichs-Gerichten hangenden und weiters anhängig machender *Mandat* und anderer *Proceſſen* der R. Ritterſchafft contra der potentiorum gewalthätige dejectionen und reſp. uſurpirender Exemptionen von denen Kayſ. Charitativ-Subſidien/ Ritter-Dienſten-Hülffen und Steuren/ Item von der Kayſ. immediaten Superiorität und Juriſdiction deß immediaten Kayſ. Adels und deſſelben Ritter-Güter ꝛc. Als wordurch ein purer *Status imp. Anarchicus* neuerlich wider deß Reichs Grund-Geſetz und Friedens-Schluß eingeführt und deß Reichs-Regierungs-Formb/ ſo in einem eintzigen Haubt und Richter und deſſelben nachgeſetzten Gliedern und verpflichteten Ständen beſteht/ gäntzlich aufzuheben attendirt wurde/ zu welcher fatalen Extremität Auguſtiſſimus Cæſar und dero gehorſambe auch in ſolchen Ritterſchafftl. Differentien gar nicht intereſſirte hohe und andere Ständ von 7. gantzen Reichs-Crayſen und eben ſo wenig die in denen 3. Reichs-Crayſen Schwaben/ Francken und am Rheinſtrom geſeſſene Mindere Stände Geiſt- und Weltl. Stands bey reiffer Erwegung dero vor andern in ſolchem Geſetz- und juſtiz-loſen *Statu imperii Anarchico* periclitirender ſelbſt eigener Conſervation contra potentiores, es nimmermehr werden gelangen laſſen/ als das beneficium ordinis in allweg mehr dann flebile in der Nachfolge ſich zeigen wurde.

Ad *F. Oſtendendo exceptionem adverſantium ad quævis gravamina Equeſtria, utpote quæ pro objecto ſaltem conſervationem ordinis Equeſtris citra præjudicium jurium* Tertii *Notoriorum & antiquiorum habent, omnino pertinero.*

Da vorhin

Ad F ſo hoch axaggerirende Reichs Ritterſchafftl. jura & privilegia cum annexis pro objecto & ſcopo lediglich nichts anders haben/ als conſervationem ihres uhralten immediaten Statûs

und der Kayſ. immediaten Superiorität jurisdiction und Charitativ-Subſidien cum annexis, wodurch keinem hohen und andern Stand einiges Præjudiz und Nachtheil beſchiehet / noch jemahlen beſchehen kan / als dieſelbe ein jus potius & anterius quæſitum contra Auguſtiſſimum & ordinem Equeſtrem mit Beſtand Rechtens zu probiren nimmermehr vermögen / allenfalls nur in foro competente es zu probiren nicht via facti aber ſich ſelbſten Geſetz und Juſtiz-loß zu machen hätten / da ſie ſonſten ſolcher extremen Verbindung contra juſtitiam & Cæſarem qua ſummum judicem & adminiſtratorem juſtitiæ gar nicht nöthig hätten / ſonder der juſtiz in Sachen nur ihren freyen Lauff getroſt laſſen / und wieder erfolgende wiedrige Sentenz mit denen Reichs-Conſtitution-mäſſigen Remediis ſupplicationis, Reviſionis, Reſtitutionis in integrum &c. ſich Reichs- und Friedens-Schluß-mäſſig vergnügen wurden:

Quoad ſpecialia Reſpondetur.

Ad 1. contra perperam prætenſam jurisdictionem civilem & criminalem, ut & Territorialem in Nobiles immediatos, ſubditos & bona Equeſtria,

Quoad ſpecialia.

So iſt

Ad 1. von eines Adels und deſſen Güter in denen 3. Reichs- und Ritter-Crayſen Schwaben / Francken und am Rheinſtrohm perſonaler und realer Unterwerffung der höheren Ständen civil-Criminal- und Territorial-Jurisdiction lediglich nichts bekannt / als deſſen immedietät quoad perſonas & bona in denen Reichs-Abſchieden und dem Weſtphäl. Reichs-Friedens-Schluß ſelbſten des mehrern agnoſcirt und in perpetuum ſtabilirt worden / hingegen in den 3en Reichs-Crayſen / ſo per excellentiam das Reich genannt wird / qua provinciis imperii immediatis, keine formale territoria clauſa wie in den andern Provinciis imp. mediatis als Sachſen / Bayern &c. &c. ſeyn ſolle / von Alters hergebracht ſeyn / dargegen der hier und dar etwann obhabende ſimple Nexus feudalis und der ſimple ſitus bonorum in hoc vel illo Diſtrictu & Territorio Statûs imp. item eine und andere in Territorio alieno Equeſtri vel bonis Equeſtribus hergebrachte jura particularia als die Zen- und Malefiz- Forſt- Wildbanns- Zoll- Glait noch lang keine jurisdiction extra controverſias vaſallorum inter ſe de cauſis feudalibus litigantium, cum extenſione ad controverſias Vaſallorum cum ſub-

citi

ditis vel Extraneis non-Vaſallis, vel cum Vaſallis in cauſis civilibus contra jus comune feudale, noch der Situs bonorum Equeſtrium in ſed non de Territorio vel diſtrictu Statuum, ſo wenig als andere per modum ſervitutis qs. in alieno hergebrachte jura particularia, als *Zent* und *Malefiz*, Forſt-Glait-Zoll etc. eine territoriale Jurisdiction und attentirenden Landſaſſiat in dem per excellentiam ſo genannten Reich / quà *provinciis imperii immediatis* inferiren / ſonſt aber man dem notoriſchen und erweißlichen altem Herkommen quoad jura particularia tollendo vel reſtringendo entgegen zu handlen gar nicht intendirt / incontradictorio aber alles dem Allerhöchſten competenten Richter zur Rechtl. deciſion in poſſeſſorio & reſp. petitorio, jederzeit gern überläßt / wie pcto gravaminum contra jurisdictionem privilegiatam. Palatinam in vaſallos Nobiles, prætenſum Landſaſſiatum des Adels im Bußecker Thal / im Weſter Wald / in tractu *Trevirenſi &c.* Item contra extenſionem & reſpect: abuſum jurisdictionis feudalis, centenæ vel jurisdictionis criminalis, foreſti &c. Bißhero beſchehen und ferner weit hierinnfalls in viâ Regia juris & fori competentis ordinarii verblieben werden ſolle /

Ad 2. contra attentatam Exemptionem pcto Collectationis Equeſtris ex feudis conſolidatis.

Wie auch

Ad 2. ratione gravaminum pcto collectationis nichts anders / noch mehrers R. Ritterſchafftl. Seiten geſucht und obſervirt wird / als was die Reichs-Crayß & ſinguli Status imp. in caſu reciproco der von Extraneis vel etiam Nobilibus immediatis imp. variis titulis acquirirender und der Reichs- und Crayß-Matricul de 1521. inſerirter Reichs- und Crayß-Güter, non obſtante jurisdictione, & ſuperioritate territoriali poſſeſſoribus Extraneis immediatis non minus competente, nec obſtante bonorum qualitate feudali aut allodiali, neque attento differente modo acquiſitionis ex cauſa civili Empt. vel venditionis, permutationis, ex cauſâ feudali per aperturam etiam contra exemptionem Cæſaream ex altera parte impetratam, täglich als recht und billig practiciren / daß nemlich die alt hergebrachte Collectatio Equeſtris zu Beſtreitung der Kayſerl.

Char-

Charitativ-Subſidien und Conſervation des Ritter-Corporis tàm ex allodiis acquiſitis, quàm ex feudis, & quidem his vel ex cauſa civili aut feudali conſolidatis, wie ante mutationem poſſeſſoris Nobilis immediati beſchehen / in der alten Qualität der Ritter-Caſſæ cum annexis ferner weit afficirt verbleiben / mithin ſo wenig ex his capitibus der Ritter-*Matricul* intimirt werden ſolle / ſo wenig *Auguſtiſſimus & ordo Equeſtris ex dictis capitibus* der Reichs- und Crayß-*Matricul* de 1521. etwas zu eximiren verlangen / bevorab da ad inſtantiam Statuum Imp. die Continuation der Crayß-Collectationen etiam ex feudis utcunque conſolidatis & in ſpecie ex apertis, wie ante conſolidationem & aperturam beſchehen / ad circulum Vaſalli ſogar contra Auguſtiſſimum & Domum Auſtriacam / ungehindert dero quà Domini Directi Territorialis &c. habenden anderwärten / beſondern Reichs-Crayſes / in Capitulationibus Cæſareis auch contra impetratas Cæſareas exemptiones für Recht und billich ſtabilirt worden iſt. Conſequenter nicht abzuſtehen / wie pcto juſtitiæ & æquitatis, Auguſtiſſimus & ordo Equeſtris in caſu ſimili reciproco hierinnfalls erga Status imp. longè deterioris Conditionis ſeyn / und der Kayſ. Charitativ-Subſidien und Ritter-Steuren per contractus & facta Tertii ut Vaſallorum Nobilium &c. quà ſubditorum Cæſareorum & Membrorum Equeſtrium privirt werden ſollen / die doch denen Vaſallis niemahlen ad uſus privatos, noch auch ad publicos Cæſaris per ſubcollectationem zugehört / ſondern nun ipſi Auguſtiſſimo jure proprio, quì Domino ſuperiori immediato & Majeſtatico, dem Ordini Equeſtri aber per modum executionis ſubcollectando quoad ſubſidia charitativa, ratione der andern wenigen Ritter-Steuren aber quà corpori non minus antiquitus formato, zu dero conſervation pro publico Cæſaris & imperii von unfürdencklichen Zeiten privative competiren / mithin nur onera bonorum Equeſtrium Tertio, ut Cæſari & ordini Equeſtri affecta, mithin reſpectu Vaſallorum & Dominorum jura prorſùs aliena ſeyn / da hingegen der Vaſallorum jura utilia, ut collectæ & Steuræ privatæ & Annales, tanquam

fru-

Fructus vogtejæ & Juriſdictionis, welche perperam cum collectis Equeſtribus publicis, in effectu collectis imperialibus & circularibus æquipollentibus confundirt werden/ weder denen Vaſallis, noch poſt Conſolidationem denen Dominis Directis, in ſo weit ſelbige ad privatos uſus hergebracht / keines weegs difficultirt werden /

Nicht zu geſchweigen / daß der Nobilium immediatorum Bona, quà prædia militaria in terris imp. immediatis urſprünglich ex Cæſarea Munificentia & Diſtributione herrühren/ die feudal qualität aber erſt lang hernach per oblationem Nobilium variis modis dazu gekommen / wodurch juribus Tertii, præprimis Auguſtiſſimi longè antiquioribus pcto Superioritatis immediatæ, juriſdictionis & ſubſidiorum charitativorum Equeſtrium cum annexis, lediglich nichts hat præjudicirt werden können.

Acceptando confeſſatam æquitatem collectationis Equeſtris ex allodiis, feudis oblatis vel etiam datis ex cauſâ ſaltem civili acquiſitis.

Ubrigens kan man utiliter acceptieren die ſelbſt ex adverſo agnoſcirte Billichkeit der continuirenden Ritterſchafftl. Collectation ex acquiſitis allodiis & feudis ex cauſâ civili, ut per Empt. venditionem &c. conſolidatis, als in welchen Dominus directus, quà Vaſalli ſucceſſor ſingularis, vorhin nichts mehrers / dann der Vaſall vorhero gehabt / ſub ullo juris prætextu zu prætendiren im Stande iſt / auch an dem würckl. exercitio Equeſtri ex allodiis kein Zweiffel mehr vorwaltet.

Wie auch des Reichs Gutachten de 1704. nur ad feuda ex cauſa feudali per aperturam conſolidata, & quidem de & ex territorio Domini Directi gratioſè data ac ante infeudationem ad Caſſam & circulum Domini Directi collectata, eigentlich reſtringirter ſich befindet / mit dergleichen feudorum datorum Conceſſion und derſelben Güter ante infeudationem &c. vom Domino directo ſelbſten exercirter Collectation, obſtantibus tot exemplis feudorum Nobilium oblatorum in contrarium, man ex parte Statuum imperii nimmermehr aufkommen zu können die bißherige Experienz ex defectu probationis per tot temporum intervaſalla es deß mehreren gezeigt hat / zumahlen die Sub-Collectation der Unterthanen beſag der Reichs-Conſtitutionen noch ſo lang eben nicht eingeführter ſich äuſſert / da die Unterthanen vorhero per Cæſarem, ejusque officiales in neceſſitate imp. publica immediatè collectirt worden / zu welcher Zeit der immediaten Kayſ. Collectation, die feuda quæſt. ſchon längſtens Ritter-Güter geweſen / und per Corpus Equeſtre ad uſus Cæſareis & imp. collectirt worden / mithin ſelbige per rerum naturam a Dominis Directis ex capite reditûs cujusdam ob Defectum Entis præexiſtentis & juris ejusmodi Vaſallo conceſſi, niemahlen ſelbſten haben collectirt werden können ꝛc.

Nicht zu geſchweigen beſagtes da und dort zuwider allegierendes Reichs-Gutachten ob defectum theils cæſareæ approbationis, theils poteſtatis judicia-

riæ contra ordinem Equeſtrem in ihren in foro competente hangenden und weiter dahin anbringenden Proceſſen lediglich nicht præjudiciren möchte. Daß aber die Ritter-Steuren ex allodiis & feudis conſolidatis auch contra Dominos vel alios Status Eximentes, in denen extrahirten proceſſen ſollen mit angewandt werden / ein ſolches iſt / quà facti, bey habenden andern Caſſæ capitalien und der Cavaliren Beytrag noch nicht probirt / allenfalls aber erſt recht und nichts unbilliches / als der Unterthanen quæſt. eigenes intereſſe vindicando & reſp. conſervando bona exempta ad ulteriorem concurrentiam vel reſp. in collectatione Equeſtri eines theils befördert / andern theils aber dadurch dero gröſſerer Schaden und prægravirung hinfertrieben wird / wie in ſimili von den Crayß-Ständen der poſſeſſorum Extraneorum ſubditi in Collectation-proceſſen ebenfalls contra illorum Dominos territoriales & alios conſortes in caſum tentatæ Exemptionis zu concurriren angehalten werden ꝛc. Nicht zugeſchweigen / daß nicht erſt Anno 1688. ſondern bereits Anno 1566. in Diplomate Maximiliani pcto collectationis, plenitudini poteſtatis Cæſareæ contra Exemptionem Bonorum Equeſtrium ex caſſa Equeſtri, in anteceſſum caſſando & annullando expreſſè aufs Kräfftigſte renunciirt worden.

Ad 3. pcto imputata extenſionis juris Retractûs in feudis apertis.

Ad 3. Iſt von einem vorwerffenden Retractu feudorum ultra terminos juris feudalis nichts / am allerwenigſten quoad feuda abſque contradictione jam aperta etwas bekannt / ſo wenig die alienation feudorum apertorum verhindert worden / wiewol die heimfallende Lehen / als ex mera oblatione *N*obilium orta, vor alters wieder andern vom Reichs-Adel gleicher oder in dero Abgang einer andern *F*amilii verliehen worden / wie noch dato die Cron Franckreich die Conſolidationes feudorum in perpetuum Reichskündiger Maſſen im Elſaß bey der Elſaßiſchen Ritterſchafft nicht geſtattet / ſondern mit ſolchen apert gewordnen Lehen gleich wiederum andere von Adel belehnt werden müſſen / damit dadurch das Königl. Cameral-Intereſſe pcto der Ritter- und Reuters-Dienſten / auch Charitativ Subſidiorum *E*queſtrium, deſto beſſer und in perpetuum contra Dominorum Directorum Turbationes & exemptiones conſervirt verbleiben möge / welches ebenfalls auch reſpectu Cæſaris erſt recht und billich wäre / da per oblationem *N*obilis feudalem, die jura Tertii, præprimis ſuperioris, Cæſaris, vel Regis keines wegs in quemcunque caſum haben deteriorirt werden ſollen / noch können / als vorhin auch die Miniſteriales Cæſaris & imperii, ut & principum, beſag des alten juris feudalis & provincialis Germanici als Schwaben-Spiegel. c. 46. n. 1. ihre Bona immobilia abſque ſpeciali conſenſu & Diſpenſatione Dominorum nicht in Extraneos, ſondern nur an andere Miniſteriales, als ihre Genoſſen zu alieniren befugt geweſen.

Nicht

Nicht weniger bey den Römern die *Caſtellani ſeu Milites Limitanei* ihre Güter zwar *ſine ullo prorſus collationis, muneris vel concuſſionis gravamine vel onere* ruhig zu beſitzen befugt / jedoch eben ſo wenig *in Extraneos* alieniren dörffen / ſondern vielmehr *non obſtante ulla temporis præſcriptione vel alienatione* ſelbige *in perpetuum* wieder zu *vindicir*en verbunden geweſen / *Conſequenter* ſolchen alten Teutſchen und Röm. Rechten gantz *Conform* wär / wann *quoad Nobiles immediatos, quà Miniſteriales Cæſaris* das *Commercium bonorum immobilium Equeſtrium* nur *ad Nobiles, quà ejusdem Clypei & Status conſortes reſtringir*t oder wenigſt *erga poſſeſſores Extraneos* das *perpetuir*liche Auslosung-Recht *exercir*t wurde / wie von denen **Fürſten und andern Reichs- und Crayß-Ständen** ihren Landſaſſen und Unterthanen der *immobilium bonorum alienation* und *reſp. oppigneration in extraneos, ut ut conſtatus vel horum ſubditos & in ſpecie in Nobiles immediatos* ebenfalls *paſſim* verbotten / und dargegen die *perpetuir*liche Auslosung Reichs- und Landkündiger maſſen geſtattet wird / als über welche gegen den Reichs-Adel von denen Reichs- und Crayß-Ständen *exercir*te Abſtrickung deß freyen Güter-Kauffs vor alters Klage geführt / anbey bereits in der Schwäbiſchen Ritter-Ordnung *de* 1560. §. 30. verglichen worden / mit keinem den freyen Güter-Kauff verbietenden Stand *pacto alienationis bonorum Equeſtrium, ut ut cum onere expreſſo collectarum Equeſtrium*, ſich mehr einzulaſſen /

Daß wol ſich zu verwundern / daß der nur auf 3. Jahr lang *exercir*ende *Retractus Equeſtris contra Extraneos in alienatis vel oppigneratis allodiis &c.* Von theils Geiſtl. Ständen angefochten / ſo dann das *Privilegium Cæſareum* nur auf würckliche Steurbahre Unterthanen und Güter *reſtringir*t werden will / da es doch *abſque diſtinctione* auf alle Adel. Güter eingerichtet worden iſt / und zwar um ſo mehrers / da die Adel. Schloß-Güter und Zehenden mit der Steurbarkeit und der *Jurisdiction Auguſtiſſimo* dannoch *afficir*t ſeyn / und verbleiben / ob gleich *ipſi Nobiles immediati ad Exemplum aliorum Statuum imp.* und in Abſicht obhabender anderer Beſchwerden / ſelbige unter ſich Steur-frey laſſen / wie *in caſu contrario* von der Ständen *Territorial-* und anderer Loſung die Steur-frey ſeyende Güter eben ſo wenig *excipir*t werden / da ſonderlich *contra Manus Mortuas paſſim* alle *alienation*en deßwegen verbotten ſeyn / weil ſonſt *Succeſſive* alle *bona immobilia è*

commercio Secularium entzogen / und auf die *Eccleſiaſticos in perpetuum* kommen / mithin *ſucceſſive ob defectum bonorum* die von Adel gänzlich *extirpirt* wurden / und werden müſſen / als welche Geiſtliche die Güter über ihren gemeinen Werth mehrfach bezahlen / und keine Güter weiters unter die Weltliche Ständ und andere vom Adel / *ceſſante neceſſitate & reſp. facultate*, verkauffen wurden ꝛc. Da es doch nicht nur an dem baaren Geld-Beytrag / ſondern auch perſöhnlichen Zu-Zügen von weltl. hohen und anderm Adel *Auguſtiſſimo & imperio* ſonders und weitmehrers gelegen iſt.

Ad 4. *Negando prætenſam præter tionem fori Auſtregarum, è contra ſalvando imediatum Recurſum ad Summa imp. Judicia in cauſis eò pertinentib.*

Ad 4. Verlangt man das *forum Auſtregarum* denen *Statibus Imp.* keines Wegs *in cauſis eò pertinentibus* zu *diſputiren* / in andern *cauſis* aber / die dahin nicht gehören / und *in ſpecie in cauſis exemptionis, privilegior. Cæſareorum pœnalium violationis*, und anderen *ad Mandata S. C. vel Remedia Executiva* ſich *qualificirenden* Fällen *prævalirt* man billich ſich des *immediaten Recurſus ad ſumma imperii Judicia, extrahendo Mandata vel Reſcripta*, wie im *caſu reciproco contra Ordinem Equeſtrem, ejusque membra* ebenfalls *ex parte adverſantium Statuum paſſim* beſchiehet.

Ad 5. *Negando jus prætenſum Tertii præprimis principum antiquius & potius, in cujus præjudicium privilegia Cæſarea tendere narrantur.*

A. 5. Iſt *ex adverſo* bißhero nicht *probirt* worden / noch jemahlen weiters mit Beſtand Rechtens obligender maſſen zu *probiren* / daß die *Privilegia Cæſareo-Equeſtria contra Jura tertii quæſita antiquiora, ſicque in præjudicium* Chur- und Fürſten / *impetrirt* / *extendirt* u. *confirmirt* worden / ſeyen / als vorhin dero Innhalt den gemeinen Kayſ. Rechten und Reichs-*Conſtitutionen* / ſonderlich aber dem unfürdencklichen alten Herkommen *conform* ſeyn / und *in effectu* nur die *Conſervation jurium Cæſareorum Reſervatorum Majeſtaticorum & Ordinis Equeſtris profine & objecto contra tot, tantasque turbationes, attentatas oppreſſiones, & Exemptiones vicinorum & aliorum Statuum imp.* haben / ſo dann von denen Reichs- und Crayß-Ständen *in caſu ſimili vel reciproco ex capite* eines alten Herkommens / Kayſerl. *Privilegien* / *Statutorum* oder *intendirenden Conſervation* dero Herrſchafftl. Rechten / und dero Adel. Landſaſſen

oder

oder Unterthanen paſſim und auch reſp. contra Auguſtiſſimum & Ordinem Equeſtrem publice für Recht und billich exercirt werden &c.

Wie dann in effectu die *Privilegia* Equeſtria mit ihren Declarationen/ und extenſionen nichts ſeyn/ als Confirmationes und Declarationes der alt hergebrachten Rechten und Freyheiten cum inhibitione Cæſarea allwiedriger Attentatorum, Turbationen und Dejectionen, neglecto judice competente.

Ad 6. Contra objectum abuſum inſtantiæ Directorialis in cauſis juſtitiæ privatis.

Ad 6. Iſt die erſtere Directorial-Inſtanz nicht paſſim in würckl. Gebrauch/ wo dieſelbe aber eingeführt worden und doch von dar keine Juſtiz, weniger Execution zu erlangen ſeyn ſolle/ da kan der litigirende Theil mit denen bekandten Reichs-Conſtitutionsmäſſigen *Remediis* ex capite protractæ vel denegatæ juſtitiæ ſich forthelffen/ auch die einmal erhaltene Sentenz recurrendo ad forum ſuperius &c. leichtl. ad Executionem bringen/

Nicht zugeſchweigen eine gleiche und wohl gröſſere Klage ex hoc capite contra der *Statuum* imperii judicia pluribus exemplificirt werden könnte/ wenn dieſelbe nicht vorhin Reichs- und Landkündig wär/ obwol dieſelbe dazu weit gröſſe Macht und Authorität/ auch Facilität haben.

Ad 7. Contra exprobratam totalem Exemptionem Equeſtrem in oneribus Belli imp. univerſalibus, quoad tranſitum & Stationes temporarias Militum &c. &c.

Ad 7. Hat man eine totale Exemption nicht/ ſondern durch Extrahirung der Kayſ. Generalität Ordre nur eine mehrere Proportion in *March*-Weſen/ verlangt/ ſo dann die Verſchonung in Cantonir- und *Poſtirungen* gegen ein in deſſen Abſicht weit höher accordirtes Geldt-Quantum der Charitativ Subſidien/ mithin oneroſe, zu rediminren intendirt/ wovon man aber/ wann die ſogenannte *Raiſon* de guerre vel ratio belli unumgänglich es erfordert/ nicht eximirt verblieben/ noch deſſen von andern Ständen übertragen worden/

Nicht zu geſchweigen/ die am Kayſ. Hof und bey denen Commiſſariaten liquidirt- und ſollicitirende viele Etappen, Quittungen und Sollicitaturen nach Proportion, der Crayß-Ständen Etappen *Prætenſionen* weit überſteigen/ ſo dann iſt Land-Reichs- und Crayß-kündig/ daß ſonderlich die Fürſtl. Beamte und Crayß-March-Commiſſarii den benachbarten geringern Ständen und Corporibus, inſonderheit der Reichs-Ritterſchafft von allen End und Orthen hero die Marchirende Miliz über alle Proportion zu- und überweiſen/ daß man ſo gar mit denen abwechslenden und Marchirenden Crayß-Trouppen die Ritterſchafftl. einzele Oerter nicht unbelegt ausgehen laſſen/ da doch wegen nechſt- und reſp. nah ſituirten Crayß-Herrſchafften und Oertern/ dergleichen frembden Oerter Belegung ex capite Situationis gar nicht nöthig wär.

Ad 8. Contra objectam impetratio-

tionem Novorum vectigalium &c. & exemptionem Equeſtrem à vectigalibus Principum.

Ad 8. Iſt jedem Statui immediato erlaubt auff Art und Weiß / wie die Reichs-Conſtitutiones und Kayſerl. Wahl-Capitulationes erfordern / neue Zöll ad exemplum anderer benachbarten Reichs-Ständen auszubringen / darinn die Ritterſchafft denen Reichs- und Crayß-Ständen ebenfalls in ſimili keines Weegs verhinderlich iſt / ſonder alleinig obliegender maſſen Sorge trägt / daß dadurch ihre unfürdenckliche Zoll-Freyheit und zwar in Conformität der alten teutſchen Schwäb. Rechten ſo dann ipſius juris Romani von ihren eigenen Gefällen / und was ſie davon zu Anſchaff- und Beſtreittung ihrer in andern Sachen benöthigten Hauß-Haltung und Bau-Nothdurfften / verkauffen / oder ſonſt anderwärts einkauffen / ungekränckt und in ſalvo gelaſſen werden möchte / hingegen ſelbige auf andern Getraids und Weins / Holtz und andern Sachen ein- und wieder-verkauffen zum commerciren und Gewinſt über ihren Hauß- und Bau-Nothdurfft zu extendiren keines Weegs verlangt wird / in welchen Terminis man gleiche Zoll-exemption denen Reichs- und Crayß Ständen in territorio equeſtri nicht weniger geſtattet.

Ad 9 pro conventu univerſali Equeſtri de 1709. *Contra abuſum Recurſûs ſtatuum imp. litigantium in cauſis Juſtitiæ ad conventus Circulares, ipſis Statibus imp. per conſequentiam exitioſos, ut & cum juramentis Cæſari debitis vel præſtitis vix compatibiles.*

So iſt auch 9tens ohne Noth der 3. Ritter-Crayſen Correſpondenz convent de 1709. viel zu apprehendiren / als dergleichen zu dero obgelegenen Conſervation und defenſion in foro competente cum annexis und ſonſten ſo wohl und althergebracht ſeyn / als die in ſolchen 3. Crayſen abhaltende particulare Crayß-Convent, welche letztere doch ſub Directione & propotentia der contra die Ritterſchafft mit Rechts-Proceſſen befangenen potentiorum ſehr mißbraucht werden / daß auch theils mindere Status, als Prælaten / Graven / und Reichs-Stadt ex Diffidentia cauſæ vel juſtitiæ in ihre in ſummis imp. Dicaſteriis hangenden privat-Juſtiz-Sachen zu Hämmung der Juſtiz- und immortaliſirung der Proceſſen den Recurſum ad Circulum extrahendo interventiones, interceſſiones totius Circuli ad Auguſtiſſimum, & in eventum Recurſum odioſum ad comitia imp. junctâ imploratione aſſiſtentiæ actualis & caſsationis proceſſuum in ſummis imp. judiciis pendentium &c. um ſo mehrers unverantwortlicher weiß nehmen / als dieſelbe vermittelſt ſolchen attentirenden Status Anarchici, exulante juſtitia imperii & labefactata authoritate Cæſarea Majeſtatica & judiciali, die erſtere zur Ausbeut der potentiorum werden müſſen / ſolche attentata auch / als contra

Cæ-

contra Cæſaream & Catholicam Majeſtatem, ejusque jura & Reſervata, ut & intereſſe Cameral'e in jurisdictionalibus, judicialibus & gratioſis lauffend/ mit denen dem Auguſtiſſimo würcklich præſtirenden und reſp. ſchuldigen Eyd und Pflichten nicht Campatibel zu ſeyn ſcheinen/ deren formulas apud Hertium Antecesſorem Haſſiaco Greſſenſem in diſſertat de ſuperioritate territoriali 67. & 70. p. 312. 317. in formation wohl zu mehrer überlegen nicht undienlich ſeyn wirdt.

Uber das die mindere Status, als die meiſte Graven und Herren und ſonderlich die Prælaten und Reichs-Städt ob defectum feudorum Nobilium in der potentiorum Haupt-Differentien collectationis Equeſtris ex feudis conſolidatis, ſervitiorum feudalium in bello imp. univerſali, extenſionis jurisdictionis feudalis ad cauſas Civiles & controverſias cum ſubditis & aliis non vaſallis contra die Ritterſchafft nicht einmahl intereſſirt ſeyn/ ſondern wegen paſſivè habender Lehen von denen höhern Reichs-Ständen ob conſequentiam in caſu ſimili vielmehr mit denen Vaſallis Nobilibus ein gleiches intereſſe contra potentiores Dominos Directos haben und in effectu foviren ſolten ꝛc. ꝛc.

Epilogus.

Übrigens iſt in facto gantz unerweißlich/ daß mit den Reichs Städtē oder andern kleinen Ständen gegen die Potentiores in eine Union- oder Aſſociation a. 1709. Reichs-Ritterſchafftlichen Seiten zu tretten verlangt und reſolvirt worden / wie wohl teſtante Dattio in Volum. Rer. German. ad mutuam defenſionem contra violentas oppreſſiones dergleichen vormahls mehrmahlen beſchehen und annoch pro re nata beſtbefügter Dingen/ jedoch in terminis der Reichs- und Friedens-Schlüſſen beſchehen kan; man prætendirt auch keine Stands-Gleichheit mit dem hohen Fürſten-Stand/ oder mit demſelben hieriñen da pari zu gehen/ davon niemand jemahlen etwas zu Sinnen gekom̃en/ noch ferner weit kom̃en wird/ ſonder man agnoſcirt gern die Reichs-Ordnung-mäſſige differenz. zwiſchen dem hohen Fürſten-Stand/ uñ der Reichs Ritterſchafft/ da man nicht einmahl den unmittelbahren Reichs-Ständen Graven und Herren Stands ihre Prærogativ diſputirt, hingegen wird ſalva ſemper principibus Statûs præemintia & cuivis alii Superioris clypei & Dignitatis notoria prærogativa, nur eine gleiche impartiale Juſtiz Adminiſtration in denen particularen Differentien und Rechts-Sachen coram foro Competente Cæſareo uñ zwar in conformität der Haiteren Reichs-Conſtitutionen Friedens-Schlüſſen und Wahl-Capitulationen / implorirt derenthalben jedoch in via juris Regia ohne Attentirung einiger Unruh oder eines andern gefährlichen motûs, bey den höchſten Reichs-Gerichten verblieben wird / weche Aydtlich verbunden ſeyn die Juſtiz absque reſpectu Statûs, dignitatis & perſonarum cuivis

implo-

imploranti Reichs-Schluß und Friedens-Schluß mäſſig zu adminiſtriren/ dahin auch alles und jedes zu remittiren/ und die Edle *Juſtiz* in imperio durchgehends zu erhalten Auguſtiſſimus Cæſar quà Summum imperii *Statuum* & Ordinis Equeſtris, Caput, ut & judex Ordinarius von ſelbſten allergnädigſt intentionirt ſeyn wird/ als ohne die Juſtiz im Reich/ verhin jedes Reich zerfallen/ und ex magno vel imperio, Regno nichts als magna latrocinia endlich entſtehen müßten/ wovon *Mandeſto* tr. de poſtergata Juſtitia paſſim weitläuffig handelt.

Extractus Diſſertationis Stryckianæ de via facti Principibus imp. permiſſa cum annexis Monitis.

Es hat bekanntermaſſen der berühmte Stryckius Anteceſſor quondam Hallenſis & potentiſſimi regis Boruſſiæ & Electoris Brandenburgici Conſiliarius intimus eine Diſputation de *via facti principibus imp. permiſſa* anno 1695. publiciren laſſen / deren erſteres Caput handlet de via facti principum in Secularibus, mit Anführung daß *per principes* auch die andere ſtatus imp. und Territorial-Herrſchafften / per *viam facti* aber verſtanden würde / wann einer etwas entweder ohne alles Recht oder mit Gewaltthaten vornimmt / die *principes ſ. Status imp.* aber hieſſen ſubditi Imperatoris & imperii und hätten den Reichs-Conſtitutionen gemäß ihre *Jura* nur vor denen höchſten Reichs-Gerichten / nicht aber via facti regulariter zu ſuchen / und zu proſequiren / ſalvo cæteroquin foro auſtregarum in cauſis eo pertinentibus.

Nach Teutſchlands altem Zuſtand / ſonderlich *tempore* famoſi interregni, da nur Gewalt / und die Geſetz bald nirgends gegolten / ſonder jeder mit Raub und Plünderung / ſo viel er vermocht / zugefahren / hatte man zwar ſein Recht durch zwey Kampff oder Feindl. Einfall und Fehden geſucht /

Welcher Barbariſche modus diffidandi aber endlich von Kayſer Maximiliano I. durch ſondere Reichs-Satzungen aufgehoben worden / wozu auch deß juris Romani *Reception* in den höchſten Reichs-Gerichten vieles contribuirt / mithin die Principes & Status imp. auch juri Civili gemäß zu leben verbunden / ſelbigen jedoch alles / was den privatis erlaubt / ebenfalls competire / als 1. pcto occiſionis filium vel uxorem in adulterio *per* patrem *vel* maritum deprehendentes, 2. pcto retorſionis juris novi vel iniqui, v. c. in Abzügen / Impoſten / arreſtis, Sperrung der Comercien / 3. pcto perſecutionis turbatorum pacis publicæ auch in alienum territorium in caſu extremæ neceſſitatis, cum *ſpatium adeundi judicis non datur*,

Item 4. pcto perſecutionis & apprehenſionis delinquentium in alterius territorium

*** D

Extractus Stryckii diſſertationis de via facti principibus imp. permiſſa. Reſpondente G. G. Heſpenſio. *Caput* I. *de* via facti Principum ſ. ſtatuum imp. in Secularibus. Status Germaniæ antiquus juris manuarii ad præſentem non extendendus. Abolitio diffidationum, quando & unde? *Statib.* imp. via facti permiſſa, 1. *Sicut* privatis in caſibus de *jure* Romano expreſſis exempla. 2. Circa retorſionem juris novi & iniqui. 3. Circa perſecutionem turbatorum pacis publicæ. 4. *Circa* perſecutionem & apprehenſionem delinquentium fugientium.

rium, fugientium, modo in continenti & unico actu id fiat, ehe und dann der fugitivus der persecution einmahl entgangen ſeye.

5. pcto moderaminis inculpatæ Tutelæ atque ſui ipſius defenſionis etiam contra Imperatorem, qua invaſorē & hoſtem, ex quo Capite auch 6. die bella defenſiva contra *I*mperatorem & contra Status imp. *de facto* alterum invadentes, contra ſubditos rebelles & refractarios, & quoscunque turbatores pacis publicæ juſtificirt werden wollen.

Hingegen ſeye 7. daß bellum offenſivum aüſſerſt improbirt, weil die höchſte Reichs-Gericht ſonſt gantz unnützlich wären.

Si quilibet via facti poſſet procedere & bello juſtitiam ſuam perſequi.

Zumahlen ein ſolches in *I*nſtrumento Pacis Weſtphalicæ art. 7. §. 7. expreſſe verbotten/

ibi: nulli omnino ſtatuum imp. liceat jus ſuum vi vel armis quærere, ſed, ſi quod controverſiæ (jam exortum „ ſit), poſthac *inciderit*, unusquisque „ jure experiatur, ſecus faciens reus „ ſit fractæ pacis

Gegen welche/ in den höchſten Reichs-Gerichten Mandata avocatoria ſub pœna Banni in Conformitæt der Reichs-Abſchieden de 1529. & 30.

ſo dann der Cammer-Gerichts-Ordnung extrahirt zu werden pflegten.

Offenſive aber ſeye Bellum nur contra principem extraneum *ob defectum communis judicis* Statui imp. erlaubt/ nicht aber *Imperatori*, weil ſonſt dardurch daß imperium implicirt wurde; cum annexo, daß 8. in deß geſamten Reichs-differentien contra *Imperatorem ob defectum communis judicis & fori auſtregarum* bald kein anderes Remedium, als der *arbitrorum* ex *vicinis principibus* übrig ſeye.

Ferner wär 9. urgente *neceſſitatis caſu*, ſi periculum hoſtis invadentis aliter evitari nequit, anderer Ständen und benachbarten fortalitia tempore belli zu occupiren oder zu deſtruiren erlaubt, daß jedoch ceſſante bello ſelbige ihren vorigen Herrn zu reſtituiren, hingegen der vom Feind erlittene Schaden, als ein infortunium commune & caſus fortuitus in Gedult ſelbſt zutragen ſeye.

10. pcto repreſſaliarum, daß ſelbige zwar contra Exteros-Principes, nicht aber contra Status & ſubditos in imperio, excepto caſu ſummæ neceſſitatis, da *via Juris* zu procediren, man nicht vermag/ erlaubt/

Imperator aber alleinig die repreſſalien erlauben könne/ hingegen retorſio juris iniqui vel novi nur cum Imperatoris conſenſu exercirt werden möge. pcto

5. pcto moderaminis inculpatæ *Tutelæ* contra Imperatorem, quando? 6. Quoad bellum defenſivum contra Status & ſubditos. 7. *Secus* de bello offenſivo, Niſi contra principem extraneum cum diſtinctione inter Imperatorem & Statum imp. 8. Modus compoſitionis litium ſtatuum imp. cum Imperatore. 9. Via facti circa fortalitia aliorum tempore belli. 10. Circa Repreſſalias.

11. pcto pignorationum & arreſtorum wären die widrige Reichs-Conſtitutiones, als de 1570. 1594. 1600. und die Cammer-Gerichts-Ordnung mit den dargegen decernirenden Mandatis ſine clauſula bekannt/ was nehmlich die arreſta facti, ſo absque cognitione cauſæ propria auctoritate vorgenommen wurden/ welches aber ſecundum R. *J.* de 1594. nicht ad arreſta de jure licita ut ratione contractus confeſſati rei judicatæ, conventionis, pacti, transactionis, conſuetudinis, privilegii, auch gewohnlich hergebrachter Nachſteuer-Abzügen/ rechtmäſſig erlangten Zolls halben ꝛc. zu extendiren.

Ferner/ daß 12. die *fœderati* das Verſprochene ſchuldige ſubſidium via facti à moroſis ſociis zu extorquiren befugt ſeyen/ da die cauſa communis ex ejusmodi moroſa ſolutione in gröſten Schaden geſetzt werden könnte/ zumahlen tempore belli, da ad viam juris ob periclitantem communem incolumitatem & ſalutem publicam erſt zu recurriren nicht räthlich ſeye.

Item 13. in *poſſeſſione jurium & Rerum* wär via facti defenſiva contra *Statum* & ipſum *Imperatorem* via facti invadentem & offendentem erlaubt/ als Reichs-Conſtitution- und Wahl Capitulation-mäſſig nur via juris ordinaria coram judiciis ad hoc conſtitutis reciproce zu procediren ſeye/

14. Ipſi *Imperatori* de facto procedenti, qua Imperatori oder mehr könte die Status imp. de facto reſiſtiren. U. C. ſi vel ea, quæ ad conventus univerſales imperii debent referri, ſolus ex capite plenitudinis ſummæ poteſtatis per ſe decernit atque promulget, vel ſein gegen einen Stand deß Reichs prætendirendes Recht ſine ulla judiciali via, de facto proſequirte und ſich vindicirte/ item 15. *qua judici*, wann Er per ſumma imp. judicia vel nullo ſervato juris ordine ſine cauſæ cognitione etwas decernirte/ worzu auch gehörig/ da ohne vorhero verlangten Bericht/ ad meras querelas ſubditorum contra nimiam ſævitiam, tributa exceſſiva & inſolitas operas *Mandata* inhibitorialia erkant u. exequirt werden wolte.

Oder wann contra ordinem proceſſus nichts begangen/ jedoch aut incompetentè aut injuſtè procedirt wird/ dafern jedoch die *incompetenz* und *injuſtiz* deß *proceſſus notoria* ſeye: als 16. pcto *incompetentia* da ein *Mediatus* ſubditus ex territorio principis vel Status imp. ob judicium Cæſareum evocirt werden wolte/ pcto *injuſti proceſſus* aber/ wann die *Mandata* ſine clauſula über die 4. Fäll und caſus ſpecialiores ap. Rhodingium & ap. *Knipſchildium* de *Civitatib. imp.* l. 2. c. 33. n. 147. enumeratos extendirt werden wolten/ als in cauſa debiti, contractus, auch andern Fällen/ in welchen aliquid ſeye/ daß die Mandata S. clauſula nicht decernirt werden mögen/ cum *conditione tamen ſi de injuſtitia aperte*

11. Circa pignorationes & arreſtationes. *Exceptiones.* 12. Contra fœderatos, quando. 13. Circa poſſeſſionem Rerum & jurium. 14. Contra Imperatorem, qua talem. 15. Contra Imperatorem, qua judicem, als pcto incompetentiæ 16. Contra injuſtum proceſſum, Reſtrictio.

conſtet, dann in *dubio* die cauſæ, quare Mandato ſine clauſula locus eſſe nequeat, in den höchſten Reichs-Gerichten zu deduciren, und dargegen nach dem R. J. de 1654. & per tradita Gailii & Meyvii die exceptiones ſub- & obreptionis per Status imp. zu opponiren wären.

Niſi forte damnum irreparabile vel quod difficillime in priorem ſtatum reſtitui poteſt, exinde oriatur.

Ferner könne auch 17. poſt *ſententiam* rite pronunciatam reſiſtirt werden/wann Imperator ſelbſten und nicht per Directores Circulorum die execution vornehmen wolle / oder da die Reviſion ergriffen würde / und doch hac pendente die Execution immediate vel per Duces circulorum verfügt werden wolle.

Item 18. pcto *jurium atque ſervitutum in alieno territorio* competentium wär via facti defenſivè Statui imp. contra alium Statum imp. de facto turbantem erlaubt.

Wann 1. der defendens in poſſeſſione ejus loci, atque juris v. c. venandi aut paſcendi ſeye / worinn die turbation beſchehe / ob ſchon der turbans alius Dominus in poſſeſſione loci ſtünde und das Dominium rei hätte.

2. daß der turbans illic loci, ubi fit reſiſtentia, ein neuerliches Recht oder jurisdiction uſurpiren und acquiriren wolle.

3. Daß die reſiſtentia geſchehe in illo loco, ubi quis alterius jura turbat, cum annexo pcto juris *venandi* in alieno, daß jeder Stand intra *præſcriptos ſervitutis terminos* zu verbleiben / widrigenfalls aber der andere jedem reſiſtiren und von ihme pignora nehmen könne / ſo dann jeder Stand ein in ſuo *territorio* geſchoſſenes Wild / wohl auch in ein frembdes territorium verfolgẽ köñe / jedoch abſq; inflatu corniculi venatorii & incitatione canũ, gleiches finde 19. ſtatt in jure *fluminũ, piſcationis* & grutiæ, contra quemvis in poſſeſſione Statum imp. inquietantem, wie auch 20 der Wild-*fangiatus* palatinus in vicinis Statuum Territoriis exercirt und via facti contra Turbantes defendirt / ſodann ein fugitivus, der in vicinis locis in pœnam Wild-fangiatus verfallen / via facti in numerum propriorum hominum abſque authoritate & conſenſu Domini Territorialis cooptirt werden könne / wie dann in laudo famoſo expreſſe diſtinguirt worden ſeye.

Inter jura perſonalia in perſonam ſ. corpus, & inter territorialia ex jure territorii competentia.

Deren erſtere cum proprietate in corpora per privilegium Palatinum exercirt / und ex veteri jure & conſuetudine circa homines proprios ſtatuirt werden könne / v. g. daß ſie in numerum propriorum hominum recipirt / und der florenus recepticius cum debitis operis

17. Contra ſententiam & executionem. 18. Circa jura & Servitutes in alieno territorio v. c. juris venandi aut paſcendi. Cautela circa jus venandi. 19. Circa jus fluminum & grutiæ in ſpecie. 20. Circa Wild-fangiatum palatinum.

ris ab illis exigirt werden mögen / ſecus vero quoad jura territorialia.

21. Circa *vectigalia* NB. *legitime quæſita* wären die pignorationes & arreſtationes contra defraudantes aut recuſantes in perſona & rebus erlaubt / & quidem non obſtante lite circa jus exigendi vectigalia alteri mota.

Ferner wäre *via facti* zugelaſſen contra Statum imp. uſurpantem absque conceſſione Cæſaris & unanimi conſenſu omnium *E*lectorum Telonium novum vel auctum aut alias impoſitiones in fraudem inventas, ut Pflaſter und Cento-Geldter / Niederlag- Staffel-Gerechtigkeit / Umgelt / worzu jedoch conſenſus ſtatuum adjacentium nicht erforderlich / deren Gravamina jedoch einzulangen / und ante conceſſionem darauf zu reflectiren ſeye. Da dann auch in caſu, quo flumen curſum mutavit, der alte Zoll in novo alveo via facti absque novo conſenſu Imperatoris & Electorum imp. exigirt werden könne. Item können 22. die *D*irectores *C*irculi via facti contra ſtatus & alios falſam monetam cudentes privando & confiſcando verfahren.

Ferner könne 23. jeder ſtatus in ſuo Territorio, auch in limitibus provinciæ in præjudicium licet vicinorum *S*tatuum tempore pacis neue *fortalitia* extruiren, wenn nur das eigene Land davon einen Nutzen und Securität habe, ein anderes aber ſeye, da es in æmulationem aliorum ad vicinos exinde impugnandos beſchehe / und dem eigenen Territorio dardurch kein Vortheil oder Schutz zu wachſe / als dargegen ſich zu ſetzen, vel nunciatione novi operis vel petendo cautionem innoxiam vel deſtruendo via facti & armis, in alieno territorio aber wär dergleichen nicht erlaubt, wie auch nicht in litigioſo.

Es könne zwar 24. regulariter ſecundum R. J. de 1555. & 64. kein Stand absque conſenſu Imperatoris & Ducis Circuli Soldaten werben / und eine Miliz aufſtellen / ein anders aber wär in caſu *publicæ Neceſſitatis*.

So wäre auch 25. den Statibus imp. die fœdera off- und defenſiva contra *Exteros*, contra imperium, ejusve membra aber nur die defenſiva, jedoch cum conditione, ne fiant in Detrimentum Imperatoris & imperii, erlaubt.

Gleiches wär de *fœderibus clientelaribus* zu ſagen / wenn ein Stand ſich einem andern in protection geſtellt / und dahin recipirt würde / ein anders aber ſeye de ſubditis alterius Status, als wozu conſenſus *veri* domini erforderlich wär / es könnte oder wolte dann der Dominus ſeine Unterthanen nicht ſelbſt defendiren, oder die Unterthanen wären mit einem ſpecialen privilegio hierinn verſehen: ſonderlich könten die ſubditi mediati Imperatoris, qua ſupremi prin-

21. Circa vectigalia nova & vetera aucta. Quid juris in caſu curſus fluminis mutati. 22. Circa falſam monetam cudentes. 23. Circa fortalitia extruendo tempore pacis. 24. Circa conſcriptionem Militum. 25. Circa fœdera propria, Et clientelaria.

principis protectorio ſich unterwerffen.

Item, wären denen Statibus imp. ein gleiches erga *Exteros* Reges vel principes erlaubt / in caſu extremæ neceſſitatis.

Ferner wär 26. den *Electoribus* erlaubt / pro lubitu ihre Diætas Electorales zu halten / etiam irrequiſito & invito *Imperatore*, ſo auch bey den Creyß-*Conventen* ſtatt finde / dafern keine andere *Negotia*, als die ad Circulum gehörig / allda in deliberation gezogen wurden.

Sonderlich wär 27. denen Electoribus erlaubt / mit oder ohne conſens Imperatoris ad Electionem regis Romanorum zu ſchreiten / und allenfalls via facti & armis den tranſitum per territoria aliorum Statuum zunehmen.

Item könnten 28. die Reichs-Ständ / ſine conſenſu Imperatoris Exercitui Extraneo den tranſitum geben / dafern der Zug contra extraneos und nicht contra Imperium beſchiehet.

Das Cap. 2. handelt *de via facti principum intuitu ſubditorum.*

I. Möchten die ſubditi *in differentien* principem ſuum coram auſtregis conveniren / hingegen convenirten die principes ihre Unterthanen vor ihren Dicaſteriis, oder vor den höchſten Reichs-Gerichten / wie dann den principibus contra ſubditos non via facti, ſed via juris utendum, und zwar anfangs güthlich coram Commiſſariis oder Rechtlich coram propriis ſuis Conſiliariis.

Jedoch competirte daß *Dominium Eminens* principi in perſonas & Bona ſubditorum in caſu neceſſitatis publicæ ſine proceſſu, aut à via juris, & tempore *Belli* quoad *obſides* relegationem ſ. extra-ditionem civis *innocentis*, circa agros, hortos, *Segetes* ad propugnacula extruenda & hoſtes repellendos, tempore *famis* circa recluſionem *granariorum* privatorum & urgente alia neceſſitate circa invaſionem *pecuniæ* publice depoſitæ & Gazæ *privatorum*, daß jedoch die læſi ultra portionem ſuam, ex publico vel collatione civium ceterorum hernach indemniſirt werden.

Item competirte principi ſententias ex plenitudine poteſtatis, vulgo die Macht-Sprüch zu pronunciren / da ſupremus judex ſuper cauſa in judicium deducta, non attento jure & ordine recepto vi *Eminentis Dominii* inter partes pronuncire / als ſi lis magno tempore duraſſet, und ſo intricat wär / daß ſie nicht leicht expedirt werden könnte / oder der Streit inter perſonas inſignes verſire, wordurch *Reſpublica* turbirt oder ein ſcandalum publicum darauß entſtehen könnte;

in delictis ſubditorum manifeſtis, da keine Prob mehr nöthig / und das factum

Quid reſpectu Exterorum regum & Principum. 26. Circa Diætas Electorales & circulares. 27. Circa Electionem novi Regis Romanor. & tranſitum. 28. Circa tranſitum Exercitus Extranei. C. 2. de via facti intuitu ſubditorum. I. in litibus reciprocis p. fori. Circa *Dominium* Eminens quando? Circa ſententias ex plenitudine poteſtatis Macht-Sprüch quando? Via facti in delictis manifeſtis.

factum unjuſtificirlich iſt / wär via facti principibus erlaubt / ſonderlich in caſu monetæ falſæ & adulterinæ.

Sodann in allen Fällen / in welchen ſonſt in den höchſten Reichs-Gerichten die Mandata ſine clauſula ſtatt hätten / welche nicht nur in 4. ſondern in mehr andern Fällen ſecundum Blumium & Gylmannum beſtünden / wie auch alle regalia libere exercirt / und contra ſubditos inobedientes hierinnfalls via facti procedirt werden könne / jedoch Wahl-Capitulation-mäſſig den in Proceſs befangenen Sachen unſchädlich / als welche via juris per ſententiam ſchleunigſt außzumachen ſeyen.

Gleiches wär zuſagen von der principum territorialen Superiorität, davon kein Landſaß / oder andere Unterthanen zu eximiren / ſo wenig als von den hergebrachten Land-Steuren /

Item, daß principes abſque conſenſu Imperatoris & ſtatuum provincialium den modum collectandi gantz ändern / und dafür den Acciſs einführen mögen / obſchon auch Exteri & vicini dardurch gravirt würden / als welches nur per Conſequentiam, quatenus der commodorum ejus loci auch ſie ſich gebrauchen und allda contrahiren oder etwas kauffen / beſchehe / und ein anderes nicht de conſumptibilibus, ſondern nur de mercibus tranſeuntibus in der Wahl-Capitulation verordnet worden wär / als dergleichen à vectigali in effectu nicht differirte, ſo mit der territorialen Superiorität nicht conjungirt ſeye.

Dargegen die Receſſus provinciales de tributis, non niſi convocatis ſtatibus provincialibus exigendis nichts hinderten / als welche jederzeit ex neceſſitate promovendi ſalutem publicam ihre limitation bekämen / ſo Exemplo Marchiæ Brandenburgicæ illuſtrirt wird. Ein gleiches finde ſtatt in reliquis Regalibus, als dem jure ſequelæ, dem jure condendi ordinationes politicas & præſcribendi leges collegiis opificum.

Dahero die querulirende ſubditi ad parendum Dominis ſuis zuverweiſen / und in beharrenden Beſchwehrden vor Erkennung der Proceſſen von den Herrſchafften vorheriger Bericht einzulangen ſeye.

Wie auch ein princeps in uxorem & liberos die jurisdiction hätte / ſonderlich / ſi locus delicti aut contractus ſit ſimul in ejus Territorio.

Wie auch die Exhæredation filiorum ab allodialibus erlaubt / in Reichs-Lehen aber abſque conſenſu Imperatoris ut Domini feudi, nicht ſtatt finde.

Daß 3te Cap. handelt de *via principum in Eccleſiaſticis.*

Cum monito, daß ante reformationem die principes circa Sacra nichts zu exerciren gehabt / via facti aber contra papam ſich billich defendirt hätten / deren erlangte jura per pacem Religioſam de 1555. & Weſtphalicam de 1648. confirmirt / alle weitere viæ facti offenſivi aber verbotten worden. Via juris ſeye alſo in camera imp. zu procediren / doch wär in defenſione bonorum & jurium ſuorum ſo dann in caſu deficientis judicis contra offendentes, invadentes & Turbantes via facti in allweg erlaubt / wie in ſecularibus Rechtens ſeye / und zwar nicht nur contra ſtatus

V. C. in caſu monetæ adulterinæ. Et caſibus Mandatorum S. Claus. Circa Exercitium & manutentionem Regalium contra ſubditos. Exceptio. Circa ſuperioritatem territorialem & collectationem ſubditorum. Circa mutationem modi collectandi & introductionem acciſæ. Circa reliqua Regalia ut jus ſequelæ, ordinationes politicas & im Zunfft-Weſen. Circa Gravamina & proceſſus ſubditorum. Circa jurisdictionem in uxorem & liberos. Circa Exhæredationem filiorum. Cap. 3 de via facti in Eccleſiaſticis. Quoad principes. Origo reſtitutionis jurium ſacrorum. Confirmatio, via facti offenſivi prohibita. Defenſivi autem permiſſa.

ſtatus & alios turbantes, ſondern auch contra *Mandata Cæſarea* & Cameralia contraria vi ipſius pacis Weſtphalicæ art. 5. §. 14.

Via facti können die principes A. C. circa gradus affinitatis mero jure poſitivo perhibitos ſich ſelbſten diſpenſiren / propria authoritate das vinculum matrimonii ex Capite adulterii & malitioſæ Deſertionis dirimiren / auch liberè cum Exteris familiis ſich verehelichen / in ſumma hätten ſie circa ſacra in ihren Territoriis ſummum imperium, und zwar 1. circa ipſam Religionem, ejusque Exercitium. 2. circa perſonas Religioni ad dictas v. 3. circa Res & bona Eccleſiaſtica.

Circa *Religionem* pcto introductionis & mutationis liberæ, dumodo id fiat citra onus aut præjudicium ſubditorum & ſalariorum Miniſtrorum prioris Religionis.

Circa *Religionem ſubditorum* wär der ſtatus und das Exercitium anni 1624. cum annexis juribus ſelbigen zu laſſen / allwidriges aber könnte via facti ſo gleich abgeſtellt werden.

In litibus inter Proteſtantes hätte der annus decretorius nicht ſtatt / mithin extra caſum pactorum ſpecialium in Domini Territorii diverſæ Religionis libero arbitrio ſtehe / die Kirchen an das Exercitium ſeiner Religion non obſtante diverſo Statu in anno decretorio d. 1624. zu verwenden / wann man nur die Anno 1648. gehabte Templa ſcholæ & Hoſpitalia nicht ihnen wegnehme / noch Miniſtros alterius confeſſionis ſelbigen obtrudire / ſonderl. könne ſogleich das Coexercitium diverſæ Religionis invitis licet ſtatibus provincialibus jedoch citra præjudicium der vorherigen Religions = Verwandten Einkünfften eingeführt werden / doch könnten *Cives renitente Senatu* kein *Exercitium Religionis introduciren* / als welchen civibus & ſubditis Statuum nur die Gewiſſens-Freyheit cum libertate emigrandi competire.

Nicht minder competirte ſuprema jurisdictio Eccleſiaſtica principibus A. C. circa perſonas non tantum Laicorum, ſed & Clericorum, als das de beneficiis Clericorum citra appellationem cognoſcendi ſummum jus, facultas diſpenſandi circa ſtatuta Capituli, & poteſtas Sacra ad meliorem Eccleſiæ ædificationem ordinandi, modo illa ſalvis de cetero beneficiis Capitularibus exercirt werde. Via facti könne wohl ein ſubditus Laicus diverſæ Religionis, der anno 1624 kein Religions-Exercitium gehabt / expellirt werden / der deßwegen in Republica Turbas excitire, nicht aber absque antegreſſo delicto, der ruhig ſich aufführe.

Item könne princeps viam facti circa bona Eccleſiaſtica exerciren in allen Fällen / ſo offt es Reipublicæ utilitas erfordert / oder jemand derſelben ſich unwürdig mache / ſonſt aber wär der Status bonorum Eccleſiaſticorum ruhig zu laſſen / wie und von wem ſelbige ad diem Primum Januarii anno 1624. realiter beſeſſen worden / deſſen attentirendes widriges gleich via facti abgeſtellt werden möge / dahero religionem mutans Canonicus ſo gleich via facti ſeiner præbendæ privirt werden könne / ſo auch von einem Commendatore Teutonico wegen ſeiner dem teutſchen Orden zwar zugehörigen / jedoch in Territoriis principum A. C. ſituirten Commenden und Balleyen zu ſtatuiren ſeye.

Ferner

1. Circa Diſpenſationem graduum affinitatis. Circa divortia. Circa matrimonium. Summum imperium in proprio Territorio circa ſacra. Circa Religionem Domini. Subditorum quomodo? Quid juris inter Evangelicos? De coexercitio diverſæ Religionis. An cives renitente urſenatu Execitium Religionis introducere poſſint? Poteſtas principum A. C. circa perſonas præprimis Clericorum. Quod Laicos. Circa bona Eccleſiaſtica. Privatio Bonorum in Canonico vel Teutonico Commendatore Religionem mutante.

Ferner daß jeder princeps ſ. Status A. C. die ob ſuſpenſam jurisdictionem Eccleſiaſticam ceſſirende menſes papales ſelbſt inſtar pontificis, caſu congruo ſich arrogiren könne;

Endlich wird concludirt, excuſando facta principum inſolita als wozu ſie die Unſterblichkeit der Proceſſen und Execution, auch die Unerſchwenglichkeit der Speeſen gleichſam zwinge, mithin niemand zu verargen ſeye, der miſſa juris via, facti viam præferire und alſo zuerſt via facti die poſſeſſion apprehendire hernach aber erſt de juſtitia poſſeſſionis Coram judice experire. Welche via facti in Imperio ſo lang zu dulden, biß via juris repurgirt und expedirter eingerichtet werde; So nun geſchehen werde, wann nach der Cammer-Gerichts-Ordnung die Proceſſus Statuum imp. coram Auſtregis in 6. Monathen geendigt werden könnten:

Bey ſolcher diſſertation wär zwar zerſchiedenes zu erinnern, ſo anderſt ſich verhält, oder wenigſt verhalten ſolle, unter anderm ſonderlich, was de Reſiſtentia vi armata per Status imp. contra Imperatorem de facto utcunque vel ex plenitudine poteſtatis, vel judicialiter procedentem perperam absque ullo Textu conſtitutionum imp. vel Capitulationis Cæſareæ hier- und dar vermeldet wird, da genug iſt, daß non parendo in caſibus prætenſè liquidis injuſtis & violentis extrajudicialibus keine Inobedienz begangen, und keine weitere Straff incurrirt, ſondern jederzeit dargegen ſupplicando & remonſtrando verfahren werden kan, in judicialiter angehängten Sachen aber iſt jeder Status ad ulteriora juris Remedia, ut Reviſionis, ſupplicationis, Reſtitutionis in integrū Syndicatus, &c. verwieſen &c. quibus Neglectis vel præteritis, in cauſa propria vel prætenſè communi ad viam facti vel arma contra Imperatorem, qua judicē & Executorem zu ſchreiten, ein rechter Aufſtand und völliger Umſturtz deß Reichs ſeyn wurde, weil jeder litigirende Principal von ſeinen Conſiliariis & advocatis de juſtitia propria præoccupirt wird, und in cauſa propria gegen ſeinen Gegentheil zu judiciren keineswegs im Stande iſt, hingegen alle Rechtl. præſumption pro judice und in ſpecie pro Imperatore judicialiter pronunciante & ulteriores inſtantias permittente in allweg jederzeit militiren ſolle und muß, noch zu præſumiren, vielweniger zu glauben iſt, daß alle Judices per Tot inſtantias vom Gegentheil gegen die klare Reichs-Conſtitutiones, Friedens-Schluß und Wahl-Capitulationes (als nur von deren notoria & injuſtificabili Transgreſſione anderſeits ſelbſten die quæſtio movirt wird) ſolten corrumpirt werden können, die doch in der Sach ſelbſten particulariter nicht intereſſirt, ſondern gar mit leiblichem Eyde auf der Juſtiz unpartheyiſche Adminiſtrirung verpflichtet ſeyn.

E** Allen-

Circa menſes papales. Excuſatio de factis principum inſolitis. Monita ad hanc diſſertationem Stryckianam. *Præprimis contra viam facti & Reſiſtentiam armatam.* In extra- & judicialibus. Salvis Remediis remonſtrationis, ſupplicationis, Reviſionis & Reſtitutionis.

Allenfalls erga corruptionis ſuſpectos judices & Aſſeſſores ebenmäſſig die bekante Reichs-Remedia zu Hülffe zu nehmen wären / und in defectum probationis mit dem gemeinen Troſt, jeder ſuccumbirende Theil ſich zu vergnügen „hätte / ſententiam (ſecundum ſuum „captū prætenſe iniquā) pro caſu fortuito reputandam, ſicque patienter ferendam eſſe, als auf keine andere Arth aus einem Proceſs zu gelangen möglich, widrigenfalls am ſicherſten wär den caſſirten und antiquirten Modum auch contra ſententiam zu reaſſumiren / nehmlich durch einen 2 Kampff ſein vermeintes beſſeres Recht zu verfechten / wie in dem Sachſen-Spiegel l. art. 18. & l. 2. art. 13. als eine ſondere prærogativ der Sachſen mit referirt wird / daß ein Sachs jede, obſchon gerechte und vom König, außgeſprochene Urthel ſchelten und in ſeine Hand auf Kampff oder an die meiſte mennning ziehen könne, da dann beyde litigirende Theil um das Urthel ſelbſt ſiebend vor dem Kayſer oder König fechten, und wer die mehrere menning / und den Sieg davon getragen, die Urthel erhalten hätte /

Denn / obſchon ſolcher modus vom Pabſt Gregorio, als unchriſtlich verworffen, und von Carolo Magno ſelbſten improbirt worden ſeyn ſolle / ſo hätten doch die Sachſen gegen beeder Willen und Verbott ſolch vermeynte prærogativ unter ſich behalten, weil der modus in balde und finaliter aus der Sach zu kommen / für den hinlänglichſten erachtet worden, weil man in gleicher Anzahl gegen einander das Recht verfochten, mithin zugleich exequirt hätte / welchergeſtalt ein potentior keine prærogativ gehabt / ſonder via facti reciproce gleich geweſen, worauf auch bald jeder durch die unſterbl. u koſtbare Proceſs ermüdet, und gleichſam in Deſperation geſetzt es ankommen, auch die meiſte gleich anfangs der Proceſſen wie vor alters auch erlaubt und practicirt worden, zu ſolchem thätlichen **Rechts-Kampff** in gleicher Anzahl zu ſchreiten ſich reſolviren dörfften, zumahlen da die ſchwache / oder auch blöde durch andere ſtarcke- und dapffere **ihrer Genoſſen** den Kampff haben verrichten dörffen, ſonderlich würden die proceſſus facti bald ceſſiren, wann die darzu rathende *Miniſtri*, Conſiliarii, und Advocati ſo dann den Zweykampff nomine ihrer Principalen ſelbſten gegen ſo viel andere vom Gegentheil mitvornehmen muſten; Es war in allweg bey den **Teutſchen** auch ſonſten ein weit kürtzerer modus procedendi & judicandi in erſter und anderer Inſtanz, es würden auch alle Köſten eingezogen, wie dann in Appellation-Sachen vor dem Kayſer oder König zu botten oder abgeordneten 2. Schöppen-bahre-freye Leuth, freye Land-

Quibus rite obſervatis ſententia quævis contraria patienter ferenda. E contra reductio juris Manuarii & proceſſus per Duellum aut campionem, utut proceſſu immortali tolerabilior, quovis modo vitanda. Modus procedendi t. t. antiquus.

Landſaſſen / oder andere Männer vollkommen an ihren Rechten oder Heer-Schild reitend / mit 3. Knechten oder Diener für jeden / mithin ſelbſt acht gebraucht / auch jedem Seine Diæt vorgeſchrieben / als jedem ablegato zu jedem Eſſen 3 gewohnliche Gericht / Brod und Bier genug / ſo dann 1. Maß Wein / für jedes Pferd aber 4. à 5. Garben Haber für Tag und Nacht / ſo dann Heu genug / jedem Knecht aber 2. Gericht Eſſen / und 1. à 2. Becher Wein paſſirt worden / mit welchen auch ad judicem ad quem gefahren beede litigirende Theil / wie dann dieſelbe Inſtanz und ſo gar die letzte vor dem Kayſer oder König ſelbſten nur 6. Wochen lang hatte dauren ſollen.

jus vetus feud. §. 6. & 62. Specul. Saxon. l. 2. art. 12. jus feud. *S*axon. c. 70. item latin. c. 34. §. 14. 15. Specul. *S*uev. c. 106. jus feud. Alleman. c. 130. §. 5: & teutſch c. 133. §. 12.

ingleichem diejenige / ſo ſich dem Kayſer armis widergeſetzt / oder wider denſelben und ſeine *M*iniſtros oder Commiſſarios ſich gewapnet hatten / nach dem Schwaben-Spiegel c. 198. lebendig zubegraben waren.

Allein iſt der Status von 3. Seculis her / gantz anderſt eingerichtet / wovon citra injuſtificabilem contraventionem aller Reichs- und Friedens-Schlüſſen & absque Diſſolutione compagis totius imperii nimmer abzugehen und ad Statum dudum antiquatum & caſſatum juris manuarii zu recurriren iſt / worbey auch die dahin verleitede Status in effectu nichts profitiren wurden / weil denen Mannen und Dienſtmannen ebenfalls via facti wieder ihre mit Unrecht procedirende Lehen-Herrn / und Fürſten erlaubt war / Sächſiſch Lehen-Recht C. 77. & C. 41. ſpeculi Saxon. l. 3. art. 78. &c.

Was aber für Regalia & Jura libertatis partim eximiæ, partim communis eigentlich den Statibus imp. competire oder nicht / davon hat *illuſtris Baro Lynkerus* in ſeinem *Diſcurs* de libertate Statuum imp. gründlich gehandelt / und gleich darauf jura Auguſtiſſimi Cæſaris gleichſam per indicem ebenfalls vorgeſtellt / auch ad Auream Bullam & capitulationem *C*æſaream ſchöne notamina daher zielend publicirt / wohin Kürtze halben jeder Ehrliebender Leſer remittirt wird / welcher ad capitulat. Joſephin. art. 37. p. 93. gar wohl meldet.

ibi: utique omnes ſuas ſententias Cæſar habet perpetuo epitheto pro Talibus. **die Recht- und gebührlicher Weiß außgeſprochen worden ſeyn** / ſaltem judicis cujuslibet ſententiæ (quidni ſupremi in judicio graviſſimo) præſumptionem juſtitiæ habent & habere eos talem neceſſe eſt, ſi quidem Spreta hac præſumptione, concidere oportet omnem cujuslibet judi-

E *** 2

Quoad Regalia & jura eximiæ libertatis *S*tatuum imp. remiſſio ad Lynckerum ut, & quoad Cæſarea *R*eſervata. Pronunciatum veriſſimum de præſumptione juſtitiæ pro Cæſare, qua judice omnino neceſſaria

judicii fidem & authoritatem, pacemque omnem in Republica & quietem, nec pendet judicium *notorii* S. *Juſti* ſ. *injuſti*, ab eo, cui nullum plane eſt judicium, nulla judiciaria de Meritis cauſæ cognitio.

Die neuerlich paradoxam opinionem eines und andern Publiciſten und Juriſten / die gar bald von den / andern immediatis abgenöthigten Proceſſen via facti ſub prætextu der dem Gegentheil / ja ſo gar dem ſummo judici impingirender notoriſchen injuſtiz, in cauſa propria vel prætenſe communi ihrer hohen Principalen ſich loß würcken möchten / zum Vorauß gründlich widerlegt hat / als ſub hoc prætextu auch aller Reichs-Ständen judicia eludirt / und den Landſaſſen und Unterthanen von ſelbſten voller Gewalt ertheilt wurde / in ihren Differentien gegen ihre / als nach ihr der querulirenden gleichen ſuppoſito, ebenfalls de facto extra vel judicialiter procedirende Herrſchafften de facto & armis ſich um ihres privat Intereſſe willen zu widerſetzen / und das Unterſt zu oberſt zu kehren / welches hernach allzuſpath wurde bedaurt und zu redreſſiren gewünſcht werden.

Die eitle Excuſation aber / daß Sie / die Landſaſſen und Unterthanen doch in ihrer Devotion, was die (nach ihrem Guthduncken / ſeyende) gute Recht und Gewohnheiten concerniren / verbleiben / ihre Widerſetzlichkeit aber nur auf die böſe (oder die ihnen nicht anſtändige) Recht und Gewohnheiten vermeint geweſen ſeyen / bey ihrer Herrſchafft wohl kein Gehör finden würde;

Es iſt der vorextrahirte *Stryckius* ebenfalls contrar, ſonderlich darinnen / daß in denen von einer oder andern litigirenden Parthey in cauſa propria für *liquid* oder gerecht erachteten Differentien kein Richter ſein Ambt mehr zu adminiſtriren befugt ſeyn ſolte / oder ſub hoc inani prætextu eine Parthey mit andern ſich vereinen und confœderiren könne / um ein ander in caſu einer widrigen Urthel via facti contra judicem pronunciantem vel Exequentem aſſiſtiren zu können / vielweniger daß durch ſolchen Prætext eines habenden *liquiden* Rechts / ſo doch der Gegentheil beſtändig contradicirt / und ein beſſeres Recht zu haben vorgibt / auch allenfalls ad juramentum calumniæ & malitiæ præſtandum gantz willig iſt / der Regreſſus ad judicem gehembt / geſperrt / und gäntzlich abgeſchnitten / ja in denen längſt alda anhängig gemachtē Proceſſē gäntzlich caſſirt werden ſolle / ſondern derſelbe redet paſſim nur de via facti contra viam facti, non autem contra viam juris, vel judicem ꝛc.

Es wird zwar die letztere Kayſerl. Wahl-Capitulation art. 1. 6. 10. 15. 16. 17.

Si pax & quies in imperio vult ſalvari, deficiente judicatura ſuper notorio ſ. juſto ſ. injuſto quoad partes ipſas & quoscunque alios Status, juriſdictione contra Cæſarem carentes. Cenſura opinionis paradoxæ de via facti contra proceſſus judiciales. Cui & ipſe Strykius adverſatur. Allegata contraria ex Capitulatione *Cæſarea* noviſſima

17.18.19.21.22.27. von einigen dahin allegirt / als ob darinnen verordnet und erlaubt worden wär / daß jeder Stand bey Seiner (vermeintl.) habenden *liquiden* Rechten und Güter ꝛc. ſich nicht nur ſelbſten contra viam facti absque proceſſu manuteniren / ſonder auch darüber von niemand keine judiciale disceptation leyden / allenfalls aber dargegen und wider deß judicis, utut *ſummi* Decreta, Reſcripta, Mandata, & ſententias ebenmäſſig via facti ſich opponiren / Auch ſolchergeſtalt ſeine (vermeintliche) liquide jura und Prætenſionen absque judice via facti, mit kurtzer Hand oder Brevi manu ſuchen / und ab invicis & ad judicem licet provocantibus poſſeſſoribus die (in propria cauſa vermeintliche) gerechte Reſtituenda eadem via facti NB. *recuperiren* und entziehen möge / da vorhin alle contra jura Tertii (nach ihrer einſeitigen interpretation) ergangene Decreta & judicata in anteceſſum für null und nichtig erkannt worden ſeyen:

Allein iſt dergleichen paradoxes nichts in allegatis locis zu finden / wie die ſelbſtige Inſpicirung belobter Wahl-Capitulation deß mehrern jedem unpræoccupirten Leſer zeigen wird.

in *art.* I. *Capitulationis noviſſimæ* iſt nur verſehen / daß jeder Stand und *in ſpecie* auch die Reichs-Ritterſchafft bey ſeinen *reſpective* Hoheiten / geiſt- und weltlichen Würde / Gerechtigkeiten / Macht und Gewalt / Stand und Weſen zu laſſen / keinem Stand in Territoriis, in Religion Politiſch und *Juſtiz* - Sachen *ſub quocunque prætextu* wider den Friedens-Schluß oder aufgerichtete NB. rechtmäſſige und NB. verbindliche Pacta vor- oder einzugreiffen / ſonder vielmehr derſelben / und *in ſpecie* auch der Reichs-Ritterſchafft / *Regalien* / Oberkeiten / Freyheiten / *Privilegien* / die vor dieſem unter ihnen *NB.* den Reichs-*Conſtitutionen* gemäß gemachte Uniones; zu forderſt aber die unter Chur-Fürſten / Fürſten und Ständen aufgerichtete Erb-Verbrüderung / Reichs-Pfandſchafften *ſecundum Inſtrumentum pacis*, Gerechtigkeiten / Gebräuch und *NB.* gute Gewohnheiten / ſo Sie bißhero gehabt / und zu *confirmiren* / Sie dabey handzuhaben / und

Nihil quicquam, ſed potius contrarium paſſim probant, pace profana & Religioſa ut & Inſtrumento pacis Weſtphalicæ paſſim pro fundamento poſſitis & agnitis In art. I. ſaltem manutenentia & Confirmatio cujusvis immediati jurium contra viam facti & ſalvo jure tertii promiſſa, uniones ad normam conſtitutionum imperii reſtrictæ. Privilegia contra jus Tertii caſſantur, ſuppoſita tamen deſuper cauſæ cognitione Cæſareâ.

und zu ſchützen / und niemanden darwider einig Privilegium zu ertheilen / und da einige vor- oder bey währenden Kriegen ertheilt / ſo im Friedens- Schluß nicht *approbi*rt / dieſelbe gäntzlich zu *caſſi*ren und zu *annulli*ren.

Im *art.* 6. wird denen Ständen deß Reichs frey gelaſſen / das Recht / Bündnuß unter ſich und mit außwärtigen zu ihrer Sicherheit und Wohlfarth zu machen / dergeſtalt jedoch / daß ſolche Bündnuß nicht / wider den regierenden Römiſ. Kayſer und das Reich / noch wider den allgemeinen Land Frieden und Münſter - und Oßnabrüggiſchen Friedens-Schluß ſeye / und daß dieſes alles nach laut deſſelben und unverletzt / deß Eydes geſchehe / womit jeder Stand dem regierenden Römiſchen Kayſer und dem Heil. Röm. Reich verwandt iſt.

In *art.* 10. iſt unter andern verſehen / die dem Heil. Röm. Reich angehörige Lehen- und Gerechtigkeiten inn- und auſſerhalb Teutſchland aufrecht zuerhalten / ob denen *Renovation*en zu halten / auch wider allen unbillichen Gewalt die Lehen und Lehen-Leuth zu *manuteni*ren und Hand zu haben.

In *art.* 15. iſt verſehen keinen Reichs- Stand / *in ſpecie* auch nicht der Reichs- Ritterſchafft ſeine Landſaſſē / ihre mit oder ohne Mittel unterworffene Unterthanen / und mit Lands-Fürſtl. auch andern Pflichten zugethane eingeſeſſene und *NB.* zum Land- gehörige von der Bottmäſſigkeit und *Juriſdiction*, wie auch wegen Lands-Fürſtl. hohen Obrigkeit / und ſonſten rechtmäſſig hergebrachten Steuren / Zehenden / und andern gemeinen Bürden und Schuldigkeiten *ſub ullo prætextu* der Lehen-Herrſchafft oder ſonſten zu *eximi*ren und zu befreyen. So dann dieſe hierinnen an die höchſte

In art. 6. jus fœderis reſtrictum ad conſtitutiones & pacem Weſtphalicam, ſicque ſalvis proceſſibus in foro competente per ſententiam ſaltem finiendis. In art. 10. manutenentia quoad feuda imp. etiam ſalvo jure Tertii promiſſa. In art. 15. Privilegia exemptionis ſubditorum à jurisdictione Territoriali & illius juribus, item contra jus tertii impertita caſſantur.

ſte Reichs-Gerichte *recurrir*ende Landſaſſen und Unterthanen nicht leichtlich zu hören / ſondern *à limine Judicii* und zu ſchuldiger *Parition* an ihre Lands-Fürſten und Herrn zuverweiſen.

Alle dargegen und ſonſt *contra jus tertii* und vor deſſelben Vernehmung hiebevor *ſub & obreptitie* erhaltene *Privilegia* und Exemptiones *cum ſuis clauſulis, declarationibus & confirmationibus*, wie auch alle darauf und denen Reichs-Satzungen zuwider an den höchſten Reichs-Gerichten wider die Lands-Fürſten und Obrigkeiten ohne derſelben vorhero ſchrifftl. begehrten und vernommenen Bericht erkannte *proceſſus*, *Mandata & Decreta* jedoch prævia ſummaria cauſæ cognitione für *null* und nichtig zu erklähren/ dieſelbe zu *caſſir*en und aufzuheben / ferner alle unzimliche gehäſſige Verbündnuſſen / Verſtrickungen und Zuſamenthuung der Unterthanen / ingleichem die Empörungen / Auffruhr und ungebührliche Gewalt gegen die Stänð und *in ſpecie* auch die Reichs-Ritterſchafft *quoad præteritum & futurum* aufzuheben / u. *Reſpectivè* zu verbiethen / keineswegs aber darzu durch Ertheilung unzeitiger Proceſſen / *Commiſſion*en / *Reſcript*en und dergleichen Ubereylung Anlaß zugeben / inmaſſen dann auch den Ständen / und *in ſpecie* auch der Reichs-Ritterſchaft zugelaſſen und erlaubt ſeyn ſolle/ ſich nach der Reichs-Conſtitutions-Verordnung bey ihren hergebrachten und habenden Lands-Fürſtl. und NB. herrlichen juribus ſelbſten und mit *Aſſiſtenz* der benachbarten Ständen wider ihre Unterthanen zu *manutenir*en und Sie zum Gehorſam zubringen/ jedoch andern benachbarten oder ſonſten *intereſſir*ten Ständen ohn Schaden u./ Nachtheil *cum ulteriori reſtrictione*, da Strittigkeiten vor dem Richter mit Recht befangen/ daß ſelbige ſo dann aufs ſchleunigſte außgeführt und entſchieden werden ſollen-

In

Attamen ſalva deſuper Cognitione Cæſarea, ſicq; non ad judicaturam ipſarum partium in propria cauſa. Uniones ſubditorum prohibitæ & propria manutenentia contra ipſos conceſſa, attamen citra præjudicium Statuum vicinorum & intereſſatorum, ut & proceſſuum ſubditorum auditis prius Dominis mit ihren Bericht/ Decretorum.

In *art.* 16. iſt heilſamlich verſehen / daß die Juſtiz im Röm. Reich dem Armen / wie dem Reichen / ohne Unterſcheid der Perſohn / Stands und Religion / ſonderlich nach Innhalt deß *inſtrumenti pacis* bey denen höchſten Reichs-Gerichten unpartheylich *adminiſtrirt* / ſolchen *Proceſſen* ſein ſtarcker Lauff gelaſſen / beſagte höchſte Reichs-Gericht bey ihrer gerechtſame / Gerichtbarkeit / und Reichs-*Conſtitution* mäſſiger Verfaſſung gegen männiglichs Ein- oder Vorgriff in allweg geſchützt / erhalten / und handgehabt / auch verfügt werden ſolle / daß *NB.* in Rechts-hängigen Sachen und unter währender *Litis-Pendenz* kein Stand den andern mit *Repreſſalien* / *Arreſten* und andern wider die Reichs-*Conſtitutionen* und Friedens-Schlüß lauffenden Thätlichkeiten beſchwehre / noch dargegen wider den Land und *Prophan*-Frieden einige *Reſcripta*, *Mandata* oder *Commiſſiones* oder etwas anders beſchwehrliches außgehen zu laſſen / oder zu geſchehen geſtattet werde / all widriges aber krafftloß und abgethan ſeyn ſolle /

Item daß / was einmahl in den höchſten Reichs-Gerichten *in Judicio contradictorio cum debita cauſæ cognitione* ordentlicher Weiß abgehandelt und geſchloſſen worden / es darbey allerdings verbleiben / allenfalls aber ſolche abgehandelte Reichs-Sachen nur durch die Reichs- und Friedens-Schluß-mäſſige *Remedia Reviſionis aut ſupplicationis* von neuem in *cognition* gezogen werden ſollen.

In *art.* 17. iſt ferner verſehen / daß die in den höchſten Reichs-Gerichten gefällte- und zu Kraft Rechtens gelangte End-Urthel nach der Reichs-Hof-Rath-Cammer-Gerichts- und *Executions* Ordnung ſchlechter Dingen *exequirt* / denen dargegen ergriffenen *Remediis Reviſionis & ſupplicationis* aber kein *effectus ſuſpen-*

In art. 16. juſtitia cuivis imploranti abſque reſpectu Status impartialiter adminiſtranda, illius curſus contra quoscunque manutenendus, pendente proceſſu ab omni violentia, arreſtis & repreſſaliis abſtinendum, contraria reſcripta quidem caſſantur, at non ad mera narrata, ſed prævia prius cauſæ cognitione. Decreta & ab concluſa, & judicata ſolum per Remedia ordinaria, ut Reviſionis & ſupplicationis de novo in cognitionem trahenda. in art. 17. ſententiæ exequendæ ſalvis beneficiis Reviſionis & ſupplicationis effectu tamen ſuſpenſivo deſtitutis.

ſpenſivus geſtattet / noch ein Stand in Sachen / ſo *præviam cauſæ cognitionem* erfordern / mit Kayſerl *Decretis* auß dem Kayſerl. geheimen Rath beſchwehrt / und eben ſo wenig ſolche *Decreta in Judicio* angezogē werden ſollen / in *art.* 18 iſt verordnet die Stånd und *in ſpecie* auch die Reichs-Ritterſchafft und dero allerſeiths Unterthanen von ihren ordentlichen Rechten nicht zu dringen / ſonder einen jeden bey ſeiner *Immedietæt*, *Privilegiis de non appellando & evocando*, ſo wohl in Civil-als Criminal-Sachen / Electionis fori, juris auſtregarum legalium, conventionalium & familiarium, mithin bey der erſten Inſtanz und ihren ordentlichen unmittelbahren Richtern cum caſſatione & annullatione aller widrigen Contraventionen / Reſcripten / Inhibitorialien / Mandaten und Commiſſionen / zu laſſen ꝛc.

Auch jedem gravirten Theil vor den Kayſerl. Hof- und Land-Gerichten die Appellation ad Aulam Cæſaream vel Cameram imp. zugeſtatten.

In art. 19. iſt verſehen / daß / was bißhero einen Reichs-Stand und in ſpecie auch der Reichs-Ritterſchafft und andern dero VorEltern und Vorfahren / ohne Recht gewaltiglich genommen oder abgetrungen worden / oder in Conformitåt deß Weſtphåliſchen Frieden-Schluß zu reſtituiren ruckſtåndig ſeye / ein ſolches ſogleich vollkommentl. zu reſtituiren / und dabey ſo viel er Recht hat / zu ſchůtzen und zu ſchirmen / auch jedem ein unpartheyiſches und gleiches Recht wiederfahren zu laſſen.

Item / da ein oder anderer Stand / und in ſpecie auch die Reichs-Ritterſchafft dero Regalien / Immedietåt / Freyheiten und Gerechtigkeiten halben / da ſie ihme (dero) geſchwåcht / geſchmålert / genommen / entzogen / bekůmmert / und bedruckt

Decreta ex Conſilio *Status* emanata, prohibentur, & invalidantur. In *art.* 18. manutenentia cujusvis immediati quoad jura & *Privilegia* præprimis fori auſtregarum cum caſſatione contrariorum promiſſa, ſalvo *tamē* jure Tertii & ſuppoſita probatione contrariorum in foro *Cæſareo.* Appellatio à judiciis ſubalternis *Cæſareis* Sueviæ cujusvis gravato ad Aulam *Cæſaream* vel Cameram imp. permiſſa. in art. 19. Reſtitutio cujusvis ſpoliati promiſſa, cum manutenentia ſalvo tamen jure tertii. Proceſſus immediatorum inter ſe haut impediendi, ſed ad finem promovendi,

worden / mit ſeinem Gegentheil zu gebührlichen Recht kommen / und ihn fürfordern ſolte / daß ein ſolches / wie auch alle andere ordentlich-ſchwebende Rechtfertigungen nicht zuverhindern / ſondern vielmehr zu befürdern / und zur Endſchafft zu bringen / wo aber Land-Stånd und Unterthanen wider ihre Obrigkeit Klag führten / daß / inſonderheit in Klagden die Landsherrl. Obrigkeit und *Regalien* / *in ſpecie* die *jura Collectarum*, *ſequelæ*, *armaturæ*, Lands-*Defenſion*, Beſatzung der Våſtungen und Unterhaltung der *Guarniſonen ſecundum R. J. de* 1654. betreffend / *ad nudam ſubditorum inſtantiam* keine *Mandata*, noch *protectoria* zu ertheilen / zuforderſt das *forum auſtregarum* in Acht zunehmen / *in Caſu juriſdictionis fundatæ* aber jede Obrigkeit zuvor mit ihrem Bericht und Gegen-Nothdurfft zuvernehmen / bey deſſen Unterlaſſung aber jeder Obrigkeit geſtattet und zugelaſſen ſeyn ſolle / den widrigen *Mandatis* keine *parition* zu leiſten. Sonſt aber *in caſu* der Unterthanen befundener billichen Klagden / denen *Proceſſen* / mit Beobachtung der *ſubſtantialium*, ſchleunig abzuhelffen / immitteſt aber ſelbige zu ſchuldigen Gehorſam gegen ihre Obrigkeit zu verweiſen.

In *art.* 21. iſt verſprochen / keinem Stand und *in ſpecie* auch nicht der Reichs-Ritterſchafft mit *Confiſcirung* ihrer *Vaſallen* oder Unterthanen Lehen oder eigens *ex Crimine Læſæ Majeſtatis* und ſonſten Eingriff zu thun / ſonder mit deren *Confiſcirung* die Lands-Obrigkeiten oder Dominos Territorii gewähren zu laſſen / item keinen Stand / und *in ſpecie* auch nicht die Reichs-Ritterſchafft *ſub ullo prætextu juris & juſtitiæ* zu vergwåltigen / noch es andern zu thun zu verhängen.

Sondern die habende Forderung oder Zuſpruch vor die ordentliche Gericht Reichs- und Friedens-Schluß-måſſig kommen

---

Quoad proceſſus ſubditorum, informatio Dominorum præcedat & pendente proceſſu paritio debita injungatur. In art. 21. Confiſcationes Dominis Territorialibus in ſalvo relictæ. ipſemet Auguſtiſſimus etiam ad viam juris ordinariam in quibusvis prætenſionibus contra Status & alios immediatos remittitur, viâ facti prohibitâ, & reſtitutione ſpoliati non minus injunctâ.

men und daſelbſt in cognoſcendo & exequendo obbemeldter maſſen verfahren zu laſſen / und mit nichten zugeſtatten / daß jemand / wer ordentlich Recht leyden mag / und deſſen erbiethig iſt / mit Raub / Brand / Plünderung / Vehden / Krieg / neuerlichen Exactionen / und Anlagen / oder anderer Geſtalt beſchädigt / überfallen / und beſchwehrt werde / all - widrigen falls der lædirte unverlängt zu reſtituiren / und der zugefügte Schaden nach unpartheyiſcher Erkanntnuß per arbitros oder auf einem Reichs Tag nach billichen Dingen zuerſetzen ſeye;

In art. 22. ſteht / daß eines unter einem andern Reichs-Stand geſeſſenen / und begüterten höhere Stands - Erhöhung dem Juri Territoriali nicht nachtheilig ſeye / ſonder die ihme zugehörige und in ſolchen Landen gelegene Güther ein = als den andern Weg unter voriger Landsfürſtl. oder Landsherrl. Juriſdiction verbleiben / die allegirende widrige Beſchwehrden aber gründl. anzuhören / und auf deren beſchehene Erweiſung geändert und abgeſtellt werden ſollen.

Endlich iſt. In art. 27. verordnet worden / daß jeder Reichs = Stand und in ſpecie auch die Reichs = Ritterſchafft und allerſeits angehörige Unterthanen ohne Imploration in= und außwärtigen Anhangs und Aſſiſtenz bey gleichen Kayſerl. Schutz und Adminiſtration der juſtiz in Religion - und Prophan=Sachen Reichs= und Friedens=Schluß=mäſſig zu erhalten ſeye.

Auß welchen in contrarium vormeintl. allegirten Stellen der Kayſerl. Wahl - Capitulation juſt das Gegen-Spiel paſſim deß mehrern erhellet / daß zwar via facti contra viam facti erlaubt / jedoch die Klagden und Proceſſen inter immediatos Status, comprehenſa

F *** 2

Cognitione ſuper quantitate Damni ad Arbitros vel Comitia rejecta. In art. 22. erectiones Landſaſſior. & ſubditor. fiant, citra præjudicium Domini Territorialis. Probatione prætenſi præjudicii & gravaminis alleganti in foro Cæſ. incumbente. In art. 27. quilibet immediatus cum ſubditis contentus ſit protectione & juſtitia imp. absque imploratione alterius aſſiſtentiæ in-vel extra imperium. Exinde patet, in ipſa Capitulatione noviſſima viam facti cum aſſiſtentiâ aliorum contra alios immediatos ad Cæſarem, qua judicem recurrentes, omnino eſſe prohibitam: quosvis ſpoliatos ante omnia reſtituendos & pendente proceſſu ab omni violentia abſtinendum eſſe.

benſæ Nobilitate immediata, nicht zu hindern/ ſondern zu befürdern/ und zu finaliſiren/ auch jeder ſpoliatus plenarie zu reſtituiren/ in Klagden der Unterthanen aber contra ihre Herrſchafften und Obrigkeiten vor Erkennung der Proceſſen/ Mandaten/ und Protectoriorum, von ihren Herrſchafften vorheriger Bericht einzulangen und erſt nach der Klagden erkannten Billichkeit in Sachen ſummarie zu procediren/ pendente proceſſu aber ſelbige zum ſchuldigen Gehorſam an ihre Herrſchafft und Oberkeiten zuverweiſen; Ubrigens pendente proceſſu von allen Repreſſalien / Arreſten / und Thätlichkeiten Reichs- und Friedens-Schluß-mäſſig zu abſtrahiren/ die Juſtiz männigl. unpartheyiſch zu adminiſtriren denen Proceſſen ſein ſtarcker Lauff zu laſſen, u. der höchſten Reichs-Gerichten Authorität und Gerichtbarkeit gegen männigliches Ein oder Vorgriff zu ſchützen/ das im Contradictorio cum cauſæ cognitione verhandelt- und beſchloſſene oder nur per Remedia ordinaria, ut Reviſionis & ſupplicationis &c in neue cognition zu ziehen. Sodann die End-Urtheil ſchlechterdings nach denen Reichs-Conſtitutionen zu exequiren/ ſalvis Remediis Reviſionis & ſupplicationis, effectu tamen ſuſpenſivo carentibus, und in Summa/ daß jeder Reichs-Stand und Unterthan ohne implorirenden ein- oder außwendigen Anhangs und Aſſiſtenz deß Kayſerl. und deß Reichs-Schutz und der juſtiz Reichs- und Friedens-Schluß-mäſſig ſich begnügen ſolle; pcto der Unionen und Confœderationen iſt alles ad normam der Reichs- und Friedens-Schlüſſen/ Religion- und Prophan-Frieden/ mithin/ ſalva juſtitia impartiali cuivis in foro competente, abſque Reſpectu perſonæ vel Status adminiſtranda expreſſe reſtringirt.

Die contra jus Tertii, jura auſtregarum ertheilte Privilegia, und ſonderlich wider die Lands-Herren und Obrigkeiten/ ohne deren vorherige Bericht pro ſubditis erkante Proceſſus, Mandata, Protectoria, *Decreta*, item erlangte Privilegia und Exemptiones werden zwar für null und nichtig declarirt/ allein wird dazu die vorherige Prob in foro Cæſareo competente ſo gar von denen Dominis Territorialibus contra proprios ſubditos erfordert/

die geſtattete ſelbſt-eigene *M*anutenenz bey den hergebrachten Rechten und Gewohnheiten iſt abermahls auf die Reichs- und Friedens-Schlüß/ mithin citra præjudicium der in foro Cæſareo competente anhängig gemachter und

Cuivis juſtitiam impartialiter adminiſtrandam & non viâ facti, ſed ſaltē remediis juris ordinariis per prætenſe gravatos utendū & quidē abſque imploratione aſſiſtentiæ aliorum contra curſum juſtitiæ. Uniones & confœderationes ad conſtitutiones imp. ſicque ſalvo tantum curſu juſtitiæ imperialis, permiſſas eſſe. Declarationes annullationis privilegior. & Decretor. injuſtorum & contra jus tertii *præſupponere* cognitionem Cæſaream præcedentem & probationem allegatorum gravaminum legalem, non autem tribuere judicaturam partibus ipſis in cauſa propria.

und weiter anhängig machen der Proceſſen / expreſſè reſtringirt / und ſogar denen Dominis Territorialibus via facti contra ſubditos pendente lite verbotten.

Wie auch ipſi Auguſtiſſimo nicht nicht via facti, ſondern nur via juris ordinaria contra Status & alios immediatos, ſo zum ordentlichen Weg rechtens geſeſſen und deſſen erbiethig ſeyn / bey habenden Anſprüchen oder Forderungen zu verfahren / ſpoliatus & læſus ante omnia zu reſtituiren / und der Schaden per judicium impartiale arbitrorum vel in Comitiis zu erſetzen.

Nirgends aber iſt via facti contra Cæſarem de facto prætenſè procedentem vel judicantem erlaubt worden. Als wodurch zu denen fatalen innerlichen Kriegen und Vehden aller Anlaß ſelbſt gegeben wurde / deme doch der Weſtphäliſche Friedens-Schluß paſſim vorzukommen / ſo theuer erhalten / und darinnen art. 17 § 7 ſub pœna fractæ pacis verbotten worden / daß kein Stand ſein Recht (absque diſtinctione inter liquidum vel illiquidum, als worüber nicht pars ipſa, ſonder nur der Judex competens parte utrâque deſuper audirâ allenfalls / ſo wohl als ſuper prætenſis Privilegiis & exemptionibus contra jus tertii, item Mandatis, & Decretis contra conſtitutiones imp. prætenſè emanatis zu judiciren hat) oder armis ſuchen / ſondern nur via juris ordinaria gegē andere verfahren ſolle ꝛc: wobey es billich ferner weit zulaſſen / wann nicht ſub prætextu Status antiquioris *Manuarii* die / erſt per pacem profanam & religioſam, præprimis weſtphalicam in profanis & ſacris ſucceſſive erhaltene præcipua Jura, regalia & Bona in die Gefahr geſetzt / und eo ipſo nach jeden regierenden Kaysers Arbitrio und Judicio facti recuperatorio auch die dermahlige Fürſten / Grafen und Herren in dictum Statum, in quo dieſelbe ſub florentibus magnis iſtis Ducibus Sueviæ & Franconiæ vor 6. ſeculis quoad Bona, *Domania*, Jura & Regalia geſtanden / reducendo locirt werden wollen; Da ſich dann bey ſolcher groſſen Reduction eine ungemeine Metamorphoſis quoad Status in dem per Excellentiam ſo genanten Reich und anbey dieſes zeigen wurde / daß die Nobiles Ordinis Equeſtris dabey das meiſte gewinnen / und recuperiren wurden / als welche gegen die ante Magnum iſtud inter-Regnum vor 6. *Seculis* gehabte Menge von Herrſchafften und Güther

Ipſomet Cæſare ad viam juris ordinariam & reſtitutionem læſorum obligato. Via facti autem prorſus prohibita, è contra via juris omnibus Statibus injuncta, cognitione autem ſuper liquido vel illiquido, juſto vel injuſto ſoli Cæſari, ut judici competenti relictâ. Reductionem Statûs Juris Manuarii & Statuum imp. in provinciis imp. immediatis ad Statum *Magnor.* Ducum *Sueviæ*, & Franconiæ ante 6. Secula florentem Statibus imp. in dictis provinciis multo damnoſiorem fore, quam *Nobilibus* Equeſtris ordinis ante tot Secula in florentiſſimo Statu exiſtentibus.

ther in Abſicht der darauf erfolgten und bißhero continuirten entſetzlichen Abnahm nun in effectu bald nichts mehr beſitzen/ ſondern alles in höhern und andern Händen und Gewalt quovis modo transferirt = und occupirter ſehen müſſen.

Cæſarea improbatio & caſſatio unionis contra Privilegia, Mandata & Decreta Cæſarea, utet proceſſus Equeſtres in Summis imp. Dicaſteriis d. 1719.

Veneris 5. *Maji* 1719.

Reichs Ritterſchafft betr. ſive Ih. Chur-Fürſtl. Durchl. zu Pfaltz in litteris ad Imperatorem ſub dato 22. *Sept.* 1717. ſub Præſ. 28. Aprilis nuperi exhibitis per Muneretti beſchwehren ſich über ged. Ritterſchafften bißherige Eingriffe / mit beygelegter copia authentica von dem deßwegen zwiſchen Ihro / und einigen Reichs-Fürſten errichteten Unions-*Receſs*, mit Bitte dieſe vorläuffige Vorſtellung in Kayſerl. Gn. aufzunehmen / und in Conſideration zu ziehen / mithin Sie / und übrige Stände mit præjudicirl. Verordnungen zu verſchonen;

In eadem Herr Johann Philipp Biſchoff zu Würtzburg in *Litt.* ad Imperatorem ſub dato 14. Decembr. & præſ. eodem, adhæret dem unter ſelbigen præſ. de præſ. 28. *April* nup. übergebenem Chur-Pfältziſchen Schreiben / mit gehorſamſter Bitte / um allergnädigſte Erhörung.

In eadem Herr Friederich Hertzog zu Sachſen Gotha in *Litt.* ad Imperatorem ſub dato 16. Novembr. 1717. & præſ. eodem exhibitis per Praun / referendo ſe auf das Chur-Pfältziſ. unter ſelbigen dato übergebene Schreiben / bittet denen darinn enthaltenen petitis allergnädigſt zu deferiren;

In eadem Herr Ernſt Ludwig Land-Graf zu Heſſen-Darmſtatt in *Litt.* ad Imperatorem ſub dato 24. Febr. nup. & præſ. eodem exhibitis per dictum à Praun, adhærendo quoque beſagtem Chur-Pfältziſchen Schreiben bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erhör- und Remedirung

In eadem Herrr Carl Marggraf zu Baaden-Durlach in *Litt.* ad Imperatorem ſub dato 11. Novembr. 1717. & præſ. eodem exhibitis per eundem à Praun, exhibendo unterthänigſte præliminar Vorſtellung wegen der von beſagten Ritterſchafften verübten Eingriffen / bittet unterthänigſt Ihn / und übrige Stände mit præjudicirl. Verordnungen zu verſchonen.

In eadem Herr Georg Wilhelm Marggraf zu Brandenburg-Culmbach

bach in Litt. ad Imperatorem ſub dato 10 Febr. vorigen Jahrs / & præſ. exhibitis per Klerf, conquerendo über die Ritterſchafftliche Eingriff / bittet unterthänigſt um allergnädigſte Remedirung.

In eadem Herrr Friederich Marg-Graf zu Brandenburg-Onoltzbach in litteris ad Imperatorem ſub dato 4. Januar. 1717. & præſ. eodem exhibitis per eundem à Klerff / beſchwehret ſich über den Mißbrauch der Kayſerlichen Immmunitæten / und Privilegien / auch beſchehende Eingriff von ged. Ritterſchafften / bittet unterthänigſt mit Einſchränckung deß Adels allzu groſſen Anmaſſung und ſparſamer Mittheilung / oder Extendirung der alten Privilegien gewiſe Stände deß Reichs zu conſoliren;

In eadem Herr Eberhard Hertzog zu Würtemberg in litteris ad Imperatorem ſub dato 1. Octobr. 1717. & præſent. heſterno, conquerendo über ged. Ritterſchafften Eingriffe / bittet unterthänigſt / Chur-Fürſten / Fürſten / und Stände bey ihren hergebrachten Rechten / und prærogativen zu manuteniren / auch entzwiſchen zu dero Nachtheil ferner nichts verhengen zu laſſen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Frantz Wilderich von Mentzhengen

Martis 11. *Julii* 1719.

Unmittelbare freye Reichs-Ritterſchafften / in ſpecie den zwiſchen Chur-Pfaltz und einigen Fürſten deß Reichs errichteten ſogenannten Unions-Receſs betr.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, & in Conformitate hujus wird

1. die Ihrer Kayſerlichen Majeſtät eingeſchickte Bündnuß hiemit caſſirt und aufgehoben.

2. Cum notificatione hujus, und wieder Zuruck Einſchlieſſung deß Kayſ. Majeſt. eingeſchickten Exemplaris, reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz / wie auch einem jeden derer Herren Fürſten / ſo dieſer Sache halber an Kayſerl. Majeſtät geſchrieben / beſonders in Antwort / was für eine Mißfälligkeit Ihro Kayſerl. Majeſtät ab dieſem Ihrem Unternehmen geſchöpffet haben / mit Vorſtellung deß Unfugs / und dem weiteren Anhang / daß Sie / Hrn Chur- und Fürſten von dergleichen unordentlichen / nach Geſtalt der Sachen unzuläſſigen und in ſolchen Juſtiz-Händeln allerdings unnöthigen Verbündnuſſen / hinführo abſtehen / und da Sie wider die unmittelbahre Reichs-Ritterſchafft eine gegründete Beſchwehrde haben würden / ſolche ein jeder für ſich vor die höchſte Reichs-Gerichte / nach Außweiß der Reichs-Abſchieden zu Verhör und gebührlichen Rechten ſtellen und kommen laſſen ſolle / da ſo dann

Ihro

Ihro Kayſerl. Majeſtät einem jeden die Juſtiz Reichs-Ordnungs- und Reichs-Conſtitutions-mäſſig angedeyhen laſſen wolten.

3. Reſcripta ad ſingulos includantur dem Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz/ damit ſelbiger dieſelben einem jeden weiter zuſchicken möge.

4. Fiant reliquæ Expeditiones.

Frantz Wilderich von Menßhengen.

Cæſareæ Executoriales in cauſa Ritterſchafft Francken contra Caſtell pcto Collectationis ex feudo conſolidato zu Uhrſpringen d. 1719.

Carl:

TIT. Euer Lbd. wird auſſer Zweiffel vorhin wohl bekannt ſeyn, was in der unter Glorwürdigſter Regierung Unſers in GOTT ruhenden Herrn Vatters/ und Vorfahrers am Reich/ weyland LEOPOLDI/ an dero dermahligen Reichs-Hof-Rath obgeſchwebten/ und von deroſelben am 14. Auguſt. 1702. mittelſt Eröffnung einer Sententiæ Paritoriæ, cum Reſervatione petitorij, abgeurtheilten Stritt und Mandat-Sache/ ſich verhaltendt zwiſchen der unmittelbahren Reichs-Ritterſchafft in Francken/ Orths Rhön und Werra/ Impetranten eines/ entgegen und wieder den Grafen von Caſtell/ Impetraten anderen Theils die Collectation deß Dorffs Uhrſpringen betreffend von allerhöchſt gedachter Ihro Kayſerl. Majeſtät für eine Kayſerliche Executions-Commiſſion dem Löblichen Fränckiſchen Creyß-Außſchreib-Ambt auffgetragen/ und zu derſelben Vollſtreckung ſo wohl allerhöchſt dieſelbe/ als auch nachgehends Unſer Ihro in der Kayſerlichen Regierung gefolgter Herr Bruder/ Kayſer JOSEPH allermildiſten Andenckens/ und Wir ſelbſten nach Antrettung unſerer Kayſerlicher Regierung für nachdruckliche Excitatoria erlaſſen haben/ wir nun bey Uns die Impetrante Ritterſchafft ohnaußſetzlich umb dermahlige Vollſtreckung eines von ſo vielen Jahren her/ außgefallenen/ und ad Executionem verwieſenen Kayſerlichen Judicati/ auch darauf jederzeit mit wohlbedächtlicher Erwögung gefolgten nachdrucklichen Verordnungen gebetten/ und Wir Uns umbſtändlich vortragen laſſen/ was in diſer Sachen ſo wohl bey allerhöchſtſeeligſt gedachter Unſers Herrn Vatters allerglorwürdigſten Regierung/ von dem zu Regenſpurg fürwährenden Reichs- auch fränckiſchen Creyß-Convent und bey Uns ſelbſten/ von diſem letſteren/ wie auch dem Biſchoff zu Würtzburg/ als Reſpectu der Grafen von Caſtell über das Dorff Oberlehen Herrn Uhrſpringen und nur beſagtem Grafen angebracht/ und vorgeſtellet worden/ wie auch nach wohl erwogenen ſambtlichen Umſtänden/ die ſeiner Seits eingewendete Urſachen nicht vor erheblich befinden/ an derer Seits aber die Ritterſchaffe allbereits 17. Jahr nach außgefallener Paritor-Urtheil von dem beklagten Graffen, ohne einmahl das in Sententia reſervirte petitorium anzuſtellen/ umgetrieben worden;

So können Wir zu Folge der heylſammen Juſtitz/ und Unſers obtragenden Kayſerlichen Ambts nicht länger anſtehen/ die Via Facti auß der Poſſeſſione vel quaſi des Juris Collectandi entſetzte Reichs-Ritterſchafft cum omni cauſa zu reſtituiren/ und wollen dahero Euer Lbd. Lbd. hiemit nochmahlen und nachdrucklich ermahnt haben/ daß Sie ſambt oder ſonders/ alles Caſtelliſchen Einwendens ungehindert/ ſub Termino duorum Menſium mit der Execution denen obgedachter-maſſen nach ergangenen Verordnungen gemäß/ verfahren/ und an Uns/ wie es geſchehen/ ſo dann berichten; Wir ſeynd des ohneinſtelligen Erfolgs von Euer Lbd. Lbd. gewärtig/ und verbleiben Ihnen Reſpectivè mit &c.

Wien den 17. Aug. 1719.

Regiſter
Uber das Manuale Equeſtre.

A

AEbt und Aebtiſſinin ꝛc. 2. 43. Aboliſtions-Geſuch/Norma 2, 42. Abſags-Brief 2. 81. Von Abſperg 2. 49. 50. Abs-Gmünd 1. 73. Abuſus Titulorum 2. 27. Abzug deß X. Pfennings 2. 135. Achs-Leben 2. 44. Acht und Bann/Unterlaſſung 1. 3. von Achterdingen/Hans Ott 2. 50. Adel 1. 2. 2; 98. Deß Schwäbiſch. Urſprung 2. 3. Immedietät ibid. Adeliche Burger/Verarmet 2. 16. Geſellſchafften 2. 45. Zinß-Leuth Neu-Geadelte. 2. 91. 105. Nahmens Urſprung ꝛc. 2. 19. Exempla ſæpius Nomen omiſſum. 2. 20. Frey-Schöffen-Gericht. in Schwaben 2. 26. Stamm-Güther 2. 69. Adels hoher Splendor olim 2 29. Officia &c. 2. 4. Teutſcher olim im höchſten Stand 2. 43. Burger von Adel/Exempla 2. 43. ſeqq. Stegreiff. 2. 87. Obligation 2. 93. ſeq. Unterſchied. 2. 27. ſeq. Land-Adel ruinirt/wie? warumb? 2. 48. Adelmann 2. 44. 47. von Adelsheim 2. 46. Adjunctio Conſiliariorum. 2. 41. Adulteri. 2. 17. Advocatus. 2. 41. Æquiparatio DD cum Nobilibus 2. 16. Ærarium perpetuum. 2. 11. Ahldorff 1. 90. 95. Aichen 1. 75. Aichelberg 1. 94. 2. 43. ſeq. 46. Ahelfingen 2. 49. Alemanni. 2. 3. von Aletzheim 2. 46. Alfdorff 1. 74. 93. 2. 34. 65. Algentshofen 2. 35. Alienatio zu præjudiz der Vereinen. 1. 4. Der Ritterguther/verbotten 1. 52. 120. 122. Allodia 2. 5. ſeq. in Feudum oblata. 2. 25. ſeq. Immunitas 2. 8. Quamdiu? ibid. Alfingen. 173. 2. 46. Alſatiæ diviſio &c. 2. 14. Altgretzingen 1. 93. Von Altheim 2. 46. Altmannshauſen 2. 23. Altmühl 1. 27. 2. 14. Alſchhauſen L. Commenthur 1. 76. v. Altzen. Winter 2. 47. Altzey 2. 96. Gan-Erben 2. 96 Amertingen 1. 75. Ambt-Leuth unverrechnete 1. 2. 3. v. Angeloch Truchſ. 2. 47. Angriff 1. 2. 3. Execution der Urthel 1. 26. Anhofen. 1. 73. 2. 45. Anlagen/Ritterſchaffil. 2. 12. Annehmung-Geſellen 1. 5. Reyſiger Knechten 1. 20. Anſchläge/alte 2. 99. Anſtand zum Frieden 1. 3. Anwald 1. 25. Anweil 2. 44 Anweſung zur Adminiſtration deß gemeinen Weſens 1. 24. Appelliren/wie? wañ? ꝛc. 1. 26. ſq. 2. 40. An wen? 2 41. 95. Appenzeller 1. 2. 2. 10. 109. Arces & Domus in Suev. deletæ 2. 31. ſeq. Archiven 2. 40. ſq. v. Argow 2. 47. Armigeri-Edel-Knecht 2. 15. Armorum genera Germanor. 2. 25. De non Arreſtando 1. 60. ſeqq, Arreſt-Real. und Perſonal 2. 130 Articul-Poſitiones 1. 25. Artificium Manuarium 2. 17. Artzt 2. 47. v. Aſch 2. 43. ſq. 46. Ab Aſchau Freyberg 2. 23. v Aſperg/Keller 2. 46. v. Aſchhauſen 2. 50. Aſpermont 2. 45. Aſſecuratio Ux. & Filiarum in feudo 2. 140. Aſſertio Nobil. Suev. 2. 8. Aſſeſſores judicior-

Cæſ

Cæſ. 2. 139. Aſſignatio in prædam. 2. 5. Aſſiſtenz-Reſcript. 1. 56 Atheiſtæ 2. 17. Atteſtaten K. Cammer-Gerichts pcto Inſinuationis 1. 73. 1. 57. 67. ſeqq. 75. Aubelin. 2. 46. Authoritas Directorii 2. 13. in Aula Cæſ. 2. 54. Auf-rechthaltung des R. Corporis 2. 10. Auff-ſchläg 1. 16. Aufſäß. Famil &c. 1. 96. 2. 49. 50. Aufzug 1. 25. Augment. & Detrim. X. Librarum 2. 9. Augſpurg-Stifft 1. 2. 75. 73. Außburger 2. 89. Auguſtiſſimi ſummaDignitas 2. 121. ſeq. v. Aurbach-Angeloch. 2. 47. Außnahm. Kayſers 1. 4. Außſchuß 1. 21. groſſer 2. 41. und Wahl 1. 82. Außtrags-Recht 1. 2. ſeqq. 2. 95. 107. Außſpruch compromiſſarliche 1. 105. Auſtregarum vicem ſupplet primæ Inſtantiæ forum 3. 1. ſeqq. 2. 41. Außwahl/Befreyung der Ritterſch. 1. 82. Auten Ried. 1. 73. Auxilium, ratione Quanti 2. 30. Awer. 2. 46 47. 48 49 v Awerbach 2. 47.

B.

Baaden-Durlach 1. 74. 90. 2. 36. 47. 96. Bach. 2. 49. Bachly 2. 47. Baldeck 2. 38. 1. 94. Balberts-hofen 2. 46. Bamberg/ Biſchoff 1. 11. Verglich damit 1. 79. 105. Bann deß Pabſts 2. 84. Bänck/dreyerley in Gr. Schw. Bund. 2. 111. ſeq. Bannum Ferinum 2. 140. Bargen 1. 75. Baronatus Origo 2. 28. Baunach 1. 27. 2. 14. Bauſchlat 1. 74. Bauſtetten 2. 46. Bayern 2. 45. ſq. 47. Bayer v. Boppart. 1. 96. 104. Bäueriſche Empörung 1. 13. Bayenheim Lehen 1. 97. Bebenburg 2. 47. Bechenheim 1. 95. Beckelheim 2. 96. Bedienter. Adel in R. Stätten 2. 36. Beſſingen 1. 74. Behla 1. 74. Bemmelberg 1. 103. Beneficia deß Reichs-Abſchieds Chur-Mayntz-Atteſtat 1. 67. ſeq. Berlichingen wegen Helmſtatt 1. 96. 104. 2. 49.

Berneck 1. 90. 2. 34. 65. Berner 2. 46. Bernhauſen 2. 44. Beſchwerden der Ritterſchafft. 1. 83. 86. Beſigler v. Adel 2. 49. Beynamen 2. 16. Bey und Erſatzungs-Brieff 1. 8. Beyſitzer in Ulm ꝛc. 2. 43. ſeq. Beyſtand 1. 4. Beytrag 2. 50. Bella Chriſtianor. contra Paganos 2. 20 Civitat. Imp. 2. 33. Wirtemberg. ibid. Bellersheim wegen Hofs zu Storzelheim 1. 96. Berechtung der Streitigkeiten. 1. 3. Berg 2. 44. 49 Berger v. Oepffingen 2. 43. Bernſtatt 2. 44. 49. Berneckiſche Adel. Unterthanen 2. 65. Berneck. 1. 90. Beſchluß der Sachen. 1. 26. Beſchwerden Gravamina 1. 16. ſeq. 2. 106. 113. deren Abſchaff- oder Milderung. 1. 18. der Potentiorum 1. 85. Beſigler der Reverſen und Urpheden 2. 48. Beſſerer zu Schnirpflingen. 1. 98. 2. 30. 44. 46. 49. 50. Beſteurung 2. 10. Beweiſung Dilatio 1. 26. Bey-Brief der St. Schweinfurt 1. 12. des Grafen von Hennenberg 1. 13. Beyhingen. 1. 74. Bezahlungen. 1. 85. Bickenbach 2. 46. Bidenbach 2. 3. Bieringen 1. 93. 2. 35. Billenhauſen 2. 45. Bingen 1. 75. 79. 11. 96. Bißwang 2. 49. Biſcheffenrode 2. 50. Bitterlin 2. 16. Blaſphemi 2. 17. Blindheim 1. 95. Bloſſen 2. 16. von Blumberg 2. 46. Blutbann 1. 60 92. 94. 96 2. 101. 113. 130. Bobſtat/ Lehen um Wormbs 1. 97. Böcklin/von Dürmentz 2. 44. 46. ſeq. von Bodekain/ Rude 2. 46. ſeq. 50. De Bodmann 2. 22. 27. 30. Böhmen wegen St. Georgen Panners 1. 1. Bohemiæ Rex 2. 4. Böhmenkirch: Pfarr-Lehen 1. 95. Böhnigheim 2. 96. Boltringen 1. 74.

92. 1. 34. 65. 69. Bona Miniſterialium 2. 5. Equeſtria 2. 75. Feudalia, quæ? 2. 5. Suevorum 2. 8. Militum Caſtellan. 2. 8. Equeſtrium Onus. 2. 53. von Bopffingen 2. 47. Börſtingen 2. 34. 65. 1. 92. Bottſchafften 1. 19. Boyneburg & Bemmelberg. 2. 25 Braitenholtz 1. 91. Braitenſtein 2. 49. Braitnau 2. 34. 65. Braitſchwerdt. 1. 3. 23 Brandeck. 1. 10. 97. 103. 2. 38. Brandenburg. Marggr. 1. 75 104. 2. 47. 49. 96. Biſchoff 1. 11. Herrſchafft 1. 75. Brandhofen von Wehingen 2. 24. Brenner 2. 47. von Bretzigkain 2. 47. von Brentz-Güß 2. 48. Branhoch ꝛc. Speidel/Schlechter 2 46. Brodtheckior. Inſignia 2. 24. v. Bronn 2. 47. Brüchlin v. Wurt 2. 44. de Bubenhofē 2. 22. 24. 30. ſqq. 32. 38. 1. 16. Buchau-Stifft 1. 73. Buchberg zu B. 2 47. Buchiſche Adel 1. 86. Bühel 1. 92. 2. 49. Bühler von Schweitz 2. 47. Bühringen 1. 92. Bührlingen 1. 91. Bulach 2. 47. Bündtnuß der Fürſten/Herren u. Stätt contra Schlegels Geſellſchafft 2. 23. Bund Schwäb. geſchloſſē 1. 7. prorogirt 1. 9. ſeq. im Weſterich 2. 19. deſſen Beſchaffenheit 2. 60 ſeq. Rechnungen deſſen 2. 50. im Waſſgau 2. 19. Büngen an der Lauchart 2. 56. ſqq. Burgmāner 2. 96 v. Bürgē 2. 50 Burgaw 2. 44 ſq. 76 v. Büren-ſchenck 2. 22. Burger/Adel 1. 2. die Nechſte nach dem Adel 2. 43. Burger / erarmte Exempel 2. 16. Burg-Friedberg 2. 96. Burgerrecht Georg. Grafen von W. 2. 89. Burgermeiſter Inſignia verändert 2. 20. 21. von Ditzlaw 1. 98. 100. ſeqq. 2. 43. 44. 46. 47. Reichs-Oeſterr. und Teckiſche und andere Lehen-Güther 2. 92. 59. 100. 102. von Eſſlingen 2. 49 46. Burgi Nobilium 2 33. Burger 1. 2. 97. 99 Burgfrieden 1. 111. Burggrafen Amtgericht 2. 96. Burgleuh zu Friedberg 2. 99. Burgmannen. 2. 96. Bürgſchafft-Leiſtung 2. 36. Burggrafthum Nürnberg 2. 46. 102. von Burtenbach Burggraff 2. 49. Buſſenweiler 2. 34. 65. Buſecker Thal 1. 110. Gericht. 1. 97. Bütelbronn/1. 92. 2. 35.

C

Calw. 2. 46. Cammer-Gericht zu Sp. 1. 48. 2. 92. 106 ſeq Cameræ Suſtentatio 2. 11. Campſores 2. 17. Von Conſtatt Schilling 2. 23. 31. 35. von Candel 2. 47. Capital zur Erhaltung der R. Ordnung 1. 211. Capitanei 2. 30. 39. ſeq. 41. eorum poteſtates ibidem ſeq. Charitativ-ſubſidia 1. 86. 2. 8. 9 60. quid ſint? 2. 8. variæ ſpecies ibid. gründl. Beſchaffenheit 2. 60. Capitulation 1. 18. 48. Carolus IV. 2. 10. Caroli M. Oratio 2. 115. Carolinorum tempora 2. 76 ſeq caſſa Nobilitat. Rhen. 2. 74. Caſtellorum extirpationes 2. 33. horum defenſio, qualis? ibid. Caſtrorum multitudo in Suev. 2. 32. ſeq. Von Caſtell/Schencken. 1. 99. Caſtellorum Origo ad Nicr. 2. 5. Cavallere Kayſerl. 2. 4. Cauſa communis contra Potentiores 2. 136. Cenſura ſcholaſtica & politica 2. 15. Centenarii 2. 82. Centena alta 2. 138. Baſ. 2. 141. circuli Suev. diſtributio 2. 12. citatio delinquentium 2. 17. Ladung 1. 25. civitates Imp. O. Eq. haud ſuperiores 2. 29. 53. choreæ-ſaltationes 2. 18 de cloſen, olim de Myhlberg 2. 22. 30. wegen Bläſiberg 1 95. Clöſter 1. 2 Clypeus-Cingulum militare 2. 6 Collectatio 2. 12. 122. ſeq. modus 2. 11. Kayſerl. Privilegia 1. 42. ſeqq. 75. ſeq. Origo 2. 17. defenſio Ord. Eq. 2. 67. ſeqq. Subcollectatio Subditorum 2. 30. Collegium ſeparatum ad Nicr. 2. 41. V. Collenberg Rude 2. 47. Commercia bonorum 2. 128. Commiſſion nach Eſſlingen 1. 6. Comitiſſæ Matrimonium 2. 15. Comitum

jur. s.

iurisdictio 2. 82. ſeq. prærogativa 2. 116. ſeqq. in Staats-Sachen gebraucht 2. 98. ſeq. Communen 1. 2. Compotatio, prohibita 2. 17, Concurrentiæ caſus 2, 119, ſeq. Conferenz 1, 82, Confirmation General. 1, 15, ſeq, Confraternitates & pacta famil. 2, 52 Confuſio meri Imperii 2, 138, ſeq, Conjunctio ordinaria Comitum &c. 2. 20. Reichs-Adels in Francken 2. 110. cum Comitibus & civitatibus Imp. 2, 42. Conjunctur pcto der Ritter-Correſpondenz Tage 1. 71. ſeq. Receſſ 1. 89. Conſiliarii Offic. 2. 41. Conſilium Equeſtre 2. 12. ſq. Conſolidatio feudi non perpetua, 2 40. Conſtanz 1. 2. 3. 73. Conſtitutiones Imp. 2. 41. Contingent der R. Stätten 2. 50. Contributio 1. 72. 2. 11. Controverſ. Nobil. cum Zollerenſibus Comit. pcto Foreſti, venationis 2. 42. Convent-Ritterliche Zuſammenkünfften 1. 2. zu Mergentheim 1. 13. Ausſchreiben von Schweinfurt 1. 13. Gr. von Wertheim zu einem Ritter-Convent 1, 13: Jährliche 1. 20. Hauß in Straßbl. 1 29. Correſpondenz der 3. R-Craiſen 2. 13. der Ritterſch. ꝛc. 1. 71. ſeq. von Crailsheim 1. 98. Craiß-Ständen Proportion Bitt 1. 82. Cratz Graf von Scharffenſtein / bey der Rh. Ritterſchafft 2. 13. 59. Creatio Equitis 2, 15, Nobilium DD, ibidem, Creützlingen 2. 43. Creſpach 1. 74. Criminoſi denunciari debent Cæſari 241, Culmbach Adels-Diener 2. 91. Curatela Nobil, Pupillor. &c. 2, 134,

D

De Dalberg-Inſignia 2, 22, Dettlingen 2. 47. Decimæ 2, 6, Decimus Denarius 2, 9, Decretum Executoriale Cæſ. 2. 1, Decreta Intimat. & Inſinuation. Kayſers Ferdinand. wegen der Chur. Pfaltz. Gravaminum 1. 50. ſeq. 1, 66, ſeqq. wider frembden Eintrag 2. 76, wegen der repartition & quanti Matricularis 1. 80. ſeq. Deductio Ord. Eq. pcto Collect. ex feudis conſolidatis 2. 67. ſeqq. Defenſions Vergleich 1. 23. Defenſio Eq. contra Landſaſſ. Vaſallorum 2. 64. ſeq. v. Degenfeld. 2. 22 49. 30. Delinquenti ūpœna 2. ſq. 17 Dellmeſingen 1. 73. Denarius V. X. 2 9. Deputations-Raths-Verordnung 1. 22. Derivatio Nominum familiarum 2 20, Deſertores 2, 17 Dettingen 1 / 74 / 92 / 2 / 34. 65 Dettlingen 1 / 92 / 2 / 47 Diætæ Provinciales 2, 6 Dicaſterii Aulici W. Origo 2, 38 Von Diciſſau 2 / 16 vid. Burgermeiſtern, Diefenbron 1 / 90 Diener / Adeliche 1 / 2 / 36 auch in R, Stätten von hoch und nidern Adel 2 / 89 Dienſtmänner 2 / 88 auch von Grafen und Herren ibidem ſeq. Exempel 2. 90, D. und Edel-Knecht nicht einerley 1 / 109 De Dieſſenhofen. Dapiferi 2 / 27 Dietrich von Landſee. 2 / 24. Dignitatum abuſus 2 / 26 Dilationes 1 / 25 ſeq. Von Dingenswangen 2 / 49 Dienſt / verbottene 1 20 / Diplomata 1, 3, 2, 24 Cæſar 1, 41 2, 54 Origo horum 2, 24 Directorii obſervantia ad Nicrum 2, 41 poteſtas 2, 9 Directorial-Inſtanz, Renunciation 1, 19, 28 Handlung-Beobachtung 1 / 20 Directorii Officium 2, 41 Fata 2, 39 Vergrübdung 1 / 21 Diſcurſus Gemmingian &c 2, 118 Diſtributio Militum varia rerum ab hoſte occupatarum 2, 41. 34 Nobil, Suev. 2, 10 Imperii in Circulos 2, 10 Diſtrict in Schwaben 2 / 6 Dixenhauſer 2 / 44 Von Ditzingen 2 / 46 Doctorum Tituli 2 16. 43. Ditziſſaw v. Burgermeiſter 2 / 49 Documenta, literalia &c 1, 18 ſeqq Inquiſitio in hæc 2, 46 Domini directi 2 / 7 Domus & Arces Nobiles deletæ &c 2, 31 ſeqq Zu Donnersberg / Marſchalck 2 / 43 Dorffs-Herren 2 / 102 / 141 Dornheim / Lehen 1 / 97 Von Dornſperg & Vetter 2 / 49 Driller 2 / 44 Dunſtelkingen 1 75 Durchzug 1 / 86 Von Dürren 2 / 46, Dürrementz 2 / 46 ſeqq Dürnſtein 2, 47, Düſſen 1 / 92 Dux vel Princeps Suev. 2, 67.

E Ebers.

E

Ebersberg 1. 103. Ebershauſen 2. 45. Eberſtein Com. 1. 101. 2. 23. 36. Echter 2. 46. EdelTitul olim 2. 86. ſeq. Exempel ibid. Edel-Knaben 2 / 14 Beine Waffenträger ibid. ſeqq. Edel-Knechts alter Verſtand 2 / 26 zerſchiedene Nahmen ibidem Edelsheim v. 1 / 97 Edle 1/11 Edel-Leuth und Grafen Exempel 2 / 82 dreyerley 2 / 88, 90 Edel-Knecht 1 / 2 / 3 Edelleuth / Armee. 1 / 20 Edel-Gemeine 2 16 Edelſtall 2 / 46 Efferitzweiler 1 / 75 Eggwälden 1 / 74 Egloffſtein 2 / 50. Ehehafften 2 / 100 Ehenheim-Nider 1 / 2 2 / 47 R. Directorium dahin transferirt 1 / 28 wider nach Straßb. verlegt 1 / 29 Ehe-Pacten 1 / 105 ab Ehingen 1 / 10 / 91 / 94 98. ſeq. 101 / ſeq. 2 / 31 / 38 / 43 / 47 Ehinger 2 / 44 / 49 Ehlhofen 2 / 43 Ehren- und Geſellſchafft Knecht 2 / 18 Ehrenfels 2 / 96 Ehrenholden 2 / 18 Ehrenberg 2 / 96 Eicherl wegen Bühringen 1 93 ſeq. Eichſtett Biſchoff 1 / 11 Eiſenburg 1 / 73 / 75 Elogia Scriptorum 2 / 2 Elſaß Adel Family und Güther 2 / 14 Von Emershofen 2 / 44 Von Ems Sittich 2 / 44 / 49 Einfäll- gewaltthätige 1 / 16 / Eingriff 1 / 12 Einquartierungen 1 / 84, ſeqq Einſpenninger 2 79 Eintrag 1 / 76 Ellerbach 1 / 102 / 2 / 43 ſeqq 45 ſeqq 49. v. Etkwiſen Paul Probſt 2 / 50 Elſäßiſcher Adel Ob. und Nider 2 / 14 / 19 Elſaß 2 / 13 Ellwangen 1 / 73 Eters-hofen 2 / 49 Eltzerbocks weiler 2 / 34 Eltz 2 / 96 Emeriti 2 / 8 Emershofen 2 / 44 End-Urthel 1 / 16 Ennenbäuren 1 / 74 / 94 / 2 / 34 65 Enringen 2 / 31 / 34 / 65 Burg 1 / 90 94 Güther 1 / 91 Von Entzberg 2 / 30 44 Equitis Dignitas, in quo ? 2, 15 Epitaphium Nobilitati ignobilis 2 / 16 Erbach-Schenck 2 / 47 Erb-Diener-Ewiger und Landſaß / 2 / 38 Erb Grafen 2 / 106, Erb-Marſchalls-Lehen 2 / 35 Erbſchafften 1 / 2 Von Erckheim 2 / 50 Eläuterung der Articuln 1 / 21, Erlbecken von Sinnigen 1 / 95 Eröffnung der Zeugen Sagen 1 / 26 Eroberung der Schlöſſer 1, 3 Von Erolzheim 2 / 44 Errichtung des Schw. Bunds 1 / 8 Erphe Schmizels Affter-Lehen-Brieff 1 / 96 / 106. Ertingen 2 / 44 Erwigshofen 2 / 22 / 34, 65 Ertzhertzog Albrecht 2 / 14 Eſchach Nider 1 / 74 Eſchelbach 2 / 46 Eſchelbron 1 / 74, Eſelsburg 1 / 74 Von Eſſendorff 2 / 44 Eßlinga 1, 93, Locus Conv. O. Equeſtr. Suev. 2 33. 43 Eßlinger 2 / 16 Hoſpital wegen etlicher Güther 1 / 96 Burgerm. vom Kirchhoff genannt 1 / 92 Exceſſ. Weſtphäliſch. Gerichts 1 / 4 Excluſion der Moroſen Mit Glidern 1 / 20; der Adelichen Töchteren Succeſſion 1, 69 ſeqq 2, 52 Excommunicatio Pontificis 2, 18 Excuſatio Nob. à Contributionibus 2, 4 Executio 1, 2, 49, 2, 41, manu militari 1, 54, 2, 11 Exemtio Nobil. Suev. 2, 4, 119 Expectanz Decreta 1, 63 ſeq. Exemptio à Vectigalibus 2, 138 Privilegium 2, 36 Expeditionem indicere 2, 7 Expilatores Templorum 2, 17 Extenſio K. Leopoldi 1 / 35 Servitiorum feudalium ꝛc. 2, 135 Variæ 2, 136 ſeqq Eyb 2 / 30 Eyd / für Gefährde 1 / 25 Eyberg 2. 47 Extract kurtzer des Theſaur. Eq: 2 / 118 Proceſſûs Equeſtr. in Schwaben 1 / 25 ſeqq des Union-Receſſ 3 / 6 ſeqq ex Prothoc. Stat-Raths in Elſaß 1 / 29 Extradirung der Maleficanten 2 / 114 Eyberg 2 / 47 Von Eyſenburg May 2 / 47.

F

Facti Via Principibus & Statibus Imp. an quando & quatenus permiſſa ? d 3, d x x x, 25. ſqq. Fahn / St. Georgen 2. 13. darzu ſeq weren 2. 107. Fahnen-Leben 2. 101. Fäll / gemeiner Regul 1. 27. Falckeſtein 1. 74 2. 44. 47 Familiæ nomen generale ſæpè omiſſum, und Güther Nider Elſaß 2 / 13 / 2 / 20 Interitus & Defectus modernarum, Exempl. ad Danubium 2, 30 ad Nicr. Ortenav: ad Cochar. ad Craichgov: 2, 31 ſeq. Immatriculirte in Schwaben 2 / 32 in Francken 1 / 31 am Rheinſtrohm 1 / 31 Fata Directoriorum &c 2 / 39 Fauſt-Recht 2 / 51 Febr.-Fecht Zeiten 2 / 5. Felrbach 1 / 74. Feuda in dubio oblata 2, 6, 35 Feudal-Servitia præſtanda, quibus & quando 2, 7.

Feuda

Feudalia bona 2. 5. Feudorum Caſtrenſium
Poſſeſſores 2, 6, Feudalis ſucceſſio 2, 6,
Feuda in Suevia 2, 35, 65, Feurbach 2.
35. Finck 2. 45. Fiſcher 2. 23. Fi-
ſchentz am Neccar 1. 93. Fiſch- und
Falcken- Geſellſchafft und Brief 1. 6.
Flednitz 2. 44. Flehinger Wappen-
Veränderung 2. 19. 22. 32. 35 von.
Flehrsheim/ Hans u. Bernhard 1. 98.
2. 46. ſq Fluchtſame/Verſchworne 1. 3.
Flynß 2. 47. Fœdus Suevicum 2. 10.
cum Potentioribus 2. 42. Fœdera Ord.
Eq. ibid. Fœminar. Nobilium præſentia
2. 18, Renunciatio 2, 34, 7. Fœ-
neratores 2. 17. Forſt- Ord-
nung 1. 16. Forſter Jac. 1. 98. Forum
Auſtregarum 2, 52. in Matrimon, & crimi-
nal, 2, 52, Feudale 2, 53, der Edeleuthen
2. 86. 9. Franc 2, 3, Fronck/ Bar-
hol. 2 50. Franckenſtein 1. 102. 104.
Fratricidium deß v. Neühauſe 1. 88. Frau-
enburg 2. 35. Frauenberg zu Roſenfeld
1. 99. Frauenhofer 2. 47. von Frey-
berg & Stein 2. 5 ſeq. 25. 30. 43. ſeqq.
46. 47. 48. 49. 50. zu Steuſſlingen 2.
38. ab Aſchav 2. 23. Schencken 2. 46.
von Frauenſtein 2. 46. Freyen- Frey-
herren 1. 2. 2. 86 Freye Leuth/ ohne Adel
2. 78. Freyheit/ Recht Herkommen 1.
6. 2. 114. Freypürſt in Schwa-
ben 2. 42. Frey Gericht/ deß H Reichs
2. 107. der Grafſchafft Kaichen 2. 110
Frey-Schöffen 2. 26. Frey Zetul/ we-
gen Zolls 1. 33. ſeqq. Friedberg-burg 1.
109. von Friedingen 2. 46. Frieden-
Land 1. 17. Bruch defendirt 2. 95
Friedens-Schlüſſ. Weſtphal. 1. 48.
2. 135. von Fromenhauſen Walter 2.
46. Fronſtetten 1. 74. Fructus Vogteiæ
2. 12. Fuchs- Gen. Zpplinger
2. 46. ſeq. Fugger Com. 1. 75.
Fulda, Vertrag deßwegen 1, 78. ſeq.
Füllen von Annenhofen 2. 45. Füll-
heim von Weyl 2. 47. Füllenbach 2.
50. Fundationes piæ 2. 33. Furioſi 2, 41,
Fürbitt 1. 21. Fürnſaal 2. 34 / 65.
Fürſten 1. 2. Einnehmen/ ohne Wiſſen
der Geſellſchafft 1. 5. Prærogativen 2.
83. Chur/ Fürſten 2. 84. Land- Fürſten
ibid. von Fürſt 2. 47. Fürſtenberg
1. 74. ſeq. 92. Fürſten- Lehen 2. 35.
Fußgängers- Rüſtung 2. 93.

G

Gallenbach 1. 101. Gaiſt 2. 30.
Galearum var. form. & figur. 2, 22, 24.
von Gantzheim Knoll. 2. 46. Gan-
Erben 2. 97 ſeq Gäſler 2. 44. 46. Ge-
bürg 1. 27. Gefangene 1. 3. Gefän-
gnus 1. 16. Gegenklagen 1. 25. Schrei-
bern ꝛc. Widerruffung 1. 29. à Gehag 2.
3. Ungehorſame 1. 3. Geiger zu Di-
ſchingen 1. 104. Geiſſingen 1. 74. 2.
69. Geitzighoffler 1. 72. 94. 101. 103.
Gelnhauſen 1. 110. Gelt- Hülff 1. 2.
Subſidia charitat, 2, 8, à Gemmingen W.
2. 2. 3. 1. 90. Rheinh. 2. 2. 30. ſeqq.
35. 38. 44 47. 49. 65 Genealogicæ
Deductiones 2. 20. Genckinger Ze-
henden 1. 91. Genuß der Beneficiorum
1. 67. ſeq. S. Georgen Panner 1. 1.
Geſellſchafft Vereinigung 1. 3. 2. 109.
ſeq. 4. 13. expreſſè außgenommene 1. 4.
Schild erneuert 1. 10. Societas 2. 4. 13.
Vexillum ferre, jus habent Suevi 2. 8.
Geratſtetten 1. 74. 11. 69. Gerenweiler
2. 34. 65. Gerichte / allerley 2, 106.
Gerichts- Ordnung der R. in. Schw.
1. 24. ſeq. in Francken 1. 27. ſeq. Pro-
ceſſen Aufrüdung 1. 16. Cammer- Hof-
Land- Cent- Ger. &c. 1. 19. 2. 77.
Schreiber Amt 1. 27. Gerhauf 2. 44.
Gernberg 2. 45. Geroltzegg 2. 44. 46.
Gerſtegg 2. 46. von Gertringen-

Harder.

Von Gettringen - Harder 2. 46. ſeq. Geſellen. 1. 2. Geſellſchafft deß H. Geiſts. 2. 19. = Brieff. 1. 3. 6. im Waßgau. 1. 14. = der Martins-Vögel. 2. 80. = der Schlegler 80. zur Cron. 2. 45. = zum Löwen 2. 47. - in der Wetterau 2. 19. Gewalt Eingriff. 1. 48. Gewehrlich. 2. 43. Gewohnheit-Adel. Schrifften Verfaſſung. 1. 18. Gerßberg 2. 23. 30. von Geyern. Schenck 2. 16. 44. von Geyſendorff / wegen groſſen Reut rc. 1. 97. v. Giech 2. 49. 50. Gielen von Gielſperg 2. 33. 34. Gilg Ott von Thungen und Roſenberg. 2. 49. Gienger. 2. 30. Gingen Statt komt wieder ans Reich. 2. 48. Glaßhütten. 1. 74. Gleſen - Edle / 2. 24. 90. Glaits-Gerechtigkeit. 2. 103. Gmünd. 1. 75. 304. = Adeliche Burger. 2. 16. Göcklingen. 2. 46. Göler von Ravenſperg 2. 23. 31. 49. Gölnitz / olim Golnetz. 2. 24. Gotzmann. 2 / 50. Graneckiſche Gütter. 1. 74. Graf- nicht regirender. 2. 19. - v. Lupſ. 1. 92. des Grafen und Ritter-Saals Compendium. 2. 73 ſqq. Grafen in Schwaben. 2. 30. Immatriculirte. 2. 13. Gravamina Nob. Franc. 1. 65. ſqq. 2. 12. 15. 17. Circuli Suev. 2. 41. Gravirung durch neuerl. Exemtion. 1. 8. Grafen. 1. 2. ſq. 2. 86. 215. = jurisdiction. 2. 76. ſeqq. - unter dem R. Stand. 2. 109. ſqq. 2 29. ſqq. Gräfliche jurisdiction 2. 78. Gräter. 2. 46. Grafen und Adels Zuſtand. h. t. 2. 83. = Banck. 2. 85. Grafeneck. 2. 49. Grafſchafften. 2. 117. Greggen. 2. 16. de Greiffenklau. 2. 22. Grempen. 2. 30. Greut. 2. 23. Grieſingen. 2. 45. 49. Grießwärtel. 2. 17. Gronbach. 1. 92. Gröningen. *olim* Reichs-Vogtey. 2. 38. Groß. 2. 46. 49. Großſeſingen. 1. 74. Grückler. 2. 49. *de* Grüenthal 2. 23. 30. *de* Grumpach. 2. 27. 38. Grünenbeindt 1. 73. Gült. 1. 2. von Gültlingen *Insignia* 1. 90. ſq. 101. 104. 2. 22. 23. 30. ſq. 38. 44. 46. 47. Gut zu Sultz. 2. 44. 47. Gut. 2. 46. Gutenberg. 2. 50. = Schloß und Zugehör. 1. 94. Gütter. angefallene. 1. 2. = Adel. der Ritterſchafft 1. 43. ſqq. Reichs-Adels. 2. 5. Güettlichkeit bey Verhörung 1 / 25 / von Gundelfingen. 2. 43. 46. Güntzburger und Haid von Thüngen. 2. 49. 50. Güß von Güſſenberg. 2. 45. 49. Gut-Edel-Knecht. 2. 16. Gutenberg. 1. 74. 94. 2. 49.

H.

Habern. 2. 45. *Com. de* Habſpurg. 2. 12. Habſperg. 2. 47. Hack. 2. 44. *Hæretici*. 2. 17. Hafftungen. 1. 16. Hafner. 2. 33. = Handwerck. 1. 90. Hagenau. 2. 105. Hagenſchieß. 2. 35. Hailfingen. 1. 92. 94. 102. 2. 38. Haintzinger. 2. 47. Halden. v. 2. 23. Halders. rc. 1. 104. 2. 46. *de* Haldeck. 2. 23. 46. Haldenberg. 2. 45. Hall Schwäb. 1. 94. 2. 45. Hamen von Offenburg. 1. 90. Hammerſchmid. 2. 50. Handhabung wider frembde Gericht. 1. 4. = Kayſerl. deß L. Friedens. 1. 17. Handwercks-Zünfften. 1. 65. Harder von Stein. 2. 4?. Harmonia Prælatorum 2. 113. an neceſſaria & utilis ? 2. 51. Harthauſen. 1. 95. 2. 44. Hartneck 1. 74. Haßlach. 2. 46. von Haſperg. 2. 43. Hauptmann = Hauptleuth 1. 2. 3. = Zehrung-Unkoſten. 1. 3. - S. Georgen-Schild 1. 6. - deß Kayſerl. Adels. 2. 82. - im Reichs-Krieg und Fürſtenſtand / 2. 107. von Hattenberg 2. 45. von Hauſen. 2

ſen/ 2. 44. 49. = ob Fröhnen/ 1. 74. 2.
35. 69. Haunsheim = Geizigkofl. 1. 93.
103. Hauß-Commenthur zu Hornegg/ 2.
26. - zu Ulm/ 2. 26. Haußhalter - üble/
zu warnen, 1. 20. de Hathauſen/ 1. 97.
2. 3. Hecht/ 2. 49. Heerzug/der Fränckiſ
und Würtenb. 2. 49. 2. 91. = Schild /
2. 83. v. Höfingen / Truchſ. 2, 43. Hei-
ligenberg/ 1. 75. Heimerdingen / 1. 75.
Heinziſche Erben / 1. 97. Helffenſtein /
2. 38. 43. ſeq. 46. Helmſtatt / 2. 23.
27. 30. ſeq. 44. 46. 47. Helm-Öffnu/
Neühauſi. der Aelteſte/ 2. 22. Helvetio-
rum villicis Clypeus, non Cingulum da-
batur, 2. 6. Hemmingen / 1. 74. 2. 69.
Hennenbergiſch. Revers, 1. 14. - Sächſi-
ſcher / ibidem. Henricus I. Imper. 2. 15.
Herbißhofen / 2. 43. Herwigshofen / 2.
49. Herbſten/ 2. 14. Herren/ 1. 1. - Groſ-
ſe/ 1. 2. - Arme ibid. Herren-Gült / 2. 9.
Heßlinbronn / 2. 34. Heßiſche Rüſtung /
und Reütters-Dienſt/ 2/ 50/ Hetſack / 1/
94/ Herrlingen/ 2/ 49/ Hertenberg/ 2/
44/ Herter / 2 / 46/ Hertinger / 2 / 46 /
Hertzogen - Gebohrne / 2 / 35 / - Alte/ 2 /
78/ - 4. Alte im Reich / 2 / 84/ - Exempl.
ibid. Hertzogthumb/ in Schwaben / 2 / 6 /
Heßlinbrunnen / 2 / 34 / Heſſen / 1/ 75 /
Heuchlingen/ 1/ 73/ Heurath Statt und
Land = Adels/ 2/ 51/ Heutigsheim/ 1/74/
Heydenheim 2/ 23/ Hieroglyphica, 2. 24.
Hinrichtung Contz-Schotten/ 2/ 49/ Hin-
dansetzung alter Sachen/ 1/ 3/ Hirckho-
ſer/ 2/ 44/ Hirnheim/ 2/ 16/ 45/ ſq. 49/
v. Hirſchberg 2/ 49/ v. Hirſchhofe/ 2/ 47/
Hirſchland/ 1 / 74/ Hofmann / 2 / 49 /
Hofmarckts = Herren/ 2/ 114/ ab Holtz/ 2/
3/ 24/ 30/ 1/ 108/ de Höfingen Truchſ.
Nob. 2 / 23/ 30 / 43 / 46/ ſeq. Ho-
henſtatt/ 1 / 75/ Homburg / 2 / 46, Ho-
micidæ, 2 / 17 / ſq, Patricidæ ibid. Ho-
henberg/ 2/ 24/ 38/ - verpfändt / 2/ 48/
hochgerichtliche Rechten Minderung/ 1 / 16/
v. Hohenberg/ 2/ 22/ 30/ 34/ 35 / 36 /
46/ 54/ ſeqq. Hoheneck / Hak - Famil. 2/
26/ über Hoheneck / 1, 97, Hohen - En-
tringen/ 2/ 34/ 65/ 96/ 1/ 92/ 94/ Ho-
henfeld / 1 / 101/ Hohenloh Gr. Intima-
tion, 1/ 2/ 81/ 2/ 45/ Hohen-Rechberg/
pcto Collectat. &c. 2/ 54/ Hohen-Tann/
2/ 49/ Hohen-Zollern / 1/ 91 / Inſignia,
2/ 23/ Holtz-Trieb / und Wayd / 1 / 105 /
Homicidium, 2, 18. Homines proprii,
qui? 2/ 5/ 53/ Höpffigheim / 1 / 74/
Horckheim/ 1/ 103/ Horneck v. Horn-
berg/ 2/ 23/ 44/ 46/ ſq. der Horneckerin
Criminal-Proceſſ. 1 / 88 / v. Hörningen /
2/ 43/ 45/ ſq. de Hornſtein/ 2/ 12/ ſqq.
30/ 46/ 48/ 49/ 1/ 75/ = Jurisdiction, zu
Büngen 2/ 56/ ſq. Hornung/ 2/ 46/ Horn-
ſteiniſche Acta, 2 / 56 / ſq. - Verglich/ 1/
79/ Hömberg/ 2/ 44/ Hub-Gelt / 1, 2,
Hüffingen, 1, 74, Hülff wider die Unge-
horſame, 1, 3, ſq. - zur Würckl. Execution
geurtheilter Sachen, 1, 17, Huldeck. 2, 46,
zur satisfaction, 1, 19, begehen der Reichs-
Stätten v. Fürſten, 2, 48, Hultzinger,
2, 44, Hungarorum Incurſiones, 2, 33,
de Hunpiß, 2, 22, 25, 30,

J.

Jagen, 1, 16, = Gerechtigkeit, 1, 96,
2, 132, - Adel. freye Pürſch - Gerechtig-
keit, 1, 120, Jäger v. Gültringen, 2. 24,
30, Jſlingen, (ober) 1. 92. Jller - Aich-
heim Collectat. 2, 54, Immatriculirte Fa-
mil. in Schw. 2. 32. Immedietas, 1. 57.
ſq. 87. ſq. 2. 3. 5. 36. 52. ſeq. 74. 77.
114, Jul - Hof, 2, 44, Immunitas fundo-
rum

rum &c. 2. 8. = v. Steuren, 1, 77, Incendiarii, 2/17/ Indemniſatio des Directorii, 1/21/ Indictio Heribanni/2/83/ - Gelt-Anlagen/2, 116/ Infames/ 2. 17/ Infamirung eines Edelmanns/ 2. 49/ Ingelheim 2. 35. 65/96/ Injuſti/2/17/ Inſignia/Origo, 2, 10, ſeqq. - Mutatio &c. ibid.. Gentilitia, Exempla, 2/23/ Hieroglyphica 2/24/ inſtantia prima Auſtregarum vicem ſupplet. 2. 41, Inſtantzen der R. Ständen/2/3/ Inſtitutiones der 7. Land-Vögten, 2/5, Intereſſe/1/48/ Interregnum/1/74 ſq. 89/ Intimations-Decret. wegen der Ritterſchafft/ 1/50, ſq. Intrudens ſe contra Leges/1/49/ Inveſtitura ſimultanea/2/140/ von Iſenburg, 1, 73/2, 46, q. Juden-Contract. 1. 29. ſqq. - Verbott. 1/113. 2. 33. = Kayſerliches Privilegium wider ſolche Contract. 1. 31. - Schulden/ 2. 48. ſeq. - ihre Debitores/2/48. ſeq. 52. Judicia extranea prohibita, 2. 41. Juncker-Gotts-Juncker/ 2. 27. von Jungingen/ 2. 22. Juris Via contra Viam facti Statuum Imp. 3. 25. ſeqq. 33. ſeqq. Jurium & ſtatutorum Conſervatio, 2. 118. 137. Juramentum Vaſall Würt. 2. 36. 40. Jura Comitum temporibus Ducum Sueviæ, 2/38. Juriſdictio Direct. 1/59/2/41. - in/ Wetterau/ ibidem. - Unter-Elſaß - ibidem ſeq. - Retractûs, 2. 52. - Privileg. pro Schwaben und Francken/ 1, 52. ſeq. - pro Elſaß/ 59. ſeq. - Rheinſtrom/1.55. - Comitum in Nobil. 2. 52. Criminalis, 2. 138. - Feudalis, 2. 140. = Miſſorum, 2. 99. = Chur-Pfältz. Vaſallen, 1, 87. = Foreſtalis, 2. 137. Jus deneg. & excuſ. 2. 9. = Fœderis Ordinis Equeſtris, 2. 42. - Foreſti, 2. 54. - Legum ferendarum, 2. 52. - Diætarum, 2. 53. - Legationis, 2. 52. - Ganerbinatûs, ibidem, - Protectionis, 2. 42. - Metatorum. 2. 9. Juſtiz-Verbeſſerung nit zu hoffen/ 2. 51. = Adminiſtrirung und Exequirung/ 2. 120.

K.

Kalchen/2. 96. von Kalb/2. 46. von Kälbly/ 2/43. Kaltenthal/ 1. 103. 2. 30. ſeq. Karg/ 2. 44. v. Karpffen/ 2. 35. 38. 69. Kauffes = und Verkauffes Hemmung/ 1. 17. Kayſerlich. Privilegium/ 1. 36. 2. 102. ſeqq. = Brief 2. 102. ſeq. Kayb/ 2. 19. 43. 49. Kayſerl. Diplomatis völlige Declaration 1. 48. ſeq. = Gewalt wegen des Schw. Bundts/ 1. 8. = Reſcript. wegen der Verain im Gau und Weſterich/ 1. 14. wegen Injur. zwiſch. dem Adel in Francken/ 1. 28. Röm. K. Macht = Gewalt/ 1. 28. Kayſeringen/ 1. 74. Kayſersheim/ 2. 43. Kechler/ 1. 92. 2. 30. 38. Kellmüntziſch. Lehen=Succeſſion/ 1. 95. 102. Kellmüntzer=Zoll ꝛc. / 1. 95. Kempten = Stifft/ 1. 74. 2. 43. Keller de Schlaitheim/ 2. 22. ſq. 3. 32. = von Aſperg/ 2. 46. Keſſler = Schutz/ 1. 97. Kilchberg/ 1, 92. 93. 2. 48. Kirchberg/ 2. 44. 45. ſeqq. Kirchen=Tellins=Furt Reſcr. 1. 74. Kirchheim von Adolsheim/ 2. 46. Im Kirchhof v. Burgermeiſter. 1. 92. 100 Kirnbach/ 2. 44. Kläuen-Steur/ 1. 12. Klag/ 1. 25. Klopp/ 2. 96. Klufftern/ 1. 75. Knappones. 2. 16. Knecht/ 1. 1. 54. Knipſchild. 2. 2. Suppl. à Dattio/ 2. 3. Knoll von Gonsheim/ 2. 46. Knopff/ 2. 46. von Knörringen/ 2/30/ 43. ſeqq. 49. Kolben/ 2. 23.Köngen/1/ 93.

Königs-Eck. 2. 47. 49. Koſten-Schaden. 1. 26. Von Kötz. 2. 16. Von Kotzaw. 2. 49. Krafft 2 / 43 / ſeqq. 48. 49. Kreidenmann. 1. 2. Krieg-Vehd. 1. 2. -Bauren-und Saltzburgiſch. 2. 50. Kriegs-Maul. 2. 46. Kriegs-Richtung. 1. 3. -Dienſt-Verhinderung. 1. 17. -Verſicherung. *ibid.* -Veſtigung. 1. 25. -Deliberation 1. 13. -Heer wieder die Hunnen von Straſſen-Räubern aufgerichtet. 2. 48. Kronberg 2. 46. Kulſchein 2. 46. Kundtſchafften. 1. 19. Kuniſch 2. 46. Kunseck. 2. 45.

L.

Leienberg 1. 105. von Lamberg. 2. 43. 48. Lamp 2. 45. Lamparter. 2. 16. 47. Landauiſche Verain aufgericht. 1. 14. v. Landeck/Schenck. 1. 103. 2. 46. 50. Landenburg. 2. 46. Land-Adels Ruin, woher er kommen? 2. 48. Land-Friden. 1. 1. 6. 17. -Handhabung. 1. 84. -Beſchwöhrung. 2. 94. -Brecher. 1. 18. -Herrſchafft. 2. 121. -Zu Eger 2. 23. -Edel-Leuth 2. 44. -Adel ruinirt. 2. 48. -Gericht in Schwaben 2. 100. 105. -Exempel. 2. 91. Landgrafen/ nur Titular, wo? 2. 86. 104. Land-Herren 2. 26. Landſaſſen-Requiſita 2. 36. 2 42. -Edel-Leuth 2. 77. 114 -Freyheiten 2. 114. -Beſchwerden ibid. -Confeſſio 2. 53. 132. ſqq. 137. -Privilegium in Francken wieder ſolche 1. 76. v. Landſee Dieterich 2. 24. Landrichter/ in Schw. Authorität 2. 101. ſqq. -in Francke ib. -Verwalter in Nürnberg. 2. 94. contra Landſaſſ. Vaſallorum Defenſio Ord Eq. 2, 64. ſqq. Land-Schad. 2. 46. Landvögt in Alemannia 2/ 15. 100. 104. Langenegg 1. 74. Langenlaer 2 47. Laſter/ zu meyden 1. 21. Abſtellung 1. 12. von Lauffenberg 2 47. Latrones 2. 17. Leges Veſtiariæ ibid. Imperii Pragmaticæ 2. 41. Legitimation Kayſerl. der Reichs-Stätten zu dem Krieg 2. 44. ſq. Lehen-Gebrauch-Gewohnheit/-Recht 2c. 1. 16. -Dienſt 1. 17. zu Gelt zu Canſtat 1. 35. -Güter in Schw. 2. 35. -Herren/ und L. Mannen Obſervanz 2. 17. -Leuth 1. 2. Mann Gericht 2. 36. -Lehenbahre Rittergüter 2. 82. -Lehen-Expectanz 2 113. 129. Lehen-Dienſt extendirt 2. 114 -Brief und L. Reverſen 1. 90. ſqq. -Affter-Schmitzels/ *vid.* S. Differentien, 2. 136. -Pfältziſche 2. 34. Würtemb. *ibid.* Leibeigner Leuth Privileg. 1. 37. ſqq. -vom Adel. 2. 91 114. Leibelfing 2. 49. *de* Leinzell 2. 23. De Lendersheim 1/ 96 / 100 / 2 / 3 / Lengenfeld 2. 50. Lengenloch 2. 34 65. von Leonroth. 1. 99. 103. von Dürnſtein Lerck 1. 96. 100. Leſcher 2. 38. -wegen Kilchberg 1. 93. Leuth-verſchworne/ verburgert/ fluchtſame 1. 2. Leutrum 2. 44. 46. -v Ertingen 2. 49. Lieber von Lauingen 2. 46. Liebemann 2. 44 von Liebenau 2. 32. von Liebenſtein 2. 31. Liechtenau 2. 45. Liberi naturales 2, 24, Miniſteriales 2, 17, Libertät des Schw. Adels 2. 3. Libertas, reſtituta 2. 17, ant. qua Nob. Bavar. ibid, Nobil. Vaſallor. 2. 36. in bello ſerviendo &c. 2. 52. Liechtenau 2/44/45/ Liechtenberg 2. 105/ Liechtenfelß 2/43. 47/ Liechtenſtein 2/ 50. v Lierheim 2. 43 Lignatio 2, 41, de Limburg Pincerna Inſignia 2: 23, Limites Circuli Ordinis Eq. Suev. 2. 12. Lindach Mandat. S. C, 1, 74, 2, 69, Lites variæ 2, 39, ſeq, von Lochmin 2, 46, Löffelholtz, 2, 50, Loos-gerechtſame 2, 113, Löw, 2, 44, 47, Löwen-Geſellſchafft 1, 8, 14, 18, 2. 45/ ſeq/ Löwenſtein Com. 1. 96/ 2/ 34/ 38 65 Löwenſtern 2/ 24/ Ludi Equeſtres, 2. 53/ Luſtnaw/ 2/49 / Lupfenſe Vaſalli 2/ 36, Lützelberg 2/ 30/ Lützelbron, 2/ 43/ Lützelhardt 1/ 74/

M.

M.

Mach/ Forchtſame Adeliche Geſellſchafft 2/45, des H. Röm. Reichs 2.79/ Magelsheim 1.94 2/34/65/ Truchſäß 2/45/ von Magenbuch 2/43/46/ Magel 2/19/ Maiger 2/46/ von Malb 2/46/ Malefiz-Gericht 2/94 Maleficanten Fahung/ wem zuſtändig? 2/94/ſq. 114/136: Mandata 1, 6, 8, 51, ſeq, 54, 44, 74/ſq, executorjalia 2, 41, Männer/ behaußt. 1/2. Mann-Gericht am Rheinſtrohm 1/28/2 93/ Chur-Trier 2/96/ Mangold 2/49 von Manns-feld Fürſt 2/18/ Mannſperg 2/49/ Manumiſſio 2, 5, Manutenentia juris Collectandi, 1, 45, ſq, Judicii parium curjæ 2, 140 Marggr. von Burgau 2/76/ Marſchalck Zimmern 1/74/ Marſchalck 2/48/49/ zu Donersberg 2/43/ Matricula Imperii 1, 49, 2, 4, Ritterſch. im undern Elſaß 1/72/ ſq. unrichtig nach den R. Monaten 2/50. -hujus quantum 1, 81, ſqq. 2/30, Maynziſche Burg-Schlöſſer 2/96/ Maynz 2/46/ ſq. 96 Mediatorum honor & poteſtas 2, 43. Medingen 2/43/ Meiſel 2/47/ Memmingen 1/74/ Mentzesheim 1/74/ Mentzingen 2/23 47 Mercatura 2, 17, Mergentheim Reſer. 1, 73, Metamorph. im Röm. Reich 2. 51/ Metatorum jus 2/9. de Mexelrain 2/22/ Metzingen/ im Göw/ 1/74/ Michelfeld/2/35/65/ Mienmann 2. 45/ Milites, pluuiatiles 2, 15, Conductitij 2. 17/ Præſidiarii 2, 4, -Victores 2, 5, -Nobiles 2, 90, Militia domeſtica, Conductitia 2/90, priſtina reſtituenda/vix ſperanda 2/29, ſq, Militandi libertas Potentiorib. 2, 43/ Miniſteriales Regni & Principum 1, 26, 2/5, 91/ Miß-heurathungen 2/43/ Miſſus, Kayſerl. 2/79/ Mitverwandten/ der Ritterſch. 1/21/ Mißrather der Geiſtl. in Weltgerichten 2/98 Mitel Rhein: Adel 2/24/ Mœchatores 2, 17. Mollen-Kopff-Haus 1/103/ Monarchia univerſalis 2, 27, Monaſteria verſa in ſcholas 2, 33/ Monnenheim 2/96/ Monjta tumultuaria ad Rec. Un. 3. 5. ſqq. Monitorjum wegen frembden Gerichten 1/76 Montfort 2/43/ Moroſorum pænæ 2/11 Mörlisheim 2/46/ Mößkirch/ Fürſtenberg 1/74/ Mos Romanor. in prædiis aſſignandis &c. 2, 5, Moſer 2/31/ Mühlaſingen 1/74. de Mühlberg. vid. Cloſen, Mühlheim 2/46/ Münchingen/ 2/30/38. Mundbare Flecken, 2/33/ Mundate Oerther um Weiſſenburg 2/32/ Munderkingiſche Ritter-Ordnung 1/16/ ſambt 44/ Articulen, ibidem ſqq. Municipales 2/6/ Mühlhauſen 1/90/ Munnichheim 2/43/ Münſterhauſen/ 2. 44, Münſinger 2/30,

N.

Nacheylen in alieno territorio 1, 17, Nachtheils Verwarnung 1/19/ Nachtritt 2/45/ Nahmen/ Adel. Familien, Origo 1, 19, ſq, Nallinger 1. 93/ Naſſau Com. 1, 75, Neccar Verainigung 1/7/ Kochers ibidem. Negocia cujusque Circuli 2/12/ Neidlingen 1/74/ Neipperg 2/30/34/65/ Nellingsheim 1/74/ von Neresheim Abt/ 2/49/ Neuburg/ 1/75/ Neuerungen einzuſtellen 1/18/ Neuffern 1/74/ Neugen 1/74/ de Neuhauſen Wilh. 2. 3, 30 ſeq. 46, 49, Hof alda/ 1/93/99/ v. Neuenſtein 2/46 Neuhauſen/ auf den Fildern 2, 30. 31, 35, zu Hofen 2/38/ 1, 93. v. Neumarck 2/47. von Neuneck 1. 74. 102. 2 43 ſeq, Neu-Steuſſlingen 1. 74. Nexus Ordinis Equeſtris jmmediati erga Cæſarem & Imperium 2, 54/ Neydhart Famil. 2. 30: Nierſtein Exempel. 2. 96. Niderwerffen, Verſtricken/ 1. 16, Nippenburg, Inſignia 1. 74. 2. 22. 30. 44 46. ſq. 49. Nobiles ad Hegoam & Ortenaw 2. 4. -Depauperati deſerunt Statum 2, 23. -Diſtinctio ſuper jmmed. & Inferioris grad. 2. 26/ſq. tria genera ſedem Spangenb, 2. 28, Immediati 2. 6. -terræ 2. 88. -Immunes &c. 2. 8. -Portugalliæ, 2/7. -An Nobilis & Wappen-Genoß einerley? 2, 24. Nobilitas Suevica 2/4/-emta 2/15, Elogium in bellis W: 2/33/-non facit membrum Ordinis Equeſtris 2/53/ Nobilitati gladio & virtute 2/3/ -Indigni 2/16 -Gradus 2. 18 Nobilium Origo 2/35/ Familiæ 2 30. ſq; -Suev. præcedentia 2. 4 15: -Multitudo in Suev: Franci &c: Terra Rhenenſi 2/32, in Helvetja 2/6. -Bavariæ Libertas antiqua 2/17/ -tria genera, 2/28/. Conditio Nob, Alſatiæ ſub coronâ Galliæ 2/54/ Nomina diverſa non conſtituunt neceſſariò diverſam familiam exempla &c, 2. 25. Nordholtz 2/45/ Nord-

ſtetten

ſtetten / 1. 73. de Nothafft / 2. 3 49. Nürnb. Bitt = Schreiben / 1. 13. = Burggr. allda. 2. 2. 46. Nußberger / 2. 47.

O.

Ober-Bäuren / 1. 94. Ober-Boldringen / 2. 34. 65. Oberndorff / 2/74. 91. 2. 34. 65. 69. Oberhauſen / 2. 34. 45. Ober-Iſſlingen / 1. 92. Obernau / 1. 73. 92. 2. 34. 65. Ober-und Under Wälden / 1. 74. Ober=Stelmingen / 2. 69. Oberſtenfeld / 1. 108. Oblatio feudorum, 2, 35. 52. Obligatio Subditorum, 2. 53. - Nobilium ibidem. Ochſenhauſen / 2. 43. Odenwald / 1. 27. 2. 14 49. Oebingen / 1. 74 / Oeffnungs = Recht / 1. 2. Oeffnung / der Schlöſſer / 1. 3. v. Oepffingen / 2. 43. Oeſchelbronn / 1. 92. Oeſterreich / 2. 47. 96. 1. 73. 76. = Hohenberg / 1. 91. 92. 93. 94. Oettingen / 1. 74. 2. 46. ſeq. Oettlinſtetten / 2. 43. Offenburg / 2. 47. 1. 90. Offerirte=Lehen / 2. 35. Oſfenhauſen / 2. 34. Officiales Aulici, 2. 5. Officium Militare, 2. 6. Oggenhauſen / 1. 74. Olmen / 2. 96. Onus Fidei-Commiſſi, 2. 52. Onus Sumptuum, 2. 18. Opificiorum Introductio. 2, 134. Oppenheim / 1. 110. 2. 96. = Adel. Burg=gan=Erben Stamm-Außtrag und Rittergericht / 2. 96. Ordo Eq. ejus Dignitas non admittit ſuppreſſionem / 2. 116. 2. 28. ſeq. 39. Ordnung zu Munderkingen / 1. 16. Origo Ducum Suevorum, & Franc. 2. 3. 5. - Cognominum Familiar, 2, 20. Orſamundæ Comes / 2. 91. Orſenhauſen / 1. 75. Orth-Gebürg / 1. 76. Ortenau / beſchriben / 2. 12. Oeſterr. 1. 73. 2. 47. 1. 76. Oſterbrunn / 2. 47.

L. B. ab Ov. 2. 2. 30. 38. Famil. wegen Sterneck / 1. 91. 99. 101. Oßweil / 1. 74. 2. 48. Ow. 1. 91. 2. 47.

P.

Pabſt / in der Verain außgeſchloſſen / 1. 5. Pacis communis uſus / 2. 52. = Religioſæ liber abuſus / 2. 135. Pact - Burger Adel. in Stätten / Exempla / 2. 43. 49. Panner-Herren ꝛc. 2. 26. Pann-Hauſen / 1. 91 / Pappenheim R. Erb = Marſchall. 1. 6. 2. 23. 47. 50. *Participatio Receſſuum imp.* 2. 52. Poſſport / 1. 20. *Patent* - Frantzöſiſches / 1. 28. Kayſerliches wegen der Reichs-Tägen ꝛc. 1. 56. Patriciorum Origo 2. 16. Paum Garten / 2. 43. Perjuri / 2. 17. Pfaffenhofen / 2. 76. Pfäffingen / 1. 90. 2. 34. 65. 69. Pfalburger / 2. 90. von Pfalheim / 2. 44. Pfaltz / 2. 96. 1. 90. Pfaltzgraf / ꝛc. 1. 75. Pfands-Innhaber / 1. 2. = Brieff / 2. 101. Pfändung / Eingriff / 1. 2. 16. Pferdt = Hülff / 1. 2. Pfiſter / 2. 49. Pflummern / 1. 74. Pflummenſtetten / 1. 104. de Pfullingen / 2. 27. Pietiſten & Quietiſten, 2. 51. Pürck, 2. 23. Piſcatio / 2. 42. Plaſſenberg / 2 / 91. Plebeji, facti Nobiles, 2. 6. Plöningen / 2. 43. 47. Pfullendorff / 2. 31. *Pœna pecuniaria in Franconia*, 2. 41. *Poſſeſſorium*, 1. 2. 49. 2 127. *Poſſeſſores*, 2. 11. *Pœnæ delinquentium* 2 17. *Portugalliæ Nobiles*, 2. 7. *Poteſtas Directorii*

ctorii, 2. 9. = Regulorum &c. 2. 10. = Cæſarea abſque conſenſu Ordinis Equeſtr. 2. 43. Poſſeſs. Berechtung / 1. 3. = Geruhige / 1. 6. Poſſeſſion / Strittig gemacht / 1. 16. Poſſeſſores feudorum Caſtr. 2. 6. Præcedentia Nobilium, 2. 53. Prædium Cenſiticum, 2. 7. Pficken 2. 49. Potentiores, qui? 2. 79. Prædatores, 2. 17. Prædia militaria, 2. 5 82. Prædicat deren von Adel 2. 115. Prædones Nobiles, 2. 33. Prærogativ im Goldtragen / 2. 108. ſuperioris præ inferiore, 2. 121. im Verainen / 1. 5. Prætenſiones, 1. 86. Preuſſingen / 2. 49. Privilegium Exemtionis, 2. 9. = Commune, 2. 53. = de non Arreſtando, 2. 54. = Kayſers Leopoldi / 1 52. 60. 2. 119. Proceſſus dirimuntur, v. calamo ſ. gladio, 2. 142. ſeq. wegen der Collectation Rudolph. 1. 55. = In criminalibus, 2. 41. Der Ritterſchafft in Francken / wider die Landſaſſerey / 1. 76. Proditores, 2. 17. Promiſſum, Kayſerl. aſſecurations, 1. 50. = Primæ Inſtantiæ, 1. 27. = Für die Ritterſchafft in Schwab. 2. 50. ſqq. Promotores, 2. 4. Promotio, 2. 54. Proportio, 2. 12. Protection / Marggr. Albr. wegen der Verain / 1. 12. Protectio Cæſarea, 2. 42. Prorogatio des Schwäbiſ. Bundes / 1. 9. Protections = Suchung / 1. 20. Protectio certorum Potentiorum ſpecialis, 2. 42. Proteſtationes, 2. 12. Provocatio Nobil. cum Comitib. 2. 10. Purgatio innocentis, 2. 17.

R.

Racknitz / 1. 101. Rathe / 1. 20. v. Rammungen / 2. 43. idem & Preyſing zu R. 2. 46. v. Randeck / 2. 46. Ratſam-hauſen / Veränd. Wappen, 2. 22. Rattolßdorff / 2. 45. Rauen / von Holtzhauſen / wegen einiger Lehen / 1. 97. Ravenſperg / 1. 100. Ravenſpurg / 1. 90. Rauper / 2. 45 / S. Ratzenhoffer / 2. 49. Ratzenried / 2. 23. Rebelles, 2. 17. de Rechberg, 2. 24. 27. 30 ſeq. 34. 43. ſeqq. 49. 50. ſeq. = Hohen R. 1. 75. 99. 10. 104. von Rechenberg / 2. 50. 65. Rechts-Erbietung / Compromiſſliche / 2. 107. Rechnung / des Schwäbiſchen Bunds / 2. 50. Reckenhofen / 1. 94. Recordatio, Armer Edel-Leuthen / 1. 20. Rechnungen / des Schwäbiſchen Bunds / 2. 50. Rechts Spruch zwiſ. Schwartzb. und Schweinfurt / 1. 11. Rechts-Freyheiten / Privilegia, Kayſerl. Declaration, 1. 46. ſeqq. Rechts-Verbürgen / 1. 25. Recurſus ad Comitia, 2. 142. von Redwitz und Sparneck / 2. 49. 50. Reditus æſtimatio, 2. 19. Reformatio Geiſtlicher Gerichten / 1. 12. = Kayſers Friderici & Sigiſmundi, 2. 111.

Rega-

Regalium participes Nobiles/ b/ 52/ Hohe Reichen/ a/ 78/ Rei læſæ Majeſtatis b/ 17/ Reichenbach/ b/ 45. von Reichenegg/ b/ 47. Reichs-Adels/ alter Splendor/ b/ 29. Independenz/ b/ 1. Reichs-Stätt/ dörffen ſich mit der Ritterſchafft verbünden/ b/ 3. -Adel/ b/ 4. ſq. -Landvogt/ b/ 102/ im Elſaß/ b/ 105. -Pfleg./ b/ 105. -Schultheiſſen/ a/ 3/ b/ 102/ Reichs Policey-Ordnung/ a/ 18/ -Ritterſch. in Schwaben/ a/ 76/ -Saſſen/ b/ 39/ -Schatzmeiſter/ b/ 99/ -Schutz-Herren/ b/ 48/ -Vögt/ b/ 102. -Contingent/ b/ 50/ Reichlen de Meldeck/ b/ 22/ 30. von Reinach/ b/ 47/ Renner/ b/ 47/ Reiſchach/ b/ 30/ ſeq. 38/ 46/ 49. Reitzenſtein/ b/ 50/ Religionis hoſtes/ b/ 17/ -Krieg/ b/ 33/ -Toleranz a/ 20/ -Friedens-Genuß/ b/ 114/ de Remchingen/ a/ 74/ b/ 3/ 30/ 31/ 46/ Remiſſio ad ſum. Imp. jud. ꝛc. ad Com. Imp. b/ 4/ Rennen/ in Ulm/ b/ 18/ Renner von Krumbach/ b/ 45/ Renunciatio Filiarum/ b/ 34/ Rentz/ b/ 44/ Repartitio/ b/ 9/ ſeq. Requiſitio/ a/ 84/ b/ 12/ Reſcript. an Würtzb. & Bamb. item an Bayreut/ a/ 53/ ſq. 75/ ſq. -an Fränckiſch Ritterſch. a/ 28/ -an die Ritterſchafft. in Gaw und Weſterich/ a/ 14/ Reſcripta dehortatoria/ b/ 42/ Reſolutio/ Kayſerliche wegen der Ritterſchafft. in Schwab. a/ 46/ 76/ -wegen der Concurrenz/ a/ 80. -wider den Manſfelder/ a/ 80/ -der Privilegiorum/ a/ 47/ ſeqq. -wider Würtemb. a/ 87 Reſponſiones/ a/ 26/ Reſtaurationis uſus/ b/ 18. Reſtitutio Limitum/ b/ 5/ Revers. Gr. von Hennenberg/ a/ 14/ Adeliche und ſonſten unterſchiedliche/ a/ 107. ſq. Reverſalien Kayſerl. a/ 84/ Reutlinga, Locus Convent. ad N. b/ 43/ Reyſige Knecht/ b/

16. dero Annehmung/ a/ 20/ v. Rieberr/ b/ 50/ Rhelingē/ b/ 30 Riebgarten/ a/ 74/ b/ 69/ Rieth/ a/ 74. von Rietheim ibid. b/ 30/ 35/ 69/ Rapb. b/ 43/ ſq/ 45/ 47/ 49/ von Rippingen/ b/ 38/ 47/ Rieppur b/ 30/ 35/ 46/ a/ 101/ Rinderbach v. b/ 49/ Rincklin/ b/ 49/ Rißwickiſchen Friedens Genuß/ a/ 69/ ſq von Rittberg/ b/ 46/ ſq/ Ritter/ a/ 1. ſq. -Convent. zu Ehingen/ a/ 10/ 13. -Güther-Alienirung/ a/ 20/ -Capitulation bey Neccar/ a/ 23/ -Ort-Gebürg/ b/ 14/ -und Knecht/ b/ 87/ -und Doctor zugleich/ b/ 19/ -Gericht/ b/ 39/ ſq. Exempl. b. 96. -Ordnungen/ a/ 24/ extract. ſqq. -Güter/ im Hagenſchl. ſſ/ b/ 35/ -Matricul. zu renoviren/ a/ 72/ ſq. -Ordnungs-Erneuerung/ a/ 16/ ſq. 21/ 28/ -Tags Kayſerl. Außſchreiben/ a/ 13/ -Hauptmann erwehlen/ a/ 89/ Ritterſchafft. a/ 2/ 3/ 48/ 10/ 15/ 80/ ſeq. 84/ 23/ ſq. 27. ſq. b/ 61/ ſqq/ 48/ 98. -an Eberh. L. zu W. pcto Collectation. b/ 61/ ſeqq. Rechten und Privilegia/ b/ 137/ ſeqq. Ritterſach/ ſit Defens. contra Landſaſſ. Vaſallor. b/ 64/ ſq. -Convent. a/ 10/ in Schwaben Gerechtſame/ b/ 67. Ritterſpiel in Nürnb. ꝛc. ꝛc. b/ 18/ ſq. -Güther des Reichs-Adels ꝛc/ b/ 5/ -Abgang ſolcher/ b/ 19/ -Ordnung/ a/ 16/ ſqq. -Mäſſig von 4. Ahnen/ b/ 91/ -Ort in Francken/ b/ 14/ -Ort Gebürg ibidem. Ritterliche Inſtanz &c. a/ 27/ ſq. Röderer/ b/ 23. Röhn und Werra/ a/ 23/ ſq. 27/ von Rohrbach/ b/ 43/ Romani/ b/ 3/ ſqq. Römer-Monat/ a/ 81/ von Roſenau/ b/ 49/ 50/ von Roſenbach/ b/ 47/ von Roſenberg/ b/ 44/ 46/ ſq. 49. Rotenb. Burger von Adel/ b/ 16/ de Roth/ a/ 74/ b/ 23/ 32/ 34/ 43/ ſq. 45/ 47/ 49/ under

Roth/1.95. Rothen 2. 9. Rothenhan 1.96. 2. 23. 50. von Rothenſtein Plez 2. 23. 30. 43. 45. ſeq. Rothenburg/ 2. 16. =an der Tauber 1. 103. ſq. =am Neccar 1 91. Rothweil K. Hof-Gericht 1 74. 2 47. 91. Ruch v. Pfaffen-Hofen 2. 45. von Ruckershauſen 2. 50. Ruck-Forderung 1. 3. 5. Rüden wegen Bödigheim 1. 96. 104. v. Kollenberg. 2. 46. ſq. 49. Ruff 2. 45. Rumels. 2. 50. St. Ruprecht-Stifft. 1. 100. Berg Rus von Biſwang 2. 49. 1. 104. von Ruſenbach 2. 49.

S.

Sachſenheim 1. 74. 2. 38. 44. 46. 69. Sack Herren 2. 141. Saltzfaß/ 2. 47. Salvaguardia von Spinola gegeben/ 1. 77. Sammete Bauren 2. 28. Saulheim 2. 96. Sayn Gr. *Reſcript.* 1. 76. Scabini 2. 82. Schaden/ von Mittel Bberach 2. 19. 24. 30. =D. u. Ritter 49. =unter Speyr-Edlen Helmen 2. 24. Schadlos-Haltung 1. 2. Schaden-Verwarnung 1. 19. Schaffhauſen 2. 43. 47. de Schalcksburg *Nob.* 2. 27. Schandernell 2. 24. Schaarenſtetten 2. 45. Scharpffenſtein 2. 96. Schatzung 1. 15. Schatzſteur 2. 100. *de* Schellenberg 2 22. 30. 32. 34. Schenckmultz 2. 44. Schenck *de* Winterſtetten 2. 22. 44. 1. 98. =*de* Stauffenberg *ib.* 30. 46. 1. 101. 2. 49. 22. =v. Caſtell 1. 99. =von Landeck 1. 103. 2. 22. =von Freyberg 2. 46. =zu Erbach 2/47. =v. Geyern 2. 44. =von Bürn 2. 22. der Scherer 2. 45. Schertel / bis Eq creatus 2. 15. ſeq. =Wappen 2. 24. 30. ſq. =judicium 2. 16. =zu Mauren 1. 101. Schild-Leuth 2. 98. Schießſtotz 2. 45. Schilt-Knecht 2. 16. =Veränderung ꝛc. 2. 20. ſq. =Geſellen St. Görgen 2. 46. ſq. Schilling von Urbach 2. 23. 30. ſq. 47. 49. *de* Canſtat. Schildt und Helm der Stätten 2. 24. St. Georgen 1. 4. Schinau 2. 47. Schirms-Verwandter-Adel 2. 90. Schiſma Religionis 2. 18. Erph-Schmitzels Lerche-Affter Lehen-Brief 1. 96. Schnittſeſſel 2. 16. Schlegel-Geſellſchafft 2. 23. Schlöſſer 1. 2. =Zerſtörte in Francke 2. 45. 50. Schloßbeuren 1. 74. Schmalenſtein 2. 47. Schneulin 2. 46. zu Landegg Schnittlingl. Höf 1. 95. Schöfferlin 2. 20. Schöckingen 1. 74. Schön-Buch 1. 90. 92. 94. Schöneck 2. 96. Schönfeld 2. 30. Schornſtein 2. 96. Schowenburg 2. 44. Schramberg 1. 73. Schrifftl-Verfaſſungen / Adel-Gewohnheiten ꝛc. 1. 18. Schrifft-Saſſii 2. 107. Schulden 1. 2. Schultheiſſen 2. 110. Schulmeiſter 2. 46. Schuſſen-Ried 2. 43. Schützen von Eitinger-Thal 2. 22. Schutz-Herren der Reichs-Stätt 2. 48. Schwaben-Beſchaffenheit ꝛc. 2. 6. Schwäbiſch. Cavaliers groſſe Treue/ 2. 14. Lob 2. 21. Schwaiggern / 2. 34. Schwandorff 2. 34. 1. 92. Schwangaw / 2. 49. Schwartzenberg 2. 45. 1. 92. Schwartzen-Wangen 1. 104. Schweden-Cron 1. 76. Schweitzer-Freundſchafft mit Ulm 2. 47. Schwendy 2. 32. 43. ſeq. 50. Schwibertingen 1 / 74 / Schwinkriſt 2. 45. Secretarii Officium 2. 41. Seditioſi 2. 17. Seſyridſperg 2. 76. von Seckendorff 2. 47. Separatio Membr. Nob. Eq. 2. 30. Prælatorum 2. 10. Servi ſub Ducibus, qui? 2. 5. Servitia feudalia 2. 42, 140. Servire corpore, non ære 2. 7. Seß-Lehen 2. 97.

Seyfert v. Edelsheim / 1. 97. Sickin-
gen 2. 32. 46. ſq. Sigill- Jnſigel 2. 10.
21. Sigler/vom Adel der Reverſen / 2.
49. Sigmaringen / 2. 46. von Sig-
mund-See / 2. 44. Silmingen Fr.
Adelheit / 1. 93. Sindlingen / 2. 34. 1. 91.
Sinningen 1. 101. de Sirgenſtein 2.
22. ſeq. von Sirnau Cloſter-Fraw / 2.
26. Sittich / 2. 44. Societas Equeſtris
in 5. partes diviſa 2. 10. S. Georgii antiquiſ-
ſima, 2. 10. Söflingen / 1. 104. ſq Co-
mes de Solms 2. 15. 16. Sonderung von
Kayſerlich. Majeſt Cron 1. 17. von
Spanheim / Wall 2. 46. Sparnegg /
2. 49. Spän-Jrrungen 1. 18. Spät
2. 19. 30. ſeq. 44. 46. 47. 48. 49.
Specht von Bubenheim 2/ 23. Speer-
Knaben-Schild Knecht 2, 90. Sper-
bersect / 2. 31. 50. Spieß deß Umgelters /
2. 18. Spitzberg / 1. 92. 93. Stäbler / 2.
17. de Stadion 1, 91, 2. 22. 30. 32. 38.
46. 49. v. Stadingen / 2. 43. Staiger-
Wald / 1. 27. 2. 14. Stainenkirch / 1.
73. Stammheim. 1. 74. 2. 38. 69.
Stånd unter Fürſten ꝛc. / 2. 111.
Starckenberg / 2. 96. Stått-Bund-
Verſtrickung / 2. 19. Statutum Francon.
2. 41. Statt- Commun. 1. 2. Stauf-
fenegg / 1. 74. von Stauffenberg /
Stell / Hummel / 2. 46. von Steg /
in Ulm / Krafft / 2. 18. von Stebenha-
ber / 2. 47. de Stein / 2. 22. 27. 30.
43. ſqq. 49 1. 88. 99. 102. -zu Kling-
ſteinen / 2. 46. 48. v. Steinbach / 2. 50.
Steineck / 1. 97. Stein-Rheiter / 2.
49. Sterneck / 1. 91. 2. 34. 65.
Sternfelß / 2. 23. 30. ſq. 43. 47. Ster-
tzelheimiſch. Hof / 1 96. Stetten / 1.
74. 2. 49. -von Angeloch Truchſeß. 2.
47. Stettenberg / 2. 44. 46. Stått-
Diener / 2. 24. Steur / 1. 2. -Anle-
gung / 1. 7. -Abſtattung / 1. 53. -Gelter /
1. 3. -Zettul / 1. 7. Execution, 1, 55.
-Reſtanten Zwang / 1. 56. 2. 12.
-Newer Fœtus Seculi Sequioris, 2. 17. Steu-
ren & Collecten. quid? 1. 2. 12. 17. 2, 35. ſq.
112. Steüßlingen Wåler / 2. 34. 46. 65.
Stifft-måſſige Familien, exempla, 2. 19.
Stimmen / der Stått-Conventen 2, 50,
-Augſp. und Ulm / 2. 48. Stockheim /
2. 30. Stöffeln / 2. 44. 46. 49. Stör /
2. 47. Stöttenberg / 2. 44. Unter-
Stotzingen / 1. 94. ſeq. 2. 30. 43. ſeq.
Straßberg / 1. 73. Straßb. 1. 90.
-Burger-Gradus / 2. 81. -Außburger /
2. 90, 89. -Jhr Ayd / Burgerſchilling /
ꝛc. ꝛc. 2: 89. Straſſen-Rauber-Ge-
richt / 2. 94. Streiff / 2. 47. Strittig-
keiten Berechtung / 1. 3. zwiſchen
Schwaben und Francken wegen St.
Georgen Fahns / 2. 12. Strobel / 2.
46. de Stuben / 2. 24. Stühlingen /
2. 49. Sturmfeder / 2. 24. 31. 47. 49.
Subcollectatio Ord. Equeſtr. 2, 9. *Subſidia*
charitativa / 2. 7. 8. ſqq. contra Turcam / 2.
11. 1. 86. Subjectio absque Homagio / 2,
52. Spontanea immediati / 2. 139. -cor-
poris erga Potentiores, 2. 43, Suevorum
Prærogativæ, 2, 6 / ſeqq. -Bona præſcrip-
tioni non obnoxia, 2. 8. -horum immunitas
ibidem: von Sulmetingen / 2. 43. 49.
Sultzau / 2. 34. 65. 1. 92. von Sultz-
gut / 2. 44. 46. 47. von Summerau
Vogt / 2. 32, Sünchingen / 2. 49.
Suntheim / 2. 43. ſeq. 47. 48. Supe-
rioritas territ. in Germ. 2. 35. 39. von
Surg / 2. 44. 52. ſq. v. Sürgenſtein / 1.
98. Sützels / 2, 49. Syndici Equeſtr.
Offic. 2, 41.

T.

Tanner v. Reichendorff / 1. 98. Tapff-
heim /

heim 1/95. Taxa 2 30. Taxatio Redituum &c. 2. 9; de Taxys 2. 23. von Teck-Hertzog 1/2. 93/2. 45. 46. Tegernau/2. 30. Territorium ſeparatum 2. 74 -Comitum ibid, Teſtes falſi, 2, 17. Teuceſſau/Tlzſau, 2, 19, Teufel von Bürckenſee, 1/103, Teüfingen/1/90/ Teütſchmeiſter, 1/73/Thailfingen/1/91, Thalheim/1 73. ſq. 2. 47. de Thann. Famil. 2/ 22, Thor hauſen/1/94/ Thierberg/ 1, 102/ v. Thiersheim/2, 47/49/ Thumb de Neuburg/1/96/2/22/30, ſeqq. 34/49, -Inſignia/2/22/ Thumlingen/1/74, von Thüngen/1. 100/2/46/49, Thurnier-Ritterſpiel, 1/1/98/ſeqq. -Ordnung der Geſellſchafft im Eſel, 1/5/ſq. 2, 18/ -Beſchreibung/2/14/ ſeqq, 108 ſq. -Wer tüchtig oder nicht? 2/16 18/-Officiales darbey/2/17/ -des Adels im Elſaß/2/19/ -Abgang/2/19/ von Thurn/2/47/ von Tieffenbach/2/50, von Tierheim/2/47/ Tiſchingen/1/94/ Tituli, 2, 25. ſqq. -horum augment. & variatio ibid ſeq. 2, 130, -Cæſareorum/Conſiliariorum & Directorum horum antiquitas, 2. 41. Titulus Nobilis 2. 15. ſeq, -der Fr.-Reichs-Ritterſchafft 1. 4/63/ -Comitum-priſcus 2/10/ Töchtern 1/105, von Tör 2, 46, Torneamenta 2/10/17/ ſeq. Ordo 2/14/15/ Trackenſtein 1/75. Transgrediens Armiſtitium 2, 17. Transferirung des Hertzogthumbs Francken an Würtzburg/2/6// Trennungen verbotten 1/19/ Treu/ eines Schwäb. Cavalliers, 2/14/ Trieriſche Ritters nie gehuldigt den Churf. 2/58/ -Burgen 2/96/ -Acta 2/57/ ſeq, Trollenberg 2/34 65/ de Troyer 2/24/ Truſſenheim 2/47/ Truchſäß 2/49, 50/-von Walburg 2/22/43/ſeq, Tuizzatio 2. 25 ſeqq. Tumultus Ruſticanus 2. 33. Turbatio in poſſeſſorio 1. 2. Vogtejis 2. 138. von Türck 2/24/ 30/ Türckheim-Keſſel 2, 44/46 Türcken Hülff 1/10, 13/85/ Tußlingen-Schloß 1. 74/

V.

Vahnen-Lehen 1/85, Vahren-Bühler/2/32/ Vaſalli Dominici Regis 2. 5. 36. ſeq. -Exempl. Suev. 2, 38. -Würtemb. 2/42/65, ſeq. -Auſtriaci Hohenberg. 2. 41. -Baden-Durlacenſes 2. 42. Vaſallagium hodiernum 2. 7. 53. -Adel. Lehen-Dienſt 1. 86, Vaſallen. vereinter Verhalt 1, 4, Ubergriff, verbotten 1. 3. à vectigalibus ; exemptio 1. 2. 52. 2. 128. ſeq à Vechembach 2, 46/47/ Vehden-Krieg 1/2, 80, Exempl. ſeqq. 2/45/ erlaubt den Land-Adel 2, 45/ Vehlbach 1 91/ von Velberg 2/49/ -Auffäſſen 50/ Venatio-Forſt frey-Pürſt libera 2, 42, -Controverſiæ de hac variæ ibidem. Venditiones neceſſariæ/2. 33, -bonorum Nobilium 2, 135. Venet. Bellum indictum 2. 4. Venningen 2/30/ ſeq. 46/47/49 Veränderte Namen einer Famil. 2/20/ Verberatus/2/17/ Verbündtnuß wider die Armjäcken 1 15/2/104, -zu Rettung Hanſen v. Bodmen 1/1/ Verbott 2/113/ Verbürgte 1 3, Verein/des Adels in Schwaben 1/1/ſqq. -Francken 1/10/ſeq. 2, 96/ſeq. -am Rhein ſtrohm und Wett. 1/14/ -Elſaß 1/15. -mit der Reichs-Stätten 2/45/ſqq. -D. Schwaben 1/3/5. 7/ſeqq -contra die Eydgenoſſen 1/5/ſeq. Confirmatio 1, 8/ item 2/48, 2/88, ſeq. Verglaitung 1, 16/ Vergleichung, mit andern Ständen 1/20/80, ſeqq. -wegen Irrungen 1, 12, -mit Zollern und Geroltzegg 2/45/ Verglich 1/77/ſeqq. -wegen der Collectation ibidem. -des Adels mit den Reichs-Stätten 2 45, Verheurathungen 2/112/ Exempl. ibidem. Verjagter Unterhalt 1. 19/ Verpfändung Herrſchafft Hohenberg 2/45/ Verpflegung der Völcker 1 85/ Verſpruch Würtenb. &c. 2 48. Verſtorbener Güther 1/4/ Vertrag 1/11/15/ -wegen Gerichten, der Francken 1/12, -zwiſchen Straßb. und Ritterſchafft 1/15/ -Unterſchiedliche 1/105/ſeq/ Vertribne/ aus der Schweitz 2/32, Verzücht Adel. Töchtern 1/105/2, 114/ Vexillum S. Georgen 2/21/ Veſtiariæ Leges 2, 17/ Vetter 2/43/45/46/ Via juris contra Viam facti 3/25/ſeqq Uffenbach 2/48 Victoria Wirtemb. 2. 33. von Villibach 2/43. 46. 48. Villici majores 2, 6. Violatores pactorum 2. 17. , Sigillorum ibidem. Violirung/wegen Vertrags 1. 12. von Ulm olim Biſchoffen 2. 22 23 30. 32, Statt Ulm Pferdtdienſt der Edlen 2. 44. 89. Lob, deſſen

deſſen Gerechtigkeit u. Kriegs-Dapfferkeit 2. 51. -Diener von Adel ꝛc. 89. Ulmer 2. 16. -Burgerrecht/ der Edel-Leuten 2. 43. 44. -Statt-Adel 2. 44. Umgelter 2. 44 47. 49. -Spieß 2/18. Ungehorſamb, des Beklagten 1. 25. Unghur 2. 45 Unicornu, ſignum 2. 13. Unio inter Solos Eq. & Nob. 2 9. Union-Receſſ contra Ordinem Equeſtrem 3. 1. ſeqq. caſſiert pag. 47. ſeq. Notabilien darüber 3. 26. ſeqq. Unjorg 2. 46. Unter-Riringen 1. 74. 2. 34. 65. 69 Unter-Oeſchelbronn 1. 92. Unterthanen 1. 2. - wie zu tractiren? 1. 20, von Unterwegen 2. 46. Vogelſang 1. 75. Vogler Henr. Kayſ. 2. 28. Vogt zu Urſpringen 2. 49. Vogt-Geldt 1. 2. Vogteiæ 2 122, 141. Vogts-Herr 2. 32. ſeq. 102. Vogt-Leuth 1. 2. 3. -von Summerau 2. 32. Vöhlin 2. 22. 49/ Voigtländiſch. Ritter-Güther 1. 75. 2. 14. Vollmacht dem Direct. von der Elſaßiſchen Ritterſchafft gegeben 1. 29. Vorberichts-Theſ. Eq. Extract. 2. 118, ſeqq. Vöhringen 1. 74. Vormundſchafft Adel. Wittwen und Wayſen 1. 20. 62, ſeq, 2/114/ Votandi modus 2, 4. von Urbach Schilling 2. 44. 47. Urkunden und Atteſtaten. Urpheden/ Revers 2, 49, von Urßelingen/ Hertzog, unterſchiedliche 1/107, ſeq, 2. 46/35. Urtheiler zu Rothweil 2. 94/-In Kayſerlichen Gerichten/ ibidem. Urthel-Sprecher 2. 100, Uſurarii 2. 17. Uttenried 2, 45, Utzlinger 2, 47. Utzmemmingen 1/75/

W.

Zu Wachbach 2/49/ Wachendorff 1/91/ Wachenheim 2. 96. Wageck 1. 74. Wähingen/& Brandhofen 1. 102. Wahl 1. 2. 19. Waldeck 2/96, Waldberg 2 47. Wallenrode 2. 49. v. Wallenfelß 2. 49. Wallbronn ꝛc. 1. 97/ Waldburg/ Truchſ. 2/22. ſq. 43. 46, Wappen-Veränderung warumb? Exempl. 2, 22/ ſeq. Wartenberg 2/96/ Wartgelt 1, 20. Waſſgaul. Geſellſchafft des H. Geiſts 1/14/ v. Waſſen und Gruppel 2/49, Wandwerck-wild 2/114. Weiblinger 2/46 Weingarten 2/43/ Weingülten 1/95/ Weinſperg von Schenck 1/2/ Weiſſenburg 2/32, Weiſſenhorn 2, 46/ Weiſſenſtein 1/74. 95, Weiſingen 1 74. Welden 1/101. 2/34/ 49/65/ Welſer/ 2/48/ -Baron. & Patricii 2. 29/ W. Unwarth 2/31/ Wenckheim 2/44/ Wendelsheim 1/74/ Werbung 1/82, Weſpach 2/49/ Werdenberg und Helffenſtein ꝛc: 1/6. 2/45/47/49. Werdenſtein 2 44/47, Werthingen/ Herrſch. 1, 78/ Wertheimi. Lehen-Hof 1/87, -Ausſchreiben zum R. Convent 1. 13/2/43/ Weſterreicher-Bund 2/19/ Weſternach 1/94/99. 2/30 ſeq. 43, ſq. 49. Weſterſtetten 2, 44/46/47 48. Wettenhauſen 2/43/ Wetterauiſche Adel-Geſellſchafft 2/19/ v. Wetterſpach 2/46, Weyler-Heſſelbronn 2/65/ v. Weyler 2/34, 47, -Füllheim Wey! 2, 49/ Wiblingen 2/43/ Wichſler zu Thal 2, 45. Wild 2/46. Wildbann 1/16. Wildnau 2. 47. 69. Wildfuhren 1. 32. 40. ſqq 2. 114. -fang 2. 114. Windsheim 1. 104. Winckenthal 2. 49. Winter-Quartier 1. 83. 85 Wirtzen 2. 44. Wintzingen 1. 74, 91. 2. 34. 65. v. Wirſperg 2. 50. Wiſſen 2. 16 Wiſſenbach 2. 45. Wiſenſteigiſche Vormundſchafft 1/75. v. Wittingen 2, 43/46. 49, Witthau 2, 47/ Wixler zu Thal 2, 45, 47/ Wölſtein 1. 73/ 2/47, Wohn-Sitz 2 14/ de Wolckenſtein 2. 32/ Wolffſtein 2. 50/ Wellfart 1, 103, 2. 23. 32. Wohlgebohren Edel-Titul 2. 133; Wollmertshauſen-Deſcendenten 1. 101. 2. 49. Wöllwart 2. 31. 47. Worms 1. 75. Wörnau/ wegen des Blutbanns ꝛc. 1. 91. 2. 43; ſq. 47: 48: 49. Wördnau & Neuhauſen 1; 103, v. Wurmlingen ꝛc: 2, 44. 47, Würtemb: 1, 90/91/93/94, Aelte, ꝛc. Zunahm: 2. 38. ſq: 46 47. 96: -Confeſſ. r. freye Zollzettul 1. 33. -Reſcr. wegen Collectation 1: 74: -Vereinte 1. 4: -Grafen 2: 54: -Lehen-Erb-Marſchalcks-Bundt. Heerzug 2: 50: -und Neuhauſen Contract 1: 102. -Herrſchafft 2. 46. Lob Chriſtoffen Hertzogs 2. 50. Würtzburg. Landgericht 1. 103. ſeq, -Biſchoff 1. 2. -Lehen-Hof 1: 87, -Lehen 2. 34:

Z.

De Zähringen Duces 2: 12: Zatzenhauſen 1. 74. Zehrung 1. 3. v. Zeil Gr. Truchſ. 1. 75: Zeller von Albishofen 2. 45. Zeuningen 2. 34 65. Zierheim 1. 75. Zinß 1, 2, Zipplingen-Fuchs 2/43/47/ Zitteren 2/44 Zoll-Aufrichtung neue 1. 13/16/ Befreyung/ 23 ſqq. -Contradictionen 1, 13. -und Glaitts-Befreyung R, und Knecht 2/91, 97, -Freyheit des R. Adels 2 f 128, Zoller. Vaſall 2, f 36 Zollern 1 f 74. 2 f 46 -Sigmaringen 1 75 Züllnhard 2 f 31. 38. 44/46. 47 Zunftarum-Erectio 2 f 52 Zupertshauſen 2 f 65 Zupertshofen 2 f 34 Zorer 2 f 46. Zwey-Kampff-Ahnen-Prob 2 f 91 ſqq.

Errata Manualis Equeſtris betreffend.

PAg. 116. lin. 33. adde Räth damalen zum Außtrag verwieſen worden ſeyen / deßwegen auch à foro Auſtregarum die intuitu rei ſitæ inſtituirende Action. p. 117. l. 30. l. 1591. p. 119. l. 5. *b.* l. Vaſallagii. p. 121. l. 22. l. deren. p. 123. l. 12. l. pecuniariarum. p. 124. l. 10. l. Collectabilis. l. 4. *b.* l. imperialibus. l. 27. l. Juſtitio. p. 127. l. 3. l. Vaſallorum cum. p. 128. l. 2. *b.* l. Simili. l. 19. l. C. p. 137. l. 15. & ſq. l. immediatas. l. 17. l. ſolcher. l. 27. l. der. l. 28. *b.* l. Reichs-Stätten. p. 139. l. 21. l. Wegen. p. 142. l. 11. *b.* l. Zuſtand deß R. p. 143. l. ult. l. aliis. p. 144. l. 1. & 2. l. und in praxi.

*** P. 2. l. 11. l. zu nahe. l. 31. l. pro nicht was: icht was. p. 5. l. 4. l. unternommener. l. 8. l. allzunah. l. 24. l. wider die R. l. 12. *b.* l. zu beſorgen. l. 12. & 13. *b.* l. werden. l. 24. *b.* l. ſolle. p. 8. l. 13. l. aſſociert. p. 11. l. 4. l. worden ſeyn möchte. l. 5. l. da. l. 9. adde mit nichten zu applicieren. l. 10. l. impp. l. 17. l. ſelbigen. l. 26. poſt de 1613. l. inſerierte Stell. p. 12. l. 3. l. deutlicher. l. 10. l. abzuſehen. l. 23. l. Rechts-Händel. l. 37. l. einigen. l. 5. *b.* l. einem. l. 24. l. uſurpierende. p. 13. l. 3. *b.* l. attentiert. l. 31. *b.* l. die ſo hoch exaggerirende. p. 15. l. 14. l. Provinciis. l. 29. *b.* l. vel ex. p. 16. l. 12. l. eximirt. l. 34. l. abzuſehen. l. 14. *b.* l. nur. p. 17. l. 38. l. ex. p. 20. l. 35. l. gröſſer. p. 23. l. 9. l. Gieſſenſem. l. 12. l. Uberlegung. p. 24. l. 4. *b.* l. magno imp. vel Regno. l. 7. *b.* l. Morudeslo. p. 26. l. 26. l. ſive. l. 36. l. dele oder mehr. l. 20. *b.* l. incompetenter. l. 33. *b.* l. liquid. p. 30. l. 7. *b.* l. aut viâ J. p. 32. l. 31. l. Scholas. p. 33. l. 18. l. expediter. p. 35. l. 33. *b.* l. eas. p. 37. l. 27. *b.* l. gehabt zu confirmiren. p. 40. l. 13. *b.* l. Rechts-Sachen. Unten in Summariis l. 3. & 4. dele & ob. p. 45. l. 4. *b.* l. vi aut armis.

Das weitere wird der gut-geſinnte Leſer denen Correctoribus und dem Buchdrucker condoniren.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

4.° Jtl
Zängermeister

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Burgermeister, Johann Stephan,

Manuale equestre oder Compendium der reichs-ritterschaftlichen, althergebrachten Rechten, kayserl. Privilegien und Freyheiten

Ulm 1720

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 4 H 118
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11214506-6
VD18 14502712-008